Regesten

der bis jetzt gedruckten Urkunden

zur

Landes- und Orts-Geschichte des Grossherzogthums Hessen.

Gesammelt und bearbeitet

von

Dr. Heinrich Eduard Scriba,

evangelisch-protestantischem Pfarrer zu Messel, ordentlichem Mitgliede des historischen Vereines für das Grossherzogthum Hessen, Ehren- und correspondirendem Mitgliede der histor. Vereine zu Cassel u. Würzburg und des geographischen Vereins zu Darmstadt etc.

Erste Abtheilung:

Die Regesten der Provinz Starkenburg enthaltend.

Darmstadt 1847.

Auf Kosten und im Verlag des histor. Vereins für das Grossherzogthum Hessen.



Gedruckt bei Chr. Fr. Will in Darmstadt.

Regesten

der bis jetzt gedruckten Urkunden

zur

Landes- und Orts-Geschichte des Grossherzogthums Hessen.

Gesammelt und bearbeitet

von

Dr. Heinrich Eduard Scriba,

evangelisch-protestantischem Pfarrer zu Messel, ordentlichem Mitgliede des historischen Vereines für das Grossherzogthum Hessen, Ehren- und correspondirendem Mitgliede der histor. Vereine zu Cassel u. Würzburg und des geographischen Vereins zu Darmstadt etc.

Erste Abtheilung:

Die Regesten der Provinz Starkenburg enthaltend.

Darmstadt 1847.

Auf Kosten und im Verlag des histor. Vereins für das Grossherzogthum Hessen.



Gedruckt bei Chr. Fr. Will in Darmstadt.

Seiner Königlichen Hoheit

dem Durchlauchtigsten Erbgrossherzog

LUDWIG

von Hessen und bei Rhein etc.

dem

tiefen Kenner und hohen Beförderer

der

vaterländischen Geschichte und deren Literatur

seinem

allergnädigsten Fürsten und Herrn

in tiefster Ehrfurcht

gewidmet

vom

Herausgeber.

Vorwort.

Nicht leicht besitzt wohl ein deutscher Bundesstaat im Verhältniss zu seiner Grösse einen so reichen, bereits durch den Druck veröffentlichten Urkundenschatz wie das Grossherzogthum Hessen, indem derselbe nach einer ungefähren Schätzung die Anzahl von 8000 Diplomen übersteigt. Aber eben dieser Reichthum, da er noch in keinem Codex vereinigt ist, vielmehr in zahlreichen Urkunden-Sammlungen, geschichtlichen Werken, Deductionen, Dissertationen, Zeit- u. Flugschriften etc. weit auseinander zerstreut liegt, macht nicht nur seinen Gebrauch, sondern auch die Veröffentlichung des gleichfalls noch immer reichen, ungedruckten Urkundenmaterials äusserst mühsam und zeitraubend, ja für die meisten Freunde der vaterländischen Geschichte fast völlig unmöglich. Diesen misslichen Umstand wenigstens einigermassen zu heben, die bereits geöffneten Quellen zugänglicher zu machen und die Eröffnung neuer zu erleichtern, und ebendamit den urkundlichen Auf- und Ausbau der Geschichte des Grossherzogthums zu befördern, ist daher der Zweck, welcher der Bearbeitung dieser Regestensammlung zu Grunde liegt. Bedarf in dieser Beziehung die Herausgabe derselben für den Freund und Kenner der Hessischen Geschichte wohl desshalb keiner weiteren Rechtfertigung, so möchte diess jedoch immerhin in Rücksicht auf die Person des Herausgebers der Fall sein, da ohnläugbar einer Arbeit, wie die vorliegende, eher die Kräfte eines eigentlichen Geschichtsforschers, als die eines Dilettanten in der Geschichtswissenschaft hätten gewidmet sein sollen. Allein ein solcher fand sich leider zu ihrer Uebernahme nicht; wenigstens war bereits schon mehr denn ein Decennium seit dem Aufrufe *) des sel. Präsidenten des historischen Vereines des Grossherzogthums Hessen, Herrn Geh. Staatsrath Dr. Eigenbrodt, verflossen, bevor der Unterzeichnete sich durch die wiederholten Aufmunterungen des jetzigen hochverehrlichen Vorstandes jenes Vereines, insbesondere der Herrn Geh. Staatsrath Dr. Knapp, Herrn Archivrath Strecker und Herrn Geh. Archivar Baur, und anderer Geschichtsfreunde zu der Uebernahme ihrer Bearbeitung bestimmt fühlte. In wiefern es mir indessen gelungen ist, billigen Anforderungen zu genügen, ja ob mir überhaupt ein Beruf zukomme, auch die Bearbeitung der übrigen Abtheilungen **) dieser Summarien zu übernehmen, diess muss ich nun freilich dem Urtheile sachkundiger Männer, um das ich hiermit um so angelegentlicher bitte, da es mir bei der Herausgabe dieser Blätter einzig und allein nur um die Sache selbst zu thun ist, anheimgeben.

Bei der Bearbeitung selbst folgte ich übrigens, theils den von dem sel. Herrn Geh. Staatsrath Dr. Eigenbrodt, theils von den obengenannten sachkundigen Herrn mir gegebenen Andeutungen und Winken, jedoch mit steter Rücksichtsnahme auf die bereits erschienenen und als zweckmässig anerkannten Schriften ähnlichen Zweckes und Inhaltes. Der dem Ganzen zu Grunde liegende Plan ist bei nur einiger Durchsicht wohl leicht erkennbar; doch halte ich mich zur Beseitigung etwaiger Missverständnisse und zur Erleichterung seines Gebrauches noch zu folgenden Bemerkungen für verpflichtet. Was erstens die Abtheilung der Regesten nach Provinzen betrifft, welche vielleicht Manchem weniger zweckmässig erscheinen mag als ihre Behandlung im Ganzen, so hat diese Anordnung theils in meinen persönlich-amtlichen u. häusslichen Verhältnissen, welche mir zwar bei ihrer Uebernahme gestatteten, versuchsweise eine Provinz zu bearbeiten, von denen es aber nicht abzusehen war, ob sie mir auch die gehörige Musse zur Bearbeitung des Ganzen gestatten würden, theils darin seinen Grund, weil mir bei dem Beginnen dieser Arbeit noch die gehörige Vertrautheit mit den älteren örtlichen Verhältnissen der beiden andern Provinzen und deren urkundlichen Literatur abging. Da sich die Geschichte der drei Provinzen,

---

*) S. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. I. 2. S. 326 f.

**) Von denselben soll die 2te die Provinz Oberhessen, die 3te die Provinz Rheinhessen, die 4te das Grossherzogliche Haus nebst den allg. Landesangelegenheiten und die 5te Abth. oder das Schlussheft, ein ausführliches Generalregister etc. enthalten.

wenigstens in den älteren Perioden, ziemlich unabhängig von einander bewegt, die sie gemeinschaftlich betreffende Urkundenzahl daher im Ganzen unbedeutend ist, und somit auch nur geringe Wiederholungen herbeiführen werden, so möchte diese Abtheilung auch keinen erheblichen Missstand bilden, vielmehr noch das Gute haben, dass, sollte wider Verhoffen das Ganze nicht zum erwünschten Ziele gelangen können, alsdann doch für eine und die andere Provinz gesorgt sein werde. Zweitens, in Beziehung auf die Wahl des Stoffes, wurden alle, die Orts- und Landesgeschichte der Provinz, in allen ihren Theilen und Beziehungen, betreffenden Urkunden aufgenommen, mochten dieselben nun bereits vollständig oder nur in Auszügen durch den Druck veröffentlicht worden sein. Letztere Eigenschaft wurde indessen stets bei der Anführung der Quellen durch ein „Extr." angegeben. Unberücksichtigt blieben dagegen 1) alle Urkunden, welche nur rein personelle Verhältnisse der einzelnen, der genannten Provinz angehörigen, Herrn- u. Adelsgeschlechter, sowie deren auswärtigen Besitzungen betreffen, indem eine solche Ausdehnung ohnfehlbar zu weit geführt haben würde. Dieselben bedürfen vielmehr eine abgesonderte Behandlung, welche ihnen wohl auch von anderer Seite nach u. nach zu Theil werden dürfte *). Ebenso blieben 2) alle diejenigen im Lorscher Codex enthaltenen Traditionsurkunden ausgeschlossen, welche sich nicht speciell auf die Provinz Starkenburg beziehen, weil die, die beiden andern Provinzen berührenden ohnediess in der 2ten und 3ten Abtheilung ihre Stelle finden müssen, alle übrigen aber mit der Geschichte des Grossherzogthums zu wenig Zusammenhang haben, und ein etwaiger neuer Bearbeiter der Geschichte der Abtei Lorsch, für welche sie höchstens nur einiges Interesse haben können, solche ohnedem in dem genannten, mit guten Registern versehenen, Codex zusammengestellt findet. Viele von den aufgenommenen Urkunden, namentlich solche, welche bis jetzt nur auszugsweise veröffentlicht worden waren, wurden, so weit mir nur immer möglich, theils mit den Originalien, theils mit guten Copialbüchern verglichen und nach solchen mit steter Angabe der Quellen und ihren etwaigen Abweichungen ergänzt u. berichtigt. Die undatirten Urkunden habe ich, theils zur besseren Uebersicht, theils weil sie ohnehin wegen ihrer Unbestimmtheit nicht alle an den gehörigen Orten eingeschaltet werden konnten in dem ersten Anhange zusammengestellt, sowie zur besseren Hervorhebung alle die, die Provinz Starkenburg betreffenden, Ortsnamen etc. gesperrt drucken, die deutschen Ausfertigungen bis 1300 mit * und die lateinischen von 1300 an mit † bezeichnen lassen. Einige in dieser Hinsicht, namentlich in den ersten Bogen, eingeschlichene Ungleichheiten und Correcturversehen bitte ich übrigens gütigst nachzusehen, da ich zu der Zeit ihrer Durchsicht körperlich sehr leidend war. Theils in den Berichtigungen, theils in dem beigegebenen Ortsregister, habe ich mich indessen bemühet, auch diese Missstände soweit noch möglich wieder auszugleichen. Da den einzelnen Artikeln stets auch die Data beigefügt sind, wie sie die Urkunden selbst enthalten, so sind alle etwaigen Versehen in der Datirung, die übrigens meistens nach dem Brinkmeier'schen Systeme geschah, leicht zu verbessern. In Bezug auf das Register bemerke ich noch, dass dasselbe nur die, der Provinz Starkenburg angehörigen, Ortsnamen enthält und überhaupt auch nur als ein provisorisches gilt, indem gerade das Schlussheft des ganzen Werkes ein genaues und specielleres Generalregister, welches nicht nur die in den Regestenauszügen aufgeführten, sondern alle in den Urkunden selbst enthaltenen Orts- u. Personennamen umfassen wird, bilden soll. In eben diesem Schlusshefte wird auch das Verzeichniss sämmtlicher allegirter Schriften gegeben werden, wesshalb bei etwaigen Anständen ich vorläufig auf den Gebrauch von Dr. Walthers Literatur von Hessen, Holschuhers Deductionenbibliothek u. ähnliche Werke verweissen muss.

Allen Beförderern dieses Werkchens schliesslich meinen verbindlichsten Dank.

Messel, im Juni 1847.

Dr. Heinrich Eduard Scriba.

---

*) So liegen bereits die Regesten der Grafen von Katzenellenbogen in einer sorgfältigen Bearbeitung von Herrn Hofrath Wagner zu Rossdorf druckfertig vor. Derselbe beschäftigt sich gegenwärtig auch mit der Sammlung der Regesten sämmtlicher ausgestorbener Adelsgeschlechter der Provinz Starkenburg.

Secul. VII et VIII.

628

1 Sept., 21. König Dagobert I. schenkt dem Bisthum Worms die Stadt Ladenburg und den Odenwald in dem Lobdengau. Dat. sub die XI Kal. Octobris an. Regni VI. Act. Moguntiae.
Schannat Histor. Episc. Wormat. p. 309. Acta Acad. Palat. VII, 61. u. im Extr. Dahl, Lorsch. U. B. p. 36. Nr. III.

764

2 Nov., 17. Gerbert und seine Gattin Lobduna geben für ihr Seelenheil einen Mansus und andere Güterstücke in villa Suainheim in pago Rinahgowe an das Kloster Lorsch. Actum in Loboduna, sub die XV Kalendas Decembris an. XIII regni Pippini regis, Gundelando abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 320. Nr. 226.

765

3 April, 20. Udo, Lando's sel. Sohn, giebt für sein und seiner Aeltern Seelenheil sein Erbtheil und was er sonst in Basinsheim (Bensheim) besitzt an das Kloster Lorsch. Actum in villa Gaulago sub die XII Kal. Maji an. XIIII regni Pipini regis, Rutgando abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 324. Nr. 232.

4 Mai, 6. Stalus, Liuthers Sohn, schenkt an das Kloster Lorsch einen Weinberg in Basinsheim super fluvium Liutra. Sub die II. non. Maji an. XIIII regni dom. Pippini regis, Gundelano abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 326. Nr. 234.

5 Juni, 19. Ein gewisser Salicho schenkt sub die XIIII Kal. Julii an. XIIII Pipini regis, was er in pago Moynachgowe in Bellinger marca besitzt, an das Kloster Lorsch.
Cod. Lauresham. T. III, 109. Nr. 3411.

6 Juli, 25. Theutbert und seine Gattin Juncfrida verkaufen an Abt Gundeland von Lorsch verschiedene von der Bersuuint, der Mutter Juncfrida's, ererbte Güterstücke in pago Rinensi in loco nuncupato Basinsheim. Actum in monasterio Lauresham sub die VIII. Kal. Aug. an. regnante dom. rege Pipino anno XIIII regni ejus.
Cod. Lauresh. T. I, 325. Nr. 233.

766

7 April, 24. Ein gewisser Dodo schenkt, was er an Güterstücken in loco et marcha Lehcim besitzt, an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die VIII. Kal. Maji, an. XV regni Pippini regis, Gundelando abbate.
Cod. Lauresham. I, 305. Nr. 200.

8 „ 25. Ein gewisser Walafrid schenkt verschiedene Güterstücke in Basinsheim an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die VII. Kal. Maji an. XV regni dom. Pippini regis, Gundelando abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 327. Nr. 237.

9 Mai, 3. Stahel und sein Bruder Riphwin schenken einen, von ihrem Vater Liutwin, ererbten Bifang, gelegen zwischen dem Einfluss der Suarzaha in die Wiffcoz (in Basinsheim) an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham V nonas Maji an. XV regni dom. Pippini regis, Gundelando abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 337. Nr. 252.

10 „ 27. Ein gewisser Cilward schenkt an das Kloster Lorsch eine Wiese in Basinsheim. Act. in monast. Lauresham sub die VI. Kal. Junii an. XV regni dom. Pippini regis, abbate Gundelano.
Cod. Lauresham. T. I, 326. Nr. 235.

11 Juni, 15. Stalus, Luitwins sel. Sohn, verkauft verschiedene Güterstücke in Basinsheim dem Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die mensis Junii XV, an. XV domini Pippini regni ejus, Gundelando abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 329. Nr. 240.

12 Juli, — König Pippin schenkt zu seinem und seines Bruders Carlomann Seelenheil dem Kloster

766

Fulda die villa Autmundisstat in pago Moinigangio super fluvio Ricchina. Datum in mense Julio an. quinto decimo Regni nostri. Actum Aurilionis civitate.

Eckhart, de reb. Franc. Orient. I. 586. Schannat, Hist. Fuld. Prob. fol. 79; Ej. Tradit. Fuldens. p. 14. Nr. 27 et Ej. Vindem. Lit. p. 52. Eine andere, von obiger abweichende Ausfertigung Dat. III. Idus Febr. 768 in Schoettgen et Kreyssig. Diplomatar. I, 3. Nr. VI.

13 Dez., 30. Ein gewisser Stalus schenkt eine Wiesenparcelle in Basinsheim an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham. sub die III Kal. Januarii an. XV regni dom. Pippini regis, Gundelando abbate.

Cod. Lauresham. T. I, 327. Nr. 236.

767

14 April, 21. Ein gewisser Waningus schenkt eine Wiese in Gemminesheim (Geinsheim) in pago Rinensi an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laureshaim sub die XI Kal. Maji an. XVI regni Pipini regis, sub Gundelando abbate.

Cod. Lauresham. T. I, 301. Nr. 195.

15 Juni, 18. Luitfrid verkauft an Abt Gundeland von Lorsch eine Wiese in villa Gemminesheim. Act. in monast. Lauresham sub die XIIII. Kal. Julii, regnante Pippino.

Cod. Lauresham. T. I, 302. Nr. 197.

16 „ 26. Erlint und Richlint schenken 8 Morgen Wiesen in pago Rinensi in villa Gemminesheim an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die VI. Kal. Julii tempore Pipini regis, et Gundelandi abbatis.

Cod. Lauresham. T. I, 300. Nr. 194.

17 August, 1. Eine gewisse Gailrada schenkt dem Kloster Lorsch ihr Grundeigenthum in pago Rinensi in Basinsheimer marcha, in villa, quae dicitur Husun. Act. in monaster. Lauresham sub die I. mensis Augusti, an. XVI regni dom. Pippini regis, Gundelano abbate.

Cod. Lauresham. T. I, 328. Nr. 238.

18 „ 1. Abt Gundeland von Lorsch beurkundet den, von einem gewissen Racher und seiner Ehefrau Bersuwinda, an ihn geschehenen Verkauf von einem Mansus in Basinsheim. Act. in monast. Lauresham sub die I. mensis Aug. an XVI regni Pippini etc.

Cod. Lauresham. T. I, 328 Nr. 239.

19 Nov., 1. Thurinebert, Bruder des Grafen Cancor, schenkt einen eigenen Mansus zum neuen Klosterbau zu Lorsch, sowie demselben Kloster ein Stück Feld in der Birstather marca. D. sub die I Nov. mensis anno XVI Pipini regis. Act. Lauresham.

Cod. Lauresh. T. I, 284. Nr. 167, u. T. III, 278. Nr. 3788.

769

20 Sept., 1. Ein gewisser Ado giebt 2 Morg. Land zu Elimaresbach in pago Rinensi an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die Kal. Sept. an. I. domini Karoli regis, Gundelando abbate.

Cod. Lauresham. T. I, 293. Nr. 181.

21 s. m. et d. Riphwin verkauft 3 Morg. Ackerland in Basinsheimer marcha an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham an. I. dom. Karoli magni, Gundelando abb.

Cod. Lauresham. T. I, 334. Nr. 247.

22 „ „ „ Schenkung und vier Verkäufe des Stalus in Basinsheim an das Kloster Lorsch, factae ab eo, an. I. II. XIII et XVIII regni dom. imper. Karoli magni, sub Gundelandano et Helmerico abbatibus.

Cod. Lauresham. T. I., 329. Nr. 241.

770

23 Mai, 31. Lendrich schenkt 22 Leibeigne in villa Slierbach in pago Mooynachgowe an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurissamensi die II Kal Junii, an. II Karoli regis.

Cod. Lauresham. T. III, 121. Nr. 3457.

24 Juni, 1. Graf Cancor und seine Gemahlin Angila schenken ihr gesammtes Eigenthum an Ländereien, Wäldern, Wiesen etc. in marcha de Bisistat an das Kloster Lorsch. Act. in mo-

	770	nast. Laureshum, sub die Kal. Junii, an. secundo regn. Regibus Karolo et Karlomanno. (Sign. Canerone Comit. et Angila conj., Thurincbert. fr. Cancronis, Heimerico fil. sui). Helwich. Antiq. Lauresh, p. 19. (Joannis R. S. M. III, 11). Freher. Orig. Palat. P. I, 172. Mir. Opp. Dipl. T. 1, 643. Tollneri Cod. Dipl. Palat. p. 4. Cod. Lauresh. T. I, 23. Nr. 10.
25	Juni, 10.	Ein gewisser Eckehard schenkt 18 Morg. Ackerland in pago Moynachgowe in Bellinger marca an das Kloster Lorsch. Act in monast. Laurissamensi, die IIII idus Junii, an. II Karoli regis. Cod. Laurešham. T. III, 109. Nr. 3413.
26	„ 11.	Thurincbert und sein Sohn Rupert schenken einen halben Mansus in villa Birstat in pago Renensi an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurisham, sub die III. idus Junii, an. II. Karoli regis. Cod. Laureshum. T. III, 279. Nr. 3689.
27	August, 1.	Ein gewisser Rudingus schenkt eine Wiese in Gemminesheim an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham, sub die Kal. Aug. an. II. Karoli imp., Gundelando abbate. Cod. Lauresh. T. I, 301. Nr. 196.
28	s. m. et d.	Turincbert schenkt für das Seelenheil seines Sohnes Ruotpert die Hälfte eines Mansus in villa Birstat dem Kloster Lorsch, an. II. regni Karoli reg. Cod. Lauresh. T. I, 285. Nr. 168.
	771	
29	August, 3.	Ein gewisser Scoran schenkt für das Seelenheil Meginward's, Sohn des Heribert, dem Kloster Lorsch eine Wiese zu Birstat. Acta an. III. Karoli regis, sub Gundelando abbate. Act. Laureshum III. nonas Augusti. Cod. Lauresh. T. I, 285. Nr. 169.
30	„ 3.	Derselbe Scoran schenkt dem Kloster Lorsch eine Wiese zu 3 Fuder Heu in villa Birstat in pago Renensi. Act. in monast. Laurissamensi, sub die III nonas Aug., an. III Karoli regis. Cod. Lauresh. T. III, 275. Nr. 3778.
31	„ 18.	Engela schenkt, was sie an Grundeigenthum in villa Birstat besitzt, an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurissamensi, sub die XV. Kal. Sept., anno III Karoli regis. Cod. Lauresh. T. III, 277. Nr. 3783.
32	Octbr., 30.	Turincbert schenkt, was er an Ackerland in villa Birstat besitzt, an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresh., die III. Kal. Novembris an. III. Karoli regis. Cod. Lauresh. T. III, 275. Nr. 3780.
33	s. m. et d.	Bernhar schenkt eine Wiese in villa Locheim in pago Rinensi an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laureshcim, an. III regni Karoli magni imper., Gundelando abbate. Cod. Laurcsh. T. I, 296. Nr. 187.
	772	
34	März, 17.	Der Presbyter Altram und sein Bruder Autber schenken wegen ihrem Seelenheil die zu Ehren des h. Michael erbaute Kirche in pago Rinensi, in Basinsheim, super rivulo Lintra, mit allem Zugehör dem Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die XVI. Kal. Aprilis, an. IV Karoli regis, Gundelando abbate. Cod. Lauresham. T. I. 335. Nr. 248.
35	April, 2.	Altunn schenkt 12 Morg. Feld, einen halben Mansus und eine Wiese in pago Moynachgowe in Walinesheim (Welzheim) an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurissamensi, die III. nonas Aprilis an. IV. Karoli regis. Cod. Lauresh. T. III, 117. Nr. 3444.
36	Mai, —	K. Karl der Grosse bestätigt die Freiheiten des Klosters Lorsch und vermehrt dieselben durch das Privileg der Immunität von allem fremden Gerichtszwang. Dat. in Mense Maio anno quarto regni nostri. Act. Theodone uilla palatio publico. Helwichii Antiq. Lauresham. p. 23. (Joannis R. S. M. III, 11). Le Cointe Ann. VI, 2. Cod. Lauresh. T. I, 13. Nr. 5.
37	Juni, 4.	Uda, eine Gottgeweihte, schenkt dem Kloster Lorsch ein Stückchen Wingert in pago

	772	Rinensi, in loco nuncupato Addalahang. Act. in castro Tulbiagense, in villa Stochheim IV. die mensis Junii, anno IV. regni Karoli magni imp., Gundelando abbate. Cod. Laure sham. T. I, 316. Nr. 220.
38	Nov., 3.	Placitum K. Karl des Grossen auf Klage des Abtes Sturm von Fulda in Betreff der seinem Kloster von König Pipin geschenkten Güter zu Autmondistat. Actum mense Novembrio die III in anno IIII Regni nostri; in Longlario villa. Schannat Hist. Fuld. Cod. Probat. p. 79. Nr. 5. Ej. Vindiciae, 52. Schoettgen et Kreyssig Diplomatar. I, 5. Nr. XII (Fragment). conf. Boehmer Reg. Caroling. p. 8. Nr. 50.
	773	
39	Jan., 20.	K. Karl der Grosse schenkt seine Villa Hephenheim mit der Kirche, der Waldmark und allem Zugehör dem Kloster Lorsch. Data XIII. Kal. Febr. anno quinto regni nostri. Act. Longolare palatio. Cod. Lauresh. T. I, 15. Nr. 6.
40	Mai, 1.	Dietlint schenkt wegen ihres und ihres Sohnes Cilward's Seelenheil verschiedene Güterstücke in Basinsheim in pago Rinensi an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die Kal. Majas anno V Karoli imp., Gundelando abbate. Cod. Laure sham. T. I, 338. Nr. 253.
41	Aug., 22.	Lambert, ein Kleriker, schenkt wegen dem Heile seiner Seele einen Mansus zu Basinsheim an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham XI Kal. Sept. anno V. regni dom. Karoli magni, Gundelando abbate. Cod. Laureshanı. T. I, 336. Nr. 250.
42	Dez., 6.	Lambert, Hardo's Sohn, und seine Mutter Regelint schenken verschiedene Güterstücke in villa Basinsheim und an mehreren Orten des Lobdengaues an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham VIII. idus Decembr. anno V. regni dom. Karoli magni, Gundelando abbate. Cod. Laureshanı. T. I, 337. Nr. 251.
	774	
43	Mai, 15.	Ein gewisser Stalus schenkt verschiedene Güterstücke zu Basinsheim an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die idus Maii anno VI regni Karoli magni, Gundelando abbate. Cod. Lauresham. T. I, 331. Nr. 243.
44	„ 30.	Ein gewisser Ludewig giebt wegen des Seelenheils der Folmuda 2 Morg. Ackerland und Wiesen in pago Rinensi, in Leheim an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die III Kal. Junii, anno VI regni dom. Karoli magni imp., Gundelando abbate. Cod. Laureshan. T. I, 305. Nr. 201.
45	Juli, 27.	Datto und seine Gattin Wigunt vermachen dem Kloster Lorsch 2 Mansus und verschiedene andere, von dem Presbyter Adalfrid von (Graf) Rupert erworbene, und ihnen übergebene Grundstücke in Sueinheimer marca. Act. in monast. Lauresham sub die VI Kal. Aug. anno VI Karoli magni imp., Gundelando abbate. Cod. Laure sham. T. I, 321. Nr. 227.
46	Aug., 14.	K. Karl der Grosse ist, mit der Königin Hildegard, seinen Söhnen Karl, Pipin und Ludwig, dem Erzb. Lullus von Mainz u. a., bei der Einweihung der Lorscher Kirche, dreizehn Jahre nach der Stiftung des Klosters, gegenwärtig. Freher. Chron. Laurish. Cod. Lauresh. I., 18.
47	„ 16.	Ein gewisser Guesmann schenkt sub die XVII Kal. Sept. an. VI. Karoli regis, was er in pago Moynigowe in Bellinger marca besitzt, an das Kloster Lorsch. Cod. Lauresham. T. III, 109. Nr. 3412.
48	s. m. et d.	Massa und Stahal, Giselhelm und Riphin schenken dem Kloster Lorsch einen Bifang in Basinsheimer marca in pago Rinensi, an. VI. regni dom. Karoli magni, Gundelando abbate. Cod. Lauresham. T. I, 333. Nr. 245.

775

49 Juni, 12. Walafrid und seine Gattin Ruotnin schenken dem Kloster Lorsch verschiedene Güterstücke in Basinsheim. Act. in monast. Laureshain II idus Junii, anno VII Karoli imp., Gundelando abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 336. Nr. 249.

50 „ 23. Gerhard schenkt, sub die IX Kal. Julii an. VII Karoli regis, einen Leibeignen in Manolfinger (Mainflinger) marca in pago Moynachgowe an das Kloster Lorsch.
Cod. Lauresham. T. III, 118. Nr. 3446.

51 Oct., 25. Theotger schenkt, sub die VIII Kal. Novembr. an. VII. Karoli regis, einen Leibeignen zu Walinesheim (Welzheim) in pago Moynachgowe an das Kloster Lorsch.
Cod. Lauresham. T. III, 117. Nr. 3443.

52 „ 28. Eine gewisse Zilnia schenkt für ihr und ihres Bruders Seelenheil, was sie in Bellinger marca in pago Moynachgowe besitzt, an das Kloster Lorsch, sub die V Kal. Nov. an. VII Karoli regis.
Cod. Lauresham. T. III, 110. Nr. 3418.

776

53 Oct., 1. Eine gewisse Eufemia schenkt dem Kloster Lorsch, was sie an Mansen, Feldern, Wiesen, Weiden, Gewässern, Gebäuden etc. zu Babestat (Bobstadt) in pago Rinensi von ihren Aeltern geerbt. Act. in monast. Lauresham sub die Kal. Oct., anno VIII Karoli regis.
Cod. Lauresham. T. I, 293. Nr. 182.

777

54 Jan., K. Karl der Grosse erlaubt dem Kloster Lorsch unter andern Gerechtsamen einen Fahrweg durch die Virnheimer Mark, vom Lobdengau bis zur Weschnitz, anzulegen und über den genannten Fluss eine Brücke zu bauen, wie auch im Rhein zu fischen. Datum in mense Jannario anno IX regni nostri. Actum Haristellio palatio publico.
Cod. Lauresham. T. I, 20. Nr. 8.

55 Juni, 12. Reginhelm, Egino, Helphricus, Isingart und Heriloch schenken 9 Morg. Ackerland und einen Mansus nebst Zugehör in villa Leheim an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die II idus Junii, an. IX Karoli magni imper., Gundelando abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 306. Nr. 202.

778

56 Marz, 24. Ein gewisser Adelunk schenkt sein Besitzthum in pago Monachgowe in Bellinger marca an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurissamensi, die VIII Kal. Aprilis, anno X Karoli regis.
Cod. Lauresham. T. III, 108. Nr. 3408.

57 Juni, 27. Riphwin und Giselhelm schenken dem Kloster Lorsch eine Wiese in pago Rinahgowe, (in Basinsheim). Act. in monast. Lauresham, sub die V. Kal. Julii, anno X regni domini Karoli magni, Gundelando abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 333. Nr. 246.

58 Aug., 11. Frumold schenkt, was er an Ackerland in villa Birstat in pago Renensi besitzt, an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurisham, sub die III. idus Aug., an. X Karoli regis.
Cod. Lauresham. T. III, 278. Nr. 3787.

779

59 April, 17. Massa, eine Gottgeweihte, verkauft an das Kloster Lorsch den vierten Theil einer zwischen den Flüsschen Wifeoz und Suarzaha (in Bassinsheimer marcha) gelegene Insel. Act. in monast. Lauresham, sub die XV Kal. Maji, an. XI Karoli regis, Helmericho abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 331. Nr. 242.

60 Juni, 27. Alram, ein Presbyter, giebt, was er von dem Kloster Lorsch in loco Altdolfesbach (Alsbach) zu Lehen trägt, demselben zum ewigen Besitz. Act. in monast. Laurseh. sub die V idus Julii an. XI Karoli imp., Helmerico abbate.
Cod. Lauresham. T. I, 317. Nr. 221.

61 „ 30. Eine gewisse Uda giebt, was von ihrem Vater Theutacar und ihrer Mutter Friheide in Thornheim (Dornheim), Elimaresbach (Elmsbach) und Erifeldon (Erfelden) auf sie

	779	gekommen, mit andern Gütern im Lobdengau und Wormsgau an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresh. sub die II Kal. Julii, XI Karoli imp., Helmerico abbate. Cod. Lauresham. T. I, 302. Nr. 198.
62	Juni, 30.	Autfrid und seine Gattin Rodbirn schenken ihr gesammtes Eigenthum in pago Rinensi, in villa Erifeldun an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresh. sub die II Kal. Julii, an. XI Karoli magni, Helmerico abbate. Cod. Lauresham. T. I, 307. Nr. 205.
	780	
63	Juli, 30.	Gerold, Egiloff's Sohn, verkauft dem Abte Helmerich von Lorsch 6 Morg. Ackerland in marcha Husun (Kleinhausen). Act. in monast. Laureshani sub die III Kal. Aug., an. XII regni Karoli imp., Helmerico abbate. Cod. Lauresham. T. I, 322. Nr. 229.
64	Nov., 7.	Ein gewisser Rautwig giebt verschiedene, ihm von Berengrim übergebene Güter in Herulfesheim an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die VII. idus Nov., anno XII Karoli regis. Cod. Lauresham. T. I, 310. Nr. 210.
65	Dez., 30.	Ameldrud schenkt, sub die III Kal. Januar., an. XII Karoli regis, 3 Morg. Feld in villa Walinesheim in pago Moynachgowe an das Kloster Lorsch. Cod. Lauresham. T. III, 115. Nr. 3437.
	782	
66	Jan., 18.	Adelrad, Engilbald und Eberhildis geben verschiedene Güterstücke in villa Oncalar (in pago Rinensi) an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die XV. Kal. Febr., an. XIV Karoli regis, sub Helmerico abbate. Cod. Lauresham. T. I, 311. Nr. 212.
67	„ 21.	Ein gewisser Bernherus schenkt einen halben Mansus in Birstat an das Kloster Lorsch. Act. Lauresham sub die XII Kal. Februarii, anno XIV Karoli regis, sub Helmerico abbate. Cod. Lauresham. T. I, 286. Nr. 171. T. III, 278. Nr. 3760.
68	„ 21.	Graf Heinrich schenkt, was er in der villa Babestat in Rinahgowe von seinen Aeltern an Feldern, Mansen, Wiesen, Weiden, Wegen, Wäldern etc. ererbt, für sein Seelenheil an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham, sub die XII. Kal. Febr. anno XIV Karoli regis. Cod. Lauresham. T. I, 290. Nr. 178. T. III, 281. Nr. 3793.
69	Febr., 1.	Biricho und Birnicho geben für das Seelenheil des Rocholdus, vier von diesem ihnen übergebene Morgen Ackerland in pago Rinensi in Erifeld (Erfelden) an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham d. XIII Kal. Martii, an. XIV regni Karoli regis, sub Helmerico abbate. Cod. Lauresham. T. I, 308. Nr. 206.
70	März, 15.	Ein gewisser Folrad schenkt für das Seelenheil der Richarda in pago Moynachgowe in Bellinger marca 20 Morg. Land. Act. in monast. Laurissamensi, die idus Martii, an. XIV Karoli regis. Cod. Lauresham. T. III, 110. Nr. 3417.
71	„ 26.	Germedrud schenkt an das Kloster Lorsch einen Mansus in pago Moynachgowe in Walinesheimer marca. Act. in monast. Laurissamensi, sub die VII. Kal. April. an. XIV. Karoli regis. Cod. Lauresh. T. III, 116. Nr. 3438.
72	Juni, 3.	Urendil und seine Gattin Egina schenken dem Kloster Lorsch ihre liegenden Güter in pago Rinensi in villa Buosinesheim et in Leheim. Act. in monast. Lauresham sub die III non. Junii, an. XIV regni Karoli magni. Sub Helmerico abbate. Sign. Heimer. comes. Cod. Lauresham. T. I, 348. Nr. 268.
73	„ 6.	K. Karl der Grosse schenkt das Dorf Sueinheim in der Gemarkung des Dorfes Hurfeldun (Feldheim?) an das Kloster Lorsch; VIII Idus Junii an. XIV regni Karoli regis. Tolneri Cod. Dipl. Palat. p. 2. Cod. Lauresh. T. I, 321. Nr. 228.
74	Sept., 1.	Walther und seine Gattin Williswinde schenken dem Kloster Lorsch ihr Grundeigen-

		thum in pago Rinensi in Eberstat. Act. Laurесh. sub die Kalend. Sept. an. XIV regni Karoli magni, sub Helmerico abbate. Cod. Laurescham. T. I, 323. Nr. 230.
	783	
75	März, 15.	Eine gewisse Adelheid schenkt für das Seelenheil des Heidungus 3 Morg. Ackerland in Basinsheimer marcha an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die idus Martii, anno XV regni Karoli I, sub Richbodone abbate. Cod. Laurescham. T. I, 339. Nr. 254.
76	Sept., 22.	Ein gewisser Grimolt giebt für das Seelenheil Rudolf's die Hälfte von dessen Gütern in Rorheim superiure. Act. in monast. Lauresh. X Kal. Oct., an. XV regni Karoli. Cod. Laurescham. T. I, 294. Nr. 184.
77	Nov., 4.	Eine gewisse Icha schenkt, was sie in Rorheim in pago Rinensi und in verschiedenen benannten Orten des Wormsgaues besizt, an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham, sub die pridie nonas Nov., an. XV regni Karoli regis, sub Helmerico abbate. Cod. Laurescham, T. I, 292. Nr. 180.
	785	
78	Febr., 4.	Ein gewisser Starchard giebt für das Seelenheil seines Bruders Fercher 3 Morg. Ackerland in Locheim nebst verschiedenen Gütern im Wormsgau. Act. in monast. Lauresham sub die II non. Febr., an. XVII regni Karoli magni, sub Richbodone abbate. Cod. Laurescham. T. I, 296. Nr. 188.
79	Mai, 18.	Werinher schenkt 8 benannte Mansus und Huben mit ihren Zugehörungen, 3 Mühlen und 2 Mühlplätze nebst der Germundeshovestatt in pago Rinensi in Phungestat an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die XV Kal. Junii, an. XVII regni Karoli magni, sub Richbodone abbate. Cod. Laurescham. T. I, 312. Nr. 214.
80	Juni, 10.	Eine gewisse Berheit schenkt 2 Mansus, 18 Morg. Ackerland u. 10 Morg. Wiesen in pago Rinensi in villa Birstat an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham, die IV idus Junii, an. XVII Karoli regni. Cod. Laurescham., T. III, 274. Nr. 3777.
81	Oct., 18.	Ein gewisser Amanold giebt für sein und seines Bruders Hadobald Seelenheil, was sie an liegenden Gütern in Buosinesheim (Bensheimerhof) in pago Rinensi besitzen. Act. in monast. Lauresham, sub die XV Kal Novembr., an. XVII regni Karoli imp., sub Richbodone abbate. Cod. Laurescham. T. I, 346. Nr. 266.
	786	
82	Febr., 25.	Abba, Aebtissin von Rotaha, schenkt unter andern Gutern im Maingau, in der Mark Roudora, den Ort Nuwenhof über dem Flusse Rodaha, in der Bellinguru mark, zu Caspenze und Walenesheim an das Kloster Lorsch. Act. Lauresham, an. XVIII regni Caroli regis, sub die V Kal. Martias. Cod. Laurescham. T. I, 27. Nr. 12.
	788	
83	Mai, 13.	Gomethruth schenkt, sub die III idus Maji an. XX Karoli regis, 40 Morg. Feld und Wald in pago Moynachgowe, in Walinesheim, an das Kloster Lorsch. Cod. Laurescham., T. III, 117. Nr. 3442.
84	Juni, 12.	Glisnot schenkt, sub die II idus Junii an. XX Karoli regis, 30 Morg. Feld, 5 Leibeigne und einen Mansus mit Gebauden in pago Moynachgowe in villa Walinesheim an das Kloster Lorsch. Cod. Laurescham. T. III, 116. Nr. 3440.
85	Juli, 23.	Liebetaga schenkt, was sie an Mansen, Feldern, Wiesen, Weiden etc. in Birstettero marca besitzt, an das Kloster Lorsch. Act. Lauresham, die X Kal. Aug., an XX regni Karoli imp., sub abbate Richbodone. Cod. Laurescham. T. I, 287. Nr. 173.

	788	
86	Juli, 23.	Leobedaga schenkt, was sie an Grundeigenthum in villa Birstat et in Wizillin besitzt, an das Kloster Lorsch. A. q. s. Cod. Laurasham. T. I, 277. Nr. 3785.
	789	
87	Jan., 20.	Eine gewisse Gernia schenkt für ihr und ihres Mannes Irminulf Seelenheil ihre Güter in Basinsheim. T.: Comes Guntram et Hardo fil. ejus. Act. Lauresham XIII Kal. Febr. anno XXI regni Karoli magni, sub Richbodone abbate. Cod. Laurasham. T. I, 340. Nr. 256.
88	Juni, 22.	Stahal und Massa schenken wegen ihres Seelenheils in Basinsheimer marcha, illum bifangum juxta Suarzaha, in loco, qui vocatur Foroenbibiloz, an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham, sub die X Kal. Julii, an. XXI regni Karoli I, sub Richbodone abbate. Cod. Laurasham. T. I, 332. Nr. 244.
89	Sept., 22.	Reginwart vertauscht 12 Morg. Ackerland und eine Wiese in villa Birstat in pago Rinensi gegen 15 Morg. Ackerland und einen Wingert in villa Aburinesheim in pago Wormatiense an den Abt Richbod von Lorsch. Act. in monast. Lauresham X Kal. Octbr. anno XXI Karoli regis. Cod. Laurasham. T. III, 279. Nr. 3790.
90	Dez., 1.	Fricko und Eberwin schenken wegen dem Seelenheil Waldolf's zwei Theile von ihrem Allodium zu Elimaresbach und Locheim. Act. in monast. Lauresham sub die Kal. Decembr. an. XXI regni Karoli magni imp., sub Richbodone abbate. Cod. Laurasham. T. I. 295. Nr. 186.
91	„ 30.	Hado und Teutmann schenken einen Bifang (in villa Basinesheim) super rivulum Lintra an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresh. III Kal. Januarii, an. XXI regni Karoli magni, sub Richbodone abbate. Cod. Laurasham. T. I, 339. Nr. 255.
	790	
92	Mai, 1.	Ein gewisser Udalgoz schenkt, was er an Wiesen und Weiden zu Locheim besitzt, an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresh. sub die Kal. Maji, an. XXII regni Karoli magni. Cod. Laurasham. T. I, 297. Nr. 189.
93	„ 2.	Adelhart schenkt Güter in pago Moynachgowe in villa Rotaha et in Denensheim an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Laurissamensi, sub die VI. non. Maji, an. XXII Karoli regis. Cod. Laurasham. T. III. 120. Nr. 3455.
94	Oct., 22.	Waltmundus, Ebermund's sel. Sohn, und sein Sohn Hugimundus schenken 3 Mansus mit allem Zubehör in pago Rinensi, in villa Buosinesheim (Bensheimerhof), mit verschiedenen Güterstücken im Wormsgau an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresham XI Kal. Novembr. anno XXII Karoli magni, sub Richbodone abb. Cod. Laurasham. T. I, 347. Nr. 267.
	791	
95	Febr., 18.	Ein gewisser Rudolf schenkt einen Mansus zu Rorheim an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresh. sub die XII Kal. Mart., an. XXIII regni Karoli imp. Cod. Laurasham. T. I, 294. Nr. 183.
96	Mai, 17.	Der Presbyter Williharius schenkt zwei benannte Leibeigene mit ihren Kindern zu Birstat an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresh. sub die XVI Kal. Junii, an. XXIII. Karoli regni Karoli, sub abb. Richbodone. Cod. Laurasham, T. I, 287. Nr. 172. T. III, 276. Nr. 3782.
97	„ 28.	Burkmann und seine Gattin Waltrad geben benannte Güterstücke in pago Rinensi, in Erinfelder (Erfelder) marca an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub die V. Kal. Junii, an. XXIII regni Karoli magni imp., sub Richbodone abb. Cod. Laurasham. T. I, 308. Nr. 207.
98	Nov., 28.	Wigbert und seine Gattin Godehild schenken einen Mansus und 3 Morg. Ackerland in

villa Locheim an das Kl. Lorsch. sub die IV. idus Nov. an. XXIII regis Karoli etc., sub Richbodone abbate.
Cod. Laur**e**sham. T. I, 298. Nr. 190.

792

99 Mai. 8. Brunicho. Emicho und Heribert schenken einen Mansus und 10 Morg. Ackerland in superiori Locheim in pago Rinensi für das Seelenheil der Odradana an das Kloster Lorsch, sub die VIII idus Maij. an. XXIV regni Karoli imp., sub Richbodone abb.
Cod. Laur**e**sham. T. I. 298. Nr. 191.

100 Juni. 17. Zeizo und Ima geben für das Seelenheil ihres Bruders Luitger benannte Güterstücke in pago Rinensi in phungesterero marca an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Laur**e**sham sub die XV. Kal. Julii, an. XXIV regni Karoli imp., sub Richbodone abb.
Cod. Laur**e**sham. T. I. 313. Nr. 205.

101 — 17. Meginher und seine Gattin Eugenia schenken einige Güterstücke zu Birstat an das Kl. Lorsch. Act. Lauresh. sub die XV. Kal. Julii. an. XXIV regni Karoli regis, sub Richbodone abbate.
Cod. Laur**e**sham. T. I. 288. Nr. 175. T. III. 276. Nr. 3781.

102 Juli. 23. Ein gewisser Berinher schenkt, was er an Mansen, Feldern, Wiesen, Weiden, Wäldern etc. zu Birstat besitzt, an das Kl. Lorsch. Act. Laur**e**sham. sub die X Kal. Aug., an. XXIV regni Karoli regis, sub abbate Richbodone.
Cod. Laur**e**sham. T. I, 288. Nr. 174.

793

103 Febr., 21. Irphink und Germant schenken für ihr Seelenheil, sub die VIIII. Kal. Mart. an. XXV Karoli regis, 11 Morg. Feld in pago Moynachgowe in Manolwingen (Mainflingen) dem Kl. Lorsch.
Cod. Laur**e**sham. T. III. 118. Nr. 3447.

104 März, 30. Ein gewisser Murholf schenkt, sub d. III Kal. April. an. XXV Karoli regis, einen Mansus und 100 Morg. Land in pago Moynachgowe in Bellinger marca an das Kloster Lorsch.
Cod. Laur**e**sham. T. III. 110. Nr. 3415.

105 April, 17. Burath schenkt einen Mansus mit Zubehör und zwei Leibeignen in Locheim superiore in pago Rinensi dem Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresh. sub d. XV Kal. Maji. a. XXV regni Karoli imp., sub Richbodone abb.
Cod. Laur**e**sham. T. I. 299. Nr. 192.

106 Juni, 12. Luisnot schenkt, sub d. II idus Junii an. XXV Karoli regis, einen Mansus in pago Moyngowe in Walinesheim an das Kl. Lorsch.
Cod. Laur**e**sham. T. III. 116. Nr. 3439.

107 Nov., 9. Salcho und seine Gattin Machtsuint schenken verschiedene Güterstücke in pago Moynachgowe in Rotaha an das Kl. Lorsch sub d. V idus Nov., a. XXV. Karoli regis.
Cod. Laur**e**sham. T. III. 119. Nr. 3450.

108 s. m. et d. Riphwin übergiebt, was er in Businsheim besitzt, seinem Bruder Giselm unter der Bedingung, dass solches dem Kl. Lorsch zufallen solle, in so fern er von seinem Zuge in die Lombardei nicht wieder zurückkehren solle. An. XXV regni Karoli regis.
Cod. Laur**e**sham. T. I. 340. Nr. 257.

794

109 Mai, 29. Hukbert schenkt, sub d. IIII Kal. Junii a. XXVI Karoli regis. in pago Moynachgowe in villa Walinesheim einen Mansus mit Huben und Gebäuden u. 30 Morg. Feld dem Kl. Lorsch.
Cod. Laur**e**sham. T. III, 117. Nr. 3441.

110 Juni, 12. Willo schenkt verschiedene Güterstücke in pago Rinensi, in Leheimera marca an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Laur**e**sham sub d. II. idus Junii, a. XXVI regni Karoli imp., sub Richbodone abbate.
Cod. Laur**e**sham. T. I, 306. Nr. 203.

111 Oct., 25. Meizolf schenkt einen Hof, eine halbe Hube und 3 Leibeigene in villa Bergilla (Bür-

		gel) in pago Moynachgowe an das Kl. Lorsch. A. in monast. Laurissamensi sub d. VIII Kal. Nov., a. XXVI Karoli regis. Cod. Laluresham. T. III, 120. Nr. 3456.
	795	
112	Juli, 23.	Bernher schenkt sein Grundeigenthum in villa Birstat in pago Rinensi an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresh. sub d. X Kal. Aug., a. XXVII. Karoli regis. Cod. Laluresham. T. III, 275. Nr. 3779.
113	Aug., —	Beschreibung der 773 von K. Karl dem Grossen der Abtei Lorsch geschenkten Heppenheimer Mark. A. XXVII regni Caroli regis, mediante mense Augusto. (Steinvortowa. Gernesheim marcha. Langwata. Ginnesloch. Woladam. Adolvesbach. Felisberg, mons. Reonga. Winterkasten. Arezgrefte. Wetinehove. Hildegeresbrunno. Burgunthart. Eicheshart. Michlinstad. Vlisbrunnen. Mosehart. Lintbrunnen. Albinesneida. Moresberk. Neckar fl. Ulvena fl. Franconodal. Steinaha, rivulus. Rocha. Gunnesbach. Katesberk. Wisgatz fl. Lauresha. Walineshoug. Gelicheberga. Crawinberk. Gamenesbach. Igilsbuch. Rennolvelsol. Kasenowa. Iselanden, petra. Laubwisa. Marchacha Musa. Aganrod. Manoldescella. Richisesbura. Furte. Rintbach. Morlenbach. Birkenowa. Winenheim. Hemmingisbach. Lutenbach. Hephenheim. Besinsheim. Urbach. Biscstat). Tollneri Cod. Dipl. Palat. p. 2. Freheri Orig. Palat. part. I. p. 48. Cod. Laluresham. T. I, 16. Nr. 6. Dahl, Lorsch. Urk. S. 33. Nr. 2.
114	Oct., 9.	Engilbert schenkt eine Hube in villa Bibincheim in pago Phlumgowe an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Laurisham, d. VII idus Octobr., a. XXVII Karoli regis. Cod. Laluresham. T. III, 139. Nr. 3594.
	796	
115	Febr., 2.	Ein gewisser Suicger schenkt, sub d. III non. Febr. a. XXVIII Karoli regis, einen Mansus und 40 Morg. Feld in pago Moynachgowe in Manolfinger marca et in Walinesheim für das Seelenheil des Suabulach an das Kl. Lorsch. Cod. Laluresham. T. III, 118. Nr. 3445.
116	Dez., 1.	Wichelm schenkt für sein und seiner Gattin Eugenie Seelenheil, was sie in Basinsheim besassen. Act. in monast. Lauresh. Kal. Decembr., an. XXVIII Karoli reg., s. abbate Richbodone. Cod. Laluresham. T. I, 341. Nr. 258.
	797	
117	Nov., 18.	Ekkehart und Sigehard schenken, sub d. XIIII. Kal. Decembr. a. XXIX Karoli regis, was sie in pago Moynachgowe in Bellinger et in Rotaher marca et in Bermutesheim besitzen, dem Kl. Lorsch. Cod. Laluresham. T. III, 111. Nr. 3419.
	798	
118	April. 29.	Maginbert und Arbio schenken, sub d. III Kal. Maji a. XXX Karoli regis, einen Mansus mit 2 Gebäulichkeiten in pago Moynachgowe in Rotaher marca an das Kloster Lorsch. Cod. Laluresham. T. III. 119. Nr. 3449.
119	Juli, —	K. Karl der Grosse bestätigt die von dem Frankenkönige Dagobert I (a. 628) der St. Peterskirche zu Worms gemachten, und von den Königen Hilperich und Pipin erneuerten, Schenkung der Stadt Ladenburg und des zum Lobdengaue gehörigen Theils des Odenwaldes. Data mense Julio, an. XXX Regni nostri. Schannat Hist. Episc. Wormat. i. Cod. Probat. p. 1. Nr. 1.; sehr verdächtig, conf. Boehmer Reg. Karolor. p. 20, Nr. 160.
120	Aug., 30.	Ramuolt schenkt drei Leibeigene in pago Moynachgowe in Rotahe an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurisham, d. III. Kal. Sept. a. XXX Karoli regis. Cod. Laluresham. T. III. 119. Nr. 3451.
	799	
121	März, 13.	Hugimund giebt wegen seinem Seelenheil benannte Güterstücke in Herulfesheim et Leheim an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Laurisham, sub d. III idus Martii, a. XXXI Karoli magni, sub Richbodone abbate. Cod. Laluresham. T. I. 310. Nr. 211.

	799	
122	Juni, 6.	Bernher giebt wegen seines Seelenheils benannte Güterstücke in marca Locheim an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresham, sub d. VIII idus Junii a. XXXI regni Karoli magni, sub Richbodone abbate. Cod. Lauresham. T. I, 299. Nr. 193.
123	„ 12.	Otger schenkt, sub d. II idus Junii a. XXXI Karoli regis, einen Mansus u. 40 Morg. Feld nebst einer Wiese in pago Moynachgowe in Manolfinger marca dem Kl. Lorsch. Cod. Lauresham. T. III, 118. Nr. 3448.

Secul. IX.

	800	
124	Jan., 18.	Liwecho und Reginher schenken in pago Moinagowe in Rotha marca 4 Mansus mit Huben, 7 Huben in Masilla (Messel) und eine terram dominicatam juxta rivulum Meuwersbach (Mörsbach) etc. an das Kl. Lorsch. Act. in monaster. Laurish. d. XV Kal. Febr., a. XXXII Karoli regis. Cod. Lauresham. T. III, 173. Nr. 3649.
	801	
125	März, 13.	Burkart u. Eldick, Wolfrok u. Padan schenken 40 Morg. Ackerland u. Wiesen in pago Moynachgowe in Bellinger marca dem Kl. Lorsch. Act. in monast. Laurissamensi, sub d. III idus Martii a. XXXIII. Karoli regis. Cod. Lauresham. T. III, 109. Nr. 3414.
126	April, 7.	Liutburg, eine Gottgeweihte, schenkt verschiedene Güterstücke in pago Rinensi in Erifeld an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Laurish. sub d. VII idus April. an. XXXIII Karoli regis, sub Richbodone abbate. Cod. Lauresham. T. I, 309. Nr. 208.
127	„ 7.	Liutburg, Williburg und Unwang geben für das Seelenheil Friducho's verschiedene Güterstücke in Erifeld etc. an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurish. sub d. VII idus April. an. XXXIII Karoli magni, sub Richbodone abb. Cod. Lauresham.. T. I, 309. Nr. 209.
128	Mai, 5.	Fricko giebt für das Seelenheil Gunthelms verschiedene Güterstücke in villa Leheim an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresh. sub d. III non. Maji an. XXXIII regni Karoli imp., sub Richbodone abbate. Cod. Lauresham. T. I. 307. Nr. 204.
	803	
129	Sept., 9.	Megnifrit schenkt 2 Mansus mit Gebäuden u. 3 Huben in Bellinger marca an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Laurissamensi, d. V. idus Sept. an. XXXV Karoli regis. Cod. Lauresham. T. III. 108. Nr. 3410.
	804	
130	Jan., 31.	Zeizo und seine Gattin Helmsuvint geben wegen ihres und des Ermenfrids Seelenheil 2 Huben mit Zugehör in Phungestat, einen Mansus mit der Baldwins-Mühle an der Mutdaha und den Weiler Hasalaha bei Phungestat etc. dem Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham, sub d. II pridie Kal. Febr. an. XXXVI regni Karoli imp., sub Richbodone abbate. Cod. Lauresham. T. I, 314. Nr. 216.
131	März, 25.	Giselhard, Hildibald u. Eberhard schenken verschiedene, benannte von Ruthard erhaltene Güterstücke in Bettenheim an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresham sub d. VIII Kal. Aprilis an. XXXVI Karoli regis. Cod. Lauresham. T. I, 318. Nr. 223.
132	„ 25.	Badugis giebt an das Kl. Lorsch einen Mansus u. einen Wingert in Bettenheim in pago Rinensi. Act. in monast. Laurisham sub abbate Richbodone, die et tempore quo supra. Cod. Lauresham. T. I, 318. Nr. 222.

	805	
133	s. m. et die	Gränzbeschreibung der Kirche zu Heppenheim a. d. B. — Facta est an. Dom. Incarn. DCCCV a Magno Carolo Romanorum Imperator. (Gadero. Ruodhardesloch. Anzen-Hasol. Hagenbuocha. Emminesberc, mons. Cilevvardesdorp. Sul. Keselberg. Rotensolum. Schenbach. Razenhagan. Ludenwiscoz. Mitdelechtum. Richmanesteu. Albenesbach. Fronetot. Stententos. Seelemenedal. Megenzenrut. Sulzbach. Wagendentot. Bluenesbuohel. Hadellenbac. Herdengesrunno. Snelleugiezo. Wisgoz, fluv.). Tollneri Cod. Dipl. Palat. p. 2. Freheri Orig. Palat. Nr. 1. p. m. 69. Schneiders Erbach. Historie, Urk. z. III Satz. S. 560. Nr. 39 ! Würdtwein Dioeces. Mogunt. in Archidiacon. dist. T. I, 470. Dahl, Lorsch, Beil. z. S. 189.
	806	
134	Febr., 20.	Hiltibald giebt für das Seelenheil der Folkniu u. ihres Mannes Wihingus, was erstere in villa Bettenheim an Mansen, Feldern, Wiesen etc. besass. T. Rupertus comes. Act. in monast. Laurasham sub d. X Kal. Martii, an. XXXVIII regni Karoli magni, sub Adalungo abbate. Cod. Lauresham. T. I, 319. Nr. 224.
135	Juli, 18.	Randolf und seine Gattin Geila schenken ihr gesammtes Eigenthum in villa Zullenstein in pago Rinensi an das Kl. Lorsch. Act. in monaster. Laureshum sub d. XV. Kal. Aug., an. XXXVIII. regni Karoli imp. Cod. Lauresham. T. I, 291. Nr. 179. T. III, 280. Nr. 3792.
136	Aug., 1.	Riphin schenkt sein gesammtes, von seinen Aeltern ererbtes Eigenthum in Basinsheim etc. dem Kloster Lorsch. Act. Lauresh. Kal. Aug. an. XXXVIII regni Karoli magni, sub Adelungo abbate. Cod. Lauresham. T. I, 341. Nr. 259.
	811	
137	Juli, 13.	Rathfrid, Adalgart und Eoteob schenken für das Seelenheil der Biligarda einen Mansus in villa Elimaresbach in pago Rinensi an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurasham sub d. III idus Julii, anno XLIII Karoli imp., sub Adalungo abbate. Cod. Lauresham. T. I, 295. Nr. 185.
	814	
138	April, 30.	Eckehart schenkt wegen des Seelenheils Ruthards und seiner Schwester Mathsuinda einen Mansus mit Gebäuden und 60 Morg. Land und Wiesen in Bellinger marca an das Kloster Lorsch, sub die II Kal. Maji, an. primo Ludowici imp. Cod. Lauresham. T. III, 110. Nr. 3416.
	815	
139	Jan., 11.	K. Ludwig der Fromme schenkt die Orte und Güter Michlinstadt in silva Odonawaldt, Mulinheim infer. et superior in pago Moynegouve an Einhard und seine Gemahlin Imma. Data III. idus Januarii. an. Christo propitio, primo Imperii Ludovici Imp. Aug., Ind. VII. Act. Aquisgrani. Helwichii Antiq. Laurasham. p. 40 (Joannis R. S. M. III, 21) C. L. Tollneri Cod. Dipl. Palat. p. 6. Nr. 5 Weinckens Navarchia Seligenstad., p. 103. Lit. A. et Ejusd. Eginhard illustr. p. 104. Lit. B. Series Facti c. Deduct. Jur. etr. gravamen-congregat. Cassino-Bursfeld. p. Elect. Ord. Mogunt. illat. p. 53. Lit. G. G. Schneiders Erbach. Historie, Urk. z. III Satz. S. 503. Nr. 8. Lunig Reichs-Archiv. P. Spec. Cont. II Forts. III. Abth. 6. p. 569. Du Mont Corps Dipl. I, 6. Cod. Lauresham. T. I, 44. Nr. 19. Steiner, Seligenstadt. Urk. S. 335. Lit. A.
140	März, 5.	K. Ludwig der Fromme erneuert die von K. Karl dem Grossen dem Kl. Lorsch verliehene Immunität. D. III nonas Mart., a. Christo propitio secundo imperii Hloudowici p. A., ind. VIII. Act. Aquisgrani. Cod Lauresham. T. I. 37. Nr. 17.
141	„ 5.	K. Ludwig der Fromme erneuert dem Kloster Lorsch das ihm von K. Karl. d. G. verliehene Privileg im Rhein zu fischen, sowie die Erlaubniss den Fahrweg durch die Firnheimer Mark herzustellen. D. III nonas Mart., an. ch. prop. secundo imp. Ludowici Aug., ind. VIII. Act. Aquisgrani. Cod. Lauresham. T. I, 39. Nr. 18.

815

142 Juni, 16. Ein gewisser Randolf vermacht der Abtei Hersfeld einige Güter in Mainz, Dienheim, Weinheim, Albaba und in Lohheim (in pago sup. Rinisse) etc. Facta XVI Cal. Jun. an. secundo regn. Ludevico primo.
Wenck Hess. Landesgesch. II, p. 21. Nr. 15.

143 Oct. 4. Ermonold und Imma schenken für das Seelenheil Ekihards 6 Mansen u. 22 Huben in pago Moynachgowe in Bellinger maren et in Rodaha dem Kl. Lorsch. Act. in monast. Laurish, d. IIII non. Oct., an. II. Ludowici imp.
Cod. Lauresham. T. III, 103. Nr. 3409.

817

144 Juli, 22. Gisehelm schenkt dem Kloster Lorsch eine Kirche (in Basinesheim) mit Reliquien und dem Mansus, worauf die Kirche erhaut ist. Act. in monast. Laurescham XI Kal. Aug., an. IIII regni Ludowici pii imp., sub Adalungo abbate.
Cod. Laurescham. T. I, 312. Nr. 260.

819

145 Sept., 12. Einhard und Imma schenken die ihnen von K. Ludwig dem Frommen verliehene Kellerei (cella) Michlenstat in pago Phungowe, in silva Odenewalt, super fluvium Mimilingum, dem Kloster Lorsch. Facta in monast. Lauresh. II idus Sept., an. VI regni Ludovici Imp.
Helwichii Antiq. Lauresh. p. 41 (Joannis R. S. M. III, 22) Tollneri Cod. Dipl. Palat. p. 6. Nr. 6. Weinckens Eginhard illustr. p. 106. Lit. D. Schneiders Erbach. Histor. Urk. z. III Satz S. 505. Nr. 9. Cod. Laurescham. T. I, 46. Nr. 20. Archiv f. Hess. Gesch. u. Landeskunde, II. 2. S. 205 (Extr.). —

820

146 Dec., 2. Rudacker und seine Schwester Agatha schenken ihr Besitzthum in pago Phlumgowe, in villa Quinticha (König) an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurisham, die IIII non. Decembr. an. VII Kludowici imper.
Cod. Laurescham III, 159. Nr. 3592.

822

147 Febr., 3. Willedaga schenkt, sub d. III non. Febr., an. VIIII Ludovici regis, ihr Besitzthum in pago Phlumgowe in villa Quinticha dem Kloster Lorsch.
Cod. Laurescham III, 159. Nr. 3593.

148 Dec., 19. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt dem Bischofe Wolfgar von Würzburg benannte, von den Königen Carlmann und Pipin an sein Bisthum gemachte Schenkungen verschiedener, benannter Kirchen, Kapellen, Zehnten etc., und darunter auch die der Kirche „in villa quae uocatur autmundisstatt in pago morninse.“ Data XIIII. Klds. Jan. an. Chr. propitio VIIII Imperii domni Hludouuici. Indict. prima actum Francunofurt palatio.
Eckhart Comment. de Franc. Orient. II. 882. num. 7. (conf. p. 391) Monumenta Boica, XXVIII. 16. num. XI.

149 s. m. et d. Engelhelm und seine Gattin Mota geben wegen ihrem Seelenheil verschiedene Güterstücke in Thornheim (Dornheim) an das Kl. Lorsch, an. VIIII regni Ludovici imper., sub Adelungo abbate.
Cod. Laurescham., I. 303. Nr. 199.

823

150 Aug., 17. Eigilolf schenkt verschiedene Guterstücke in Birstat an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Laurescham, sub d. XVI Kal. Sept., an. X Ludovici imper. regni ej., sub Adalunga abbate.
Cod. Laurescham., I. 289. Nr. 176. III, 280. Nr. 3791.

824

151 Oct., 22. Liuttwin schenkt, was er von seinen Aeltern in villa Basinsheim geerbt, dem Kl. Lorsch. Act. in monast. Laurescham, sub d. XI Kal. Nov., an. XI regni Ludovici imp., sub Adalungo abbate.
Cod. Laurescham., I, 344. Nr. 263.

152 s. m. et d. Ratfrid und seine Gattin Rosmod schenken ihr Besitzthum zu Cunticha (König) und Ohmestat (Umstadt) dem Stifte Fulda.
Schannat. Corp. Trad. Fuldens., p. 148. Nr. 365.

	825	
153	s. m. et d.	Strallhelm, ein Kleriker, schenkt benannte Güterstücke in Buosinesheim an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresham an. XII regni Ludovici imp., sub Adalungo abb. Cod. Lauresham., I, 349. Nr. 269.
	826	
154	Aug., 28.	Wighelm und seine Gattin Eugenia schenken dem Kl. Lorsch, was sie an Mansen, Ländereien, Wiesen, Wäldern, Weiden in villa Basinsheim besitzen. Act. s. d. V. Kal. Sept. an. XIII regni Ludewici imp., sub Adalungo abb. Cod. Laureshan., I, 345. Nr. 264.
155	Dez., 8.	Bernacar schenkt dem Kl. Lorsch 2 Mansus, 42 Morg. Ackerland u. 25 Morg. Wiesen in pago Rinensi, in villa Bisistat (Bürstadt). Act. in monast. Lauresh., d. VI non. Dec., a. XIII Ludowici imp. Cod. Laureshan., III, 274. Nr. 3776.
	829	
156	Juni, 27.	Uldihoh schenkt für sein Seelenheil einen Bifang, genannt Geroldeshusa, in pago Rinensi in Phungesterero marcha, begränzt von Ginnesloch, Jurbruoch, Steinfurt und dem Bifang des Engilhelm, an das Kloster Lorsch. Act. s. d. V Kal. Julii, a. XVI regni Ludowici pii imp., sub Adalungo abb. Cod. Lauresh. I, 315. Nr. 216.
157	Sept., 11.	K. Ludwig der Fromme und K. Lothar bestätigen gemeinschaftlich dem Bischof Fulcowicus zu Worms die, von den Fränkischen Königen Dagobert, Siegbert und Chilperich seinem Stifte verliehene, und von den Königen Pipin und Karl bestätigten königlichen Zolleinnahme zu Worms, et in castris Lobendumburg et Vuinpina (Wimpfen) von allen dort ankommenden Kaufleuten und Frisionen. Data III idus Sept. An. Chr. propitio XVI Imp. Dom. Hludovvici etc. et Hlotharii, Aug. VII. Ind. VII. Act. Vuormatiae. Schannat Hist. Episc. Wormat. in Cod. Probat., 5. Nr. V.
	830	
158	April, 16.	Folckrat schenkt für sein und Hugismunds Seelenheil unter andern einen Wingert in Buosinsheim an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresh. XVI Kal. Maji, an. XVII regni Ludewici pii, sub Adalungo abbate. Cod. Laureshan., I., 349. Nr. 270.
	834	
159	Jan., 7.	K. Ludwig II schenkt das Dorf Langungon (Langen) in pago Renense mit seiner Mark und denen darin angesessenen, bisher zum Theil der königl. villa Tribur dienstbaren Leibeignen, an das Kloster Lorsch. Data VII. idus Januarii, an. primo regni dom. Ludowici regis in orient. Francia, indict. XII. Act. Franconofurt. Cod. Laureshan. I, 54. Nr. 25.
160	Febr., 19.	Wialdrud und Guntram schenken wegen ihres und des verstorbenen Grafen Rupert's, Wialdruds Gatten, Seelenheil einen Mansus mit Gebäuden und 22 Morg. Wiesen in Buosinesheim an das Kloster Lorsch. Act. Lauresham XI Kal. Martii, an. XXI regni Ludewici imp., sub Adalungo abbate. Cod. Laureshan., I, 350. Nr. 271.
161	Aug., 20.	Graf Guntram giebt dem Stifte Fulda, was er hat in villula Hoven (Hofheim) in pago Rhingowe, gelegen in terminis Gotalohono (Godlau). Anno XXI regnante HLudovico, mense Augusto, III Kal. Sept. Schannat. Trad. Fuldens., p. 163. Nr. 407. conf. Dronke Trad. et Antiq. Fuld. p. 15. n. 143a.
	836	
162	April, 16.	Franko schenkt dem Kl. Lorsch eine Mühle in Pungestat. Act. in monast. Lauresh. sub d. XVI Kal. Ma.., (ji?), an. XXIIII regni Ludewici pii imp., sub Adalungo abbate. Cod. Laureshan., I, 315. Nr. 218.
163	Mai, 26.	König Ludwig II., der Deutsche, verleiht seinem Getreuen, Werinhar, seine Eigengüter zu Bibifloz (Biblis), Wadtinheim (Wattenheim) und Zulestein (Stein) im Rheingau.

836

Data VII Kal. Junias, an. tertio regni Ludowici regis in orient. Francia, indict. XIIII. Act. Theodonis villa.

Cod. Lauresham., I, 56. Nr. 26.

164 Juli. 30. Graf Guntram wiederholt die an das Stift Fulda 834 geschehene Schenkung der villa Hova, infra terminos Gotolohono, in Pago Hrinahgauue. Acta in monasterio Fulda, an. XXIII Regn. Hludovico imp., mense Julio III Kalend. Augusti.

Schannat. Tradit. Fuldens., p. 165. Nr. 412.

837

165 April. 10. Baldagis giebt für sein und des Grafen Guntram Seelenheil 2 Huben mit Zubehör in villa Phungestat an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresham, sub die IIII idus April. an. XXIIII regni Ludowici pii imper., sub Adalungo abbate.

Cod. Laureshamu., I, 316. Nr. 219.

844

166 Jan. 25. Richelm schenkt dem Kloster Lorsch, was er an Grundeigenthum in villa et marcha Basinsheim besitzt. Act. in monast. Lauresh., an. Dominic. incarn. DCCCXIV (DCCCXLIV?), sub d. VIII. Kal. Febr. an. V Ludowici jun., sub Samuele abbate.

Cod. Lauresham., I, 345. Nr. 265.

846

167 Juli. 30. Graf Werinher schenkt die von K. Ludwig II erhaltenen Villen Bibibfloz, Wattenheim u. Zullestein dem Kloster Lorsch, und in dem Falle, dass ihn der damalige Abt Samuel, Bischof von Worms, überleben sollte, unter andern auch noch die Zelle Birkenowa. Act. in monast. Laureshaun., an. incarn. Dominicae DCCCXLVI regni Ludowici regis VI sub d. III Kal. Aug.

Cod. Laureshaun., T. I, 57. Nr. 27. conf. Necrolog. Lauresh. ap. Schannat. Vindem. Lit. I, 26. sub V. Kal.

848

168 Jan. 11. K. Ludwig II verleiht dem Bischof Samuel zu Worms als Abt zu Lorsch für sich und seine Nachfolger in der Abtei das Vorrecht Gütertauschgeschäfte bis zum Verkauf von drei Mansen einzugehen ohne dazu einer besonderen königlichen Erlaubniss zu bedürfen. Data III idus Januarii, an. Christo prop., XV regni Ludowici regis in Orientali Francia, Indict. X. Act. Franconofurt palatio regio.

Cod. Laureshaum., I, 61. Nr. 29.

169 Juli. 28. Adalwin schenkt für sein und seiner Aeltern Seelenheil einen Bifang in Basinsheimere marcha in pago Rinensi dem Kl. Lorsch. Act. in monast. Laureshaum, an. Dom. incarn. DCCCXLVIII, sub d. V Kal. Augusti.

Cod. Laursham., I, 342. Nr. 261.

849

170 Oct. 15. Adalwin schenkt mehrere Morg. Landes in Basinesheim dem Kl. Lorsch. Act in monast. Lauresh. idus Oct., an. X regni Ludowici imper., sub Samuele abbate.

Cod. Laureshaun., I, 343. Nr. 262.

852

171 Juni. 22. K. Ludwig II erneuert dem Kl. Lorsch sein Immunitätsprivileg, sowie seine übrigen Freiheiten. Data VIIII. Kal. Julii, an. XVIIII regni Ludowici regis in orient. Francia, indict. XV. act. Gernnesheim.

Cod. Laureshaum., I, 62. Nr. 30.

856

172 Jan. 20. K. Ludwig II endigt den zwischen dem Bischof Samuel von Worms und den königl. Aufsehern wegen der Stadt Ladenburg und dem zum Lobdengau gehörigen Theil des Odenwaldes entstandenen Streit durch eine abermalige Bestätigung dieser Besitzthümer des Hochstiftes. Dat. XIII Kal. Februar. An. XXIIII Regni Ludowici in orient. Francia, Indict. IIII. Act. Franconofurt. Palatio Regio.

Schannat. Histor. Episc. Wormat. in Cod. Probat. p. 7. Nr. VII. confer. Boehmer. Reg. Caroling., p. 80. Nr. 774.

856

173 Aug., 20. Kaiser Ludwig II bestätigt dem Bischof Samuel von Worms die Rechte seiner Kirche zu Wimpina (Wimpfen) und bestimmt den Umfang der dortigen Immunität. Data XIII Kal. Sept. An. XXIIII. Regni Hludovvici in orient. Franc. Indict. IIII. Act. Franconofurt, pal. regio.
Schannat Hist. Episc. Wormat. i. Cod. Probat., 8. Nr. VIII. Muratori Ant. jt. II, 449.

858

174 März, 18. K. Ludwig II gestattet dem Kl. Lorsch mit einem Schiff auf dem Rhein zu fahren und namentlich im Wormser Hafen zollfrei zu sein. Data XV Kal. April., an. Chr. prop., XXVI regni Ludowici regis in orient. Franc., ind. VI Act. Frankonovort palatio regio.
Cod. Lauresh. T. I, 65. Nr. 31.

864

175 April, 25. K. Ludwig II schenkt dem Kloster Lorsch benannte Güterstücke in Francia, in pago Rinechgowe, in villa Camben nebst Fischerei und einen Hafen im Rhein. Data VII. Kal. Maji, an. XXXIII regni Ludowici regis in orient. Franc., indict. XII. Act. Franconofurt pal. regio.
Cod. Lauresham. I. 72. Nr. 36.

176 Mai, 9. Gundolf und seine Gattin Hiltrat schenken ihr gesammtes Eigenthum in pago Rinensi, in villa Buosinesheim dem Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresh. VII. idus Maji an. XXXIII Ludewici junior., sub Eigilberto abbate.
Cod. Lauresham., I, 351. Nr. 272.

874

177 Mai, 4. K. Ludwig II schenkt dem Kloster Lorsch seine Besitzungen in pago Renense ad Seheim et Bicchumbach. Data IIII Non. Maius, an. Chr. prop. XXXVII regni Hludouici Regis in orient. regn., indict. VII. Act. Lobudenburc.
Helwichii Antiq. Lauresham. p. 50 (Joannis R. S. M. III, 27) Cod. Lauresham. I, 75. Nr. 38. Conf. Necrolog. Lauresh. ap. Schannat. Vindem. Lit. I, 36. Boehmer Reg. Caroling. p. 87.

178 — 18. K. Ludwig II entscheidet in einer Versammlung, hier zum Theil genannter Grössen des Reichs, einen Streit zwischen dem Erzb. Liuperd zu Mainz und dem Abte Sigehard zu Fulda dergestalt zu Gunsten des Letzteren, dass diesem auf den klösterlichen Besitzungen in dem Rheingau, Maingau etc. auf das Zeugniss der Klostervögte die Zehenden zugesprochen werden. Ind. VII. Reg. in or. Fr. XXXVI.
Schannat. Dioeces. Fuld., 239. Vgl. Schottgen u. Kreyssig. I, 14.

877

179 Oct., 1. Liuthar von Hausen schenkt dem Kloster Lorsch unter andern benannten Güter im Lobdengau auch die Villen Birchenowa, Ruzondum, Liebereshuch, Zozunbach, und Rintbach, und erhält solche lebenslänglich zu Leben. Act. in monast. Lauresham, an. Dom. incart. DCCCLXXVII, regni Ludovici regis II, sub die Kal. Octobr.
Cod. Lauresh. I, 77. Nr. 40.

880

180 Nov., 17. K. Ludwig der Jüngere beurkundet, dass sein Vater Ludwig der Deutsche der Königl. Salvatorscapelle zu Frankfurt a/M. Güter zu Cufstein (Kostheim), Steti (Stedten), Plagestadt, Pargilla, (Bürgel), Sprendelingum (Sprendlingen), Biscofesheim (Bischofsheim a/M.), Seckibah (Seckenbach), Suenheim (Schwanheim a/M.), Gesterebah (Kelsterbach), Nerestein (Nierstein), Kadelcamf, Brunna, Osterenaha etc. geschenkt und bestätigt, zwölf Kleriker daselbst verordnet, und verfügt habe, dass Abt Williher die gedachte Kapelle lebenslänglich zu Lehen haben solle, welchen sämmtlichen Satzungen er seine Genehmigung ertheilt. Data XV. Kal. decembris. An. dominicae incarnat. dccc. lxxx. Indict. xiij. an. V regni Hludovvici reg. Act. Franconofurt.
Hontheim Hist. Treverens. I. 218. Martene et Durand Scriptor. veter. monum. I, 211 Kirchner's Gesch. von Frankfurt am Main. I, 610. J. F. Boehmer. Cod. Moenofrancofurt. I, 3. Vrgl. v. Fichards Wetteravia. I, 1. 20. ff.

882

181 Dez., 12. K. Karl der Dicke beurkundet, dass sein Vater Ludwig der Deutsche der Königl. Salvatorskapelle zu Frankfurt a/M. Güter in Cufstein, Ursella, Steti, Plagestat, Pargilla, Spren-

diligun, Biscofesheim, Seckibah, Sueinheim, Gelstrebah, Nerinstein, Kadelkamf, Osterenaha geschenkt und bestätigt, zwölf Kleriker daselbst verordnet, und verfügt habe, dass Abt Williher die gedachte Kapelle lebenslänglich zu Lehen behalten solle, welchen sämmtlichen Satzungen er seine Genehmigung ertheilt, und ausserdem noch der gedachten Kapelle die nona von den königl. Villen Franconofurt, Triburias, Ingilenheim, Cruteinacha, Lutra, Gerinesheim, Neristein und was zu Voormarcia aus den Vogesen (ex partibus Vosagi) gehörig ist, verleiht. Data iiij nonas decembris. An. incarn. dom. dccc. lxxx. ij. Indict. XV. Anno imperii imper. Karoli ij. Actum Franconofurt curte imperiali.

Lersner's Frankfurt. Chronik I. II, 104 (fehlerhafter Auszug). Buri, Vorrecht. des Wildbannes z. Drei Eich. Beil. S. 74. Nr. 51. Guden. Cod. Diplom. I, 2. Mullers histor. Nachr. vom St. Bartholomäusstift z. Frankfurt a/M., 160. Kirchners Geschichte von Frankfurt. I, 613. Eine zweite Abfassung dieser Urk. dat. III. Id. Decembr. 881. Act. Franconoford curte imperiali ap. Hontheim Histor. Treviror. I, 219. not., und beide mit ihren Abweichungen ap. Boehmer Cod. Moenofrancofurt. I, 5. Vgl. u. Fichard's Wetteravia I. 1, 26.

883

182 Febr., 25. K. Karl der Dicke bestätigt dem Kloster Lorsch sein Immunitätsprivileg, wie die freie Abtswahl. Data V Kal. Mart. an. incarn. Dom. DCCCLXXXIII, indict. I. an. imperii imperator. Caroli II. Act. ad Ulmam.

Cod. Lauresh. T. I, 83. Nr. 64.

888

183 Mai, 12. K. Arnulf bestätigt dem Kloster Lorsch sein Immunitätsprivileg und seine übrigen Freiheiten. Data IIII idus Maji, an. Dom. incarn. DCCCLXXXVIII, indict. VI. an. I regni Arnolfi regis. Act. civitate Regina.

Cod. Lauresh. T. I, 86. Nr. 46.

889

184 Nov., 21, König Arnulf bestätigt dem Bischof Arno von Würzburg die Schenkungen der K. Karlmann und Pipin von benannten Kirchen und Kapellen, und darunter auch „in pago moinahgowe basilicam in uilla omnmtestat in honore sancte petri principis apostolorum.“ Data XI Kal. Decembris. An. Dom. DCCCLXXXVIIII. Ind. VIII. An. Regni II. Act. ad franchonofurt.

Eckhart. franc. oriental. II, 893. conf. I, 396. Monum. Boica, XXVIII, 94. Nr. 69.

185 Dez., 1. König Arnulf bestätigt dem Bischof Arno von Würzburg den Zehnten von einem, von den Slaven an den Fiscus zu zahlenden Tribut, genannt Steora oder Ostarstuopha, in benannten Gauen und Oertern, und darunter auch zu omuntesstat. Data Kal. Decembris. An. Dom. incarn. DCCCLXXXVIII. Indict. VIII. An. Regni II. Act. ad franchonofurt.

Eckhard franc. oriental. II, 895. Monum. Boica. XXVIII, 97. Nr. 71.

896

186 Jan., 30. K. Arnulf erneuert zum wiederholtenmale dem Kloster Lorsch seine Immunität nebst der freien Abtswahl. Data III Kal. Febr. an. incarn. Dom. DCCCXCVI. ind. XV. an. dom. Arnolfi X, imperii ejus III. Act. Radisbonae.

Joannis Rer. Script. Mog. III, 113. Cod. Lauresh. I, 95. Nr. 52.

187 Juni, 1. Bischof Adalbero von Augsburg schenkt dem Kloster Lorsch seine villa Kerenesheim (Gernsheim) im Oberrheingau, in Kal. Junii.

Cod. Lauresh. I, 97. Nr. 53.

897

188 Juli, 26. K. Arnulf bestätigt dem Bischof Diedeloch von Worms die, dieser Kirche vom Kaiser Ludwig geschenkten Besitzungen zu Wimpfen und deren Immunität. Act. franchonofort, VII. Id. Augusti. Ind. XV. Imp. II.

Muratori Ant. Jt. II, 449. Mone's Anzeiger f. Kunde der deutsch. Vorzeit, 7. Jahrg. 1838. S. 441.

898

189 Oct., 18. K. Arnulf schenkt seinem Ministerialen Reginbod die villa Virninheim im Lobdengau.

Data XV Kal. Nov., an. Dom. DCCCXCVIII, indict. II. an. XI Arnolfi regis, imperii ej III Act. Ragenesburch.
Cod. Lauresham. I, 100. Nr. 54.

Secul. X.

902
190 Jan., 25. Hatto, Erzbischof zu Mainz, tauscht als Abt des Klosters Lorsch die Villa Virnunheim gegen andere benannte Güter von Reginbodo aus. Act. in monaster. Laluresham VII Kal. Febr., an. ab incarn. Dom. DCCCCII, indict. V., regnante rege Ludovico an. II.
Cod. Laureham. T. II, 104. Nr. 56.

906
191 s. d. K. Ludwig IV bestätigt dem Kloster Lorsch den Eintausch der Villa Firnunheim von Reginbod gegen andere demselben überlassene Güter. Data ... an. incarn. Dom. DCCCCVI, ind. VIII, an. regni Hludovici VII.
Cod. Laureshan. T. I, 105. Nr. 57.

910
192 April. 6. Erzbischof Hatto zu Mainz schenkt an den Abt Huggi und an die übrigen Brüder und Cleriker des Klosters Fulda seine eigenen Güter in der Massenheimer, Wickriner, Ruenheimer, Geraha und Lichsamer Marka. Dat. palatio Triburiense, coram Rege Ludovico etc., an. dom. incarnat. DCCCCX, Indict. XIII. an. vero Domini Ludvici Regis XI. octavo Idus Aprilis. (Sign. Gebehard et Chunrad, comites. Ditolf, Wormat., Einhart, Spirens. Episcopi. Gotdankes, comes).
Brower. Antiquit. Fuldens., 255. Guden. Cod. Diplom. I, 5. Nr. IV. Schannat trad. Fuld., 225. Nr. 549.

913
193 Juni, 22. K. Konrad I. erneuert dem Kloster Lorsch seine Rechte und Freiheiten. Dat. X. Kal. Julii, an. Dom. incarn. DCCCCXIII, ind. I. an. regis Cunradi II. Act. apud Lauresham.
Cod. Laureshan. T. I, 109. Nr. 61.

914
194 Juni, 7. K. Konrad I übergiebt dem Abt Liuthar das Kloster Lorsch auf Lebenszeit und bestätigt zum wiederholtenmale dessen Freiheiten. Data VII idus Jun. an. incarn. Dom. DCCCCXIIII. indict. II, an. regni regis Cunradi III. Act. ap. Franchonofurt.
Cod. Laureshan. T. I, 111. Nr. 62. Kremer. Orig. Nass., 52.

917
195 Nov., 3. K. Konrad I schenkt seinem Kapellan Werinolf, was er bisher zu Watenheim und Virnunheim besessen, in der Art, dass es nach dessen Tod als Lehen an das Kloster Lorsch fallen solle. Data III. non. Novembr., an. incarn. dom. DCCCCXVI indict. VI. regn. rege Chunrado an. VI. Act. Franconofurt.
Cod. Laureshan. T. I., 113. Nr. 64. Kremer Orig. Nass., 57.

923
196 April, 8. König Heinrich I bestätigt der Salvatorskirche zu Würzburg den Zehnten von einem Tribut der Slaven in verschiedenen Gauen des oriental. Franziens und in benannten Orten, darunter auch zu ommuntestat. Data VI. Idus April. an. Incarn. dom. DCCCC. XX. III. Ind. I. Reg. IIII. Act. in loco quitilingoburg.
Monum. Boica, XXVIII, 161. Nr. 112.

926
197 Juni, 20. Regimund und seine Gattin Gerswint schenken einen Mansus und 15 Morg. Ländereien an das Kloster Lorsch. Act. in monast. Lauresham XII. Kal. Julii an. VI regni Heinrici regis an. DCCCCXXVI.
Cod. Lauresh. T. I, 351. Nr. 273.

	933	
198	s. d.	Wildrut, des Niederlohngauischen Grafen Konrad Kurzpolds Mutter, schenkt den Zehnten in Dietz, Braubach und Lohnstein an das Kloster Seligenstadt. Tradit. descriptio facta est an. Dom. incarn. DCCCCXXXIII. Indict. VI. An. XVI Regni Henrici Reg. Series Facti c. Deduct. Juris ctr. gravamen cont. ord. Benedict. et congregat. Cassino-Bursfeld. p. Elector. Ordinat. Mogunt. illat. 1778. p. 57. Lit. NN. Wenck, Hess. Landesgeschichte, I. Urk. Bd. S. 279. Nr. 368. u. im Extr. Steiner, Gesch. von Seligenstadt, S. 337. Lit. C.
	936	
199	Juli, 30.	Graf Guntram schenkt an Fulda, was er in pago Hrinahgaue in villa que vocatur Hova infra terminos Gotalohono besessen. Act. tradit. charta in fulda mense Julio III Kal. Aug. Schannat. trad. fuld., p. 165. Nr. 412.
	940	
200	Sept., 15.	Erstes Immunitätsprivileg K. Otto I für das Kloster Lorsch. Data XVII Kal. Octobr., an. incarn. Dom. DCCCCXL, ind. XIII., an. regni Ottonis regis V. Act. in Bullinga. Cod. Lauresham. T. I, 116. Nr. 66.
	945	
201		Sigehardus und seine Gattin Christiana schenken Güter in pago Manachgowe, in Comitatu Ruocharii, in Chinegera marca (Kinkiger Mark), in Babenbergero marca (Babenhäuser Mark) an das Kloster Seligenstadt. Series Facti c. Deductio Juris ctr. gravamen contin. Ord. Benedict. et Congregat. Cassino-Bursfeldensis per Elector. Ordinat. Magunt. illat. 1778. pag. 57. Lit. MM. Wenck, Hess. Landesgeschichte II. U. B. S. 28. Nr. 21. Steiner, Gesch. v. Seligenstadt. S. 337. Lit. B u. dessen Gesch. des Bachgaues II, 128. Note.
	948	
202	Febr., 27.	K. Otto I tauscht von dem Cleriker Liuther gegen Hemmingesbach (Hemsbach) unter andern auch Widerestat (Weiterstadt) für das Kloster Lorsch ein. Data III Kal. Martii, an. incarn. Dom. DCCCCXLVIII, ind. VI, regnant. rege Ottone an. XIII. Act. Saleae. Cod. Laurcsham. T. I, 117. Nr. 67.
	952	
203	s. d.	Graf Mengingoz schenkt an Fulda, was er eigen hat zu Erifeldon (Erfelden) und Gotelohon (Goddlau). Facta — in monasterio Fulda Anno DCCCCLII. Schannat trad. fuld., 236. Nr. 575.
	956	
204	Febr., 28.	Zweites Immunitätsprivileg K. Otto I für das Kloster Lorsch. Data II. Kal. Martii, an. incarn. Dom. DCCCCLVI, ind. XIII, regnante rege Ottone an. XXI. Act. Lauresham. Cod. Lauresham. T. I, 121. Nr. 70.
205	März, 5.	K. Otto I ertheilt auf Verwendung seiner Gemahlin Adelheid dem Abte Gerbod von Lorsch für seine Villa Basinesheim Marktrechte. Data III nonas Martii an. Dom. DCCCCLVI. Act. in Franconofurt. Cod. Lauresham. T. I, 122. Nr. 71.
	963	
206	Jan., 26.	Drittes Immunitätsprivileg K. Otto I für das Kloster Lorsch. Data VII. Kal. Febr., an. incarn. Dom. DCCCCLXIII, regnante imper. an. XXVIII. Act. Papiae. Helwichii Antiq. Lauresh., 81. (Joann. Rer. Scr. Mog. III, 43) Meibom. Ser. Rer. Germ. I, 746. Cod. Lauresh. T. I, 124. Nr. 72.
	970	
207	Apr., 11.	K. Otto schützt das Bisthum Worms gegen die Abtei Lorsch in dem Besitz des ihm zukommenden Waldes im Odenwald. Dat. III Idus aprilis. An. Incarn. Domini DCCCCLXX. Indict. XIII. Regni Domini Ottonis XXXV. Imperii VIII. Act. Ravennae. Schannat. Hist. Episc. Wormat. in Cod. Probat., 22. Nr. 25.
	972	
208	Dez., 27.	Viertes Immunitätsprivileg Kaiser Otto I für das Kloster Lorsch. Data VI Kal. Jan.,

anno incarn. Dom. DCCCCXXII, ind. XV, regnante imperatore Ottone an. XXXVII. Act. Franconfurt.

Cod. Lauresham. T. I, 130. Nr. 79.

975

209 Juni, 17. Immunitätsprivileg K. Otto II für das Kloster Lorsch. Data XV Kal. Julii, an. Dom. incarn. DCCCCLXXV, an. regni Ottonis XIII, imperatoris V. Act. Wormatiae.

Cod. Lauresham. T. I, 132. Nr. 79.

977

210 April, 12. K. Otto II bestätigt auf Bitten des Erzbischofs Willigis zu Mainz der Königl. Salvatorskapelle zu Frankfurt a/M. das von K. Ludwig dem jüng. am 17. Nov. 880 erhaltene Diplom, und hierdurch die Besitzungen derselben zu Kufstein, Ursella, Steti, Plagestat, Nierstein, Pargilla, Sprendiligum, Piscofesheim, Seckinbach, Sueinheim, Gelstrebach, Kadelcamf, Bunna, Osterenaha etc., und gestattet den Chorbrüdern dieser Kapelle sich aus dem Reichsforste Dreieich mit dürrem Holze zu versehen. Dat. ij. id. aprilis Anno domin. incarn. dccc. lxx. vij. Ind. iiij. an. regni domni imper. xvj, imperii vero x. Act. Ingilenheim.

Lersners Frankfurt. Chronik, Thl. II B. II. Cap. XXX. pag. 66., Buri, Vorrechten des Wildbannes z. Dreieich, Beil. 37. S. 62. Würdtwein, Dioeces. Mog. II, 415. Nr. 130. Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 8. Eine andere Originalausfertigung dat ij. id. Aprilis an. dom. incarn. dccc. lxx, Lersner l. c. Thl. II. B. II. Cap. XXXIII. p. 164 und Buri l. c. Beil. Nr. 38, S. 63 und dieselbe mit der Jahreszahl dcccc. lXXIIII Würdtwein l. c. II, 412. Nr. 129, enthält auch noch unter den Schenkungsgütern die Namen „Uuechenheim und Ouenbach. Ueber ihre höchst wahrscheinliche Unächtheit s. jedoch v. Fichards Wetterawia I, 1. S. 38. ff. u. Boehmer l. c. I, 8. Note. — Obige Besitzthümer von K. Rudolf I. dat. Vrideberg tertio idus julii an. Dom. MCCLXXXVI und von K. Karl IV. dat. MCCCLIX, XIIII Kal. Febr. bestätigt s. Würdtwein. l. c. II. 423 u. 431.

980

211 Oct., 8. Kaiser Otto II schenkt zum Seelenheil seiner Tochter der grösseren, der dem Salvator geweihten Kapelle zu Frankfurt die Kapelle der h. Marcellin und Peter (zu Seligenstadt) nebst dem Cleriker Ottmar und seinem Besitzthum. Data Viij idus octobr. an. domin. incarn. dcccc. lxxx. Regni Ottonis secundi xx, imperii vero xiij. Indict. vij. act. Triburie.

Würdtwein. Dioeces. Mog. II, 417. Nr. 132. Boehmer Cod. Moenofrancofurt. I, 11.

982

212 Dez., 30. Immunitätsprivileg von Papst Benedict VII dem Lorscher Abt Saleman für sein Kloster ertheilt. Data III Kal. Jan., indict. undecima, an. pontificatus dom. Benedicte septimi papae nono, imper. dom. Ottone an. quinto decimo.

Cod. Lauresham. T. I, 134. Nr. 80.

984

313 Nov., 28. Immunitätsprivileg von K. Otto III. dem Lorscher Abt Saleman für sein Kloster ertheilt. Data IIII Kal. Decembr., an. Domin. incarn. DCCCCLXXXIIII, ind. XIII, an. regni tertii Ottonis quarto (III). Act. in Ingilenheim.

Cod. Laureshani. T. I, 136. Nr. 81. conf. Necrolog. Lauresh. ap. Schannat. Vindem. Litt. I, 25.

985

214 Febr., 5. Kaiser Otto III schenkt der Abtei Quedlinburg das Kaiserl. Domanialgut Trebur im Rheingau. Dat. Non. Febr. an. 985. Ind. 14. An. Regni III. Act. Mulinhusen.

Leuckfeld. Antiq. Walah. 346. Kettneri Antiq. Quedlinburg, 26. ab Erath Cod. Diplom. Quedlinb. 26. Lunig Spicileg. Eccles. T. III von Aebtiss. p. 187. Wenck, Hess. Landesgeschichte I. U. B. S. 2. Nr. 1.

215 Juli, 2. K. Otto III bestätigt dem Stifte Fulda die Freiheit von Entrichtung fiscalischer Rechte zu Umstadt. Data VI Non. Julii. An. Domin. Incarn. DCCCCLXXXV. Ind. XIII. an. tercii Ottonis Regn. II. Act. Franconofurt.

Schannat. Hist. Fuld. in Cod. Probat. p. 150. Nr. 37. Ej. Vindiciae Arch. Fuld. 95. Schoettgen et Kreyssig Diplomatar. I, 20. Nr. LII.

988

216 Jan., 1. K. Otto III verleiht dem Bischof Hiltiboldus zu Worms den Königsbann in den Wäldern bei Wimpfen (circa Wimpinam civitatem) und Bischofsheim. Dat. Kal. Jan. An. Dom. Incarn. DCCCCLXXXVIII. Ind. I. An. Tertii Ottonis Regn. V. Act. Franconofurti.
Schannat Hist. Wormat. in Cod. Probat p. 27. Nr. 31.

990

217 Octbr., 19. Papst Johannes XV (XVI) bestätigt dem Kloster Lorsch seine Besitzthümer und Freiheiten. Dat. XIIII Kal. Novembr., an. pontif. domini Johannis Papae XV, in mense Octobre, indict. III, imperante dom. Ottone tertio imperatore.
Joannis Script. Rer. Mog. III, 113. Cod. Lauresham. I, 142. Nr. 86.

995

218 Juni, 28. Kaiser Otto III verleiht auf Bitten des Lorscher Abten Saleman seinem Kloster das Marktrecht für die Villa Steine am Rhein, im Oberrheingau, der Grafschaft des Herzogs Konrad. Data in festo s. Nazarii, an. Domin. incarnat DCCCCXCV, indict. VIII. an. tertii Ottonis regnantis XII. Act. Franconofurt.
Cod. Lauresham. T. I, 141. Nr. 84. conf. Necrolog Lauresh. ap. Schannat Vindem. Litt. I, 25.

998

219 April, — Papst Gregor V bestätigt die Freiheiten des Klosters Lorsch. In mense Aprili, indict. XI. regnante Dom. Ottone tertio imperatore.
Cod. Lauresham. T. I, 144. Nr. 86.

Secul. XI.

1000

220 Oct., — Papst Silvester II bestätigt dem Abte Gerbod zu Lorsch das seinem Kloster 963 von K. Otto I zum wiederholtenmale erneuerte Immunitätsprivilegium. In mense Octobr., ind. XIIII.
Helwichii Antiq. Lauresh. p. 91. (Joannis R. S. M. III, 48). Cod. Lauresh. T. I., 125. Nr. 73.

1002

221 Juni, 10. K. Heinrich II verleiht dem Bischofe Burchard von Worms den Königsbann im Forste Forehahi, wobei zugleich die Grenzen desselben angegeben werden. (Elmeresbach. Heriveldon. Bibiloz. Otterestat. Bezungun. Herberstat. Basinesheim. Wineheim in Rinecgouwe in Comitatu Gernugi, Sericzesheim in Lobotungouue in Comitatu Megingozi sita). Data Ind. XV, III Idus Juny, Reg. I.
Schannat Histor. Episc. Wormat. i. Cod. Probat. p. 34. Nr. 40.

222 Juli, 10. K. Heinrich II übergiebt dem Bischof Heinrich zu Würzburg eine gewisse Abtei „in loco, qui dicitur Selegonostat (Seligenstadt) in pago Moinigowe“. Data VI Id. Julii, Ind. XV. Reg. I. Actum Babenbergae.
C. H. d. Lang, Reg. Boica. I, 51.

223 Aug., 18. K. Heinrich II schenkt das Domanialgut Gerau im Oberrheingau an das Bisthum Worms. Data XV Kal. Septembr. Reg. I. Ind. XV. Actum Duisburg.
H. B. Wenck's Hess. Landesgesch. II. Urk. Buch, S. 41. Nr. 32.

224 Sept., 29. K. Heinrich II erneuert dem Kloster Lorsch sein Immunitätsprivilegium. Data III Kal. Octobris, ind. I. Reg. I. Actum in Bruchsole.
Cod. Lauresham. T. I, 149. Nr. 89.

1012

225 Jan., 30. K. Heinrich II bestätigt dem Kloster Seligenstadt die von Wildrut und ihrem Sohne

	1012	Konrad geschehene Schenkung des Zehndens zu Dietz, Braubach und Lahnstein. Data III Kal. Februarii, Reg. XI. Ind. X. Actum apud Maguneiam. Ser. Facti c. Deduct. juris ctr. gravamen cont. Ord. Benedict. et congregat. Cassino-Bursfeld. p. Elector. Ordin. Mogunt. illat. 1778. fol. p. 62. Lit. W. W. Wenck's, Hess. Landesgeschichte, I. U. B. S. 280. Nr. 368.
226	Mai, 12.	K. Heinrich II verleiht dem Abte Bobbo von Lorsch den Wildbann im Odenwald. (Nobbenhuson saltus. Branbach rivus. Lachbuocha arbores. Lutra fluvius. Neckar fluvius. Niwenheim, Bickinbach, Richinbach, Cunthichum, villae). Data IV. Id. Maii, ind. X, Reg. X. Actum Bauenberg. Helwichii Antiq. Lauresh. p. 93. (Joannis R. S. M. III, 49). Freheri Orig. Palat. 1, 185. Tollneri Cod. Diplom. Palat. p. 21. Cod. Lauresham, I, 153. Nr. 92. Dahl, Gesch. des Fürstenth. Lorsch, Urk. S. 36. II.
227	Aug., 18.	K. Heinrich II bestimmt die zwischen dem Bischof Burchard von Worms und dem Abte von Lorsch strittigen Grenzen des Odenwalds, — a Hegi sursum usq. in Fluchenbach (Unterflockenbach), et sic usq. in possesam Steinaham (Oberabtsteinach) et sic sursum posessam usq. ad Enchelen Wisilfleisch, inde Sidilines Brunnon (Siedelsbrunn) inde ad Spumosum Stagnum, et sic in Ulmenam (Ulfenbach), et inde usq. in Tenuem Eggam, inde ad Duren Withendal, inde in oriental. Ulmenam et sic usq. Richeresneidam inde in Gammenesbach (Gammelsbach), et sic in Moresberg, et sic directe in medium Judram (Itterbach), inde in Neccarem, et sic Neccar. deorsum usq. in Nuwenheim, et in ea nichil speciale dixerunt, excepto Colegenberg, et forestem quae Egizunfost (Eggenforst b. Hirschhorn) nominatur. — Data XV. Kal. Septembr. Ind. X. Reg. X. Actum Nerstein. Acta Acad. Palat. VII, 65. Dahl, Lorsch. Urk. S. 36. und bei Schannat Hist. Episc. Wormat. i. Cod. Probat. 38. Nr. 46 in abweichender Schreibart der Namen.
	1013	
228	Juni, 21.	K. Heinrich ertauscht von dem Bischof Heinrich zu Würzburg, zum Vortheil des Bisthums Bamberg, die Kirchen und Patronatsrechte in den Dörfern Hallstatt, Drondestat, Bischofsberg, Amelungestatt u. Sinselingen bei Bamberg mit Zugehör gegen das Kaiserl. Domanialgut Geraha in pago superiori Rinngowo in comitatu Adalberti comitis. Data XI Kal. Julii, Ind. XI. Reg. XII. Actum Francofurth. Wenck's Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 4 Nr. II. Ein anderer in der Schreibart der Ortsnamen abweichender Orig. Extr. Reg. Boica. I, 65., und in einer deutschen, jedoch unzuverlässigen, Uebersetzung in L. Friesens Würzburg. Chronik b. Ludwig in S. S. Wurzburg, p. 457.
229	„ „ 21.	K. Heinrich II verleiht dem Bischof Heinrich zu Würzburg „Comitatum Bezzungen, ad curtem Geraha respicientem.“ Data XI Cal. Jul., Ind. XI. Reg. XII. Actum Franconofurth. Wenck's Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 5. Nr. 3. Vgl. Reg. Boica I, 65. Eine, jedoch nicht zuverlässige, deutsche Uebersetz. in Lor. Fries Würzburger Chronik b. Ludwig in S. S. Würtzburg, 457.
	1016	
230	Juni, 29.	Bischof Burchard von Worms schenkt dem von ihm gestifteten Collegiatstift zu St. Paul unter andern auch die Hälfte seines Eigenthums „utra Rhenum ad Hoveheim“ (Hofheim b. Worms). Ind. XIIII. III Kal. July. Schannat Histor. Episc. Wormat. in Cod. Probat. p. 41. Nr. 48.
	1023	
231	Dez., 2.	K. Heinrich II legt die zwischen dem Bischof von Worms und dem Abte von Lorsch und ihren beiderseitigen Dienstleuten ausgebrochenen Zwistigkeiten bei. Datum IV. Non. Decembr. Ind. VI. Reg. XXIII. Imp. X. Actum in Triburia regia uilla. Helwichii Antiq. Lauresham. p. 99. (Joannis R. S. M. III, 52) Freheri Germanicar. rerum scriptores, p. 74. Schannat Histor. Episc. Wormat. i. Cod. Probat. p. 43. Du Mont Corps Diplom. II, 27. Nr. 13. Cod. Laurcsh. I, 156. Lünig, Spicileg. Eccles. II Th. p. 923.

	1037	
232		Die Mönche zu **Lorsch** bitten den Erzb. Bardo zu Mainz um Mitwirkung zu einer guten Abtswahl. F. J. Mone's Anzeiger f. Kunde der deutsch. Vorzeit. 7. Jahrg. 1838. S. 211.
	1045	
233	Nov., 25.	K. Heinrich III bestätigt dem Kloster **Seligenstadt** alle seine Privilegien. Datum VII. Cal. Decembr., Ind. XIII, Reg. XVII. Actum Spire. Weinckens, Navarchia Seligenstad. p. 126. Lit. Y. Ser. Facti c. Deductio Juris etc. p. 54. Lit. H. H. und im Extr. a. Steiners Gesch. der Abtei Seligenstadt, S. 342. Lit. G.
	1048	
234	Dez., 25.	Kaiser Heinrich III bestätigt dem Bischof Arnold von Worms den von Bischof Hildibald durch Schenkung K. Otto III erworbenen Königsbann in den Wäldern bei **Wimpfen** und Bischofsheim. Data III. Non. Decemb. Ind. I. Ord. XX. Reg. X. Imp. II. Actum Wihterbach. Schannat Histor. Episc. Wormat. in Cod. Probat. p. 55. Nr. 61.
	1049	
235	Oct., 23.	Papst Leo IX nimmt das Kloster Lorsch in den Schutz des päpstlichen Stuhls, und verleiht seinem Abte Uldarich verschiedene Privilegien. Data XI Kal. Nouembr. Ind. III. Joannis Rer. Mog. Script. III, 115. Nr. 4. Cod. Laureshamn. I, 174. Nr. 122.
	1063	
236	Juni, 14.	K. Heinrich IV giebt dem Erzb. Siegfrid zu Mainz die unrechtmässig von seinem Stuhle gekommne Abtei Seligenstadt zurück. Data XVIII. Kal. Julii, Ind. I. Ord. VIII. Reg. VI. Guden. Cod. Diplom. I, 23. Nr. 13. Lünig, Spicileg. Eccl. I Th. Forts. S. 22.
	1065	
237	Sept., 6.	K. Heinrich IV verleiht dem Erzbischof Albert von Hamburg (Bremen) das Kloster und Fürstenthum **Lorsch** im Lobdengau (Lobatengowe), in der Grafschaft des Grafen Poppo gelegen. Data VIII. Id. Septembr., ind. III. Ord. XI. Reg. IX. Actum Orkersleuo. Joannis R. S. M. III. p. 116. Staphorst Hist. Eccl. Hamburg, P. I, 428. Lindenbr. Scr. Rer. S. p. 179. Lünig, Spicil. Eccl. I Th. Forts. Anhang p. 87.
	1067	
238	s. m. et d.	K. Heinrich IV. erneuert dem Kloster Lorsch seine Immunität und Freiheit. Data ..., ind. V. Reg. XI. Actum Wihiae. Cod. Lauresham. I, 185. Nr. 126.
239	" " "	K. Heinrich IV. verleiht der Villa **Lauresham** das Marktrecht. Data ... ind. V, Reg. XI. Actum Wihiae. Cod. Lauresh. I, 190. Nr. 128.
240	" " "	K. Heinrich IV. verleiht der Villa **Lauresham** das Münzrecht. Data ..., ind. V. Reg. XI. Actum Marchowa. Cod. Lauresham. I, 191. Nr. 130.
	1068	
241	s. m. et die	Bischof Adelbert von Worms beurkundet, dass dem Collegiatstift St. Andreä daselbst unter andern benannten Gütern auch **Lampertheim** mit allem Zehnten an Korn, Gartenfrüchten und Vieh, sowie auch der neunte Theil des Episcopalrechtes zu **Hoveheim** (Hofheim b. Worms) zukomme. Data ... Ind. VI. Schannat Hist. Episc. Wormat. i. Cod. Prob. p. 59 et 60. Nr. 65.
	1070	
242	April, 7.	Bulle Papst Adrian's wegen der Freiheit des Klosters **Lorsch**. Data VII. idus Aprilis, Pontif. VIII. Ind. VIII. Cod. Lauresham. I, 187. Nr. 127.
	1071	
243	Juni, 29.	Abt Ulrich von **Lorsch** bestimmt für die von ihm neu hergestellte Kirche und Propstei **Aldenmünster** gewisse Gefälle, befreiet den dahin geschenkten Hof Sassenheim sammt allen Angehörigen von dem Ungeboding des Klosters Lorsch zu Leutershausen. Actum in eccl. Altenmünster, in festo B. Petri. Helwichii Antiq. Lauresh. p. 118. (Joannis R. S. M. III, 62) Cod. Lauresh. I, 193. Nr. 131.

	1071	
244	s. m. et d.	K. Heinrich IV. bestätigt dem Abte Ulrich v. Lorsch sämmtliche Besitzungen seiner Propstei Altenmünster, namentlich zu Bettenkircha, Lerlebach, Basinesheim, Hephenheim, Bibiloz, super. Rorheim, Gernesheim etc. Data, ind., Reg. XV. Actum Laureshani. Helwichii Antiq. Lauresh. p. 120 (Joannis R. S. M. III, 62). Cod. Lauresh. III, 195. Nr. 132.
	1095	
245	Oct., 27.	Abt Anselm von Lorsch erneuert die Rechte seines Klosters Michlinstat mit seinen Besitzthümern zu Mardbach, Bulaha, Rossebuch, Ameslabrunno, Cunticha, Steinbeche, Stacheim, Bisistat, Basinsheim, Phungestat, Erichsbuch, Alingesbach, Steinbach, Ertbach, Rehbach etc. Datum VI. Kal. Novembr., ind. IV. Cod. Lauresh. I, 219. Nr. 141. u. im Extr. Steiner, Gesch. von Seligenstadt, Urk. S. 388. Lit. CC.
246	s. m. et d.	Darstellung der Rechte eines Vogtes der Abtei Lorsch. Dat. an. MXCV, ind. II. Reg. Heinrici XL., imp. XII. Miraeus., Opp. Dipl. T. I, 668. Tollner. Hist. Pal. Addit. p. 88.
	1099	
247	Nov., 9.	Die Bischöffe Johannes zu Speier und Kuono zu Worms treffen mit Zustimmung beiderseitiger Geistlichkeit und des Volks einen Tausch über einige Kirchen und Orte ihrer Sprengel. Bischof Johannes nämlich, welcher die Abtei Sunnescheim (Sinsheim) aus seinem Eigen gegründet hatte, tritt seine bischöflichen Gerechtsame über die Kirche und Dorf Kircheim (Kirchheim-Polanden) und das Dorf Asteheim (b. Tribur) und die Marken beider Dörfer an Bischof Kuono ab, und empfängt dagegen von diesem die bischöfl. Gerechtsame über die Kirche und das Dorf Sunnescheim und die Kapelle und das Dorf Roirbach, welchen Tausch K. Heinrich IV bekräftigt. Factum est Moguntiae, V. Idus Novembr. Würdtwein. Subs. Dipl. IV, 329. Acta Palat. IV, 139. Vgl. a. C. G. Dümge, Regesta Badensia, p. 242.

Secul. XII.

	1113	
248	Marz, 19.	Kaiser Heinrich V. bestätigt dem Abte Benno von Lorsch und seinem Kloser alle zur Kellerei Michelstat gehörigen Güter zu Marbac (Marbach), Bullaa (Bullau), Eringesbuc (Ernsbach), Mingesbahe (Mengelsbach), Widengesehes (Weidengesess), Ertbuc (Erdbuch), Ertbac (Dorf Erbach), Stocheim (Stockheim), Ameslabrunna (Asselbrun?) Rebac (Rehbach), Guinteca (Windeck), Cella (Zell), Winendal (unbekannt), Nuenstat (Neustadt), Minimings (Mimling), Fungestat (Pfungstadt), Bisenstat (Bürrstadt), Heppenheim, Besensheim, Wineheim. Data XIII Kal. Apr., Ind. VI. Reg. II. Act. Wormatie. D. Schneiders Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz Nr. 11. S. 509.
	1123	
249		Erzb. Adelbert zu Mainz bestätigt die von Embricho von Hepenhefde und dessen Brüdern geschehene Uebertragung der Patronatsrechte der Kirche zu Gensim (Geinsheim) an das St. Jacobskloster zu Mainz. Acta an. MCXXII, ind. XV. Würdtwein Dioeces. Mog. in Achidiaconat. dist. T. I, 477.
	1128	
250	Dez., 27.	K. Lothar III schenkt dem Reichsministerialen Konrad von Hagen wegen seiner grossen und treuen Dienste, sodann der Gattin desselben Liukard und ihren Erben, 7 Mansen im Reichswald Dreieich zwischen Suinhagen (Schwanheim) und dem Mainfluss an der Cuningesbach (Königsbach) im Waldbann, mit welchem Konrad beliehen ist. Data Vj. Kal. ianuarii, Ind. VIj. Actum Wormatiae.

Gründl. Bericht vom uralten Reichs- u. Königsforst zu Dreieich, Beil. I. Gründl. Gegen-Information, Thl. 3. Beil. 42. Buri, Vorrecht. des Wildbannes zu Dreieich, Beil. S. 1. N. 2. Koleri Comment. hist. ad Privileg. Norimberg. de Castro Imp. forestali, p. 8. J. A. Kopp de insigni different. inter S. R. J. Comites et Nob. immed. Argent. 1728, p. 362. Grusner's Dipl. Beiträge, III, 129. J. F. Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 13.

1130

251 Nov., 30. Erzbischof Adelbert zu Mainz bezeugt, dass er auf Ansuchen Konrad's v. Bickenbach und auf Zurathen des Erzdiakons Heinrich, Probstes zu St. Victor, durch den Bischof Bruno zu Strassburg eine vom genannten Konrad v. B. in der Veste Bickenbach gestiftete Kapelle zu Ehren des H. Bartholomäus habe weihen lassen, sowie, dass Konrad v. B. diese Kapelle mit dem Zehnten des Saal-Landes in Alspach und mit einigen Huben in und ausserhalb dem Schlosse Bickenbach, und zwar mit Einwilligung des Abtes Dimon, des Vogtes Gottfried von Lorsch und des Pfalzgrafen am Rhein ausgesteuert habe. Acta, Ind. VIII, III Kal. Decembr.

D. Schneiders Erbach. Historie, Urk. z. III Satz, S. 581. Nr. 46.

1131

252 s. m. et d. Erzbischof Adelbert zu Mainz besetzt das von ihm gegründete Kloster Eberbach im Rheingau mit Cistercienser-Mönchen, und beschenkt es mit Gütern zu Leeheim. Data a. MCXXXI.

Guden. Cod. Diplom. I, 96. Nr. 36.

1135

253 s. m. et d. Eine gewisse Berhurch übergiebt sich mit ihren Töchtern Berta und Vrudluit dem Marien-Altar zu Michlinstat zu Leibeignen. Act. an. MCXXXV.

D. Schneiders Erbach. Historie, Urk. z. III Satz, S. 511. Nr. 12.

1141

254 s. m. et d. Bischof Burchard zu Worms bestätigt dem St. Andreasstift daselbst unter andern auch in dem Besitze des Zehntens zu Lampertheim. A. MCXLI. Ind. III.

Schannat Hist. Episc. Wormat. in Cod. Probat. p. 73. Nr. 79.

255 Abt Baldemar v. Bleiderstadt wird durch den Kardinal Theotwin seines Amtes als Abt des Klosters Lorsch entsetzt.

Helwichii Antiq. Lauresh. p. 162. (Joannis R. S. M. III, 84).

1142

256 s. m. et d. Bischof Buggo zu Worms stiftet das Kloster Schönau, wobei er den Grafen Boppo von Laufen und den Bligger von Steinach für die zu dessen Ausstattung abgetretenen Güter, und zwar den Ersteren mit 2 Talenten und andern Einkünften zu Wimpfen, und den Letzteren mit dem sogenannten Kirchlose zu (Neckar-) Steinach entschädigt. Acta Wormatiae etc.

Schannat Histor. Episc. Wormat. i. Cod. Prob. p. 74. Nr. 80 Guden. Sylloge var. Diplom. p. 3.

257 s. a., m. et d. Abt Folknand von Lorsch appellirt an den Papst wegen der von dem abgesetzten Abte Baldemar gegen ihn erhobenen Beschuldigungen.

Helwichii Antiq. Lauresh. p. 163. (Joannis R. S. M. III, 85. Extr.) Cod. Lauresh. I, 238. Nr. 145.

1144

258 Jan., 2. Papst Cölestin II erkennt die von dem Abte Baldemar zu Bleidenstadt gegen den Abt Folknand von Lorsch erhobene Beschuldigung der Simonie für falsch an, bestätigt die Absetzung Baldemars als Abt von Lorsch, und die Folknands als solchen. Dat. Lateranis IV. Non. Jan.

Helwichii Antiq. Lauresh. p. 164. (Joannis R. S. M. III, 84). Cod. Lauresh. I, 241. Nr. 147.

259 Mai, 14. Privilegium Papst Lucius II für das Kloster Lorsch. Data Lateranis, II idus Maj., ind. VII. Pontif. I.

Cod. Lauresh. I, 239. Nr. 146.

1145

260 s. m. et d. Wernher Abt des St. Albanklosters zu Mainz vermacht seinem Kloster unter andern auch mehrere zu Tribur erkaufte Huben. Acta a. MCXLV. Ind. VIII.
Joannis R. S. Mog. II, 750.

1148

261 März, 29. Papst Eugen III bestätigt dem Kloster Lorsch seine Freiheiten und Privilegien. Datum Remis, IIII Kal. April., ind. XI, Pont. III.
Cod. Lauresham. I, 247. Nr. 151..

262 „ „ Mandat Papst Eugen III wegen Rückerstattung der dem Kloster Lorsch unrechtmässig entzogenen Güter. Data Remis, IIII Kal. Aprilis.
Cod. Lauresham, I, 249. Nr. 152.

263 — — Abt Folknand von Lorsch räumt seinen Mönchen den Hemmingisberg in der Gemarkung Besinsheim ein, und erlaubt ihnen denselben anzuroden und nach Gutdünken zu bebauen. Act. Lauresham an. MCXLVIII, ind. XI.
Cod. Lauresh. I, 250. Nr. 153.

1158

264 s. m. et d. Ritter Wortwin übergiebt der Abtei Fulda die Burg Stadten und übernimmt auf diese den Schutz der fuldischen Kirche, weshalb er, und wegen der ihm von der Abtei angewiesenen Einkünfte, nur an den Gerichtshöfen der Orte Peterweil, Omunstadt und Hoiste an der Mümling zur Rechenschaft zu Gericht gestellt werden solle. Acta a. MCLVIII, Ind. IV.
Schannat. Client. Fuld. in Prob., 259. Nr. 154.

265 — — Erzb. Arnold zu Mainz beurkundet die von dem Kloster St. Alban zu Mainz geschehene Uebergabe des Hofs Haseloch gegen einen jährl. Fruchtpacht an das Kloster Eberbach. Acta a. MCLVIII. Ind. VI.
Wenck, Hess. Landesgesch. II. U. B. S. 104. Nr. 74.

1159

266 s. m. et d. Erzbischof Arnold zu Mainz bestätigt den Verkauf der Güter, welche die Grafen Siegfried und Gerlach von Nuringen und einige ihrer Ministerialen (Reiner, Berthold, Rudwig, Arnold u. Henrich) zu Riedhausen und Himmenhausen besassen, sowie den Umtausch von einigen Güterstücken derselben daselbst gegen solche zu Ginnenheim, Stirstatt und Croftele, zum Vortheil des Klosters Ilmenstadt. Act. a. 1159. Ind. XI. Reg. Imp. Friderici I.
Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 7. Nr. 5.

1160

267 April, 29. Papst Victor IV. verleiht dem Abt Heinrich von Lorsch eine Infel, und erlaubt ihm solche zeitlebens zu tragen. Datum Papiae III Kalend. Martii.
Cod. Lauresham. I, 259. Nr. 156.

268 Mai, 1. Verpachtung eines Hofes der Abtei Lorsch in der Stadt Worms. Act. Wormatiae Kal. Maij.
Helwichii Antiq. Laurch. p. 180. (Joannis R. S. M. III, 94).

1165

269 Juni, 14. Gebhard Bischof zu Würzburg nimmt die Besitzungen des Klosters Brumbach, namentlich dessen, was es zu Hephinheim erworben und sonst ihm von Billungus v. Lindenvels in Bergstrassen geschenkt worden sei, in seinen Schutz. Acta a. MCLXV, Ind. XIII. Dat. Wirceburg, XVIII Kal. Julii.
Guden. Sylloge var. Dipl. p. 577.

270 Aug., — Abt Henrich von Lorsch stellt das Kloster Neuburg wieder her, und beschenkt es unter andern mit Gütern zu Virnheim, Gernesheim, Lützelenbach etc. Act. Nuwenburg . . . Kal. Sept.
Cod. Laaresh. I, 260. Nr. 157.

271 s. m. et d. Heinrich Abt zu Lorsch giebt auf Bitten und mit Zustimmung seines Vogtes, des Pfalzgrafen Konrad, dem Kloster Schönau verschiedene neuangebaute Districte in der Gemarkung des Ortes Virnheim, jedoch unter dem Beding, dass der dasige Wald unberührt bleibe,

		und das Kloster Schönau jährlich, anstatt des Zehntens, gehalten sein solle 300 Käse theils an Lorsch, theils an die Pfarrei Virnheim zu liefern. Acta Hentschuhesheim, ind. XIII. Joannis Rer. Mog. Scr. III, 116. Guden. Sylloge I, 22. Cod. Lauresh. I, 265. Nr. 159.
	1166	
272	Jan., 29.	K. Friedrich I bestätigt Graf Gerhards von Nuringen Uebergabe seiner Güter in Rithusen et Himmenhusen an das Kloster Ilbenstadt. Acta, Ind. XIIII. Datum apud Franckevorth IV Kal. Februarii. Guden. Sylloge, p. 579. Grüsners Diplomat. Beiträge, St. 3. S. 136. (Würdtwein) Notitiae histor. dipl. do Abbatia Ilbenstadt. p. 51.
273	s. m. et d.	Abt Heinrich von Lorsch giebt gegen eine jährliche Abgabe den Hof Frenkenvelt in der Gemarkung von Gernesheim an das Nonnenkloster zu Gomersheim. Act. Laurissae, ind. XV. Reg. Imp. Friderico. Cod. Laurish. I, 268. Nr. 161.
	1168	
274	Juni, 13.	Konrad Bischof zu Worms giebt dem Kloster Schönau seine Einwilligung zur Urbarmachung eines Stück Feldes im Virnheimer Wald in der Eigenschaft als Besitzer des dasigen Wildbannes. Actum Lobedenburgk Idus Junii, ind. I Reg. Frider. I an. XVI. Schannat Hist. Episc. Wormat. i. C. P. p. 82. Nr. 88. Joannis Rer. Mog. Scr. III, 117. Guden. Sylloge, p. 24. Cod. Lauresh. I, 266. Nr. 160.
275	s. m. et d.	Erzbischof Christian von Mainz vergleicht das St. Albansstift zu Mainz und das Kloster Ilbenstadt in der Wetterau über den Zehnten zu Ridhusen dahin, dass Ersteres von demselben 46 Mltr. Korn, 10 Mltr. Gerste u. 10 M. Hafer, dagegen der Pfarrer zu Leeheim 6 Mltr. Frucht jährlich empfangen solle. Acta etc. ind. I. (Würdtwein) Notit. Hist. Dipl. de Abbatia Ilbenstadt p. 57. Eine zweite Urk. über denselben Gegenstand ohne Datum Eb. p. 58 u. Joannis R. M. S. II, 752. Guden. Cod. Dipl. I, 400.
276	s. m. et d.	Henrich, Abt des St. Albanklosters zu Mainz, vergleicht sich mit dem Kloster Eberbach wegen des Zehntens zu Haselahe. Baur Hess. Urk. Buch. Heft I. S. 4. Nr. 3.
	1173	
277	Juni, 12.	Abt Sigehard von Lorsch verkauft ein, von Abt Heinrich dem Kloster Neuenburg zu Lehen gegebenes Gut zu Blankenstadt dem Kloster zu Lobdenfeld, und giebt Ersterem zum Ersatz verschiedene Güter in Virnheim. Act. Laurissae II. id. Jun., ind. VI. Joannis R. M. S. III, 118. Ej. Spicileg. 450. Guden. Sylloge I, 27.
278	s. m. et d.	Das Kloster Eberbach verträgt sich mit Graf Diether von Wertheim wegen einem Stück Feld bei dem Hofe Gebenburn (Gehaborn). Act., Ind. VI. Reg. Frideric. I. XXII. an. imp. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 10. Nr. 7.
279	s. m. et d.	Das Kloster Eberbach vergleicht sich mit Sibod v. Cimbern wegen 12 Morg. bei ihrem Hofe (Gebenbrunnen) gelegenen 12 Mansen Waldes, birka genannt, welche es von dessen Schwiegerältern, Diether Graf v. Wertheim und dessen Gattin Adele erworben, und gibt den von genanntem S. v. C. weiter erworbenen Mansus zu Grizheim an die dasige Kirche für den Zehnten der erstgenannten 12 Mansen. Acta MCLXXIII etc. Wenck, Hess. Landesgesch. II U. B. S. 113. Nr. 80.
	1177	
280	Jan., 26.	Papst Alexander III bestätigt dem Abt Arnold zu Eberbach die Besitzungen seines Klosters zu Geuenbrunnen, Leheim, Haselach, Walheim, Birckehe, Walsheim etc. Dat. Anagnie VII Kal. Febr. Wenck, Hess. Landesgesch. II. U. B. S. 108. Nr. 78.
	1179	
281	April, 7.	Papst Alexander III bestätigt dem Kloster Lorsch seine Rechte und Güter, insbesondere auch in dem Besitze der mit ihm verbundenen Klöstern Altenmunster, Michelstadt, Abramsberg etc. Data Lateranis VII Id. April.

	1179	Freher. Origg. Palat. P. I, 183. Helwichii Antiq. Lauresham. p. 183. (Joannis R. M. S. III, 95). Tollner. Cod. Dipl. Palat. p. 20. Nr. 25. Cod. Lauresh. I, 276. Nr. 164. Schneiders Erbach. Histor. Urk. z. III Satz, Nr. 13. S. 513.
282	April, 15.	Papst Alexander III gestattet dem Abte Sigehard von Lorsch den Gebrauch der Infel für seine Person. Datum Lateran. XVII Kal. Maii. Helwichii Antiq. Lauresh., p. 184 (Joannis R. M. S. III, 96). Cod. Lauresh. T. I, 279. Nr. 165.
283	Mai, 14.	Papst Alexander III erlaubt dem Abte Sigehard von Lorsch auf Verwendung des Erzb. Konrad v. Salzburg das Tragen eines Ringes. Datum Viterbii II Idus Julii. Helwichii Antiq. Laures. p. 185 (Joannis R. M. S. III 96). Cod. Laures. I, 280. Nr. 166.
	1184	
284	Nov., 21.	Papst Lucius II bestätigt dem St. Albansstift zu Mainz seine sämmtliche Schenkungen, Besitzungen, Privilegien und ihm incorporiten Kirchen, namentlich derjenigen in Batenheim, Bissofheim, Ebrensheim, Mommenheim, Vndenheim, Gessbosheim, Stockestat, Leheim, Triburia, Seleuort u. a. m. Datum Verone XI Kal. Decembr. Joannis R. M. S. II, 754 u. Würdtwein. Dioecess. Mog. in Archidiaconat dist. T. I, 492 (woselbst sie einem weitläuftigen Notariatsinstr. inserirt ist).
285	s. m. et d.	Abt Arnold von Eberbach beurkundet das von Burchard v. Wolfskehlen, mit Zustimmung dessen Brüder Gerard u. Helenger, seinem Kloster gemachte Vermächtniss von drei und einem halben Mansus bei den Dörfern Dornheim u. Ereuelde gelegen, sowie deren Zurückgabe an Gerard v. W. gegen ein Stück ungebautes Land, gelegen bei dem Klosterhofe zu Leeheim. (Acta a. d. i. MCLXXXIIII.) Baur Hess. Urk. Buch. Heft I. S. 5. Nr. 4.
	1186	
286	s. m. et d.	Heinrich Abt von St. Alban zu Mainz vergleicht sich mit dem Kloster Eberbach wegen eines unbebauten Stück Landes bei Leeheim. Baur, Hess. Urk. Buch. H. I. S. 8. Nr. 5.
	1189	
287		Erzb. Konrad zu Mainz beurkundet die von Eberhard Waro, mit Einwilligung seiner Gattin Agnes und seiner Kinder Eberhard und Adelheid, dem Kloster Eberbach für seinen Hof Haselach vergünstigte Beholzung aus dem Walde Fulenbruch. Acta a. MCLXXXIX, ind. VII. Wenck, Hess. Landesgesch. II. U. B. S. 119. Nr. 85.
	1190	
288	Febr., 1.	K. Heinrich bestätigt dem Kloster Eberbach die von seinem Vater, Kaiser Friedrich, ertauschte Rheininsel Varwerd bei Gimmensheim (Ginsheim) mit Ausnahme des dortigen Fischwassers. Data apud Wimpinam Kal. Febr. Wenck, Hess. Landesgesch. II. U. B. S. 120. Nr. 86.
	1191	
289	Dez., 18.	Conrad II Bischof von Worms restituirt dem St. Andreasstift zu Worms den, ihm entzogen gewesenen, neunten Theil „de salica terra in Houcheim." XV. Kal. Jan. Baur, Hess. Urk. Buch, H. I. S. 8. Nr. 6.
290		Erzbischof Konrad I zu Mainz bestätigt unter andern Schenkungen dem Kloster Retters auch die der Kirche zu Dornheim. Acta etc. Ind. VIII. Guden. Cod. Dipl. III, 791. Nr. 516. Dipl. II.
	1198	
291		Lupold, Bischof von Worms bestätigt die von dem Probste Herbold geschehene Vermehrung der Präbenden des St. Andreasstiftes daselbst, wegen ihres Amtes zu Lampertheim, mit jährl. 40 Mltr. Waizen. Baur, Hess. Urk. Buch. Heft I, S. 8. Nr. 7.

Secul. XIII.

1200

292 s. m. et d. Austheilung der Stadtmauer-Zinnen von Mainz unter die zur dasigen Burgmannschaft gehörigen Orten, zu welchen auch Triburium curia regis et ville, Seylfurt et Russelscheim gezählt werden.
Bodmanns Rheingauische Alterthümer, I, 23. Note a.

1204

293 Mai, 18. Papst Innocenz III bestätigt das Kloster Schönau in seinen Besitzungen, namentlich auch zu Virnheim u. Rorheim. Dat. apud Lateranum XV Kal. Junii.
Guden. Sylloge, p. 62.

1208

294 Mai, 17. Papst Innocenz III verleiht auf Verwendung des Erzb. Siegfrid zu Mainz dem Abte Godfrid von Seligenstadt und seinen Nachfolgern den Gebrauch der Mitra. Dat. Rome XVI. Kal. Junii.
Weinckens Navarchia Seligenstad. p. 129. Lit. DD.

1209

295 Febr., — Bischof Otto von Würzburg bestätigt als Lehnsherr einen zwischen dem Kloster Eberbach und Eberhard Waro v. Hagen getroffenen Vergleich über Güter bei dem Gebenbrunner Hof. Datum apud Moguntiam, mense Februario.
Wenck, Hessische Landesgesch. II. U. B. S. 131. Nr. 94.

296 Die geistl. Richter zu Mainz beurkunden einen zwischen Wern. Schultheissen v. Bubensheim, dessen Bruder Baldemar, u. Egelmar u. Hermann von Bubensheim, — und dem Kloster Eberbach getroffenen Gütertausch zu Locheim.
Baur, Hess. Urk. Buch. H. 1. S. 9. Nr. 8.

1210

297 März, 12. Erzbischof Siegfried zu Mainz bestätigt einen zwischen der Pfarrei Gerau unter Bewilligung Eberhards Herrn von Dornberg als Patron derselben, mit dem Kloster Eberbach wegen des Zehndens in Gebinbrunne abgeschlossenen Vertrag. Acta Maguntiae, IV Idus Martii.
Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 11. Nr. 8.

1211

298 Jan., 31. Erzbischof Sifrid zu Mainz beurkundet, dass Godfrid v. Eppenstein und Ebirhard Ware dahin übereingekommen seien, dass Godfrid v. Eppenstein Waro's Burg Huselstam mit allen seinen Zugehörungen dem Kaiser auftragen und als Lehen empfangen solle. Dat. Moguntie II. Kal. Februar.
Joannis Spicileg. p. 277.

299 Febr., 12. † Godfrid v. Eppenstein bekennt, dass er die Burg Husen-Stamm und das Dorf vor der Burg vom Reiche, von ihm selbst aber Gebawre v. Husenstamm zu Lehen habe, auch was letzterer zu Buchen habe und der ganze Wald, den derselbe Gebawre von dem Reiche hatte, trage er von ihm zu Lehen. Dat. II idus Februar.
Steiner, Rodgau, S. 49 Note 1 zu § 8. (Uebersetzung aus dem 14. Jahrh.)

300 Erzbischof Siegfried zu Mainz bezeugt, dass Eberhard Waro v. Hagen, mit Zustimmung seiner zweiten Ehefrau Jutta und ihren Kindern, nebst seiner Tochter ersten Ehe Adelheid und deren Ehemann Konrad von Steinau, dem Kloster Eberbach einen Wald, genannt Eberhards-Waren-Bruch, begränzt von dem Walde Schluthre, nächst Kesselbach geschenkt habe. Act. et Dat. ap. Mogunciam, VII Idus ....
Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 12. Nr. 9. J. F. Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 20.

301 s. m. et d. Pfalzgraf Heinrich d. J. ertheilt der, von seinem Vater Heinrich an das Kloster Schonau gemachten Schenkung von einem Hofe zu Virnheim seine Genehmigung. Dat. Schonaugie.
Guden. Sylloge p. 83. Nr. 34.

1213

302 Mai, 20. Sifrid, Erzbischof zu Mainz, incorporirt dem St. Albans-Kloster zu Mainz die Kirchen zu

1213

Strazheim, Seilewort, Batenheim, Eberenesheim, Samensheim, Butensheim. Acta et data Maguncie XIII. Kal. Junii.
Joannis Rer. Script. Mog. II, 757.

303 s. m. et d. Die Mönche zu Lorsch tauschen Güter zu Bensheim gegen andere zu Vrbach, von den Klosterbrüdern zu Eberbach ein.
Baur, Hess. Urk. Buch I, 10. Nr. 11.

1215

304 Mai, 19. K. Friedrich II befiehlt den Reichsministerialen, Philipp von Bolanden und Hugo v. Starkenberg, und dem Volke zu Ingelnheim, Gernsheim und Nierstein dem Stiftskapitel zu Frankfurt die nona der kaiserl. Einkünfte von den genannten Orten verabfolgen zu lassen. Datum Frankinvort xiiij Kal. iunii.
Würdtwein. Dioeces. Mog. II, 419. Nr. 143. J. F. Boehmer. Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 22.

305 Dez., 12. Eberhard — v. Frankenberg beurkundet den zur Kirche in Bensheim gehörigen Novalzehnten, welchen er widerrechtlich besessen, wieder in den Besitz des Mainzer Domcapitels zurückgegeben zu haben. feria sexta a Luc.
Baur, Hess. Urk. Buch. I, 11. Nr. 13.

306 s. m. et d. Gerhard, Erzbischof zu Mainz, beurkundet, dass der Zehnten von allen, innerhalb der Parochie Bensheim gelegenen, sowohl schon im Bau begriffenen, als noch in Bau genommenen Novalgütern der Pfarrei selbst dem Rechte nach zwar zugehöre, aber von dem Domcapitel zu Mainz, welchem die Pfarrei zuerkannt wird, nützen solle.
Baur, Hess. Urk. Buch I, 11. Nr. 12.

1216

307 s. m. et d. Rupert v. Eschilbrücken tritt an das Kloster Eberbach alle seine Rechte an den Hof Haselach für dessen Predium zu Escholbrücken und eine benannte Geldsumme ab. Acta an. dom. MCCXVI.
Wenck, Hess. Landesgesch. II. U. B. S. 134. Nr. 96.

308 s. m. et d. Godfrid v. Eppenstein beurkundet, auf das Vogteirecht des Hofes Haselach, zu dessen Erbe ihn Rupert v. Escholbrücken im Falle er ohne Kinder sterben solle eingesetzt, in die Hand des Grafen Ludwig v. Rieneck, von welchem es zu Lehen rühre, als auch in die des Erzb. Sifrid zu Mainz, von welchem der letztere es zu Lehen getragen, resignirt habe. Acta an. dom. MCCXVI.
Wenck, Hess. Landesgesch. II. U. B. S. 134. Nr. 96.

309 Cunegunde Gräfin v. Rieneck u. Ludwig ihr Sohn resigniren auf die Vogtei des Hofes Haseloch. Dat. Aschaffenburg. IX Kal. Nov.
Wenck. l. c. II. U. B. S. 135.

1218

310 s. m et d. Graf Boppo von Wertheim bestätigt die von seinem Vater Boppo an den Johanniterorden gemachte Schenkung des Patronatsrechts der Pfarrei Mosbach und fügt dieser noch die Schenkung der St. Veitskapelle zu Slirbach (Schlierbach) bei. Acta an. Dmi. MCC°.XViij. Regn. rege Friderico.
Steiner, Bachgau, I, 330. Zif. 6.

1219

311 Febr., 22. K. Friedrich II bestätigt dem Kloster Eberbach die ihm von K. Friedrich I und K. Henrich gleichfalls bestätigte Rheininsel Varwerd bei Ginsheim, mit Ausnahme des dortigen Fischwassers. Dat. ap. Spiram VIII Kal. Mart.
Wenck, Hess. Landesgesch. II, U. B. S. 139. Nr. 100.

312 Nov., 26. Henrich der Schultheiss, Ruker der Vogt, und die übrigen Richter und Bürger in Frankfurt beurkunden, dass Konrad v. Steinach in die von seinem Schwiegervater Eberhard Waro dem Kloster Eberbach im Eberhardwarenforst bei Hassloch gemachte Schenkung eingewilligt habe. Acta VI. Kal. decembr.
Guden. Cod. Diplom. V, 754. J F. Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 30.

1219

313 s. m. et d. Confraternitäts-Urkunde zwischen der Abtei St. Alban zu Mainz und der Abtei Seligenstadt.
Baur, Hess. Urk. Buch, I, 11. Nr. 14.

1220

314 April, 14. Das Domcapitel zu Worms giebt seinem Bischofe die Erlaubniss, die Stadt Wimpfen nebst Zugehör dem Kaiser zu Lehen zu geben. Datum Wormatiae, XVIII. Kalend. May.
Schannat. Histor. Episc. Wormat. I. Cod. Probat. p. 101. Nr. 109.

1221

315 Dez., 30. Erzbischof Sifrid zu Mainz erneuert die von seinem Vorfahren, Erzb. Konrad, geschehene Bekräftigung der dem Kloster Retters übergebene Güter, namentlich auch das ihm übertragene Patronatrecht der Kirche zu Dornheim. Datum Maguntie, III Kal. Januarii a. Dni MCCXXII.
Guden. Cod. Diplom. II, 793. Nr. 517. Dipl. III.

1222

316 s. m. et d. Abt Konrad von Lorsch vergleicht sich mit dem Abte Konrad und den Mönchen zu Schönau über die wegen Virnheim an ihm zu entrichtenden Abgaben.
Joannis Rer. Mog. Script. III, 119.

317 s. m. et d. Abt Konrad von Lorsch erlässt dem Kloster Schönau, als Entschädigung für den von seinen Leuten demselben zugefügten Schaden, verschiedene Abgaben zu Virnheim. Acta an. inc. Dom. MCCXXII, in cimetris Hephenheim.
Guden. Sylloge, p. 123. Nr. 51.

318 — — — Erzbischof Sifrid zu Mainz beurkundet, es habe vor ihm Wernher, gen. Curb, auf sein Recht an dem Kloster-Eberbach. Hof Haselach in seine Hand verzichtet.
Bodmann, Rheingauische Alterthümer, I, 150. Note ii. Extr.

1223

319 Jan., 8. Kaiser Heinrich VII schenkt der Stadt Wimpfen den Forst bei Wollenberg. Actum apud Wormatiam, VI Idus Januarii.
W. F. Pistorius, Amoenitates histor.-jurid. III, 692 (nach dem Original mit dem Siegel in Kupfer gestochen). Lunig, Reichs-Archiv, Part. Spec. Cont. IV. II Th. p. 643. (Heid's) Geschichte der Stadt Wimpfen. Dstdt. 1836. S. 83.

320 Jan., — Conrad Probst des St. Andreasstiftes zu Worms verleiht dem Custos seines Stiftes die von ihm abhängende Kirche zu Lampertheim, sowie die Kapitularen desselben ihrem Cantor die Kirche zu Lidhrihesheim und die Pfarrei zu Hogheim, zu ihrem besseren Unterhalte. Mense Jan.
Baur, Hess. Urk. Buch I, 12. Nr. 15.

1225

321 Nov., 21. Das Kloster Eberbach lässt die zwischen seinen Brüdern zu Gebenbürne und der Gemeinde Arheilgen strittigen Gränzen des Waldes Wintershagen durch erwählte Schiedsrichter bestimmen. Acta, in Vigilia S. Caeciliae Virg.
Wenck, Hess. Landesgeschichte, I. U. B. S. 14. Nr. 11.

322 s. m. et d. Hugo von Starkenburg schenkt für sein und seiner Gattin Helechen Seelenheil, mit Einwilligung des Bischofs Lupold zu Worms und Friedrichs von Schenfeldt, dem Johanniterorden das Patronatrecht der Kirche zu Mosbach. D. Anno M°CC°XXV°.
Steiner, Bachgau. I, 332. Ziff. 7, woselbst bemerkt wird, dass die Urk. ohne Datum sei, jedoch vor 1258 fallen müsse. Das im Grossherzogl. Staats-Archive zu Darmstadt befindliche Mosbacher Copialbuch bezeichnet sie indessen mit obigem Jahre.

323 — — — Schultheiss Ripertus und die Bürger zu Frankfurt a. M. beurkunden die schiedsrichterliche Entscheidung eines Rechtsstreites zwischen dem Kloster Eberbach und den Rittern v. Wolfskehlen, die von den letzteren an den Hof Leeheim gemachten Ansprüche.
Boehmer. Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 44.

	1225	
324	— — —	Bischof Heinrich zu Worms verleiht dem Kloster Schönau den durch die Resignation der Gebrüder Konrad v. Steinach und Blicker v. Harphemberg und der Söhne des ersteren, Peter u. Konrad, erledigten Zoll bei Neckarsteinach zu Lehen. Data in Lautemburg. Schannat Hist. Episc. Wormat. i. Cod. Prob. p. 105. Nr. 115. Guden. Sylloge, p. 142. Nr. 62.
	1226	
325	s. m. et d.	Pfalzgraf Ludwig bei Rhein schenkt dem Kloster Schönau das ihm von den Gebrüdern Hartlieb und Heinrich von Hirschberg abgetretene Vogteirecht über Virnheim. Acta Heidelberg etc. Gudenus Sylloge, p. 146. Nr. 64.
	1227	
326	April, 20.	K. Heinrich VII bekennt von dem Bischofe Heinrich zu Worms die Stadt Wimpfen und das Schloss Eberbach zu Lehen empfangen zu haben, und verspricht dafür demselben 1300 Mark zu zahlen, setzt Bürgen und sagt im Falle der Nichtzahlung jener Summe das Hochstift von der eingegangenen Verbindlichkeit los. Data Wormatiae, III Kalend. Maij. Schannat. Histor. Episc. Wormat. in Cod. Probat. p. 107. Nr. 117. Lunig, Spicil. Eccles. Cont. III, 1298.
	1228	
327	s. m. et d.	Nibelungus, Domprobst zu Worms, bestätigt die von Conrad, Probst des St. Andreasstiftes daselbst, an den Custos seines Stiftes geschehene Schenkung der Kirche zu Lampertheim, sowie die Verleihung der Kirchen zu Liderichesheim u. Hocheim von Seiten des Stiftscapitels an den Stiftscantor. Baur, Hess. Urk. Buch. I, 12. Nr. 16.
328	s. m. et d.	Kaiser Heinrich VII schenkt an Erzb. Sifrid zu Mainz das ihm und dem Reiche an der Abtei Lorsch zustehende Recht. Acta Nurembere etc. Guden. Cod. Diplomat. II, 55. Nr. 36.
	1229	
329	März, 23.	Hartwig von Plumheim, Sohn und Erbe Ulrichs von Kezzelstadt, schenkt verschiedene Güter, welche er und seine Gattin Lugarde in Kleinumstadt im Bachgau besassen, an den Mainz. Canonicus Henrich v. Ravenspurg, gegen Rückgabe dieser Güter nach dem Erbrechte des Seniorats. Acta X. Kal. Aprilis etc. Guden. Cod. Diplom. I, 502. Nr. 194. Retters Hess. Nachrichten, St. IV. S. 99.
330	Mai, 4.	Papst Gregor IX trägt dem Erzb. Sifrid zu Mainz auf, die begonnene Reformation des Klosters Lorsch zu vollenden. Datum Perusii, IV Non. Maji. Helwich. Antiq. Lauresh. p. 190 (Joannis R. S. M. III, 100) Tritheim. Chron. Hirsaug. V, 552. Joannis R. S. M. I, 536. Not. 1. u. nach dem Original J. P. Schunk's Beitr. z. Mainzer Geschichte, III. 4. S. 369. Nr. 57.
331	Nov., 20.	Marquard der Propositus und das ganze Convent des Klosters Ilbenstadt (Elvenstat) verkaufen an Ulrich Herrn v. Minzenberg ihre Mühle zu Pungestat bei Scheim für 10 Mark Kölln. Acta, XII Kal. Decembr. etc. Guden. Cod. Dipl. V, 755. Marburger Beiträge z. Gelehrsamk. 3s St. S. 165. Grüsners diplom. Beiträge, 3s St. S. 156.
	1232	
332	April, —	Kaiser Friedrich II schenkt die gefürstete Abtei Lorsch mit seinen sämmtlichen Zugehörungen an Erzbischof Sifrid zu Mainz und seinen Stuhl. Acta, mense Aprilis etc. Dat. Aquilegae. Helwich. Antiq. Laaresh. p. 187. (Joannis Rer. Mog. Script. III, 98). Trithem. Chron. Hirsaug. I, 549. Guden. Cod. Diplom. I, 512. Lunig, Spicil. Eccles. I. Th. Forts. p. 33. Deductio juris Elector. Palat. in Praeposituram Laurisham., Vulgo die Probstey Lorsch, S. 26.
333	„ 27.	K. Heinrich bestätigt die von seinem Vater, Kaiser Friedrich II, geschehene Schenkung der Abtei Lorsch an den Erzb. Sifrid zu Mainz. Datum apud Chindacum, V. Kal. Maii. Helwich l. c. 189 (Joannis l. c. III, 99) Trithem. Chron. Hirsaug. I, 550. Lunig, Spicil. Eccles. I Th. Forts. p. 34.

	1232	
334	Mai, 4.	Papst Gregor IX willigt in die, in einem besonderen Schreiben von Seiten der Mönche des Klosters Lorsch vorgetragene Bitte, sie mit der Mainzer Kirche zu vereinigen. Dat. Perusii, IV. Non. Maii, pontif. an. VI. Helwich. l. c. p. 190 (Joannis l. c. III, 100) Trithem. Chron. Hirsaug. I, 551 u. 552. Das Bittschreiben der Mönche ebendaselbst, jedoch ohne Datum. Dahl, Lorsch S. 78. Note 1, will es schon in das 1229 setzen.
335	Mai, 26.	Papst Gregor IX bestätigt den Benedictiner-Nonnen des Klosters zu Michlinstat (Steinbach) ihre Güter zu Marienbach, Elingesbach und Bullahe. D. Spoleti VI. Kal. Junii. Schneider, Erbach. Hist. Urk. z. III Satz, 553. Nr. 32.
336	Aug., 15.	Der Mainzer Weihbischof Wilhelm weiht mit Bewilligung des Erzb. Sifrid zu Mainz eine Kapelle zu Diepurg in honorem B. V. Mariae. Steiner, Bachgau. III, 14. Note 5.
337	Oct., 2.	K. Heinrich VII bestätigt den Kauf der „villa Wimpfen," geschehen von Abt u. Kloster Maulbronn, und verspricht die Vogtei dieses Ortes niemals vom Reiche zu trennen. Actum ap. Wimpinam, die VI Non. Octobr. Besold. Monum. Würtenb. p. 496.
338	s. m. et d.	Johann von Heusenstamm verpfändet seine bei dem Schlosse Hagen gelegene Güter für 20 Mark Kölln. an Ulrich Herrn von Mynzenberg, und empfängt solche Güter von ihm als Burglehen zurück. Acta a. MCCXXXII etc. J. A. Kopp, de insigni different. inter R. S. J. Comites et Nob. immed. 2. Ed. p. 537. Nr. 69. Wenck, Hess. Landesgesch. I, U. B. S. 15. Nr. 12. Boehmer. Cod. Diplom. Moenofrancofurt. I, 57.
339	— — —	Abt Gottfried II von Seligenstadt verleiht mit Bewilligung der Bürger zu Seligenstadt an eine gewisse Wittwe Livgarde die untere Mühle daselbst, am Stadtgraben gegen Krotzenburg zu gelegen, unter der Verbindlichkeit, das an dieser Mühle befindliche Mittelwehr, sodann den daselbst laufenden Stadtgraben auf eigene Kosten zu unterhalten, erblich. Steiner, Gesch. von Seligenstadt, S. 121. Note a. Extr. — Vollständiger Baur, Hess. Urk. Buch I. 13. Nr. 18.
	1234	
340	April, —	Christian, Domdechant und Probst zu St. Victor in Mainz, spricht in Streitigkeiten des Klosters Eberbach mit der Gemeinde Grizheim wegen eines bei dem Gebenburner Hof gelegenen Waldes, genannt Bircha oder Harozen. Acta a. MCCXXXIV etc. Wenck, Hess. Landesgesch. I, U. B. S. 16. Nr. 13.
341	Juni, 21.	Der Probst des St. Petersstifts zu Mainz überträgt dem Decan und Kapitel desselben das Patronat der Kirche zu Mulenheim (Mühlheim). Act. in die Albani. Würdtwein. Dioeces. Mog. in Archidiac. dist. I, 794.
	1235	
342	Mai, 4.	Gerbod, Probst des St. Peterstiftes zu Mainz, vergleicht sich mit den Rittern Helfrich gen. Jude und Embrico wegen Rückgabe einer, von seinem Amtsvorfahren Burkard seiner Kirche entfremdeten Insel in Cruzenburch. Acta IIII Non. Mai. Baur, Hess. Urk. Buch. I, 16. Nr. 22.
343	„ 10.	K. Heinrich verwilligt der Stadt Frankfurt Holz zum Brückenbau aus dem Dreieich. Acta ap. Frankenvord, vj idus maij. Gegründete Gegen-Information. III. Beil. 69. Boehmer C. Moenofr. I, 61.
344	Aug., 12.	Papst Gregor bestätigt die Einverleibung der Kirchen zu Ochem, Lidirchesheim u. Lampertheim mit dem St. Andreasstift zu Worms. Dat. Spoleti II Id. Aug. pont. VIII. Baur, Hess. Urk. Buch I, 16. Nr. 23.
	1236	
345	Juni, 9.	Ehepacten Cuno's Herrn von Minzenberg und der Adelheid, Tochter des Grafen von Duingen (Tübingen), in welchen derselben die Burg Babenhusen mit Zugehör eingeräumt wird. Acta V. Idus Junii.

		J. A. Kopp, Auserlesene Proben des teutsch. Lehnrechts, 2. Aufl. I, 249. Grüsners diplomat. Beiträge, 3. St. S. 160.
	1237	
346	Aug., 17.	Erzbischof Sifrid zu Mainz und Eberhard v. Starkenberg schlichten einen zwischen dem Kloster Schönau und Johann v. Heppenheim über 4 Mansen zu Virnheim obwaltenden Streit. Act. ap. Starkimberg, XVI Kal. Augusti. Guden. Sylloge, p. 190. Nr. 85.
347	„ „	Kaiser Friedrich II bekennt, die Stadt Seligenstat von Mainz zu Lehen zu tragen. Acta. Mense Augusto etc. Joannis Spicileg. p. 56. S. F. c. Deductio Juris ctra gravamen contin. Ord. Benedict. et Congregat. Cassino-Bursfeldens. p. Elector. Ordinat. Mogunt. illat. p. 55. Lit. I. I. Steiner, Gesch. von Seligenstadt, S. 338. Lit. D.
	1238	
348	Juni, 3.	Zeugenverhör wegen eines, zwischen dem Kloster Eberbach und dem St. Albansstift zu Mainz strittigen Flussbeetes, das Meer genannt, bei Leeheim. Dat. est sententia prox. quinta fer. p. fest. Petronille virg. Baur, l. c. I, 17. Nr. 21.
	1239	
349	Mai, 20.	Domprobst Christian zu Mainz u. Rupert, Burggraf zu Fredenberg, beurkunden einen zwischen dem Kloster Eberbach und den Bewohnern von Buensheim abgeschlossenen Vertrag wegen Anlegung u. Unterhaltung von Wassergräben. Acta XIII Kal. Jun. Baur, l. c. I, 18. Nr. 26.
350	Juni, 7.	Papst Gregor IX trägt dem Abte zu Weissenburg auf, die von den Aebten von Mallerstorf und Thierhaupten über den Erzb. zu Mainz, wegen dessen Weigerung, die Veste Starkenberg an das Kloster Lorsch zurückzugeben, ausgesprochene Excommunikation, aufzuheben. Datum Laterani, VII Idus Junii. Guden. Cod. Diplom. I, 551. Nr. 224.
351	s. m. et d.	Schiedsrichterlicher Spruch wegen einer von den Mönchen des Klosters Eberbach den Edlen Hertwich, Albert u. Burkard v. Wolfskehlen für Gumbold v. Buensheim geleisteten Bürgschaft. Baur, l. c. I, 18. Nr. 27.
352	s. m. et d.	Hertwig u. Albert, Gebrüder v. Wolfskehlen, beurkunden, dass sie u. Burkard, Sohn ihres Bruders Gerard, auf alle Ansprüche u. Klagen Verzicht geleistet, welche sie wegen der ihnen für Gumbold v. Buensheim geleisteten Bürgschaft an das Kloster Eberbach gehabt hätten u. dass auch Heinrich, der Bruder Burkard's, in Zukunft deswegen an sie keine Ansprüche machen könnte. Baur, l. c. I, 19. Nr. 28.
	1240	
353	April, 29.	Erzbischof Sifrid zu Mainz bestätigt die von dem Probste Friedrich des St. Peterstifts extra muros zu Mainz an sein Kapitel geschehene Abtretung des Patronats der Kirche zu Môlenheim (Mühlheim). Datum ap. Altvile III Kl. Maji. Würdtwein Dioeces. Mog. in Archidiaconat. dist. I, 794.
354		Kunigunde, Gemahlin Graf Heinrichs v. Zweibrücken, bekennt den Zehnten des Klosters Lorsch zu Gerboldesheim lebenslänglich gepachtet zu haben. Dahl, Lorsch. Urk. S. 123. Extr.
	1244	
355	Mai, 5.	Breve Papst Innocenz IV an den Erzbischof Sifrid zu Mainz über die Freiheit, das Kloster Lorsch zu reformiren. Datum Lugduni, III Non. Maii. Helwich. Antiq. Laurcsham. p. 195 (Joannis R. M. S. III, 102.) Trithem. Chron. Hirsaug. I, 555. Lunig, Spicil. Eccl. I Th. Forts. p. 35.
356	Juni, 22.	Rücker gen. Muckel, Hartwich der Kahle, Gerlach Haselstein und Hertwig Zeischen, Burgmänner zu Odesberg (Otzberg), vergleichen sich im Namen der Parochianen von

1244

Lengvelt mit dem Convente des Klosters Hoeste über verschiedene die Kirche und Pfarrei zu Lengvelt strittigen Verpflichtungen. Acta, X Kal. Julii.

Schannat i. Probat. Dioeces. et Hierarchia Fuldens. p. 276. Nr. 57.

357 Oct., 1. Der Schultheiss Eberhard von Frankfurt befreit die Mönche in Haselach von einem nicht begründeten Zins, den sie von dem Walde Auctere zahlten. Datum in festo Remigii.

Boehmer. Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 74.

1245

358 Sept., 20. Konrad von Dorenburg (Dornberg) überträgt sein gleichbenanntes Schloss nebst den Orten Gera und Worfelden an Arnold, Kämmerer zu Mainz. Acta in Maguntia in vigilia b. Mathei apost.

Kuchenbecker. Anal. Hass. Coll. II, 245. Conf. Wenck, l. c. I, 315. Note n. u. U. B. S. 27. Note.

1246

359 März, 19. Arnold, Hartwig und Albert Gebrüder von Wackenburn verzichten auf Ansuchen der Edlen Eberhard, Konrad u. Sibod v. Breuberg auf den von ihnen zu Lehen habenden Zehnten zu Wackerburn zu Gunsten des Klosters Hoeste. Act. XIV. Kal. April.

Schannat i. Prob. Dioeces. et Hierarchia Fuld. p. 277 Nr. 58.

360 s. m. et d. Die Gebrüder Ludwig, Gerhard und Sybodo Grafen von Rieneck bestätigen den Verkauf von Gütern zu Mosbach und Sickenhoven an das Stift zu Aschaffenburg von Seiten ihrer Mutter. Dat. an. MCCXLVI.

Guden. Cod. Diplom. II, 87. Nr. 61.

1247

361 Dec., 1. Ruppert, Burggraf zu Friedberg, befiehlt in Auftrag des K. Konrad unter Strafandrohung den Bürgern zu Seligenstadt eine von ihnen, der dasigen Abtei gehörigen Mauer, neu zu erbauen. Actum ap. Vrideberg, Kal. Decembr.

Weinckens Navarchia Seligenstad. p. 122. Lit. R.

362 s. m. et d. Vergleich zwischen Erzbischof Sifrid zu Mainz und dem Pfalzgraf Otto bei Rhein über das Vogteirecht über das Kloster Lorsch.

Dahl, Gesch. v. Lorsch. U. B. S. 38. Extr.

363 Probst und Convent des Klosters Lorsch erklären, sich in allen Stücken dem Erzb. zu Mainz unterwerfen zu wollen. Actum Moguntiae etc.

Lunig, Spicileg. Eccles. I Th. Forts. p. 35.

364 Uebereinkunft wegen der alten Rechte u. Gefälle aus den Gütern in Kebelo zwischen den Klöstern Seligenstadt u. Aulesburg, als das letztere solche von Ludgard u. Friedriche, die Erbrecht daran hatten, an sich brachte.

F. J. Bodmann, histor. jurid. Abhdlg. von dem Besthaupte. Ffrt. 1794. S. 62. Kindlinger Gesch. d. deutsch. Hörigkeit. S. 218.

1248

365 Jan., — Die in das Kloster Lorsch gesetzten Prämonstratenser-Chorherrn verzichten gegen Erzb. Sifrid zu Mainz auf das Fürstenthum Lorsch und alle damit verknüpften Würden, Rechte, Güter etc. Actum Moguntiae, in mense Januario.

Helwich. Antiq. Lauresham. p. 197 (Joannis l. c. III, 103). Trithem. Chron. Hirsaug. I, 556.

366 Febr., — Bischof H. zu Würzburg trägt die von Konrad und Sifrid v. Heusenstamm ihm aufgesagte Lehengüter in Gebenbrunnen auf deren Bitte dem Rudolf genannt Grasloch v. Dieburg d. J. auf. Datum Herbipoli, in mense Februarii.

Wenck, Hess. Landesgesch. II. U. B. S. 170. Nr. 140.

367 März, 13. König Wilhelm versichert sich Graf Diethers von Katzenellenbogen Beistand gegen Kaiser Friedrich II mit 700 Mark, die er ihm zum Theil auf Reichsgüter zu Tribur, Gensse, Biblot, Grumbstatt u. Dornheim anweisst. Dat. in Castris ap. Ingelheim, III Idus Martii.

Wenck, Hess. Landesgesch. I, U. B. S. 17. Nr. 14.

368 Erzb. Sifrid zu Mainz übergibt dem Abte u. Convent auf dem Allerheilgen Berg im Schwarzwald die Kirche zu Lorsch mit allen Gütern.

Dahl, Lorsch. Urk. 107. Extr.

	1249	
369	März, 7.	Erzbischof Sifrid zu Mainz übergiebt dem dasigen Domcapitel zur Vermehrung seiner Präbenden die beiden Pfarreien Handschuchsheim und Bensheim, jedoch mit der Verpflichtung, beständige Vicarien daselbst zu unterhalten. Datum Pinguie Nonis Martii etc. Guden. Cod. Diplom. I, 603. Nr. 251. conf. Joannis R. M. S. I, 604.
370	s. m. et d.	Probst Hartmann und das Convent des Klosters Ilbenstadt verkaufen ihren Hof zu Riedhusen an das Kloster Eberbach für 300 Mark Pfennige. A. Dni. 1249. Wenck, Hess. Landesgesch. I, U. B. S. 18. Nr. 16.
	1250	
371	Febr., 1.	Die geistlichen Richter zu Mainz beurkunden die von dem Pastor Arnold zu Gernsheim an das Kloster Eberbach geschehene Abtretung der Rheininsel Rynouwa, auch Steinrewerth genannt. Actum Kal. februarij. Dahl, historisch-topogr. Beschreib. der Stadt u. des Amtes Gernsheim. Urk. S. 86. Nr. VIII. A.
372	März, —	Walter, der Probst und das ganze Capitel zu Elvistadt (Ilbenstadt) verkaufen, mit Einwilligung des Erzbischofs Christian zu Mainz, ihren Hof Rihthusen mit allem Zugehör dem Kloster Eberbach für 300 Mark unter weiter angegebenen Bedingungen. Act. mense Mart. Baur, I. 20. Nr. 29.
373	„ 16.	Schultheiss Marquard, Schöffen, Rittter und die Bürger zu Oppenheim bezeugen den von dem Kloster Ilbenstadt an das Kloster Eberbach geschehenen Verkauf des Hofes Riethausen. Dat. XVII Kal. Apr. Baur, I. 21. Nr. 30. Extr.
374	„ 17.	Abt Henrich zu Fulda belehnt die Grafen Diether und Eberhard von Katzenellenbogen, ausser den schon früher als Lehen empfangenen Gütern zu Rosedoph (Rossdorf) und Cuncherateshusen (Gundernhausen), auch mit den Lehen Georgs v. Cimmern und Wigands Schurleip, und giebt ihnen noch ausserdem die Anwartschaft auf 20 lehnbare Mark in Muntat. Act. ap. Otsberg, XVI Kal. April. Wenck, Hess. Landesgesch. I, U. B. S. 18. Nr. 17.
375	Juli, —	Sifrid von Heusenstamm und seine Gattin Elisabeth entsagen mit Bewilligung ihres ältesten Sohnes Heinrich gegen das Kloster Eberbach auf ihre Ansprüche an den Hof Gebenbrunnen. Acta, Mense Julio. Wenck, Hess. Landesgesch. II. U. B. S. 172. Nr. 143.
376	Nov., 3.	Die Mainzer Richter beurkunden den Vergleich des Klosters Eberbach mit dem Kloster Ilbenstadt, über den Hof Riedhausen, nach welchem beide innerhalb Jahresfrist alle dessfallsigen Klagen und Hindernisse beseitigen wollen. Act. III Non. Nouembr. Baur, I. 22. Nr. 33. Extr.
377	Dez., —	Wilhelm Advocatus de Wimpina schenkt mit Zustimmung seiner Kinder Wilhelm und und Elisabeth, mit Ausschluss eines Fischteichs und 10 Morg. Ackerlands, alle seine Güter „apud Hyphelbut sita“ an das Hospital S. Sp. zu Wimpfen, wobei er sich zugleich sein Patronatsrecht über jenes Hospital reservirt. Acta, Mense Decembr. Information u. Deduction wie die Stadt Wimpfen an den Hüpfel-Hof berechtigt. Francof. 1634. 4. p. 17. Nr. 1.
378	s. m. et d.	Erzb. Christian zu Mainz genehmigt den von dem Kloster Ilbenstadt an das Kloster Eberbach geschehenen Verkauf des Hofes Riedhausen. Baur, I. 21. Nr. 31. Extr.
379	— — —	Das Nonnenkloster Ilbenstadt verzichtet auf jedes Recht, welches ihm zur Nichtigkeitserklärung des Riedhaeuser-Hof-Verkaufs zustehen könnte. Baur, I, 21. Nr. 32.
	1251	
380	Oct., 31.	Ludwig Probst des St. Victorstifts zu Mainz giebt zur Schenkung der Pfarrei Bensheim von Seiten des verstorbenen Erzb. Sifrid zu Mainz an das Mainzer Domcapitel seine Einwilligung. Datum, in vigilia Omnium Sanctorum. Guden. Cod. Diplom. I, 620. Nr. 258.
381	Dec., 23.	Bulle Papst Innocenz IV gegen den Bischof zu Speier und dessen Bruder, Emich

v. Leiningen, wegen der Herausgabe der Veste Starkenburg. Datum Perusii X Kal. Januarii.

Dahl, Gesch. v. Lorsch. U. B. S. 70 Lit. G.

1252

382 Juni, 2. Cunrad Reis v. Bruberk verzichtet gegen Friedrich gen. Stein, auf von dem Herrn v. Hustelstam u. C. v. Witerstadt zu Witerstat erworbene Güter. Act. prox. d. dom. a. fest. Bonefacii, super castro in Frangenstein.

Baur, I. 24. Nr. 36.

383 „ 16. Albert und Gerhard, Embricho u. Gerhard, v. Wolfskehlen verkaufen an Erzbischof Gerhard zu Mainz um 150 Mark Pfennige ihre Burg Wolfskehlen, ihre Grafschaft (Comeciam) in den Dörfern Wahsenbiblos, Crumbstat, Hoven, Bubensheim, Stocstat, Pföpfenheim, Buneshcim, Erevelt, Leheim, Herlesheim, Dornheim, Biblos, Godelo und in den zwei klösterl. Höfen Hegene u. Riedhusen, sowie ihren Wildbannsantheil im Lorscher Wald etc. Actum Maguntie, XI Kal. Julii.

Guden. Cod. Diplom. I, 625. Nr. 260. u. im Extr. auch bei Wenck l. c. I, 83. Note.

384 s. m. et d. Marquard, Schultheiss, und benannte Schöffen von Oppenheim beurkunden die Verzichtleistung des Ritters Reinher v. Dornheim auf 6 Mltr. Gerste von dem Hofe Rithausen zu Gunsten des Seelenheils seines Bruders Heinrich.

Baur, I. 22. Nr. 34.

385 „ „ „ Ulrich II Herr von Minzenberg schenkt seiner Schwester Luckharde einen Ort, Patenhusen genannt, mit allen seinen Zugehörungen, um daselbst ein Nonnenkloster zu Ehren der Jungfrau Maria nach der Regel der Cisterzienser zu erbauen. Datum a. Dni MCCLII.

Guden. Cod. Diplom. III, 747. Nr. 481. Grüsner's diplomat. Beiträge, Stück 3. S. 174.

1253

386 Febr., 12. Wolfram der Schultheiss und die Schöffen zu Frankfurt bezeugen eidlich, dass das Schwein und die vier Schuhe, welche die Eberbacher Mönche von dem Hof Riethusen jährlich zu liefern haben, dem zeitigen Schultheissen zu Frankfurt zu kommen. Act. ij idus february.

Boehmer. Cod. Diplom. Moenofrancofurt. I, 85.

387 „ 13. Erzbischof Gerhard zu Mainz bekennt, dass, da die durch Verrath der Burgmänner dem Grafen von Leiningen überlieferte Veste Starkenberg nicht anders habe wieder erlangt werden können, als durch Auslieferung des Schenkungsbriefes Erzb. Sifrids wegen der Pfarreien Bensheim und Hentschuhsheim und eines weiteren Verzichtbriefes des Domcapitels über solche, diess alles, indem die Auslieferung nur zum Schein geschehen sei, dem Domcapitel nicht zum Schaden gereichen solle, weshalb er demselben nicht nur sein altes Recht aufs Neue bestätigt, sondern auch verspricht, bei der gänzlichen Vertreibung der schwarzen Mönche ganz dem Rathe des Kapitels zu folgen. Datum Maguntie, Idus Februarii.

Guden. Cod. Diplomat. I, 633. Nr. 265.

388 Nov., 9. Erzbischof Gerhard zu Mainz bestätigt dem Johanniter-Orden den Besitz der Patronatrechte zu Nidehe, Wizzense, Mosbach, Rechbach, Mosaha. Datum Moguntiae, Quinto Id. Novembris.

Steiner, Bachgau I, S. 233. Zif. 8.

389 Dez., 6. Das Mainzer geistl. Gericht beurkundet die gütliche Beilegung eines vor ihm, zwischen dem Stiftskapitel von Frankfurt und Wernher Vogt von Tribur, über die von demselben zu entrichtenden nona, verhandelten Rechtsstreits. Datum ap. Moguntiam, VI. idus decembris.

Boehmer. Cod. Dipl. Moenofrancof. I, 87.

390 „ 27. Ulrich von Minzenberg beurkundet, dass er die von Rudolf Grawesloe (Groschlag) zu Dieburg, dessen Bruder Owemann und des letzteren Söhne Rudolf, Wernher und Hermann gen. Kilian, ihm resignirte Mühle Kistelberg bei Dieburg, dem Rudolf, seinem Vogte in Dieburg, mit dem Beding erblich gegeben habe, dass derselbe dem Stiftskapitel zu Frankfurt jährlich fünf solidus zu seinem, Ulrichs und seiner Aeltern (Ulrich u. Alheyde) Jahrgedächtniss auszahle. VI. Kal. ianuarij.

Steiner, Bachgau III, 171. Nr. 66. Boehmer Cod. Diplom. Moenofrancofurt. I, 87.

	1254	
391	Jan., 9.	Cunrad gen. Reiz v. Bruberc verpfändet für 20 Mark an Cunr. gen. v. Beinsheim und seinen Erben seinen Zehnten in Witerstat, mit gleichem Rechte, wie ihn früher Grauslo v. Diburc von ihm besessen, widerlöslich. Act. V Idus Jan. Baur, I. 25. Nr. 38.
392	Juli, 15.	Das Kloster de Throno St. Marie zu Mainz stiftet für den Martinsaltar in der ihm geschenkten Kirche zu Wernhem (Virnheim) eine jährliche Revenue von 6 Pfund Wachs für 3 an dem Festtage jenes Heiligen in ihr anzuzündenden Kerzen. Dat. in die Divisionis Apostolorum. Guden. Cod. Diplom. I, 646. Nr. 272.
393	„ 24.	Bischof Richard zu Worms verleiht den Brüdern E. u. C. de Winsperg u. H. de Ehrenberg mit Beistimmung seines Kapitels den Fruchtzehnten zu Wimpfen, Biberach u. Nuvern, unter der Bedingung, dass sie durch einen leiblichen Eid sich verbindlich machten, ihm in dem Schutz und der Vertheidigung der wieder erlangten Burg und Stadt Wimpfen und dem Kapitel in dem Wimpfner Bezirke zustehenden Rechte beizustehen. Datum et actum Wimphinae in vigilia b. Jacobi. Schannat Hist. Episc. Wormat. i. Cod. Prob. p. 125. Nr. 140.
394	Aug., 23.	Eberhard v. Echzel trägt Graf Diether v. Katzenellenbogen einige Güter zu Gunsenheim (Ginssheim) auf. Dat. Moguntie, in vigilia b. Bartholomei. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 22. Nr. 22.
395	s. m. et d.	Abt Starkhard v. Seligenstadt giebt unter angegebenen Bedingungen seine Einwilligung von der Schenkung, zum Theil von seiner Abtei zu Lehen rührenden Gütern zu Kebel an das Kloser Haina von Seiten der Lutgarde, Heinrichs, Friedrichs u. Diethers v. Kebel. Datum MCCLIIII etc. Guden. Cod. Diplom. I, 648. Nr. 274.
	1255	
396	Febr., 28.	Bischof Richard zu Worms setzt verschiedene Einkünfte der Stadt Wimpfen den Herrn v. Erenberg u. Weinsberg für die, zur Wiederlösung der Stadt u. Burg Wimpfen, ihm dargeliehenen 200 Mark zum Unterpfand. Dat. ultimo Februarii. Schannat Hist. Episc. Wormat. i. Cod. Prob. p. 125. Nr. 141.
397	Apr., 26.	Starkard Abt zu Seligenstadt giebt die Kirche zu Nauheim in der Wetterau an das Domstift zu Mainz. Act. VI. Kal. Maii. Guden. Cod. Dipl. II, 798. Nr. 42. Würdtwein Dioeces. Mog. III, 47. conf. ib. 48 sq.
398	„ 27.	Die Abtei Seligenstadt tritt mit dem Domcapitel zu Mainz in ein Fraternitätsverhältniss und erhält, wegen der Abtretung seiner Rechte über die Kirche zu Nauheim, die Collatur zu einer neugestifteten Vicarie am Mainzer Dom. Dat. V. Kal. Maji. Weinckens Navarchia Seligenstad p. 104, Lit. C. S. F. c. Deductio Juris ctra. gravam. contin. Ord.-Benedict. et Congregat. Cassino-Bursfeld. p. Elect. Ord. Mog. ill. p. 59. Lit. P. P.
399	Mai, 14.	Erzbischof Gerhard I, zu Mainz incorporirt der Abtei Seligenstadt die dasige Pfarrkirche. Dat. II Idus Maji. Weinckens Navarchia Seligenst. p. 105. Lit. D. S. F. c. Deductio Juris etc. p. 59. Lit. Q. Q., woselbst anstatt II der III Id. angegeben ist.
400	„ 24.	Werner der Präpositus, Johannes der Decan, Simon der Kustos, Ludwig der Scholaster und das ganze Domcapitel zu Mainz genehmigen die durch Erzb. Gerhard geschehene Vereinigung und Incorporation der Pfarrkirche zu Seligenstadt mit der dasigen Abtei. Dat. Maguncie in secunda feria post octavam Penthecostes etc. S. F. c. Deductio Juris etc. p. 60 Lit. R. R. Würdtwein. Dioeces. Mog. in Archidiacon. dist. I, 764.
401	Mai, —	Albert v. Wolfskehlen übergiebt gemeinschaftlich mit seiner Gattin Jutte einen Hof zu Erinuelden und einen Mansus ebendaselbst an das Kloster Eberbach, auf welche beide Stücke er selbst vor dem Gerichte zu Erfelden in die Hand des Klosterbruders Emecho,

1255

Meisters auf dem Hofe zu Leeheim, und seine Gattin vor der Kirche zu Bibloz in der Bergstrasse resignirt. Act. mense Maio.
Baur, I. 25. Nr. 39.

402 Mai, — Embricbo, Sohn Gerhards v. Wolfskehlen, übergiebt theils aus Mildthätigkeit, theils wegen einer Schuld von 14 Mark, dem Kloster Eberbach einen Mansus und einen leeren Platz zu Popinheim etc. Act. mense Maio.
Baur, I. 26. Nr. 40.

403 Juli, 16. Erzb. Gerhard zu Mainz erneuert den über den Verkauf des Hofes Riedhausen durch das Kl. Ilbenstadt an das Kloster Eberbach gegebenen Bestätigungsbrief Erzb. Christian zu Mainz, weil er von den Mäusen zernagt sei. Dat. in Scarpenstein XVII Kal. Aug.
Baur, I. 26. Nr. 41.

404 „ — Ortwin Abt des Klosters Arnstein verkauft ein seinem Kloster zugehöriges Gut zu Vrenkynvelt bei Gernsheim an Walther Abt zu Eberbach. Act. Mense Julio.
Dahl, histor.-topogr. Beschr. des Stadt und des Amtes Gernsheim, Urk. S. 87.

405 Aug., 22. Eberhard und Konrad Schenken v. Erbach, Gebrüder, bezeugen, dass Ludwig gen. Ranward sie gebeten habe, die Hälfte der zu seinem Hofe zu Bensheim gehörigen Güter, ihnen aufgebend, dem Hermann gen. Schmid als Lehen zu verleihen, sowie die Eheberedung desselben mit Hildigunde, Tochter des Johannes, Sohnes des Hermann Schmid. Dat. in octava Assumtionis Mariae.
D. Schneiders Erbach. Historie, Urk. z. II. Satz. S. 17. Nr. III.

406 Oct., 10. Papst Alexander IV bestätigt die Incorporation der Pfarrkirche zu Seligenstadt mit der dasigen Abtei. Dat. Anagnie. Idus Octobris. Pont. a. I.
S. F. c. Deductio Juris etc. p. 61. Lit. S. S. Würdtwein. Dioeces. Mog. I, 767.

407 Nov., 10. K. Wilhelm thut dem Abt und Convent des Klosters Eberbach im Rheingau die besondere Gnade, dass auch ferner die Weiden u. Wäldern derselben die nämliche Begünstigung und grösserer sich erfreuen sollen, wie zu Lebzeiten Ulrichs v. Minzenberg, wobei er zugleich die Schultbeissen in Oppenheim u. Frankfurt und alle seine andern Beamten beauftragt, dem Abt u. Convent sowohl hierin wie in anderem förderlich zu sein. Act. Oppenheim.
J. F. Boehmer, Regesta Imperii inde ab. An. MCCXLVI usq. ad An. MCCCXIII. Stuttg. 1844. p. 36. Extr. Vgl. unten an. 1280 u. 1295.

408 Dez., 3. Papst Alexander IV setzt das Kollegiatstift zu Aschaffenburg von der Bestätigung der geschehenen Incorporation der Pfarrkirche zu Seligenstadt mit der dasigen Abtei in Kenntniss, und trägt demselben auf die wirkliche Einsetzung eines abteilichen Pfarrers als Plebans zu exequiren. Datum Laterani, III Nonas Decembris, Pontif. a. I.
S. F. c. Deductio Juris etc. p. 61. Lit. T. T. Würdtwein Dioeces. Mogunt. I, 766.

409 s. m. et d. Graf Boppo von Wertheim und seine Gemahlin Kunigunde schenken dem Johanniterhause Mosbach einen Weinberg daselbst. An. dni. acta sunt haec M°.cc°.LV.
Steiner, Bachgau I, 334. Zif. 10.

410 „ „ „ Starkrad, Abt, und das Convent zu Selgenstadt geben dem Magister Wiland die Mühle, quod dicitur elemosinam, lebenslänglich ein.
Baur, I. 27. Nr. 42.

411 Der Mainzer Domdecan entscheidet die Irrungen zwischen dem Kloster Lorsch und Bertholden v. Waldau wegen etlicher Güter zu Heppenheim u. Bensheim.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 109. Extr.

412 Wilhelm v. Wimpfen schenkt dem Kloster Lorsch, die ihm von solchen verpfändeten Güter zu Ucklingen, Riechen, Schweigern u. Eppingen.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 109. Extr.

413 Richterl. Entscheid zwischen dem Kl. Lorsch u. Jacob Lichwilre wegen eines Zehntens zu Bermersheim.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 124. Extr.

414 Richterl. Entscheid zwischen dem Kloster Lorsch und Gerlach v. Biebelnheim wegen strittiger Güter zu Hesloch, Wimmersheim etc.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 124. Extr.

	1256	
415	Jan., 3.	Papst Alexander IV berichtigt seine Genehmigung der Vereinigung der Pfarrkirche zu Seligenstadt mit der dasigen Abtei dahin, dass zuerst nach dem Abgang des seitherigen Pfarrers die Abtei das Recht haben solle, einen Pleban einzusetzen. Datum Laterani VII. Idus Januarii, Pont. a. II. S. F. c. Deductio Juris etc., p. 61. Lit. U. U. Würdtwein Dioec. Mog. I, 767.
416	März, 29.	Konrad von Dornburg schenkt mit Einwilligung seiner Gemahlin Jutta seine Weiden zu Gebenburne an das Kloster Eberbach. Acta Moguntiae, IV Kal. Aprilis. Wenck, Hess. Landesgesch. I, U. B. S. 23. Nr. 24.
417	April, —	Wolfram, der Schultheiss, die Ritter, Schöffen und Bürger zu Frankfurt, beurkunden, dass Cunrad, Ritter, gen. Mesinburg und seine Gattin Gertrude dem Kl. Eberbach alle ihre in villa Besinsheim gelegenen Güter geschenkt haben. Act. mense April. Baur, I. 28. Nr. 45.
418	Juni, 20.	Engelhard und Konrad von Weinsberg, Gebrüder, beurkunden, dass ein jeder von ihnen, nach einem Vertrag mit Philipp Herrn zu Falkenstein, gegen eine Vergütung von 500 Mark Silber, ein Sechstel der Minzenberg. Erbschaft erhalten solle, jedoch mit Ausschluss des Schlosses Königstein nebst Zubehör und von Philipp Grafen zu Nassau getragenen Lehen. Acta apud Wormaciam, in crastino Apostol. Petri et Pauli. Deductio des Gräfl. Stollberg. Erbrechtens — die Grafschaft Königstein belangend. 1663. Fol. Beil. S. 1. Nr. 2. Grüsner's dipl. Beitr. III, 185. Lunig, Reichs-Archiv. Spicil. Secular. II, 1661 u. im Extr. Wenck l. c. I, 284.
419	Sept., 22.	Engelhard von Weinsberg verpflichtet sich zum Einlager nach Frankfurt, in sofern er die, wegen der Minzenberg. Erbschaft an Philipp v. Falkenstein zu zahlen habende Schuld nicht zu dem bestimmten Termine entrichtet, und im Nichterscheinungsfalle entbindet er die Burgmänner u. Bürger zu Minzenberg und Hagen bis zur getilgten Schuld von ihren Pflichten gegen ihn, und überträgt solche an genannten Philipp v. Falkenstein. Acta Mincenberg sabbatho p. Matthei Evang. Buri, Vorrecht. des Wildbanns z. Drei-Eich. Beil. S. 64. Nr. 40. Grüsner, diplomat. Beitr. III, 186.
420		Arnold, Erzpriester zu Gernsheim, entscheidet die Irrungen zwischen dem Kloster Lorsch und den Burgmännern zu Starkenburg, Rupelin, Hartmann, Sigelo u. Craft, wegen eines Zehntens von 4 Bunden bei Rorheim. Dahl, Lorsch. Urk. S. 111. Extr.
	1257	
421	Mai, 17.	Graf Diether v. Katzenellenbogen beweisst dem Herbord gen. Wormelin 60 Mark Silber auf den halben Zehnden zu Arheilgen. Dat. ap. Dornberg, XVI Kal. Jun. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 24. Nr. 27.
422	„ 22.	K. Richard belehnt den Philipp v. Falkenstein und dessen Erben mit dem Kammeramte und allen Lehen, welche dessen Schwiegervater Ulrich v. Minzenberg d. A. und dann Ulrich d. J. vom Reiche zu Lehen trug. Datum Aquis XXII die May. Hansselmann's Landeshoheit etc. I, 416. Oetter, Samml. verschied. Nachr. I, 427. Grüsner, dipl. Beitr. III, 188.
423	s. m. et d.	Abt Heinrich zu Fulda verleiht dem Grafen Diether v. Katzenellenbogen die Hälfte der Vogtei Umstadt, und den dabei gelegenen Wald, gen. der Forst, und bestätigt ihn in seinen Lehenschaften zu Rossdorf und Gunternhausen und in seiner Gerechtigkeit in dem Dorfe Inhouen. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 25. Nr. 29. Extr.
424	— — —	Graf Diether zu Katzenellenbogen belehnt seinen Burgmann zu Auerberg Ludwig gen. Hagelstein, für sich und seine rechten Erben mit dem Dorfe Bertzingen (Bessungen), das ihm nach Absterben Konrads v. Dornberg heimgefallen war. Wenck, Hess, Landesgesch. I. U. B. S. 25. Nr. 28. Extr.
425	— — —	Eberhard u. Konrad Schenken von Erbach bezeugen, dass Bernhard gen. Eisenmann den grossen u. kleinen Zehnten in der Pfarrei Rehbach, welche von ihnen zu Lehen rühre, mit ihrer Eiwilligung dem Johanniter-Hause zu Mossau verkauft habe. Dat. A. Dni 1257. Schneiders Erb. Histor. Urk. z. II. Satz, S. 19. Nr. IV.

	1258	
426	Juni, 28.	Peter, der Pfarrer zu Benisheim, beurkundet, dass die Mönche zu Eberbach einen Acker, genannt Paffinstucke, von seinem Parochianen Heimo, welcher denselben von der Kirche zu Benisheim besessen, erblich erkauft habe. Acta IIII Kal. Jul. Baur, I. 28. Nr. 46.
427	Juli, 25.	Versicherung Philipps v. Falkenstein und seiner Söhne Philipp u. Wernher an Reinhard v. Hanau u. dessen Gemahlin Adelheid über ihren Antheil am Erbe zu Minzenberg, Assenheim u. Hayn. Gescheen an S. Jacobs-Tag des h. Apost. Buri, Vorrecht. des Wildbannes z. Drei-Eich. Beil. S. 61. Nr. 36. Grüsner, diplomat. Beitr. III, 190. (Alte Uebersetzung) Gegenversicherung Reinhards v. Hanau etc. an Philipp v. Falkenstein, an dessen Burg Königstein u. Herrsch. Minzenberg keine Ansprüche zu machen, Grüsner l. c. III 192. Supplica um Cassation des Königstein. Vergleichs etc. Beil. Nr. 10.
428	Juli, 28.	Reinhard v. Hanau (de Hagen) und Ph. v. Valkenstein schlichten die zwischen den Bauern von Steden u. Buensheim und den Gebrüdern v. Megersheim, — und dem Kloster Eberbach wegen Veränderung der um Haselach fliessenden Gewässer obgewalteten Irrungen. (Geraha. Hartmannsburnen. Horlachen). Act. Langene X Kal. Aug. Baur, I. 28. Nr. 47.
429	Sept., —	Graf Diether von Katzenellenbogen befreit die Güter des Mainzer Bürgers, Wernher v. Gerahe, zu Berka von allen Diensten. Datum Maguntie, mense Septembri. Guden. Cod. Diplom. I, 661. Nr. 286.
430	„ —	Graf Diether v. Katzenellenbogen giebt mit Zustimmung seines Bruders Eberhard dem Kloster Eberbach den halben Lämmerzehnten zu Gebenburnin. Acta in Grunowen, Mense Septembri. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 26. Nr. 30.
431	Dez., —	Das Domcapitel zu Mainz bewilligt dem Grafen Diether v. Katzenellenbogen, die Stadt Zwingenberg von der Mutterkirche in Bensheim zu trennen, und eine eigene Kirche am ersteren Orte zu erbauen. Actum Moguntiae, Mense Decembr. Retter's Hess. Nachr. St. 1. S. 50. Note c. Dahl, Lorsch. Urk. B. S. 82. Lit. B.
	1259	
432	April, 21.	Gotfried v. Biegen, als Obmann, und Graf Heinrich v. Weilnau, Theodorich und Heinrich Dapifern v. Katzenellenbogen, Wolfram Schultheiss zu Frankfurt, Wernher v. Colnhausen u. Heinrich v. Godelau, als Schiedsrichter, sprechen Philipp Herrn v. Falkenstein das von Graf Diether v. Katzenellenbogen, nach dem Tode Ulrichs Herrn v. Minzenberg, als heimgefallenes Lehen in Anspruch genommene Gericht (Comicia) Haselberg, sowie das Gericht zu Langen und den Zehnten u. 10 Mansen in Arheilgen zu. Actum et datum, XI Kal. Maii. Guden. Cod. Dipl. II, 133. Nr. 94. Eine andere Ausfertigung mit dem Dat. in Crastina Quasimodogeniti nennt als Schiedsrichter: „Theodor u. Heinrich Dapif. v. Katzenellenbogen, Ludwig gen. Hasilstein v. Voberg, Wernher v. Colnhausen, Conrad v. Solzbach u. Heinrich v. Godela“ u. befindet sich abgedr. b. Buri l. c. Beil. S. 20. Nr. 8. Gründl. Bericht. S. 18. Beil. 6. Grüsner l. c. III, 195.
433	Juni, 22.	Papst Alexander IV bestätigt dem Abte Starkart II von Seligenstadt alle seine Privilegien u. Rechte. Datum Anagniae X. Kal. Julii, Pontif. an. VI. Weinckens Navarchia Seligenst. p. 122. Lit. Q.
434	Sept., 2.	Arnold, Kämmerer zu Mainz, tritt mit Zustimmung seiner Söhne Eberhard u. Arnold und seines Schwiegersohnes Eberhard das Schloss Dornberg an Diether Grafen v. Katzenellenbogen ab. Dat. Moguntiae, in crastino b. Egidie. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 27. Nr. 34.
435	„ 11.	Ritter Friedrich v. Meckwitz übergiebt mit Einwilligung seiner Gattin Mechtilde und seiner Kinder Friedrich, Heinrich u. Agnes dem Johanniterhause Mosbach Güter zu Roden (Radheim), welche Schenkung unter andern Eberhard v. Bruberg gen. Reitz, Konrad v. Bickenbach, Schwiegersohn des Ritters Meckfisch etc. bezeugen. Facta III. Idus Septembr. Steiner, Bachgau I. S. 335. Z. 11.

	1259	
436	— —	Wernher, Erzb. zu Mainz, spricht die zwischen dem Kloster Lorsch u. Konr. v. Lichtenstein strittigen Güter zu Sassenheim den erstern zu. Dahl, Lorsch. Urk. 114. Extr.
	1260	
437	Febr., 3.	Theoderich, Bischof zu Verona, verleiht mit Zustimmung des Erzbischofs zu Mainz dem Cisterzienser-Nonnenkloster zu Padenhausen einen Indulgenzbrief auf 40 Tage für alle, welche das Kloster in gottesdienstlicher Absicht zu gewissen Zeiten besuchen und zu dessen Aufkommen hülfreiche Hand leisten würden. Datum Moguntie in crastino Purif. b. Virginis Marie. Guden. Cod. Diplom. III, 747. Nr. 482. Dipl. II.
438	Mai, 23.	K. Richard bestätigt dem Bartholomäusstift zu Frankfurt das Beholzigungsrecht in dem Forste Drei-Eich. Datum Frankefort XXIII die Maii. Würdtwein. Dioeces. Mog. II, 421. Nr. 135.
439	Juni, 22.	Papst Alexander IV. bestätigt der Abtei Seligenstadt alle ihre Privilegien und Freiheiten. Datum Anagnie X. Kal. Julii etc. S. F. c. Deductio Juris contra gravamen. cont. ord. Benedict. et congregat. Cassino-Bursfeld. p. Elect. Ordinat. Mogunt. illat. p. 62. Lit. W. W.
440	Oct., 4.	K. Richard bestätigt dem Grafen Diether v. Katzenellenbogen einige Reichsgefälle zu Boppart und Trebur. Dat. Boppardie IV. die Octobr. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 28. Nr. 35.
441	s. m. et d.	Gernod gen. Coldebus (Kottwitz) verkauft dem Johanniterhause Mosbach einige Güter daselbst. Dat. An. Dni MCCLX. Steiner, Bachgau I, 334. Ziff. 9., woselbst jedoch irrig 1255 als Ausstellungsjahr angegeben ist; die obige Angabe stützt sich auf das Mosbacher Kopialbuch.
	1261	
442	Febr., 2.	Erzbischof Werner zu Mainz giebt die durch den Tod Konrads Herrn v. Dornburg erledigten Mainzer u. Lorscher Lehen an Reinhard Herrn v. Hanau. Actum et datum Maguntie, quarto Nonas Februarii. Guden. Cod. Dipl. I, 679. Wenck l. c. I. Urk. S. 28. Nr. 36.
443	„ 2.	Marquard, Schultheiss, die Ritter, Schöffen u. Bürger zu Oppenheim beurkunden, dass das Kl. Eberbach von den Bauern zu Bubinsheim drei Wiesen, genannt hofowe, masbohel u. varresbohel, für 21 und ein halbes Tal. auf 26 Jahre erkauft habe. Dat. in purificatione. Baur, Hess. Urk. Buch. I, 29. Nr. 48.
444	Juni, 25.	Erzbischof Werner zu Mainz wiederholt die, von Erzb. Siegfried d. V. Id. Mart. 1210 geschehene und inserirte Bestätigung eines zwischen der Pfarrei Gerau, unter Bewilligung des Patrons derselben Eberhards Herrn von Dornberg, geschlossenen Vertrags mit dem Kloster Eberbach wegen des Zehntens in Gebinbrunne. Dat. ap. Scharpinstein, septimo Kal. Julii. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 11. Nr. 8.
445	„ —	Lukardis, Aebtissin des Cisterzienser-Nonnen-Klosters zu Padenhausen, vergleicht sich mit dem Ritter Merbod v. Ovheim (Hofheim) über Güter zu Guginsheim (Jügesheim). Dat. mense Junio. Guden. Cod. Dipl. III, 748. Nr. 483. Dipl. III.
446	Aug., 6.	Papst Gregor IX übergiebt dem Erzbischof Sifried III die Administration des Klosters Lorsch. Datum Reate VIII. Idus Aug. J. P. Schunk's Beiträge z. Mainzer Geschichte, Bd. 3. H. 4. S. 371. Nr. 58.
447	— — —	Suigger v. Umstadt überweisst dem Johanniterhaus Mosbach eine Kornrevenue zu Umstadt zum Seelgerede. Dat. An. dnj. M°. CC°. LXj°. Steiner, Bachgau I, S. 336. Ziff. 12.
	1262	
448	März, 31.	Papst Urban IV beauftragt den Decan und den Schatzmeister der Frankfurter Kirche eine Streitsache zwischen Reinhard Herrn von Hanau auf der einen, und den Rittern Wigand v. Dudelnsheim und Geiling auf der andern Seite, in Betreff des Patronatrechtes zu Babenhausen, zu untersuchen und zu entscheiden. Datum Viterbij ij. Kal. aprilis.

	1262	Gründliche Untersuchung der Frage: ob Hessen-Cassel an die mit Hanau 1714 u. 1718 errichtet. Pacta das Amt Babenhausen betr. gebunden sei? S. 22. Boehmer. Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 127.
449	April, 23.	Eberhard, Bischof zu Worms beurkundet, dass Hezelo, Sänger des St. Martinstiftes zu Worms, die Hälfte seines Hofes und seine Güter zu Wattenheim, jedoch mit Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung, dem Kloster Schönau geschenkt habe. Acta ap. Wormaciam, feria quarta proxima ante Dominicam qua cantatur Letare Jerusalem. Guden. Sylloge. p. 241. Nr. 127.
450	„ 28.	Bischof Iring zu Würzburg giebt als Lehensherr die von Groschlag zu Dieburg an das Kloster Eberbach verkaufte Korngülte in Gebenburnen dem Kloster zu eigen. Dat. quarto Kal. Maji, ap. Herbipolim. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 29. Nr. 38.
451	„ 28.	Bischof Iring zu Würzburg erlässt dem Kloster Eberbach sein Lehensrecht auf Fruchtgefälle vom Hof Gebenbrunnen. Dat. IV. Kal. Maji, ap. Herbipolim. Wenck, Hess. Landesgesch. II. U. B. S. 187. Nr. 164.
452	Dez., 21.	Das Kloster Retherse verspricht dem Domcapitel zu Mainz, gegen die ihm überlassene Aufkünfte der Kirche zu Dorenheim, jährlich 2 Pf. Wachs zu liefern. Dat. Retherse, XII. Kal. Julii. Würdtwein. Dioeces. Mog. III, 58. Conf. Gud. Cod. Dipl. III, 794.
453	s. m. et d.	Abt Wipert von Amorbach genehmigt den Umtausch eines zwischen Mosbach und Roden (Radheim) gelegenen Ackers gegen einen andern, dem Hause Mosbach gehörigen, zwischen diesem und Wigand v. Roden. Dat An. Dnj. M. CC. LXII. P. J. Groppii Histor. Monast. Amorbach, i. Elench. Chartar. et Documentor. p. 194. Nr. 8. u. im Extr. Steiner, Bachgau III, 150. Nr. 9.
454	„ „ „	Das Johanniterhaus Mosbach beurkundet den Besitz eines Ackers zu Habuchisheim (Habitzheim), den Sophia v. Groschlag und ein gewisser Hartmann zum Seelgerede eingesetzt haben. Dat. etc. Steiner, Bachgau I, S. 336. Ziff. 13.
	1264	
455	Febr., 4.	Graf Boppo v. Wertheim gestattet dem Johanniterhause Mosbach auf einem zwischen dem Hofhaus und der Kirche zu Mosbach liegenden Weg Gebäude aufzuführen. Acta mense Febr. in die b. Valentinj Martyris, Werthheim in choro eccl. nostr. Steiner, Bachgau I, 338. Ziff. 15.
456	Mai, 3.	E. (Elisabeth) Wittwe des Herrn C... v. Bruberg übergiebt den Brüdern zu Mosbach ihren Hof zu Bibencheim. Dat. in inuentione Crucis apud Frankenstein. Steiner, Bachgau. I, 337. Ziff. 14.
457	Juni, 24.	Jutta, Wittwe Konrads v. Dornberg, tritt das Einlösungsrecht auf das Dorf Erardishusen (Erzhausen) an Philipp und Werner Herrn v. Falkenstein ab. Dat. prope Daesberg, in die b. Johannis Bapt. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 32. Nr. 43.
458	„ 28.	Bischof Iring zu Würzburg bewilligt dem Grafen Diether v. Katzenellenbogen die Würzburg. Lehen auch auf seine Gemahlin und sowohl weibliche als männliche Erben zu vererben. Act. prope Rinderveld. in vigilia Sanctor. Petri et Pauli Apost. Wenck, Hess. Landesgesch. I, U. B. S. 32. Nr. 44.
459	Nov., 23.	Burkard Ritter v. Wolfskele belehnt den H. v. Bunischeim gen. Gumpolt mit 25 Morg. Acker u. einem halben Hof in villa Bunischeim. Dat. prox. dom. a. fest. b. Kath. VIII Kal. Decembr. Baur, I. 31. Nr. 49.
460		Konrad v. Bickenbach u. Gude seine Hausfrau schenken dem Kloster Lorsh auf dem h. Berge die Hälfte ihres Hofes zu Hardenau sammt Zugehör. (1264). Dahl, Lorsch. U. B. S. 118. Extr.

	1265	
461	Juli, 9.	Werner, Erzbischof zu Mainz, schenkt dem Domcapitel den dritten Theil des durch die Austrocknung des Lorscher Sees gewonnenen und urbar zu machenden Feldes, ferner den dritten Theil alles Zehntens, der Mühl- und Zollgefälle, wie auch aller sonstigen Nutzungen, welche etwa in Zukunft gewonnen werden könnten, und endlich die Pfarrei Heppenheim. Datum Moguntie VII Idus Julii. Guden. Cod. Dipl. I, 712. Nr. 318.
462	„ 11.	Erzb. Werner zu Mainz befiehlt seinen Zollbeamten am Rhein u. Main, die Schiffe des Deutschen Ordens mit allem, was auf dessen Eigenthum gewachsen, zollfrei vorbeifahren zu lassen. D. Maguntie V idus Julii. Hennes, Cod. Dipl. S. Mariae Theuton., 181. Nr. 205.
463	„ 12.	Konrad v. Frankfurt, Hermann gen. Unyzeichen v. Gelnhausen, Schultheiss, Winter Burggrav v. Friedberg, Eberwin Vogt von Wetzlar etc. beurkunden, dass durch, von dem Erzb. Wernher zu Mainz bestellte Schiedsrichter, dem Grafen Heinrich v. Weilnau, Grafen Reinhard v. Hanau, Konrad Schultheissen v. Frankfurt u. Wolfram gewesenen Schultheissen daselbst, den Grafen Diether u. Eberhard v. Katzenellenbogen das, von ihnen gegen Philipp d. Ä. v. Valkenstein und dessen Söhnen Philipp u. Wernher in Anspruch genommene Jagdrecht in dem Wildbann Drei-Eich abgesprochen worden sei. Act. et dat. in vigilia B. Margarete. Gründl. Bericht vom Bann- u. Königsforst Dreieich, Beil. 7. Gründl. Gegen-Information, Thl. 3. Beil. 49. Buri, Vorrecht. des Wildbanns z. Drei-Eich. Beil. 9. S. 20.
464	„ —	Burkard der Probst und der Convent des Klosters Lorsch überlassen dem Stiftscapitel zu Frankfurt ihre Güter in Hohinstat in Tausch gegen des letzteren Güter in Gernsheim. Act. mense iuly. Würdtwein, Subsid. Diplom. II, 426. Nr. 59. Boehmer, Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 138. conf. Dahl, Lorsch. U. S. 110. Nr. 17.
465	Aug., 21.	Reinhard v. Hanau belehnt für sich den Fr. v. Rudensheim mit jenen Gütern bei Dornheim, welche sein Schwiegervater Marquard v. Wimenberg von ihm und Conrad v. Weinsberg sel. zu Lehen getragen u. durch freie Resignation Marquards ledig geworden seien. Act. et dat. XII. Kal. Sept. Baur, I. 31. Nr. 50.
466	Nov., 25.	Erzbischof Wernher zu Mainz tritt mit Einwilligung des Propstes Sifrid, des Decans Ludwig und des gesammten Domcapitels, das Patronatrecht der Kirche zu Gensem (Geinsheim) an das St. Jacobskloster zu Mainz ab. Dat. Maguncie, VII. Kal. Decembr. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 478. Nr. II. conf. Joannis R. S. M. II, 809.
	1266	
467	Jan., 5.	Hermann, Abt, und das ganze Convent zu Seligenstadt verkaufen Schulden halber alle ihre, von Irmengard, einer Gottgeweihten von Gellenhausen, erlangten Güter zu Duthelinsheim (Dietesheim). Act. vig. Epiph. Baur, I. 32. Nr. 51.
468	Jan., 21.	Das Mainzer geistl. Gericht beurkundet, dass das Frankfurter Stiftscapitel gegen Zahlung von 8 Mark zu Gunsten der Kirche Sta. Maria ad gradus in Mainz auf die nona zu Astheim verzichtet, und seine desshalb gehabte Rechte auf letztere Kirche übertragen habe. Act. XII Kal. Febr. Boehmer. Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 138.
469	Febr., 5.	Wernher, Erzbischof zu Mainz, schenkt die Pfarrkirche zu Heppenheim, dessen Patronatsrecht ihm von wegen des Klosters Lorsch zukam, an sein Domcapitel. Datum Maguntie, Nonas Febr. Guden. Cod. Dipl. I, 713. Nr. 319.
470	März, 21.	Ein gewisser Quidebum giebt dem Johanniterhaus zu Mosbach eine jährl. Rente von 4 Mltr. Waizen von seinem Besitzthum zu Bibincheim mit der Bestimmung, dass dasselbe nach seinem Tode erblich an jenes Haus zur Abhaltung eines Seelengeredes fallen solle. Acta apud fratrem Hermichonum procurator. in Maspach. Dat. An. dnj. M°.CC°. LXVj°. XIj Kal. Aprilis.

1266

Steiner, Bachgau III, 150. Nr. 10 (unvollständig. Extr., ergänzt nach dem Mosbacher Copialbuch).

471 **März, 21.** Elizabet, Wittwe von Franchinstein, schenkt mit Einwilligung ihrer Söhne dem Hause Masbach alle ihre Güter zu Bibinchem, ihren Hof daselbst ausgenommen, und setzt zu Bürgen ihren Sohn C. und Sifrid v. Grishem. Dat. XII. Kal. Apr.
Baur, I. 32. Nr. 52.

472 **„ 21.** Graf Diether v. Katzenellenbogen verspricht dem Heinrich v. Sachsenhausen, dem Sohne des ehemaligen Frankfurter Schultheissen Wolfram, auf nächsten Martinstag 30 Mark zu zahlen, welche derselbe und seine Erben als Burglehen zu Dornburg besitzen sollen. Datum Rinvels, tercia feria post dominicam Domine ne longe.
Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 139.

473 **Mai, 7.** Heinrich v. Weinheim, dessen Gattin und Söhne Walter, Heinrich u. Gundelmann verkaufen mit Zustimmung des Ersteren Bruders Arnold u. dessen Sohnes Johannes ihre Einkünfte von einigen Gütern zu Wattenheim an das Domcapitel zu Worms. Dat. et act. feria sexta p. ascens. dom.
Baur, I. 33. Nr. 53.

474 **Juni, 20.** Papst Clemens IV bestätigt die an das St. Jacobskloster zu Mainz geschehene Schenkung der Pfarrkirche zu Gensin (Geinsheim). Dat. Viterbii XII Kal. Julii.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 479. Nr. III.

475 **Juli, 25.** Entscheid wegen dem zwischen dem St. Petristift zu Mainz und den hinterlassenen Söhnen Wieger's v. Ouenbach, — Cunrad Wobelin, Wieger u. Volmar, — strittigen Novalzehnten zu Ouenbach. Dicta etc. in festo beati Jacobi apost.
Baur, I. 33. Nr. 54.

476 **„ 30.** W. (ernher) Erzb. zu Mainz verleiht allen, bei der Einweihung des Altars Johannes des Evangelisten in der Abtei Seligenstadt, Beichtenden ein 40tägigen Ablass. Dat. apud Lacum III Kal. Aug.
Baur, I 35. Nr. 55.

477 **Oct., 6.** Burkard Ritter v. Wolfkele verzichtet mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich, Burkard, Sibold und Hartmann, sowie seiner Töchter, wegen des Seelenheils seiner Gattin Jutte, auf 3 Mltr. Hafer, welche ihm von dem Hofe des Klosters Eberbach, Rithuse, jährlich fielen, und schenkt solche dem genannten Kloster zum beständigen Besitze. Dat. II. Non. Octob.
Baur, I. 35. Nr. 56.

478 **Nov., 29.** Einwilligung des Archidiacons zu der von Erzb. Wernher zu Mainz mit Genehmigung seines Domcapitels an das St. Jakobsklosters geschehene Uebertragung der Kirche zu Gensim (Geinsheim). Act. in vigilia Andree.
Würdtwein. Dioeces. Mog. I, 480. Nr. IV.

479 **s. m. et d.** Wernher Herr von Valkenstein trägt seinem Schultheissen Henrich zu Hein auf, den Pleban zu Rossdorf, Bruder Eberhard v. Hettengesezze, und den Deutschordensbruder Friedrich Ocalb in den Besitz der Mühle zu Munster zu setzen.
Steiner, Bachgau. III, 172. Nr. 67. Extr.

1267

480 **Jan., —** Abt Wipert und das ganze Convent des Klosters Amerbach verkaufen ihre Güter im Bachgau, und zwar in den Orten Plumheim, Rode, Slirbach u. Langenstadt an das Stift zu Aschaffenburg für 140 Pfd. Heller. Act. et dat., Mense Januario.
Guden. Cod. Diplom. II, 165. Nr. 126.

481 **März, 1.** Kunigunde, Gräfin v. Wertheim, schenkt mit Bewilligung ihrer Söhne Boppo, Ludwig u. Rudolf einen Obstgarten zu Mosbach an das dasige Johanniterhaus. Dat. Cal. Martii.
Steiner, Bachgau. I, 338. Ziff. 6.

482 **„ 21.** Elisabeth v. Frankenstein, Wittwe, verkauft ihre Güter, mit Ausnahme eines Hofes, zu Bibinkheim der Commende Masbach. Dat. An. dnj. M°. CC°. LXVII. Xij Cal. Aprilis.
Steiner, Bachgau I, 340. Ziff. 18, v. oben Nr. 471.

483 **Mai, —** Gerbod der Decan von St. Gingolf in Aschaffenburg schlichtet den zwischen dem Capitel

	1267	St. Peter daselbst und der Abtei Seligenstadt obschwebenden Streit über ein gewisses Recht zu Crotzenburg, Butel genannt, mit Beirath Schys, Burggrafen zu Starkenberg u. a. D. mense Maio. Guden. Cod. Diplom. II, 166. Nr. 127.
484	Mai, —	O., Abt, und Convent des Kl. Schönau beurkunden die Stiftung von drei Anniversarien in ihrer Kirche von Seiten des Cantors des St. Martinstiftes zu Worms, Hecelo, und ihre Bepfründung mit Gütern u. Gefällen zu Waddenheim, Dossenheim, Schrisheim. Dat. mense Maio. Baur, I. 35. Nr. 57.
485	Juni, 11.	Papst Clemens IV bestätigt die Subjection des Klosters Padenhausen unter die Abtei Arnsburg. D. Viterbii tertio Idus Junii etc. Guden. Cod. Dipl. III, 750. Nr. 485. Dipl. V.
486	Aug., 24.	Erzbischof Wernher zu Mainz befreit das Kloster Schönau vom Zehnten zu Virnheim. Dat. ap. Lacum, in die B. Bartholomei apost. Guden. Sylloge, 254. Nr. 136.
487	„ 25.	Graf Diether von Katzenellenbogen willigt in einen von Eberhard Schenk zu Erbach an das Johanniterhaus Mossa geschehenen Verkauf lehnbarer Güter zu Bieberau. Dat. in crastino Bartholomaei apost. Steiner, Bachgau I, 339. Ziff. 17.
488	Sept., 7.	Pfalzgraf Ludwig belehnt den Grafen Diether v. Katzenellenbogen mit der Vogtei zu Umstadt. Dat. Ratispone, vij Idus Sept. Wenck, Hess. Landesgeschichte I, U. B. S. 33. Nr. 47.
489	„ 8.	Das Nonnenkloster Padenhausen wird dem Cisterzienser-Orden einverleibt und der Aufsicht der Abtei Arnsburg unterworfen, mit der Bestimmung, dass die Zahl der Conventsmitglieder nicht über 30 betragen dürfe. Actum et datum in die Scar. Virg. undecim Millium. Guden. Cod. Dipl. III, 749. Nr. 484. Dipl. IV.
490	Oct., 3.	Ludewig, Probst des St. Victorstiftes zu Mainz, verleiht seinen Kanonikern zur Verbesserung ihrer Präbenden die Kirche zu Bischouisheim, deren Patronatsrecht ihm zugehörig sei, unter der Bedingung, einen beständigen Vicar daselbst zu unterhalten. Dat. sec. fer. fest. b. Remig. Baur, I. 36. Nr. 58.
491	Nov., 23.	Eberhard Schenk v. Erbach stiftet für sich und seine Aeltern in der Kirche zu Steinbach eine wöchentliche Seelenmesse. Act. ap. Michlenstatt, VII. Kal. Decembr. Schneider's Erbach. Historie, Urk. z. II Satz. S. 21. Nr. V.
492	Dez., 7.	Philipp sen. Herr v. Falkenstein und dessen Söhne Philipp u. Wernher, Reinhard v. Hanau, Engelhard Herr v. Weinsberg, und dessen Enkel Engelhard jun. schenken dem Kloster Padenhausen das Patronatsrecht der Kirche zu Bickenbach. Act. in vigilia Nicolai Confess. Guden. Cod. Dipl. III, 751. Nr. 486. Dipl. VI.
493	s. m. et d.	Das Domcapitel zu Mainz bestätigt die Schenkung der Kirche zu Bischouisheim an die Kanoniker des St. Victorstiftes zu Mainz von Seiten ihres Probstes Ludewig. Baur, I. 37. Nr. 59. Extr.
494		Erzb. Wernher zu Mainz übergiebt dem Kloster Lorsch das Patronat der Kirche zu Mörlebach mit allem Zugehör. Dahl, Lorsch. Urk. S. 117. Extr.
	1268	
495	Jan., 29.	Erzb. Wernher zu Mainz bestätigt die von Probst Ludewig dem St. Victorstift daselbst gemachte Schenkung der Kirche zu Bischofsheim. Dat. IV. Kal. Febr. Baur, I. 37. Nr. 60. Extr.
496	„ „	Gleiche Bestätigung des Dechanten Simon, Probstes des St. Victorstiftes. Baur, I. 37. Nr. 61. Extr.
497	April, 15.	Benedicte, Aebtissin zu Padenhausen beurkundet, dass Hartlieb gen. Brunner, welcher

	1268	im Kloster begraben liege, ⅛ Korn von seinem Hofe zu Rintbrücken auf Martini fällig ihrem Kloster vermacht habe. Dat. in Selegenstat, Octava Pasche. Guden. Cod. Diplom. III, 752. Nr. 487. Dipl. VII.
498	April, 24.	Konrad, Ludwig und Friedrich von Frankenstein übergeben dem Johanniterhaus Mosbach Güter zu Raibach und Eisenbach. Datum in die Sabbatho ante Invocavit. Steiner, Bachgau I, 341. Ziff. 20.
499	Nov., 25.	Erzbischof Werner zu Mainz bestätigt die Schenkung der Pfarrkirche zu Bickenbach an das Kloster Padenhausen von Seiten der edlen Herrn Cunrad v. Bickenbach, Rheinhard v. Hanau, Philipp v. Valkenstein und Engelhard v. Winsberg. Actum et datum Maguntie, VII Kal. Decembris. Guden. Cod. Diplom. I, 723. Nr. 325.
500	„ 29.	Benedicte, Aebtissin des Nonnenklosters Padernhausen, beurkundet, dass Erzb. Werner, der Decan Simon des St. Victorstifts und das Domcapitel zu Mainz in die Vereinigung der Pfarrkirche zu Bickenbach mit ihrem Kloster etc. eingewilligt habe. Datum et actum Maguntie, VII Kal. Decembris. Guden. Cod. Diplom. III, 753. Nr. 488. Dipl. VIII. conf. Joannis R. S. M. I. 617.
501	Dez., 7.	Godefrid sen. v. Eppenstein und seine Gemahlin Elisa verkaufen mit Einwilligung ihrer Söhne Gerhard, Archidiacon zu Trier, und Godfrid, der Aebtissin und dem Convente des Klosters Padenhausen ihre Güter bei Selgenstat u. Bruchhusen für 75 Mark Kölln. Denare, und versprechen, so lange die Fehde mit dem Erzb. Werner zu Mainz daure und bis zur völligen Uebergabe der Güter 55 Mltr. Waizen seligenstädt. Maasses zu liefern und stellen benannte Ritter als Bürgen dieses Verkaufs. D. sexta feria post festum bti. Nicolay. Guden. Cod. Dipl. I, 726. Nr. 327. u. III, 754. Nr. 489. Dipl. IX. Joannis Spicileg. 287. Nr. VIII.
502	„ 8.	Burkhard v. Wolfskehlen verkauft an Graf Diether von Katzenellenbogen die Jagd in der Hart und im Lorscher Wald. D. in conceptionis b. Virg. Wenck, Hess. Landesgesch. I, U. B. S. 34. Nr. 49.
503	s. m. et d.	Ritter Johannes v. Weinheim befreiet die Güter des Klosters Schönau zu Virnheim vom vogteilichen Gerichtszwange, Gerichtsstrafen etc. Gudenus, Sylloge, p. 255. Nr. 137.
504		Gerhard v. Bolanden, Archidiacon zu Neuhausen, giebt seinen Consens zur Incorporirung der Pfarrei Mörlebach mit dem Kloster Lorsch unter der Bedingung, dass solches einen ewigen Vicar dahin setze u. diesem jährl. 20 Mltr. Korn, 8 Mltr. Haber mit den zutragenden Gefällen gebe. Dahl, Lorsch. Urk. S. 117. Extr.
	1269	
505	Febr., 12.	Philipp v. Bollanden, nebst Gericht und Bürger der Stadt Oppenheim, bezeugen, dass Reinher v. Godela und seine Gattin Rilindis ihre Güter in Lecheim an's Kloster Eberbach verschenkt habe. Act. feria tertia proxima post. Dominic. Invocavit. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 35. Nr. 50.
506	April, 4.	Engelhard v. Weinsberg schenkt dem Kloster Padenhausen 5 Achtel Früchte von Gütern zu Fechenheim. Acta apud Frankenfurt proxima secunda feria p. Domin. in qua cantatur Esto michi. Guden. Cod. Dipl. III. 756. Nr. 490. Dipl. X.
507	Mai, 23.	K. Richard erlaubt dem Frankfurter Stiftscapitel sich aus dem Reichswald Drei-Eich mit dürrem Holz zum Brennen zu versehen. Datum Frankefort, xxiij. die maij. Gebauer's Leben König Richards, S. 406. Würdtwein. Dioeces. Mog. II, 421. Boehmer. Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 153.
508	„ 25.	K. Richard verleiht dem Grafen Diether v. Katzenellenbogen für seine Töchter die Nachfolge in seinem Reichslehen. Dat. Frankefort XXV die Maji. Gebauer, l. c. 407. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 36. Nr. 51.
509	„ 18.	Erzb. Wernher zu Mainz beurkundet die Einlösung von Geiselbach mit dem Patronate

1269

zu Grumbach, welche ihm von der Abtei Seligenstadt verpfändet gewesen. Dat. apud Lacum, XV Kl. Augusti.

S. F. c. Deductio juris contra gravamen contr. ordin. Benedict. et congregat. Cassino-Bursfeld. p. elector. ordin. magunt. illat. p. 85. Lit. M. M. M.

510 Juli, 19. Erzbischof Wernher zu Mainz trägt seinem Vicedom zu Aschaffenburg, Rudolf Grasloe (Groschlag) auf, wegen der Mühle Kistelberg zwischen Rudolf Donoken und dessen Bruder auf der einen, und der Wittwe Emicha v. Dieburg und ihrer Kinder auf der andern Seite zu hören. Dat. Dipurg XIIII Cal. Aug.

Steiner, Bachgau III, 173. Nr. 68. Extr.

511 s. m. et d. Engelhard d. A. v. Weinsberg bestimmt der, an seinen Sohn Konrad verlobten Tochter Graf Diethers v. Katzenellenbogen ihren Witthum, den er auf seinen Theil der Minzenbergischen Erbschaft anweist. Act. apud Assenheim etc.

Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. 37. Nr. 53.

512 „ Hermann, Abt, und das ganze Kapitel zu Selgenstadt, beurkunden, dass Godfrid, ein Mönch ihres Klosters, den für seinen Bruder Anshelm erworbenen vierten Theil eines Passagiums nebst einigen in der Stadt gelegenen Gütern ihnen zum Kauf angewiesen und das Kaufgeld zu benannten gottesdienstlichen Einrichtungen bestimmt habe.

Baur, I. 37. Nr. 62.

513 — — — Johannes v. Meti bekennt mit Einwilligung seiner Lehnsherrn, den Grafen E. u. Fr. v. Liningen, den halben Theil am Dorfe Buwensheim sammt Zugehörung dem Mainzer Bürger Humbert de Ariete verkauft, und auf einige andere Lehngüter daselbst gegen seine Lehnsherrn Verzicht geleistet zu haben.

Baur, I. 38. Nr. 63.

514 Erzb. Wernher zu Mainz übergiebt dem Kloster Lorsch die Pfarrei zu Steinbach in geistl. und weltlichen Sachen.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 117. Extr.

1270

515 Jan., — Peter v. Steinahe und sein Sohn E., Diether v. Helmstadt u. Konrad v. Maren beurkunden, dass Gerhard v. Horemberg und seine Gattin Gertrudis ihre Güter zu Wattenheim an das Kloster Schönau geschenkt habe, und dass diese Schenkung nach des Ersteren Tod von seiner Wittwe und deren Tochter, Conrads v. Lichtenstein's Wittwe, erneuert worden sei. Actu mense Januario.

Guden. Sylloge, p. 259. Nr. 139.

516 Febr., 13. Johann v. Rodahe, Scholaster der Stiftskirche zu Frankfurt, stiftet am dortigen Altar der h. Katharine eine Vicarie, und dotirt dieselbe mit Gütern zu Arheilgen, Bischoffsheim u. Frankfurt. Actum et datum apud Frankenfort, vij. Kal. marcij.

Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 154.

517 „ 25. Burkhard, Ritter, gen. v. Wolfiskele, tritt an das Convent des Kl. Eberbach einen wüsten Platz ab, hinter der Scheuer des Klosters zu Leeheim, neben dem Hofe, welcher einst dem Reinher v. Godela gehörte, gelegen. Dat. V. Kal. Marc.

Baur, I. 39. Nr. 64.

518 „ — Heinrich v. Heusenstamm beurkundet, dass Heinrich der Hinkende v. Dyeenbach dem Kloster Padenhausen alle seine Güter in dem Dorfe Dyeenbach verkauft habe. Actum mense Februario.

Guden. Cod. Dipl. III. 756. Nr. 491. Dipl. XI.

519 März, 23. Simon, Domdecan, und Konrad, Decan des Stiftes S. M. ad Gradus zu Mainz, Raugraf Konrad und Philipp v. Bolanden beurkunden den Verkauf des Engelhard v. Weinspergischen Antheils an den Städten u. Schlössern Minzenberg, Assenheim u. Hagen nebst Zugehör für 1800 Mark und das Schloss Wagenheim an Philipp Herrn v. Falkenstein und seine Söhne Philipp u. Werner. Acta apud Nuhusen prope Wormaciam proximô sabbatô ante Dominicam Laetare.

Deductio des Gräfl. Stollberg. Erbrechtens — die Graffschafft Königstein belangend. Beil. Nr. 3. S. 2. Gründliche Gegeninformation etc. Thl. 3. Beil. 50. Allerunter-

1270

thänigste Supplica u. Bitte, um Cassation des nichtigen Königstein. Vergleichs etc. S. 52. Grüsner's diplomat. Beiträge, III, 197. Lünig, Spicileg. Secular. II, 1662.

520 Mai, — Der Frankfurter Bürger Wicker an der Brücke, der Sohn des Harpenus v. Offenbach, macht gemeinschaftlich mit seiner Ehefrau Gisele verschiedene letztwillige Verfügungen, namentlich auch zu Gunsten der Kirchen St. Georg u. Nicolaus zu Frankfurt, der zu Roden, Ovenbach, Biberach, Bergele, der Augustiner zu Friedberg und des Conrad v. Ditzenbach etc. Mense maio.

Boehmer. Cod. Diplom. Moenofrancofurt. I, 155.

521 Sept., 22. — Graf Hermann v. Henneberg belehnt den Grafen Diether v. Katzenellenbogen, dessen Gattin Margarethe, und seine Söhne und Töchter mit dem Schlosse Dornberg. Datum et actum apud Vinarum, X Kal. Oct.

Wenck, Hess. Landesgesch. I, U. B. S. 38. Nr. 55.

1271

522 Febr., 2. — Engelhard d. Ä. v. Weinsberg verpflichtet sich, dass er an dem Witthum, den er der, an seinen Sohn Konrad verlobten Tochter des Grafen Diether v. Katzenellenbogen, auf die Minzenbergische Erbschaft angewiesen, ohne Bewilligung des gedachten Graf Diethers nichts verpfänden oder verändern wolle. Dat. in die Purif. b. Virg. Marie.

Wenck, l. c. I. U. B. S. 37. Note. Extr.

1272

523 Juli, 15. — Graf Diether v. Katzenellenbogen errichtet mit Bewilligung des Erzb. Werner's zu Mainz unter gewissen Bedingungen zu Bude bei Buhensheim (Biebesheim) eine Befestigung. Dat. Idus Julii.

Wenck, l. c. I. U. B. S. 38. Nr. 56.

524 „ 23. — Graf Diether v. Katzenellenbogen und Reinhard Herr v. Hanau vergleichen sich wegen des Patronatsrechtes zu Schaffheim. Dat. et act. in crastino S. Marie Magdalene.

Wenck, l. c. I. U. B. S. 39. Nr. 57. (Enthalten in einem Transsumt v. 1391).

525 Dez., 7. — Agnes, Wittwe Konrads v. Schonburg, überlässt die Erbschaft, welche ihr durch den Tod ihres Bruders, Ulrichs v. Minzenberg, zugefallen, an ihre Schwestersöhne Philipp u. Werner v. Falkenstein. Dat. et act. in franckfort in crastino B. Nicolai.

Deductio des gräfl. Stollberg. Erbrechtens — die Grafschaft Königstein belangend, Beil. Nr. 4. S. 3. Gegründete Gegeninformation etc. Thl. 3. Beil. 54. Allerunterth. Supplica etc. S. 53. Grüsner, l. c. III, 201. Lünig, Spicileg. Secular. II, 1663.

526 — Graf Eberhard v. Katzenellenbogen bekennt, dass seine Gemahlin auf ihrem Todesbette mündlich u. durch Testament ihr Begräbniss zu St. Nazarien (Lorsch) verordnet, welches er hiermit ratificirt, u. dem Kloster dafür 2 Pf. Heller von den Zinsen des ihm versetzt seienden Ortes Weiterstat vermacht.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 119. Extr.

527 „ 31. — Engelhard der Aeltere u. Jüngere v. Weinsberg bescheinigen den von Philipp u. Werner v. Falkenstein empfangenen Kaufschilling für ihr Minzenbergisches Erbtheil. Datum Wormacie in die B. Sylvestri.

Wenck, l. c. II. U. B. S. 206 Nr. 188.

1273

528 Jan., 29. — Marquard v. Rosenbach verkauft dem Klostes Hoeste benannte Güter zu Rode (Radheim) und Mosbach, und übergiebt ihm zugleich noch einige andere Güter zu Wiebelsbach u. Breidenbrunnen zur Ausstattung seiner in das Kloster aufgenommenen Tochter. Acta IV. idus Febr.

Schannat in Probat. Dioeces. et Hierarch. Fuld. p. 287. Nr. 76. Retter, Hess. Nachr. St. IV, 252. Nr. 16.

529 „ — Ritter Hartmund v. Sachsenhausen verkauft mit Bewilligung seiner Gattin Alheide dem Deutschordenshaus zu Sachsenhausen Güter und Grundzinsen daselbst und zu Erhartshausen (Erzhausen). Act. iij. Kal. maij.

Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 162.

1273

530 s. m. et d. K. Rudolf verleiht der, dem Grafen Diether v. Katzenellenbogen eigenthümlichen Stadt Zwingenberg die Freiheiten der umligenden Städte und einen Wochenmarkt.
Wenck, l. c. I, U. B. S. 40. Nr. 59. Extr.

1274

531 Jan., 18. Johannes Ritter v. Scarfenhecken gen. v. Meti und dessen Schwester Agnes v. Stein verkaufen mit Zustimmung der Gattin des ersteren, Vda, und seines Sohnes, des Ritters Heinrich, sowie der Agnes v. Valkenstein, ihrer Tochter und des Cunrad gen. Bozzo, des Schwiegersohnes der Agnes, ihren Zehnten zu Wattenheim u. Northeim an das St. Andreasstift zu Worms. Facta apud Scarphenhecken. Act. mense Jan. prox. fer. quint. a. fest. b. mart. Fab. et Sebast.
Baur, I. 39. Nr. 65.

532 „ „ Johannes v. Scarfinecgen gen. v. Metis u. Vda, seine Gattin, geben ihre Güter zu Northeim, welche die Söhne Franco's bebauen, für einen jährl. Pacht von 35 Mltr. Weizen u. 4 Mltr. Gerste, an Agnes, Schwester des ersteren, und deren mit dem Ritter Friedr. v. Stein erzeugten Kinder, als Entschädigung für ihren Theil an dem an das St. Andreasstift zu Worms verkauften Zehnten zu Northeim u. Wattinheim. Act. in Scarfinecgen fer. quinta a. Sebast.
Baur, I. 40. Nr. 66.

533 Febr., 8. Die Richter zu Worms beurkunden den v. Johannes v. Scharphenecken gen. v. Meti, seiner Gattin Vde, seiner Schwester Agnes v. Stein etc. geschehenen Verkauf ihres Zehntens zu Wattenheim u. Northeim für 220 Pf. Heller. Acta in capella dni. Cunradi de Stockeim, feria quinta p. fest. purif. b. Mar. virg.
Baur, I. 41. Nr. 67.

534 „ 22. K. Rudolf befreiet die Bürger der Stadt Wimpfen von dem Frohndienste (angaria), „que uulgariter dicitur houbetreht." Dat. Hagenoie. VIII Kal. Marcii.
Baur, I. 41. Nr. 68.

535 April, 19. Spruch der Richter zu Worms, nach welchem die Bauern zu Lampertheim, Bischoffheim u. Glefeswilre gehalten sein sollen, den von dem St. Andreasstifte zu Worms angeforderten Zehnten von Risegras u. Heu zu leisten. Act. fer. quinta prox. p. domin. qua cant. dom. in tua misericord.
Baur, I. 42. Nr. 69.

536 Mai, 8. Godfried v. Eppstein d. ä. und Godfried s. S. willigen ein in den Verkauf der Einkünfte der halben Vogtei in Birgel von Seiten Hartmunds v. Sachsenhausen an das St. Peterstift zu Mainz, u. bekennen für ihre lehensherrlichen Rechte von gen. Hartmund Ersatz erhalten zu haben. Act. et dat. ap. Frankenford, a. dom. m°. cc°. lxx°. iiij°., viij°. Id. Maij.
Joannis Spicil. 304. Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 169.

537 „ 11. G. v. Eppenstein jun. willigt in den Verkauf von ihm zu Lehen gehenden Güter zu Birgele von Seiten des Ritters Hartmund v. Saxenhusen an das St. Petersstift zu Mainz. Dat. i. crast. ascens. dom.
Baur, I. 42. Nr. 70. daselbst 3. Nr. 71. S. 43. auch die Einwilligung Gottf. des älteren v. Eppenstein nach der Rubr. e. 1274.

538 Juni, 5. Entscheidung des Mainzer Gerichtsstuhls, in den zwischen dem Kl. Eberbach u. den Rittern Burchard u. Johannes v. Wolfeskelen entstandenen Irrungen über Güter in Bunsheim (Bönsheimer Hof), von welchen letztere als Vögte u. Gerichtsherrn Herberg, Bethen, Korn, Geldgefälle, Besthaupt, einen Dingmann etc. forderten. Act. Moguntie nonas Junii.
Kindlinger, Gesch. d. deutsch. Hörigkeit. S. 301. Nr. 35.

539 „ 20. Richterlicher Spruch Bischofs Eberhard zu Worms in einem Rechtsstreit zwischen dem Paulsstift zu Worms auf einer, und Gehold's v. Eppelnsheim u. Jacob, dem Sohne Friedrichs v. Fleresheim, auf anderer Seite, über die hinterlassene Güter Heinrichs v. Hohenecke zu Houeheim. Acta fer. quart. a fest. b. Joh. bapt. prox.
Baur, I. 43. Nr. 72.

1275

540 Jan., 2. Boppo und Rudolf, Grafen von Wertheim, verzichten für sich und alle ihre Erben gegen

	1275	Reinhard Herrn v. Hanau, Adelheide, seiner Gattin, und Ulrich, seinem Sohne, und allen ihren Erben auf alle Rechte an dem Schlosse Babenhusen und allen dazu gehörigen Gütern. In octav. sti. Steph. Baur, I. 44. Nr. 73.
541	Jan., 3.	Agnes, Tochter Agnesen v. Stein, verzichtet mit Zustimmung ihres Gatten, Cunrad's gen. Boze v. Waltheke, auf den von ihrem Oheim Johannes v. Scharpheneck gen. v. Meti und ihrer Mutter für 220 Pfd. Heller an das Andreasstift zu Worms verkauften Zehnten zu Wattenheim u. Northeim. Acta i. oct. Joh. apost. et evang. Baur, I. 45. Nr. 74.
542	„ 13.	Priorin und Convent des Marie Magdalenen Klosters zu Mainz beurkunden, dass Emercho, Küchenmeister des Erzbischofs zu Mainz, ihrem Kloster alle seine Güter zu Bricenheim und die Hälfte seiner Güter zu Seilvort geschenkt habe. Act. i. oct. Epiph. dom. Baur, I. 45. Nr. 75.
543	Apr., 26.	Die geistl. Richter zu Mainz beurkunden den Verkauf von einem Mansus, 22 Morg. enthaltend, im Felde und einem Hause in dem Dorfe Ruhinheim gelegen, von Seiten Theoderichs v. Ruhinheim u. seiner Gattin Hildegunde an Decan u. Kapitel von St. Johannis zu Mainz. Act. Maguntie. VI Kal. Maii. Baur, I. 46. Nr. 76.
544	Mai, 8.	Die geistl. Richter zu Mainz beurkunden den Verkauf von einem halben, 16 Morg. enthaltenden, Mansus in dem Felde von Ruhinheim gelegen, von Seiten der Hedwig v. Ruhinheim an Decan u. Capitel von St. Johannes zu Mainz für 2½ Mark Kolln. Denare. Act. Moguntine VIII Id. Maii. Baur, I. 47. Nr. 77.
545	Aug., 27.	Entscheid der Mainzer Richter wegen einem zwischen dem St. Albanskloster zu Mainz u. dem Kl. Eberbach strittigen Heuzehnten von einer bei dem Hofe Haselach gelegenen Wiese. Act. VI. Kal. Sept. Baur, I. 48. Nr. 78.
546	Sept., 10.	Wernher u. Hugo v. Starkenberg, Gebrüder, schenken ihre Zehnten in der Gemarkung von Wattenheim, nebst dem Patronatsrechte der dasigen Kirche an die Kirche zu Worms. Dat. IV Id. Sept. Baur, I. 49. Nr. 79.
547		Schiedsrichterlicher Entscheid wegen, zwischen dem Kl. Lorsch u. Jac. v. Stein, strittigen Güter zu Birrstadt u. Boxheim. Dahl, Lorsch. Urk. S. 112. Extr.
548		Adelheid, Tochter Eberhard's Rukkelin v. Starkenburg, schenkt ihre von Simon v. Schauwenburg zu Lehen tragende Güter zu Schwanheim u. Rodau dem Kl. Lorsch. Dahl, Lorsch. Urk. S. 118. Extr.
549		Burghard, Vogt zu Seligenstadt, schenkt der dasigen Abtei einen Hof zu Dietesheim. Steiner, Seligenstadt. S. 171. Extr.
	1276	
550	Febr., 2.	Ritter Heinrich v. Heusenstam und seine Gattin Agnes schenken dem Kloster Padenhausen 9 Achtel Korn von einer Mühle zu Sprendlingen etc. Actum et datum in purif. gl. Virg. Marie. Guden. Cod. Dipl. III, 757. Nr. 492. Dipl. XII.
551	„ 25.	Burkhard v. Prumheim verzichtet auf alle Einkünfte u. Dienste, welche ihm das Kloster Eberbach wegen Güter zu Bunesheim zu leisten hatte. Act. et dat. in prox. terc. fer. p. dom. innoc. Baur, I. 49. Nr. 80.
552	Mai, 9.	Spruch der geistl. Richter zu Mainz in dem Rechtsstreite zwischen dem Kl. Eberbach u. den Gebrüdern Burkhard, Johannes u. Nicolaus v. Wolfskehlen über Güter zu Bunesheim u. Lecheim, von welchen letztere als Vögte Herberge, Bethen, Geldgefälle etc. forderten. Dat. et act. Maguntie. VII Id. Maii. Baur, I. 49. Nr. 81.

	1276	
553	Juli, 25.	Engelhard v. Winsberg giebt seine lehensherrl. Einwilligung zu dem Verkauf von 2 Morg. Acker von Seiten des Wimpfener Bürgers Ernst an den dasigen Canonicus Wezelo. Act. et dat. d. bti Jacobi apost. Baur, I. 52. Nr. 82. conf. Arch. für Hess. Geschichte u. Alterthumsk. III, 1. S. 10. Note.
554	„ 26.	Guda v. Bickenbach verkauft mit Einwilligung ihrer Kinder Philipp, Gottfried, Agnes u. Hengardis ihren Antheil am Schloss Hayn an ihre Brüder Philipp u. Wernher v. Minzenberg (Falkenstein). Datum et actum apud Hayn, in crastino S. Jacobi. Buri, Vorrecht. des Wildbanns z. Drei-Eich. Beil. 40b. S. 65.
555	Sept., 15.	K. Rudolf nimmt den Grafen Eberhard v. Katzenellenbogen zu seinem Burgmann in Oppenheim an, und weisst ihm, bis zum Abtrag einer Summe von 500 Mark, als Burglehn die Reichsgüter zu Tribur, das Dorf Dornheim, die Hälfte an Crumbestatt und den Wald Schluchter an. Dat. in Castris juxta fluvium Yseren. XVII. Kal. Oct. Gruner. Opusc. Histor. I, 268. Wenck I. c. I. U. B. S. 43. Nr. 63.
556	Oct., 23.	Gotfried v. Brauneck verleiht die, durch den Tod des Urchauen v. Dieburg an ihn zurückgefallene, und hierauf den Rittern Glasloc v. Dieburg und Heinrich v. Heusenstamm verliehene Lehngüter zu Zymmern nunmehr dem genannten Heinrich v. Heusenstamm, seiner Gattin Agnes und Kindern beiderlei Geschlechts. Dat. X Kal. Sept. Guden. Cod. Dipl. V, 996. Nr. 4.
557		Schiedsrichterl. Entscheid wegen zwischen dem Kl. Lorsch u. J. Jac. v. Stain strittiger Güter zu Birrstat u. Buxheim. Dahl, Lorsch. Urk. S. 112. Extr.
558		Entscheid wegen zwischen dem Kloster Lorsch u. Phil. Truchsess zu Alzei strittiger Güter zu Scharre. Dahl, Lorsch. Urk. S. 113. Extr.
	1277	
559	Jan., 9.	Burkhard v. Wolfskehlen und seine Söhne Heinrich, Burkard und Hartmann verkaufen dem Kloster Eberbach zwei Hufen Landes und zwei Höfe in Leheim, sowie den Dingehof und ⅔ an dem Hofe Bönsheim mit Ausnahme der Gerichtsbarkeit über solchen, welche den Gebrüdern Johann u. Nicolaus v. Cronberg zustehe. Act. et dat. Moguntiae V. Id. Jan. Wenck, I. c. I. U. B. 46. Nr. 66.
560	März, 1.	Johannes v. Radahe, Scholastiker der Kirche zu Frankfurt, schenkt unter andern dem St. Catharinenaltar im Bartholomäusstift daselbst seine von den Rittern Andreas Hart, und Grasohsen und Emen erkauften Güter zu Arheilgen. Actum et datum apud Franckinfurd Kal. Marcii. Würdtwein, Dioeces. Mog. II, 674. Nr. 229; bestätigt von Papst Clemens d. Viterbii V. Kal. Julii eod. an. ibid. p. 676. Nr. 230.
561	April. 8.	Die Gebrüder Johann u. Nicolaus v. Cronberg verkaufen an das Kloster Eberbach einen und einen halben Mansus, fünf Mansmat Wiesen, Ritwiesen genannt und einen leeren Platz, bei dem Hofe Reinhers v. Godeln gelegen, zu Leheim für 28 Pfd. Heller. Act. et Dat. Sexto Idus Aprilis. Wenck I, U. B. S. 47. Note * Extr.
562	„ 22.	Gertrude, Aebtissin, Benigna, Priorin, und das Convent des Cisterziensernonnenklosters Syon verkaufen an das Deutschordenshaus zu Mainz alle ihre Güter zu Tribur für 80 Kölln. Mark Denare. Actum in superiori Flersheim, X Kal. Maii. Guden. Cod. Dipl. IV, 931. Nr. 57. Hennes, Cod. Dipl. S. Mariae Theuton. p. 222. Nr. 255.
563	Juli, 12.	Ludwig und Arnold, die Conthuren der Deutschordenshäuser zu Sachsenhausen u. Mainz beurkunden den Erwerb von verschiedenen Gütern zu Trieburc von Seiten des Mainzer Bürgers Cunrad gen. Kolbe und seiner Gattin Elyzabet, deren Crescentien diesen lebenslänglich gereicht, aber die nach ihrem Tode dem Nonnenkloster zu Dyeffental und ihrem Orden zufallen sollen. Dat. IV Id. Jul.

	1277	Baur, I. 52. Nr. 83. Das. Nr. 84. S. 53 ff. auch ein undatirtes Verzeichniss, sowohl der von dem genannten Kolbe von den Herrn v. Colenhausen zu Trebur erworbenen, als auch der von dem deutschen Orden daselbst besessenen Güter. Hennes, Cod. Dipl. S. Mariae Theuton. p. 223. Nr. 256.
564	Sept., 25.	Erzbischof Werner zu Mainz beurkundet, dass die Güter, nämlich der Zehnten und andere Gefälle und Güter, jedoch mit Ausnahme des Patronatsrechtes, zu Pfungstadt, ein Theil des Zehntens zu Bensheim etc., welche die Schenken Johannes, Eberhard u. Konrad v. Erbach an Konrad Wiphrid v. Starkenberg u. Johannes, dem Sohne des verstorbenen Ritters Wernher v. Meinboldesheim verkauft hätten, den letzteren als Mainzische Lehen verliehen worden sei, sowie dass die Gebrüder Schenken v. Erbach ihr Dorf Mosa ihm aufgetragen, aber sodann wieder als Lehen zurückempfangen hätten. Datum Maguntiae, VI Kal. Octobr. Guden. Cod. Dipl. I. 760. Nr. 349.
565	Oct., 25.	Philipp u. Werner v. Minzenberg u. Falkenstein theilen die Jurisdiction und andere Zubehörungen der Burg Hagin in der Drei-Eich. (Langena, Hayn, Arheilgen, Darmestat, Mersevelt, Kelsterbach, Sueinheim, Nidernrode, Vechenheim, Birgele, Ginnesheim juxta Rhenum, Bischofesheim juxta Bergen, Buwenheim, Ruzelsheim, Tribur, Munstere et Werlachen). Act. et dat. Hain, in die sctr. Crispini et Crispiniani. Guden. Cod. Dipl. V, 764. Nr. 12. (Das im Darmstädt. St. Archiv befindliche Falkensteinische Copialbuch hat die Jahreszahl M°. CC°. LXXV°.)
566	Nov., 17.	Johann u. Nicolaus v. Cronberg verkaufen ihre Gülte u. ihr Viertheil an dem Zehnten in Bönsheim (Bensheimerhof) und dem Dinghof an das Kloster Eberbach. Act et datum XV Kal. Decembr. Wenck, l. c. I. U. B. 47. Nr. 67.
567	„ 23.	Fr., Kommthur des Deutschordenshauses zu Mainz beurkundet, mit der Aebtissin des Kl. Syon dahin übereingekommen zu sein, dass die Briefe des Rau- und Kaiserl. Pfalzgrafen über den zwischen ihren Nonnen und dem Ritter gen. Welde abgeschlossenen Vergleich wegen ihrer Güter zu Tribur der Aebtissin im alten Kloster zur Aufbewahrung übergeben und keinem Theil ihr Gebrauch für sich allein gestattet werden solle. Dat. in die Clement. Mart. Baur, I. 57. Nr. 85. conf. Hennes, Cod. Dipl. S. Mariae Theuton. p. 229. Nr. 263.
568	s. m. et d.	Hermann, Rudolf und Hesso, Söhne des Markgrafen Hermann (VI) von Baden, verkaufen Lindenfels um 2800 Mark löthigen Silbers an ihren Vetter Pfalzgraf Ludwig (II) bei Rhein erb- und eigenthümlich. Schoeflini Histor. Zaring. Bad. V, 267. conf. Widder, Beschreibung der Pfalz I, 488. Note g. u. Tollner Addim. ad Hist. Pal. p. 75.
569		Bischof Friedrich zu Worms betätigt den richterl. Spruch zwischen dem Kloster Lorsch und Jac. v. Stain wegen strittiger Güter zu Birrstat u. Boxheim. Dahl, Lorsch. Urk. S. 113. Extr.
	1278	
570	Jan., 9.	Boppo und Rudolf Grafen v. Wertheim genehmigen die, von ihrer verstorbenen Mutter Kunigunde geschehene Schenkung eines Obstgartens zu Mosbach an das dasige Johanniterhaus. Dat. et Act. V. Idus Januarii. Steiner, Bachgau I, 341. Ziff. 19.
571	Febr., 15.	Eppert, der Pfarrer und Vollmar, der Vorsteher, und die übrigen Brüder des Hospitals zum h. Geist in Frankfurt bekennen, dem Kloster Schönau von gewissen Gütern in Bischovesheim jährlich acht Achtel Frucht schuldig zu sein. Dat. in crastino b. Valentini matyr. Boehmer. Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 183.
572	April, 8.	Die Gebrüder Johann und Nicolaus v. Cronberg verkaufen für 28 Pfund Heller verschiedene ihnen zustehende Güterstücke zu Leheim an das Kloster Eberbach. Act. et dat. VI Idus April. Wenck, l. c. I, U. B. S. 47. Note.

	1278	
573	April, 24.	Herrmann Lesche, Advocatus in Wimpina, stellt eine Urk. aus über das dem Stifte zu Wimpfen zustehende „Haubtrecht und Watmal", über die zu demselben gehörigen Personen seines Bezirks, welche Kraft v. Hohenloh, Kaiserl. Advocatus provincialis, bestätigt. VIII. Kal. Maj. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumskunde, III. 1. S. 22. Note 84. Extr.
574	Juni, 29.	Reinhard Herr v. Hanau verkauft die Grafschaft Bachgau (Backowe) für 600 Mark Denare an Erzb. Wernher zu Mainz, wobei er verspricht, Philipp u. Wernher v. Falkenstein für ihre etwaigen Ansprüche anderweitig zu entschädigen. Dat. tercio Kal. Julii. Guden. Cod. Dipl. I, 764. Nr. 352. conf. Joannis R. S. M. I, 619.
575	Juli, 10.	Wernher, Erzbischof zu Mainz, verleiht dem Heinrich, Schultheissen zu Frankfurt, den Zehnten von einem Grundstücke, Bomgart genannt, im Walde Dreieich. Dat. apud Scharpenstein VI. Idus Julii. Würdtwein Subs. Diplom. II, 425. Nr. 68.
576	Sept., 7.	Agnes, Wittwe des Ritters Wernher v. Beldersheim, schenkt dem Kloster Padenhausen einen Mansus zu Wanebach u. 4 Mltr. Korn zu Rockenberg u. übergiebt ihre Tochter Alheyde diesem Kloster. Acta in vigilia Nativ. Virg. gl. Guden. Cod. Dipl. III, 758. Nr. 493. Dipl. XIII.
577	Oct., 16.	Hermann, der Decan und das frankfurter Stiftscapitel vererbpachten der Adelheid, der alten Vogtin zu Trebur, und deren Erben die nona ihrer Kirchen zu Tribur u. Steden. Act. in die b. Galli. Boehmer, Cod. Dipl. Moenefrancofurt. I, 187.
578		Eberhard v. Erenburg schenkt dem Kloster Lorsch 2 Huben in der Birstatter Gemarkung, welche er vom Erzb. zu Mainz zu Lehen trägt, u. bittet den Erzb. Wernher um Bestätigung. Dahl, Lorsch. Urk. S. 113. Extr.
	1279	
579	Mai, 24.	Gotfried Herr zu Eppenstein und seine Gattin Mechtilde verkaufen an Werner Herrn zu Mynzenberg (Falkenstein) die Vogtei des Dorfes Gynnensheim (Ginsheim) für 30 Mark Heller Köllnisch. Dat. et act. in vigilia S. Urbani. Guden. Cod. Dipl. V, 965. Extr., vollständig aber Wenck l. c. II. U. B. S. 213. Nr. 200.
580	Nov., 29.	Johannes v. Hirzberg und seine Gattin Hirmendrudis verkaufen dem Kloster Schönau eine Wiese in der Virnheimer Gemarkung. Act. et dat. vigilia S. Andree apost. Guden. Sylloge, p. 272. Nr. 148.
581	s. m. et d.	Rudolfus dictus Wanpold, miles de Omenstatt, und seine Gattin Judta geben an das Kloster Padenhusen benannte Gefälle zu Carben, Rendele und Hanhusen (Hainhausen). Act. et datum in Patdenshusen. Joannis R. S. Mog. I, 940.
	1280	
582	Febr., 1.	Erzbischof Wernher zu Mainz schenkt von seinen Gütern zu Gerensheim 100 Mltr. Korn an die Domkirche und das St. Stephansstift zu Mainz. Dat. Maguntie Kal. Febr. Guden. Cod. Dipl. I, 777. Nr. 361.
583	„ 22.	Bepfründung der Kapelle St. Maria Magdalena zu Wimpfen a. B. von Seiten des Presbyters Sifrid v. Harlach und seine Dienerin Werntrude. Acta et data cathedra St. Petri apost. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumskunde, III. 1. S. 32. Beil. A.
584	März, 24.	Godfried Herr v. Eppstein giebt dem Heinrich, ehemaligen Schultheissen von Frankfurt, den dritten Theil der Vogtei in Urbruch (Urberach?) zu Lehen, nachdem Rippert, der Sohn des Ritters Konrad v. Sachsenhausen ihm solchen resignirt hat. Datum apud Frankenford nono Kal. aprilis. Boehmer, Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 198.
585	April, —	Philipp und Werner, Gebrüder und Herrn zu Minzenberg (Falkenstein) weisen dem Convente des Klosters Eberbach für ihre Höfe Haselach und Gebenbrunnen Weideplätze an. Datum mense Aprili. Guden. Cod. Dipl. V, 766. Nr. 14.

1280

586 Juli, — Reinhard Herr v. Hanau erneuert dem Kloster Eberbach die ihm von den Herrn v. Minzenberg für ihre Höfe Haselach u. Gebenbrunnen verliehene Schafweidgerechtigkeit an bestimmten Orten in dem Ried und in der Umgegend von Darmstadt an. Datum mense Julio.
Guden. Cod Dipl. V, 768. Nr. 15.

1281

587 Febr., 22. Erzbischof Wernher zu Mainz bestätigt ein der Abtei Seligenstadt gemachtes Vermächtniss des Berthold v. Nauheim. Datum apud Aschaffenburc, VIII Cal. Marcii.
Steiner, Seligenstadt, S. 387. Lit. Z.

588 Nov., 5. K. Rudolf nimmt das Ritterstift zu Wimpfen in seinen und des Reiches Schutz, und bestätigt ihm seine Privilegien. Datum Argentine Non. Novembris.
Schannat Histor. Episc. Wormat. in Cod. Prob. p. 144. Nr. 165.

1282

589 März, 24. Ritter Hartmud v. Sachsenhausen und sein Sohn Cuno verkaufen ihre Wiese bei Ernsdeshusen (Erzhausen) an das Hospital zu Frankfurt, und verwenden den erhaltenen Kaufpreis zur Bezahlung von Schulden. Actum et datum, nono Kal. Aprilis.
Boehmer Cod. Diplom. Moenofrancofurt. I, 207.

590 — Ritter Heinrich Clebitz und seine Gattin Guda weisen mit Zustimmung ihrer Kinder Konrad, Gerhard, Heinrich, Friedrich und Emercho dem Stifte zu Aschaffenburg eine jährliche Geldrevenue auf ihre Güter zu Nalspach an. Act. mense Marcio.
Guden. Cod. Dipl. I, 788. Retter, Hess. Nachr. IV, 239.

591 April, 23. Humbert, gen. ab Ariete und Elisabeth seine Gattin, Bürger zu Mainz, schenken ihr gesammtes Besitzthum in den Dörfern Weiderstatt, Astheim, Buwensheim, Flersheim, Nerstein, Nackheim, Zornheim, Spiesheim, Odernheim, Partenheim u. Algesheim an das St. Clarenkloster z Mainz. Acta, ipso die S. Georgii Martyr.
Joannis R. S. Mog. II, 872.

592 Juli, 5. K. Rudolf verfügt, dass die Leute des h. Petrus zu Wimpfen im Thal auch in Zukunft nicht mehr Dienste und Abgaben leisten sollen, als sie unter seinen Vorfahren geleistet. Act. Hallis.
Boehmer, Regesta Imperii etc. v. 1246 — 1313. Stuttg. 1844. p. 113. Nr. 675. (Extr. a. dem Orig. im Darmstädt. St. Archiv).

593 Oct., 23. Konrad Herr v. Schonenburg und Alheide seine Gemahlin treten an die Gebrüder Philipp u. Werner v. Minceuberg (Falkenstein) ihren Antheil an der Minzenberg. Erbschaft für 400 Mark Denare ab. Dat. decimo Cal. Septembr.
Deductio des Gräfl. Stollberg. Erbrechtens — die Graffschafft Königstein belangend, Beil. Nr. 5. S. 3. Grüsner's Dipl. Beitr. III, 203.

1283

594 Febr., 8. Werner v. Bolanden und Philipp v. Falkenstein schenken dem Kloster Padenhausen das Patronat der Kirche zu Ginsheim. Dat. sexto Idus Febr.
Guden. Cod. Dipl. V, 769. Nr. 16.

595 „ 11. Werner v. Falkenstein und seine Schwester Guda, Wittwe Konrads v. Bickenbach, geben ihre Einwilligung zu dem von den Söhnen der letzteren Philipp u. Gotfried v. B. geschehenen Verkauf ihrer Hälfte der Vogtei zu Gernsheim an den Erzbischof Werner zu Mainz. Acta apud Walestad, III Idus Febr.
Guden. Cod. Dipl. II, 228. Nr. 178.

596 s. a. et d. Heinrich, Probst zu Lorsch, befreiet den Ritter v. Eichelsdesbach gegen Ueberlassung von 5 Morg. Ackerfeld bei Steinbach gelegen und zweier Theile des dasigen Zehntens an die Steinbacher Kirche, von dem jährlich an diese Kirche wegen seiner Mühle zu Stockheim zu leistenden Zins von 10 Unzen Heller.
Dan. Schneider's Erbach. Historie, Urk. z. II. Satz. S. 53. Nr. 12.

1284

597 Juli, 25. Die Bischöfe Friedrich v. Speier, Konrad v. Strassburg, Berthold v. Würzburg und Witego v. Meissen, beurkunden, dass dem Domcapitel zu Mainz von K. Rudolf sei aufgegeben

1284

worden, den Streit über den Besitz der Stadt Seligenstadt zu untersuchen und zu entscheiden. Datum apud Germersheim VIII. Kal. Aug.

S. F. c. Deductio Juris ctra gravamen contin. Ord. Benedict. et Congreg. Cassino-Bursfeld. p. Elect. Ord. Mog. illat. p. 56. Lit. KK. Guden. Cod. Dipl. I, 810. Nr. 381.

598 Aug., 14. Johann v. Rodahe, der Scholastiker, dotirt den Altar der h. Jungfrau Maria in der Kirche des h. Bartholomäus zu Frankfurt mit Gütern und Gefällen zu Caderkamp, Ovenbach, Byscovesheim, Hohenstad, Sasenhusen etc. Datum et actum in vigilia assumptionis Marie virg.

Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 217.

599 Sept., 11. K. Rudolf nimmt den Ludwig v. Ettechinstein zu seinem Burgmann zu Wimpfen auf und verleiht ihm dafür 40 Mark Silber. Dat. Heiligbrunnen III Idus Sept.

Bodmann's Rheingauische Alterthümer, II, 547. Extr. Vgl. Boehmer Reg. Imperii v. 1246—1313. S. 125. Nr. 799.

600 „ 11. K. Rudolf nimmt Rabo und Gerung von Helmstadt zu Burgmännern in Wimpfen auf. Act. Hailicprunne III Idus Sept.

Pistorius Amoenit. VI, 2244.

601 „ 21. Eberhard v. Heusenstamm, Schatzmeister des Marienstiftes zu den Gräden zu Mainz und Pfarrer zu Dieburg, bescheinigt, dass der Bürger Friedrich Ocalp zu Dieburg die Hälfte der Mühle Kistelberg b. Dieburg der dasigen Pfarrei überlassen hätte. Dipurg XI Cal. Oct.

Steiner, Bachgau. III, 173. Nr. 69. Extr.

602 Schiedsrichterlicher Entscheid wegen zwischen dem Kl. Lorsch u. Otterburg strittiger Güter in der Rorheimer (Rochsheimer?) Gemarkung.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 111. Extr.

1285

603 Mai, 4. Die geistlichen Richter zu Mainz bescheinigen die von dem Mainzer Bürger Humbert gen. de Ariete und seiner Gattin Elizabeth an das St. Clarenkloster zu Mainz geschehene Schenkung ihrer Güter zu Weiterstatt, Astheim, Buwensheim, etc. Act. crastino Inuentionis S. Crucis.

Joannis R. S. Mog. II, 872.

1286

604 März, — Das Frankfurter Stiftskapitel übereignet den Deutschordensbrüdern zu Sachsenhausen seine bei Dieburg gelegene Mühle Kistelberg gegen eine jährliche Abgabe von fünf solidus. Actum et datum, mense martio.

Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 224. u. im Extr. bei Steiner, Bachgau III, 173. Nr. 70.

605 August, 4. Ritter Boppo v. Ammerbach bekennt ein Burgmann Gerlachs v. Breuberg zu sein. Dat. in Octava Innocentem.

Retter, Hess. Nachr. IV, 231.

606 „ 8. Schultheiss, Rath und Bürger zu Wimpfen bitten den Erzbischof zu Mainz vermöge der ersten Bitten dem Sohne ihres Schultheissen die erste vacante Präbende bei der Kirche zu Wimpfen zuzuwenden. Datum Wimpine feria V. ante Laurentii.

Würdtwein. Subsid. Diplom. II, 4. J. P. Schunck Cod. Dipl. p. 110. Nr. 46.

607 Dez., 24. Heinrich, Sifrid und Gerhard v. Heusenstamm gestatten ihrem Bruder Konrad, seine Gattin Alheide mit 200 Mark auf ihre gemeinschaftlichen Lehen pro dote zu verschreiben. Dat. et act. in vigilia Natiuitatis Domini.

Guden. Cod. Dipl. I, 772. Nr. 19. Kopp's Auserles. Proben des teutsch. Lehnrechts, 2. A. I, 250.

608 s. m. et d. Ebernand Pleban in Arheilgen schenkt dem Kloster Padenhausen eine Mühle in dem Walde Chobershart (Koberstadt), verschiedene Feldstücke in Arheilgen u. Wickershusen (Wixhausen) und seine ganze Mobiliarschaft nach dem Ableben.

Guden. Cod. Dipl. III, 759. Nr. 494. Dipl. XIV.

609 — — — Heinrich und Hildebrand v. Pappenheim, Gebrüder, beurkunden ihre, durch das Ableben ihrer Grossmutter Helwig, angefallene Erbschaft an den Herrschaften Minzenberg, Assenheim,

1286

Hagen und Königstein mit allen Zubehörungen den Brüdern Philipp und Werner v. Minzenberg (Falkenstein) und zwar mit Einwilligung ihrer Gattinnen Elisabeth u. Gude abgetreten hätten. Acta in Hagnovia.

Deductio des Gräfl. Stollberg. Erbrechtens — die Grafschaft Königstein belangend, Beil. Nr. 6. S. 4. Allerunterthänigste Supplica etc. p. 55. Gründl. Gegeninformat. Thl. 3. Beil. 51. Grüsner's diplom. Beitr. III, 205.

610 Philipp Truchsess v. Alzei leistet auf die zwischen ihm u. dem Kl. Lorsch strittigen Güter zu Scharre Verzicht.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 114. Extr.

1287

611 Febr., 22. Vergleich zwischen dem Abte Gottfried v. Seligenstadt und den Märkern der Auheimermark wegen verschiedener gegenseitiger Rechte u. Verpflichtungen in und wegen solcher, namentlich über die der Abtei zu liefernden 39 Klft. Holz. Datum Octavo Kal. Marcii Kathedra peter.

Steiner, Rodgau. S. 163. Urk. 1.

612 Marz, 20. K. Rudolf giebt seine Einwilligung dazu, dass Ritter Konrad von Heusenstamm seine Gattin Aleide 150 Kölln. Mark auf seine Reichslehen pro dote verschreiben dürfe. Datum apud Herpolim XIII Kal. Aprilis.

Guden. Cod. Dipl. V. 773. Nr. XX.

613 Nov., 19. Konrad, der Decan, und das ganze Frankfurter Stiftskapitel übertragen die von dem Rossdorfer Pfarrer Johann ihnen zu diesem Zweck resignirte Mühle vor der Stadt Dieburg an das Deutschordenshaus zu Sachsenhausen. Dat. in die b. Elyzabeth.

Boehmer. Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 234 u. im Extr. Steiner, Bachgau III. Nr. 82.

614 „ 25. Conrad v. Sulzbach u. seine Gattin Agnes vermachen dem Kloster Padenhusen alle ihre Güter zu Munstere u. anderwärts gelegen, mit Ausnahme jener, welche sie bereits dem Kl. Eberbach u. der Pfarrei Munstere legirt hätten. D. in die bte. Katherine virg.

Guden. Cod. Dipl. III, 761. Nr. 495. XV.

615 — — — Henrich gen. v. Krumbach, Pleban zu Bacharach, und Ritter Rudolf gen. Grasloc bescheinigen, dass Hermann Auman und seine Brüder Wolfram u. Heinrich auf jedes Recht u. Klage, welche sie wegen der Mühle Kistelberg bei Dieburg gegen das Deutschordenshaus zu Frankfurt gehabt, Verzicht geleistet hätten.

Steiner, Bachgau. III, 174. Nr. 72. Extr. (Ein weiterer Vertrag zwischen beiden Theilen kam nach e. im Archiv zu Darmstadt befindlichen Originalurk. d. 1288 in divis. apost. zu Stand).

1288

616 Febr., 25. K. Rudolf bestätigt auf Bitten Simons, Bischofs von Worms, und dessen Kapitels die eingerückte Schenkungsurkunde K. Heinrich II d. d. Worms 10. Juni 1002, den Wald Forehahi betr. Dat. Wormatiae V. Kal. Martij.

Schannat. Hist. Episc. Wormat. i. Prob. p. 14. Nr. 172.

617 Marz, 16. Gebhard, Probst des St. Victorstiftes extra muros zu Mainz, vermehrt den Gehalt des Vicars der dem Kloster Patenshusen incorporirten Pfarrei Bickenbach. Act. et dat. apud Maguntiam XVII Kal. Aprilis.

Guden. Cod. Dipl. III, 762. Nr. 496. Dipl. XVI.

618 „ 22. Die geistlichen Richter zu Aschaffenburg beurkunden den von Ritter Friedrich v. Masbach und seiner Gattin Hedwig an Friedrichs Bruderssohn, Berthold v. Masbach, geschehenen Verkauf eines Gutes zu Mimling. Dat. et act. feria secunda. pxa post diem palmarum.

Steiner, Bachgau I, 342. Ziff. 21.

619 Juli, 25. Das Deutschordenshaus zu Sachsenhausen bekennt, dass der Priester Johannes zu Rossdorf seinen vierten Theil an der Mühle Kistelberg ihm unter der Bedingung geschenkt habe, dass ihm lebenslänglich 2 Tal. Heller u. 10 Mltr. Weizen jährl. in seine Wohnung geliefert werde. Francof. in die Jacob. Apost. VIII. Kal. August.

Steiner, Bachgau. III, 174. Nr. 73. Extr.

620 Nov., 19. * Adelheit Frau von Hanau, Ulrich v. Hanau ihr Sohn und dessen eheliche Wirthin Eli-

1288

sabeth verzichten mit Beirath Graf Adolfs v. Nassau, Gottfrieds v. Eppenstein und Otto's v. Bickenbach gegen Philipp u. Wernher v. Falkenstein auf den Theil des Erbes zu Minzenberg, Assenheim und Hayn, welches dieselben von denen von Pappenheim und Schonberg inne hätten, ingleichen auf Königstein nebst Zugehör, jedoch mit Ausnahme ihres sechsten Theils an dem Erbe zu Minzenberg, Assenheim und zu dem Hagin. Geben an S. Elisabethen Tag zu Assenheim.

Deductio des Gräfl. Stollberg. Erbrechtens — die Grafschaft Königstein belangend, Beil. Nr. 8. S. 6. Allerunterthän. Supplica etc. S. 57. Gegründete Gegeninformation. IIk Beil. 55. Grüsner's diplomat. Beiträge. III, 107. Lunig, Reichsarchiv P. spec. Cont. II. Forts. III. Abth. VI. p. 36. [Alte Uebersetzung].

621 s. m. et d. Konrad, Sohn des Berthold v. Nauheim, schenkt 2 Mansus und einen Garten zu Seligenstadt u. a. Güter an die dasige Abtei.

Steiner, Seligenstadt, S. 171. Nr. 5. Extr.

622 Luggardis, Wittwe Wilhelms v. Bickenbach, verkauft dem Kloster Lorsch ihre Güter zu Wattenrodt in der Lorscher Gemarkung, und setzt zu Bürgen den Ulrich Herrn v. Bickenbach, Domherrn zu Mainz.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 107. Extr.

1289

623 Febr., 10. Philipp Herr zu Minzenberg oder v. Valkinstein u. Gysela seine Gattin verkaufen dem Kl. Phadinhusin den Wald, dez Hengeshor genannt, für 40 Mark Kölln. Denare. D. apud Hagin in festo sce. Scholastice.

Guden. Cod. Dipl. III, 765. Nr. 498. XVIII.

624 März, 10. Heinrich v. Sprendlingen und seine Gattin Agnes vermachen dem Kloster Patenshusen im Falle kinderlosen Absterbens ihre Güter u. Gefälle zu Vilhel, Griessheim, Kelsterbach, Sachsenhausen, Frankfurt u. Neuenheim. D. in die bte. Agnetis.

Guden. Cod. Dipl. III, 764. Nr. 497. XVII.

625 Juni, 21. Wernher, Erzbischof zu Mainz, schenkt mit Einwilligung seines Kapitels dem Collegiatstift St. Stephan zu Mainz von seinen Fruchtgefällen zu Gernsheim 100 Mltr. Datum apud Vinarium XI Kal. Julii.

Joannis R. S. Mog. II, 540.

626 Dec., 17. Magister Dythmar, der Pfarrer, und Volrad Ritter von Seligenstadt, gewesener Schultheiss zu Frankfurt, entscheiden als gewählte Schiedsrichter einen Streit zwischen der Abtei Seligenstadt und dem Weissfrauenkloster zu Frankfurt in Betreff von Güter zu Rendel. Datum xvi. Kal. ianuarij.

Boehmer, Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 246.

627 Erzb. Gerhard zu Mainz übergiebt dem Klost. Lorsch das Patronat der Kirchen zu Lorsch.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 107. Extr.

1290

628 März, 1. K. Rudolf gestattet den Antonitern in Frankfurt sich wöchentlich mit drei Wagen Brennholz aus dem Reichswald Dreieich zu versehen. Datum Basilee, Kal. Martij.

Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 248.

629 Juli, 21. Heinrich, Abt von Fulda, bestimmt die Zahl der Präbenden u. anderes im Kloster zu Hoeste zu beobachtende. Dat. in die Praxedis Virg. et Martyr.

Schannat Hierarchia Fuldens. in Probat. p. 295. Nr. 90.

630 Sept., 19. Abt Friedrich von Fulda bestätigt die von dem Komthur zu Mosbach an Schultheiss Rudolf, Wolframs Sohn zu Umstadt, geschehene Verpachtung der von Fuld zu Lehen gehenden Güter seines Hauses zu Ulzigesessa. Act. et dat. Fuldae, XIII Cal. Octobr.

Schannat Client. Fuld. in Prob. p. 266. Nr. 165. (Ein Vidimus der geistl. Richter zu Aschaffenburg hierüber v. 1311 bei Steiner, Bachgau III, 148. Nr. 4.)

631 Nov., 6. Elisabeth und Guita, Gemahlinnen Henrichs u. Hildebrands v. Pappenheim, confirmiren die von ihren Gatten geschehene Abtretung ihres Antheils an den Herrschaften Minzenberg, Assenheim, Hagen, Königstein und Babenhausen an die Gebrüder Philipp und Wernher Herrn v. Minzenberg u. Falkenstein. Datum VIII. Idus Novbr.

1290

Deductio des Gräfl. Stollberg. Erbrechtens — die Grafschaft Königstein belangend, Beil. Nr. 8. S. 6. Gegründete Gegeninformation. Thl. II. Beil. 53. Allerunterthänigste Supplica. S. 56. Grüsner l. c. III, 210.

632 Nov., 10. Henrich und Hildebrand v. Pappenheim und deren Gemahlinnen Elisabeth und Guita beurkunden die Abtretung ihres Antheils an den Herrschaften Minzenberg, Assenheim, Hagen, Königstein und Babenhausen etc. an die Gebrüder Philipp und Werner Herrn v. Falkenstein. D. in vigilia b. Martini Episc.

Deductio des Gräfl. Stollberg. Erbrechtens — die Grafschaft Königstein belang. Beil. Nr. 7. S. 5. Gegründete Gegeninformation III. Beil. 52. Allerunterth. Supplica. S. 56. Grüsner l. c. III. 209. Lunig, Spicil. Secul. II, 1665.

633 s. m. et d. Schenk Konrad v. Erbach schenkt dem Kloster Schönau benannte Einkünfte zu Beerfelden, Zozenbach, Lurbach, Schoenau etc. D. MCCXC.

Guden. Sylloge. p. 294. Nr. 163. Schneider, Erbach. Histor. Urk zu II. Satz. S. 47. Nr. 7.

634 — — — Heinrich v. Vndenheim, Abt des St. Jacobsklosters zu Mainz, vertauscht die Güter und Rechte seines Klosters zu Bretzenheim u. Zahlbach gegen solche des Klosters Dalen zu Raunheim u. Essenheim. D. MCCXC.

Joannis R. S. Mog. II, 809. Extr.

1291

635 Jan., 2. Mechtilde, Tochter des Frankfurter Bürgers Walther Segilo, verkauft mit Bewilligung ihrer Kinder Seufrid und Gutlindis der Commende Mosbach einen Hof u. Zinsen daselbst. Actum apud Frankenvort, in crastino circumcisionis domini.

Steiner, Bachgau. III, 147. Nr. 1. (Kurzer Extract. mit der falschen Jahresbezeichnung 1290). Boehmer C. D. Moenofr. I, 255. (Vollständig).

636 „ 9. K. Rudolf erlaubt den Rittern v. Sachsenhausen, Heinrich gen. Wise und Konrad seinem Bruder, täglich einen Wagen Holz zu ihrem Gebrauch aus dem Reichswalde Dreieich heim fahren zu lassen. Datum Ulme, V. idus januarij.

Boehmer. C. D. Moenofr. I, 256.

637 „ 21. Rudolf v. Dieburg gen. Grasloc und seine Gattin Hedwig schenken 204 Pf. Heller jährl. Einkünfte von ihrem Eigenthum zu Sickenhofen an das Kloster Höchst im Odenwald. Actum die Agnetis.

Steiner, Bachgau II, 252. Note 1.

638 Febr., 22. Abt Gottfried v. Seligenstadt giebt dem Wolfram Scabinus gen. v. Hemstadt ein früher von Wernher v. Myncenberg zu Schönfeld besessenes Gut in Temporalleihe. Dat. Kathedra Petri apost.

Steiner, Rodgau, p. 165. Nr. 2.

639 März, 31. K. Rudolf genehmigt den Verkauf eines Fischteiches und anderer Güter Seitens des Ritters Heinrich v. Heiburtsheim an die Canoniker zu Wimpfen. Act. Argentine.

Boehmer Reg. Imp. ab a. 1246. usq. ad a. 1313. Stuttg. 1844. p. 153. Nr. 4687. Extr.

640 Juli, 6. Gerlach v. Breuberg, Justitiarius des K. Rudolf, gebietet den Forstbeamten des Reichswaldes Dreieich, das Frankfurter Stiftscapitel in dem diesem von römischen Kaisern und Königen verliehene Beholzigungsrecht nicht zu stören oder zu hindern. Dat. ap. Frankenvorth pridie nonas iulij.

Buri, Vorrecht. d. Wildbannes z. Dreieich, Beil. 73. S. 91. Würdtwein Dioeces. Mog. II, 426. Boehmer C. D. Moenofr. I, 260.

641 Aug., 13. * Schiedsrichterlicher Spruch in dem Streite Philipps v. Heusenstamm mit den Edlen v. Heusenstamm wegen dem Walde Heusenstamm in der Dreieiche und dem Dorfe Sprendlingen. Geschehen an dem Ersten Montag vor vns. Frauwen Tage.

Gründl. Bericht über den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich, S. 126. Beil. 37. Guden. Cod. Dipl. V, 774. Nr. 22.

642 Sept., 7. Bischof Mangold v. Würzburg belehnt Gerhard, Sifrid und Konrad v. Heusenstamm mit Grebenhusen und dem dritten Theil eines Waldes in der Gerauer Mark. Dat. in vigilia Nativit. b. virg. gl.

Senckenberg. Sammlung ungedruckter u. rarer Schriften. III, 306.

	1291	
643	Sept., 9.	Erzb. Gerhard zu Mainz giebt dem Vogte Rudolf Beckenhube zu Dieburg die Erlaubniss den von ihm und seinem Bruder Konrad mit Bewilligung des Erzb. Wernhers in der Kapelle B. Virg. zu Dieburg errichteten St. Katharinen-Altar in sein steinernes Haus daselbst neben der Minoritenkirche zu versetzen. Datum et actum ap. villam Schersteyn quinto ydus Sept. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 562. Nr. 1.
644	Nov., 5.	K. Rudolf nimmt das Ritterstift zu Wimpfen in seinen und des Reiches Schutz, und bestätigt die ihm von seinen Vorfahren verliehenen Privilegien. Dat. Argentine Non. Nov. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumskunde. III. 1. S. 22. Extr.
645	s. m. et d.	Konrad sen. v. Heusenstamm, Ritter, verschreibt mit Einwilligung seiner Brüder Gerhard u. Syfrid (Konrad's sel. Söhne), ferner Konrad's, Gerhards sel. Sohne u. Sifrid's, Ritter Heinrich's v. H. sel. Sohne, seiner Gattin Alheide v. Boppard zur Entschädigung für einen Theil ihrer, von ihm verkauften Güter, 61 Kölln. Mark auf Heusenstammer Güter. Act. a. MCCXCI. Guden. Cod. Dipl. V, 776. Nr. 23.
	1292	
646	Jan., 26.	* Gebhard der Decan und das ganze Domcapitel zu Mainz geben zu der, dem Vogte Rudolf Beckenhube zu Dieburg von Erzbischof Gerhard gestatteten Verlegung des St. Katharinen-Altars in der Kirche B. Marie virg. zu Dieburg in sein dasiges steinernes Haus neben der Minoritenkirche, ihre Einwilligung. D. septimo Kal. Febr. Würdtwein Dioeces. Mog. I, 563. Nr. 2.
647	Mai, 25.	Sifrid v. Heusenstamm, Ritter, und Agnes dessen Gattin, weisen den Nonnen zu Padenhausen benannte Gefälle in Witerstad u. Sprendelingin auf so lange an, bis sie die 30 Mark, welche Heinrich v. Heusenstamm, Sifrids Vater, dem Kloster wegen der Aufnahme seiner Tochter, bezahlt haben werde. Act. in festo penthecoste. Guden. Cod. Dipl. III, 767. Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 265.
648	Juli, 23.	Friedrich v. Frankenstein wird Burgmann der Grafen Wilhelm u. Diether v. Katzenellenbogen, und öffnet denselben unter gewissen Bedingungen sein Schloss Frankenstein. Act. X. Kal. Augusti. Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 56. Nr. 81.
649	„ 28.	* K. Adolf verspricht unter andern eidlich dem Erzb. Gerhard zu Mainz keine Ansprüche weiter an die Stadt Seligenstadt und die Grafschaft Bachgau zu machen. Dat. Bunne V. Kal. Aug. Guden. Cod. Dipl. I, 866. Würdtwein Dipl. Mog. I, 18.
650	„ 28.	K. Adolf verspricht eidlich den Erzb. Gerhard zu Mainz und dessen Kirche wegen dem Besitz der Stadt Seligenstadt und der Grafschaft Bachgau, welche K. Rudolf dieser Kirche während einer Sedisvacanz vorübergehend entzogen hatte, nicht zu beunruhigen, sondern vielmehr dabei zu schützen. Datum Bunne V. Kal. Augusti. S. F. s. Deductio Juris etc. p. 56. Lit. LL. conf. Boehmer Reg. Imperii ab a. 1446 usq. ad U. 1313. Stuttg. 1841. p. 163. Nr. 21.
651	Aug., 16.	Heinrich Graf v. Hennenberg, Gottfried v. Schlüsselburg u. Elisabeth, Wittwe Gottfrieds v. Hohenloh, verkaufen dem Johanniterhause Mosbach ihre aus der Wertheimischen Erbschaft ihnen zugefallenen Güter zu Mosbach. Datum et actum proxima die Sabbathi post assumptionem b. Marie virg. Steiner, Bachgau I. 343. Ziff. 22. Eine deutsche Ausfertigung od. Uebersetz. in Kindlingers Gesch. der deutschen Hörigkeit. S. 331. Nr. 496.
652	•	Stephan, Ritter v. Zwingenberg, bekennt, dass er das Hobetrecht zu Lorsch, welches sein Vater Sigelo v. Starkenberg von Berthold u. Sigelo v. Schawenburg gekauft, dem Kloster Lorsch zugehöre, er aber es lebenslänglich besitzen solle. Dahl, Lorsch. Urk. S. 106. Extr.
	1293	
653	Jan., 9.	Rudolf, Graf v. Wertheim verkauft mit Einwilligung seiner Blutsverwandtin Kunigunde und seiner Tochter Mechtilde, Güter zu Mosbach dem Deutschordenshaus daselbst für 120 Pfd. Heller. Datum et actum V. Idus Januarii.

1293

Steiner, Bachgau I, 345. Ziff. 23. Vergl. Kindlinger Gesch. d. deutschen Hörigkeit. S. 332.

654 Juli, 1. Werner v. Falkenstein, Herr zu Minzenberg, spricht, als erwählter Schiedsrichter zwischen dem König Rudolf und den Grafen Diether u. Eberhard v. Katzenellenbogen, den letzteren die nach Abgang Eberhards v. Dornberg v. K. Rudolf in Anspruch genommenen Fischwasser, gegen Oppenheim über gelegen, zu, weil dieselben keine Reichslehen seien, sondern die von Dornberg solche als Katzenellenbogische, vom Kloster Lorsch stammende, Lehen besessen hätten; wobei zugleich beurkundet wird, dass die dabei gelegene Insel Valwert dem Kloster Eberbach zuständig sei. Dat. feria quarta post festum s. s. Apost. Petri et Pauli.

Guden. Cod. Dipl. V, 778. Nr. 24.

655 „ 14. K. Adolf erlaubt dem Weissfrauenkloster zu Frankfurt aus den benachbarten Reichswaldungen auf ein Jahr Brennholz zu holen. Dat. Frankenfurt pridie idus Julii.

Gründl. Gegeninformation. III. Beil. 60. Burl, Vorrecht. des Wildbanns z. Drei-Eich, Beil. 62. S. 86. Lersners Frankfurt. Chronik. II. b. 87. Boehmer C. D. Moenofr. I, 282.

656 Oct., 23. Die Gebrüder Philipp und Gottfried v. Bickenbach schenken dem Johanniterhause zu Mosbach Leibeigene. Dat. X. Kal. Novembr.

Steiner, Bachgau. I, S. 345. Ziff. 24.

657 Nov., 27. Das Minoriten-Convent zu Dieburg tritt seinen Theil an der Mühle Kisselberg b. Dieburg, ferner 8 Morgen Wiesen, dem Deutschordenshaus zu Sachsenhausen vergleichsweise ab. Dat. V. Kal. Decembr.

Steiner, Bachgau III, 174. Nr. 74. Extr. (Nach dem Mosbacher Copialbuch ergänzt).

658 Erzb. Wernher zu Mainz übergiebt dem Kloster Lorsch das Patronat zu Witzenloch.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 116. Extr.

1294

659 Jan., 13. Erzbischof Gerhard zu Mainz verleiht dem Vogte Rudolf Beckenhube zu Dieburg und seinen Erben das Patronatrecht über die von ihm daselbst aus seinen Mitteln errichtete St. Katharinenkapelle und befreiet dieselbe von allen Auflagen, Steuern etc. Datum et actum Wolfeskelen in octava Epiphanie.

Würdtwein Dioeces. Mog. I. 564. Nr. 3.

660 „ 29. Ulrich v. Hanau erlaubt, den Grund und Boden der Mühle zu Münster mit allen Gütern und Rechten an das Deutschordenshaus zu Sachsenhausen zu verkaufen, jedoch mit Ausnahme des Erbschaftsrechtes, welches Heinrich Lule an genannten Gütern besitze. VI. feria ante festum purif. Mar. virg.

Steiner, Bachgau. III, 175. Nr. 76. Extr.

661 Febr., 9. Ludwig v. Isenburg, Helwig dessen Gemahlin und Henrich beider Sohn, verkaufen einen Theil ihrer Burg und Stadt Dyppurg sammt Zugehör für 505 Mark Denare Kolln. an Erzb. Heinrich zu Mainz. Act. Maguntie feria quinta ante Valentini proxima.

Guden. Cod. Dipl. II, 281. Nr. 227.

662 März, 27. Der Bürger Heinrich Lule zu Dieburg verkauft mit Bewilligung seiner Erben 5 Mltr. Früchte und 7 Unzen Heller von einem Mansus zu Münster fallend dem Deutschordenshaus zu Sachsenhausen. VI. fer. p. annunc. b. M. V.

Steiner, Bachgau III, 175. Nr. 76. Extr.

663 April, 9. Gerhard II. Erzb. zu Mainz verleiht mit Zustimmung des Domcapitels und des Probstes zu St. Victor die Pfarrkirche zu Seylfurt, dessen Patronat zur Abtei und Kirche zu St. Alban gehört, den Brüdern jenes Stiftes als Präbende. Act. et dat. V. Idus aprilis.

Joannis R. S. Mog. II, 766. conf. p. 926.

664 „ 28. Wernher Herr v. Myntzenberg (Falkenstein) erklärt, welche von seinen Gütern Erbe und welche Lehen seien, wobei er zu den ersteren namentlich „Castrum et curia in Hain," seine Mansen zu Arheilgen u. Tribur, ferner das Dorf Bischesheim mit allen seinen Zugehörungen und den Ertrag von den Novalien, genannt Sandholz b. Nersvelt, zu den letzteren aber seine Güter zu Ginneshain rechnet. Dat. quarto Kal. May.

Exceptiones in Sachen Mainz ctra Stollberg, die Königstein. Erbschaft betr. S. 92.

1294

Nr. 28. Gründl. Gegeninformation. III. Beil. 56. Senckenberg. Select. Juris et Histor. II, 597. Nr. 7. Grüsner l. c. III, 212.

665 Nov., 7. K. Eduard v. England lässt durch einen Bevollmächtigten dem Grafen v. Katzenellenbogen den Vasalleneid wegen der Schlösser Hohenberg (Homburg v. d. H.) und Steynheim abnehmen. Dat. apud Turrim Londin. VII die Novembr.

Rymeri Act. Anglican. T. I. P. II. p. 139. Wenck l. c. I. U. B. S. 61. Nr. 90.

666 „ 12. K. Eduard v. England verspricht dem Grafen Eberhard v. Katzenellenbogen wegen der ihm zu Lehen aufgetragenen Schlösser Homburg und Steinheim ein Manngeld von 500 Pfd. Sterling. Dat. apud Westmünster, XII die Novembr.

Rymer l. c. T. I. P. II, 140. Wenck l. c. I. U. B. S. 62. Nr. 91.

667 Graf Eberhard v. Katzenellenbogen bekennt sich für einen Lehenträger K. Eduards v. England wegen der Schlösser Homburg u. Steinheim.

Rymer. l. c. T. I. P. II, 141.

668 Das Domcapitel zu Worms bestätigt die von Erzb. Gerhard zu Mainz geschehene Uebertragung des Patronates zu Wisslóch an das Kloster Lorsch.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 116. Extr.

669 Sifrid gen. Wider, Ritter, verzichtet zu Gunsten des Kl. Lorsch auf den Zehnten zu Wissloch.

Ebend. Urk. S. 116. Extr.

670 Die Gebrüder Rugger u. Otto Herrn v. Grumbach bewilligen u. bestätigen die Schenkung ihres Lehenmannes, Heinrichs v. Mörlenbach, nach welcher solcher alle seine, von ihnen zu Lehen tragende, Aecker und Wiesen nebst seinem Haus zu Mörlebach dem Kloster Lorsch übergiebt.

Ebend. Urk. S. 117. Extr.

671 Schiedsrichterlicher Spruch wegen zwischen dem Kloster Lorsch u. Hans v. Hirschhorn strittiger Güter zu Eschelbach u. Michelfeld.

Ebend. Urk. S. 123. Extr.

1295

672 März, 28. K. Adolf verleiht Ulrich Herrn v. Hanau für Babenhausen Stadtrechte. Dat. Moguncie, V. Kal. April.

J. P. Wagner, vita Adolphi Nass. R. Regis p. 106. Note n. Steiner, Bachgau III, 185. Nr. 3.

673 April, 1. K. Adolf gestattet dem Kloster Eberbach die Viehweide bei Haselach und Gebenbrunnen in der bisher gewohnten Weise. Dat. apud Oppenheim, Kal. April.

Wenck l. c. I. U. B. S. 63. Nr. 93.

674 Mai, 24. K. Adolf nimmt Decan und Kapitel der Peterskirche zu Wimpfen in seinen besonderen Schutz, und bestätigt denselben das Recht, Hauptrecht und Watmal von den Leuten ihrer Kirche zu erheben.

Schannat. Hist. Episc. Worm. Prob. 152. Nr. 131.

675 Juni, 6. Anselm, der Comthur des Deutschordenshauses zu Sachsenhausen bekennt, dass der Priester Johannes zu Rossdorf seinen vierten Theil an der Mühle Kistelberg bei Dieburg seinem Hause unter der Bedingung geschenkt habe, dass ihm lebenslänglich 2 Tal. Heller u. 10 Mltr. Frucht nach Dieburg geliefert werde. D. VIII Id. Junij.

Steiner, Bachgau III, 175. Nr. 77. Extr.

676 Juli, 1. K. Adolf erlaubt den Weissfrauen in Frankfurt aus dem Reichswald mit einspännigem Geschirr dürres Holz zu ihrem Verbrauch heimfahren zu lassen. Dat. Frankenfort, Kal. iulij.

Buri, Vorrecht. des Wildbannes z. Drei-Eich. Beil. 63. S. 86. Gegründete Gegeninformation. III. Beil. 61. Boehmer C. D. Moenofr. I, 295.

677 Aug., 14. Dytmar, der Decan der Kirche zu Frankfurt, und Ritter Rudolf v. Grayschlach beurkunden, nach einem inserirten Zeugenverhör dat. Selgenstatt XI Kal. Febr. a. M. Ducent. septuag., die Rechte des Abtes und des Klosters Seligenstadt, namentlich in Bezug auf den Forstwald. Act. et Datum feria ante assumtionem B. Virg. proxima.

Weinckens Eginhart. illustr. 118. Lit. O.

	1295	
678	Sept., 13.	Vogt Rudolf und Ritter Rudolf v. Grasloc bescheinigen, dass der Priester Johannes zu Rossdorf, Jutta Flozzen und ihre Tochter Imma, ihren gemeinschaftlichen vierten Theil an der Mühle Kistelberg b. Dieburg dem Deutschordenshaus zu Sachsenhausen für 63 Pfund Heller als völliges Eigenthum verkauft haben. D. III feria ante Exalt. S. Crucis. Steiner, Bachgau. III. 176. Nr. 78. Extr.
679	Nov., 7.	Pfalzgraf Rudolf bewilligt dem Grafen Wilhelm von Katzenellenbogen das Ehegeld seiner Gemahlin Irmengard auf das von ihm lehnbare Schloss Lichtenberg zu beweisen. Dat. in Fürstenberg, VII Idus Novb. Wenck l. c. I. U. B. S. 63. Nr. 94.
	1296	
680	Mai, 12.	Schiedsrichterlicher Spruch der Herrn Otto v. Bickenbach, Wernher v. Minzenberg u. Ulrich v. Hanau, in Sachen der Bewohner des Ortes Sprendlingen gegen die Gebrüder Gerhard, Sifrid u. Konrad v. Heusenstamm wegen Benutzung des den letzteren gehörigen Waldes. Act et dat. feria sexta proxima ante festum Pentecoste. Guden. Cod. Dipl. V, 780. Nr. 26.
681	Juli, 8.	Das frankfurter Stiftskapitel vererbpachtet dem Ritter Theoderich gen. Zenichein v. Bomersheim, die decima und die nona von seinen 8 Mansen betragenden, im Wald Dreieich gelegenen, Novalfeldern gegen jährliche zehn Achtel Weizen. Act. et dat., octavo idus iulij. Boehmer Cod. Dipl. Moenofrancof. I, 303.
682	Dec., 4.	Anselm, Comthur des Deutschordenshauses zu Sachsenhausen, giebt die Güter und die Mühle, welche sein Haus zu Dieburg besitzt, dem Friedrich Hartlinl und seiner Frau Lucen in einen Temporalbestand. D. II. Nonas decembr in die Lucie Virg. Steiner, Bachgau. III, 176. Nr. 79. Extr.
683		Wiricus sen. Nob. vir de Duna verkauft seine Güter zu Wissen an den Erbaren Cuno, im Lorscher Hof zu Worms wohnhaft, welcher solche der Abtei Lorsch schenkt. Dahl, Lorsch. Urk. S. 124. Extr.
	1297	
684	Oct., 9.	Vogt Rudolf Beckenhuber und seine Frau Gertrude verpflichten sich, von dem Hause, dem halben Mansus und den Aeckern zu Dieburg, welche sie von dem Deutschordenshause zu Sachsenhausen haben, ständig an solches 4 Mltr. Waizen zu geben. VII. Id. Oct. in die S. Dyonisii. Steiner, Bachgau III. 176. Nr. 80. Extr.
685	Nov., —	K. Adolf bestätigt den, von Wernher v. Falkenstein zwischen K. Rudolf und den Grafen Diether u. Eberhard v. Katzenellenbogen gethanen Spruch, wegen der Fischwasser, Bude u. Heche genannt, bei Buchensheim. Dat. in Wisebaden IV Id. Nov. Kuchenbecker Anal. Hass. Coll. II, 240.
686		Wolfram gen. Haynstadt u. seine Frau Berthrad, beide aus Seligenstadt, schenken 22 Morg. Ackerfeld zu Grosskrotzenburg, eine Hofraithe mit weiteren 6 M. an die Abtei Seligenstadt. Steiner. Seligenstadt. S. 170. Nr. 2. Extr.
	1298	
687	Aug., 28.	Arnold, Graf v. Lone, verleiht dem Syffrid Herrn v. Eppenstein die Vogtei des Ortes Ginsheim zu Lehen. Dat. V. Kal. Sept. Joannis Spicileg. 326.
688	Sept., 16.	K. Albrecht I bestellt Schweickard v. Ravensberg zu einem Burgmann auf der Burg Wimpfen. Dat. apud Holtzkirchen XVI Kal. Octbr. Lunig, Reichs-Archiv. Spec. Cont. III. Abth. I. 437.
689	Nov., 2.	Beilegung eines, zwischen dem Kloster Padenhausen und dem Berthold Morhard und Elisabet, seiner Schwester, obwaltenden Rechtsstreites über einen halben Mansus zu Peterweil und über einen von deren Aeltern, dem Frankfurter Bürger Berthold Morhard und seiner Hausfrau Elisabet dem genannten Kloster verkauften Obstgarten. Act. in crastino omnium Sanctorum. Guden. Cod. Dipl. III, 768. Nr. 500. Dipl. XX.

	1299	
690	Febr., 16.	K. Albrecht gestattet den Reuerinnen zu Frankfurt sich aus den benachbarten Reichswäldern mit dem nöthigen Brennholze zu versehen. Dat. in Frankenford xiiij Kal. marcij. Buri, Vorrecht. des Wildbannes z. Drei-Eich. Beil. Nr. 63. S. 86. Gegründete Gegeninformat. III. Beil. 62. Boehmer C. D. Moenofr. I, 323.
691	März, 14.	Bischof Manegold von Würzburg verleiht den Gebrüdern Gerhard, Sifrid und Cuonrad v. Husenstam, für sich und die Söhne ihres verstorbenen Bruders Heinrich, ihre von seinem Stifte abhängigen Lehen, als zwei Theile des grossen u. kleinen Zehntens und an dem Gerichte zu Greyvehusen, den dritten Theil an dem im Territorium von Gerach gelegenen Wald, nebst den Rechten u. Einkünften desselben, den dritten Theil des Gerichtes, Merkendinc genannt, auf ihrem Hof zu Greyvenhusen u. alle Novalien an Aeckern u. Wiesen in seines Stiftes-Wald in der Mark Gerach. D. Pridie Non. Marcii. Senckenberg. Sammlung von ungedruckt- u. raren Schriften etc. Thl. 3. S. 307. Nr. 2.
692	Aug., 15.	Philipp und Gottfried v. Bickenbach, Gebrüder, schenken dem Johanniterhause Mosbach einen Leibeigenen. Dat. in assumptione b. Virg. Steiner, Bachgau III, 345. Ziff. 25, woselbst jedoch von dem Mosbacher Kopialbuch abweichend 1298 als Ausstellungsjahr angegeben ist.
693	Oct., 1.	K. Albrecht nimmt Decan und Kapitel der Kirche zu Wimpfen mit allen ihren Besitzungen und Hauptrechten, wie ihnen K. Rudolf solche verliehen hat, in seinen und des Reiches besonderen Schutz. Dat. Wormacie Kal. Oct. Boehmer Reg. Imperii ab a. 1246—1313. Stuttg. 1844. p. 214. Nr. 212. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1. 22. Extr. (Orig. im St. A. zu Darmstadt).
694	„ 4.	K. Albrecht giebt dem Erzb. Gerhard zu Mainz eine Urkunde, den Bachgau und Seligenstadt betr. Act. Oppenheim. Boehmer, Reg. Imperii ab. a. 1246 — 1313. Stuttg. 1844. p. 214. Nr. 214. Extr. (Nach e. Abschrift Bodmanns im St. A. zu Darmstadt). Vergl. Lichnowsky Reg. I, 222.
695	„ 13.	Ritter Sifrid v. Heusenstamm und seine Gattin Kunigunde verkaufen dem Kloster Padenhausen ihre Güter zu Rendel für 130 Kölln. Mark. Act. feria sexta proxima post festum b. Martini. Guden. Cod. Dipl. III, 770 Nr. 502. Dipl. XXII.
696	Dez., 29.	K. Albrecht gebietet den Bürgern von Wimpfen die dortigen Kanoniker und Vicare an ihren Wohnhäusern derselben Freiheiten geniessen zu lassen, wie zur Zeit K. Rudolfs, und sie daran nicht zu beschweren. Dat. Ezzelingen IIII Kal. Jan. Boehmer, Reg. Imperii ab. an. 1246 — 1313. Stuttg. 1844. p. 218. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III, 1. S. 22. Extr.

Secul. XIV.

	1300	
697	Febr., —	† Benigna, Aebtissin des Klosters Patenshausen verleiht dem Ritter Rucker v. Cruftele einen Hof zu Rockenberg in Colonatbesitz. Dat. mense Febr. Guden. Cod. Dipl. III, 771. Nr. 503. Dipl. XXIII.
698	Juni, 4.	Schiedsrichterlicher Spruch zwischen dem Ritterstifte und der Stadt Wimpfen. Dat. et act. II Non. Junii. Schannat Hist. Episc. Worm. i. Prob. 159. Nr. 187.
699	Juli, 6.	† K. Albrecht giebt dem Konrad v. Heussenstamm die Erlaubniss, seine Gattin Alheide auf reichslehnbare Güter zu bewitthumen. Dat. Magnutie II Non. Julii. Guden. Cod. Dipl. I, 920. Nr. 439.
700	Sept., 28.	Pfalzgraf Rudolf b. Rhein beurkundet, dass er und sein Bruder Ludwig ihre Zwistigkeiten mit Erzb. Gerhard zu Mainz, wegen der von dem Erzstifte zu Lehen tragenden Vogtei

1300

Lorsch und den dazu gehörigen Landen, beigelegt und zur völligen Schlichtung derselben benannte Schiedsrichter erwählt hatten. Gescheh. Brimosa, an sant Mychels Abend.

Würdtwein, Diplom. Mogunt. I, 88. Nr. 45. u. im Extr. Dahl, Lorsch. Urk. p. 38.

701 Oct., 14. † Graf Gerhard v. Jülich vermittelt zwischen seinen Neffen, den Grafen Wilhelm u. Diether v. Katzenellenbogen, eine Erbvertheilung, und zwar solche dahin, dass Graf Wilhelm für sich allein die Schlösser Reinfels und Zwingenberg nebst dem Rechte, die Lehen allein aufzugeben, Graf Diether aber für sich die Schlösser Alt-Katzenellenbogen und Lichtenberg nebst der Stadt Reinheim erhalten, dagegen die zu den Schlössern gehörigen Einkünfte in ungetheilter Gemeinschaft verbleiben sollten. Act. et dat. in Moguncia, Feria sexta ante Fest. b. Galli Conf. proxima.

Wenck, l. c. I. U. B. 69. Nr. 104.

702 Nov., 1. † Aebtissin und Convent des Klosters Padenhausen bekennen, dass sie schuldig seien, ein ihnen von Ulrich u. Philipp v. Falkenstein verliehenes Einkommen, gegen Zahlung von 24 Mark zurück zu geben. Dat. omnium sanctorum festo.

Guden. Cod. Dipl. V, 784. Nr. 29.

703 „ 13. † Pfalzgraf Rudolf b. Rhein nimmt den Eberhard Schenk v. Erbach zu seinem Burgmann zu Lindenfels auf. Dat. in Lindenvels Id. Nov.

Retter, Hess. Nachr. IV, 267. Nr. 1.

704 Dez., 1. Reinhard Herr v. Westerburg und seine Gemahlin Bethe, verpfänden an Philipp v. Falkenstein ihren Antheil an dem Dorfe Dudenhofen zur Dreieich gelegen. G. den nechsten Donnerst. nach St. Andreas Tage.

Buri, Vorrecht. d. Wildb. zur Drei-Eich. Beilage 53b. S. 76. Extr.

705 „ 29. K. Albrecht gebietet dem Rath zu Wimpfen, dass er die dortigen Chorherrn an den von ihnen und ihren Vikarien bewohnten Häusern derselben Freiheit geniessen lasse, deren sie sich unter K. Rudolf erfreueten. Dat. Ezzelingen IIII Kal. Jan.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III, 1. S. 22. Extr. (Orig. im Darmstädt. Archiv).

1301

706 Sept., 9. † Sifrid, Probst des Stiftes zu Aschaffenburg, bestätigt die durch Erzb. Gerhard zu Mainz geschehene Vereinigung der Kirche zu Steinheim mit der Abtei Seligenstadt. Dat. in crastino nativ. b. virg.

S. F. c. Deductio juris etr. gravam. cont. ord. Benedict. et congreg. Cassino-Bursfeld p. elect. ord. magunt. ill. p. 85. Lit. LLL. Würdtwein, Dioeces. Mog. I., 789. Nr. 1.

707 „ 28. † Vogt, Schöffen, Rathmannen u. Bürger gemeinlich von Seligenstadt treten als Reichsstädter dem zwischen den Städten Frankfurt, Friedberg, Wetzlar u. Gelnhausen bestehenden gegenseitigen Bündnisse zu Rath u. That bei. D. Seligenstadt.

Boehmer, Reg. Imp. ab. a. 1246—1313. p. 373. Nr. 253.

708 Oct., 2. † Die Deutschordensbrüder in Sachsenhausen empfangen von dem Frankfurt. Schultheis, Heinr. v. Praunheim, im Tausch für den denselben erlassenen Grundzins von seinem Hofe in Sachsenhausen, einen andern Grundzins von dessen Gütern zu Birgel. Dat. in crastino b. Remig.

Boehmer, Cod. Dipl. Moenofr. I, 341.

1302

709 Mai, 11. † Das Kapitel B. M. V. ad gradus zu Mainz präsentirt zu der durch den Tod Heinrich's v. Rockenberg erledigten Pfarrei Astheim den Diaconen Johannes v. Bensheim. Dat. Maguncie, V. Idus Maji.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 490. Nr. 1.

710 Juni, 5. † Gerung von Helmstat und Konrad v. Nydberg gen. v. Waldenstein, Ritter, nebst benannten Bürgern zu Wimpfen im Thal sprechen als Schiedsrichter über verschiedene zwischen der Stadt und dem Stifte zu Wimpfen strittigen Gerechtsamen. Dat. et act. Non. Jan.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1. S. 25. Extr.

711 Juli, 16. Abt Heinrich von Fulda und Ulrich Herr v. Hanau überlassen die Entscheidung des

1302

Streits wegen Omstadt dem edlen Manne Herrn Philipp v. Minzenberg, dem Probste Gotfried von St. Peter, genannt v. Stelkenberg, und den Rittern Johann dem Wasen und Heilman v. Tuttelnsheim, ferner dem edlen Manne Schenk Eberhard v. Erpach, als Obmann. Geben zu Omstadt in der stat.

Reg. Boica. V, 30. Extr.

712 Dez., 31. † Die geistl. Richter des Stiftes zu Aschaffenburg reguliren die, wegen dem vom Kloster zu Seligenstadt zu Steinheim zu unterhaltenden ständigen Vicare, betr. Angelegenheiten. Dat. et act. in vigilia circumcisionis Domini.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 790. Nr. II.

1303

713 Jan., 13. † Gottfried v. Ammerbach und Alheide seine Gattin verkaufen an das Johanniterhaus zu Frankfurt vier und ein halbes Mltr. Korn für 14 Pf. Heller, und geben von solchen 4 Mltr. an das Haus Mosbach auf Aecker im Grensenberg b. Ammerbach, Hirzengesess, bei dem Flosse, im Eberthale. Dat. et act. in octaua Epiphaniae.

Steiner, Bachgau. III, 147. Nr. 2. Extr. (Ergänzt n. d. Mosbach. Copialb.)

714 „ „ † Arros, Herr zu Breuberg, Diether Randecken, Herrmann Düborn, Synand v. Breuberg, Ritter, und Haug v. Schillingsbach, schlichten als erwählte Schiedsrichter die zwischen Gerlach Hrn. v. Breuberg und Eberhard seinem Sohne — und den Gebrüdern Konrad, Gerlach, Engelhard u. Eberhard Schenken zu Erbach wegen den Schlössern Erpach u. Schonenberg und Gütern zu Richelmsheim bestandenen Irrungen. Dat. Aschaffenburg, III Idus Januarii.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II Satz. S. 58. Joannis Spicil. I, 393.

715 „ 26. † K. Albrecht verleiht der Stadt Wimpfen zur Wiederherstellung der Neckarbrücke den Zoll auf derselben. Dat. Spire VII. Cal. Febr.

Jäger, Geschichte von Heilbronn I, 87. Note 217. Extr.

716 Febr., 5. † Johann v. Rheinberg, Ritter, verzichtet auf die Ansprüche, die er gegen das Kloster St. Claren zu Mainz wegen dessen Güter in Buwensheim (Bauschheim) gemacht hatte, doch so, dass das Kloster durch einen Mann, die ihm daraus schuldigen Dienste verrichte u. ferner ohne seinen Willen keine Güter an sich bringe. Dat. maguntie in vigilia epiphanie Domini.

Kindlinger, Gesch. d. deutsch. Hörigkeit. S. 340. Nr. 54.

717 „ 17. † Vertrag zwischen dem Decan und dem Stifte zu Wimpfen und den Kreuzherrn daselbst, über das auf dem Berge gelegene Cömetrium, nach welchem den letzteren das Recht eingeräumt wird, daselbst Steine zu graben und Bäume zu pflanzen, nicht aber bürgerliche Gebäude daselbst zu errichten. Dat. Dominica, qua cantatur Invocavit.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1. S. 34. Beil. B.

718 „ $\frac{23}{24}$. † Graf Eberhard v. Katzenellenbogen bezeugt, dass der Hof in Witerstat, den er ehemals von einem Herrn v. Frankenstein erkauft und wieder an den Mainzer Bürger Humbert veräussert habe, von diesem dem St. Clarenkloster zu Mainz geschenkt worden sei. Dat. $\frac{vij}{vj}$ Kal. Martii.

Wenck. I. U. B. 72. Nr. 109.

719 Marz, 10. Die Ritter und Gebrüder Rucker und Otto v. Krumbach vergleichen sich nach einer Fehde mit dem Hause Mosbach über Güter zu Hoechst. G. an dem sundage vor mittin vastin.

Steiner, Bachgau. I. 347. Ziff. 27.

720 Juli, 13. † Magister Ditmar der Decan und das Frankfurter Stiftscapitel verpachten an Friedrich, den Schultheissen zu Langen, und dessen Ehegattin Engele auf lebenszeit ihre nona in Tribur und Steden gegen 18 Achtel Weizen und 28 Matten. Dat. in die b. Margarete.

Boehmer C. D. Moenofr. I, 350.

721 Aug., — † Philipp Herr v. Minzenberg erkennt als Schiedsrichter, dass Kuno, Neffe des verstorbenen Henrich v. Sprendlingen und dessen Gattin Gertrudis, gehalten sei, gegen 40 Kölln. Mark, die mit Gewalt an sich gerissene, einst von Heinrich u. Gertrudis dem Kloster Pa-

1303

denhausen geschenkten Güter zu Vilewile, an genanntes Kloster zurückzugeben, wogegen dasselbe gehalten sein solle, die durch jene Schenkung verarmte Wittwe Heinrich's zu unterhalten. Act. mense Augusto.

Guden. Cod. Dipl. III, 772. Nr. 504. Dipl. XXIV.

722 Nov., 24. † Heinrich Abt von Fulda bestätigt die von dem Probste, der Magistra und dem Convente des Klosters Hoeste gemachte Verwendung ihrer, von dem Ritter Gernand v. Breuberg, Ritter Konrad v. Dorfelden und Konrad v. Lengfeld erworbenen Güter u. Gefällen zu Amerbach, Mimelingen, Morseveld zu frommen Einrichtungen. Dat. VIII. Kal. Decembris.

Schannat, Dioeces. et Hierarchia Fuld. i. Probat. p. 301, Nr. 101.

1304

723 Jan., 26. † Philipp sen. v. Falkenstein verpachtet den Zehnten zu Mersfeldt (Mörfelden) und Guntheim (Gundhof) an den Pfarrer des ersteren Ortes. Datum et act. VI. Kal. Febr.

Guden. Cod. Dipl. V, 786. Nr. 32.

724 April, 20. Konrad v. Cleen, Konrad v. Mörle, Konrad Kobendensel und Friedrich Tugel, vergleichen als erkorne Rathleute die Herrn Philipp sen. und jun. v. Falkenstein mit Ulrich Herrn v. Hanau über verschiedene strittige Theile der Minzenberger Erbschaft, namentlich über den Kirchsatz zu Hayn, Münster u. Werlachen bei Dieburg und über den Wildbann zu Langen. Geb. Rendel an dem Montage vor sende Georien Tage.

Documenta z. d. Hanau-Münzenberg. Archiv z. Beschr. d. Hanau-M. Lande 1720. S. 219. Nr. 151.

725 „ 29. † Wernher v. Bolanden, Probst des St. Victorstiftes extra muros zu Mainz, beurkundet die von Philipp v. Falkenstein geschehene Verpachtung des Zehntens zu Mersuelt und Guntheim. Dat. et act. Moguncie, III Kal. Maii.

Guden. Cod. Dipl. V, 787. Nr. 33. (Nach e. Falkenstein. Copialbuch im St. A. zu Darmstadt, III. idus Maii).

726 Theoderich genannt Zenechin, Ritter von Bonnersheim, bestimmt 4 Mltr. Korn von seinem Gute zu Aldendypurg, welches er von Grasloc v. Cronenberg erworben, zur Abhaltung seines Anniversariums.

Gud. Cod. Dipl. II, 378. Extr.

727 Reinhard, Gerhard, Giso und Konrad Gebrüder v. Jazo verkaufen dem Kloster auf dem heiligen Berg (zu Jugenheim) ein Pfund Heller jährl. Gülte auf ihre Mühle, die Sandmühle genannt.

Dahl. Lorsch. Urk. S. 120. Nr. 50a. Extr.

1305

728 April, 28. Adelheid, Wittwe des Ritters Cunrad v. Heusenstamm, verkauft an Philipp v. Falkenstein den Theil des Waldes Heusenstam, welcher ihr Witthum bildete. Gegeben an sande Vitalis Tage.

Guden. Cod. Dipl. V, 789. Nr. 35.

729 Juni, 23. † Otto Herr v. Bickenbach und sein Sohn Ulrich, sowie Gotfrid Jungher v. Klingelberg und Konrad, Sohn seines verstorbenen Bruders Philipp, bekennen, dass Heinrich v. Reichershausen seinen von ihnen zu Lehen habenden Hof zu Klein-Umstadt, mit ihrer Bewilligung, für 70 Pf. Heller an die Commende Mosbach verkauft habe. Dat. in vigilia b. Johannis Baptista.

Steiner. Bachgau. III, 148. Nr. 3. Extr.

730 Juli, 17. † K. Albert tragt dem Friedrich v. Hohenriet ein Burgmannslehen apud Wimpinam auf. Dat. ap. Wimpinam.

Reg. Boica. V, 85. Extr.

731 Aug., 25. Hailmann, der Burggraf zu Starkenberg, Amtmann des Stiftes zu Mainz, vereinigt sich mit Gottfried dem Pauler, der Herzogen von Bayern Rudolf u. Ludwig Schreiber und Amtmann am Rhein, bis zur künftigen Bischofswahl dahin, dass sie nur mit Rath in dem Lande Gült oder Bet von den Leuten aufnehmen, gegen Beschädigung einander mit aller ihrer Herrn Macht behülflich sein, und dass über einen in ihrer Herren Lande sich ergeben-

	1305	den Vflauf von 5 Rittern gesprochen werden soll; von dem Bündniss seyen jedoch ausgenommen das Reich, das ist ein Chunich, und von Seiten des Starkenberg namentlich der von Brwberch. Geben ze Haidelberg. Reg. Boica. V, 87. Extr.
732	Sept., 29.	† Otto v. Crumbach und seine Söhne Heinrich und Arreus verkaufen ihre Vogtei des Dorfes Hoechst mit den dazu gehörigen Weilern u. Gerechtigkeiten den Rittern Gerhard gen. Kerkasten, Gernand v. Breuberg und Conrad gen. Hölin für 300 Pf. Heller u. 60 Mltr. Weizen, jedoch mit Vorbehalt der Lehensverbindlichkeit. Dat. in die S. Michaelis. Schannat, Dioeces. et Hierarchia Fuld. i. Prob. 301. Nr. 102.
733	Dez., 5.	† Ritter Sifrid sen. und seine Söhne Sifrid u. Johannes, Sifrid u. Gerhard, Ritter Gerhard sel. Söhne, Johannes, Henrich u. Eberhard, Ritter Henrich's sel. Söhne, Henrich u. Sifrid, Ritter Sifrid's jun. Söhne, Johannes, Ritter Conrad's sel. Sohn, v. Heusenstamm versichern der Adelheid v. Boppard, Wittwe des Ritters Cunrad v. Heusenstamm, ihre Morgengabe u. ihr Witthum. Act., die dominica ante festum bti. Nicolai. Episc. Guden. Cod. Dipl. V, 790. Nr. 36.
	1306	
734	Sept., 14.	† Die Gebrüder Synand und Crafto v. Rodenhausen, Burgmänner zu Giessen, verkaufen eine von ihrer Mutter Odylige gen. Clobelauch auf sie gekommene Hofraithe zu Frankfurt an das Kloster Padenhausen. Dat. in die exalt. S. Crucis. Guden. Cod. Dipl. III, 774. Nr. 505. Dipl. XXV.
	1307	
735	Jan., 9.	† K. Albrecht gebietet bei Vermeidung seiner Ungnade, dass Niemand die Chorherrn und ihr Stift zu Wimpfen in der Ausübung der ihnen von seinen Vorfahren verliehenen Rechte kränken soll. Dat. in Nuremberg. V. Idus. Jan. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1. S. 22. Extr.
736	„ 11.	† Die Kirche zu Bybera (Bieber) wird von der zu Müllinheim (Mühlheim) getrennt und zur Pfarrkirche erhoben. Dat. et act. die XI mense Januarii. Würdtwein, Dioeces. Mog. I., 795. Nr. III.
737	März, 3.	† Ludwig Graf zu Rieneck erhält von dem St. Albanstift zu Mainz die Vogtei zu Bischofsheim und einige Güter daselbst, welche früher die Gebrüder Wilhelm u. Helfrich gen. Jud lehnweise besassen, sodann die Vogtei zu Lehem und den grossen u. kleinen Zehnten zu Stockstatt zu Lehen. Acta feria VI post dominicam oculi dictam. Joannis R. S. Mog. II, 773. Kopp, Auserles. Proben des teutsch. Lehnrechts. 2 A. II, 72.
738	Juni, 6.	† Eberhard Schenk v. Erpach und Rudolf Herzog v. Baiern vergleichen sich, zur Beendigung des zwischen ihnen bestandenen Zwiespalts dahin, dass Eberhard verspricht, dem Herzogen gegen alle seine Feinde, mit Ausnahme des Kaisers, beizustehen, Rudolf dagegen dem Eberhard den Besitz der Stadt Michelstat mit allen seinen Zugehörungen wieder zurück erstattet, jedoch unter der Bedingung, dass keine Befestigung noch burgliche Bäue gegen den Willen des Herzogs errichtet werden. Dat. in Heidelberg. Reg. Boica V, 118. Extr.
739	„ 27.	† K. Albrecht gestattet dem Hospital zu Frankfurt aus dem Reichswald täglich einen Karren Leseholz zu holen. Dat. in Castris prope Frankenfurt V. Kal. Julii. Gegründete Gegeninformation. III. Beil. 56. Buri l. c. Beil. 67. S. 88. Boehmer Cod. Dipl. Moenofr. I. 375.
740	Juli, 7.	† Werner v. Bolanden, Probst des St. Victorstiftes extra muros zu Mainz, weisst den Pleban zu Bischofheim an, den von dem Abte des Klosters Kamberg und dem Stifte M. V. ad gradus zur Pfarrei Astheim präsentirten Diaconen Johannes v. Bensheim in sein Amt einzuführen. Dat. Maguncie non. Julii. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 491. Nr. II.
741	„ 10.	† Heinrich, ehemaliger Schultheiss zu Frankfurt, bittet den Abt v. St. Alban zu Mainz gemeinschaftlich mit dem Ritter Conrad v. Sachsenhausen gen. v. Urberg, dass der letztere

auf die mit ihm von obigem Abte zu Lehen tragenden Güter in Urbruch (Urberach?) seiner Gattin Dyna 50 Mark als Witthum anweisen dürfe. Dat. VI. idus iulij.
Boehmer C. D. Moenofr. I,* 376.

	1308	
742	Jan., 9.	† K. Albrecht gebietet den Bürgern von Wimpfen das dortige Stiftscapitel in den Freiheiten unbelästigt zu lassen, welche demselben von ihm und seinen Vorfahren am Reich verliehen worden, wie er denn im Gegenfalle dem Landvogt Conrad v. Weinsberg Auftrag gegeben habe, dasselbe zu schirmen. Dat. in Nuremberg. V. Id. Jan. Boehmer Reg. Imp. ab. an. 1246—1313. Stuttg. 1844. p. 250. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III, 1. S. 22. Extr.
743	Aug., 16.	† Pfalzgraf Rudolf b. Rhein, Herzog in Baiern, bekennt, dass Graf Diethart zu Katzenellenbogen seine Gemahlin Katharine mit dem Schloss Lichtenbergk und andern daselbst gelegenen Gütern, und darüber mit seinem Theil der Grafschaft Katzenellenbogen, so er von ihm zu Lehen inne habe, versehen und beleibzüchtigen möge. Dat. Alzeia in crastino Assumptionis b. Virg. Wenck I. U. B. S. 78. Nr. 121. u. S. 297. Nr. 385.
744	„ 29.	† Pfalzgraf Rudolf erkauft Ulrich Herrn v. Bickenbach mit 200 Pf. Heller zu seinem Burgmann auf Lindenfels. Dat. Heidelberg in decollatione S. Joannis. Schneider, Erbach. Histor. Beil. S. 29.
745	Nov., 8.	Peter, Erzbischof zu Mainz, vergleicht sich, mit Beirath Graf Eberhard's v. Chatzinellenbogen und Chunrad's v. Weinsporch, mit dem Pfalzgrafen Rudolph über die zwischen ihnen zeither obgewalteteten Irrungen wegen der, in die Abtei Lorse gehörigen Güter dahin, dass die in der oberen Abtei zu Fürte liegenden Güter dem Pfalzgrafen als Lehen von dem Stifte, dagegen die Güter in der niederen Abtei zu Mörlbach dem Stifte; die alte Stadt Weinesheim mit Ausnahme des Fronhofs dem Pfalzgrafen, das Dorf Virnheim aber dem Stifte; die Leute in dem Frohnhof zu Weinenheim und in dem Hofe zu Fürte dem Herzoge, die Leute in den Höfen zu Mörlbach u. zu Virnheim dagegen dem Stifte gehören, und ihre beiderseitigen Burgmannen in der oberen Abtey ihre Lehen erhalten sollen; der Erzb. hat zu bewirken, dass die Taiding auch von dem Kapitel bestätigt werde, wornach sie so fort ewig währe; erfolge aber die Bestätigung nicht, so hat sie doch auf die Dauer ihres Lebens zu bestehen. Geben zu Lutenbach den nächsten Freitags vor sanct Martins Tag. Tollner in Addit. ad hist. Palat. p. 85. Joannis R. M. S. I, 636. Deductio Juris Elect. Palat. in Praeposit. Laurisham. p. 48. Dahl, Lorsch. Urk. S. 39. Nr. VII. Conf. Reg. Boica V, 141. u. Widder I, 489.
	1309	
746	Febr., 20.	† Heinrich v. Luxemburg verspricht vor seiner Wahl zum römischen König dem Erzbischof Peter v. Mainz nach derselben ihn in seinen Privilegien etc., namentlich auch in dem Besitze der Stadt Seligenstadt und der Grafschaft Bachgau zu bestätigen u. zu schützen. XI Kal. Martii. Würdtwein, Subs. Dipl. IV, 354. Nr. 105.
747	März, 14.	† Heinrich v. Sickershausen, Bürger zu Worms, u. seine Ehefrau Mathilde schenken dem Kloster Otterberg ihre Güter zu Kalstat mit einer Korngülte zu Wattenheim. Act. et dat. Wormat. feria VI post dom. Letare proxima. Urkundenbuch des Klosters Otterberg, v. M. Frey u. F. X. Remling, 296. Nr. 349.
748	Mai, 15.	† K. Heinrich VII. bestätigt den Rechtsspruch K. Albrechts, wodurch die Stadt Seligenstadt und die Grafschaft Bachgau der Mainzer Kirche zugesprochen wurden. Act. in Thurego. Boehmer Reg. Imp, ab an. 1246—1313. Stuttg. 1844. p. 262. Extr.
749	Sept., 29.	† Heinrich VII gestattet den Weissfrauen in Frankfurt sich aus den benachbarten Reichswäldern mit Holz zu versehen. Dat. in Frankenfurd, iij°. Kal. Octobr. Gründl. Gegeninformation III. Beil. 63. Buri. Beil. Nr. 65. S. 87. Boehmer C. D. Moenofr. I, 386.

1309

750 Dez., 29. † K. Heinrich VII. wiederholt dem Decan und Capitel zu Wimpfen den Bestätigungsbrief ihrer Privilegien von K. Albrecht v. 1. Oct. 1299. Dat. Colon. IIII. Kal. Januar.
Boehmer Reg. Imp. ab. a. 1246—1313. Stuttg. 1844. p. 262. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1. S. 22. Extr.

751 „ „ † K. Heinrich VII. wiederholt K. Albrechts Schreiben an die Bürger zu Wimpfen v. 29. Dez. 1299. Rechtsschutz betr. Dat. Colon. IIII Kal. Jan.
Boehmer Reg. Imp. ab. a. 1246—1313. p. 272. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. III. 1. S. 23. Extr.

752 „ „ † K. Heinrich VII. wiederholt K. Albrechts Schreiben an die Bürger zu Wimpfen v. 9. Jan. 1308. Rechtsschutz betr. Dat. Colon. IIII. Kal. Jan.
Boehmer Reg. Imperii ab. an. 1246—1313. p. 272. Extr.

1310

753 März, 14. † Abt Heinrich zu Fulda verspricht dem Pfalzgrafen Rudolf bei Rhein und seiner Gemahlin Mechtilde für die Abtretung der Schutzvogtei des Klosters Hohesten die erste vacant werdenden Lehen, von 4 — 500 Mark Silber Werth, zu verleihen. D. Nuremberg pridie Idus Martii.
Lunig, Corp. jur. feudal. Germ. I, 1826. Nr. XVI.

754 Juni, 21. † Eberhard Schenk d. Ä. von Erbach bemorgengabt mit 30 Pf. Heller auf einen Weingarten, neben Ritter Hartmanns v. Twingenberg Wingert, die grosse Cammerlatte genannt, Elisabeth ehel. Tochter des Friedrichs gen. Heidin sel. Dat. et act. in festo Str. Martyr. Ciriaci et suorum sociorum.
Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz. S. 48. Nr. 8.

755 Dez., 22. † Godfried v. Brauneck jun. verkauft den vierten Theil der Stadt Dieburg für 500 Pf. Heller an Erzbischof Peter zu Mainz. Dat. Prage, XI Kal. Jan.
Guden. Cod. Dipl. II, 281. Extr.

756 „ 29. † K. Heinrich VII nimmt das Ritterstift zu Wimpfen in seinen und des Reiches Schutz, und bestätigt ihm seine Privilegien. Dat. Colon. IIII Kal. Jan.
Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. III, 1. S. 22. Extr.

757 „ „ † K. Heinrich VII gebietet dem Rath zu Wimpfen, dass er die dortigen Chorherrn an den von ihnen und ihren Vicarien bewohnten Häusern derselben Freiheit geniessen lasse, deren sie sich unter K. Rudolf erfreuten. Dat. Colon. IIII Kal. Jan.
Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. III. 1. S. 23. Extr.

758 s. m. et d. † Rudolf Pfalzgraf bei Rhein giebt mit Zustimmung seiner Gemahlin Mechtilde die von ihm und seinen Vorfahren als Fuldisches Lehen besessene, und seither von Heinrich und Arisius v. Crumbach als Afterlehen inne gehabte Vogtei des Klosters und des Ortes Höchst mit Crumbach etc. in die Hand des Abtes Heinrich v. Fuld zurück. D. a. D. MCCCX.
Schannat Clientel. Fuld. i. Prob. p. 202. Nr. 18. Schneider, Erb. Histor. Urk. z. III Satz. S. 581. Nr. $\frac{45}{4}$.

1311

759 März, 25. † Vergleich zwischen der Abtei Seligenstadt und Hermann Ritter Schelris und Katharine, Wittwe des Johann Schelris v. Wasserlos, über die Verpachtung einer Mühle zu Wilmutsheim.
Reg. Boica. V, 194. Extr.

760 April, 3. Peter, Erzb. zu Mainz, macht mit Rudolf Herzog in Baiern folgende Einigung: „wolle er Rudolfen, dessen Frau und Kindern mit Rath u. ganzer Macht behülflich sein 5 Jahre hindurch wider männiglich, ausgenommen das Reich, seine Sufraganen, Friedrich v. Oestreich u. dessen Brüder; wolle er R. im nächsten Sommer in Baiern gegen Herzog Ludwig mit 30 Rossen u. den zugehörigen Leuten unterstützen; für diesen Dienst habe Rudolf ihm zu geben 5000 Pf. Häller, und nun diese entweder die Burg Lindenvels oder die Burg Winheim auf Wiederlösung einzuantworten etc. Geben zu Eger.
Reg. Boica. V, 194. Extr.

1311

761 April, 25. Die Grafen Eberhard und Wilhelm v. Katzenellenbogen errichten einen Burgfrieden zu Dorenburg. Gesch. an St. Marcus Tage.
Wenck, Hess. Landesgesch. I. U. B. S. 50. Nr. 124.

762 Mai, 6. † Die geistl. Richter zu Aschaffenburg beurkunden den inserirten Brief Abt Heinrich's v. Fulda, d. fuldae A. Dnj. M.CCXCXiij Kal. Oct., nach welchem er zu der, von dem Johanniterhaus Mosbach geschehenen Verpachtung von Güterstücken in Ulzingesess an Rudolf Scultetus, Wolframs Sohn, zu Umstadt für 14 Mltr. Früchte, seine Einwilligung verlieh, gesehen zu haben. Act. feria 5ª. post inuentionem S. Crucis.
Steiner, Bachgau III. 148. Nr. 4.

763 Juni, 19. † K. Heinrich VII verwilligt dem Grafen Diether v. Katzenellenbogen für Katzenellenbogen, Lichtenberg und Bieberau die Freiheiten der Stadt Oppenheim und eine bestimmte Anzahl Juden. Dat. Rome in militiis, XIIII Kal. Aug.
Wenck. I. U. B. S. 80. Nr. 125. (Ueber die unrichtige Datirung dieser Urk. s. ebend. im histor. Texte S. 382. Note N.).

764 Juli, 11. † Erzb. Peter zu Mainz erlaubt Ulrich Herrn v. Bickenbach seine Gemahlin Elisabeth auf das von ihm zu Lehen tragende Schloss Bickenbach mit 1500 Mark zu bewitthumen. Dat. Aschaffenburg, V. Idus Julii.
Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II Satz. S. 30.

765 „ 27. † Philipp sen. et jun. Herrn v. Falkenstein gestatten den Töchtern des Culmann u. Hermann v. Offenbach die Nachfolge in den Lehen des letzteren zu Roden. D. et act. sexto Kal. Aug.
Gud. Cod. Dipl. V, 1008. Nr. 15.

766 Oct., 21. Eberhart Schenk v. Erpach der ältere, etwen Schenk Eberharts Sohn, erhält von Rudolf Herzog in Baiern, Erlaubniss, die Burg und Stadt Michelstatt, die er ihm zerbrochen, wieder zu bauen, giebt sie als sein Eigen demselben auf und erhält sie von ihm zu Lehen mit der Verpflichtung, wider männiglich, insbesondere wider den, wer Bischof zu Mainz ist oder wird, gewärtig zu sein. Geb. zu Heidelberg.
Reg. Boica. V. 207. Extr.

767 Dez., 4. † Wernher v. Bolanden, Probst des St. Victorstiftes zu Mainz, incorporirt, mit Einwilligung der edlen Männer Wernher v. Bolanden u. Philipp v. Falkenstein als Patronen, die Pfarrkirche zu Günsheim mit dem Kloster Padenhausen, unter der Bedingung einen ständigen Vicar daselbst zu unterhalten.
Reg. Boica V, 211. Extr.

768 † Die geistl. Richter zu Worms bekennen, dass Guda v. Karlebah zu Worms alle ihre Güter dem Canonicus Johannes zu Lorsch, vorbehaltlich lebenslänglicher Nutzniessung, vermacht habe.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 122. Nr. 69. Extr.

1312

769 März, 18. † Die Richter des Stiftes zu Mainz tragen den Plebanen zu Seligensadt u. Wilmutsheim auf, Sorge zu tragen, dass von der Wittwe des Ritters Johannes v. Ronnenberg und Sifrid deren Schwiegersohn, die entrissenen Güter zu Wasserlos dem Convente zu Seligenstadt wieder zurückerstattet würden.
Reg. Boica. V, 220. Extr. (Ein erneuerter Befehl in gl. Sache an Obige, d. 17. Nov. 1313. Eb. V, 267).

770 April, 11. † Emicho Bürger zu Fridberg weisst den Nonnen zu Padershausen eine halbe Mark jährl. Einkünfte auf ein Haus zu Fridberg, genannt Hugenhaus, an.
Reg. Boica. V, 222. Extr.

771 Juni, 9. † Die Grafen Johann v. Spanheim und Georg v. Veldenz vermitteln zwischen dem Erzb. Peter zu Mainz und dem Grafen Wilhelm zu Katzenellenbogen einen gütlichen Vergleich, nach welchen der Erzb. auf allen, ihm von Graf Wilhelm und dessen Helfern zugefügten Schaden verzicht und demselben zur Wiedererbauung des Schlosses Twingenberg gegen alle Widersacher Rath u. Hülfe verspricht, Graf Wilhelm dagegen sich verpflichtet, dieses Schloss von seinem Stifte zu Lehen zu nehmen. Dat. Maguntie VI. Idus Junii.
Guden. Cod. Dipl. III. 72. Nr. 59. Ledderhosen's kl. Schriften, V, 112.

	1312	
772	Juli, 16.	† K. Heinrich VII ernennt den Schultheissen von Frankfurt, Wigand v. Buches, zum Forstmeister, und den Jungo v. Dyepurg zum Unterforstmeister des Königsforstes bei Frankfurt (Drei-Eich), und gebietet allen Getreuen ihnen als solchen gehorsam zu sein. Dat. Tybur, XVII Kal. Aug. Gegründete Gegeninformation III. Beil. 68. Buri l. c. Beil. 68. S. 88. Boehmer C. D. Moenofr. I, 401.
773	Aug., 4.	† Die Gebrüder Gerhard u. Giso v. Jaza schenken Burg u. Berg Tagesberg (Daxberg) nebst Zugehör an Erzb. Peter zu Mainz, und empfangen solches von ihm als Erblehen zurück. Dat. et act. Aschaffenburg II. Non. Augusti. Guden. Cod. Dipl. III, 76. Nr. 62.
774	Oct., 16.	Gerhard v. Heusenstamm, Ritter Sifrid's Sohn, bewitthumt, mit Bewilligung Sifrid's, Johannes, Heinrich's, Sifrid's und Johannes v. Heusenstamm, seine Gattin Alheide, Tochter des Ritters Bavei, mit 400 Pf. Heller auf das Dorf Grevenhusen. Geben an sancte Gallen Dage. Guden. Cod. Dipl. V, 792. Nr. 37.
	1313	
775	März, 7.	† Die geistl. Richter zu Aschaffenburg beurkunden den Verkauf einer Mühle zu Mosbach von Seiten Friedrich's v. Mosbach, seiner Gattin Juttu und seines Schwestersohnes Konrad gen. Schwab an die Commende zu Mosbach. Dat. iij°. Nonas Martij. Steiner, Bachgau. III, 149. Nr. 5.
776	Juli, 3.	† Die Gemeinde Radheim vergleicht sich wegen mehrerer ihrer Gerechtsamen mit der Commende Mosbach vor dem Landgerichte zu Ostheim. Dat. crastino b. M. M. Prothi (Processi?) et Martiniani. Steiner, Bachgau I, 347. Ziff. 27.
777	Aug., 31.	† Wilhelm gen. Slaperhus v. Rudensheym beurkundet, das Dorf Bibelos bei Starkenburg von der Kirche zu Mainz als Lehen empfangen zu haben. Dat. Aschaffenburg II Kal. Sept. Würdtwein, Diplom. Mogunt. II, 56. Nr. 30.
778	Oct., 10.	† Erzb. Peter zu Mainz giebt auf Ansuchen Philipps sen. v. Falkenstein seine Einwilligung, dass Udihilde, Gemahlin Philipp's jun. v. Falkenstein, und ihre Töchter in verschiedenen, von ihm herrührenden Lehen, namentlich in dem Besitze eines Hofes und des Zehntens zu Langen, sowie des Waldes Kobershart nachfolgen dürften. Dat. Aschaffenburg, VI Idus Octobr. Guden. Cod. Dipl. V, 793. Nr. 38.
779	Dez., 2.	K. Ludwig bestätigt dem Erzb. Peter zu Mainz alle Privilegien seiner Kirche, namentlich auch in Bezug auf die Grafschaft Bachgau und die Stadt Seligenstadt. Geben zu Collen, IIII non. decembr. Würdtwein, Dipl. Mogunt. II, 92. Nr. 46.
	1314	
780	Jan., 1.	† Cunigunde Aebtissin und Convent zu Patershausen verpachten mehrere Güter in marchia Seligenstadt für jährl. 4 Mltr. Korn an Gerhard gen. Ratocamp. Reg. Boica. V, 270. Extr.
781	„ 8.	† Ulrich einst Bruwe genannt, vermacht dem Kloster Badershausen 5 Achtel Getraide von seinen Gütern zu Rintbrucken. Reg. Boica. V, 271. Extr.
782	„ 11.	† Die Gebrüder Arrens und Heinrich v. Grumpach verkaufen mit Zustimmung ihres Lehensherrn, Abt Eberhard v. Fulda, ihre Vogtei zu Hoeste mit Zubehör an den Probst Berno zu Höchst für 250 Pf. Heller. Act. III Non. Januar. Schannat. Client. Fuld. i. Prob. p. 299. Nr. 307.
783	„ 17.	† Ditheld gen. v. Braubach, Bürger zu Frankfurt, bekennt, dass Adelheid gen. Hundemer Zolerin einen Hof und ein Haus daselbst dem Convente zu Padershausen vermacht habe. Reg. Boica. V, 272. Extr.

	1314	
784	Febr., 2.	Gerhard, Ritter Sifrid's Sohn v. Heusenstamm, verpfändet mit Einwilligung seiner Ganerben seinen Theil am Heusenstammer Wald für 50 Mark seinem Bruder Sifrid v. H. G. an vnsir Frauwen Dage so man Kerzzin wihit. Guden. Cod. Dipl. V, 794. Nr. 39.
785	„ 5.	† Cunigunde, Wittwe des Ritters Cunrad gen. Wyse, Johann und die übrigen Erben dieser Eheleute bekennen, dass sie 80 Pf. Heller auf einen vierten Theil des Zehntens in villa Heine, eine Mühle zu Breytenwise als Burglehen zu Otzberg haben. Dat. Omestad, Non. Febr. Schannat Client. Fuld. p. 346.
786	„ 20.	† Arrosius Herr v. Breuberg und seine Gemahlin Gissela v. Falkenstein verkaufen ihrem Neffen, Eberhard Herrn v. Breuberg, ihren Theil an dem Gerichte und dem Dorfe Wersawe mit allen ihren dasigen Gütern. Dat. die Cinerum deuotorum. Joannis Spicileg. p. 400. Nr. 16. Retter; Hess. Nachr. IV, 339.
787	„ 27.	† Kunigunde, Aebtissin des Klosters Patenshusen, leistet zu Gunsten des Klosters Altenburg, wegen des Todes der Irmentraud v. Wetzlar, Mutter der Padenhäuser Nonne Katharine, auf Güter zu Aldendorf Verzicht. Dat. III Kal. Marcii. Guden. Cod. Dipl. III, 775. Nr. 506. Dipl. XXVI.
788	März, 26.	† Der Bürger zu Dieburg Friedrich Hartrat und Lucie seine Hausfrau verkaufen benannte Güterstücke in der Dieburger Gemarkung an das Deutschordenshaus zu Sachsenhausen. Fer. III. p. Judica. Steiner, Bachgau. III. 177. Nr. 81.
789	„ 31.	Johann, Ritter Conrad's Sohn v. Heusenstamm, verkauft mit Einwilligung seiner Ganerben an Johann v. Bickenbach und seine Gattin Jutta 18 Mltr. Korngeldes u. 4 Mark Pfenniggeld wiederlöslich. Geben an dem Palme Dage. Guden. Cod. Dipl. V. 795. Nr. 40.
790	April, 1.	† Erzb. Peter zu Mainz verwilligt dem Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen, seine Gemahlin Adelheid auf Mainzische Lehen, insbesondere auf Twingenburg u. Ruprechtshofen, zu bewitthumen. Dat. in Lorch Kal. Apr. Wenck I. U. B. S. 300. Nr. 388. vgl. S. 84. Note.
791	Juli, 6.	† Trutwin, Canonicus zu St. Maria ad gradus zu Mainz, spricht, als ein von Erzb. Peter daselbst dazu bestellter Richter, dem Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen das Patronatrecht in Zwingenberg gegen die Eingriffe des Priesters Johann v. Heppenheim zu, der sich der dasigen Kapelle, ohne des Grafen Präsentation, aufdringen wollte, und verurtheilt den Priester zu den Unkosten von 150 Pfund. Wenck. I. U. B. S. 85. Note *. Extr.
792	Sept., 12.	† Herzog Ludwig von Baiern verspricht dem Erzb. Peter zu Mainz für seine Erwählung zum römischen Könige ausser der Stadt Weinheim und andern Gütern auch die Zahlung von 10,000 Mark Silber, für welche er dis Burg Lindenvels etc. zum Unterpfand giebt. Dat. in Lorch, pridie Idus Septembr. Guden. Cod. Dipl. III, 100. Nr. 80.
793	„ „	† Herzog Ludwig v. Baiern macht sich in geheimen Artikeln gegen den Erzbischof Peter zu Mainz, insofern er mit dessen Beihülfe zur römischen Königswürde gelangen würde, unter andern auch verbindlich, seine Rechte an der Stadt Seligenstadt und der Grafschaft Bachgau anzuerkennen, sowie den Eberhard v. Breuberg wieder in den Besitz des im Dienste des Mainzer Stuhles verlornen Schlosses Erpach und in seine Gerechtsame in Mosbach zu setzen. Dat. in Lorch pridie Idus Sept. Guden. Cod. Dipl. III., 97. Nr. 79.
794	„ 15.	† Herzog Ludwig v. Baiern verspricht dem Eberhard v. Breuberg, in sofern und sobald er zum röm. Könige erwählt würde, ihm zur Wiedererlangung seines im Dienste der Mainzer Kirche eingebüssten Schlosses Erbach, seiner Rechte zu Mosbach und an der Münze zu Hall behülflich zu sein. Dat. Lorche XVII Kal. Octobr. Joannis Spicileg. I, 401. Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz. S. 61 Nr. 14/2.

1314

795 Dec., 2. † K. Ludwig der Baier bestätigt dem Erzb. Peter zu Mainz verschiedene Privilegien und Rechte in Bezug auf Seligenstadt und die Grafschaft Bachgau. Dat. Colonie quarto Nonas Decembr.

Guden. Cod. Dipl. III, 104. Nr. 81. Würdtwein, Dipl. Mog. II, 91.

796 „ 3. † K. Ludwig der Baier beurkundet, dass Peter Erzb. zu Mainz nicht gehalten sei, die seitherige Nutzniessung der ihm verpfändeten Burg Lindenfels mit den von der Abtei Lorsch empfangenen Gütern zu dem ihm versprochenen Kapital hinzuzurechnen. Dat. Colonie III. Nonas Decembr.

Guden. Cod. Dipl. III, 108. Nr. 84.

797 „ 20. † K. Ludwig der Baier eignet dem Stifte zu Mainz die Stadt Seligenstadt und die Grafschaft Bachovie zu. Dat. Magunt. XIII Kal. Januarii.

Reg. Boica. VI, 393. Extr.

798 „ 23. K. Ludwig der Baier erneuert dem Eberhard v. Breuberg das Versprechen für die Wiedererstattung des Schlosses Erpach, seine Rechte zu Mossbach u. an der Münze zu Halle Sorge zu tragen. Dat. Maguntie X. Kal. Januar.

Joannis Spicil. 402.

799 „ 24. † König Ludwig der Baier nimmt Decan und Capitel zu Wimpfen mit allen Gütern u. Rechten, die ihnen K. Rudolf gegeben hat, in seinen Schutz. Dat. in Oppenheim IX Kal. Januar.

Boehmer. Reg. Kaiser Ludwig des Baiern. p. 3. Arch. f. Hess. Gesch. u. Alterth. III, 1. S. 22. Extr.

800 „ „ † Derselbe gebietet dem Schultheissen, den Rathmännern u. den Bürgern gemeinlich zu Wimpfen, das dortige Stift nicht widerrechtlich zu bedrängen, widrigenfalls der Landvogt es schützen solle. Dat. in Oppenheim IX Kal. Jan.

Boehmer Reg. Kais. Ludwig d. Baiern. p. 3. Arch. f. Hess. Gesch. u. Alterth. III, 1. S. 22. Extr.

1315

801 März, 19. † Derselbe gestattet dem Eberhard Herrn v. Breuberg, seine Gattin Mechtilde v. Waldeck und ihren Töchtern 1000 Mark Silber als Morgengabe auf seine Reichslehen verschreiben zu dürfen. Dat. in monast. Sepulchri extra muros Spirenses.

Joannis Spicil. p. 406. conf. Reg. Boica V, 300. Extr.

802 Mai, 6. Vergleich zwischen Ludwig römisch. Könige und Rudolph Herzog in Baiern, nach welchem unter andern H. Rudolph in den von seinem Bruder dem Bischof zu Mainz gemachten Satz mit der Burg Lindenvels willigt. Geb. z. München.

Fischers kleine Schriften. S. 585. vgl. Reg. Boica V, 306.

803 Sept., 17. Gerlach Granss v. Hepenheft bekennt, dass er mit Verwilligung Frau Catharinen, Graf Diether's v. Katzenellenbogen Wittwe, von der er das Schloss Lichtenberg innen habe, den Grafen Wilhelm I v. Katzenellenbogen aul demselben Schloss aus und einlassen wolle. 1315 ☿ ante Matthei.

Wenck I. S. 387. Note h. Extr.

804 Nov., 24. † Henrich und Friedrich Gebrüder v. Haisenstam weisen für 10 Mark Denare dem Kloster Padershausen eine Mark jährl. Einkünfte in villa Sprendelingen an.

Reg. Boica. V. 320. Extr.

805 Ludwig Truchsess v. Küllenthal, Oberst-Marschalk Albrecht den Judman, Heinrich v. Gumpenberg und Albrecht v. Rindsmaul als von König Ludwig, — Heinrich Preisinger v. Wolnzach, Hermann v. Furbach, Dieterich v. Parsberg und Heinrich v. Wildenstein als von Herzog Rudolf erwählte Schiedsrichter errichten mit dem weiter ernannten Obmann, Ludwig v. Nanshheim, einen Theidigungsbrief u. verordnen, dass K. Ludwig dem Herzog Rudolph, seiner Hausfrau u. Erben, den Betrag, um welchen er die Burg Lindenfels dem Erzbischof zu Mainz versetzt hat, auf ihrer beider Gut nebst der Uebertheurung etc. wiederlegen soll.

Geschichte des bairisch-pfälz. Hausvertrags von Pavia. Urk. XX. Vergl. Widder I, 490.

	1316	
806	Jan., 4.	Kaiser Ludwig befiehlt der Stadt Frankfurt den Reichsforst bei jener Stadt mit dem Schaaftrieb zu verschonen. Geb. zu Munchen an Sonntag nach dem Ebenwig Tag. Buri l. c. Beil. Nr. 70. S. 89.
807	Mai, 24.	† Wigand v. Dietz, Comthur, und Gerhard Pleban des Johanniterhauses zu Mosbach beurkunden, dass Mechtilde gen. Volken v. Aschaffenburg mit Einwilligung ihres Schwestersohnes Johannes Volk ihrem Hause das Einkommen von 2 Mltr. Waizen zu Plaumheim u. Amorbach überlassen habe. Datum in Mosbach in vigilia Vrbanj Papae et Martyris. Steiner, Bachgau. III, 151. Nr. 13. Extr. (Ergänzt nach dem Mosbacher Copialbuch).
808	Juni, 8.	† Ludwig Graf v. Renekke verkauft dem Kloster Schönau den Ort Hassenrode mit allen Rechten für 147 Pf. Heller. Act. et dat. in Garmundia. Reg. Boica V, 333. Extr.
809	„ 14.	† Friedrich Hortrad, Bürger zu Dieburg, und seine Ehefrau Lucardis verkaufen dem Deutschordenshaus zu Sachsenhausen für 34 Pf. Heller ihren Platz mit allen Gebäuden an der dem genannten Hause zustehenden Mühle Kistelberg b. Dieburg, gelegen. Pridie SS. Vite et Modeste M. Steiner, Bachgau. III, 177. Nr. 82. Extr.
	1317	
810	März, 12.	† Johannes, Abt des Klosters Arnsburg, setzt die Aebtissin u. das Convent des Klosters Padenhausen in Kenntniss, dass, da bei der von seinem Amtsvorfahren, Abte Witekind, 1311 geschehenen Visitation ihres Klosters, die Anzahl der in ihm befindlichen Nonnen zu gross befunden, solche nun auf 56 festgestellt worden sei. Dat. circa festum b. Gregorii Pape. Guden. Cod. Dipl. III, 776. Nr. 507. Dipl. XXVII. conf. Reg. Boica V, 351.
811	„ 17.	Wigandt v. Dietz, Comthur, Prior und Convent zu Mosbach bekennen, dass Bruder Marquard v. Ossenheim vom Hause Mosbach den Hof zu Rode (Radheim), da Hermann Nessler inne sass, gekauft habe. Geben an St. Gertruden Tag. Steiner, Bachgau. III, 150. Nr. 6. Extr. (Ergänzt n. d. Mosb. Copialb.)
812	„ 29.	† Ulrich Herr v. Bickenbach verkauft mit Zustimmung seiner Verwandten, Gottfried's u. Konrad's v. Bickenbach, seine zu Poppenheim, Bonsheim und Erfelden gelegene Allodialgüter an Ritter Wigand v. Dienheim und dessen Gattin Elisabeth. Act. et dat. feria tertia proxima post. Palmas. Wenck I. U. B. S. 301. Nr. 391.
813	„ 30.	† Irmentraud, eine Wittwe zu Friedberg, weisst den Nonnen zu Padershausen 14 Mltr. Korn an. Reg. Boica. V, 354. Extr.
814	Mai, 7.	Triegel v. Deunshaim, Rahen v. Menzingen, Berchtold v. Eilicheim, Hainrich v. Stunencheim u. Johann v. Nunhaus, sprechen als erwählte Schiedsrichter dahin, dass König Ludwig der Pfalzgräfin Mechtilde, Weinheim und Lindenfels zurückerstatten solle. Heidelberg Sambstag post ascensionis. Specimen diplomat. in Oeffelii Script. rerum Boicar. II, 135. Extr.
815	Aug., 13.	† Erzb. Peter zu Mainz nimmt den Eberhard Schenk v. Erbach, genannt Rauch, zum Burgmann in Fürstenau mit 40 Mark Denare auf, wofür letzterer 4 Mark jährl. Einkommens von 6 eigenthümlichen Mansen zu Steynbach als Lehen einsetzt. Act. Aschaffenburg, Idus Augusti. Guden. Cod. Dipl. III, 153. Nr. 124. Revers Schenk Eberhard's v. Erbach hierüber v. dems. dat. Würdtwein Diplom. Mog. II, 110. Nr. 59.
816	Oct., 15.	† K. Ludwig der Baier belehnt seinen Landvogt in der Wetterau, Eberhard Herrn v. Breuberg, mit dem achten Theil des Büdinger Waldes, dem vierten Theil des Gerichtes zu Büdingen etc. ferner mit 80 Achteln Forsthabern zu Langen etc. mit der Erlaubniss seine Gemahlin Mechtilde v. Waldeck darauf zu bewidmen und der weiteren Bestimmung, dass nach deren Tode diese Lehen auf seine Töchter Elisabeth u. Luckarde fallen sollten. Dat. Aschaffenburg, idus octobris. Schneider, Erb. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 574. (Extr.) Joannis Spicileg. I, 409. Boehmer C. D. Moenofr. I, 438 (vollständig).

	1317	
817	Oct., 19.	† Heinrich Abt zu Fulda giebt dem Frankfurter Schultheissen Volrad 6 Pf. Heller jährl. Einkünfte von seiner Bede zu Umstadt als Erbburglehen des Schlosses Bingenheim. Dat. xiiij Kal. novembr. Schannat Clientel. Fuld. p. 325. Nr. 520. Retter, Hess. Nachr. IV, 100. F. C. Mosers dipl. u. histor. Belustigung I, 4. Boehmer, C. D. Moenofr. I, 439.
818	„ 22.	† K. Ludwig der Baier erlaubt den Weissfrauen zu Frankfurt aus den benachbarten Reichswaldungen Holz für ihre Feuerung zu holen. Dat. in Geylnhausen XI Kal. Novembr. Gründl. Gegeninformation. Beil. 64. Buri l. c. Beil. 66. S. 87. Boehmer C. D. Moenofr. I, 439.
819	Nov., 15.	K. Ludwig d. B. belehnt Philipp jun. Herrn v. Falkenstein mit dem von Sifrid, Johann u. Gerhard v. Heusenstamm erkauften Theil des reichslehnbaren Heusenstammer Waldes. Dat. in Heydelberch XVII. Kal. Decembr. Guden. Cod. Dipl. V, 796. Nr. 41.
820	„ „	† Derselbe befiehlt dem Philipp v. Falkenstein für die Rein- u. Sauberhaltung des Königforstes bei Frankfurt Sorge zu tragen. Dat. in Heidelberg XVII Kal. Decembr. Gründl. Bericht v. d. Königsforst Dreieich, Beil. 2. Gründl. Gegeninformation. I, 220. Buri l. c. Beil. 4. S. 7. Boehmer C. D. Moenofr. I, 440.
821	„ „	† K. Ludwig d. B. belehnt Philipp jun. Herrn v. Falkenstein mit dem vor dem Chammerforste gelegenen Dorfe Nuwenheim (Nauheim), welches derselbe mit seiner Erlaubniss von dem Edelknecht Johann v. Heusenstamm erkauft hat. Dat. in Heidelberg XVII. Kal. Decembr. Summarischer Bericht. S. 49. Gründl. Gegeninformation. III. S. 9. Beil. 45. Buri l. c. Beil. 41. S. 65.
822	Dez., 17.	† Ritter Albert v. Hirschhorn und sein Bruder Konrad genannt Emich begeben sich für Zahlung von 250 Pf. Heller mit einer benannten Anzahl Bewaffneter und ihrer Burg Hyrceshorn in die Dienste des Erzb. Peter zu Mainz. Dat. xvj Kal. Jan. Würdtwein Subs. Dipl. I, 446. Nr. 92.
823		Friedrich v. Babenhausen u. dessen Bruder Konrad verkaufen der Abtei Seligenstadt Güter in Lützelbuchen u. Hildenhausen. Steiner, Seligenstadt. S. 178. Note. Extr.
	1318	
824	Jan., 19.	† Philipp sen. Herr v. Minzenberg (Falkenstein) trägt dem Abte Henrich v. Fulda seinen Theil an der Burg und der Stadt Hayn, das Dorf Gotzenhayn, seinen Theil an den Mansen zu Arheilgen und dem Liechforste als Lehen auf. Dat. in Liechen XIIII. Cal. Febr. Schannat. Client. Fuld. in Prob. p. 321. Nr. 400. Guden. C. D. V, 797.
825	„ 30.	Philipp jun. Herr v. Falkenstein bekennt sich zu einer Schuld von 600 Pf. Heller, um den Hof zu Mersheim gegen Bycht. Salmann und seine Erben zu Mainz abzuthun. und wofür sein Vetter Philipp v. Falkenstein als Bürge hat gesast. Geben an dem Mandage vor Vnser Frauwen Dage Kerze Wihe. Guden Cod. Dipl. V, 797. Nr. 43.
826	März, 13.	† Philipp jun. v. Falkenstein willigt in die von Philipp sen. v. Falkenstein an die Abtei Fulda geschehene Lehensauftragung von des letzteren Theil an Burg und Stadt Hayn, dem Dorfe Gotzenhayn, seiner Mansen zu Arheilgen und seinem Theile an dem Lichtforste. Dat. III. Idus Martii. Schannat Client. Fuld. i. Prob. p. 291. Nr. 268. Guden. C. D. V, 798. Nr. 44.
827	„ 24.	† Johannes Swap, Bürger zu Aschaffenburg, und Fromman Jude zu Babenhausen beurkunden, dass sie den Zehnden in Harpprachtishusen (Happertshausen) et in Cleinen Altheim von Conrad genannt Krieg und dessen Gattin Heidewig, mit Bewilligung des Lehensherrn Godfried's v. Eppenstein auf den Zeitraum von 20 Jahren sich erworben hätten. Dat. in uigilia annunciat. B. V. M. Joannis Spicileg. I, 355. Nr. 18.
828	April, 5.	† Aebtissin und Convent des Klosters Altenmünster bekennen, ihr Dorf Kelsterbach

	1318	an Philipp sen. v. Falkenstein Hrn. zu Minzenberg gegen eine jährl. Rente von 18 Mltr. Weizen von dessen Hof u. Gütern zu Ginnesheim vertauscht zu haben. Guden. Cod. Dipl. V. 799. Nr. 45.
829	Mai, 8.	✝ Pilipp sen. Herr zu Minzenberg (Falkenstein) verspricht der Abtei Fuld gegen die Anforderungen der Herrn v. Jascha (Jazza) in Betreff des ihm zu Lehen aufgetragenen Theiles an der Burg und Stadt Hayn, dem Dorfe Gotzenhayn, den Huben zu Arheilgen und dem Lichtforste Gewährschaft zu leisten. Dat. VIII Idus Maii. Schannat Client. Fuld. i. Prob. p. 321. Nr. 401. Guden. C. D. V, 800 Nr. 46.
830	„ 26.	✝ Heinrich Abt v. Fulda belehnt Philipp v. Falkenstein mit einem Theil an der Burg und Stadt Hayn, dem Dorfe Goetzenhain, dem Lichtforste und einigen Mansen zu Arheilgen, welche Stücke dieser dem Stifte Fuld zu Lehen aufgetragen hatte. Dat. VII. Kal. Junii. Gründl. Gegeninformation. III, Beil. 57. Lunig, Reichs-Archiv. Spicil. Secul. II. 1591. Nr. 2.
831	Juni, 10.	✝ Ludwig v. Grunenberg, Burger zu Amoenberg, kauft den Theil der Guter seiner Tochter Catharine für Aebtissin und Convent des Klosters Patershausen, und erhält denselben für jährl. zu zahlende 6 Denare auf Lebenszeit zurück. Reg. Boica, V, 385. Extr.
832	„ 28.	✝ Erzb. Peter zu Mainz bestätigt eine Stiftung zum Besten des St. Nicolai-Altars zu Bensheim an Gütern u. Güllen daselbst, sowie zu Lucelenbach (Lutzelbach), Berstadt (Bürstadt), Ubera (Ueberau), Bibera (Bieberau) u. Gronowe (Gronau). Dat. Bensheim III Kal. Jul. Wenck. I. U. B. S. 93. Nr. 143.
833	Aug., 26.	Die Grafen Berthold u. Eberhard v. Katzenellenbogen mutscharen ihr Land zu Dornberg und Urberg (Gera. Worfelden. Sueppenhusen. Wenigen-Gera. Brunishart. Dornberg. Budilburre. — Urberg. Grebenhusen. Pungstatt. Arheilgen. Ramstatt. Moda. Eerbach. Rosdorff. Gunderadeshusen. Rinheim. Bibera. Urbach. Hohesteden). Gegeben des nehisten Samizdages na sente Bartholemeis Dage. Wenck I. U. B. S. 94. Nr. 144.
834	Oct., 10.	✝ Ritter Peter v. Bertolsheim beurkundet von Erzb. Peter zu Mainz zum Burggrafen auf Starkenberg bestellt worden zu sein, und verspricht dieses Amt getreu zu verwalten. Dat. in castris ante Wisebaden vj Idus Octobr. Würdtwein Subs. Dipl. I, 454. Nr. 94.
835	Nov., —	✝ Ritter Wigand v. Dynheim beurkundet in seinem und des Ritters Johann v. Rydern Namen, unter welchen Bedingungen Erzb. Peter zu Mainz dem Ritter Peter v. Beychtolfesheim das Amt eines Burggrafen zu Starkenberg übertragen habe. (Gernsheim. Wattenheim. Winheim. Furstenowe). Dat. VII Idus Nov. Würdtwein Subs. Dipl. I, 456. Nr. 96.
836		Conrad gen. Klingilsporre verkauft an die Abtei Seligenstadt seinen halben von ihr zu Lehen tragenden Hof zu Stockstadt für 68 Pf. Heller. Steiner, Seligenstadt S. 179. Nr. 20. Extr.
	1319	
837	Jan., 10.	Graf Bechtolff v. Katzenellenbogen verleiht dem Johann Kämmerer v. Worms, Gerhard's Sohn, 10 Kölln. Mark Pfennige auf das Dorf Ober-Ramstede zu Mannlehen. Geben an der Mittwochen nach dem zwolfften Dage nach Wihennechten. Guden. Cod. Dipl. V, 610 Nr. 8.
838	März, 27.	✝ Lehnbrief Bischof Godfried's zu Würzburg für Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen, namentlich über Eschelbrücken und Buchtung. Dat. Herbipoli VI Kal. Aprilis. Wenck, I. U. B. S. 98. Nr. 148.
839	April, 21.	Erzb. Peter zu Mainz verkauft an Solgin v. Starkenberg, (Conrad Wifrid Solgin's Sohn) und seine Gattin Catharine das Dorf Waldinheim für 1000 Pf. guter Heller. Schunk's Beiträge zur Mainzischen Geschichte. I, 1. S 132. Vergl. Reg. Boica V, 404.

	1319	
840	Mai, 22.	† Johannes, Abt zu Arnsburg, Berthrade, Aebtissin zu Padenhausen, und Philipp sen. Herr zu Minzenberg setzen die Zahl der Nonnen im Kloster Padenhausen auf 52 herab und fest. Act. et dat. feria tercia infra octavam ascensionis Domini. Guden. Cod. Dipl. III, 777. Nr. 508. Dipl. XXVIII. conf. Reg. Boica V, 406.
841	Dez., 21.	† Heilmann Ritter v. Dorwelden u. Elisabeth seine Ehewirthin verkaufen dem Convente Padershausen einen halben Mansus zu Rendel für 33 Mark Denare. Reg. Boica. V, 420. Extr.
842		† Lehensextract über die von Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen 1319 besessene Würzburg. Lehen, namentlich zu Gera, Darmstadt, Glappach, dem Walde Brinshard und der Hälfte von Urfeldt. Act. Acad. Palat. III, 174. Wenck. I. U. B. S. 98. Nr. 147.
	1320	
843	Febr., 2.	† Conrad sen. v. Winsperg beurkundet, dass die Wittwe des Conrad gen. Cadan und Agnete, Wittwe des Ritters Gerold v. Gemmingen, das Dörfchen Hareshusen sammt Zugehör an Abt Hermann zu Fulda geschenkt haben. Dat. et act. secundo Febr. Lunig Spicil. Eccl. Cont. I, 933. (R. A. XIX).
844	Apr., 20.	† Erzb. Peter zu Mainz erneuert der Stadt Bensheim ihre Freiheiten u. Rechte. Dat. Maguncie sexto Kal. Maji. Dahl, Lorsch. Urk. 83. Lit. C.
845	Juni, 17.	† Henrich der Decan und das Capitel der St. Bartholomäuskirche in Frankfurt geben dem Hartmud de Indagine und seiner Ehegattin Katharine die nona in Tribur gegen 20 Achtel Frucht u. einer Anzahl Matten jährl. Zinses in Erbpacht. Act. et dat. XV. Kal. iulii. Boehmer Cod. Dipl. Moenofr. I, 453.
846	Juli, 3.	† Wyker v. Ovenbach gen. v. Rusen, Frankfurter Bürger, bekennt von dem St. Petersstift ausserhalb Mainz dessen Rottzehnten in der Gemarkung des Dorfes Offenbach und dessen Besitzungen in der Gemarkung des Dorfes Birgel gegen vier Achtel Weizen jährl. Zinses auf seine Lebzeit gepachtet zu haben. Dat. V°. non. iulij. Boehmer C. Dipl. Moenofr. I, 454.
847	„ 25.	Mechtilde, verwittw. Pfalzgräfin b. Rhein, und ihr Sohn Adolf gestatten dem Diemar Kreyss v. Lindenfels, seine Gattin Elisabeth mit 150 Pf. auf das Dorf Panzweiler (Bonsweiher) und auf den Zehnden der Pfarrei Mörlbach zu bewitthumen. Geben zu Heidelberg an St. Jacobstag. Widder Beschr. der Chur. Pfalz. I, 502. Text u. Note k. Extr.
848	„ „	† K. Ludwig d. Baier gestattet den Deutschordensbrüdern in Sachsenhausen wöchentlich sechs Wagen Brennholz aus dem Reichswald zu ihrem Gebrauche heimzuführen. Dat. in Franchefurt viij Kal. augusti. Boehmer Cod. Dipl. Moenofr. I, 455.
849	Sept., 30.	† K. Ludwig d. B. thut dem Ritter Wolfram v. Sachsenhausen und seinen Brüdern die Gnade, dass sie sich lebenslänglich in der Woche 2 Wagen Brennholz aus dem Reichswald bei Frankfurt holen lassen dürfen. Dat. Franchenfurt ij Kal. Octobr. Boehmer, Cod. Dipl. Moenofr. I, 455.
850	Nov., 16.	† K. Friedrich der Schöne gebietet dem Rath zu Wimpfen die dortigen Canoniker in den Häusern, die sie und ihre Vicare bewohnen, derselben Freiheiten geniessen zu lassen, deren sie sich zu K. Rudolf's Zeit erfreueten. Dat. Wimpinae XVI Kal. Dec. Boehmer, Reg. Kaiser Ludwig des Baiern u. s. Zeit. S. 175. Nr. 172. Arch. f. Hess. Gesch. u. Alterth. III, 1. 22. Extr.
851	„ 18.	† K. Friedrich der Schöne nimmt das Stiftscapitel zu Wimpfen mit allen Gütern und Rechten, die demselben K. Rudolf schenkte, in seinen Schutz. Dat. Wimpinae XIIII Kal. Dec. Boehmer, Regest. Kaiser Ludwig d. Baiern etc. 175. Nr. 174. Arch. f. Hess. Gesch. u. Alterth. III. 1. 22. Extr.
852	„ „	† Derselbe gebietet dem Rath zu Wimpfen das dortige Stiftscapitel nicht gegen seine Freiheiten zu belästigen. Dat. Wimpinae. Boehmer, Reg. Kais. Ludwig d. B. p. 175. Nr. 175. Extr.

1320

853 **Dez., 4.** † K. Ludwig d. Baier verleiht dem nobilis vir Gotfridus de Eppenstein, wegen seiner dem Reiche treu geleisteten Dienste, für seine Dörfer Steinheym et Delebelnheim gleiche Privilegien wie sich solcher die Reichsstadt Frankfurt erfreue. Dat. Frankenfurth II. Non. decembr.

Joannis Spicil. I, 357. Steiner, Rodgau. 70. Note 2. Vgl. Reg. Boica VI, 25.

854 † Derselbe belehnt Eberhard v. Brenberg mit der Hälfte des Schlosses Erbach, als pfälz. Lehen, und erlaubt ihm mit Erlaubniss des Ganerben jenes Schlosses, Eberhard Schenk v. Erbach, seine Gemahlin Mechtilde und seine Töchter Elisabeth u. Luckart auf solche Hälfte 3000 Pf. Heller als Witthum und Ehegeld zu verschreiben. Dat. in Frankenfurt II. Nonas Decembr.

Joannis Spicil. I, 418. Schneider, Erbach. Hist. Urk. z. II. Satz. S. 62. Nr. $\frac{14}{3}$.
Lunig, Corp. jur. feudal. Germ. I, 1133.

855 † Culmann und Gudel gen. zu den Linden zu Worms vermachen unter angegebenen Bedingungen alle ihre Güter dem Kl. Lorsch mit der Bestimmung, dass ein Morg. Weingarten in der Hemsbacher Gemarkung der Kapelle gen. Vehenkirchen (Varia od. Todtenkapelle zu Lorsch?) zufallen solle.

Dahl, Lorsch. Urk. 122. Nr. 68. Extr.

1321

856 **Jan., 26.** † Die geistl. Richter zu Aschaffenburg beurkunden, dass Mechtilde gen. Holzin von Aschaffenburg dem Johanniterhaus zu Mosbach den Scherrershof bei Bebinkheim vermacht habe. Dat. et act. in crastino conversionis S. Paulj apostoli.

Steiner, Bachgau. III, 150. Nr. 8. Extr. (Ergänzt n. d. Mosbach. Copialb.)

857 **„ 31.** † Alheid gen. Swenzerichen von Aschaffenburg schenkt dem Johanniterhaus Mosbach Aecker u. verschiedene Gefälle zu Klein-Umstadt. Dat. Sabbatho ante fest. Purificat. Virg. gl.

Steiner, Bachgau. III, 150. Nr. 7. (Mosbach. Copialb.) Extr.

858 † Die geistl. Richter zu Aschaffenburg beurkunden, dass Alheid Swenzerichen daselbst dem Johannit. Haus zu Mosbach 1 Morg. Wingert in dem Gadebotsberg, ½ Morg. auf dem Berge Geltpach und einen Wingert auf dem Berge Klingen in der Gemarkung von Walstadt vermacht habe. Dat. et act. Sabbatha ante festum purificat. virg. gl.

Steiner, Bachgau III, 151 Nr. 11. Extr. (Mosbacher Copialbuch).

859 **März, 17.** Ulrich Herr v. Bickenbach, seine Gemahlin Elisabeth, nebst deren Tochter Agnes und Mene, bekennen, ihren Hof zu „grozen Omstadt" an Ritter Starkerade v. Brenberg und dessen Gattin Mechtilde verkauft zu haben. Geschriben vf sente Gertraude Dag der h. Jungfr. in der Vasten.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz. S. 34.

860 **Mai, 1.** Versicherung einer ewigen Gülte von Seiten der Stadt Bensheim an die Altaristen daselbst. Geschriben an sante Walpurge Dage.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 84. Lit. D.

861 **Aug., 9.** Abt Henrich zu Fulda bekennt zwischen Eberhard v. Brenberg, Konrad Schenk v. Erbach, Ulrich und Gotfried v. Bickenbach auf einer, und Schenk Eberhard d. A. v. Erbach auf der andern Seite, wegen ihrer Zwistigkeiten in Betreff Umstadt, eine rechte Sühne geredet und getheidingt zu haben. G. an Sant Laurencien Abende des Märtelers.

Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 62. Nr. $\frac{14}{4}$.

862 K. Ludwig d. B. erlaubt der Adelheid, Wittwe des Grafen Berthold v. Katzenellenbogen, das Holz zu Brunshard zu räumen, zu roden und zum Feld zu machen.

Wenck. I. U. B. S. 302. Nr. 391. Extr.

1322

863 **Jan., 28.** K. Ludwig d. B. ertheilt den Bürgern zu Frankfurt unter andern Begnadigungen auch die Erlaubniss, dass jeder Schöffe wöchentlich am Freitag ein Fuder Brennholz aus dem Reichswald holen dürfe und bestimmt, dass der Reichswald zum Nachtheil der Weide nicht gerodet werden dürfe. Geben zu Frankenfurt, an dem dunrestag nach sande Paulus tag als er becheret wart.

1322

Gründl. Gegeninformation. III, 71. Buri l. c. Beil. Nr. 71. S. 89. Boehmer C. D. Moenofr. 1, 463. conf. Buri. Beil. 70.

864 † Gerlach, Burggraf zu Gernsheim, trägt seinen Hof und seine Güter daselbst dem Erzb. Matthias z. Mainz zu Lehen auf. Dat. Oppenheim die Sabbathi ....

Dahl, Lorsch. Urk. S. 125. Lit. A.

865 Gerlach v. Haelstein und Rucker sein Bruder verziehen für sich und ihre Erben auf alle Forderungen und Rechte an dem, von ihrem Bruder Herbodus an das Kloster auf dem heiligen Berg verkauften grossen Zehnten zu Jugenheim, mit Bewilligung Gotfrid's von Bickenbach.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 121. Nr. 63. Extr.

1323

866 Jan., 22. Johann v. Heusenstamm verkauft das Dorf Ruzelscheim (Rüsselsheim) an Ritter Hartmuth v. Cronberg, und bittet den Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen denselben in gleicher Weise, wie ihn seither, damit zu belehnen. An sanct Vincentii Daghe.

Wenck. 1, U. B. S. 102. Nr. 155.

867 Febr., 26. † K. Ludwig d. B. thut den Bürgern zu Wimpfen, wegen der vielfachen Kriegslasten, die sie mehrere Jahre her getragen haben, die besondere Gnade, dass sie ferner nicht mehr als jährl. 200 Pf. Heller Reichssteuer zahlen sollen. Dat. in Ingolstad IV Kal. Martii.

Lunig, R. Archiv. P. spec. Cont. IV. Th. II, 644. Vgl. Erstes Ergänzungsheft z. d. Reg. Kais. Ludw. d. B. von Boehmer, 273. (Origin. im St. A. z. Darmstadt).

868 Juli, 31. † Hermann Hormann, Pleban zu Seligenstadt, und Volrad sen., Schultheiss zu Frankfurt, beurkunden u. bezeugen, dass die Bürger zu Seligenstadt verbunden seien, dem Abte des dasigen Klosters den Huldigungseid zu leisten. Dat. II. Kal. Aug.

Weinckens Eginhard illustr. p. 114. Lit. K.

869 Aug., 15. K. Ludwig d. B. versichert seiner zweiten Gemahlin, Margaretha v. Holland, die ihr versprochene Morgengabe unter andern auch auf Lindenfels mit dem Zusatz, dass er solche bis auf Johannistag wieder ledig machen werde. In die Assumptionis virg. gl.

Gesch. des baierisch-pfälz. Hausvertrags v. Pavia, Urk. XXII. Specimen dipl. in Oeffelii Script. rerum Boicar. 1, 144. (Extr.)

870 Sept., 18. † Testament Ulrich's Grafen von Hanau, in welchem er unter andern auch der Abtei Seligenstadt 10 Mark, nämlich 5 dem Kapitel und 5 den Mönchen, vermacht. D. in crastino b. Lamperti Mart. et Pont.

Guden. Cod. Dipl. III, 211. Nr. 154. Wiebel, Hohenloh. Kirchen- u. Reform. Gesch. II. 265. Nr. 143.

871 „ 23. † Werner v. Anevelt trägt dem Abte Heinrich v. Fulda acht Pf. Heller Einkünfte von seinen eigenen Gütern zu Kuntiche (König) auf, und empfängt solche als Otzbergisches Burglehen zurück. Act. X. Kal. Octobr.

Schannat Client. Fuld. i. Prob. p. 267. Nr. 170. Retter, IV. 99.

„ 25. Heinrich Abt von Fulda sichert der Mechtilde, Tochter Arroes Herrn v. Breuberg, und ihren Leibeserben die Nachfolge in dem, von ihrem Vater von seinem Stifte zu Lehen tragenden halben Theil an Burg und Herrschaft Breuberg mit der weiteren Bestimmung zu, dass im Falle ihres kinderlosen Absterbens diese Lehen auf ihre Schwester Kuntze und ihre
872 Erben übergehen sollen. G. an Sant Matheus Dage des Evangel.

Schannat Clientel. Fuld. I. Prob. 277. Nr. 211. Schneider, Erb. Hist. Urk. z. III. Satz. S. 575. Nr. $\frac{44}{2}$.

873 „ „ Derselbe belehnt die Kunitze v. Breuberg und deren Gemahl, Konrad v. Trimperg, mit der Hälfte der zur Herrschaft Breuberg gehörigen Lehen des Arroes v. Breuberg. G. an sante Mathei tage des evangel.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. I. 3. S. 416. Nr. 23. Vgl. Reg. Boica VI, 92.

874 Oct., 27. † K. Ludwig d. B. belehnt den Graf Eberhard v. Katzenellenbogen, Ulrich's v. Hanau Tochtermann, mit seinen herkömmlichen Reichslehen. Dat. Werdea, VI Kal. Novembr.

Wenck, l. c. I. U. B. S. 102. Nr. 156.

	1323	
875		Conrad v. Albstadt u. Friedrich v. Holen werden, wegen der Verdienste, welche Hedwig, des ersteren Schwester, sich um die Abtei erworben, von dem Abte Tillmann zu Seligenstadt mit einem Theil des Zehntens zu Messenhausen belehnt. Steiner, Seligenstadt. 176. Nr. 11. Extr.
	1324	
876	Jan., 15.	K. Ludwig giebt seine Einwilligung, dass Hartwig und Winmar gen. Chreiz, Gebrüder v. Lindenfels, ihren Gattinnen Untze u. Elisabet eine Morgengabe von 200 Mark Silbers auf das Dorf Panzwiller (Bonsweiher) nebst Zugehör, den Zehnten der Parochie Moerelbach und die Vogtei in Luzelbach und Chocelbach, welche Stücke sie von der Pfalz zu Lehen trügen, verschreiben. Zugleich gestattet er ihnen, den von ihm an den Edelknecht Sifrid Pavey um 215 Pf. Heller verpfändeten Hof zu Ellenbach nebst dem Dorfe Hammelbach zu lösen. Dat. in Franchenfurt XVIII Kal. Febr. Regest. vet. diplom. in Oeffelii Scriptor. rerum Boicar. I, 747.
877	März, 6.	† Heilmann Frosch und dessen Ehewirthin Elisabeth, weisen mit Einwilligung ihrer Kinder dem Kloster Padenhausen eine Fruchtrente in Sassenheim und einen Grundzins zu Frankfurt als Abfindung für das Erbtheil ihrer im gedachten Kloster befindlichen Tochter Clara an. Dat. pridie nonas marcij. Guden. C. D. III, 778. Nr. 506. Dipl. XXIX. Boehmer C. D. Moenofr. I, 473.
878	Mai, 5.	† Heinrich Abt zu Fulda verleiht die von Eberhard v. Breuberg sel. von seinem Stifte getragenen Lehen: als den halben Theil des Schlosses Breuberg, das Schloss Branbach nebst Zugehör etc. dessen Wittwe Mechtilde und ihren Töchtern Elisabeth u. Luckarde auf Lebenszeit, mit der weiteren Bestimmung, dass wenn diese, namentlich Elisabeth, von ihrem Gemahle, Rudolf Grafen v. Wertheim, ehelich männliche Erben bekämen, genannte Lehen auf diese übergehen sollten. Act. et dat. III Non. Maji. Schannat Client. Fuld. i. Prob. 277. Nr. 212. Joannis Spicil. I, 419. Schneider l. c. Urk. z. III Satz. S. 575. Nr. $\frac{44}{3}$. Lunig, Corp. jur. feud. German. I, 1827. Nr. 19.
879	„ 9.	† Urkundl. Nachricht über die von den Nonnen Guda Bumeister und Rylindis v. Hohenhausen aus Frankfurt durch ihre Verwandten und aus eigenen Mitteln dem Kloster Padenhausen verschafften preiswürdigen Wohlthaten. Dat. vij idus maij. Guden. Cod. Dipl. III, 780. Nr. 510. Dipl XXX. Boehmer C. D. Moenofr. I, 475.
	1325	
880	Febr., 1.	K. Ludwig der B. ertheilt auf Bitten des Erzb. Heinrich zu Mainz der Stadt Diepurg ein Jahrmarktsprivileg. Frankf. vor Maria Kerzweihe. Steiner, Bachgau. III, 178. Nr. 87. Extr.
881	„ 14.	Ritter Hartmann v. Twingenberg und seine Gattin Agnes verkaufen mit Einwilligung des Bruders des ersteren, Wilhelm, an den Dieburger Bürger, Heylmann Hartrad, 8 Mltr. Korngeldes auf das Heylmannsgut zu Zygelhard (Zeilhard), gen. das Braumannsgut auf Wiederkauf. Die Valent. Mart. Steiner, Bachgau. III. 178. Nr. 86. Extr.
882	„ 24.	Rudolf Jole sagt eidlich aus, dass der Alte v. Münzenberg die Molenstadt zu Monster dem Faut Scherern u. Emmerchen seiner Hausfrau zu eigen u. solche alle Jahr 10 Schillinge Heller gegeben habe. Am Stritsundage. Steiner, Bachgau. III, 177. Nr. 83. Extr.
883	Juni, 9.	† Erzb. Peter zu Mainz belehnt den Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen mit der Burg Zwingenberg. Dat. Moguntiae Idus Junii. Würdtwein, Nova Subs. Dipl. XIV in praefat. p. LVI.
884	Dez., 18.	† Der Frankfurter Bürger, Wicker v. Ovenbach, verkauft dem Stiftskapitel des h. Petrus zu Mainz den Zehnten in den Gemarkungen von Offenbach u. Birgel, welchen er bisher von demselben zu Lehen getragen. Dat. et act. feria quarta ante fest. b. Thome apost. Boehmer Cod. Dipl. Moenofr. I, 483.
885	„ 29.	Konrad Schenck v. Erbach und Ida seine eheliche Hausfrau, verkaufen ihren Theil an

dem Schlosse Steinach am Neckar und dem Dorfe Erpfenbach an Erzb. Matthias zu Mainz für 1000 Pf. Heller. G. zu Aschaffenburg des nechsten sontages nach dem crist tage.
Würdtwein, Nova Subs. Dipl. III, 166. Nr. 55. Joannis R. M. S. I, 648.

1326

886 April, 19. † Bulle Papst Clemens VI über die durch Erzb. Matthias zu Mainz geschehene Vereinigung der Pfarrei Alzenau mit der Abtei Seligenstadt. Dat. Avenione XIII Kal. Maji.
S. F. c. Deduct. juris ctr. gravamen cont. ord. Benedict et congregat. Cassino-Bursfeld. etc. p. 79. Lit. GGG.

887 Juni, 5. Greue Wilhelm v. Katzinelenbogen bekennt, dass ihm und Alleyden, seiner huisfrawen, grefe Bertolt v. Hennenberg „Dorenburch daz huis mit allem dem, daz dar zu gehoeret“ gelichen habe. Geben zu chube an sente Bonifacien dach.
J. M. Weinrich, Pentas histor. u. theol. Betrachtung. Coburg 1727. S. 241. Kreysig, Beiträge z. Histor. derer Sächs. Lande. Altenburg 1756. S. 174. Schoeppach, Hennenberg. Urkundenbuch. I, 104. Nr. 184.

888 Aug., 4. Mechtilde v. Waldeck, Frau v. Breuberg, bekennt, mit Einwilligung ihrer Schwiegersöhne, Rudolf Grafen v. Wertheim u. Konrad Herrn v. Weinsberg, zur Berichtigung der Schuld ihres verstorbenen Gatten, Eberhard's v. Breuberg, an Heylmann Kucheln und dessen ehelichen Wirthin Luckarde ihre Gülte zu Horsten (Höchst) wiederkäuflich überlassen zu haben. G. an dem nechsten mantage vor sant Sixtis tage.
Joannis Spicileg. I, 421.

889 „ 13. † Papst Johannes XXII. schenkt die Pfarrei Gernsheim mit allen ihren Einkünften dem Erzb. Peter zu Mainz. Dat. Avinioni Idus Augusti.
Guden. Cod. Dipl. III, 243. Nr. 179.

890 Sept., 1. Schiedsrichterlicher Spruch über die Vertheilung der Erbschaft Graf Diether's v. Katzenellenbogen und seines gleichgenannten Sohnes, zwischen Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen auf einer, und der Gräfin Catharina v. Katzenellenbogen, Philipp's v. Spanheim und Eberhard's v. Katzenellenbogen auf anderer Seite, nach welchem 1) Graf Wilhelm v. K. unter andern Diether's Antheil an Dornberg, der Zehnte mit der Hobe zu Reinheim, von welchem er bereits 19 Mlt. Korn offen hatte, 2) Eberhard und Johann die Stadt Reinheim und was die beiden Grafen Diether an Zehnten und Höfen hatten, und 3) der Catharina Lichtenberg u. Bibra als Wittwensitze zugesprochen wurden. G. an deme Mondage nach St. Johanns Dage als er entheubt wart allernechst.
Wenck, I. U. B. S. 109. Nr. 165. Daselbst Nr. 107. Graf Wilhelms u. Nr. 108 Graf Eberhards u. Johanns v. K. Ansprüche auf Graf Diethers v. K. Verlassenschaft.

891 „ 29. † Mathias Erzb. zu Mainz incorporirt dem Kloster zu Seligenstadt die Pfarrei Willmuthshausen, dessen Patronatsrecht das Kloster schon früher besass. Act. et dat. tertio Calendas Octobris.
Regest. Boica. VI, 206. Extr.

892 s. m. et d. † Wolfram Ritter v. Praumheim verkauft einen Mansus Ackerland zu Wachenbuchen an das Convent zu Patershausen.
Reg. Boica, VI, 211. Extr.

893 † Heylmann, des Bürgers Friedrich Hartrad's Sohn zu Dieburg, erhält von dem Deutschordenshaus zu Sachsenhausen die Mühle Kistelberg bei Dieburg in einen dreijährigen Bestand.
Steiner, Bachgau III, 178. Nr. 84. Extr.

1327

894 Jan., 13. Graf Eberhard v. Katzenellenbogen und seine Gemahlin Agnes verziehen gegen das St. Clarenkloster zu Mainz auf verschiedene in Anspruch genommene Rechte zu Wytherstat. G. an der Mitterwuchen nach dem Achtzehnden Tage.
Wenck. I, U. B. S. 115. Nr. 172.

895 Febr., 8. Graf Eberhard v. Katzenellenbogen und seine Gemahlin Agnes verpfänden an Godfrid v. Eppenstein ihren Antheil an den Schlössern Homburg u. Steinheim.
Senckenberg Select. jur. et hist. I, 240. Nr. 30. (Einer Zeugenaussage v. 1357 inserirt).

1327

896 Febr., 14. † Gerlach, Abt des Klosters Arnsburg, setzt die Zahl der Nonnen des Klosters Padenhausen auf 50 fest. Dat. in die bti. Valentini mart.
Guden. Cod. Dipl. III, 782. Nr. 511. conf. Reg. Boica VI, 217.

897 Mai, 6. Wolfram v. Braunheim verkauft eine halbe Hube Landes u. 7½ Morg. zu Wachenbuchen an das Kloster Padershausen für 43 Mark Silbers. Gesch. Joannis ante portam latinam.
Reg. Boica. VI, 228. Extr.

898 Dez., 31. † Sybold Abt und Hartmann Prior des St. Albanklosters zu Mainz, weisen ihren Conventualen zu ihrem besseren Unterhalte unter andern Stücken auch gewisse Gefälle u. Einkünfte zu Leeheim an. Act. et dat. in die S. Silvestre Pape.
Würdtwein, Subs. Dipl. I, 267. Nr. 35.

899 Rüdiger v. Schillingbuch, Burgmann zu Starkenburg, und Hedwig seine Hausfrau, vermachen dem Kloster Lorsch ihr Haus, Hof u. liegende Güter in der Mark Heppenheim erb- u. eigenthümlich.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 108. Nr. 9. Extr.

900 Ritter Wigandt v. Altbach u. seine Gattin Gisela erhalten von der Abtei Seligenstadt einen halben Morg. Feld mit e. Schaafhaus zu Nauheim zehntfrei zu Lehen.
Steiner, Seligenstadt. S. 175. Nr. 7. Extr.

1328

901 Jan., 18. † K. Ludwig d. B. giebt dem Canonicus v. Speier, Gerhard v. Ehrenberg, seinem Clericus, die erste kaiserl. Bitte auf ein Canonicat an dem Chorstifte zu Wimpfen. Dat. Rome XVIII die mensis januarij.
Würdtwein, Subs. Dipl. XII, 110. Nr. 17.

902 Juni, 25. † K. Ludwig d. B. verleiht dem Schenken Konrad v. Erbach für sein Dorf Baurenfelden (Beerfelden) Stadtgerechtigkeit und einen Wochenmarkt. Dat. in Castro Tibur vigesimo quinto Junii.
Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. H. Satz. S. 63. Nr. $\frac{14}{5}$.

903 Oct., 29. Graf Eberhard und Johann v. Katzenellenbogen versprechen dem Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen ihm wegen dem Hause Dornberg keinen Schaden zu thun. Dat. in crastino Simonis et Jude Apostolor.
Wenck. I. U. B. S. 116. Nr. 175.

904 Klagebrief über die von Eberhard Schenk v. Erbach und seiner ehelichen Hausfrau Mene v. Spanheim dem Probste zu Lorsch zu einer ewigen Messe auf den Marien-Magdalenen Altar zu Steinbach gesetzten ewigen Korngülte von 20 Mltr., bewiesen auf ihre Höfe zu Stockheim und Erbach und dem Zehnten zu Beerfelden.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 116. Nr. 46. Extr. Vgl. Luck, historische Genealogie des reichsgräfl. Hauses Erbach, S. 11. Nr. 29.

1329

905 Febr., 20. Der schwarze Geyling gen. v. Ergerzheim, Ritter, u. seine Hausfrau Margareth verkaufen Heinrich dem Strotzen Commenthur zu dem Rode und dem Convent des Johanniter-Ordens daselbst, ihren in der Rodermark (?) gelegenen Hof um 135 Pfd. Heller. Bürgen: Ritter Chunrat Geyling v. Schwebheim sein Bruder, Chunrat Hasefurter u. Chunrat Geyling Sohn des Herrn Arnold's v. Illenzheim. Unter den Zeugen: Arnold Geyling u. Eckellin sein Sohn. G. an dem nehesten Montage vor S. Mathyus Tage dez heil. Zwelfboten.
Reg. Boica. VI, 282. Extr.

906 Mai, 5. † Heinrich Abt zu Fuld belehnt Mechtilde, Wittwe Eberhard's v. Breuberg, und ihre Töchter Elisabeth u. Luckarde mit der Hälfte der Schlösser Bruberg u. Brambach. Act. et dat. III. Non. Maji.
Wenck. II. U. B. S. 314. Nr. 307.

907 „ 25. Derselbe belehnt auf Bitten der Mechtilde, Arroes v. Breuberg T., den Konrad Herrn v. Trimberg mit allen fuld. Gütern (halb Breuberg), welche von ihrem Vater auf sie gekommen. D. die S. Urbani.
Joannis Spicileg. I, 426. Lunig, Corp. jur. feud. Germ. I, 1829. Nr. 28.

1329

908 Juni, 24. K. Ludwig d. B. verleiht dem Ritter Rudolf v. Sachsenhausen und seinen Erben das Recht, dass im Reichswald Dreieich ihr Vieh vor allermännliches Vieh auf die Weide getrieben werden soll, desgleichen gestattet er ihnen an dem durch den Wald fliessenden Bach Mühlen anzulegen. Gegeben zu Pavie, an sant Johannes dag zu sunegichten.

(Tabor) Vertheidigung kaiserl. Eigenthums, S. 86. Boehmer, Cod. Dipl. Moenofrancof. I, 501.

909 Juli, 22. † Gotfried Herr zu Eppenstein und seine Gemahlin Lorette stiften ein Altarbeneficium zum h. Geist in der Kapelle zu Steinheim mit Einkünften zu Gugensheim (Jügesheim) u. Horste (Hainstadt). Dat. XI. Kal. Aug.

Joannis Spicileg. I, 367. Nr. 49.

910 Aug., 4. Rudolph und Rupert die Pfalzgrafen am Rhein bekennen für sich und Ruprecht, ihres sel. Bruders Adolph Sohn, dass sie mit ihren Vettern Kaiser Ludwig und dessen Söhnen, Markgraf Ludwig zu Brandenburg und Herzog Stephan auf eine Ländertheilung übereingekommen, wornach ihnen die Pfalzgrafschaft am Rhein mit aller Zugehörung etc. und zwar am Rhein namentlich Erpach u. Lindenfels zugefallen sind. Geb. ze Pavie an dem Freytage vor Osswaldi.

B. G. Struvii Formula Successionis S. Domus Palatinae etc. (Jenae 1726. fol.) Beil. A. S. 1. conf. Reg. Boica. VI, 301.

911 Nov., 18. † Rucker Schelle, Heinrich Geyling, die Gebrüder Dither u. Peter Golzo, Söhne Golzo's v. Wüstenammerbach, bescheinigen dem Hause Mosbach den Empfang der Pachtung von Gütern auf dem Grensenberg, auf der Fahrt, neben Wilhelmshausen. Dat. xiiij Kal. Decembris.

Steiner, Bachgau. III, 151. Nr. 12. Extr. (Mosbacher Copialbuch).

912 Dez., 13. † Baldewin Vormunder des Stiftes zu Mainz verpfändet dem gestrengen Manne Hermann gen. Duborn die Advocatie Furstenauwie. Dat. Mincenberg in die Lucie virg.

Würdtwein, Subs. Dipl. IV, 250 Nr. 57. Die Reg. Boic. VI, 275 setzen diese Urk. in das J. 1328.

913 Heilmann Hartrad und seine Hausfrau Gerhus empfangen von dem Deutschordenshaus (zu Sachsenhausen) einen jährl. Zins an Korn, Geld etc. von der Mühle Kistelberg nebst den dazu gehörigen Gütern zu Erblehen.

Steiner, Bachgau III, 178. Nr. 85. Extr.

1330

914 Jan., 5. † K. Ludwig d. Baier bestätigt dem Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen die Freiheiten, welche ihm sein Vorfahr K. Rudolf zu Zwingenburg, Reichenberg u. auf den Zoll St. Goar verliehen hatte. G. zu Trient auf des Obristen Abent.

Retter, Hess. Nachr. IV, 272. Wenck I. U. B. 122. Nr. 182.

915 „ 6. Gerlach v. Limpurch spricht als Obmann zwischen Graf Wilhelm und Johann v. Katzenellenbogen über das von Graf Diether herrührende Gut zu Rinheim. Dat. die Epiph. Domini.

Wenck. I. U. B. S. 122. Nr. 183.

916 „ 30. Ulrich Herr v. Bickenbach und seine Gattin Else bekennen, dass sie Philipp v. Frankenstein 133 Gulden u. 4 Tornoss Geldes jährl. Gülten verschuldeten u. versprechen solche jährl. an sie oder ihre Erben zu entrichten. Dat. feria tertia proxima ante festum purific. gl. virg. Marie.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II Satz. S. 34. vgl. Wenck I. S. 419. Note p. über das Ausstellungsjahr.

917 Febr., 18. Graf Johann (II) v. Katzenellenbogen und seine Schwester (Margaretha) verkaufen ihren Antheil an den Schlössern Homburg und Steinheim an Godfried v. Eppenstein. G. uff der nehsten Sontag vor Fasten.

Senckenberg, Select. jur. et histor. I, 189. Nr. 4.

918 März, 1. K. Ludwig d. B. bestätigt der Stadt Wimpfen als Kaiser sein derselben ertheiltes und hier eingerücktes Privileg d. d. 26. Febr. 1323. — Monaci.

Erstes Ergaenzungsheft z. d. Reg. K. Ludwig d. Baiern v. Boehmer, p. 277. (Orig. im Darmstadt. Archiv).

	1330	
919	April, 1.	Gerlach Herr zu Limpurch spricht zwischen dem Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen auf der einen, und dem Grafen Johann v. Katzenellenbogen und dem Ulrich Herrn v. Bickenbach, für seine Enkelin, auf der andern Seite, wegen des strittigen Gutes zu Rinheim u. Ubera (Überau), sowie über das zu Nastedten zum Vortheil des Ersteren. G. uff dem Palm Dag. Wenck I. U. B. S. 123. Nr. 184.
920	„ 29.	† K. Ludwig d. B. befiehlt dem Stiftscapitel zu Wimpfen mit Bedrohung, dass es seinen kaiserl. Bitten d. d. Rome 18 Jan. 1328 gehorche. Dat. Monaci Dominica Jubilate. Würdtwein, Subs. Dipl. XII, 111. Nr. 19.
921	Juni, 10.	K. Ludwig d. B. verleiht den beiden Töchtern Eberhard's v. Breuberg, Elisabeth Ehefrau des Grafen Rudolf v. Wertheim u. Luckard Ehefrau des Godfried v. Eppenstein, die Reichslehen ihres Vaters, darunter auch einen Haferzinss zu Langen. G. zu Spire. des sontags nach dem achten tage nach dem pfinstage. Joannis Spicileg. I, 428. Boehmer C. D. Moenofr. I, 507.
922	Juli, 23.	K. Ludwig d. B. bewilligt dem Grafen Wilhelm (I) v. Katzenellenbogen für Darmbstatt Stadt- und Vestungsrechte, einen Wochenmarkt auf jeden Dienstag und einen Jahrmarkt zwei Tage vor und nach Mariengeburt, sowie überhaupt gleiche Marktgerechtigkeiten, wie solche die Stadt Frankfurt geniesse. Geb. zu Hagenawe des Montags vor S. Jacobs Tage. Retter, Hess. Nachr. IV, 275. Wenck. I. U. B. 126. Nr. 188.
923	„ 26.	Derselbe erlaubt dem Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen 24 Juden in seinen Städten, Vesten und seinem ganzen Gebiete zu halten. Gegeben zu Hagenau an dem Donnerstag nach Jacobi. Retter. IV, 277. Wenck. I. U. B. 127. Nr. 190.
924	Sept., 2.	Gottfried v. Bichinbach und Konrad, dessen Brudersohn, verkaufen an ihren Vetter Ulrich v. Bichinbach ihre Güter nebst der Vogtei in dem Dorfe Zimmern, wie solche von dem Herrn Vnrhuhne auf sie gekommen. Gesch. an dem Sundage vor vnsir Vrowin Dage Mustmesse. Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz. S. 35.
925	„ 17.	Privileg K. Ludwig d. B. für die Stadt Wimpfen, nach welchem bei Rathschlüssen die Majora gelten sollen. G. zu Franckfurth am Montage vor Matthäei. Lunig, R. A. P. Spec. Cont. IV. T. II, 644.
926		Heinrich gen. Klingilsporr verkauft an die Abtei Seligenstadt die von derselben zu Lehen gehenden sämmtlichen Güter zu Stockstadt. Steiner, Seligenstadt. S. 179. Nr. 20. Extr.
	1331	
927	Jan., 1.	Gotfried Herr zu Eppstein und Ulrich Herr zu Hanau theilen das Dorf Rode (Oberroden) und den Wald Sporneichen, wobei zugleich bestimmt wird, dass Gotfrid v. E. wie seither das oberste Gericht in Niederroden, Ulrich v. H. dagegen den Wildbann behalten solle. G. vff dem Jahrstage, als Gott beschnitten ward. Guden. Cod. Dipl. V, 802. Nr. 48.
928	Febr., 3.	† Statuten des Ritterstiftes St. Peter zu Wimpfen im Thal. Dat. Wormatie crastino Purificat. Virg. gl. Würdtwein, Subs. Dipl. V, 64. Nr. 14.
929	„ 11.	Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen kauft von Walther v. Botheim den Zehnten und andere Lehen zu Büttelborn. Dat. Freitags nach Mitfasten. Wenck. I. S. 490. Extr.
930	„ 20.	† Hartmund de Indagine und dessen eheliche Wirtin bekennen von dem Decan und Capitel der St. Bartholomäuskirche in Frankfurt deren nona in Tribur gegen 20 Achtel Frucht und eine Anzahl Matten jährl. Zinses in Erbpacht erhalten zu haben. Dat. X°. Kal. Marcii. Boehmer, Cod. Dipl. Moenofr. I, 457.
931	Juni, 4.	Wernher, Hermann u. Hermann, Gebrüder v. Hoenfels u. Jutta v. Ryppoldisskirchen, verziehen auf das an Graf Rudolf v. Wertheim und Gotfrid Herrn v. Eppenstein verkaufte Dorf

	1331	Bischoffsheym am Main. G. des nechsten Dinstages nach dem Sontag als man singet Misericordias Dom.
		Wenck. II, U. B. S. 320. Nr. 315.
932	Juni, 19.	Graf Wilhelm I v. Katzenellenbogen lässt seine Amtleute in den Schlössern Rinvelz, Rychinberg, Katzinelinbogen, Twingenberg, Dorinberg und Darmstat schwören, keinen seiner Lehenserben vor seiner Volljährigkeit in eine der genannten Vesten einzulassen, und führt mit Rath u. Hülfe seiner Schwäher, der Grafen Adolf, Gottfried, Eberhard u. Ludwig v. Waldeck, das Majorat unter seinen Söhnen ein. Geschr. des Freitags vor sant Marien Magdalenen Dag.
		Wenck. I. U. B. S. 130. Nr. 193.
933	„ 19.	Alheyde Ritzelbuchin in Aschaffenburg vermacht dem Johanniterhause Mosbach und dem Bruder Rudolf v. Mosbach verschiedene Einkünfte. Dat. feria 4e proxima p. festum S. Viti.
		Steiner, Bachgau. III, 151. Nr. 14. Extr. (Mosbacher Copialbuch).
934	Sept., 9.	† Cuno Herr v. Falkenstein und seine Gemahlin Hymagina tragen der Abtei Fuld ihre zwei Theile an dem Hofe zu Haselach sammt der Vogtei daselbst zum Ersatz derjenigen Fuldischen Lehenstücke, womit sie jenen Hof von dem Kloster Eberbach an sich getauscht, zu Lehen auf. Dat. in Crastino nativitatis B. Marie D. G.
		Schannat Clientel. Fuld. in Prob. 291. Nr. 269.
935	Nov., 15.	† Heilmann gen. Fritz, Decan des Stiftes zu Aschaffenburg, und Ritter Wernher Belderssheim, Vicedom daselbst, sprechen als von Baldewin, Vormünder des Stiftes zu Mainz, bestellte Commissarien dem Abte Tilemann zu Seligenstadt gegen Schultheiss und Gericht daselbst das Patronatrecht der Vicarie der Altäre in der dortigen Pfarrkirche zu. D. decimo quinto die mensis Novembr.
		Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 770. Nr. 6.
936	Dez., 24.	† K. Ludwig d. B. gebietet dem Rath zu Wimpfen, dass er die dortigen Chorherrn an den von ihnen und ihren Vicarien bewohnten Häusern derselben Freiheiten geniessen lasse, deren sie sich unter den Königen Rudolf, Albrecht u. Heinrich erfreuten. Dat. Franchenfurt in vig. nativit. Dom. MCCCXXXI.
		Boehmer, Reg. Kais. Ludwig des Baiern. p. 86. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III, 1. S. 22. Extr.
937	„ „	† Derselbe gebietet der Stadt Wimpfen, dass sie das dortige Stift nicht gegen dessen Freiheiten belästige. Dat. in Franconfurt etc.
		Boehmer, Reg. K. Ludwig d. B. p. 86. Archiv III. 1. S. 22. Extr.
	1332	
938	Jan., 22.	Derselbe ertheilt der Stadt Wimpfen das Privileg Pfaffen, Laien und Juden zu Bürgern auf- und anzunehmen. G. zu Frankfurt, Mittwochen nach St. Agnesen Tag.
		Lunig, R. A. P. Special. Cont. IV. Th. II, 644.
939	März, 29.	Eberhard gen. Wendesatel, ein Edelknecht, verkauft die Hälfte des Zehntens zu Michelbach, welche der Abtei Seligenstadt lehnbar ist, an den Abt Tillemann daselbst für 160 Pf. Heller. Geb. an dem Suntag da man singet Laetare zu halb Fasten.
		Reg. Boica. VII, 10. Extr.
940	April, 28.	† Der Priester Konrad Schultheiss zu Dieburg vermacht der dasigen Muttergottes-Kapelle eine Hube Landes, die Pfaffenschultheissen-Hube genannt, sodann verschiedene andere Wiesen und Aecker und ein Haus, mit der Bestimmung, dass ein besonderer Altarist angestellt werden solle. Act. feria tertia proxima post Dominicam, qua cantatur: Quasimodogeniti.
		Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 587. conf. Steiner, Bachgau III, 166.
941	Aug., 20.	† Die Pfalzgrafen Rudolf und Ruprecht treten auf Bitten und Zustimmung des Abtes Heinrich v. Fulda ihr seither von Fuld zu Lehen getragene Vogtei und Gerichtsbarkeit zu Hoechst an das dasige Kloster ab. Dat. in Nuremberg, Feria quinta post assumpt. B. Virg. Mariae.
		Schannat Client. Fuld. in Prob. 202. Nr. 19. Lunig, Corp. jur. feud. Germ. I, 1331.

1332

942 Sept., 12. † K. Ludwig d. B. bestätigt den Nürnbergern ihre, von seinen Vorfahren ihnen verliehene Rechte u. Freiheiten, und erneuert ihnen besonders die auf den Zöllen, mit den Rechten „Pfundrecht" genannt zu Wimpina und 66 andern benannten Städten. D. Monaci duodecima die mensis Sept.
Histor. Norimb. Diplom. p. 281. (deutsch) u. Regest. Boica VII, 23 (Extr. a. dem latein. Orig.)

1333

943 April, 23. Rudolf Graf zu Wertheim beurkundet seine Einwilligung zu dem von Eppekin Munnich mit Einverstand seiner Ganerben, Henrich Munnich u. Wortwin v. Babenhausen, geschehenen Verkauf seines Lehnguts zu Slirbach und Langestadt an Ritter Markwart v. Karben, sowie die Belehnung desselben mit solchem. G. an Sancte Jurgen Dage.
Guden. Cod. Dipl. V, 1019. Nr. 24.

944 Mai, 1. Hermann v. Queckborn, Comthur zu Mossau, verkauft mit Genehmigung Conrad's v. Rydinkeim, Meisters Wedereibe und über das Haus Mossau, an Schenk Eberhard gen. Rauch und dessen Gemahlin Vde, Schenk Eberhard d. J. und dessen Bruder Schenk Heinrich v. Erbach, das dem Hause Mossau zugehörige Dorf Kuningesbach (Ober-Keinspach) mit allen Rechten, welche der Johanniterorden daselbst besass, für 250 Pf. und 5 Schill. Heller. Geb. vf sente Walpurge Dag.
Scheider, Erbach. Histor. Urk. z. III Satz. S. 555. Nr. $\frac{35}{2}$.

945 Juni, 24. Lukarte, Dorothea und Schonetthe, Töchter weil. Ritter's Sifrid's v. Heusenstamm verzichten gegen Philipp v. Falkenstein auf ihre Rechte an dem Heustammer-Wald. Geg. an santhe Johannis Dage alse dem Korn dy Worzel brichyt.
Guden. Cod. Dipl. V, 804. Nr. 50.

946 Juli, 17. Gottfried jun. v. Eppenstein giebt seine Einwilligung zu dem Verkauf des Ortes Wersau, welcher zwischen Conrad Herrn v. Trimberg und dem Ritter Sifrid Pavey geschehen sei. G. des nehstin Samstag nach Ste. Margarethen Dage.
Retter, Hess. Nachr. IV, 340 f.

947 „ 23. † Ritter Wilderich v. Vilmar, Vicedom zu Aschaffenburg, beurkundet die, durch den Tod von Dnr. de Linwey an Mainz heimgefallene Güter in Grosszimmern bei Dieburg zu Lehen erhalten zu haben. Dat. in crastino bte Marie Magdalene.
Guden. Cod. Dipl. III, 284 Nr. 207.

948 Dez., 10. † Ordnung wegen der Vicarie der Altäre in der Pfarrkirche zu Seligenstadt. Dat. et act. feria proxima post fest. S. Nicolai Ep., que fuit IV jdus mensis Decembr.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 774. Nr. 7.

949 s. m. et d. Conrad Herr v. Bickenbach (Biggenbach) und Jude seine eheliche Hausfrau verkaufen an Hartmod v. Cronenberg u. Clos v. Sharphenstein und Nesan ihren Theil an der Burg Dannenberg und den Zehnten zu Adilspach (Alsbach) für 624 Pf. und 4½ Schilling., wobei indessen von den Zubehörungen der ersteren ausdrücklich Adilspach (Alsbach), das Henneche (Hähnlein), Rorheim u. Gunthirsblomen ausgenommen werden.
Guden. Cod. Dipl. V, 614. Nr. 14.

1334

950 März, 21. † Erzbischof Balduin v. Trier giebt, als Vormünder des Stiftes zu Mainz, dem Gotfried v. Randecken und seiner Mutter Ida, seine Einwilligung zu dem Verkauf der zu ihrem Oppenheimer-Burglehen gehörigen Fischwasser und Wiesen b. Oppenheim (in der Ginsheimer Gemarkung) an Nicolaus v. Scharpenstein. Dat. Treveris feria secunda p. diem Palmarum.
Guden. Cod. Dipl. V, 616. Nr. 16. Würdtwein, Subs. Dipl. IV, 281. Nr. 74.

1335

951 Mai, 10. † K. Heinrich VII erlaubt der Stadt Frankfurt das zur Ausbesserung ihrer Brücken nöthige Holz aus den umliegenden Reichswaldungen zu holen. Acta apud Frankenvord, VI Idus Maji.
Gründl. Gegeninformation. Beil. 69. Frankfurt. Privileg. Edit. nova p. 3. Buri l. c. Beil. 69. S. 89.

1335

952 Juni, 19. † Gerlach und Reinhard v. Jazza, weil. Gerhard's v. Jazza's Söhne, verkaufen mit Einwilligung Balduin's, Vormünder's des Stiftes zu Mainz, ihre von demselben mit ihrer Mutter Lukarde zu Lehen tragenden Hälfte des Schlosses Dagesberg, situm in Bergstratia und dem Dorfe Gugenheim (Jugenheim) an ihren mütterlichen Oheim, Schenk Conrad zu Erbach. Dat. XIII Kal. Julii.
Wenck. I. U. B. S. 303. Nr. 394.

953 „ „ † Erzb. Balduin v. Trier, trägt als Vormünder des erzbischöfl. Stuhles zu Mainz, auf Bitten Gerlach's und Reinhard's v. Jaza und deren Mutter Luckardis, dem Schenken Conrad v. Erbach die Hälfte des Schlosses Dagesberg und das Dorf Gugenheim zu Lehen auf. Dat. Aschaffenburg, XIII. Kal. Julii.
Guden. Cod. Dipl. III, 290. Nr. 210.

954 Aug., 5. K. Ludwig der Baier erlaubt dem Gottfried v. Eppstein zu Steinheim, Homburg und Eppstein an jedem Ort zehn Juden zu haben bis auf Widerruf. Geb. zu Nureberg an Sant Osswalts Tag.
Senckenberg Select. jur. et histor. I, 203. Nr. 14.

955 Nov., 4. Blicker und Diether Landschaden übergeben den Berg und Wald Schadecken an das Stift Worms für 400 Pf. Heller. Geb. samstag allernechst nach aller Heiligen.
Schannat Hist. Episc. Wormat i. Cod. Prob. 167. Nr. 193. Die Reg. Boica VII, 128. datiren „Sonntags nach Allerheiligen."

956 Die Gebrüder Werner u. Ulrich Buure, Edelknechte, verkaufen mit Einwilligung des Ritters Johann v. Dudelsheim ihre Einkünfte u. Gefälle zu Draxisrode der Abtei Seligenstadt.
Steiner, Seligenstadt. S. 179. Nr. 19. Extr.

1336

957 April, 2. Heinrich Abt zu Fulda ertheilt seine lehensherrliche Einwilligung zum Verkauf des Trimbergischen Antheil's am Schlosse Breuberg mit Zubehör an den Grafen Rudolf v. Wertheim und an Gotfried jun. v. Eppenstein. Feria tertia post diem festum pasche.
Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumskunde. I. 3. S. 417. Nr. 24.

958 Mai, 14. K. Ludwig d. B. ertheilt dem unter der Burg Lindenfels gelegenen Orte gl. N. städtische Freiheit und einen Wochenmarkt. Geb. zu frankfurt Dingstages vor dem Pfingsttage.
Widder, Beschreib. der Churpfalz. I, 491. Extr.

959 Juni, 1. Derselbe giebt dem Gotfried v. Eppenstein den Fischfang im Main von Steinheim bis Hemstad zu Lehen. Geb. zu Heidelberg am Samstag nach Vrbani.
Senckenberg Select. jur. et hist. I, 201. Nr. 13.

960 „ 4. Engelhard v. Weinsperg der Junge bekennt, dass er an die Stadt Wimpfen seine Burg allda, den Thurm, die Landacht, den Zoll, das Fahr und die Mühle um 500 Pf. verkauft habe. Dienstag vor Bonifacii.
W. F. Pistorius, Amoenit. histor. jurid. III, 701. Extr.

1337

961 Jan., 21. Engelhart von dem Hirtzeshorne wird von dem Pfleger des Erzstifts zu Mainz, Balduin v. Trier, als Burgmann auf der Burg Starkenburg um die Belohnung von 150 Pf. Heller aufgenommen. G. am St. Agnetstag.
Reg. Boica VII, 173. Extr.

962 März, 1. † Entscheid des St. Victorstiftes zu Mainz in Ansehung des zwischen den Grafen Johann und Wilhelm v. Katzenellenbogen strittigen Patronatrechtes zu Gera zum Vortheil des Ersteren. Dat. Kal. Martii.
Wenck I. U. B. S. 140. Nr. 205.

963 „ 27. Wenzilo Drinkilo und Gudela seine eheliche wyrtin stiften ein Anniversar in der Hospitalkirche zu Dieppburgk aus Revenuen zu Kahl. Dat. VI. Kal. Aprilis.
Steiner, Gesch. des Freigerichts Wilmundsheim. S. 239. Nr. 1.

964 April, 25. K. Ludwig d. B. befreit den Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen rücksichtlich seiner Crescentien aus seinem Gebiete an der Bergstrasse von dem Rheinzoll zu Mainz. Geb. zu Franchenfurt on Fritag vor Walpurgis.
Retter, Hess. Nachr. IV, 278.

	1337	
965	Aug., 4.	Die Pfalzgrafen Rudolf und Ruprecht erklären, dass sie den Berg zu Lindenfels, und alle Bürger, die auf den Berg gehören, bei ihren Rechten und Freiheiten schützen wollten. Geb. am Montag vor St. Laurentiitag. Widder, Beschr. der Churpfalz I, 491. Extr.
966		Ulrich Herr v. Bickenbach bekennt, mit gutem Willen und Verhängniss seiner Hausfrauen Elsbeth und Tochter Agnes, Gräfin v. Katzenellenbogen, zum Heil seiner Seele den Frauen auf dem h. Berg (zu Jugenheim) 2 Mltr. Korn, jährl. von seinem Hofe zu Aldisbach (Alsbach) zu verabreichen, vermacht zu haben. Dahl, Lorsch. Urk. S. 121. Nr. 65. Extr.
	1338	
967	Mai, 21.	K. Ludwig d. B. Weisung des Maygerichtes des Wildbanns in der Dreieich, das ein Faut zu Minzenberg von des Reiches wegen mit einem Schultheissen von Frankfurt besetzen soll. Gesch. an dem tage vff unsers Herrn vffart. (Wildbannshuben: Merzfelden; Nuwenheim; Triebur; Steden; Kelszterbach; Sweynheim; Grieszheim; Bockenheym; Vilwille; Riedern; Offenbach; Bieberauwe; Schonfelt; Gugiszheim; Rodauwe; Stockstadt; Schaffheim; Franckfurt; Langen; Dieppurg; cleyntzymern; Clingen; Oberauwe; Dilszhoffen; Oberamstatt; Dreyste; Worfelden; Arheilgen; Darmstadt; Pungstat). Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv z. Beschr. der Hanau-Münzenberg. Lande. S. 63. Nr 50. Gründl. Bericht über den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich. S. 83 (das. dem Transumpt Graf Philipp's v. Solms inserirt). Buri l. c. Beil. 3. S. 2. Stissers Forst- u. Jagd-Historie der Deutschen. Beil. A. Heber, Geschichte v. Offenbach. S. 17. Weissthümer gesammelt v. J. Grimm I, 498. Conf. Boehmer Reg. K. Ludwig des Baiern. Nr. 1905.
968	Juli, 18.	Erzb. Heinrich zu Mainz verpachtet seinen Hof zu Moerlenbach an Conrad Gengilman und seine Hausfrau Hedewig zu Landsiedelrecht. Geb. zu Binge des samztages aller nehest vor sente Marien Magdalenen Tage. Würdtwein, Subsid. Diplom. V, 167. Nr. 27.
969	Aug., 29.	† Pfalzgraf Rudolf nimmt Ulrich Herrn v. Bickenbach zu seinem Burgmann auf Schloss Lindenfels auf. Dat. Heidelbergae in decollatione S. Johannis. Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 29.
970	Sept., 10.	K. Ludwig d. B. giebt dem Deutschordenshaus zu Frankfurt in dem dortigen Reichswald die Büsche und das Bruch zwischen der Oppenheimerstrasse und dem Röderbruch, mit dem Beding, sein und der Kaiserin Margaretha Anniversarium nach ihrem Tode jährl. zu begehen. Geb. ze Franchenfurt an S. Matheus abent des zwelfboten. Boehmer, C. D. Moenofr. I, 555.
971		Johann Kammerer, gen. v. Waldeck, und Konrad Pastor zu Roda vergleichen das Kloster Lorsch und Konraden v. Rüdesheim, Burggrafen zu Starkenburg, wegen Zehnten zu Biblis. Dahl, Lorsch. Urk. S. 111. Nr. 24. Extr.
	1339	
972	Febr., 28.	Gerlach v. Jazza, Edelknecht, macht sich verbindlich für seinen Oheim Cunrad v. Erpach die Belehnung mit den ihm verkauften Gütern zu Dasberg, Gugenheim und Dythersklingen von dem Erzbischofe zu Mainz zu erwirken. Gegeb. an dem nehisten sondage nach. S. Matthias dage des h. Zwolfboden. Würdtwein, Subs. Dipl. V, 174. Nr. 32.
973	„ 28.	Albrecht v. Buchenau und seine Gattin Elisabeth v. Jaza bekennen, dass die von Elisabeth's Mutter, Luckart v. Jaza, an Schenk Conrad v. Erpach verkauften Güter zu Dasberg, Gugenheim und Diethersklingen, welche solche als Witthum besessen, völlig bezahlt seien. G. an dem nehest Sundage nach sant Mathias Dag des h. Zwelofboden. Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 67.
974	Marz, 1.	Gerlach, ein Edelknecht v. Jazza, verzichtet auf die Lehen des Erzstiftes Mainz zu Das-

	1339	berg, Gugenheim und Dietersklingen, welche an den Conrad Schenk v. Erbach verkauft worden sind. G. Montags nach S. Mathias Tag des h. Zwölfbothen. Reg. Boica. VII, 239. Extr.
975	Juli, 28.	Eberhard Schenk d. Ä. v. Erbach bekennt, dass mit seiner Einwilligung sein Vetter Schenk Conrad d. J. seine Gemahlin Kunigunde v. Bruck mit der Herren Hand auf einen vierten Theil der Burg Schoenenberg bewitthumt habe. G. an sanck Nazarien Tag. Schneider l. c. Urk. z. II Satz. S. 107. Nr. 52.
976	Aug., 31.	Graf Diether v. Katzenellenbogen gelobt, die von seinem verstorbenen Vater, Graf Wilhelm I, zwischen ihm und seinem Bruder Wilhelm gemachte Erbtheilung unverbrüchlich zu halten. G. uff sant Paulins Dagh. Wenck. I, U. B. S. 144. Nr. 210.
977	Oct., 3.	Erzb. Heinrich zu Mainz bestimmt die abteiliche Rechte in der Stadt Seligenstadt. G. zu aschaffenburg an deme sundage nach sante Michahels Tage. Steiner, Seligenstadt. S. 354. Lit. K.
978	„ 20.	† Der Official des St. Victorstiftes zu Mainz lässt die von Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen dem Graf Diether v. Katzenellenbogen ertheilte Präsentation zur Pfarrei Bessingen bekannt machen. Dat. XIII. Kal. Nov. Wenck. I. U. B. S. 145. Nr. 211.
979	Dez., 4.	Ulrich Graf v. Hanau übergiebt 5 Pf. jährl. Gefälle zu Dudenhofen und 5 Pf. Hällerzins zu Weisskirchen an das Kloster Padershausen. G. an St. Barbarentag d. h. Jungf. Reg. Boica, VII, 265. Extr.
980	„ 17.	Elisabeth v. Bickenbach, Ulrich's v. B. Wittwe, und Conrad Herr v. Bickenbach, vertragen sich wegen des Schlosses Bickenbach und den dazu gehörigen Vasallen. G. des nehisten Fritages nach s. Lucien Dage der h. Jungf. Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 74. Nr. $\frac{27}{1.}$ Grüsner. l. c. IV, 216.
981	„ „	Elisabeth, Ulrich's v. Bickenbach's Wittwe, und Conrad Herr v. Bickenbach, vergleichen sich in Bezug auf die Lehensverhältnisse der Schlösser Bickenbach u. Habitzheim. G. des nehisten Fritages nach st. Lucien Dage etc. Schneider l. c. Urk. z. II Satz. 74. Nr. $\frac{27}{2.}$
982	„ „	Conrad Herr v. Bickenbach und Elsebet, Ulrich's v. Bickenbach Wittwe, theilen die zu den Schlössern Bickenbach u. Habitzheim gehörigen Gülten. Dat. feria sexta proxima post Lucie virg. Grüsner, dipl. Beitr. IV, 219.
983	„ „	Conrad Herr v. Bickenbach bekennt, dass er Lehnträger sein wolle der Lehen, so seiner Muhmen Elisabeth Enkelin gehören, bis diese zu ihrem Alter kommen werde, wobei zugleich festgesetzt wird, wie es gehalten werden solle, wann Mainz die Veste Bickenbach einlösete. Gesch. des nechsten fritags noch s. Lucien dage der h. Jungfr. Grüsner, l. c. IV, 222.
984		Hansel u. Conrad gen. Kriegk v. Altheim verkaufen der Abtei Seligenstadt den Zehnten zu Wellensheim (Welzheim), den sie von derselben zu Lehen hatten, für 94 Pf. Heller. Steiner, Seligenstadt. S. 178. Nr. 17. Extr.
	1340	
985	Febr., 7.	K. Ludwig der B. gestattet der Stadt Wimpfen eine Brücke über die Jaxt zu schlagen. Geb. zu Augspurg am Montag nach U. F. Lichtmess. Lunig, R. A. P. Spec. Cont. IV, Th. II, 645.
986	April, 14.	Konrad v. Frankenstein wird gegen ein Burglehen von 20 Pf. Heller, das er in Gütern in Eberstadt wiederlegt, Burgmann der Grafen Johann und Eberhard v. Katzenellenbogen zu Auerberg und sagt solchen die Oeffnung seines Schlosses Frankenstein zu. Dat. Freitags vor Ostern. Wenck I. U. B. 164. Note. Extr.

1340

987 Juni, 10. K. Ludwig d. B. bestätigt die, durch Gerung v. Helmstadt, Konrad v. Nydperg gen. v. Waldenstein, Ritter, nebst benannten Bürgern in Wimpfen im Thal als Schiedsrichter bereits 1302 beigelegten Zwistigkeiten zwischen dem Stifte und den Bürgern zu Wimpfen über verschiedene Gerechtigkeiten. Dat. aschaffenburg decima mensis Junij.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III, 1. S. 35. Beil. C.

988 Sept., 13. † Auszug eines Zeugenverhörs über die Hälfte des kleinen Zehntens zu Husenstam in den Irrungen zwischen dem Pfarrer daselbst und dem Peterstifte zu Mainz, nebst dem richterlichen Spruche. Dat. et act. feria secunda proxima post fest. nativit. b. Marie virg.

Kindlinger, Gesch. d. deutsch. Hörigkeit. S. 416. Nr. 89a.

989 Nov., 13. Ritter Heinrich von der Tann v. Frankenberg nimmt im Namen des Abtes Heinrich v. Fuld, nach dem Tode Ulrich's Herrn v. Bickenbach, Habersheim (Habitzheim) als heimgefallenes Lehen in Anspruch und ladet Ulrich's Wittwe, Elisabeth, vor, ihre etwaigen Ansprüche daran zu beweisen. Geb. uf nesthen Montag nach sente Martins Tag.

Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 75. Nr. 28.

990 Derselbe spricht als Schiedsrichter eines niedergesetzten Manngerichtes dem Abte Heinrich v. Fulda gegen Elisabeth v. Bickenbach die nach Ulrich's v. Bickenbach Tod erledigte Burg Habersheim zu.

Schannat Clientel. Fuld i. Prob. 271. Nr. 189.

991 Gerlach Haelstein, Edelknecht, giebt mit Wissen und Willen Hermann Ruggelin's, seines Lehnsherrn, dem Kloster auf dem h. Berg (zu Jugenheim) seinen Theil Zehnten zu Jugenheim an Korn und Wein, gross und klein, alles was in der Pfarr gelegen ist, zu rechtem Eigenthum.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 120. Nr. 60b. Extr. (Konrad v. Bickenbach verleiht in demselben Jahr dazu seinen Consens).

992 Erzb. Heinrich zu Mainz entscheidet den Streit der Gemeinden Heppenheim und Bensheim mit dem Kloster Lorsch wegen der bei Heppenheim gelegenen Almen, welche ihm früher eigen gewesen.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 108. Nr. $\frac{10}{2.}$ Extr.

1341

993 Jan., 21. † Giselbert, Abt des St. Albansklosters zu Mainz, schenkt mit Zustimmung seines Convents die Pfarrkirche zu Trebur an das Domcapitel zu Mainz. Dat. die S. Agnetis.

Joannis R. M. S. II, 768. Extr.

994 März, 10. Pfalzgraf Rudolf giebt dem Konrad Schenken v. Erbach seine lehensherrliche Erlaubniss, den Hof Stockheim b. Erbach, genannt der Kernenhof, zur Stiftung einer ewigen Messe an Erbach zu geben. Geb. zu Wormisse des Sambstags vor Oculi.

Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 66. Nr. 17.

995 Mai, 5. Konrad Schenk v. Erbach und seine Gattin Yde geben mit Einwilligung ihrer Söhne Konrad und Eberhard ihren Hof zu Stockheim, genannt Kernenhof, zur Stiftung einer ewigen Messe und einer Priesterpfründe der l. Frauen u. St. Nicolauscapelle zu Erbach. Geben an dem nechsten Samsstage nach sanct Walburge Tag d. h. Jungvrowen.

Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 68. Nr. 18.

996 Juni, 18. K. Ludwig d. B. befiehlt der Stadt Wimpfen von den Wagen des Probstes und der Chorherrn des St. Peterstiftes daselbst, ihr Gült und Gut zuführen, keinen Zoll zu nehmen, da der von des Landfriedens wegen auf Wagen und Karren, die über Land gehen, gesetzte Zoll zu Zelle auf jene keine Anwendung finde. Geben zu Franchenford am Montag vor Sant Johis Baptiste tag.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumskunde. III. 1. S. 23. Extr.

997 „ 23. † Heinrich Kürsner, Capellan der Capelle S. Marie Magdalene, bekennt vor dem Official des Stiftes Wimpfen ein zu jener Capelle gehöriges Haus dem Dyether v. Heinsheim, Rector der Schulen zu Wimpfen im Thal, auf Lebenszeit, mit Zustimmung des Kraphl v. Rapach, Hospitalmeisters zu Wimpfen auf dem Berge, verpachtet zu haben. Act. et dat. in vigilia Johannis Baptista.

Reg. Boica. VII, 311. Extr.

1341

998 | Nov., 8. | † Das Kloster Seligenstadt trittt mit dem Kloster Ilbenstadt in der Wetterau in ein Confraternitäts-Bündniss. Act et dat. in Octava omnium Sanctorum.
(Würdtwein) Notitiae hist. dipl. de Abbatia Ilbenstadt. p. 78.

1342

999 | Jan., 6. | Johann, Domdechant zu Mainz, und Ritter Konrad v. Rudisheim, sprechen dem Konrad Schenken v. Erbach den sogenannten „gemeinen Wald" zu, über welchen zwischen diesem und dem Erzb. Heinrich zu Mainz Irrungen entstanden waren. Gegeb. an der nechstin Mittewuchin nach dem zwelften Tage den man zu Ladeine nennet Epiphania.
Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 64. Nr. 15.

1000 | März, 3. | Kaiser Ludwig erneuert den Weissfrauen zu Frankfurt die Gnade, täglich ein Fuder gefallenes Holz aus den Reichsforsten b. Frankfurt heimführen zu dürfen. Geb. zu München, an suntag vor mittervasten.
Boehmer, C. D. Moenofr. 1, 578.

1001 | Sept., 3. | † Eberhard v. Rosenberg weisst den Keller Jacob zu Starkenberg an, die bei der Zusammenkunft mit den bairischen Gesandten zu Bensheim aufgegangene Kosten zu bezahlen. Dat. Bensheim feria tercia praedicta etc.
Schunk, Beiträge z. Mainzer Gesch. III. 4. S. 385. u. S. 386. Bescheinigung des Domdechanten Johannes zu Mainz über die Bezahlung dieser Unkosten.

1002 | „ 17. | Heinrich Abt v. Fulda verleiht die, durch Ulrich's Herrn v. Bickenbach Ableben, heimgefallenen Lehen zu Habitzheim und Umstadt von neuem dessen Wittwe Elisabeth und Töchtern Agnes und Amene und deren Vetter Konrad v. Bickenbach. Gegeb. zu Franckinfurte an sant Lamprechts Tag des h. Bischoffs vnd Mart.
Schneider l. c. Urk. z. II Satz. S. 76. Nr. 29. Der Revers hierüber mit inserirten Lehnbrief. Schannat Client. Fuld. i. Prob. 271. Nr. 190.

1003 | | Ritter Conrad und Johann Swab v. Aschaffenburg geben an die Abtei Seligenstadt Revenuen zu Kleinwelzheim u. vom Abteizoll wegen 6 gestifteter Messen.
Steiner, Seligenstadt 172. Nr. 11. Extr.

1343

1004 | Mai, 8. | Konrad v. Frankenstein sagt den Grafen Johann und Eberhard v. Katzenellenbogen die Oeffnung seines Schlosses Franckinstein zu. Gegeb. des Donresdages nach Sante Walpurge Dag der h. Jungefr.
Wenck I. U. B. S. 146. Nr. 213.

1005 | Dez., 21. | Johann v. Urberg vergleicht sich mit Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen wegen einiger Gefälle zu Bessingen und verkauft ihm die Vogtei daselbst. Dat. ipso die s. Thome Apost.
Wenck. I. U. B. S. 148. Nr. 215.

1006 | „ 31. | Graf Eberhard v. Katzenellenbogen verzichtet zum Vortheil seines Bruders, Grafen Wilhelm, gegen eine Behausung zu St. Goar und eine jährl. Rente von 300 Pf. Heller, auf seine väterliche Erbschaft. Dat. uff Jars Abent.
Wenck. I. U. B. S. 149. Nr. 216.

1007 | s. m. et d. | Heinrich Abt zu Fulda verleiht dem Rudolf Kilian ein fuldisches Gut zu Obirclingen als Otzbergisches Burglehen. s. m. et d.
Schannat Client. Fuld. i. Prob. p. 368. Nr. 607.

1008 | | Entscheid gewisser in Bingen niedergesetzter Rathleute über eine Streitsache zwischen dem Erzb. Heinrich zu Mainz und dem Pfalzgrafen Ruprecht über das Fürstenthum Lorsch.
Dahl, Lorsch. U. B. S. 74. Lit. L. Extr.

1009 | | Ulrich u. Wernher v. Babenhausen, Gebrüder, verkaufen der Abtei Seligenstadt 15 Schillinge Heller zu Wellernheim, die sie von derselben zu Lehen hatten, um 7 Pf. Heller.
Steiner, Seligenstadt. S. 178. Nr. 18.

1344

1010 | April, 4. | † Erzb. Heinrich zu Mainz befiehlt seinem Keller Jacob zu Starkenburg ihm von da 20 Karattten alten Weins nach Aschaffenbnrg zu schicken. Dat. Eltuil in die Pasche.
Schunck, Cod. Dipl. 260. Nr. 118.

	1344	
1011	Sept., 15.	Graf Michael zu Wertheim verträgt sich mit den Gebrüdern Gottfried u. Eberhard v. Eppenstein über das Schloss Breuberg nebst Zugehör. Geb. am Mitwochen nechst nach unser l. Frauen-Tag als sie geboren wart. Retter, Hess. Nachr. II, 159. Nr. 1.
1012		Schiedsrichterlicher Spruch zwischen Erzb. Heinrich zu Mainz und seinem Domcapitel auf einer, und dem Churfürsten Ruprecht von der Pfalz auf der andern Seite, uber die Guter, die in der oberen und niederen Abtei gelegen sind, mit Namen ze furtte und zu Morlbach. Deductio juris Elect. Palat. in Praepositur. Laurisham. vulgo die Probstey Lorsch. S. 51.
	1345	
1013	Febr., 21.	Ritter Engelhard v. Hirschhorn und seine Gattin Else v. Schauenburg bepfründen mit Einwilligung ihrer Ganerben und besonders mit der des Erstgenannten Bruders, Johann v. H., zur Abhaltung einer ewigen Seelenmesse einen eigenen Capellan im Schlosse Hirschhorn, namentlich mit ihrem Theil des Zehntens zu Niederschemmechtenwage. Geben an sant Mathiastage des h. zwoelffboten. Würdtwein, Subs. Dipl. VI, 212. Nr. 54.
1014	März, 18.	Balduin, Bischof zu Trier, und Johann, König von Böhmen, sprechen als erkorne Schiedsrichter zwischen den Grafen Wilhelm und Johann v. Katzenellenbogen, wegen ihrer Güter zu Nasteden und Rinheim. Gesch. u. gegeb. auf den achtzihenden Dag des Mandis Marcius genannt in latine. Wenck. I. U. B. S. 150. Nr. 217.
1015	April, 25.	Die Grafen Johann und Eberhard v. Katzenellenbogen errichten mit Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen einen Burgfrieden zu Dorenberg. Geschreben uff dem Velde by Grunowe, uff Sant Marx Dag des h. Evang. Wenck. I. U. B. S. 150. Nr. 219.
1016	Aug., 29.	† Die geistl. Richter zu Aschaffenburg sprechen zwischen Cuno Salber, Comthur, und den Brüdern des Johanniterhauses zu Mosbach einer, und dem Hermann Sellator zu Dieburg und seiner Schwestersöhne Heilmann und Johannes genannt Flye andernseits, wegen einer von dem sogenannten Flyengute zu Mosbach dem genannten Johanniterhause fallende Kornrente. IV. Kal. Sept. Steiner, Bachgau. III, 152. Nr. 15. (Orig. im Darmst. Archiv).
	1346	
1017	Jan., 25.	K. Ludwig d. B. ertheilt der Stadt Wimpfen ein Geleitsprivileg. Geb. zu Wimpffen an S. Pauls Tage als er bekehret ward. Lunig, R. A. P. Special. Cont. IV. Th. II, 645.
1018	Febr., 2.	Derselbe ertheilt der Stadt Wimpfen das Privileg, dass alle Güter, so unter ihrer Jurisdiction gelegen sind, mit derselben steuren u. legen sollen. Geb. zu Speier an U. Fr. Tag zu Lichtmess. Lunig, R. A. P. Special. Cont. IV. Th. II, 645.
1019	Juni, 10.	† Bischof Salmann v. Worms bestätigt die von dem Ritter Engelhard v. Hirschhorn errichtete und bepfründete Caplanei in dem Schlosse Hirschhorn und bewilligt solchem und seinen Nachfolgern das Patronat hierüber. Dat. Landenburg sabbatho infra octavas Pentecostes. Würdtwein, Subs. Dipl. VI, 223. Nr. 60. Dahl, Lorsch. Urk. S. 138.
1020	20.	Heinrich Erzb. zu Mainz bekennt, dass Gyso v. Jaza und seine Mutter Hedewig, mit seiner lehensherrlichen Einwilligung den halben Theil des Dorfes Gugenheim nebst Zugehör für 230 Pf. Heller an Schenk Konrad v. Erpach verkauft, und er selbst diesen hierauf auch damit belehnt habe. Gegeb. zu Eltvil vf den Dynstag vor sant Johanns Tage Baptisten zu Mitzsummer. Schneider l. c. Urk. z. II Satz. S. 65. Nr. $\frac{16}{2}$.
1021	Juli, 8.	Johanna, Wittwe Philipp's v. Falkenstein, begiftet die Burgkapelle zu Hayn mit 2 Achtel

1346

ewiger Korngülte von ihrem Gute zu Sprendlingen zur Abhaltung eines Jahrgezeits. Dat. ipsa die Kyliani mart.

Guden. Cod. Dipl. V, 810. Nr. 56.

1022 Sept., 20. Philipp v. Falkenstein der Aelteste, Herr zu Minzenberg, verleiht das Lehen zu Gynsheim, welches die Mainzer Bürger Fletsche v. Wynuldisheim, Wigant und Jekel gen. zum Haste inne gehabt, an Heinrich v. Scharpenstein und dessen Söhne Wilhelm und Heinrich. D. vigilia b. Mathei apost. et Evang.

Guden. Cod. Dipl. V, 809. Nr. 55.

1023 „ 30. K. Ludwig d. B. schreibt dem Heinrich Herrn zu Isenburg, dass der Mehrtheil der Chorherrn von St. Peter zu Mainz sich mit dem Erzbischof Heinrich von Mainz und Vormünder verrichtet habe, wesshalb nach des Kaisers Willen die Chorherrn ihre Güter zu Crutzenberg, Rodinbach, Auheim, Moilnheim, Dydinsheim, Meilsheim, Husen-Stamm, Byberau, Birgil, Ovenbach und anderswo beim Main und um Frankfurt, wo sie gelegen sind, wieder erhalten sollen; desshalb gebietet er demselben sich dieser Güter nicht mehr zu unterwinden, noch das Petersstift daran zu schädigen oder schädigen zu lassen. Dat. Monchin.

Boehmer, Reg. K. Ludwig des Baiern. p. 159. Nr. 2533 (conf. ib. Nr. 2531 u. 2532).

1024 Nov., 1. Henrich v. Rodenstein verkauft mit Bewilligung seiner Brüder Erkinger und Rudolf, ein Viertheil des Schlosses Rodenstein und was er zu Lutzelnbach und Branda hat, für 600 Pf. Heller wiederlöslich an Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen. Gegeb. uff Allerheilgen Abent.

Wenck. I. U. B. S. 153. Nr. 220. Zehfuss, die Herrn v. Rodenstein. S. 31 Nr. 1.

1025 „ 28. Erzbischof Heinrich zu Mainz bestätigt den neun Städten des Erzstiftes: Aschaffenburg, Miltenberg, Dypurg, Selgenstadt, Heppenheim, Bensheim, Amorbach, Buchheim, Külsheim und Bischofsheim die früheren von den Erzbischöffen ertheilten Privilegien. G. Mentz uf den Dinstag vor St. Andreastag.

Reg. Boica. VIII, 88. Extr.

1347

1026 Febr., 27. Erkinger Herr zu Rodenstein verkauft mit Willen und Verhängniss seiner Brüder Heinrich und Rudolff wiederlöslich an Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen ein Viertheil an dem Hause Rodenstein, das sein Theil halb ist, und alles was er hat zu Branda, zu Nuwenkirchen und zu Steina, wie auch seinen Theil am Zehnten zu Nyz (Neutsch). Dat. feria quarta proxima post diem Mathie Apostoli.

Wenck. I. U. B. S. 154. Note. Zehfuss, die Herrn v. Rodenstein. S. 32. Nr. 2. Extr.

1027 März, 3. † Compromiss zwischen dem Kloster Eberbach und der Abtei Lorsch wegen des grossen und kleinen Fruchtzehnden von den Gütern des Hofes Frenkenuelt. Dat. et act. V nonas Marcii.

Dahl, Histor. topogr. Beschr. der Stadt u. des Amtes Gernsheim. Urk. S. 89. vergl. dessen Lorsch S. 110. XXVIII u. Note.

1028 „ 5. Emerche Lumelzun v. Lewensteyn u. Hertwig Schliche v. Bochenheim, Ritter, beurkunden einen, zwischen Eberhard v. Randecke, als Vormund seines Bruders Gottfried Kindes, und der Margaretha, T. des genannten Hertwig's, u. deren Kinder Gotfried u. Agnes zu Stande gekommenen Vergleich auf ein strittiges Gut zu Northeim. G. an dem nesten Mantdage vor Mittelfasten.

Guden. Cod. Dipl. III, 337. Nr. 246.

1029 „ 29. Cuno v. Falkenstein, Schulmeister, Nyclas von dem Steyne, Canonicus, Johann v. Randek u. Johann v. Beldersheim, Ritter, Vormünder des Erzstiftes Mainz, schlagen die dem Schultheissen Johannes v. Weinheim schuldigen 50 Gulden auf das Dorf Virnheim, das dem Theoderich v. Winzenhausen versetzt ist, mit Bewilligung des Erzb. Heinrich. Geb. zu Mentze uff den Donrestag vor Ostirtage.

Schunck, Cod. Dipl. 278. Nr. 130.

1030 Juni, 1. Graf Gerhard v. Rynecke und seine Gemahlin Mene (v. Bickenbach) bekennen mit ihrer Schwägerin und Schwester Agnes Gräfin v. Katzenellenbogen ihre Besitzungen zu Bickenbach u. Habitzheim gemuschart zu haben, und beurkunden u. spezificiren dabei den

1347

ihnen selbst zugefallenen Antheil. Geb. an dem nechsten Fritage nach vns. Herrn Lychnams Tag.

Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 77. Nr. $\frac{30}{1.}$ (Dieselbe Mutscharung mit Specifirung des ihr zugefallenen Antheils beurkundet an demselben Tag auch die Gräfin Agnes v. K. Ebend. S. 79. Nr. $\frac{30}{2.}$

1031 Juni, 4. Graf Gerhard v. Rienegk und Mene seine eheliche Wirtin beurkunden die zwischen ihnen und der Gräfin Agnes v. Katzenellenbogen geschehene Mutschar- und Theilung der Verlassenschaft Ulrich's v. Bickenbach und den hierbei der Gräfin Agnes v. K. zugefallenen Antheil an den Schlössern Bickenbach u. Habitzheim und deren Zugehörungen. Datum feria secunda post festum corporis chr.

Grüsner, dipl. Beitr. IV, 223.

1032 Aug., 27. Konrad Schenk v. Erbach giebt den Gebrüdern und Edelknechten Hug und Ruckelin v. Hochhusen seine lehnsherrliche Einwilligung verschiedene von ihm zu Lehen tragende Güter u. Gefälle zu Stockheim, Gundersfürst, Weidengesässe, Bilstein, im Kohlhauwe, Michelstadt, zu Dorf Erbach, Schoena, auf den Hohenbuchen etc. zur Stiftung einer ewigen Messe an den l. Frauen-Altar in der Kirche zu Buerfelden geben zu dürfen, jedoch mit dem Vorbehalte für sich und seine Nachkommen diese Pfründe, so oft sie erledigt werde, selbst zu verleihen. Geb. an dem Mondage nach St. Barthol. Tag.

Schneider l. c. Urk. z. III. Satz. S. 538. Nr. $\frac{25}{1.}$

1033 s. m. et d. Johanna, Frau v. Falkenstein, die Aelteste, giebt zu einem Seelengerede von ihrem, von dem Frankfurter Bürger Jacob Klobeloch erkauften und ihrem Capellan Thiederich lebenslänglich inne gegebenen Gute zu Sprendlingen, nach des letzteren Tod zu beziehen, vier Achtel Korngülte an das Kloster Padenhausen; desgleichen von demselben Gute an ihre Schwester Gyselin v. Dune und deren Tochter Margarethe, einer jeglichen gleichfalls ein Achtel Korngeld, mit der Bestimmung, dass nach deren Tode solches ebenfalls dem Kloster Padenhausen zufallen solle.

Guden. Cod. Dipl. III, 784. Nr. 512. Dipl. XXXII.

1348

1034 Jan., 27. K. Karl IV. giebt der Stadt Wimpfen das Privileg vom R. Reich weder verkauft noch versetzt zu werden. Geb. zu Ulm am nehsten Suntag vor U. F. Tag Lichtmess.

Lünig, R. A. XIV. P. Spec. Cont. IV. Th. II, 645.

1035 „ „ Derselbe gestattet den Städten Augspurg, Ravenspurch, Lyndowe, Buchove, Wimphen etc. ein Jahr lang in Satz und Stattung zu treten mit der Herrschaft und dem Land zu Beigern, und ihm, und voran den seinen und dazu wenn sie wollen dieselbe Frist, Kost zu kaufen zu geben. D. an dem Suntage vor uns. Vrowentage der Lichtmesse (s. loco).

Reg. Boica. VIII. 124. Extr.

1036 März, 20. Cuno v. Falkenstein, Vormünder des Erzstifts zu Mainz, verpfändet mit Einwilligung des Erzb. Heinrich an den Schultheissen Johann v. Weinheim das Dorf Virnheim für 200 Pf. Heller, um mit solchem Gelde eine Schuld des Erzstiftes an Hennicke v. Ersigheim, Vicedoms zu Heidelberg, und Conrad Rudde, Burggrafen zu Starkenburg, zu löschen. Gegeb. uf dem nesten Dornstage vor Dominiken da man singet Oculi mei in der vasten.

Würdtwein. Subs. Dipl. VI, 248. Nr. 74.

1037 „ 27. Conrait Schenke, Schenck Rouchis sel. Sohn v. Erpach, stellt dem Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen einen Lehnsrevers aus, wegen des von Henrich v. Rodenstein erkauften achten Theils der Burg Rodenstein und verspricht den daselbst von Graf Wilhelm und den Gebrüdern Henrich und Erkenger v. Rodenstein errichteten Burgfrieden in allen Puncten zu halten. Datum, Feria tertia post Annunciat. B. Marie Virg.

Wenck. I. U. B. S. 157. Nr. 224. Zehfuss, die Herrn v. Rodenstein. S. 33. Nr. 3.

1038 April, 23. Rüdiger, Clericus von Erbach, resignirt gegen die Gebrüder Clehitz auf die ihm von

1348 deren Vater, dem Ritter Clebitz d. Ä., übertragene Pfarrei zu **Reybach**. Dat. Feria quarta infra fest. Pasche.
Retter, Hess. Nachr. IV, 241. Nr. 5.

1039 Mai, 4. † Das Stift zu Aschaffenburg bestätigt den, von den Gebrüdern Echard und Heilmann Clebitz, anstatt des resignirt habenden Rüdiger von Erbach, auf die Pfarrei **Reybach** präsentirten Priester Friedrich von Amorbach. Dat. iiijo Fer. May.
Retter, Hess. Nachr. IV, 241. Nr. 6.

1040 Aug., 10. Schiedsrichterlicher Spruch des zum Obmann erwählten Ritters Diederich v. Erlebach in der Streitsache des Johann v. Falkenstein und Herburt von dem Hen, wegen des **Heusenstemmer** Waldes. Dat. in die S. Laurentii mart.
Guden. Cod. Dipl. V, 813. Nr. 59.

1041 Sept., 12. Conrad Schenk v. Erbach gestattet dem Vormünder des Erzstifts Mainz, Cuno v. Falkenstein, die Wiederlösung des Hauses **Fürstenau** und des Dorfes **Kunbich** für 2000 Pf. Heller. G. des Frytags nach vnser Frauen Tag der Jüngeren.
Reg. Boica. VIII, 142. Extr.

1042 Nov., 29. Cuno v. Falkenstein, Domprobst und Vormünder des Erzstiftes Mainz, weisst mit Zustimmung des Erzb. Heinrich dem Johann v. Winheim Scholteszen die anderthalb Pfund Heller, die derselbe von des Stifts wegen dem Grafen Ruprecht Virneburg ihres Herrn von Mainz Bruder gezahlt hat, auf dem Dorf zu **Vereheim** (Virnheim) das er von dem Stifte zu Pfand hat. G. an S. Andres Abend des hl. Zwölfboten.
Reg. Boica. VIII, 146. Extr.

1043 † Juden zu Dieburg schwören dem Stifte Mainz verbunden zu sein. Dat. in dominica b. Episcopi . . .
Würdtwein, Nova Subs. Dipl. VI, 299. Nr. 126.

1349

1044 Febr., 26. Cuno v. Falkenstein, Vormünder des Erzstifts Mainz, verpfändet dem Conrad Rüde den Zehnten zu **Fürth** auf dem Odenwald für 1400 Pf. Heller auf Wiederlösung. G. Donnerstage nach S. Mathiastage des h. Apostels.
Reg. Boica. VIII, 153. Extr.

1045 „ 28. Heinrich III. Erzb. zu Mainz erneuert und bestätigt die von Erzb. Matthias geschehene Vereinigung der Pfarrei Wildmudsheim mit der Abtei **Seligenstadt**. Dat. Eltwil secundo Kal. Martii.
S. F. c. Deduct. juris cont. ord. Benedict. et congr. Cassino-Bursfeld. p. elect. ord. magunt. illat. p. 81. Lit. H. H. H. conf. Reg. Boica. VIII, 153.

1046 Apr., 26. Gerlach Erzb. zu Mainz giebt für 1000 Pf. Heller mainz. Wehrung **Fürstenau** und das halbe Dorf **Künnich** an Conrad Schenk Rauh und dessen Vettern Eberhard und Heinrich v. Erbach wiederlöslich. G. an dem Suntage nach Jorgen Tag d. M.
Schneider l. c. Urk. z. III. Satz. S. 544. Nr. $\frac{27}{1.}$

1047 Mai, 6. Cuno v. Falkenstein, Domprobst und Vormünder des Erzstifts Mainz, verpfändet mit Wissen und Willen des Erzb. Heinrich III. die Stadt **Bensheim** dem Grafen Johann und Eberhard v. Katzenellenbogen für 4000 Pf. Heller. G. zu Eltuil uf den nehsten mitwochen nach sente Walpurge tag.
Würdtwein, Subs. Dipl. VI, 262. Nr. 79.

1048 „ 11. K. Karl. IV. verspricht den Vettern Eberhard Schenke, Konrad Schenke Rauch u. Heinrich Schenke v. Erbach, für seine Anerkennung, **Oeffnung ihrer Schlösser** und Beistand gegen Günther v. Schwarzburg 2000 Pf. Heller zu zahlen. G. ze Velde uff dem Acker an den Steingruben bei Menz, des nehisten Montags für sante Servatius Tag.
Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 81 Nr. $\frac{30}{1.}$

1049 Dez., 3. Reinhard v. Westerburg und Bethe seine eheliche Hausfrau, verpfänden an Philipp v.

1349

Falkenstein und seine eheliche Hausfrau Else das Dorf Dudenhofen für 100 Pf. Heller. G. vff den nehesten Donrestag nach sancte Andreas Dage.
Guden. Cod. Dipl. V, 815. Nr. 61.

1050 Dez., 8. Zeugenverhör über die von dem St. Clarenkloster zu Mainz in dem von Erkenger v. Frankenstein an Graf Eberhard v. Katzenellenbogen, und von diesem an den Mainzer Bürger Humbert de Ariete verkauften, und von letzterem an genanntes Kloster geschenkten Dorfe Weiterstadt in Anspruch genommenen Gerechtsamen und Freiheiten; insgleichen über Gefälle zu Glappach u. Gryzheim. Mense Decembris die Octavo.
Guden. Cod. Dipl. III, 345. Nr. 251.

1051 Agnes Gräfin v. Katzenellenbogen, Gerhard Graf zu Ryneck, Frau Mene dessen Hausfrau und Sara Frau v. Bickenbach, verkaufen dem Probste zu Lorsch mit Wissen und Willen des Grafen Eberhard v. Katzenellenbogen und Elisabeth Schenkin, seiner Schwester, ihren Theil des Gerichtes zu Niederrohrheim mit allen Rechten für 30 Pf. Heller.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 110. Nr. 20 Extr.

1350

1052 Febr., 14. Erzb. Johann zu Mainz vergleicht sich mit den Grafen v. Katzenellenbogen wegen Stadt und Burg Zwingenberg. Dat. dom. Innoc.
Joannis R. S. M. I, 718. Extr.

1053 April, 4. Bruder Hartmann v. Buches im Hause Mosbach schenkt demselben sein gekauftes Gut daselbst, sodann 10 Mltr. Gültkorn zu Mosbach u. Willingengesäss. Geb. vf St. Ambrosy tag d. h. Lehrers.
Steiner, Bachgau. III, 153. Nr. 17. Extr., wo jedoch das Ausstellungsjahr unrichtig mit 1356 bezeichnet ist. Mosb. Copialb.

1054 „ 18. † Cuno v. Falkenstein, Domprobst des Stiftes zu Mainz, verpfändet mit Wissen des Erzb. Heinrich den Grafen Johann und Eberhard v. Katzenellenbogen und ihren Erben die Stadt Bensheim mit aller Zugehör für 3000 Pfd. Heller Frankf. Währung, und weiset ihnen für 250 Pfd. Heller die jährl. Waizen-, Korn-, Haber- u. Pfennig-Gülten auf den Höfen zu Bensheim, den Zehnten zu Bstad u. Furten und auf den Zoll zu Bensheim an. G. zu Eltuil uf den sontag vor s. Georgentag.
Würdtwein, Subs. Dipl. VI, 272. conf. Reg. Boica. VIII, 189.

1055 Oct., 20. Schiedsrichterlicher Spruch der Ritter Johann Schade u. Kraft v. Beldersheim, des Conrad Emich vom Hain u. des Johann v. Beldersheim, Forstmeisters daselbst, in der Streitsache der Jungherrn Johann und Philipp dem Jüngsten v. Falkenstein Hrn. z. Minzenberg mit den Ganerben zu Heusenstamm (Conrad Emich von dem Hain, Herbort, Franz Losen Sohn, und dessen Bruder) wegen der Wehre im Heusenstammer Wald. Dat. in Indagine fer. quarta post Luce Evang. prox.
Guden. Cod. Dipl. V, 816.

1056 Nov., 2. Ruprecht v. Virnberg bekennt, dass ihm das Schultheissen-Amt zu Lorsch von dem Erzstifte Mainz verliehen worden. G. des andern Tags nach Allerheiligen.
Reg. Boica. VIII, 200 Extr.

1351

1057 Jan., 15. Henlyn Kreiz, Edelknecht, bekennt von Ulrich Hrn. v. Hanau zum Erbburgmann zu Babinhusen um 6 Pfd. Geld aufgenommen worden zu sein. D. am Samstage nehist nach dem achtzen Dage.
Gründl. Untersuch. d. Frage: Ob die Grafen v. Hanau mit denen v. Carben in Vergleichung zu stellen seyen? S. 357.

1058 Juni, 18. Conrad Herr v. Bickenbach beurkundet, dass er seine Rechte und Ansprüche an den Kirchsatz zu Hofheim, wie sie von seinen Aeltern auf ihn gekommen, dem Abte Heinrich zu Fulda und seinem Stifte aufgegeben habe. G. an dem Sunabent n. S. Viti Tag.
Schannat Clientel. Fuld i. Prob. p. 272. Nr. 191. Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 626. Nr. 94.

1059 Aug., 18. K. Karl IV. bestätigt dem Ulrich Hrn. v. Hanau das von seinem Vater auf ihn gekommene Reichslehn über die Juden zu Friedberg, Hanau, Babenhausen, Windecken, Steinau,

Assenheim, Minzenberg u. Nidda. G. zu Pyrn des nechsten Donrst. n. Unsir Frouwen Tag Wurtzwic.

Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Arch. z. Beschreib. d. Hanau-Münzenberg. Lande. 1720. S. 51. Nr. 33.

1352

1060 Jan., 18. Der Kapellan Berthold Fabri giebt mit Einwilligung Schenk Hrn. zu Erbach den der Burgkapelle zu Erbach zugehörigen Hof zu Stockheim an Joh. Queck, Bürger zu Michelstadt, und Hans Clotz, Bürger zu Erbach, in Erbbestand. Dat. vf Cathedra Petri.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. S. 499. Nr. 4.

1061 Febr., 9. † Pabst Clemens VI. verleiht der Capelle zu Erbach einen 40tägigen Ablass. Dat. Avinione IX. die mensis Febr.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 495. Nr. 5.

1062 März, 16. Graslag v. Cronenberg, Ritter, Vogt zu Dytpurg, und Katherine seine eheliche Hausfrau, bekennen, dass Cone von Valkinstein, Domprobst und Vormünder des Stiftes zu Mencze, die Gülten, welche dieser ihm versetzt hat, namentlich 24 Pfd. Heller für 240 Pfd. Heller Frankinforter Werung, welche die Herrschaft von Byckenbach von dem menczer Stifte zu Dytpurg zu Burglehen hatte etc., womit Graslock Katherine seine eheliche Hausfrau, nach des Landes zu Frankin Gewohnheit gemorgengabt hat, einzeln oder zusammen wiederlösen darf wann er will. G. auf den Palmabend.

Regest. Boica. VIII, 265. Extr.

1063 April, 2. Graf Günther v. Kevernburg vergleicht sich mit seinen Schwägern, Gottfried u. Eberhard Herrn z. Eppenstein, über die Wiederlösung der ihm verpfändeten Gerichte u. Güter zu Kalde im Spessart, Ruwenheim, Seylfurdt u. Rüsselsheim, sowie der ihm gleichfalls verpfändeten Korngülte zu Gugensheim. D. feria secunda prox. post diem Palmarum.

Wenck. II. U. B. 379. Note. Extr.

1064 Sept., 9. † Rudolph Prior u. Convent zu Seligenstadt kaufen von dem Abte Guntram die Einkünfte der Pfarrei Wildmutesheim auf Wiederkauf. D. in die b. Gorgonii Martyris.

Reg. Boica. VIII, 252. Extr.

1353

1065 Nov., 11. Gontram Abt, Rudolf Prior, und das ganze Convent des Stiftes zu Seligenstat erlauben den Jungherren Godefrid u. Eberhart Gebrüdern, Herren zu Eppinstein, vor sankte Johannes Tage als dem Korne die Wurzel bricht, mit 60 Pfd. Hellern die 12 Mltr. Korngeldes abzulösen, welche sie jährl. auf ihrem Hofe zu Molnheim haben. G. an S. Merteinstag.

Reg. Boica. VIII, 282. Extr.

1066 Steinsberg, Lindenfels u. Hilsbach sollen dem Grafen Johann v. Katzenellenbogen, als einem gemeinen Mann der Pfalzgrafen Ruprecht's des älteren u. jüngeren eingeräumt werden.

Wenck. I. S. 459. Note. Extr.

1067 Gyso v. Jazza, ein Edelknecht, bekennt, dass Giso und Hedwig, seine Aeltern, der Priorin und dem Convent auf dem heiligen Berg (b. Jugenheim) 6 Mltr. Korngülte zu Kauf gegeben haben.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 120. Extr.

1354

1068 März, 8. Pfalzgraf Ruprecht d. Ä. bei Rhein spricht als erwählter Schiedsrichter in Bezug auf die Verlassenschaft des kinderlos verstorbenen Grafen Eberhard (IV) v. Katzenellenbogen a) dessen Schwester Elisabeth und ihrem Gemahle Eberhard d. J., Schenken v. Erbach, die Dörfer Rossdorf, Gunderadehussen, nebst Gülten zu Vrbach, Dornheim, Budelheim (Biebesheim) und Hayn dem Witthume ihrer Mutter Agnes, bis zur Lösung von Graf Johann v. K. mit 1500 Mark, eine Korngülte, alle von Agnes mit ihrem eigenen Gelde gelösten Katzenellenbog. Pfandschaften, sowie deren von Graf Eberhard v. K. besessenes eigenes Vermögen, dagegen b) dem Grafen Johann (I) v. Katzenellenbogen alle von Graf Eberhard besessene Katzenellenbog. Landestheile, namentlich das Burglehen zu Oppenheim, die Pfandschaft zu Bensheim, sowie alle übrigen Pfandschaften vom Reich, Mainz, Trier etc. ferner

	1354	einen zur Herrschaft Katzenellenbogen gehörigen Diamanten, jedoch unter der Bedingung, Eberhard's Schulden zu bezahlen, zu. G. zu Heidelb. an dem Samsstage for dem Sontage als man singet Reminiscere. Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz. S. 82. Nr. $\frac{31}{2}$.
1069	Juli, 12.	Gerhard Graf zu Rieneck und Mene seine eheliche Hausfrau auf einer, und Eberhard Graf zu Wertheim und Katherine seine eheliche Hausfrau auf der andern Seite, bereden eine Ehe zwischen Margaretha, Tochter der ersteren, und einem der drei Söhne der letzteren (Hans, Friedrich u. Eberhard), wobei Graf Gerhard seiner Tochter unter andern seinen Theil an den Schlössern Byckenbach und Haczscheim, im Falle er ohne männliche Erben sterben sollte, verspricht, und dagegen Graf Eberhard gelobt, die Braut mit 200 Pfd. Heller auf den Viertheil seines Theiles an dem Schlosse Bruberg zu bemorgengaben. G. an sant Margreten Tag d. h. Jungfr. Guden. Cod. Diplom. V, 358. Nr. 7.
1070	Aug., 14.	† Erzb. Gerlach zu Mainz bestätigt die durch Papst Clemens VI. (Dat. Avinion XIV Kal. Maji, Pontif. a. quarto) mit Genehmigung des Erzb. Henrich (Dat. Eltvil II. Kal. Martii 1349) geschehene Einverleibung der Pfarrei Willmüntzheim mit der Abtei Seligenstadt. Dat. Maguntiae decimo nono Kal. Sept. Weinckens, Navarchia Seligenstad. p. 107. Lit. F. — S. F. c. Deductio jur. ctra. gravam. cont. ord. Benedict. et congregat. Cassino-Bursfeld. p. elect. ord. magunt. illat. p. 81. Lit. J. J. J. conf. Reg. Boica. VIII, 301.
1071	Oct., 22.	† Erzb. Gerlach zu Mainz bestätigt die von Rucklin v. Hochhausen geschehene Stiftung eines der Jungfr. Maria gewidmeten Altars in der Pfarrkirche zu Beerfelden. Dat. Steinh. X. Kal. Nov. Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 539. Nr. $\frac{25}{2}$.
1072	Nov., 7.	Erzb. Gerlach zu Mainz befiehlt dem Conrad Rude, Burggraf zu Starkenberg, das Haus u. Amt zu Wildenberg so lange bis derselbe die 700 Gulden empfangen haben wird, um welche er die vom Stift Mainz an Eberhardt v. Rosenberg verpfändeten Leute und Güter auf dem Odenwald gelösst hat. G. am freitag vor Martins Tag. Regest. Boica. VIII, 304. Extr.
1073		Hermann v. Ramstadt und Luke seine Hausfrau verkaufen $\frac{1}{3}$ des halben Hofes zu Niederramstadt an des Ersteren Bruder Heinzen. Bodmann, Rheingauische Alterthümer. I, 479. Note a. Extr.
1074		Erzb. Gerlach zu Mainz bestätigt der Stadt Dieburg ihre von Erzb. Heinrich v. Virneburg erhaltenen Freiheiten. Diepurg. Steiner, Bachgau. III, 179. Nr. 89. Extr.
	1355	
1075	Jan., 6.	Graf Johann v. Katzenellenbogen sagt sich gegen das St. Claren Kloster zu Mainz auf Herberge und Lager los, die er in dem Dorfe Weiterstadt zu haben bisher vermeint hatte. Dat. an der Mittwochen nach dem zwolften Dage nach Wyhenachten. Wenck. I. U. B. 160. Note. Extr.
1076	Febr., 21.	Notariatsinstrument über Graf Wilhelm's v. Katzenellenbogen Ansprache auf das von Pfalz lehnbare Schloss Lichtenberg, auf das Heinrich v. Spanheim, Graf Johann's v. Katzenellenbogen Tochter, bewitthumt. Off der Niederborg zu Heydelberg, in den nunden Kalenden des Mertzis, an dem nehsten Samztage vor dem Sontage, als man singet Invocavit. Wenck. I. U. B. 166. Nr. 236.
1077	„ 22.	Sygewyn Erpe, Edelknecht, verkauft mit Gunst und Willen Gerelen seiner ehelichen Wirtin sein Drittheil des Zehnten zu Mychilnbach, welches er und sein Vater seither zu rechten Mannlehen hatten von den Aebten des Stiftes zu Selginstad, dem Herrn Guntrame, Abte des obigen Stiftes, um 420 Pfd. Heller. G. auf sente Peters Tag des Apost., den man nennet Kathedram zu latein. Regest. Boica. VIII, 313. Extr. conf. Steiner, Seligenstadt. S. 176. Nr. 12.

	1355	
1078	April, 3.	† Weisthum der Schöffen der Babenhaeuser Mark, de an. 1355, die vera tertia mensis apprilis. Im Auszuge bereits b. Meischner. Decis. Cameral. Ed. 2. 1658. T. II, 355. Vollständig im Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumskunde, I. 1. S. 298. Nr. 11.
1079	„ 28.	Kaiser Karl IV. bestätigt dem Gotfried Herrn zu Eppenstein das Privileg zu Steynheim Münzen prägen zu dürfen. G. zu der hohen Sehe des nechsten Dienstags vor St. Walpurg Tag. Senckenberg Select. Jur. et Histor. II, 640.
1080	Mai, 4.	Schiedsrichterlicher Spruch der Ritter Hartmuth v. Cronberg u. Markolf v. Lindauwe, sowie des Edelknechtes Heinr. v. Bernbach, in dem Rechtstreite Philipp's v. Falkenstein des Aeltesten mit dem Mainzer Bürger Heinrich zum Jungen über die Fischwasser in der Geraw b. Ginssheim. G. zu Flersheim vff den Montag n. d. Sontag als man singet Cantate. Guden. Dipl. V, 817. Nr. 63.
1081	Juni, 11.	† Heinrich Clebitz d. Ä. präsentirt an die Stelle des verstorbenen Priesters Friedrich den Priester Heinrich v. Echerdingen zur Pfarrei Reybach. Dat. fer. quinta que est octava Corporis Chr. Retter, Hess. Nachr. IV, 243. Nr. 7.
1082	Juli, 27.	Erzb. Gerlach zu Mainz, dessen Verweser Con. von Valkenstein dem Grafen Johann v. Katzenellenbogen die Stadt Bensheim um eine Summe Gelds versetzt hat, bekennt von dieser Summe noch zehenthalb Hundert Gulden schuldig zu sein. G. uf den nesten mayntag n. s. Jacobs tage des h. Apost. Regest. Boica. VIII, 326. Extr.
1083	„ „	Johann Schultheiss genannt zu Winheim gestattet dem Hochstift Mainz die Wiederlösung des um 2200 Pfd. Heller erkauften Dorfes Virenheim (Virnheim). G. uf den nesten mayntag nach sent Jacobs tage des h. Apost. Regest. Boica. VIII, 326. Extr.
1084	Aug., 24.	Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen bewilligt als Lehensherr auf Bitten und mit Bewilligung Hartmut's d. Ä. von Cronberg, dem Hartmut d. J. v. Cronberg seine eheliche Hausfrau, Alheit, Graf Heinrich's v. Nassav Tochter, auf seinen halben Theil des Dorfes Russelsheim mit 500 Pfd. Heller zu bewitthumen. G. vf S. Barthelomey Tag des h. Apost. Wenck. I. U. B., 318. Nr. 411. conf. S. 221. Note.
1085	s. m. et d.	Erzb. Gerlach zu Mainz verkauft seinem Domcapitel eine Korngülte in dem Dorfe Gernsheym. G. in Mentze. Dahl, Lorsch. Urk. S. 125. Lit. B.
1086		Ulrich Herr v. Hanau bekennt, dass er seine Tochter Elisabeth dem Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen zu einem ehelichen Weibe, und dazu seinen Theil an der Burg Tannenberg mit Zubehör gegeben, und ihnen darüber noch mit 400 Pfd. Heller auf seinem Dorf halb zu Schafheim mit aller Zubehör, den Kirchsatz ausgenommen, vorbehaltlich der Lösung mit 4000 Pfd. Heller verwiesen habe. Wenck. I. U. B., 168. Nr. 238. Extr.
	1356	
1087	Jan., 12.	K. Karl bewilligt dem Erzstift Mainz aus dem Dorfe furte eine Stadt zu machen und zu befestigen, daselbst Stock und Galgen aufzurichten, und alle Dienstage einen Wochenmarkt mit den in Frankfurt üblichen Rechten zu halten. G. zu Nüremberg des Dienstags nach dem Obrist. Tage. Regest. Boica. VIII, 341. Extr.
1088	„ 25.	Raugraf Wilhelm verspricht seinem Oheim, Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen, die verwittwete Raugräfin Catharine zu Haltung ihres Witthum-Vertrages wegen Lichtenberg zu nöthigen. Dat. in convers. b. Pauli apost. secund. stilum Mogunt. Wenck. I. U. B., 168. Nr. 239.
1089	Febr., 26.	Philipp v. Falkenstein der Jüngste, Herr v. Minzenberg, weisst seinem Forstmeister zum Hayn, dem Edelknecht Johann v. Beldersheim, für eine Schuld von 150 Pfd. Heller, eine

1356

jährl. Pension von 10 Pfd. Heller auf seine Bede zu Offenbach an. G. vff den Freitag n. S. Mathys Tag des h. Apost.

Guden. Cod. Dipl. V, 818. Nr. 64.

1090 März, 26. Conrad v. Rorbach, Pastor zu Bickenbach u. Eschollbrücken, reversirt sich wegen einer von Schenk Conrad Hrn. zu Erbach u. dessen Gemahlin Else an die St. Katharinen-Kapelle zu Alsbach gemachte, und auf 2 Morg. Ackers zu Jugenheim ablöslich gesetzte Korngeldrente. D. dominica q. cantat. Oculi Dom.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 587. Nr. $\frac{49}{2.}$

1091 „ 31. Henrich Herr zu Rodenstein und Agnes seine eheliche Hausfrau versprechen an Wilhelm Grafen v. Katzenellenbogen 30 Pfd. Heller zu bezahlen in dem Falle sie an der Burg Rodenstein bauen wollen. Dat. feria quinta ante Ambrosii diem Episcopi.

Wenck. I. U. B., 154. Note. Zehfuss, die Herrn v. Rodenstein, S. 34. Nr. 4.

1092 Mai, 7. Erzb. Gerlach zu Mainz ernennt Conrad Schenk Rauh v. Erbach zu seinem Erbburgmann in der Veste Fürstenau und übergiebt ihm ein Haus zum Erbburglehen. G. dem nechsten Sampstage nach sant Walpurgis Tag.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 545. Nr. $\frac{27}{2.}$

1093 Juni, 26. Ulrich Herr v. Hanau stellt gegen Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen eine Versicherung aus, dass, sobald eine Burg zu Darmstadt aufgeführt und seine Tochter Elisabeth auf solche bewitthumet sei, alsdann Burg und Stadt Zwingenberg von dem Witthum derselben frei sein solle. G. an dem Sundage nach s. Johanns Tag Baptist. als her geboren wart.

Wenck. I. U. B., 172. Note. Extr.

1094 Aug., 1. Henrich Herr zu Rodenstein und Agnes seine eheliche Hausfrau beurkunden, dass ihnen Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen auf ihren, ihm bereits versetzten Antheil am Schloss Rodenstein noch weiter 340 Pfd. Heller vorgeschossen habe. D. ipso die sancti Petri ad Vincula.

Wenck. I. U. B., 154. Note. Zehfuss, die Herrn v. Rodenstein, S. 34. Nr. 4. Extr.

1095 „ 6. Edelknecht Gyse v. Jazaa verkauft mit Zuthun des Grafen Johann v. Katzenellenbogen und Conrad's, Herrn v. Frankenstein, an Conrad d. A. Schenk Herrn zu Erbach seinen Theil des Burgstadels und des Berges zu Dagesbach (Daxberg), sowie seinen Theil des dazu gehörigen Waldes nebst 2 Morg. daselbst gelegener Aecker, die Benngarte genannt, für 200 Pfd. Heller. G. vff den Samstag vor st. Laurents Tag des h. Marterers.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz. S. 64. Nr. $\frac{16}{1.}$

1096 Nov., 7. Die schwäbischen Städte Augsburg, Ulm, Kempten, Nördlingen, Kaufbeuren, Wimpfen etc. schliessen mit kaiserlicher Bewilligung einen Bund zu Aufrechthaltung des Landfriedens. G. den negsten Montags vor S. Martins Tag.

J. P. Datt, de Pace imperii publica etc. p. 31. v. 38.

1357

1097 Febr., 8. Zeugenaussage über die (1327 d. 8. Febr.) von Graf Eberhard (III) v. Katzenellenbogen und seiner Gemahlin Agnes an Gotfried v. Eppenstein geschehene Verpfändung ihres Antheils an den Schlössern Homburg v. d. H. und Steinheim. G. an der nehsten Mitwochin n. u. Frauwen Tag Kertzwyhungen.

Senckenberg, Select. Jur. et histor. I, 240. Nr. 30.

1098 „ 27. Ritter Hartmund v. Cronenberg d. A. beurkundet, dass ihm Gotfried Herr zu Eppenstein das Dorf Seylfurt für 700 Pfd. Hell., welche er an Eberhard v. Eppenstein geliehen, wiederkäuflich überlassen habe. feria 3 prox. p. Reminiscere.

Joannis Rer. Scriptor. Mogunt. I, 625b.

1099 März, 28. Crafft v. Langsdorf, Johann v. Langenhain u. Heinrich v. Eppenstein, bescheinigen die von Graf Eberhard (III) und seiner Gemahlin Agnes an Gotfried v. Eppenstein geschehene Verpfändung ihres Antheils an den Schlössern Homburg u. Steinheim. Dat. feria tertia p. Domin. q. cant. Judica me.

Joannis R. S. M. I, p. 625b. Senckenberg, Select. Jur. et histor. I, 248. Nr. 31.

	1357	
1100	April, 2.	Friedrich der Alte und Friedrich der Junge, Grafen zu Lynyngen kommen mit dem Erzb. Gerlach zu Mainz hinsichtlich der 12,000 fl., welche sie wegen der ihm gegen den vormaligen Erzbischof zu Mainz, Heinrich v. Virnenburg, geleisteten Dienste und wegen ihrer Ansprüche auf ein Burglehen zu Olmen an ihm zu fodern haben, dahin überein, dass ihnen derselbe 6000 fl. auf dem Zolle zu Gernsheym anweist, und das erwähnte Burglehen noch anzuweisen gehalten sein solle. G. zu der alten Linyngen an dem Palmtag. Regest. Boica. VIII, 371. Extr.
1101	„ 12.	Notariatsinstrument über die von Graf Eberhard (III) v. Katzenellenbogen und seiner Gemahlin Agnes an Gotfried v. Eppenstein geschehene Verpfändung an den Schlössern Homburg u. Steinheim. Dat. an der nechstin Mitwoch. n. d. heil. Oster-Dage. Senckenberg, jur. et histor. I, 250. Nr. 32.
1102	„ 24.	Gotfried, der Dechant des St. Stephanstiftes zu Mainz, Crafft v. Langsdorff und Heinrich von dem Hayne beurkunden die von Graf Eberhard (III) v. Katzenellenbogen und seiner Gemahlin Agnes an Gotfr. v. Eppenstein geschehene Verpfändung ihres Antheils an den Schlössern Homburg u. Steinheim. Dat. uff S. Marcus Obent. Senckenberg, Select. jur. et histor. I, 253. Nr. 33.
1103	„ 25.	Conrad Herr zu Erbach giebt das Patronatsrecht der Kirche zu Pfungstadt dem Johann v. Wallbrunne zu Lehen. Fer. tert. p. fest. S. Georgij. Schneider, Erbach. Histor. 159. Würdtwein, Dioeces. Mogunt. I, 466.
1104	„ „	Rudolf, Heinrich u. Johann v. Geiling, Wernher u. Rudolf gen. Krieg, u. Hanzel Schade beurkunden ihre von der Herrschaft Eppenstein zu Hintern- u. Grossen-Altheim u. zu Harpractishusen tragende Lehen. D. uff den nesten Dinstag n. Suntag Misericordia Dom. H. C. Senckenberg, Juris feudalis primae lineae. in adj. p. 23. Nr. 17.
1105	„ 26.	Graf Eberhard v. Wertheim theilt mit Frau Luckarde v. Eppenstein und deren Sohne Conrad Herrn zu Weinsberg die Burg Bruberg. G. auf d. nechste Mitwochen n. St. Marcus Tag. Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 577. Nr. $\frac{45}{2}$.
1106	Aug., 21.	Erzb. Gerlach zu Mainz verleiht mit Einwilligung des Dechanten, Schulmeisters und des gem. Stiftes daselbst, die durch das Ableben Ulrich's Hrn. v. Bickenbach heimgefallenen Lehenstheile an Schloss und Herrschaft Bickenbach, dem Grafen Gerhard v. Rieneck u. seiner Gemahlin Mene, dem Schenken Eberhard v. Erbach u. seiner Gemahlin Else, dem Conrad Hrn. zu Bickenbach u. seinem Bruder, und giebt hierüber, sowie über die Burgmannen zu Bickenbach u. Habitzheim nähere Bestimmungen. G. zu Eltvil vf d. nechst. Mandag vor st. Barthol. Tag. Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 79. Nr. $\frac{30}{3}$. Grüsner's dipl. Beitr. IV, 233.
1107	„ 22.	Erzb. Gerlach zu Mainz, Gerhard Graf v. Rieneck und dessen Gemahlin Mene, Eberhard Schenk v. Erbach u. dessen Gemahlin Else v. Katzenellenbogen, und Conrad v. Bychenbach, errichten einen Burgfrieden auf Schloss Bickenbach. G. zu Eltvil of den nechst. Dynstag v. st. Bartholomeus Tag d. h. Apost. Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 587. Nr. 48. conf. Reg. Boica. VIII, 378 u. Joannis R. S. M. I, 673.
1108	Sept., 4.	Erzb. Gerlach zu Mainz, Eberhard Schenk v. Erbach mit seiner Gemahlin Elsebeth, und Conrad Herr zu Bickenbach, geben dem Grafen Gerhard v. Rieneck und seiner Gemahlin Mene die Erlaubniss, die ihnen bei der Bickenbachischen Theilung zugefallene Hofstat zu Schloss Bickenbach zu bauen. G. an d. nehest. Montage für vns. Frauwen Tage als sie geboren war. Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 80. Nr. $\frac{30}{4}$.
1109	„ 5.	Otto, Graf zu Waldecke, schlichtet die Irrungen und Zweiungen zwischen Konrad Herrn zu Winsperg und Eberhard Herrn zu Eppinstein, wegen der ihrer Mutter Luckharde v. Eppinstein von ihren Aeltern angefallenen Lehen und eigene Güter an Breuberg, Erpach,

1357

dem Werde, Brambach, Ottenberg u. Schotten. Dat. et act. Ortenberg in die b. Vrbani mart.

Joannis Spicileg. p. 430.

1110 Oct., 1. Contz Emich vom Hayne bekennt, dass ihn Ulrich Herr zu Hanau zum Burgmann zu dem Hayne empfangen u. angenommen habe. G. an d. Sontage n. Sente Barthol. Tag des h. zwolff Boten.

Gründl. Untersuch. d. Frage: Ob d. Graf. v. Hanau mit denen v. Carben in Vergleichung zu stellen seyen? S. 324.

1111 Nov., 6. Abt Henrich zu Fulda belehnt den Dyther Ganss mit dem von seinem Stifte zu Lehen rührenden, und von demselben für 2400 kl. Gulden von Eberhard Kilian und dessen ehelichen Hausfrau Jutta erkauften Dorfe Obern-Nauweseste. G. am Montage nach Allerheiligen Tage.

de Ludolff, tract. de jure foeminar. illustr. i. append. ad P. II. p. 237. lit. J.

1112 Dez., 19. Engelhart vom Hirsshorne, Ritter, verpflichtet sich die von Erzb. Gerlach zu Mainz an ihn und seine Schwester Elspet v. Liebsperg verpfändeten Vesten und Städte Starkenburg, Hepfenheim u. Bensheim, und die 1100 Pfd. auf dem Zolle zu Aschaffenburg, wenn er alles dieses wieder versetzen würde, an Mainzische Stiftsleute oder Burgmänner, keineswegs aber an Fürsten oder Grafen zu versetzen. G. am Dienstag vor dem h. Christtag.

Regesta Boica. VIII, 384. Extr.

1113 — Die Gebrüder Heinrich u. Wenzel v. Bruchhausen bitten den Abt Guntram von Seligenstadt ihre Mutter Jutta und ihre Schwestern Dilige und Meckelin in die Lehnschaft von den in der Hörsteiner Mark gelegenen Güter aufzunehmen. Zugleich bittet Winter Volpracht v. Bruchhausen den Abten seine Lehen von ihm aufzunehmen und den obengenannten Personen zu übergeben.

Steiner, Seligenstadt. S. 174. Nr. 5. Extr.

1358

1114 Jan., 25. Engelhard v. Weinsperg verkauft an die Stadt Wimpfen alle die Häuser und Hofraithen daselbst, welche nächst dem Prediger-Kloster gelegen sind, um 400 Pfd. Heller. D. am St. Pauls-Tag, da er bekehrt ward.

W. F. Pistorius Amoenitt. histor.-jurid. III, 701. Extr.

1115 April, 5. Johann Herr v. Westerburg und seine Gemahlin Kunigunde leihen von ihrem Oheim Johann v. Falkenstein Herrn zu Minzenberg 50 kleine Gulden Friedberg. Währung und setzen dafür Dorf und Gericht Dudenhouen zum Unterpfand. G. des nehst. Donrestages nach dem h. Ostertage.

Guden. Cod. Dipl. V, 820. Nr. 66.

1116 Mai, 28. K. Karl IV. beauftragt den Ulrich v. Hanau, dass er den Eberhard v. Eppstein ermahne u. nöthigenfalls abhalte, dass er die Bürger von Frankfurt nicht zolle zu Steinheim wider Briefe, die sie vom Reiche haben. G. zu Sulczbach am nehist. montag v. gots lichnam tag.

Boehmer, Cod. Dipl. Moenofr. I, 654.

1117 Juli, 22. Engelhard v. Weinsberg, Diether v. Gemmigen, Eberhard v. Neiperg Ritter, Heinrich v. Byringen, Edelknecht, vermitteln zwischen der Stadt und dem Stifte Wimpfen einen Vergleich über verschiedene strittigen Gerechtsame. G. an S. marien magdalenen tag.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumskunde. III. 1. S. 25. Note 89. Extr.

1118 Sept., 5. † K. Karl IV. bestätigt die bereits 1302 durch den schiedsrichterl. Spruch der Ritter Gerung v. Helmstadt und Konrad v. Nydperg nebst benannter Bürger zu Wimpfen im Thal geschehene Beilegung der Streitigkeiten des Stiftes und der Stadt Wimpfen über verschiedene Gerechtsamen. D. Sultzbach undecima Non. Sept.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1. S. 40.

1119 Oct., 22. Clas v. Scharpinstein, Ritter, bekennt mit dem Edelknechte Rudolf v. Orttenberg eine Mühle zu Pungestat in rechter Gemeinschaft als Lehen Conrad's Herrn zu Frankynstein inne zu haben. G. an dem Sunedage n. S. Lucas Dage d. h. Ev.

Guden. Cod. Dipl. V, 1025. Nr. 30.

1359

1120 Jan., 4. Abt Heinrich zu Fulda belehnt den Diether Ganss mit dem von Eberhard Kilian und seiner ehelichen Hausfrau Jutta für 650 Pfd. Heller erkauften und von Fuld zu Lehen rührenden „Lindengut oder Gesillhardtsgut" zu Nydern-Nauwesse. G. an dem nechsten Freitage nach dem Newen Jahrs-Tage.

de Ludolff, tract. de jure foeminar. illustr. in append. ad part. Secund. p. 237. lit. H.

1121 Febr., 4. Heylmann Kolbendensel v. Beldersheim, Comthur, der Prior und der Convent des Johannit. Hauses Mosbach, entleihen von Wenzel Baumann und seiner Hausfrau Metze zu Langstadt 12 Pfd. Heller und geben ihnen bis zur Rückzahlung ihren Zehnten und einen Theil ihrer Aecker zu Langstadt für jährl. 4 Mltr. Korns Aschaffenburg. Maases in Pacht. G. an dem nechst. montag nach vns. frawen so man die Kerzen weyhet.

Steiner, Bachgau. III, 155. Nr. 16. (Mosbacher Cop. B.)

1360

1122 Febr., 3. Elisabeth v. Hanau verspricht ihrem Gemahl Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen und dessen Bruder Graf Eberhard v. K. sich von ihrem Witthume auf Burg und Schloss Twingenburg loszusagen, sobald er ihr auf Burg und Stadt Darmestad angewiessen werden könnte. G. des allernehsten Tagis nach uns. Frauwen Taghe Lyhtmesse.

Wenck. I. U. B. 172. Nr. 243.

1123 März, 7. † Erzb. Gerlach zu Mainz übergiebt die Pfarrkirche zu Dyppurg mit ihren Revenuen seinem Domcapitel. D. et act. Sabb. prox. ante domin. q. cantatur Oculi, VIII Id. Martii.

Guden. Cod. Dipl. III, 443. Nr. 300. conf. Reg. Boica. IX, 8.

1124 „ 23. † Elisabeth Gräfin v. Katzenellenbogen ernennt ihren Gemahl, den Ritter Schenk Eberhard Hrn. v. Erbach, in Bezug auf die von ihren Aeltern ererbten Güter, namentlich wegen ihres Antheils an dem Schlosse Hohenburg (Homburg) und dem Schlosse und Städtchen Steinheym, zu ihrem Procurator. Die XXIII Mensis Marcii, in Civitate Wormat.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz. S. 84. Nr. 23.

1125 „ 24. Herbert Hegern, Malze syn Husfrau, schliessen mit Henchen Fuchs, Gudele syn Hussfrau, einen gültkauf und bitten Bürgermeister u. Schöffen zu Dieburg ihr Stadtsiegel anzuhängen. D. feria 3a. prox. Doicam Judica.

Steiner, Bachgau. III, 153. Nr. 18. Extr. (Mosbach. Copialb.)

1126 April, 11. Schiedsrichterlicher Spruch Pfalzgraf Ruprecht des Aeltern zwischen Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen und Graf Heinrich v. Sponheim wegen Lichtenberg, nach welchem im Falle des kinderlosen Absterbens des Letzteren Lichtenberg als pfälz. Lehen an Graf Wilhelm und seine Erben fallen, jedoch Heinrich's Gemahlin, Adelheit Graf Johann's v. Katzenellenbogen Tochter, ihr Witthum auf dem halben Theile desselben behalten solle. G. zu Heidelberg uff d. nechsten Mondag n. d. h. Osterdage.

Wenck. I. U. B. S. 174. Nr. 244.

1127 Juni, 21. Cunrat v. Birclar, Ritter, und Heinrich sein Bruder, Edelknecht, verpflichten sich, von ihrem Gut in der Termenige des Geriethes Margkybeses, den Klosterfrauen zu Padenshusen jährl. 13 Achtel Korngült zu entrichten. G. an Albans Tag.

Reg. Boica. IX, 18. Extr.

1128 „ 23. Heinrich Abt z. Fulda bekennt, dass er Else, Tochter der Gräfin Agnes v. Katzenellenbogen und Gemahlin des Ritters Eberhard Schenk v. Erbach, mit ihrem Theil am Hause Habitzheim beliehen, u. auf ihr Ansuchen in Bezug auf dasselbe ihren Gatten zum Vormund bestellt habe. G. an Dienstage vor sent Johanns Tag des Täuffers.

Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 43. Nr. VI. C. 9.

1129 Juli, 2. Gerlach Erzb. zu Mainz verpfändet dem Ritter Engilhart vom Hirzhorn, welcher ihm 4000 Gulden zur Lösung der Burg Schurberg und der Stadt Solm geliehen hat, zu den bereits an denselben und seine Schwester Elspet v. Lybisberg verschriebenen Vesten und Städten Starkenberg, Heppenheim u. Bensheim, und 1100 fl. auf dem Zolle zu Aschaffenburg, auf letzterem Zolle noch jährl. 325 fl. G. zu Eltuil am Donnerstag nach Peter u. Paul.

Regest. Boica. IX, 19. Extr.

	1360	
1130	Juli, 8.	K. Karl IV. verpfändet dem Eberhard Hrn. v. Eppenstein einen benannten Theil des Zolles zu Steinheim. G. zu Nuremberg an St. Kilians Dag. Senckenberg, Select. jur. et histor. II, 657. Nr. 34.
1131	„ „	K. Karl IV. weisst den Rest seiner durch die Verpfändung des Steinheimer Zolles nicht ausgeglichenen Schuld an Gotfried v. Eppenstein auf die Einnahmen der Zölle zu Oppenheim u. Gernsheim an. G. zu Nuremberg an S. Kylians Dag. Senckenberg, Select. jur. et histor. II, 660. Nr. 35. conf. ib. 667. Nr. 37.
1132	Aug., 3.	Konrad Rude, Burggraf zu Miltenberg, Engelbach v. Rosenbach u. a. sprechen als erkorne Rathleute zwischen Conrad Hrn. v. Bickenbach u. Eberhard Schenken v. Erbach wegen den Vogteien zu Spachbrucken, Zyegelhart u. Habesheim. G. vf d. nesten Montage n. st. Petri Tage in der Erne, gen. Vincula Petri. Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz. 92. Nr. $\frac{37}{2.}$
1133	„ 5.	Dieselben sprechen als erkorne Rathleute wegen den zwischen Conrad Herrn v. Bickenbach u. Eberhard Schenken zu Erbach wegen den zur Burg Bickenbach gehörigen Mannschaften und deren Lehen entstandenen Irrungen. G. vf den nesten Mantag n. st. Petirs Tag in der erne, gen. Vincula Petri. Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 90. Nr. $\frac{36}{2.}$
1134	Oct., 9.	K. Karl IV. weisst seinem Neffen dem Grafen Adolf zu Nassau 6000 fl. an dem demselben bereits bewilligten Tornois auf dem Zolle zu Gernsheim an. G. zu Mentz an Dionysius Tag. Regest. Boica. IX, 24. Extr.
1135	„ 11.	K. Karl IV. verschreibt Henzen zum Jungen von Mainz, Schultheiss zu Oppenheim, drei ganze Toirnois auf den Zoll zu Gerinsheim zur Abzahlung der demselben schuldigen Summe. G. zu Mainz am Sontag nach Dionisius Tag. Reg. Boica. IX, 25. Extr.
1136	„ 14.	K. Karl IV. bewilligt dem Grafen Henrich v. Sponheim für seine Burg Lichtenberg und dem darunter gelegenen Thale gleiche Stadtgerechtigkeit, wie solche der Stadt Lindenfels verliehen, mit einem Wochenmarkt. Am Sonnt. Francisci Tag. Wenck. I. U. B., 175. Nr. 246. Extr.
1137	Dez., 19.	Rudolf v. Rodenstein, Pastor zu Neunkirchen, giebt mit Einwilligung seiner Brüder Heinrich u. Erkinger v. R. den zu seiner Pfarrei gehörigen sogenannten Wyttenhof zu Lützelnbach an Contzeln von Lützelnbach in Erbleihe. D. feria sexta ante natiuitat. dom. J. Chr. Retter's Hess. Nachr. II, 232. Note 1.
1138		K. Karl IV. erlaubt dem Erzb. Gerlach zu Mainz wegen geleisteter Dienste 20,000 fl. von drei erledigten Tornossen des Zolls zu Gernsheim aufzuheben. Dahl, Lorsch. Urk. S. 126. Lit. C. Extr.
1139		Rabinolt v. Tannenbergk der älteste, ein Edelknecht, verkauft dem Kloster auf dem h. Berg (b. Jugenheim) 16 Mltr. Haber jährl. Gülte um 66 Pfd. Heller, jedes Jahr wieder ablösig, und setzt zum Unterpfand seinen Hof zu Goddelau zum dritten Theil. Dahl, Lorsch. Urk. S. 120. Extr.
	1361	
1140	Jan., 5.	Ritter Johann v. Beldersheim, Burggraf zu Friedberg, Craft v. Beldersheim und Johann v. Beldersheim, Forstmeister zum Hayn, sprechen als von Johann v. Falkenstein Herrn zu Minzenberg, Ulrich Herrn v. Hanau und Philipp v. Falkenstein dem Aeltesten Herrn v. Minzenberg, erkorne Rathleute in Bezug auf die den Deutschordensherrn zu Sachsenhausen gehörige Mühle zu Münster (b. Dieburg). D. in vigilia Epiph. Dom. Guden. Cod. Dipl. V, 822. Nr. 68.
1141	April, 3.	Konrad Herr zu Frankenstein, Dytherich v. Hartinssheim u. Helfrich Jude, Ritter, beurkunden, dass bei der zwischen Conrad Herrn v. Bickenbach und Eberhard Schenken zu Erbach stattgefundenen Theilung dem letzteren folgende Lehensleute mit ihren Lehen, als: Wilhelm v. Bensheim Ritter, Contz v. Babenhausen, Heinrich Wambolt v. Mumelingen, Jo-

1360

hann v. Aaschbach, Heinrich v. Zymmern, Herbort v. Hentzschichsheim, Hrn. Bybelossers Sohn, Wernher v. dem Habern, Conrad v. Bickartshusen, Herrn Johann's Sohn v. Cuntzewilre, Johann Guthart v. Osthofen, Hans v. Rumeberg u. Kuntze Drunkeln v. Dyepurg, zugefallen seien. G. vf d. nesten Samstag nach dem Ostertage.
Schneider, Erb. Hist. Urk. z. II. Satz. S. 93. Nr. 38.

1142 April, 24. Gerlach Erzb. zu Mainz setzt seinen Bruder den Grafen Adolf zu Nassau, welchen der Kaiser Karl einen grossen Turnose auf des Erzstifts Mainz Zolle zu Gernsheim angewiesen hat, in Besitz dieses Zollgefälls. G. zu Aschaffenburg am Samstag vor Cantate.
Reg. Boica. IX, 36. Extr.

1143 Mai, 5. Primissel Herzog v. Teschen setzt als Hofrichter K. Karl IV. Eberhard Schenk v. Erbach und seine Gemahlin Elisabeth v. Katzenellenbogen durch Urtheil wegen 4000 Mark Silber auf Eberhard Hrn. zu Eppenstein Güter (Eppenstein, Hohenburg und Steinheim) in Nutzgewehr. D. in vigilia Assensionis Dni.
Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 87. f. Nr. 34 u. 35. conf. S. 86 u. 89. Nr. 33 u. $\frac{36}{1}$.

1361

1144 Mai, 24. Das Märkergericht zu Wylmutzheym nimmt dem Johann v. Rannenberg die Mark ab und theilt dieselbe dem Kloster Selginstad zu, so lange bis die Märker um einen dem Lande nützlichen Herrn einig seyn werden. G. am vier u. zwenzigisten Dage des Mandes Mey.
Reg. Boica. IX, 39. Extr.

1145 Juni, 18. Graf Diether v. Katzenellenbogen bewitthumt seine Gemahlin Elisabeth, Graf Adolfs v. Nassau Tochter, auf das Schloss Dornberg mit Zubehör, namentlich auch auf Güter, Zehnten u. Gefälle zu Gerau, Wenigengerau u. Orfelden. G. des Frytages allernehist vor S. Johannes Dag des h. Deufers.
Wenck I. U. B. 175. Nr. 247.

1146 Aug., 11. K. Karl IV. bewilligt dem Götz von Hohenloh für seine Dienste einen grossen Tornois auf dem Rheine an dem Zolle zu Gernsheim. G. zu Prag am Mittwoch nach Laurentien Tag.
Reg. Boica. IX, 43. Extr.

1147 Nov., 12. Graf Diether v. Katzenellenbogen macht sich und seine Erben verbindlich, Eberhard Schenken v. Erbach und seine Gemahlin Elisabeth v. Katzenellenbogen in dem Besitz des schon seither bezogenen 20 Mltr. Korngeldes zu Pfungstadt zu lassen, behält sich und seinen Erben jedoch deren Ablösung mit 100 Goldgulden vor. G. vff d. Sontag nach sante Martins Tag.
Schneider, Erb. Histor. Urk. z. II. Satz. S. 91. Nr. $\frac{37}{1}$.

1148 K. Karl IV. bestätigt dem Engelhard v. Hirschhorn seine Privilegien.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 138. Extr.

1362

1149 Jan., 5. Vergleich zwischen den Herrn v. Eppenstein und einigen Bürgern zu Frankfurt wegen des Ortes Husen. D. in vigilia Epiphange Dom.
Senckenberg, Select. jur. et histor. I, 259.

1150 März, 8. Conrad von dem Habern und Wernher Kuche, Edelknechte, beurkunden, dass sie zu der Mutscharung der Burg Habitzheim von Seiten der sel. Gräfin Agnes v. Katzenellenbogen, Gräfin Mene v. Rinecke u. des sel. Herrn Conrad v. Bickenbach beschieden gewesen und geben den hierbei Conrad v. Bickenbach zugefallenen Theil besonders an. G. vf den nehsten Dinstag n. st. Gregorius Tage des h. Babistes.
Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz. S. 94. Nr. 39.

1151 Juni, 17. Peter von Mure, Probst ze Wimpfen u. Tumherr ze Spire, und Johans von dem Hyrshorn Ritter vergehen dass sie das Dorf Rychartshusen, das mit den andern Dörfern auf der Eben gen Wimpfen auf den Sal gehöret, und ihnen von Herrn Burkart Sturmfeder für 300 Gulden versetzt ist, Herrn Gerlachen Erzbischofe zu Mentze zu lösen geben wollen. G. an dem nehsten Fritage n. unsers Herrn Lychnam Dag.
Reg. Boica. IX, 65. Extr.

1362

1152 **Juni, 17.** **Burkart Sturmfeder der Ritter, Elsbeth, des Engelhart von Hirsshorn Tochter, seine Hausfrau, und Burkart sein Sohn bekennen, dass der Erzb. Gerlach zu Mainz die ihnen vom Reich um 1600 Pfd. Heller verpfändeten gen Wimpfen gehörigen Dörfer Tuttenburg, Offenheim, Ober- u. Nieder-Griessheim, Bachenheim, Jagsfelt, Richartzhusen, Katzental, dann 3 Höfe zu Flin gelösst hat. G. am fritag nach uns. Hrn. Licham Tag.**
Reg. Boica. IX, 65. Extr.

1153 **Juli, 13.** Burkart Sturmfeder Ritter ersucht den Probst zu Wimpfen und den Hans v. Hirschhorn dem Erzb. zu Mainz hinsichtlich der Lösung des (gen Wimpfen gehörigen) Dorfes Richartshusen zu gewarten. G. an Margarethen Tage.
Reg. Boica. IX, 65. Extr.

1154 **Sept., 21.** Conrad Herr v. Bickenbach der Junge verspricht alle Verträge, Theilungen und Mutscharungen zu halten, welche sein Vater, Bruder, Oheim und Basen in Bezug auf die Vesten Bickenbach u. Habitzheim gemacht haben. D. ipso die S. Mathei Apost. et Evang.
Grüsner's diplom. Beitr. IV, 237.

1155 **Dez., 6.** Gerlach Erzb. zu Mainz weisst den Rittern Anselm v. Hemsbach u. Hartmann v. Schonenberg für 4000 Goldgulden, womit der halbe Theil der Schlösser Starkenberg, Bensheim u. Heppenheim gelösst wurde, jährl. 400 Gulden auf den Pfenninggülten zu Morlebach, Kershusen, Bensheim, Heppenheim u. Diepurg an. G. zu Aschaffenburg am Niclas Tag.
Reg. Boica. IX, 71. Extr.

1363

1156 **April, 6.** Conrad d. Ä. Schenk zu Erbach giebt als Lehensherr seine Einwilligung zu dem von den Gebrüdern Heinrich u. Wilhelm v. Freyenstein (Ulrich's sel. Söhne) mit Einverständniss ihres Ganerben Arnold v. Freyenstein an Hans Utzelingen und seine Gattin Irmel geschehenen Verkauf des Dorfes Nieder-Senßelspach mit Vogtei, Leuten, Gericht etc. G. an dem Dunnerstag in der Oster-Woche.
Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 543. Nr. $\frac{26}{4}$.

1157 **Mai, 31.** Dieterich Graf v. Katzenellenbogen verkauft mit Einwilligung der Abtei Fulda eine jährl. Gülte von 200 Gulden auf die Dörfer Rossdorf und Gundershausen an Ritter Hartmud v. Cronberg wiederlöslich. tertia p. Ascens. Dom.
Schannat. Clientel. Fuld. I. Prob. p. 234. Nr. 93.

1158 **Juli, 9.** Die Gebrüder Johann u. Conrad v. Frankenstein errichten auf ihrem Schlosse Frankenstein einen Burgfrieden des negsten Sontags für sanct Margarethen Tagk.
Wenck. I. U. B., 322. Nr. 419.

1159 **„ 12.** Dieterich Bischof zu Worms verpfändet an Graf Walram v. Spanheim für 23,000 fl. ausser der Hälfte der Stadt Ladenburg auch die Hälfte der Burg zum Stein nebst Zugehör. G. uff sant Margreten dag der h. Jungfr.
Schannat Histor. Episc. Wormat. i. Cod. Prob. p. 177. Nr. 206. et 178. Nr. 207.

1160 **Aug., 24.** Heinrich v. Rykershusen und seine Gattin Else v. Rorbach bekennen, dass Graf Gerhard v. Rinecke und seine Gemahlin Mene mit Eberhard Schenk zu Erbach u. seiner Gemahlin Else, geb. v. Katzenellenbogen, wegen des Fuders Weingeldes, welches Else v. Rorbach alle Jahr auf den gewesenen Gütern Ulrich's v. Bickenbach zu Altzbach als Witthum fallen gehabt, gelösst hätten u. verzichtet zugleich auf alle Rechte dieses Witthums. G. vf sant Bartholomeus Tag des h. Zwelfboden.
Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 94. Nr. 40.

1364

1161 **Mai, 20.** Edelknecht Wernher Kuche erhält von Schenk Eberhard zu Erbach ein Burglehen daselbst. G. uff den Mandag vor S. Urbans Dage.
Schneider. Urk. z. I. Satz. S. 10. Extr.

1162 **„ 25.** Gerlach Erzb. zu Mainz verkauft 400 fl. jährl. Gült an die Ritter Anselm v. Hemspach und Hartmann v. Schonenburg um 4000 fl., und weisst denselben 19 Fuder Weingeldes,

	1364	250 Mltr. Korngült u. 416 Mltr. Habergült auf dem um obige Summe gelössten Schlosse Starkenberg an. G. an Urbans Tag. Reg. Boica. IX, 102. Extr.
1163	Juni, 5.	Conrad Schenk Rauch v. Erbach und Heinrich Schenke v. Erbach geben dem Hennichin Eberhard's Sohn v. Celle ihren Theil an dem Hof zu Celle in Erbpacht. G. vf sant Bonifacien Dag. Schneider. Urk. z. II. Satz. S. 106. Nr. 50.
1164	Juli, 1.	Erzb. Gerlach zu Mainz weisst dem Ulrich v. Cronenberg einen Tornoss auf den Zoll zu Gernsheim an. G. zu Aschaffenburg uff den Montag nach sente Pedirs u. Paulustage. Würdtwein. Nov. Subs. Dipl. VII, 334. Nr. 114. conf. Reg. Boica. IX, 103.
1165	Sept., 1.	Conrad Probst und der Convent des Stiftes zu Lorsch begeben sich, da ihre Abtei dem Erzstift Mainz zugefallen ist, aller Ansprüche auf das Schloss Hirtzhorn am Neckar, welches Johann und Engelhart v. Hirzhorn von ihnen zu Lehen gehabt haben. G. am Egidien Tag. Dahl, Lorsch. Urk. S. 137 u. Reg. Boica IX, 106 (zwei sich gegenseitig ergänzende Extracte).
1166	Oct., 6.	Erzb. Gerlach zu Mainz verleiht den Rittern Johann u. Engilhart, Engilhard's sel. Söhnen, v. Hirzhorn das Schloss Hirtzhorn am Neckar. G. zu Ebirbach am Neckar am Sonntag vor Dyonisien Tage. Dahl, Lorsch. Urk. S. 137 u. Reg. Boica. IX, 107 (zwei sich gegenseitig ergänzende Extr.)
1167	„ „	Engelhart vom Hirzhorn verpflichtet sich durch Vermittelung des obersten Deutschordensmeisters Philipp v. Bickenbach, dem Erzb. Gerlach zu Mainz den Finger des h. Georg wieder zu geben, desselben zwei zu Meckemüle gefangene Leute und einen Bürger von Heppenheim in Freiheit zu setzen, wegen des Raubes bei Meckenmüle Ersatz zu leisten, mit dem Abte zu Schönental sich zu versöhnen, und von dem Gelde, welches sein Vater zu Schurberg, Solmen u. Steynach verbaut haben sollte, dem Erzb. v. Mainz 600 fl. zu geben. Dat. zu Eberbach am Neckar am Sont. vor Dyonisien Tage. Reg. Boica. IX, 107. Extr.
	1365	
1168	Jan., 26.	Eine gewisse Isengardt bestimmt mit Beistimmung des Martin von Dieburg und Genehmigung des Raths zu Seligenstadt ihre Hofraithe in der Hofgassen zu einer Pilgrimsherberge. D. feria quarta X. Convers. St. Pauli. Steiner, Seligenstadt, 382. Lit. W.
1169	Febr., 19.	Pfalzgraf Ruprecht d. A. b. Rhein spricht der Luckart v. Eppenstein, ihren Söhnen Eberhard Herrn v. Eppenstein u. Konrad Herrn v. Weinsberg gegen die Gebrüder Konrad u. Eberhard Schenken v. Erbach ihr vermeintliches Recht, welches dieselben wegen genannter Luckart an Erbach nebst Zubehör zu haben glaubten, ab. G. zu Heidelberg des nesten Mitwoches vor Pfaffen Fastnacht. Schneider, Urk. z. II. Satz. S. 72. Nr. $\frac{25}{3}$.
1170	März, 7.	† Notariatsinstrument über die 1294 von Erzb. Gerard zu Mainz geschehene Incorporation der Pfarrei Steinheim mit der Abtei Seligenstadt. D. septima die Mensis Martii. Weinckens Navarchia Seligenstadt., 106. Lit. E.
1171	April, 6.	† Notariatsinstrument über das Document der Incorporation der Pfarrei Steinheim mit der Abtei Seligenstadt, geschehen 1294 von Erzb. Gerhard u. erneuert von dem Domcapitel daselbst an. 1300. D. octav. Id. April. S. F. c. Deductio jur. ctr. gravamen cont. Benedict. et congr. Cassino-Bursfeld. p. elect. ord. magunt. illat. p. 83. Lit. KK.
1172	Aug., 20.	† Heinrich Schenk zu Erbach erhält von dem Kardinalpriester u. Legaten Pileus für die in dem Schlosse Schonenberg (Schönberg) befindliche und den Heiligen Prothasius, Gevasius u. Nicolaus geweihten Kapelle einen Ablass. D. Wormacie XIII. Kal. Sept. Schneider. Urk. z. III. Satz. S. 557. Nr. $\frac{37}{1}$.

	1365	
1173	Oct., 21.	K. Karl IV. beglaubigt bei Herrn Ulrich v. Hanau, seinem Landvogt in der Wetterau, den Bischof Rudolf v. Verden u. dem Sifrid v. Paradies mit ihm zu reden um Babenhausen u. andere Sachen, die den Kaiser, das Reich und die Reichsstädte in der Wetterau antreffen. G. zu Prage am nehesten dinstag noch sant Lucae tag des h. evangel. Boehmer, Cod. Dipl. Moenofrancofurt. I, 696.
1174	Nov., 30.	Albrand, Heinrich's Suren v. Rickershausen Wittwe u. Gattin Peter's v. Buwensheim, verkauft an Eberhard Schenk v. Erbach und dessen Gemahlin Else v. Katzenellenbogen alle ihre Güter zu Haboltsheim (Habitzheim). G. vff sant Andriis Dag des h. Tzwelffboden. Schneider, Urk. z. II. Satz. S. 95. Nr 41.
	1366	
1175	Jan., 1.	K. Karl IV. verleiht dem Erzb. und dem Stifte zu Mainz die Gnade, dass sie alle die Thurnoise, die andir Fürsten, Grauen, Ritter, Knechte, Stete und andir Leute an den Zollen zu Gernsheim, Erenfels u. Lohnstein off dem Ryne ytzent haben, wann die Leute bezahlt werden, nemen und offheben sollen. G. zu Prage an dem h. Jarstage. Reg. Boica. IX, 137. Extr.
1176	März, 2.	Die Gebrüder Friedrich und Konrad gen. Dügel v. Karben geben sich den Gebrüdern Konrad u. Eberhard Schenken v. Erbach, wegen Loslassung Friedrich's v. Karben aus dem Gefängnisse zu Otzberg, zu Erbmannen und tragen ihnen ihr Gut zu Willinggesassen auf. D. fer. 2da. prox. p. Doicam Remiscere. Schneider, Urk. z. II. Satz. S. 70. Nr. 23.
1177	April, 24.	Ritter Friedrich Tugel v. Karben der älteste, Ruprecht v. Karben der älteste, Friedrich v. Karben d. A., Gottfried v. Wolfskehlen, Johann v. Holzheim und Werner Setzephant, bekennen, dass sie geschworen hätten seitlebens der Gebrüder Konrad u. Eberhard Schenken v. Erbach Mannen zu sein. G. vff den Fritag n. Georgen Tag des h. Mertelers. Schneider, Urk. z. II. Satz. S. 69. Nr. 22.
1178	Sept., 15.	Heinrich Aumann, Edelknecht, verkauft an Eberhard Schenk zu Erbach mehrere Morgen Aecker zu Habitzheim. G. vff den nesten nach des h. Cruces Dag. Schneider, Urk. z. II. Satz. S. 95. Nr. 42.
1179	Oct., 8.	K. Karl IV. entscheidet zwischen dem Erzb. Gerlach zu Mainz und dem Grafen Eberhart zu Wertheim hinsichtlich ihrer Misshellungen wegen mehrerer Güter und Gülten zu Werde, dass das Erzstift Mainz bei dem Unschlittzins und Kirchensatz zu Werde, bei dem Walde in der Grünbach und bei den Hölzern, welche heissen das kurze Ertval, das lange Ertval u. das Kolngesygel, und die Myltehege genannt werden, verbleiben soll, dass aber die dem Grafen v. Wertheim zugehörige Dörfer Seckenmuren u. Walterlbach bei allen Rechten, welche sie zu den genannten Waldungen von der Herrschaft Breuberg hergebracht haben, verbleiben sollen, und dass der Erzb. in Mainz dem Grafen von Wertheim für diese Rechte und Nütze, welche auf 488 Pf. Heller jährl. Gült geschätzt worden sind, 9760 Pfd. Heller bezahlen soll. G. zu Nüremberg am Donnerstag vor Dyonisien Tag. Reg. Boica. IX, 159. Extr.
1180	Dez., 28.	K. Karl IV. empfiehlt Gerlache Erzbischove zu Mentze das Landgericht zu Wimpfen uff dem Sale sein Lebetag. G. zu Prage an dem nehesten Mantage nach des h. Christtage. Guden. Cod. Dipl. III, 469. vgl. Reg. Boica. IX, 162.
1181	„ 30.	K. Karl IV. giebt Gotzen v. Hoenloch zu dem ihm früher verliehenen alten grozzen Turnois an dem Czolle zu Gerinsheim vff dem Reine noch einen andern alten Tournois. G. zu Prage an der nehesten Mitwochen nach des h. Christstag. Reg. Boica. IX, 162. Extr.
	1367	
1182	Jan., 6.	K. Karl IV. weisst seinem Neffen, dem Grafen Adolf zu Nassau, 4000 fl. auf dem bereits verschriebenen Turnos an dem Zolle zu Gernsheim an. G. zu Wirzeburg an dem Obersten Tage. Regest. Boica. IX, 163. Extr.
	1368	
1183	Febr., 6.	K. Karl IV. verleiht dem Ulrich Herrn v. Hanau für verschiedene Dörfer und unter die-

1368

sen auch für Shaafheim Stadtgerechtigkeiten. G. zu Franckfurt vff dem Moyne an S. Dorotheen Tage.

Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv z. Beschr. der Hanau-Münzenberg. Lande. (1720) S. 53. Nr. 37.

1184 Febr., 22. K. Karl IV. verleiht dem Ulrich Herrn von Hanau als Reichslehen die Erlaubniss zu Babenhausen eine Münze anzulegen und sich ihrer zu bedienen. G. zu Babenberg an S. Peterstag an der Fastnacht.

Docum. a. d. Hanau-Münzenb. Archive z. Beschr. der H. M. Lande. S. 49. Nr. 30. (Ist e. Notariatsinstr. v. 1510 inserirt).

1185 „ 27. Burkard v. Wolfskehlen verkauft mit Einwilligung seiner Brüder Heinrich u. Hertwyn seinen Antheil an dem Landgericht zum holen Galgen (später Erfelder Cent) an Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen. D. Dominica Invocavit.

Wenck. I. U. B., 182. Nr. 254.

1186 Mai, 12. Wolz Garteiss v. Zimmern beurkundet, dass er sich mit Eberhard Schenken v. Erbach wegen ihrer Zweiunge u. Bruche gütlich vereinigt habe. G. an sante Pancracien Dage dez h. Mertellers.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 99. Nr. 45.

1187 Juni, 8. Notariatsinstr. über das eidliche Angelöbniss Herburt's v. Schaffheim, Kellners zu Babinhusen, und dessen Hausfrau Juthe sich nie von der Herrschaft Hanau zu ziehen und zu wenden, sondern ihr mit allen ihren Gütern stets zu Diensten sitzen u. bleiben zu wollen. D. den achten dag des Mandes Junii.

Gründl. Untersuch. der Frage: Ob die Grafen v. Hanau mit denen v. Carben in Vergleichung zu stellen seyen? S. 477.

1188 Juli, 14. † Vergleich zwischen dem Kloster Schönthal mit dem Ritterstifte zu Wimpfen im Thal über ein von Gotfridus de Nydecke, Canonicus der Kirchen zu Würzburg u. Wimpfen, dem ersteren vermachtes Haus nebst Garten zu Wimpfen a. d. B. D. die veneris XIIII. mens. Jul.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1, 13. Extr.

1370

1189 März, 26. Erzb. Gerlach zu Mainz erlaubt unter festgesetzten Bedingungen wegen der Einlösung dem Ritter Cunrad v. Rüdesheim, Cunrad's sel. Sohne, an den Ritter Diether Kemmerer v. Worms das von ihm zu Lehen rührende Dorf Bybelos wiederkäuflich zu verkaufen. D. Aschaffenburg fer. tertia p. Domin. Lactare.

Guden. Cod. Dipl. V, 676. Nr. 64.

1190 April, 8. Ritter Cunrad v. Rudesheim, Vitzdom im Rheingau, beurkundet, dass Ritter Diether Kemmerer v. Worms verbunden sei, das von ihm demselben verpfändete Dorf Bybeloss von dem Erzstifte Mainz lösen zu lassen. D. fer. secunda p. diem Palmarum.

Guden. Cod. Dipl. V, 677. Nr. 65.

1191 „ „ Diether Kemmerer, Ritter, bekennt, dass ihm mit Einwilligung des Erzb. Gerlach zu Mentze Conrad v. Rüdesheim das Dorf Bybelüz um 2000 Goldgulden versetzte, mit dem Beding: dass wenn Conrad v. Rüdesheim ohne Lehenserben stürbe, oder das Dorf nicht mehr lösen wollte, das Stift Mainz Macht habe, dasselbe zu lösen. D. Montag nach Palmtag.

Reg. Boica. IX, 235. Extr.

1192 „ 29. Erzb. Gerlach zu Mainz bestätigt den vor Zeiten durch Gyse v. Jassa und seine Mutter an Erbach geschehenen Verkauf des Gutes zu Gugenheim, und giebt solches Conrad Schenk v. Erbach zu rechtem Mannlehen. G. an Montag vor sante Walburgen Dag.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 72. Nr. $\frac{25}{2}$.

1193 Juni, 7. Erzb. Gerlach zu Mainz verleiht dem Wynther v. Wasen ein Burglehen zu Dieburg. G. zu Aschaffenburg am Frydage n. d. heil. phingsdage.

Senckenberg, Select. jur. et histor. II, 42. Nr. VII. Würdtwein, Nova Subsid. Diplom, VII, 377. Nr. 127.

1194 „ 16. Die Gebrüder Friedrich u. Johann Waltmann geben ihr Gut zu Mosbach Helfrichen

1370

v. Rüdigheim, ihrer Muhme Sohn, mit Ausnahme eines Weingartens, für 20 Pfd. Heller und zwar mit der Bestimmung, dass dasselbe auch nach seinem Tode seinem Hause Mosbach zur Abhaltung eines Seelengeredes verbleiben solle. D. an dem Sontag nach vns. Herrn Leichnamstag.

Steiner, Bachgau. III, 153. Nr. 19. Extr. (Mosbacher Copialb.).

1195 Juli, 12. Ritter Conrad Rudesheim verpfändet an Dyther Kemmerer v. Worms das Dorf Bybelos für 2000 Goldgulden. D. ipsa die Margarete Virg.

Guden. Cod. Dipl. V, 677. Nr. 66.

1196 Sept., 11. Anna, des Ritters Heinrich Grasloc von Diepurg Hausfrau, bekennt, dass wenn ihr Hauswirth ohne Hinterlassung von Leibeserben, die Lehensgenossen sind, sterben würde, sie alsdann hinsichtlich ihrer von Conrad v. Branneck zu Lehen gehenden Wydem zu Obernzimmern einen Lehensträger schicken soll, der eigen Wappen hat und Lehensgenosse ist, und dass sie diese Güter den Erben ihres Hauswirthes um 800 fl. zu lösen geben soll. G. an Mitwochen nach uns. frauen Tag als sie geboren ward.

Reg. Boica. IX, 244. Extr.

1197 „ 16. Jungfrau Margrete v. Falkenstein vermacht ihrer Dienerin Alheyd Brawen Tochter das von der ersteren Schwester Schonette bewohnte Wohnhaus zu Hain, jedoch mit der Bestimmung, dass solches nach deren Tod an den St. Katharinen Altar zu Hain mit der Verpflichtung der Abhaltung eines Seelengeredes fallen, sodann ⅚ ewiger Korngülte auf ihr Gut zu Sprendlingen, welche gleichfalls bei deren kinderlosen Absterben zu gottesdienstlichen Stiftungen verwendet werden solle. G. an dem neysten Mayntage nach dez h. Crutzig Tage alz iz erhabet wort.

Guden. Cod. Dipl. V, 826. Nr. 71.

1371

1198 Sept., 24. Die Bürger zu Aschaffenburg bitten das Domcapitel zu Mainz, sie hinsichtlich ihrer Zollfreiheit zu Steinheim u. Kesselstadt zu beschützen. D. feria secunda p. Judica.

Reg. Boica. IX, 258. Extr.

1199 Mai, 29. Eberhard (I) v. Eppenstein verspricht den Witthum, den seine Gemahlin Agnes bisher auf Steinheim hatte, auf Eppenstein zu verlegen und zu versichern, und verpflichtet sich desshalb auf den Fall der Nichterfüllung zum Einlager in Frankfurt, wobei er zugleich die Ritter Johann Brendel u. H'n. Markolf v. Lindaw, sowie den Edelknecht Reizsel v. Hohinberg u. den Frankfurter Bürger Eckel v. Hatzfelt zu Bürgen setzt. D. feria quinta post festum Pentecostes.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk I. 3, 421. Nr. 27.

1200 „ „ Eberhard Herr zu Eppenstein beurkundet die Verlegung des Witthums seiner Gemahlin Agnes von Reinheim auf Burg Eppstein. D. feria quinta post Festum Pentecostes.

Wenck II, U. B. 441. Note 7. Extr.

1201 Sept., 24. Ritter Ulrich Pauey und die Edelknechte Hermann Senan v. Kennerkein, Fritz v. Brenspach, Wernher Tuborn, Syenand v. Rosenbach u. Dyther Gansen, sprechen als erkorne Schiedsrichter wegen den, zwischen dem Grafen Johann v. Wertheim u. seiner Gemahlin Margarethe auf einer, und dem Schenken Eberhard v. Erbach u. seiner Gemahlin Elisabeth v. Katzenellenbogen auf anderer Seite, über den Verkauf des Wertheimischen Antheils an Schloss Bickenbach u. dem Dorfe Rorheim, sowie über den Wertheimischen Anspruch an ¼ des Schlosses Erbach. entstandenen Irrungen u. Zwistigkeiten. G. an dem nehsten Mittwoch nach sant Mattheus Tag des h. zwelfpoten vnd Evangel.

Schneider, Urk. z. H. Satz. S. 97. Nr. 44.

1202 Dez., 13. K. Karl IV. giebt dem edlen Gotzen v. Hohenloch zwei grosse turnoys, zu heben von dem Rheinzolle zu Gernsheim von jedem Fuder Wein und andern Kaufmannsschaft nach der Markzal die den Rhein auf oder nieder fahren auf Wiederlosung um 4000 Goldgulden. D. St. Lucien Tag.

Regest. Boica. IX, 170. Extr.

1203 Heinrich Hornbach v. Erlickheim, Ritter, u. Ruprecht sein Sohn, versetzen und ver-

pfänden ihre Atzung u. Fauthie, so sie uff des Closters (Lorsch) hoff zu Lützelsassenheim gelegen, haben, umb 100 fl.
Dahl, Lorsch. Urk., 114. Nr. XXXVI. Extr.

1372

1204 Febr., 13. Heinrich Lutwin v. Rosenbach verkauft an Conrad Schenk d. A. Herrn v. Erbach einen Hof zu Stogheim und Aecker und Wiesen zu Crumbach. G. uff den ersten Sontag in den Fasten, Invocavit.
Schneider, Urk. z. I. Satz. S. 11. Nr. $\frac{36}{1}$.

1205 „ 20. Revers des Edelknechtes Bechtold v. Otsperg wegen ein von Ulrich Herrn zu Hanau empfangenes Burglehen zu Babenhausen. D. Dominica die, in qua cantatur Reminiscere.
Gründl. Unters. d. Frage: Ob die Graf. v. Hanau mit denen v. Carben in Vergleich zu stellen seyen? S. 466.

1206 Mai, 16. Ulrich Herr v. Hanau trägt seine Stadt Babenhausen dem K. Karl IV. als König von Böhmen gegen 4000 Goldgulden zu Lehen auf. G. zu Aschaffenburg an dem h. Pfingst Tag.
Docum. a. d. Hanau-Münzenb. Archiv z. Hanau-Münzenb. Landesbeschreib. 159. Nr. 122. Instrument. Traditae Possessiones der Stadt u. des ganzen Amtes Babenhausen de an. 1726. p. 6 (Acta. Hannov. Th. II). Selecta juris publici novissima. T. I. 83. Ist dem Lehnbriefe K. Karl VI. von 1716 inserirt.

1207 Aug., 25. Erzb. Johann zu Mainz bestätigt der Stadt Dieburg ihre Freiheiten. Ernfels nach Bartholomaeus.
Steiner, Bachgau. III, 179. Nr. 89. Extr.

1208 Dez., 20. Philipp v. Falkenstein, Herr zu Minzenberg, setzt für eine Schuld von 100 fl. dem Rathe zu Frankfurt sein Dorf Offenbach zum Unterpfand u. benannte Ritter zu Bürgen. D. in vigilia Thome apost.
Guden. Cod. Dipl. V, 828. Nr. 72.

1373

1209 April, 27. Pfalzgraf Ruprecht der Aeltere b. Rhein errichtet mit Beirath Graf Wilhelm's v. Katzenellenbogen und Graf Heinrich's v. Sponheim eine Erbvertheilung zwischen Graf Diether und Graf Gerhard v. Katzenellenbogen, nach welcher dem letzeren unter andern auch die Schlösser u. Städte Reinheim u. Stadeck nebst Gefällen zu Auerberg lebenslänglich eingeräumt werden. G. zu Lindenfels uf den Mittwochen nach dem wissen Sonndag.
Wenck. I. U. B., 185. Nr. 258.

1210 Mai, 1. Adolf Bischof zu Speyer und Administrator des Stiftes Mainz bestätigt dem Heinrich Beyer v. Boparten, Domdechant zu Mainz, die Einnahme des vom K. Karl demselben angewiesenen alten Tornos auf dem Zolle zu Gernsheim. D. prima die mensis Maji.
Regest. Boica. IX, 296. Extr.

1211 „ „ Cunrad Zolschriber, Schultheiss und die Bürger zu Gernsheim geloben dem Bischof Adolf zu Speyer als erwählten Administrator des Stiftes Mainz gehorsam zu sein. D. in die Walpurgis.
Reg. Boica. IX, 296. Extr.

1212 „ 19. K. Karl IV. befiehlt den Bürgern zu Wimpfen, dass sie die ihm auf Pfingsten zu bezahlende 1200 fl. dem Bürgermeister u. Rath zu Nürnberg übergeben sollen. G. zu Mühlberg an Urbans Tage.
Reg. Boica. IX, 297. Extr.

1213 Juni, 22. Bischof Adolf v. Speier, Administrator des Erzbissthums zu Mainz, befiehlt dem Zollschreiber zu Gernsheim, die Güter des deutsch. Hauses von Coblenz zollfrei vorbeifahren zu lassen. D. Confluen, feria quarta post diem corporis Christi.
Hennes, Cod. Dipl. S. Mariae Theuton. p. 419. Nr. 478.

1374

1214 s. m. et d. Missive Graf Wilhelm's v. Katzenellenbogen, darinnen er den Abt Heinrich zu Fulda bittet, dem Ritter Heilmann v. Wattenheim, welcher wegen einer Fehde sein Burglehen zu Otzberg nicht empfangen könne, eine benannte Frist zu gestatten.
Schannat Clientel. Fuld. i. Prob. p. 346. Nr. 525 Extr.

1375

1215 April, 4. Dietherich von Bickinpach und sein Bruder Cunrad v. Bickinpach geloben, alles fest zu halten, was in den Briefen über das Haus Bickinpach enthalten ist, welche Adolf Erzb. zu Mainz, Johann Graf zu Wertheim, Margarethe desselben Ehewirthin, Elsbeth von Katzenellenbogen des seligen Eberhart Schenken v. Erpach Ehewirthin, und ihr Vetter Cunrad v. Bichinpach sich untereinander gegeben haben. G. an Ambrosius Tag.

Regest. Boica. IX, 327. Extr.

1216 Mai, 24. Heinrich vom Ryne verpflichtet sich, das ihm vom Erzb. Adolf zu Mainz verpfändete Amt u. Kelnerey zu Diepurg demselben um 4672 fl. zur Wiederlösung zu geben. D. feria quinta post dominic. Cantate.

Reg. Boica. IX, 329. Extr.

1217 Juni, 5. Graf Heinrich v. Sponheim bekennt, dass ihm sein Neffe, Heinrich Schenk Herr zu Erbach, ein halb Viertel von einem Theile des Schlosses Schoenberg lebenslänglich verliehen habe, und verspricht den dasigen Burgfrieden zu halten. G. zu Lichtenberg des nesten Dinstags vor dem h. Pingestage.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz, 107. Nr. 53.

1218 Nov., 24. Ulrich Herre zu Hanauwe verspricht, dass wenn seine Schwester Else, sich nach dem Tode ihres Gemahls, des Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen, abermals verehelichen und hierdurch oder auf andere Weise das Schloss Darmstad verloren oder verfremdet werde, Graf Wilhelm's Erben, namentlich seinem Bruder Eberhard, für dessen Wiederlösung so zu haften, als ginge es seiner Herrschaft selber an. G. zu Darmstad off Sente Kathrinen Abent.

Wenck, I. U. B. S. 190. Nr. 263. (Unter demselben Dat. stellt die Gräfin Else auch e. Verzicht auf alle Erbgüter ihres Gemahls zu Gunsten dessen Bruders, des Grafen Eberhard v. K. aus. Eb. Note * Extr.)

1376

1219 Jan., 15. Graf Johann v. Wertheim u. Ulrich Herr zu Hanau richten auf Schloss Breuberg einen gemeinschaftlichen Burgfrieden auf. G. zu Bruberg an dem nehsten Dienstag n. d. achzehenden Tage.

Retter, Hess. Nachr. IV, 258. Nr. 18.

1220 März, 31. Abt Conrad v. Fulda belehnt den Dyther Ganss und Katherine seine eheliche Hausfrau mit dem von ihnen für 600 fl. von Hanns Henrich und Germann Graus, Gebrüdern, und Urtziel ihrer Schwester, erkauften Hof zu Nusseste, genannt Heunichs Nusseste. G. am Montag vor dem Pallm Tage.

de Ludolff, Tract. de jure foeminar. illustr. i. Append. ad P. II. p. 238. lit. K.

1221 Mai, 15. † Der Bürger Johannes Fust und seine Hausfrau Gudela fundiren den St. Johannesaltar in der Muttergotteskapelle zu Dieburg mit Gütern u. Gefällen daselbst, zu Clestadt u. Gundernhausen. Act. quinta decima die mensis Maji.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 569. conf. Steiner, Bachgau. III, 171. Nr. 63.

1222 Juni, 16. K. Karl IV. thut dem Sifrid zum Paradies u. dessen Erben die Gnaden, dass sie ihr Vieh aus ihrem vor Sachsenhausen gelegenen Hofe in den Reichswald zur Weide treiben u. wöchentlich ein Fuder Brennholz mit vier Pferden aus demselben holen mögen. G. zu Frankenfurt an dem nehsten montag nach sand Vytes tag.

Boehmer, Cod. Dipl. Moenofr. I, 741.

1223 Juli, 8. K. Karl IV. übergiebt zur Unterhaltung und Ausbesserung der Mainbrücke der Stadt Frankfurt die zu dem Reichswalde daselbst gehörige Steinrütze nebst darauf stehenden Gebüschen. G. zu Ache an dem Dienstag vor Sante Margareten Tag.

Buri, Vorrecht. des Wildbannes z. Dreieich, Beil. 72. S. 90. Boehmer, C. D. Moenofr. I. 742.

1224 Hans Aurich zu Dieburg reversirt sich wegen benannter von der dasigen Pfarrei in Erbbestand habender Güter u. Gefälle.

Steiner, Bachgau III, 171. Nr. 63. Extr.

1377

1225 März, 18. K. Wenzeslaus erneuert alle von K. Karl IV. der Stadt Wimpfen ertheilten Privilegien. G. zu Rottenburg uff der Taufer am Mittwochen nach Judica.

Lunig, R. A. XIV. P. Spec. Cont. IV. Th. II, 646.

15

	1377	
1226	März, 18.	Derselbe ertheilt dem Ritterstift zu Wimpfen das Privileg einen Weinschank zu halten. G. zu Rotenburg uf der Taufer am Mittwoch nach Judici in der Vasten. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1. S. 24. Extr.
1227	März, 31.	Ulrich Herre zu Hannauwe und Elsse seine eheliche Hausfrauwe vertragen sich wegen dem sechsten Theil der Burg u. Herrschaft Thanneberg mit ihrem Schwager, Graf Wilhelm v. Catzenelnbogen und seiner ehelichen Hussfruwen Elsse v. Hanauwe. D. Darmstadt feria tertia post resurrect. Dom. Nostri Jesu Chr. Wenck. I. U. B., 325. Nr. 420. conf. p. 193. Nr. 265 u. 266.
1228	Juni, 10.	Heinrich v. Rine, Vogt zu Dieburg, beurkundet, dass ihm Erzb. Adolph zu Mainz mit Bewilligung des Domcapitels Amt u. Kellerei Dieburg nebst einem Tornoss am Zoll zu Gernsheim für 4672 Pfd. verpfändet habe. G. quarta feria p. diem s. Bonifacii. Würdtwein, Nova Subs. Dipl. IX, 226. Nr. 134. (Der inserirte Pfandbrief von demselben Jahre wurde tert. fer. p. d. s. Bonif. ausgefertigt).
1229	„ 16.	Albrecht v. Bachenstein, Tumherr zu Würzburg, verspricht nach Bezahlung der 600 u. 500 Gulden, welche der Erzb. Adolf zu Mainz ihm und Otten dem Zenger, Hofmeister des Herzog's Stephan in Bayern, auf dem Zolle zu Gernsheim angewiessen hat, den über diese Summe errichteten Brief wieder zurückzugeben. D. am Dinstag nach Vits Tag. Reg. Boica. IX, 377. Extr.
1230	„ 29.	Adolf Erzb. zu Mainz verpflichtet sich, die 20,000 fl., um welche ihm das Capitel zu Mainz Erenfels Burg und Zoll zu verpfänden erlaubt hat, zur Lösung von Bensheim und anderer verpfändeter Güter zu verwenden. G. zu Eltvil an Peters u. Pauls Tag. Reg. Boica. IX, 378. Extr.
1231		Willkühr des Raths zu Seligenstadt, de an. 1377. Steiner, Seligenstadt. 348.
	1378	
1232	Febr., 11.	Compromiss über den Streit Heinrich's Grafen v. Zweibrücken mit Conrad Landschade u. Diether Kämmerer über Güter zu Bensheim. D. feria quinta ante Valentini mart. Guden. Cod. Dipl. V, 694. Nr. 79.
1233	„ 19.	Erzb. Adolf zu Mainz befreit die Stadt Dieburg drei Jahre lang von Entrichtung der Bede oder Steuer, ausgenommen ihre jährl. Bede. Diepurg Freitag nach Valentin. Steiner, Bachgau. III, 179. Nr. 90. Extr.
1234	März, 17.	K. Wenzeslaus wiederruft die von ihm und K. Karl a. 1358 der Stadt Wimpfen gegebenen Privilegien, insoweit sie dem dasigen Ritterstifte entgegen seien. G. zu Nuremberg an Sand Gertrudentage. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1. S. 23. Extr.
1235	April, 5.	Eberhard v. Fechenbach, Vizedom zu Aschaffenburg, berichtet dem Domcapitel, dass die Herrn v. Eppenstein und v. Hanau, Steinheim und Kesselstadt die Leute mit Zoll beschweren. D. feria secunda p. Judica. J. P. Schunck Cod. Dipl., 324. Nr. 153.
1236	Juli, 1.	Ritter Henrich Wambolt und seine Gattin Agnes bekennen, von Eberhard Schenk v. Erbach verschiedene Güterstücke zu Umstadt zu Lehen empfangen zu haben. Proxima sexta feria p. Fest. Petri et Pauli apost. Schneider, Erbach. Hist. Urk. z. I. Satz, 13. Lit. C. Nr. 53. Extr.
1237	Oct., 10.	Die Stadt Wimpfen wird mit den Städten Esslingen, Reutlingen, Rotweil, Weil, Hall, Heilbrunn, Popfingen, Weinsberg, Gemünd, Alen, Dinkelspiel u. Nördlingen in den Schutz des Pfalzgrafen Friedrich, als bestellten Oberlandesvogt in Schwaben, aufgenommen. G. am Sontag n. Dyonisii. J. P. Datt, de Pace imperii publica, 37. Vers. 31.
1238		Hartmud Beyer v. Bopart, Ritter u. Burggraf zu Starkenberg, bekennt, von Graf Wilhelm zu Katzenellenbogen u. Ulrich Herrn v. Hanau zu deren Burgmann auf Thannenberg angenommen worden zu sein. Gründl. Untersuch. d. Frage: Ob die Grafen u. Herrn v. Hanau mit denen v. Karben in Vergleichung zu stellen seien? S. 205.

1379.

1239 März, 1. Elisabeth v. Katzenellenbogen, verwittw. Frau zu Erbach, stiftet in der von ihrer Mutter, Agnes Gräfin zu K., zur Ehre der h. Katharina u. des h. Erasmus in dem Dorfe Alsbach errichteten Kapelle eine ewige Messe. D. feria sexta prxm. ante Dominic. Invocav.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz, 558. Nr. $\frac{50}{1}$.

1240 „ 15. Graf Diether v. Katzenellenbogen bessert dem Conrad Herrn v. Frankenstein sein Burglehen zu Auerburgk mit einer Mühle in seinem Dorfe Pfungstadt, in welche die ganze Gemeinde daselbst, mit Ausnahme derjenigen, welche selbst Mühlen haben, und die ganze Gemeinde Budelborn gebannt sein sollen. Dat. feria tertia vor St. Gertrauden Tag der Junckfr.

Wenck. I. U. B. 193. Note *** Extr.

1241 „ 26. Pfalzgraf Ruprecht der Aeltere nimmt den Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen zu seinem Burgmann in Lindenfels auf, und giebt ihm den Hof Castorff zu Burglehen. G. zu Heidelberg off den Sanstag for dem Suntag Judica.

Wenck. I, U. B. 193. Nr. 267.

1242 „ 27. Graf Johann v. Wertheim, Elisabeth v. Katzenellenbogen, Frau zu Erbach, und Conrad v. Bickenbach, begaben die St. Catharinen-Kapelle zu Alsbach mit ¼ Weingülte auf den Lamburt-Wingert u. bestätigen die vom Bruche gegebene 2 Manssmad Wiesen. Die Laetare.

Schneider, Erb. Hist. Urk. z. III. Satz, S. 591. Nr. $\frac{50}{4}$.

1243 Mai, 22. Erzb. Adolf zu Mainz bestätigt die von Elisabeth v. Katzenellenbogen, Frau zu Erbach, geschehene Begabung der Kapelle zu Alsbach und den zwischen dem Kapellan derselben u. dem Pleban Johann zu Bickenbach geschehenen Vergleich. D. Wysbaden XXII die Mensis Maji.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz, 589. Nr. $\frac{50}{2}$.

1244 Juli, 4. Die Stadt Wimpfen wird in das Bündniss der Pfalzgrafen bei Rhein, des Marggrafen Bernhard v. Baden und der schwäbischen Städte aufgenommen. G. zu Baden an St. Ulrich's Tag.

J. P. Datt, de Pace imperii publica, p. 39. vers. 40.

1380.

1245 Rucker Wambold verkauft mit Lehensherrlicher Einwilligung des Grafen Wilhelm v. Katzenellenbogen seine Güter und Gerechtigkeiten zu Gross-Zimmern an Engelhard v. Frankenstein.

Wenck. I, 456. Note n. Extr.

1381.

1246 Jan., 12. Johann Pastor v. Borstadt und die Kapellane Hermann v. d. Linden und Hertel, beide zu Bensheim, sagen den Dyther Kemmerer für empfangene 30½ fl. quitt, ledig und los wegen des ihnen bei Bensheim Entrissenen. D. off den Zwelften Dag.

Guden. Cod. Dipl. V, 696. Nr. 82.

1247 April, 21. Conrad v. Wasen, Edelknecht, und Jutta seine eheliche Wirthin, bescheinigen, dass sie dem Diether v. Rosenbach und dessen ehelichen Wirthin Agnes, die 3¼ Morg. Weinbergen in Mosbach, welche solche an den Comthur des Johanniterhauses daselbst, Helfr. v. Rudigheim, verkauft hatten, ebenfalls früher kaufweise überlassen hatten. D. Ipsa dominica qua cantatur Quasimodogeniti.

Steiner, Bachgau. III, 154. Nr. 21. Extr. (Mosbach. Copialbuch).

1248 Juni, 17. Die Stadt Wimpfen wird in den Bund der rheinischen u. schwäbischen Städte aufgenommen. G. zu Spur nehest. Mantages für S. Johannes Tag, des Daussels, alss er geborn wort.

J. P. Datt, de Pace imperii publica, p. 54. v. 12.

1249 Dec., 5. Friedrich v. Wasen willigt vor dem Landgerichte zu Ostheim in den Verkauf seines Gutes zu Mosbach, um damit die Bürgschaft Niclas v. Obernburg u. Hermann Rode zu lösen. G. uff den nechsten Dunrestag nach sante Andreastag.

Steiner, Bachgau. I, 349. Ziff. 28.

1381

1250 Martin, Dechant, und der Convent zu Fulda bekennen, an den Johanniterbruder Helfr. v. Rüdigheim zu Mosbach für 350 Golgulden Frankf. Währ. ihren Hof zu Hausen b. Roden im Bachgau in der Art auf 20 Jahre wiederlöslich verkauft zu haben, dass im Falle seines früheren Ablebens oder wenn das Gut länger ungelösst bliebe, ihm sein Bruderssohn, Rudolf, und nach dessen Tod das Haus Mosbach, im Besitze desselben folgen solle.
Steiner, Bachgau III, 154. Nr. 23.

1382

1251 Jan., 2. Das Barfüsserconvent zu Diepurg beurkundet, dass, sollte wegen Nichtentrichtung der von ihm von Henne Schütz zu Zeilhart erkaufte und auf dessen Hubengut daselbst gesetzte Korngülte, dieses Unterpfand ihm zufallen, dieses ohne Gefährdung der Rechte der Gräfin Else zu Katzenellenbogen Frauen zu Erbach geschehen sollte. G. vff den Durinstag nach dem Jars Dage.
Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. II. Satz, 100 Nr. 47.

1252 März, 9. Dyther u. Peter v. Ammerbach, Gebrüder, bekennen, von Katharine, der Gattin des Vogtes Dither Ganz zu Otzberg, 30 fl. geliehen zu haben, und versprechen, dieses Kapital mit 1 fl. Geldes, 2 Mltr. Korn u. 2 Mltr. Hafer jährl. bis zur Abzahlung zu verzinssen. G. uff den Sundag vor Mytfasten als man singt Oculij.
Retter, Hess. Nachr. IV, 233. Nr. 2.

1253 „ 30. Conrad von Wenigenumstadt gen. Ganss verkauft mit Einwilligung seiner nächsten Agnaten u. Vettern, Konrad Annen zu Aschaffenburg, Henne v. Mossbach, Gutte Endres Wirthin, Irmel Heinrich Merkfels Wirthin v. Reinheim u. Rabenolt v. Danneburg, sein Gut, genannt Frau Agnesengut, zu Wenigenumstadt für 45 florenz. Gulden an Helfrich v. Ruedigheim, Comthur des Hauses Mosbach, erb- und eigenthümlich. Dat. Ipso die Palmarum.
Steiner, Bachgau. III, 154. Nr. 22. Extr. (Ergänzt n. d. Mosbach. Copialbuch).

1254 April, 9. Die Stadt Wimpfen wird mit andern schwäbischen Städten in das Bündniss der Gesellschaften mit dem Löwen im Schwaben, mit St. Wilhelm u. St. Georg aufgenommen. G. an der nechsten Mittwoch nach dem h. Ostertag.
J. P. Datt, de Pace imperii publica, p. 44. vers. 19.

1255 Aug., 29. Graf Wilhelm zu Katzenellenbogen, Ulrich Herr zu Hanau, die Schenken Johann, Konrad d. A. u. Eberhard Herrn v. Erbach, Johann v. Cronenberg, Konrad v. Buchis, Gottfried v. Stockeim, Konrad v. Rudensheim, Johann v. Frankenstein, Friedrich v. Schönberg, Wilhelm Löwe v. Steinfurt, Johann Krieg v. Fodesberg, Ritter, ferner die Edelknechte Hegan v. Dan, Grede Kämmerer Hartmann Beyer's Wittwe, Diether Kämmerer v. Worms u. Wernher Kalb v. Reinheim, errichten als Ganerben des Schlosses Tannenberg daselbst einen Burgfrieden. G. zu Tannenberg an Sante Johans Tage, als er enthäubet wart.
Schneider l. c. Urk. z. III. Satz, 590. Nr. $\frac{50}{3.}$ Estor's kl. Schriften II, St. 8. S. 753.

1256 Sept., 29. K. Wenzeslaus übergiebt das St. Petersstift zu Wimpfen dem Schutze des Pfalzgrafen Ruprecht d. Ält. bei Rhein. G. zu Frankenfurd uff dem Moyen an sende michilstag.
Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III, 1. S. 23. Extr.

1257 s. m. et d. Henrich Geyling v. Altheim, Edelknecht, bekennt von Junker Ulrich Herrn zu Hanau zum Burgmann zu Babenhausen aufgenommen worden zu sein.
Gründl. Untersuch. der Frage: Ob die Grafen v. Hanau mit denen v. Carben in Vergleichung zu stellen seyen? S. 306.

1383

1258 Febr., 2. Pfalzgraf Ruprecht der Ä. bei Rhein beredet zwischen Johann, Graf Diether's v. Katzenellenbogen Sohn, und Anna, der Tochter des Grafen Eberhard v. Katzenellenbogen, ein Eheverlöbniss und einen Ehevertrag, in welchem unter andern festgesetzt wird, dass beide Grafschaften Katzenellenbogen auf Johannes u. Anna's ältesten Sohn fallen und künftig immer nur einen Herrn haben, und dass, insofern Graf Diether noch mehrere Söhne zeugte, dieselben mit einem Theile am Schlosse Rynheym und einer Revenue von 300 fl.

1383

so lange abgefunden werden sollten, bis dieselben mit Pfaffengülte hinlänglich versorgt wären. D. die Purificat b. Marie semper virg.

Wenck. I, U. B., 195. Nr. 270.

1259 Febr., 8. Johann, der Guardian der Barfüsser zu Diepurg, beurkundet, dass die Gräfin Elisabeth v. Katzenellenbogen, Wittwe Schenk Eberhard's v. Erbach, wegen ihres verstorbenen Gemahls Seelenheil eine ewige Messe bei ihnen gestiftet habe. G. an dem Dage des h. Mertelers Sebastiani.

Schneider l. c. Urk. z. II. Satz. S. 99. Nr. 46.

1260 „ 18. Philipp v. Falkenstein, Herr zu Minzenberg, verleiht auf Ansuchen seines Oheims Philipp's v. Falkenstein Herrn zu Minzenberg dem Heinrich v. Minzenberg, Pastors zu Mersfeld, seine ihm von dem Zehnten zu Mersfeld u. Guntheim fallende Gülte. D. quarta feria p. Dominic. Reminiscere.

Guden. Cod. Dipl. V, 833. Nr. 76.

1261 Apr., 23. Albrecht v. Venningen, Ritter, und Hans v. Ehrenberg, Edelknecht, nebst benannten Bürger zu Weinsberg u. Heilbronn, vermitteln einen Vergleich zwischen Stadt u. Stift Wimpfen wegen verschiedener strittigen Gerechtsamen. G. an Sant Georgin Dag.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk III, 1. S. 25. Note 89.

1384

1262 März, 11. Diether Susenbick v. Wassen bekennt, des edlen Herrn Philippsen zu Falkenstein u. Minzenberg Mann geworden zu sein, und ihm desshalb den halben Zehnten zu Buensheim u. Merssheim geliehen zu haben. D. sexta feria p. Dom. Invocavit.

J. A. Kopp, de insigni different. inter Comites et Nob. immed. Ed. 2. p. 438. Nr. 41.
Lunig, Corp. jur. feud. Germ. III, 37. Nr. XVII.

1263 „ 19. Diether Mor v. Raibach und seine Gattin Kontzel verkaufen ihre Wiesen (zu Raibach?) an Brisinge v. Rosenbach und seine Gattin Metze wiederkauflich. D. Fer. secund. p. Palmar.

Retter, Hess. Nachr. IV, 264. Nr. 19.

1264 April, 21. Friedrich Abt zu Fulda bekennt, dass der früher von dem Dechanten Friedrich und dem Convente seines Stiftes für 350 fl. auf Wiederlösung dem Comthur Helfr. v. Rüdigheim zu Mosbach übergebene Hof zu Hausen bei Roedern im Bachgau, nun mit seiner Einwilligung nach weiterer Bezahlung von 150 fl. erb- und eigenthümlich überlassen worden sei. G. am Donerstag nach dem Sontag alss man zu Chor singet Quasimodogenitj.

Steiner, Bachgau III, 155. Nr. 24. (Ergänzt nach dem Mosbach. Cop. B.).

1265 Henrich Wambold verkauft mit lehensherrlicher Bewilligung des Grafen Wilhelm (II) v. Katzenellenbogen alle seine Güter und Gerechtigkeiten zu Gross-Zimmern an Engelhard v. Frankenstein.

Wenck. I, 456. Note n. Extr.

1266 Peter v. Weyzenkeim verzichtet auf alle Güter und Erbschaft, welche Heinrich v. Hohenberg hinterlassen, an das Kl. Lorsch.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 108. Nr. VIII. Extr.

1267 Else Schenkin v. Winterstadten, Herrn Heinrich Hornbach's Wittwe, giebt benannte Gülten, welche ihr von des Kl. Lorsch zu Lützelsassenheim fallen, zum Versatz für ein benanntes ihr und ihrem verstorbenen Gatten gemachtes Darlehen an das Kl. Lorsch.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 114. Nr. XXXVII. Extr.

1385

1268 Nov., 26. † Das Mainzer geistl. Gericht trägt dem Archipresbyter zu Bensheim u. den Plebanen zu Zwingenberg u. Bickenbach auf, den Ritter Schenk Eberhard Herrn zu Erbach und die Gebrüder Wilhelm und Gerhard, genannt Rauch, wegen ihren an den Pleban Johannes Montze zu Niedern-Beerbach begangenen Gewaltthätigkeiten und Verbrennung seiner Kirche, mit einer Entschädigungssumme von 60 Goldgulden zu belegen und solche im Weigerungsfalle vor ihr Gericht zu laden. D. VI. Idus Novembris.

Guden. Cod. Dipl. III, 576. Nr. 365.

1269 s. m. et d. Weisthum der Bibrauer (Bieger- Bieber-) Mark.

v. Fichard's Wetteravia. I. 1. p. 143. f. Weisthümer gesammelt v. J. Grimm. I, 512.

1385

Andere Abschriften geben das J. 1380 an und sind noch mit einer Bestätigungsformel Diether's v. Isenburg zu Büdingen versehen. S. Sammlung rechtl. Bedenk. u. Abhandl. Ffrt. u. Lpz. 1766. p. 75. u. Reinhard's Forstrecht. S. 162.

1270 Elisabet v. Katzenellenbogen, Wittwe Schenk Eberhard's v. Erbach, überweisst ihrem Sohne Schenk Eberhard alle ihre Lehnsleute.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 101. Nr. 48.

1271 † Transumpt des Testamentes der Gudela Phasin, Bürgerin zu Dieburg, in welchem sie dem Altar Johannes des Täufers in der Muttergottes-Kapelle zu Dieburg eine jährl. Rente von 4 Pfd. Heller auf ihr Haus, Kappus genannt, vermacht.
Steiner, Bachgau. III, 167. Nr. 46. Extr.

1386

1272 Mai, 10. † Hermann, Weihbischof des Erzb. Adolf zu Mainz, beurkundet, dass er den linker Hand in der Burgkapelle zu Erbach befindlichen Altar zu Ehren des Apostels u. Evangelisten Johannes, der drei Könige und der h. Jungfrauen Margarethe u. Odilie geweiht habe. D. Michelstad fer. quinta prox. p. Dominic. Miser. Dom.
Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz, 500 Nr. 5.

1273 Aug., 10. † Die geistl. Richter zu Mainz bestätigen den von den Rittern Schenk Konrad d. J. u. Schenk Eberhard Herrn zu Erbach an die Stelle des abgegangenen Schenken Rudolf v. E., den Domherrn Schenk Konrad v. Erbach als Pfarrer zu Pfungstadt. D. IV. Idus Augusti.
Schneider l. c. Urk. z. II. Satz, 132. Nr. 86/1.

1274 Nov., 11. Abt Volkmar u. Convent zu Seligenstadt verkaufen dem Priester Gerhard v. Gelnhausen eine Klosterpräbende. Mart. episcop.
Steiner, Seligenstadt, 393. Lit. EEb.

1275 „ 29. Schenk Eberhard Herr zu Erbach verpfändet mit Einwilligung des Erzb. Adolf zu Mainz als Lehensherrn seinen Theil an dem Dorfe Gugenheim an Heinrich Stumpf v. Klingelberg u. dessen Hausfrau Grede. D. in Crastino bti. Andree apost.
Würdtwein, Nova Subsid. Diplom. IX, 302. Nr. 163.

1276 Dez., 6. Konrad v. Wenigenumstadt gen. Gans verkauft dem Comthur Helfr. v. Rüdigheim zu Mosbach seine Güter zu Mosbach u. Wenigenumstadt mit Einwilligung ihrer Verwandten, Konrad, Anna u. Henne v. Mosbach. D. ipso die Nicolaj.
Steiner, Bachgau III, 153. Nr. 20. (Ergänzt nach dem Mosbach. Cop. B[illegible], welches auch von Steiner abweichend das oben genannte Jahr, anstatt des von diesem angegebenen J. 1380 hat).

1277 „ 27. Cuno v. Stertzelnheim empfängt 10 Mltr. Korngülte, 10 Mltr. Haber, 3 Pfd. Geldes, 10 Fastnachtshühner, 5 Sommerhühner u. 5 Gänse zu Krotzinberg und Froschhusen von Graf Adolf zu Nassau u. Dietz zu Lehen. In Die Sti. Johannis Evang.
Kopp, Auserlesene Proben des teutsch. Lehnrechts, 2. A. II, 257. Extr.

1387

1278 Jan., 6. Ruprecht der Aeltere, Pfalzgraf b. Rhein, beurkundet, dass der halbe Theil der Stadt Ladenburg und des Schlosses Stein, welche beide Stücke von dem Bischof Dieterich zu Worms an Graf Walram v. Sponheim sel. für 21.000 fl. verpfändet worden seien, ihm mit Einverständniss des Bischofs und Kapitels zu Worms von Graf Simon v. Sponheim als Wormsische Pfandschaft überlassen worden, und verspricht an der Pfandsumme bei der Einlösung 6000 fl. nachzulassen. G. zu Heidelberg uff den nechsten dinstag nach dem zwolfften tag, genannt zu Latin Epiphania Domini.
Schannat, Histor. Episc. Wormat. i. Cod. Prob. 203, Nr. 229. conf. Addit. Tollner. Hist. Palat., 80.

1279 Febr., 1. Heinrich Schenk v. Erbach vermacht gegen Haltung seines Jahrgedächtnisses mit Vigilien, Seelenmessen etc. dem l Frauen Altar zu Michelstadt 400 Floren, dem von seinem Vater gestifteten Maria Magdalena Altar im Kloster Steinbach 20 fl., dem Pfarrer zu Michelstadt 20 fl., sodann den Pfarrern zu Beerfelden, Guderspach, Rodenberg,

1387

Mosa, Rimpach, Nünkirchen, Krumpach, Richelsheim, Brenspach, Brambach, Bensshcim, Grunaw, sowie den Kaplanen zu Zozenbach u. Schoenberg jedem jährl. ein Malter Korn, theils von Zehnten, theils von Gütern daselbst u. zu Rossbach, Winterkasten, Gumpen, Langinbranbach fällig u. setzt zu seinen Seelenbewehrern Graf Heinrich v. Spanheim, Friedrich Herrn v. Lissperg, Gerhard v. Erlebach, Bechtolt v. Echtern u. Heinrich v. Ulenbach ein. D. vigil. purif. Bt. Mar. Virg.

Schneider, Erbach. Hist., Urk. z. II. Satz, 108. Nr. 55.

1280 März, 20. K. Wenzel bestätigt der Stadt Wimpfen, mit andern schwäbischen Städten, ihre Freiheiten u. Privilegien. G. zu Nürenberg am mittwoch. nach dem Sonnentag so man singet Laetare in den Fasten.

J. P. Datt, de Pace imperii publ., 59. vers. 13.

1281 Hartwin gen. Velat aus Seligenstadt schenkt der dasigen Abtei einen Hof mit allem Zubehör zu Grossauheim gelegen.

Steiner, Seligenstadt 171, Nr. 3. Extr.

1388

1282 Juli, 25. Irmel v. Dorne, Diether Rauch's Wittwe, verkauft für 200 kleine Gulden an Jungherrn Schenk Eberhard d. J. v. Erbach ihr Haus und ihren Hof zu Michelstadt nebst allen ihren Güter in der Mark zu Michelstadt, der Mark zu Stockheim, zu Steynbach, zu Anselbornen und in der Marpach, mit Ausnahme des Zehntens zu Erlebach u. zu Lurbach u. einiger anderer kleinerer Lehnsstücke, und setzt ihre Brüder Marquard u. Bechtold v. Dorne nebst ihrem Schwager Creysse v. Burgstat zu Währbürgern. D. in die b. Jacobi Apost.

Schneider, Erbach. Hist. Urk. z. II. Satz, 113. Nr. 59.

1283 Johann Herr zu Frankenstein verkauft alle seine Güter u. Rechte zu Astheim um 600 Goldgulden an einen Mainzer Bürger.

Wenck. I, 456. Note n. Extr.

1389

1284 Mai, 13. Philipp v. Falkenstein Herr zu Minzenberg verbindet sich gegen Vorschiessung eines Kapitals von 1600 fl. mit der Stadt Frankfurt a/M. und setzt ihr zu weiterer Währschaft sein Dorf Mersefeldt ein. D. ipsa die Servatii.

Buri, Vorrechten des Wildbannes zu Drei-Eich, Beil. Nr. 135. S. 150.

1285 Oct., 16. Peter v. Wassenbach. Schultheiss, u. Schöffengericht des Ortes Bibles vereinbaren sich mit dem Edelknechte Diether Kemmerer v. Worms wegen verschiedener, dem letzteren zu leistenden Fuhren. G. vffe Sant Gallen Dag des h. Bisch.

Guden. Cod. Dipl. V, 724. Nr. 103.

1286 s. m. et d. Ruprecht der Ä. Pfalzgraf bei Rhein, belehnt den Hermann Nagel mit einem Hof gelegen in dem Seeholz bei Lindenfels. D. Heidelberg.

Tollner, Cod. Dipl. Palat., 120. Nr. 172.

1390

1287 Juni, 23. Kunz, Hebel's Sohn, von Wenigenumstadt u. seine eheliche Wirthin Catharina, verkaufen vor dem Gerichte zu Wenigenumstadt an Peter v. Meintz, Comthur zu Mosbach, 2 Mltr. Korngülte auf 7 Morg. Weinberge u. Aecker in dem Bibenkheimer Feld für ein ewiges Licht zu U. l. F. Altar zu Mosbach. D. in vigil. natiuitatis Johannis Bapt.

Steiner, Bachgau. III. 155. Nr. 25. (Mosbach. C. B.).

1288 Aug., 24. Friedrich Abt zu Fulda verkauft das Schloss Otzberg mit dem Städtchen Herings und die Hälfte an Stadt, Cent und Amt Umstadt an den Kurfürsten Ruprecht den Aelteren von der Pfalz. G. zu Fulda an Sente Bartolomai Tage.

Wenck. II. U. B. 510. Nr. 467. conf. Tollner. in Addit. ad Hist. Palat. p. 70.

1289 „ „ Derselbe weisst, nach dem oben erwähnten Verkauf von Otzberg, Herings u. Umstadt, den Henne Groschlag an den Kurfürsten Ruprecht d. A. als seinen neuen Lehensherrn. G. an S. Bartholomai Tag des Apost.

Wenck. I. U. B., 201. Nr. 277.

1390

1290 Sept., 8. Seligenstädter Sendurtheile. Fer. quinta p. Anthon. mart.
Steiner, Seligenstadt, 343. Weisthümer gesammelt v. J. Grimm. I, 503. (Enthält a.: Heimburger Pflicht gegen Abt u. Convent. Weisthum des Mai Herbstgedinges).

1291 „ 29. Eberhard d. J. Schenk zu Erbach bekennt sich zu einer Schuld von 50 fl. an den St. Barbara Altar zu Michelstadt, welche Summe ihm Irmel Rauh v. Dorn, Diether Rauh's Wittwe, früher dargeliehen und von dieser zur Stiftung des genannten Altars verwendet worden, und giebt mit Einwilligung seiner Brüder Schenk Konrad d. A. u. Schenk Philipp demselben seinen halben Hof im Dorfe Erbach zum wiederlöslichen Unterpfand. D. ipsa die b. Michaelis Archang.
Schneider, Erb. Hist. Urk. z. II. Satz, 137. Nr. 91.

1292 Oct., 1. Wilhelm v. Grebenrodt bekennt von Greue Eberhart v. Catzenelenbogen ein Dorf tzu Sprendelingen, Gericht, Herburge u. Kirchsatz, einen Hof zu Darmstatt mit Wiesen, Aeckern u. Zugehörungen nebst dem diesem Hofe von Alters her zukommenden Rechte 32 Schweine und einen Eber in die dasige Mark zu treiben, ferner 4 Pfd. Geldes auch zu Darmstadt fallend als Burglehen zu Dornburg, nebst 2 Gärten u. 2 Hofstede, die in dem Sclozze gelegen sin, inne zu haben. G. an dem nehisten Dage nach Sanct Jeronimi Dage des h. Lerers.
Wenck I. U. B., 203. Nr. 277.

1293 Nov., 13. Peter v. Amorbach und sein Sohn Peter verkaufen an den Comthur Hefrich Rüdinkeim und sein Haus zu Mosbach ihre „eckher uf dem Hilzengesesse in dem Loch," und beurkunden, solche vor dem Landsiedelgericht zu Amorbach aufgegeben und dass sie Eberhard v. Wambold im Namen des Comthur's empfangen und der Verkauf mit Einwilligung Petermanns u. Diethers v. Amorbach geschehen sei. Dat. Dmca. pxa. prim. festum s. Martinj.
Steiner, Bachgau III, 155. Nr. 26. Extr., (wo jedoch von dem Mosbacher Copialbuch abweichend als Ausstellungsjahr das J. 1393 angegeben und der Name Amorbach stets Ammerbach geschrieben ist).

1294 s. m. et d. Schenk Hans Herr zu Erbach schenkt mit Einwilligung seines Bruders Konrad der Pfarrei Mossau 1 Mltr. Korn u. 6 Schillinge Heller von seinem Zehnten zu Steinbach zur Abhaltung eines Jahresgedächtnisses seiner Aeltern und seines Bruders Konrad, Domherrn zu Würzburg.
Schneider l. c. Urk. z. II. Satz, 132. Nr. 85.

1295 Erzb. Conrad zu Mainz belehnt den Ritter Hans v. Hirschhorn mit Burg und Schloss zum Hirschhorn nebst Zugehörung, namentlich auch mit dem Dorfe Schemmettemag.
Dahl, Lorsch. Urk. 137. Nr. IIb. Extr.

1391

1296 Jan., 10. Irmele Rauchin geb. Dorn, Diether Rauch's Wittwe, stiftet eine Priesterpfründe und eine ewige Messe in der Pfarrkirche zu Michelstadt u. vermacht dazu ihren Zehnten zu Lauerbach u. Erlebach, ihren Hof im Dorfe Erbach, die Borwartz-Wiesen und einen Garten zu Michelstadt. G. an dem Dinstage nach dem obersten Dage.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 515. Nr. $\frac{15}{1.}$

1297 Mai, 12. Engelhard v. Frankenstein d. J. bezeugt, dass sein Vater Engelhard d. A. v. Frankenstein seinen Hof vor der Burg zu Habitzheim gelegen und andere Pfandgüter mit seinem Wissen u. Willen an Eberhard Schenk Herrn zu Erbach verkauft habe, u. verspricht, insofern sein Bruder Konrad v. F. gegen diesen Verkauf Einsprache thun sollte, den Käufer schadlos zu halten. D. feria sexta ante fest. penthecostes.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 115. Nr. 61.

1298 Juni, 17. K. Wenzeslaus übergiebt das St. Petersstift zum Wimpfen dem Schutze des Pfalzgrafen Ruprecht des Ä. b. Rhein. G. zu Botlern des nehst. Sunabendes nach sand Veytstage.
Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. 1. S. 23. Extr.

1299 Juli, 27. Cunz v. Habern bekennt von Eberhard Schenk Herrn zu Erbach mit dem Haus, Hof. Gärten, Geld etc. zu Erbach, welche früher Johann v. Stogheim besessen, belehnt worden zu sein. D. fer. quinta p. fest. Bti. Jacobi ap.
Schneider, Urk. z. I. Satz, S. 8. Extr.

1391

1300 Sept., 23. Henne Burghart v. Heissensteine bekennt, von Eberhart Schenk Herrn zu Erbach, Landvogte des Landfriedens am Rhein, Haus, Hof, Wiesen u. viele Aecker zu Habitzheim als Mannlehen empfangen zu haben. D. Sabbatho p. Matthaei apost. et Evang.
Schneider. Urk. z. I. Satz, S. 9. Extr.

1301 Nov., 12. Gerhard Bischof zu Würzburg belehnt den Grafen Eberhard v. Katzenellenbogen mit den von ihm besessenen Theilen von Dornberg u. Gerouwe, ferner mit Darmstatt, Bessingen, Clappach u. Eschellnbrucken nebst Zugehörungen. G. zu Würzburg des nesten Sonnt. nach St. Martins Tag.
Wenck. I, U. B. 205. Nr. 279.

1302 „ 30. Friedrich Abt zu Fulda beurkundet, dass die Meisterin Irmel Waldmann mit den Klosterfrauen Irmel Graslogk und Ottilie Stumph zu Hoechst mit seinem Wissen eine ewige Frühmesse auf den dasigen St. Nicolaus-Altar gestiftet hätten. D. in die S. Andreae Ap.
Schannat. Dioeces. et Hierarchia Fuldens. p. 182. Extr.

1303 K. Wenzel verleiht Hans Albrecht u. Eberhard v. Hirschhorn für ihr Dorf Hirschhorn Stadtfreiheit.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 138. IV. Extr.

1392

1304 März, 17. † Philipp Herr zu Falkenstein u. Minzenberg präsentirt dem St. Victorstift extra muros zu Mainz, nach freiwilliger Resignation des Johannes von Butzbach, den Johannes, des Mainzer Bürgers Berthold Cranich Sohn, zur Pfarrei Gynsheim. D. in civit. Moguntina, die domin. q. cant. in Eccl. Dei oculi.
Guden. Cod. Dipl. V, 841. Nr. 81. Bestätigung desselben von Seiten des St. Victorstiftes, ib. Nr. 82. Investitur u. Introduction etc. ib. Nr. 83.

1305 April, 16. Erzb. Conrad II. zu Mainz nimmt die Städte Wimpfen u. Heilbrunn in seinen Schutz. D. die Mercurii ante diem D. Georgi.
Joannis R. S. Mog. I, 706. Extr.

1306 Dez., 23. Dyether Kemmerer v. Worms, Edelknecht, beurkundet, dass er den zu seinem Oppenheimer Burglehen gehörigen „Mülwert.“ in der Bibissheimer Mark gelegen, dem Peter Krafft v. Bibissheim in Erbpacht gegeben habe. G. den Mandag vor sant Thomas Dag.
Guden. Cod. Dipl. V, 738. Nr. 112. Revers des Peter Krafft hierüber von dems. Datum. Ebend. Nr. 113.

1393

1307 F[illegible] 16. Philipp der Aeltere und Jüngere, Herrn zu Falkenstein und Münzenberg, verleihen dem Bernhard Niegenbauer die durch den Tod des Edelknechtes Conrad v. Pfraunheim ihnen heimgestorbenen Lehen, als Zehnden zu Arheilgen, Weingülte und andere Gefälle zu Egelsbach, von den Mühlen zu Langen u. zu Bischofsheim, zu rechtem Mannlehen. Act. et dat. dominica p. diem Bti. Valentini Mart.
Guden. Cod. Dipl. V, 843. Nr. 84.

1308 April, 10. Johann Geilinge v. Altheim bekennt, von dem Grafen Johann v. Wertheim mit einem halben Hof und einer halben Mühle zu Schlierbach, sowie mit einem Hof zu Langstadt belehnt worden zu sein. D. fer. quinta infra octav. Pasche.
Retter, Hess. Nachr. IV, 265. Nr. 20.

1309 „ 15. Johann Schenk v. Erbach verleiht dem Hermann Hasizal zu Pfungstadt den lieben Frauen Altar in der dasigen Kirche zum Mannlehen. D. tercia fer. p. Dom qua cant. Quasimodogeniti.
Retter, Hess. Nachr. II, 209. VI.

1310 Oct., 24. Revers Pfalzgrafen Ruprecht des ält., in Betreff der von Albrechten v. Hirschhorn, Amtmann u. Burggrafen zu Starkenburg, beschehenen Aufhaltung der Kaufmannschaft zu Bensheim des Geleites halber. D. Weinheim auf Mittwoche nach der 12,000 Märtirertag.
Dahl, Lorsch. Urk. 47. Nr. XII. 1. Extr.

1311 Nov., 30. Die Gebrüder Jeorge und Henne v. Dodelsheim bekennen, wegen einer von weiland Otto u. Ulrich Herrn v. Bickenbach ihrem Vater und ihnen auf deren Hof zu Habitzheim

1393

bewiesene Korngülte, des Schenken Eberhard v. Erbach Mannen zu sein. D. ipso die bti. Andree apl.

Schneider. Urk. z. II. Satz, 115. Nr. 63.

1312 Dez., — Erzb. Konrad II. zu Mainz verpfändet für 1108 fl. dem Schenken Eberhard Herrn zu Erbach zwei Tournose des Zoll's zu Gernsheim und einen Tournoss des Zolls zu Lahnstein. Dat. Gernsheim feria sexta p. diem bti. Barbare virg.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 116. Nr. 64.

1394

1313 Aug., 24. Schenk Johann Herr zu Erbach reversirt sich gegen Graf Eberhard v. Katzenellenbogen wegen dem von dessen Bruder, dem Grafen Wilhelm, seinem Vater, dem Schenken Konrad sel., zu Mannlehen verliehenen Theil am Huse Rodenstein. D. in festo quarto bti. Bartholomei Ap.

Wenck, I. U. B. S. 157. Note. Zehfuss, die Herrn von Rodenstein, 35. Nr. VII.

1314 Walter u. Frank v. Cronenberg, Ritter, verpachten den Zehnten des St. Petersstifts zu Mainz in der Gemarkung von Ovenbach u. Bürgel.

Joannis R. S. Mog. II, 498.

1395

1315 Jan., 28. Henchin Stackart der Alte verkauft an Schenk Eberhard Herrn zu Erbach seinen von diesem zu Lehen tragenden Theil an dem grossen und kleinen Zehnten zu Repach für 131 fl. D. fer. quinta prox. p. diem convers. bte. Pauli Apost.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 116. Nr. 65.

1316 Febr., 1. Kunz Rupf v. Senfelt und Agnes seine Frau verkaufen Güter im Hizzengesass im Loch gelegen an Helfrich v. Rüdinkeim und das Haus Mosbach, geben solche vor dem Landsiedeln zu Amerbach auf, und Bruder Herbert, Pfarrer zu Mosbach, empfängt sie Namens des Comthurs. Besiegelt von Diether v. Amerbach. D. In Vigilia Purific. gl. Virg. Mariae.

Steiner, Bachgau. III, 155. Nr. 27. Extr., ergänzt nach dem Mosbach. C. B.

1317 Mai, 15. K. Maximilian I. erlaubt der Stadt Dieburg einen Jahrmarkt auf jeden Sonntag nach unser l. F. Tag Purificationis, acht Tage vor und acht Tage darnach zu halten, und verleiht dazu Freiheiten. Worms den 15. Mai.

Steiner, Bachgau. III, 180. Nr. 92. Extr.

1318 Dez., 28. Schenk Johann und Schenk Eberhard Herrn zu Erbach vereinbaren sich über den Burgbau zu Michelstadt. D. in vigilia b. Thomae Apli.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 514. Nr. 14.

1319 Gottfriedt der Abt und das Convent zu Schönau verkaufen dem Kloster Lo[illegible]h zwei Höfe zu Wattenheim gelegen für 1400 fl. Mainzer Währung und setzen als Unterpfand ihren Hof zur heiligen Eich bei Virnheim.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 112. XXV. Extr.

1320 Abt Winther und Convent zu Seligenstadt verkaufen dem Albrecht Becker, einem Priester von Umstadt, eine Präbende.

Steiner, Seligenstadt 393. Lit. F. Fa. Extr.

1396

1321 Febr., 3. Syfrid Wamolt bekennt, dass er die Pastorei und Kirche zu Reybach, welche er von den Klebitzen zu Lehen gehabt, dem Henne Klebitz zurückgebe, und bittet denselben sie dem Johann Reussen von Omstadt zu leihen. D. prox. Sabbatho Die p. Fest. purificat. B. Virg. Marie.

Retter, Hess. Nachr. IV, 244. Nr. 8.

1322 „ 24. † Das Stift zu Aschaffenburg bestätigt den von Johann Klebiss, Konrad's Sohn, an die Stelle des resignirt habenden Seyfrid Wamolt zur Pfarrei Reybach präsentirten Johannes Russ. D. VI. Kal. Marcii.

Retter, Hess. Nachr. IV, 244 u. 246. Nr. IX u. X.

1323 April, 21. † Papst Bonifacius IX. incorporirt der Abtei Seligenstadt die Pfarrei Crombach. D. Romae ap. S. Cunibertum undecimo Kal. Maji.

Weinckens, Navarchia Seligenstadt. p. 111 Lit. G.

1396

1324 s. m. et d. Philipp v. Falkenstein Herr zu Minzenberg vertauscht seine Wiese in der Egelsbacher Terminei gelegen gegen eine dem Kloster Padenhausen gehörige Wiese zu Peterweil.
Guden. Cod. Dipl. V, 847. Nr. 86.

1397

1325 März, 11. Ruprecht, Pfalzgraf b. Rhein, belehnt den Schenken Eberhard d. Ä. Herrn zu Erbach mit seinem Theile an der Veste Habitzheim nebst Zugehör, namentlich auch mit Vogtei u. Gerichte in dem Dorfe Habitzheim und einem Theil des Zehntens zu Umstadt, Spachbrücken, Zeilhard etc. D. Heidelberge Dominica Invocavit.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 117. Nr. 67.

1326 April, 29. Hans Bafey, Edelknecht, verkauft an Schenk Eberhard zu Erbach seinen Theil an dem Dorfe Widengesesse. D. Erpach Dominica q. cantatur Quasimodogeniti.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 119. Nr. 68.

1327 Juni, 5. Dietherich der ältere und jüngere Herrn zu Bickenbach bekennen, dass mit ihrer Einwilligung das von ihnen zu Lehen rührende Fahrt zu Gernsheim von Herschin von der Auw und seiner Gattin Petz an ihren Vetter Konrad Hrn. zu Bickenbach u. Burggrafen zu Miltenberg verkauft worden sei. D. tertia feria p. Jubilate.
Schneider. Urk. z. II. Satz. S. 35.

1328 Oct., 10. K. Wenzel erlaubt dem Grafen Philipp v. Falkenstein seinen Forstmeister oder einen Ritter und unversprochenen Mann an seiner Statt zu dem Maygedinge zu Langen setzen zu dürfen. G. zu Nuremberg des Mitewochen nach sente Dyonisii Tag.
Gründl. Bericht über den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich. S. 79. Beil. 8. Buri, Vorrecht des Wildbannes z. Drei-Eich. Beil. 10. S. 21.

1329 Dez., 28. Die Pfalzgrafen Ruprecht der älteste, jüngere und jüngste b. Rhein und die Schenken Eberhard, Hans, Konrad, Eberhard d. J. und Konrad d. J. Herrn zu Erbach verbinden sich wider die Herrschaft Breuberg. D. Heidelberg in vigilia bti. Thome Ap.
Retter, Hess. Nachr. IV, 283. IX.

1330 Cuno v. Stenzelheim verkauft die sogenannte Drenkwiese zu Hausen hinter der Sonne an die Abtei Seligenstadt, von welcher sie zu Lehen rühret.
Steiner, Seligenstadt. 175. Nr. 8. Extr.

1331 Das Kloster Hoechst verkauft an Pfalzgraf Ruprecht v. d. Pfalz das Dorf Habitzheim mit Patronatsrecht u. Zehnten für 1600 fl..
Tollner in Addit. ad Hist. Palat. p. 70. Extr.

[illegible]98

1332 [illegible]. 15. K. Wentzlaw verleiht Herman Landtgraue zu Hessen die Freiheit vier Schiff mit Weinen jährlich von Elsassen den Reine abe vnnd den Main vff biss gem Frankfurt in die stadt vnnd von dan biss in sein Hauss zu seinen notturfften zollfrey furen zu lassen. G. zu Frankfurt des Dinstags nach dem Obristen tage der Weinachten.
C. W. Ledderhose, Kleine Schriften, III, 175.

1333 „ 17. Derselbe verleiht dem Grafen Philipp v. Falkenstein u. Herrn zu Minzenberg einen Zoll zu Peterweil u. Offenbach. G. zu Frankenfurt des donerstages nach dem obristen Tage.
Guden. Cod. Dipl. V, 848. Nr. 88.

1334 „ 21. Derselbe erneuert den Städten Heilbrunn und Wimpfen ihre Rechte. D. Frankenford am St. Agnezen Tage.
Lunig, R. A. Vol. XIII. Part. Spec. Cont. IV. T. I, 889.

1335 „ „ Derselbe ertheilt den Grafen Eberhard und Diether v. Katzenellenbogen für das Dorf Geraw Stadtgerechtigkeiten und einen Wochenmarkt. G. zu Frankenfurd an Sand Agnesen Dage.
Wenck, I. U.-B., 208. Nr. 283.

1336 „ 28. Ruprecht Pfalzgraf b. Rhein verleiht dem Schenken Eberhard v. Erbach zum rechten Mannlehen: das pfälz. Schenkenamt, Burg u. Stadt Erbach nebst Zugehör, die Dorfschaften Zelle, Kuntbach, Fürstengrund, Widengesesse, Ulnbuch, Yrinsbach, Erlebach, Lurbach, Heisterbach, Gundersfürste, Ellingspach, Mossa, Rossebach u. Schonawe mit Vogtei, Gerichten, Wasser, Wald, Weiden etc., 2 Theile am Zehn-

1398 ten zu Riepach Wydengesesse u. Ulnbach, ferner Burgfelden, Etzelsham, Nydern Sentzelsbach, Schelnbuch, Keilbach, Heselbach, Hebstal, Gamelspach, Fynckenbach, Walkengesesse, Erlebuch, Gudersbach, Ulfen u. Hiltegersklingen gleichfalls mit Vogteien, Gerichten, Centen u. Halsgerichten etc., die Burg Fryenstein nebst Zugehör, 2 Theile am Zehnten zu Schelnbuch, Hebstal, Gamelspach, Falkengesesse, Fynckenbach, Huttendal, Hiltegersklingen, auf dem Kohlhawe u. zu Hamelbach, sodann Affelterbach, Zotzenbach, Rinpach, Lützelrinpach, Scharbach mit Vogteien, Gerichten etc. u. 2 Theilen am Zehnten zu Zozenbach, weiter die Kirchensätze zu Burfelden, Richelsheim, Brenspach u. den Zehnten und das Halsgericht zu Richelsheim, ebenso die Dörfer Rorbach u. Osterna mit Vogtei u. zwei Theile am Zehnten in der Richelsheimer Cent, die halbe Veste Schoneburg und seinem Theile an den Dörfern Elmshusen, Wilmeshusen, Grunaw, Zelle, Mittershusen, Mittellechter, Knoden, Breydenwiesen, Oberludenbach, Schandenbach, den Hof zu Richenbach u. seinem Theile an dem Zehnten zu Gruna, Elmshusen u. Urbach; ferner als fuldisches Lehen: seinen Theil an der Veste u. dem Orte Habitzheim mit Vogtei u. Gerichten, seinen Zehnten zu Omstat und einen halben Hof vor der Stadt daselbst, weiter Spachbrucken, Zilhart u. Jeorgenhusen mit Vogtei u. Gerichten nebst 2 Theile an dem Zehnten der beiden ersteren Orte, sowie einige Güter als Burglehen zu Lyndenfels, in der Dossenheimer Mark. D. Heidelberg quinta Feria ante purificat. B. Marie Virg.

Retter, Hess. Nachr. IV, 287.

1337 Febr., 12. Pfalzgraf Ruprecht belehnt den Grafen Eberhard v. Katzenellenbogen mit Burg und Städtchen Lichtenberg nebst den Dörfern Biberaw u. Husen, dem pfälz. Antheil an dem vier Herren Gerichte auf dem Einricht, dem Burglehn zu Lindenfels (Hof Castdorf), in gleicher Weise, wie er sie schon früher als pfälz. Lehen besessen. D. Moguntie tertie feria ante Valentini Martyr.

Wenck, I. U. B., 209. Nr. 284.

1338 März, 8. Die Städte Heilbronn und Wimpfen treten mit dem Erzb. Conrad zu Mainz u. Otto v. Trier, dem Pfalzgrafen Ludwig b. Rhein u. den Städten Mainz, Worms, Frankfurt, Friedberg, Gelnhausen und Wetzlar in einen Landfriedensbund. G. Reminiscere.

Jäger, Geschichte von Heilbronn 1, 172. Extr.

1339 April, 10. Pfalzgraf Ruprecht b. Rhein, Herzog in Baiern, verleiht dem Diether Ganss von Otzberg nach fuld. Rechte zu Mannlehen 2 Höfe zu Nausesse über Höchst gelegen, [illegible] den 2 Wäldern genannt die hohe u. mittel Ardt, it. das Dorf Nausesse mit allen Zu[illegible]ungen, it. ein Gut daselbst heisst Wietichs-Gütgen, it. 2 Höfe zu Wust-Ammerbach, it. ei[illegible]n Zehenden zu Umbstadt auf etlichen Weingarten u. Eckern u. einen Maunsmadt Wiesen untem am Dorf gelegen, it. ein Morg. Ackers am Bruch daselbst, it. e. Hof zu Umstatt, it. einen halben Hof zu Breiten Wiesen, it. einen halben Hof zu Habitzheim, it. zu Clegstatt das halbe Theil an 10 Mltr. Korngeldes u. halb an 4 Mltr. Habergelds u. halb an 10 Morg. Weingarten, it. einen Hof nebst Zugehör zu Nieder Clingen, it. daselbst 6 Morg. Weingarten, ¼ an dem Zehnten in der Mark u. etliche Hofstätte, it. e. Hof zu Habitzheim, it. einen Hof zu Nieder Wiebelspach, it. 4 Mltr. Korngelds auf den Mühlen zu Umbstatt gelegen in der Raven Wiesen, it. 2 Gut zu Lengefeldt etc. D. quarta fer. per. Festum Paschale.

de Ludolff, tract. de jure foeminar. illustr. i. Append. ad P. II. p. 238. lit. L.

1340 Dez., 10. Konrad Krieg v. Altheim bekennt, von Schenk Eberhard d. Ä. Herrn zu Erbach das Dorf Etzengesess zu Mannlehen erhalten zu haben. Feria tertia ante diem b. Lucie Virg.

Schneider, Urk. z. I. Satz. S. 10. Nr. $\frac{29}{1}$. Extr.

1341 „ 18. † Erzb. Johannes II. zu Mainz bestätigt den von dem Schultheissen Hartmann Lemchin begifteten Altar B. M. Virg. et S. Barbara in der Pfarrkirche zu Seligenstadt. D. Aschaffenburgi feria tertia p. festum b. Lucie Virg.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 777. Nr. 8.

1398

1342 Dez., 21. K. Wenzel verleiht eine bei Frankfurt gelegene (Drei-Eicher Wildbanns-) Hube an einen jedesmaligen Jäger des Grafen Philipp's v. Falkenstein. G. zu Frankfurth des Freytags nach St. Agnes Tage.
Buri, Vorrecht. des Wildbannes z. Drei-Eich, Beil. 75. S. 93.

1343 s. m. et d. Lehnbrief des Pfalzgrafen Ruprecht b. Rhein für Schenk Eberhard v. Erbach wegen der halben Veste Schoenberg. Heidelberg.
Estors kleine Schriften, I, 568.

1399

1344 Febr., 3. Die Städte Heilbronn und Wimpfen treten, um besseren Friedens und Schirms willen, in ein Bündniss. G. an Blasyentag.
Jäger, Gesch. von Heilbronn I, 172. Extr. Erneuert, nächsten Dienst- vor Egydientag 1427. Eb. I, 186. Extr.

1345 „ 11. Erzb. Johann II. zu Mainz und Pfalzgraf Ruprecht, Herzog in Baiern, verbinden sich zur Belagerung und Zerstörung der Burg Tannenberg. D. Boparten sexta feria p. Dominic. Quasimodogeniti.
Guden. Cod. Dipl. III, 644. Nr. 399. conf. Joannis R. S. M. I, 712. u. Dahl, Lorsch. Urk. Nr. 48.

1346 Juni. 27. Schreiben des Grafen Philipp v. Nassau, Landvogt des Landfriedens am Rhein, an Bürgermeister und Rath zu Frankfurt, in welchem er dieselben auffordert, an dem Zuge gegen das Schloss Tannenberg Theil zu nehmen, indem der Ritter Hartmund d. Junge v. Cronenberg wegen Störung des Landfriedens geächtet sei. D. sexta feria post nativitatis bt. Johannis Bapt.
Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. II, 3. S. 520.

1347 „ 29. Schreiben des Pfalzgrafen Ruprecht bei Rhein und Herzog's in Baiern an Bürgermeister und Rath zu Frankfurt, in welchem er denselben dankt, dass auch sie, indem wegen des Landfriedensbruches der Ritter Hartmund v. Cronenberg das Haus Tannenberg verlandfridtet worden sei, an genannten v. Cronenberg u. genannten Verbündeten einen Absagebrief gen Tannenberg gesandt hätten, und in welchem er ihnen Nachricht von den Operationen seines Busemeisters Henne v. Wachenheim gibt, dabei sie auffordert, demselben mit Steinen und andern Gezeugen gen Tannenberg zu Hülfe zu kommen, auch auszukundschaften, ob Cronenbergische Haufen im Anzuge seien. Dat. in campis ppe Tannenberg in die Petri et Pauli apost.
Ebend. S. 521.

1348 Juli, 2. Schreiben des Raths zu Mainz an den Rath zu Frankfurt, in welchem ersterer den letzteren ersucht, ihm mit einem Theil ihrer „Busten steine" auszuhelfen und den Transport derselben in das Lager (b. Tannenberg) mit den ihrigen, gegen Entschädigung, zu verdingen. D. feria quarta in die visitationis Marie.
Ebend. S. 522.

1349 „ 4. Schreiben des Siegfried v. Glauburg u. Heilmann Schildknecht an den Rath zu Frankfurt über verschiedene Angelegenheiten die Belagerung des Schlosses Tannenberg betr. D. ipso die Uldarici.
Ebend. S. 523.

1350 „ 5. Schreiben des Rathes zu Frankfurt an den Erzb. zu Mainz, in welchem er denselben um Schutzbegleitung ihres (zur Belagerung von Tannenberg) abzusendenden Geschützes bittet. D. sabbatho post Vldaricum.
Eb. S. 525.

1351 „ 6. Schreib. des Rathes zu Mainz an den Rath zu Frankfurt über den Geschütztransport nach Gernsheim (zur Belagerung v. Tannenberg). D. die domenica ante kiliani.
Eb. S. 525.

1352 „ 12. Schreib. des Raths zu Frankfurt an den Erzb. zu Mainz, in welchem derselbe ihn von der Absendung von Steinen u. Pulver (zur Belagerung von Tannenberg) benachrichtigt und um Geleit für dessen Transport bittet. D. sabbatho proxima ante Margarett.
Eb. S. 526.

1353 „ 14. Schreib. des Heintz Herdan an den Rath zu Frankfurt in Betreff der Belagerung der Veste Tannenberg. D. feria secunda prox. post margarete.

1399

Eb. S. 527. Ein gl. Schreiben ohne Dat. von Syf. Schwertfeger u. Joh. Hungen an denselben, eb. Nr. 9.

1354 Juli, 19. Schreib. des Rathes zu Mainz an den Rath zu Frankfurt in Betr. der Belagerung der Veste Tannenberg. Dat. sabb. prox. divisio apost.

Eb. S. 528.

1355 „ „ ✝ Erzb. Johannes zu Mainz bestätigt den von dem Priester Konrad Sara begifteten Altar der h. Aposteln in der Pfarrkirche zu Seligenstadt. D. Eltvil feria quinta prox. p. diem S. S. Viti et Modesti martyr.

Wurdtwein, Dioeces. Mog. 1, 778. Nr. 9.

1356 „ 20. Schreiben des Rathes zu Frankfurt an Heinrich Herdan, in welchem er denselben bittet, bei Graf Philipp v. Nassau zu bewirken, dass sie der an sie ergangenen Aufforderung, noch mehr Geschütze vor Tannenberg zu schicken, enthoben würden, weil sie das Ihrige im Vergleich anderer zum Landfrieden geschworner Fürsten und Städte bereits gethan hätten. Dat. domenica prox. ante Magdalena.

Eb. S. 529. Nr. 11. das. Nr. 12. a. das Verzeichniss der bei der Einnahme der Veste Tannenberg gemachten Gefangenen.

1357 „ 28. Erzb. Johann zu Mainz gelobt den von seinen Vorfahren mit Else v. Katzenellenbogen, Frauen zu Erbach, errichteten Burgfrieden auf Schloss Bickenbach nach Inhalt der darüber gegebenen Briefe zu halten. D. Bensheim feria tercia prox. ante diem b. Petri ad vincula.

Schneider, Erbach. Histor. Urk. z. III. Satz. S. 587. Nr. $\frac{49}{1}$.

1358 Kurf. Ruprecht von der Pfalz erwirbt von Joh. v. Bickenbach den Ort Henbach (?)

Tollner. in Addit. ad. Hist. Palat. p. 47ª. Extr.

Secul. XV.

1400

1359 März, 24. Heyle Schütz v. Umstadt und Ottilie seine eheliche Wirthin bekennen, dass sie dem Peter Brand, Burger zu Diepurg 5 Mltr. Korngülte Dieburg. Maases von benannten Gütern entrichten müssen, besiegelt von dem Edelknechte Sybold Schelm, Amtmann zu Umstadt. Dat. Dominica Lactare.

Steiner, Bachgau. III, 156. Nr. 28. Extr. (Mosbach. C. B.)

1360 Mai, 18. Henn von Twinginborg bekennt, von Schenk Eberhard dem älteren Hrn. zu Erbach zu rechten Mannlehen empfangen zu haben: „den Zehnden zu Nydern-Rorheim u. zu Poppinheim, eine Hube zu Erfelden, 5 Morg. Aecker zu Twinginborg unter der Stadt an den Rigeln gen Alsbach, ferner Balkhusen, Quadelnbach u. Staffeln mit Vogteigericht, Wald, Mark und Zweitheil des Zehntens, sowie den Zehnten zu Spachbruck. D. feria tertia prox. p. Dominic. Cantate.

Schneider, Urk. z. I. Satz. S. 62. Extr. u. vollständ. Wenck 1, U. B. 211. Nr. 287.

1361 Oct., 7. ✝ Erzb. Johann zu Mainz erkennt die Bulle des Papstes Bonifacius IX. über die Einverleibung der Pfarrei Grombach mit der Abtei Seligenstadt an. D. in Campis prope Franckinfordiam, die btorm. Sergii et Bachi Martyr.

S. F. cum Deductio juris gravamen cont. ord. Benedict. et congreg. Cass.-Bursfeld etc. 86. Lit. N. N. N.

1401

1362 Jan., 2. ✝ Papst Innocenz VIII. bestätigt der Abtei Seligenstadt alle ihre Privilegien. D. Romae, secunda Januarii.

Weinckens, Navarchia Seligenst., 125. Lit. W.

1363 „ 18. Peter v. Rossenbach bekennt, Haus und Garten zu Michelstadt von Konrad dem älteren Hrn. zu Erbach zu Burglehen erhalten zu haben. D. ipsa die ad Kathedra Petri.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 36. Extr.

1401

1364 März, 2. K. Ruprecht's erste Bitte an den Decan der St. Peterskirche in Wimpfen im Thal (vallis Wympinensis), Diöcese Worms, für Johann Rode von Heidelberg, Clericus derselben Diöcese. Act. Nüremberg.
Chmel, Reg. Ruperti R. R., 12. Nr. 228. Extr.

1365 „ 19. Derselbe bestätigt die Privilegien der Stadt Wimpfen. D. Nüremberg.
Chmel l. c., 15. Nr. 269. Extr.

1366 „ „ Derselbe bevollmächtigt Wyprecht v. Helmstadt den älteren und Eberhard v. Niperg Ritter, an Seiner Statt, die Huldigung der Stadt Wimpfen aufzunehmen. D. Nüremberg.
Chmel l. c., 15. Nr. 270. Extr.

1367 Juli, 2. Desselben erste Bitte an die Aebtissin und den Convent des Klosters in Padinshusen, Cistercienserordens, Diöcese Mainz, für Johann, Schneiders Sohn von Frankfurt, Clericus derselben Diöcese. D. Mencze.
Chmel, 25. Nr. 493. Extr.

1368 „ 3. Derselbe verleiht dem Eberhard vom Husinstein einen Wald, der heisst das Kreienbruch und das Crainbirke; item 80 Morg. Wiesen u. Aecker zu Dorkilweil u. 2½ Mark Gülten zu Frankfurt auf dem „Dor." Act. Mencze.
Chmel. 26. Nr. 508. Extr.

1369 „ 4. Derselbe verleiht dem Johann v. Isenburg gen. v. Freymerssheim, den halben Zehend zu Wolffskele. Mencze.
Chmel. 27. Nr. 519. Extr.

1370 „ „ Derselbe verleiht der Selen zum Humbracht und ihrem Sohne Henne, u. ihren Erben, Söhnen u. Töchtern, und dem Rudolf zum Humbracht und seinen Geschwistern und ihren Erben eine Au, heisst des Cammerers Au, ist gelegen gen dem Dorfe Gynsheim auf dem Wasser Gera. Act. Mencze.
Chmel. 27. Nr. 518. Extr.

1371 „ „ Derselbe verleiht dem Rink v. Bechtolsheim ausser benannten Lehnsgütern zu Alsheim, zum Burglehen „den Werde zwischen Elsebecher auwen und Poppenheim in dem Ryne, vnd die yswasser daselbis vnd einen Salmansgrunt der heisset der nuwe Salmansgrunt." D. Mencze.
Chmel. 27. Nr. 520. Extr.

1372 „ 10. Desselben erste Bitte an den Rector der Pfarrkirche in Dyepurg, Diöcese Mainz, für Johann Kortzrocke von Dyepurg, Clericus derselben Diöcese. D. Mencze.
Chmel. 28. Nr. 531. Extr.

1373 [illegible]7. Ritter Johann v. Wolfskele bekennt, von Graf Eberhard v. Katzenellenbogen zu rechten Mannlehen erhalten zu haben: „das Landgericht auf dem hohlen Galgen mit seinem Rechte in den dazugehörigen Dörfern Bubessheim, Stockestatt, Erfelden, Poppenheim, Bünsheim, Leheim, Rythusen, Henich, Dorheim, Wolffskehlen, Godela, Crumstait, Wassenbibulus, sowie verschiedene Gefälle u. andere Gerechtigkeiten zu Erfelden, Godela u. Wassenbibulus. D. tertia feria p. divisionem Apostolor.
Wenck. I. U. B. 212. Nr. 289.

1374 „ 24. K. Ruprecht verleiht auf Bitten Ulrich's Herrn zu Hanauwe der Stadt Omstat alle Dienstag einen Wochenmarkt zu halten. G. zu Heildelberg uff den Sontag fur sant Jacobs des h. zwolff Bodten Tag.
Retter, Hess. Nachr. IV, 102. conf. Chmel, Reg. Ruperti, R. R. 30. Nr. 587. u. Widder, II, 22.

1375 „ 29. Anna v. Falkenstein, verwittw. Gräfin v. Schwarzburg, gründet mit Zustimmung ihres Oheims, des Grafen Philipp v. Falkenstein, und ihres Bruders, Philipp v. Falkenstein, in dem Schlosse Hayn ein Hospital mit einem Altar und einer Vicarie, und beschenkt denselben mit Gütern u. Gefällen zu Budensheim, Hayn, Frankfurt u. Bischoffheim. G. vf den nehsten Freitag nach sant Jacobis Tage des h. Apost.
Guden. Cod. Dipl. V, 853. Nr. 91.

1376 Aug., 2. † K. Ruprecht bestätigt dem St. Cyr. Stift zu Neuhausen seine Besitzungen u. Rechte, namentlich auch zu Hoffheim bei Worms. D. Heydelberg die II. mensis Augusti.
Schannat. Hist. Episc. Worm. i. C. P. p. 215. Nr. 242.

1401

1377 Aug., 7. Derselbe giebt den Städten Heilbronn u. Wimpfen die Freiheit, dass 1) jede Ansprache an die Stadt vom Bürgermeister und 2 Räthen möge entschieden werden; 2) dass sie unbekannten Aechtern ohne Schaden Geleitsbriefe geben können; 3) im Neckar dürfen sie „Brücken vnd Vachen machen vnd buwen“ ausgenommen Mauern u. Gräben, wozu sie besondere Erlaubniss bedürfen. G. zu Bunnekem Sonntag vor Laurentii.

Jäger, Gesch. v. Heilbronn I, 168. Chmel Reg. Ruperti. 38. Nr. 712. Extr.

1378 „ 20. Derselbe verleiht dem Ulrich Herrn zu Hanau seine Lehen, darunter „die Münze und die Juden zu Babinhusen, die freyunge der stette, merkte und dorffer: Babinhusen, Schafhem etc. daz die gefryet sin glich den burgern der stete Frangkfurt und Geilnhusen s. l.

Chmel. l. c. 48. Nr. 869.

1379 Dez., 31. Schiedsrichterlicher Spruch zwischen Bischof und Stadt Worms, wegen des von der letzteren dem Bischofe an seinem Besitzthume zu Lampertheim u. Hoveheim (b. Worms) zugefügten Schaden. D. ipso die S. Sylvestri Pap.

Schannat Histor. Epis. Worm. i. C. P. 214. Nr. 241.

1402

1380 Febr., 13. † Papst Bonifacius IX. incorporirt dem St. Albanskloster zu Mainz die Pfarrkirchen zu Ebersheim u. Leheim. D. Romae VIII. Idus Febr.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 411.

1381 „ 26. Gottfried und Eberhard v. Eppenstein verpfänden das Dorf Kleestadt an Hermann v. Carben und Conrad Krug v. Altheim für 1000 Gulden. D. uff den Sont. als man singet Oculi mei.

Senckenberg, Select. jur et hist. V, 559.

1382 Juni, 20. K. Ruprecht verleiht dem Conrad v. Frankenstein das Schloss Franckenstein, das Dorf Nyedern-Berbach u. den Doerenbach. D. Maguncie.

Chmel, l. c. 69. Nr. 1211. Extr.

1383 Aug., 9. Derselbe weisst die Städte Heilbrunn und Wimpfen an, die nächste Jahressteuer dem Albrecht Berwangen zu geben. D. Heidelberg.

Chmel. 72. Nr. 1258. Extr.

1403

1384 Jan., 14. Frau Kreysin, Meisterin zu Hoeste, Agnes Wamboldin, Priorin, und der Convent daselbst, verkaufen mit Bewilligung des Abtes Johann und dem Convente zu Fulda an den Comthur Eberhard Wambold und dem Hause Mosbach Weinberge und Aecker zu Mosbach, auf dem Abendberg, zu Welschbach u. Bibingheim. Dat. die dominica ante Cath. Petri.

Steiner, Bachgau. III, 156. Nr. 29. Extr. (Mosb. Cop. B.)

1385 Febr., 21. K. Ruprecht's erste Bitte an den Pfarrer der Kirche zu Omstadt, Diöcese Mainz, für Johann gen. Jörgen von Dyppurg, Clericus derselben Diöcese. D. Nüremberg.

Chmel. l. c. 83. Nr. 1427. Extr.

1386 Mai, 30. † Recognitionsschein Graf Johanns III. v. Katzenellenbogen, dass er Darmstadt mit „Tatenburg (Dornberg) Gerau parvum et magnum, Buttelbrun, Warfelden, Sneppenhausen, Wischausen (Wixhausen), Arheilgen, Bissingen, Clappach et Ramstadt infer.“ vom Hochstift Würzburg zu Mannlehen trage. D. feria quinta ante Fest. Pentecostes.

Lünig, Spicil. Eccles. II, 959; deutsch in Kreyssig's Beiträge z. Historie der Sächs. Lande. III, 175.

1387 Juli, 8. Sibolt Schelm v. Bergen stiftet für den Muttergottes- oder Frühmessen-Altar in der Pfarrkirche zu Omstad eine ewige Messe, und empfängt solchen von Abt Johann zu Fulda zu Lehen. D. in die Kiliani.

Schannat Clientel. Fuld. i. P. 330. Nr. 447. Retter, IV, 104.

1388 Sept., 1. K. Ruprecht's erste Bitte an Abt u. Convent zu Selgenstad, Diöcese Mainz, für Johann Bihele von Heidelberg etc.“ G. Heidelberg.

Chmel. Reg. Ruperti, 91. Nr. 1547. Extr.

1389 Nov., 4. Derselbe weisst der Stadt Wimpfen an, die nächste Jahrssteuer dem Abt und Convent des Kl. zu Maulbronn auszubezahlen. Act. Heidelberg.

Ibid. 93. Nr. 1593. Extr.

1403

1390 Nov., 24. Desselben erste Bitte um ein Canonicat und Präbende an der St. Peterskirche zu Wimpfen im Thal für Rabanus, Sohn des Raban v. Talheim, Clericus der Diöcese Würzburg. D. Heidelberg.
Chmel. l. c. p. 95. Nr. 1618. Extr.

1391 „ 30. Desselben erste Bitte an den Probst der St. Peterskirche zu Wimpfen im Thal für Johann Angermeyer von Hehelingen, Canonicus der Diöcese Regensburg, königlichem Sänger u. beständigem Tischgenosse (commensali). Act. Heidelberg.
Ibid. 95. Nr. 1629. Extr.

1392 Engelhard v. Frankenstein nimmt von Graf Wilhelm II. v. Katzenellenbogen die Belehnung seiner von Rucker u. Henrich v. Wambold zu Gross-Zimmern erkauften Güter u. Gerechtigkeiten.
Wenck. I. 456. Note n. Extr.

1393 Conrad (IX) v. Bickenbach u. Gutte v. Runkel seine Hausfrau geben zur Stiftung einer ewigen Messe in dem Schlosse Klingenberg ihre von dem Rheinfahrt fallende Gülte zu Gernsheim.
Dahl, Lorsch. Urk. 135. Lit. P. d.

1394 Engelhard Herr v. Weinsperg und seine Gemahlin Anna v. Leiningen beurkunden, dass solche Pfandschaft, welche von der letzteren Mutter, Luckarde v. Leiningen geborne v. Falkenstein, zu Cransberg u. Kelsterbach auf sie gekommen, an Graf Emich v. Leiningen versetzt worden sei.
Joannis Rer. Script. Mog. I, tab. ad p. 704. lit. l.

1395 Agnes Wambold Meisterin, und der Convent des Klosters zu Hoeste verkaufen an Konrad Rabenold und seine Gattin Mildent alle ihre Güter zu Obirn-Clingen.
Schannat, Dioeces. et Hierarch. Fuld., 1842. Extr.

1404

1396 Febr., 17. Ulrich Herr v. Hanau verpfändet den Wald Kobershart in der Dreieich an Philipp v. Falkenstein Hrn. zu Minzenberg für 87 Gulden. D. feria secunda p. Dominic. q. cant. Invocavit.
Guden. Cod. Dipl. V, 860. Nr. 94.

1397 „ 20. Erzb. Johannes II. zu Mainz vergleicht den Grafen Ulrich v. Hanau mit seinen Brüdern Reinhard u. Johannes, wornach unter andern dem Grafen Ulrich Schaafheim und dem Erzb. als Vormund desselben die Städte Hanau und Babenhausen auf Ulrich's Lebenszeit überlassen werden. D. Francofurte feria quarta p. dominic. Inuocavit.
Joannis R. S. M. I, 720.

1398 [illegible]2. Johann v. Haber der Alte reversirt sich wegen ein von Philipp v. Falkenstein Hrn. zu Minzenberg empfangenes Burgmannsleben zu Hayn. D. ipso die b. Vincentii Pap.
Guden. Cod. Dipl. V, 862. Nr. 97.

1399 „ 27. K. Ruprecht giebt der Stadt Lindenfels einen Privilegienbrief: 1) dass sie allerlei Leute zu Bürgern aufnehmen könne, vssgenommen soliche lute, die nachfolgende Kriege hetten, oder eines Herren vnuerrechnet Amtlute weren; 2) die Freiheit von fremden Gerichten; 3) Bestätigung ihrer Jahrmärkte und Wochenmarkts; 4) Bestätigung aller übrigen Privilegien vnd Freiheiten. Pön von 20 Mark. G. zu Heildelberg uff den nächst. Mittwoch nach St. Mathestag.
Chmel, Reg. Rup. 99. Nr. 1688. Extr. conf. Widder I, 491.

1400 Mai, 1. Graf Philipp v. Falkenstein u. Philipp v. Falkenstein, Herren zu Minzenberg, verleihen dem Peter Hemyng zu Hayn für die von ihm von Emich von Langen erkauften 1½ Hufen Landes zu Langen Immunität. D. ipso die bte. Walpurgis Virg.
Guden. Cod. Dipl. V, 863. Nr. 98.

1401 „ 25. K. Ruprecht verleiht dem Heinrich zum Jungen, als Träger seiner Mutter, Otto Knebels Schwester, folgende Lehen, auf denen ihr Witthum liegt: den Zehend zu Queytheim, it. die Lehen, die da gelegen sind „in dez Richs wasser zu Hamm diesit vnd jensyt Rins, wo sie gelegen sint, mit namen die Salmengründe, die ysswasser, der Zuschlag, die Schrewe vnd die goltgrunde," mit Zugehör. G. zu Heidelberg.
Chmel, Reg. Rup., 104. Nr. 1752. Extr.

1404

1402 Mai, 25. Derselbe bewilligt den Gebrüdern Hanns u. Eberhard von Hirczhorn, Rittern, in ihrem Städtchen unter der Veste Hirczhorn einen Wochenmarkt halten zu lassen alle Samstag. G. zu Heidelberg.

Dahl, Lorsch. Urk. 138. Nr. V. Chmel l. c., 104. Nr. 1754. Unter demselben Dat. bestätigt derselbe auch den genannten Brüdern ihre Freiheiten u. Privilegien, die von K. Wenzel ausgegangenen ausgenommen. Chmel. Nr. 1753.

1403 Juni, 2. † Derselbe bestätigt zwei Briefe, in deren einem Dat. apud Lacum, 1267 Aug. 24, der Erzb. Wernher zu Mainz das Kloster Schönau von der Leistung des Futterzehens in Virnheim (a praestatione decimarum de nutrimentis animalium) für frei erklärt. G. zu Heidelberg.

Chmel. Reg. Rup., 105. Nr. 1767. Extr.

1404 „ 6. Johann v. Mosa, St. Johannit. Bruder, bekennt, dass er seines Herrn, Schenk Eberhard v. Erbach und dessen Gemahlin Elisabeth, sowie seiner Aeltern, Schenk Eberhard und dessen Gemahlin Elisabeth v. Katzenellenbogen, ewiglich gedenken solle in Messen und auf der Kanzel, und dass er und seine Nachkommen dafür eine Hofstat unter dem Kirchhof zu Mosa gelegen, welche ehemals Fritz Sure besessen, erhalten habe. D. sexta p. fest. corporis Christi.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 122. Nr. 73.

1405 „ 24. K. Ruprecht quittirt der Stadt Wimpfen die schon bezahlte Steuer, welche künftigen Martinstag fällig wäre. G. Heidelb.

Chmel, Reg. Rup., 106. Nr. 1787. Extr.

1406 „ 26. Derselbe ertheilt der Stadt Wimpfen das Privileg, Heller münzen zu dürfen, und nach Befinden von ihren Bürgern ein Angeld zu fordern. D. Heidelberg d. XXVI. Jun.

Lunig, R. A. XIV. Part. Spec. Cont. IV. Th. II, 648. conf. Chmel Reg. Rup., 106. Nr. 1790.

1407 „ 29. Derselbe verspricht dem Ritter Eberhard vom Hirczhorn die jährl. Reichssteuer von den Städten Heilbrunn u. Wimpfen. G. zu Heidelberg an Sant Peter und Paul.

Jäger, Gesch. v. Heilbronn I, 170. Chmel. 106. Nr. 1792. Extr. Die Willebriefe der vier Churfürsten dazu sind datirt und zwar der von Trier, den 4. Aug.; der von der Pfalz, Montag n. St. Ulrich; der von Cölln, fer. quarta nach Petri Kettenfeyer; und der von Mainz, am Germannustag 1404. Jäger, 170. Note 520.

1408 Juli, 31. Derselbe präsentirt in einem Briefe an den Probst der St. Ciriakskirche in Nuhusen den Ludwig Sigelman, Priester der Worms. Diöcese, zum L. Frauen u. Mutter Anna Altar in (oppido) Lyndenfels, welche Pfründe Conrad Thanhusen, Priester der Eichstäd[illegible] Diöcese, resignirt. G. Heidelberg 31. Juli.

Chmel Reg. Rup., 109. Nr. 1821. Extr.

1409 Oct., 17. Derselbe verleiht dem Edlen Reinhard Herrn zu Hanau seine Mannlehen [illegible] darunter „Münze u. Juden zu Babinhusen, it. die Freiung seiner Städte und Dörfer Babinhusen, Schaffheim etc. G. Heidelberg.

Ibid., 112. Nr. 1860. Extr.

1410 Nov., 14. Lamprecht v. Dune, Meister des Antoniterhauses zu Rostorff, beurkundet die von Philipp dem älteren v. Falkenstein Hrn. zu Minzenberg an sein Kloster geschehene Verpfändung des Dorfes Sprendelingen. D. feria sexta prox. p. bti. Martini Episc.

Guden. Cod. Dipl. V, 864. Nr. 99.

1411 Dez., 13. Philipp v. Falkenstein Herr zu Minzenberg verleiht dem Sybold Schelm v. Bergen ein Burglehen zu Hayn. D. feria secunda in vigilia Lucie virg.

Ibid. V, 864. Nr. 100.

1405

1412 Mai, 19. Graf Johann v. Katzenellenbogen beurkundet von Abt Johann zu Fulda die beiden Dörfer Rossdorf u. Gundershausen zu rechtem Mannlehen erhalten zu haben. D. feria tertia post Dominic. Cantate.

Schannat Clientel. Fuld. i. Prob., 234. Nr. 95. Lunig Corp. jur. feud. Germ. I, 1854.

1413 „ 27. Reinhard u. Johann Herrn v. Hanau verleihen dem Henne v. Wasen den Kirchsatz und einen Theil des Zehntens zu Dietzenbach, einen Theil des Zehntens zu Gugissheim (Jügesheim), Menflingen u. Rumppenheim, sowie das Salmansgut nebst den dazu gehöri-

1405

gen Adewiesen zu Hirginsshusen (Hergeshausen), zu rechtem Mannlehen, sodann Zehnten und ein Burggesess zu Babenhausen zu Burglehen. D. in vigilia ascensionis Domini.
Senckenberg, Select. jur. et hist. II, 50. Nr. 9.

1414 Sept., 12. Henne v. Wasen trägt nach Ablösung seines Burglehens zu Hayn dem Philipp v. Falkenstein gewisse Wiesen zu Babenhausen u. Hirtarsshusen zu Lehen auf. D. Sabbato prox. p. diem Natiuit. bte. Marie virg.
Guden. Cod. Dipl. V, 865. Nr. 101.

1415 Oct., 10. K. Ruprecht befiehlt der Stadt Wimpfen die nächste Jahressteuer dem Kl. Mühlenbrunnen zu geben. G. Heidelberg.
Chmel, Reg. Ruperti, 127. Nr. 2075. Extr.

1416 Extr. über die Streitigkeiten der von Cronberg mit Graf Johann v. Katzenellenbogen, die Dörfer Russelsheim, Herchenrod und Seeheim betr.
Wenck. I, U. B. 221. Nr. 301.

1417 K. Ruprecht entscheidet in Gemeinschaft mit Konrad Hrn. v. Bickenbach eine Streitsache zwischen Johann v. Hohenlohe und dem Erzb. Johann zu Mainz in Betreff zweier Tornosse auf dem Zolle zu Gernsheim.
Dahl, Lorsch. Urk., 126. Lit. D.

1406

1418 Jan., 11. Otto, Raugraf zur neuen und alten Beymborg, bekennt, dass Hartmann Beyer v. Bopart von ihm das Dorf Richenbach mit seinen Zugehörungen zum Mannlehen empfangen habe; uff Mandag nach der drier Konyge Dag, Epiph. Dni.
Retter, Hess. Nachr. II, 212. VIII.

1419 März, 15. Henne Spiesser, Bürger zu Aschaffenburg, und seine Hausfrau Gertrude, verkaufen den ihnen von des ersteren Vater, Seufrid Spiesser, aufgestorbenen, und von Engelbert Metzler seinem Ahnherrn herrührenden Hof zu Mosbach an das dasige Haus und seinen Comthur Eberhart Wambolt. Dat. feria 2da. p. Oculi.
Steiner, Bachgau. III, 156. Nr. 30. (Mosbach. C. B.)

1420 Mai, 29. Dieterich v. Hardenau bekennt, von Schenk Eberhard Hrn. zu Erbach den Haberten-Hof zu Bensheim zu Mannlehen erhalten zu haben. D. in vigilia Penthecost.
Schneider, Urk. z. I. Satz, S. 8. Nr. $\frac{20}{1}$. Extr.

1421 Juni, 23. K. Ruprecht setzt auf Bitten des Ring v. Bechtolffssheim gen. v. Alsheim den Gobel Kranich, seinen Maig, zu ihm in die Gemeinschaft eines Burglehens zu Oppenheim, welches ausser andern benannten Stücken in „zwei Werde in dem Rhein gelegen mit dem Isewasser zwischen Poppinheim und Elsebecher Aue" bestand. Germersheim.
Chmel, Reg. Ruperti, 133. Nr. 2165. Extr.

1422 Sept., 14. Simon und Johann d. J., beide Grafen zu Spanheim, Johann v. Ysenburg Herr zu Büdingen u. Friedrich Herr zu Runkel vergleichen den Grafen Johann v. Katzinelenbogen und dessen Gemahlin Anna wegen der Erbfolge in den beiden Grafschaften Katzenellenbogen. D. feria quarta ante diem S. Lamperti.
Wenck I, 222. Nr. 302. Ueber diesen schiedsrichterl. Spruch stellte 1410 sext. fer. p. Martin. Ep. Graf Johann e. Urk, gl. Inhalts aus, u. Gräfin Anna bekennt sich von neuem dazu in e. Urk. v. 1420 in vigil. S. Michael. Arch. (beide noch ungedruckt). Wenck l. c. Note *.

1423 Oct., 6. Diederich d. jüngere Herr zu Bickenbach gelobt den mit Schenk Eberhard dem älteren Herrn zu Erbach errichteten Burgfrieden im Schlosse Habitzheim zu halten. D. feria quarta post diem bti. Francisci confess.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 43. conf. Wenck I, 445. not. n.

1424 Nov., 28. Henne, Ruprecht u. Hartmann Ulner, Ruprecht's sel. Söhne, und Hartmann, Hanman und Ruprecht Ulner, Anshelms sel. Söhne, verzichten gegen die Gebrüder Eberhart und Hartmann v. Husenstam, ihren Vettern, auf ihre Ansprüche auf das Dorf Greffenhusen. D. Dominica die post diem ste. Catharine virg.
Wenck. I. U. B. S. 224. Nr. 303.

1406

1425 Nov., 28. Bischof Johann v. Würzburg verleiht dem Eberhart v. Hewsenstam seine Lehen, als Dorf u. Gericht Grevenhusen mit dem Frohnhofe, den Mühlen u. einem Halbtheil an den Huben nebst zwei Theilen an dem Zehnten daselbst u. zu Witerstat, ein Drittheil an der Gerawer Mark, drei Hubhabern zu Geinsheim, drei Mltr. Korns auf dem Munichhoff zu Gebenborn etc. Dat. Dominica die post sancte Katherine virginis.
Senckenberg. Samml. von ungedruckt- u. raren Schriften. Thl. 3. S. 308. 3.

1407

1426 April, 20. K. Ruprecht verkauft als Pfalzgraf b. Rhein mit Zustimmung seiner Söhne Ludewig, Johann, Stephan u. Otto an Schenk Eberhard den älteren Herrn zu Erbach für 6739 rhein. Goldgülden den der Pfalz besonders zustehenden Theil an Schloss Habitzheim nebst Zugehör, jedoch mit Vorbehalt des Wiederkauf's und des Oeffnungsrechtes. G. zu Heydelberg des nehsten Mitwoch. ste. Georien Tage des h. Mertel.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 122. Nr. 74. Vergl. Chmel, 140. Nr. 2273.

1427 Mai, 11. Schiedsrichterl. Spruch Erzb. Wernher's v. Trier, Herrn v. Falkenstein, zwischen Graf Philipp v. Falkenstein u. Else v. Eppenstein, Wittwe Philipp's Herrn v. Falkenstein u. Minzenberg, wegen des Nachlasses ihres Gatten, durch welchen ihr unter andern Stücken auch der Schaftrieb zu Mersfeld zugesprochen wird. G. zu Ehrenbreitstein, den 11. Maii.
Hontheim, Hist. Trevirens. II, 347.

1428 Juni, 11. Edelknecht Henrich v. Hattsteyn bekennt, von Schenk Eberhard v. Erbach verschiedene Güter zu rechtem Mannlehen erhalten zu haben. D. Sabb. ante diem Satorn. Viti et Modesti mart.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 8. Extr.

1429 Conrad v. Frankenstein und die Familie v. Helmstadt schiessen dem Grafen Johann (III) v. Katzenellenbogen 2000 fl. wiederlöslich auf 166 jährl. Gülte zu Berka u. Wallersteden vor.
Wenck. I, 456. Note n. Extr.

1430 Henne v. Düdelsheim u. Ewald v. Düdelsheim verkaufen dem Comthur Eberhard Wambold und dem Hause Mosbach einige Güter u. Zinssen zu Wasserlos, die Heinrich Schelriss inne gehabt hat.
Steiner, Bachgau. III, 157. Nr. 31. Extr.

1431 Fritz Meckfische und Johann sein Sohn verkaufen dem Comthur Wambold und dem Hause Mosbach, Heusser, Wein- u. Baumgarten zu Wasserlos, die der Heinrich Schelriss inne gehabt hat.
Ibid. III, 157. Nr. 32. Extr.

1408

1432 Jan., 30. Der kaiserl. Hofrichter Engelhard Herr zu Weinsberg macht allen v. Hatzs[illegible]ekannt, dass Schenk Eberhard Herr zu Erbach bei dem Reichshofgericht wegen einer Forderung von 100 Mark Goldes alles, was die Edlen Gottfried u. Eberhard zu Eppenstein besässen, besonders die Schlösser Steinheim u. Hohenburg nebst Zugehör erklagt habe, und fordert solche auf, dem Schenken Eberhard zur Vollziehung dieses Urtheils behülflich zu sein. G. zu Mergentheim des nechsten Mantags vor vnser Frawentag purificat.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 120. Nr. $\frac{72}{1}$. Ueber die, wegen dieser Klage ausgesprochene Achtserklärung über die v. Eppenstein s. ebend. S. 120. Nr. 71. S. 121. Nr. 72. S. 123. ff. Nr. 75. u. 76.

1433 März, 5. Henne Starkerat beurkundet seine von dem Grafen Johann v. Wertheim tragende Breubergische Mannlehen zu Holderbach, Birckenhard, Obern-Kuntlich, Gamppfersberge, Heunnbach, Kirchbrombach, Seckmawren, Breitenbach u. Werde. D. feria secunda p. Dnicam Invocav.
Retter, Hess. Nachr. II, 171. Nr. 7.

1434 April, 18. Lehnbrief Pfalzgraf Otto's b. Rhein für Schenk Philipp v. Erbach, Schenk Konrad des älteren sel. Sohne, wegen des Pfälz. Schenkenamtes, der zur Herrschaft Erbach gehörigen Kirchsätze und ¼ an der Herrschaft Erbach selbst. D. Weinheim, quarta feria p. festum pasche.
Estor's kleine Schriften, I, 551.

1408

1435 April, 19. Hadamar v. Laber bescheinigt den Empfang des ihm von seinem Schwiegervater, Schenk Johann v. Erbach, wegen seiner Tochter verschriebenen Zugeldes von 2000 fl., und giebt die ihm dafür zum Unterpfande gesetzten Erbachischen Burgen los. D. vff Donnerstag vor St. Jürgen Tag.

Schneider, Urk. z. II. Satz, S. 474. Nr. 235. Vgl. die Eheberedung des Hadamar v. Laber mit Walpurge, Schenk Johanns v. Erbach Tochter. G. zu Heydelb. uff Montag für uns. Herrn Lichnams Tage 1405. Ebend. S. 472. Nr. 234.

1436 Mai, 4. Henne v. Buchis zu Steden bekennt, 4 Mansmat Wiesen zu Omstad an Engelhard v. Frankenstein mit Bewilligung seiner Lehensherrn, Reinhard u. Johann Herrn v. Hanau, wiederlöslich verkauft zu haben. D. in crastino Inventionis S. Crucis.

Gründl. Untersuch. d. Frage: Ob die Grafen v. Hanau mit denen v. Carben in Vergleichung zu stellen seyen? S. 218.

1437 Juni, 22. Johann Graf v. Wertheim beurkundet, von Abt Johann zu Fulda das Schloss Breuberg mit Zugehör, wie es sein Vater inne gehabt, zu Lehen empfangen zu haben. G. am Freytag vor Johannis Bapt.

Schannat Client. Fuld. i. Prob., 249. Nr. 137. Lunig, Corp. jur. feud. Germ. I, 1854.

1438 Sept., 7. Wernher Kalb v. Reinheim trägt seinen Hof in der Strude gelegen dem Schenken Eberhard dem ält. v. Erbach auf u. empfängt ihn als Mannlehen zurük. D. in Vigilia nativit. gl. virg. Marie.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 10. Nr. $\frac{27}{1.}$ Extr.

1439 Dec., 8. Erzb. Johann zu Mainz nimmt den Schenken Hans Hrn. zu Erbach zu seinem Burgmann auf Starkenberg an, und verleiht ihm als solchen den Bezug von 18 fl. aus der Kellerei zu Heppenheim. D. Aschaffenburg ipso festo conceptionis bte Marie virg.

Ebend., Urk. z. II. Satz, 133. Nr. $\frac{86}{2.}$

1409

1440 Jan., 10. K. Ruprecht erlaubt der Reichsstadt Wimpfen, über die Jaxt daselbst eine Brücke schlagen zu dürfen, wie vor Alters eine gewesen. G. Heidelberg.

Chmel, Reg. Ruperti, 169. Nr. 2715. Extr.

1441 März, 12. Clare, Aebtissin des Klosters Altenmünster zu Mainz, entbindet den Edelknecht Conrad v. Schwalbach wegen seines Lehens zu Kelsterbach der Lehensverbindlichkeit gegen ihr Kloster. G. off Sant Gregorius Tag des h. Babistes.

Guden. Cod. Dipl. V, 806. Nr. 102.

1442 April, 10. Hanemann v. Weinheim bekennt, den für 200 fl. erkauften Zehnden des Dorfes Erlebach von Schenk Johann Herrn zu Erbach zu Mannlehen erhalten zu haben; in Vigilia Philippi et Jacobi apost.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 13. Nr. 58. Extr.

1443 Mai, 31. Pfarrer Johann Pauli zu Kleinkrotzenburg stiftet den Maria-Magdalena-Frühaltar in der Capelle zu Hörstein, und fundirt ihn mit Gülten, welche ihm von Gütern zu Hörstein, Kahl, Krotzenburg, Hainhausen in der Dreieich, Seligenstadt u. Kleinkrotzenburg fielen. G. auf Samstag nach Pfingsttag.

Steiner, Gesch. des Freigerichts Wilmudsheim, S. 242. Nr. 5.

1444 Juni, 15. Erzb. Johann zu Mainz verleiht seinem Geheimenrath, dem Domherrn Schenk Konrad Hrn. zu Erbach das früher von Gerhard Vetzer zu Lehen getragene Haus und Burgstadel zu Rimpach. D. Eltvil. In die Storm. Viti et Modesti, mart.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 134. Nr. $\frac{86}{3.}$

1445 „ 20. † Philipp, Abt zu Seligenstadt, präsentirt den Johann Erlenbach zu dem, durch freie Resignation des W. Hatstein erledigte, Frühmessenaltar in der Pfarrkirche zu Seligenstadt. D. Selgenstat vigesima die Junii.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 780. Nr. 11.

1409

1446 Juni, 21. Gotfrid u. Eberhard Herrn v. Eppenstein verpfänden ihr Dorf Seylffurt, wie es bis dahin dem St. Albansstifte versetzt gewesen, an Erzb. Johann zu Mainz für 620 Pfd. Heller. D. ipsa b. Albani.
Senckenberg, Select. jur. et hist. II, 206. Nr. 22.

1447 Sept., 2. K. Ruprecht schlägt dem Ritter Eberhard vom Hirsshorn zu den schon angewiesenen 500 Mark Silber noch 3000 fl., zu Lösung seiner Schulden an ihn, auf die Steuer zu Wimpfen. G. zu Heidelberg.
Jäger, Gesch. v. Heilbronn. I, 170. Chmel, Reg. Ruperti, 174. Nr. 2795. Extr.

1448 Oct., 22. Graf Johann v. Wertheim erkennt als kais. Hofrichter die Ansprüche der Agathe v. Hohenfels an das Dorf Westhofen und einen Theil des Schlosses Bickenbach an, und weisst sie in den Besitz derselben ein. G. zu Heidelberg des nechsten Dinstags nach St. Gallen.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 128. Nr. $\frac{82}{2}$.

1449 Konrad v. Frankenstein begieht sich gegen Graf Johann (III) v. Katzenellenbogen alles Rechts, das er auf den Kirchensatz zu Nieder-Modau zu haben vermeinte.
Wenck, I, 456. Note n. Extr.

1410

1450 Jan., 24. Anna v. Falkenstein, verwittw. Gräfin v. Schwarzburg, schenkt mit Bewilligung ihres Bruders, des Erzb. Werner v. Trier, des Grafen Bernhard v. Solms und der Edlen Gotfrid u. Eberhard v. Eppenstein, ihren Neffen, dem von ihr gegründeten Hospitale zu Hayn ihr Mobiliarvermögen auf den Fall ihres Todes. D. in crastino Conuersionis S. Pauli.
Guden. Cod. Dipl. V, 867. Nr. 103.

1451 Febr., 23. Graf Gerhard zu Sayn, Graf Ruprecht zu Virneburg und Diether v. Isenburg Graf zu Büdingen, theilen provisorisch unter sich die Falkenstein. Erbschaft. D. Dominica die qua cant. Oculi.
Guden. Cod. Dipl. V, 868. Nr. 104.

1452 April, 9. K. Ruprecht erlaubt dem Erzb. Wernher v. Trier, „der die Wiltpant in der Dreieich als Reichslehen inne hat, in der es von Alter her der Brauch gewesen, dass ein Herr der Herrschaft Mintzenberg das Meyegedinge (zu Laugen) alle Jahre mit sin selbs libe besessen hat,“ während seiner Lebtage, dasselbe durch einen Ritter zu besetzen. G. zu Heidelberg.
Chmel, Reg. Ruperti, 179. Nr. 2866. Extr.

1453 Mai, 19. Lorenz v. Brensbach beurkundet, mit Einwilligung seines Lehnsherrn, Sche[illegible] Eberhard des älteren v. Erbach, seine Gattin Margaretha mit 400 fl. auf seinem Hof [illegible] Dorfe Erbach bewitthumt zu haben. G. an dem nechst. Mondage vor uns. Herrn Li[illegible] Dage.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 5. Nr. 3. Extr.

1454 „ 27. Kurf. Ludwig III. von der Pfalz bestätigt als des h. Reichs Fürseher die Freiheiten der Stadt Lindenfels. G. zu Lindenfels Dienstags nach uns. Herrn Leichnamstag.
Widder. I, 492. Extr.

1455 Aug., 9. Sigmund, Marggraf v. Brandenburg und Churerzkanzler, stellt den Dynasten von Hirschhorn einen Willebrief über die ihnen von K. Ruprecht geschehene Städtesteuer von Heilbronn u. Wimpfen aus. Am Laurentienabend.
Jäger, Gesch. v. Heilbronn. I, 177. Extr.

1456 Sept., 4. Pfalzgraf Ludwig b. Rhein verleiht dem Folrad v. Seligenstadt 6 Pfd. Heller zu einem Fuldischen Burglehen zu Umstadt und daselbst fallend. G. zu Heidelberg off Donerstag vor vnser Frawen Tag Natiuitatis.
Retter, Hess. Nachr. IV, 105. Moser's dipl. u. histor. Belustigung. I, 10. Nr. VI.

1457 „ 7. Derselbe belehnt Reinhard Herrn v. Hanau mit der ganzen Burg und halben Stadt Ombstatt mit allen Rechten u. Zugehörungen, dem Dorfe Schaffheim benebst dem dasigen Kirchensatze, dem Hofe zu Schlierbach u. dem Hofe zu Semde, nach fuld. Rechte. D. in Vigilia Natiuitatis B. Mariae Virg. gl.
de Ludolff, tract. de Jure foeminar. illustr. Append. P. Secund. p. 230. lit. C.

1458 „ 17. Werner v. Falkenstein, Erzb. zu Trier, nimmt den Johann Palmstorffer gen. Oppenhei-

1410

mer zum Burgmann zu Hayn an. G. zu Franckenfurdt, des Siebenzehnten Dages des Maendes gen. September zu Latine.
Guden. Cod. Dipl. V, 876. Nr. 110.

1459 Sept., 18. Revers Hans Walburn's des Alten über das ihm von Erzb. Wernher v. Trier u. Hrn. v. Falkenstein verliehene, früher von seinem Bruder Johann Walburn d. Jungen besessene Burglehen zu Hayn. G. zu Frankenfurt, des Donrstages nach des h. Crutz Dage Exaltatio.
Guden. Cod. Dipl. V, 875. Nr. 109.

1460 Dez., 8. Konrad Herr zu Bickenbach u. Burggraf zu Miltenberg u. seine Gemahlin Jutta v. Ronckel beurkunden, von Graf Johann v. Wertheim und dessen Gemahlin Mechtilde v. Schwartzburg deren Theil des Schlosses Bickenbach gekauft zu haben. G. uff vnser Frauwen Tag, den man sprichet zu Latin, Conceptio bte. Marie virg.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 38.

1461 „ 26. † K. Jodocus bestätigt dem Erzb. Johann zu Mainz seine Privilegien und dabei auch dessen Rheinzoll zu Grinsheim (Gernsheim). Ipso die bti. Stephani Prothomatyr.
Guden. Cod. Dipl. IV, 69. Nr. 29.

1462 s. m. et d. K. Ruprecht theilt seine Lande unter seine sieben Söhne, bei welcher Theilung dem Herzogen Ludwig Burg und Stadt Lindenfels nebst der halben Stadt Umstadt, und dem Herzogen Otto die Burgen Habitzheim u. Otzberg mit Hering zufallen.
Tollner, Cod. Dipl. Palat., 152. Nr. 205.

1411

1463 Mai, 24. Ulrich (II.) Herr v. Bickenbach verkauft seinen Antheil an dem Dorfe Alsbach an seine Vettern Konrad und Diederich Herrn v. Bickenbach für 300 Pfd. Heller. D. Dmca. pxima. p. ascensionem dni.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 40.

1464 Juni, 23. Urtheils-Brief des Manngerichts zu Würzburg zwischen Bischof Johann v. Würzburg u. Graf Wilhelm zu Henneberg über Dornberg. ♂ S. Johanns Abend zu Sonnenwenden.
Kreyssig, Beitr. z. Histor. d. Sächs. Lande, III, 176. C.

1465 Aug., 11. Schenk Eberhard der ältere Herr zu Erbach bescheinigt die Wiedereinlösung des von Graf Johannes dem älteren v. Wertheim und seiner Gemahlin, Margarethe geb. Gräfin v. Rienecke seiner Mutter, Elisabeth Frauen zu Erbach u. geb. Gräfin v. Katzenellenbogen, verpfändeten Theils des Schlosses Bickenbach von Seiten des Grafen Johann dem jüngeren v. Wertheim, und bescheinigt zugleich den richtigen Empfang der Pfandsumme von 2100 fl. D. feria tertia p. Laurentii mart.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 126. Nr. 78.

1412

1466 Juli, 24. Schenk Eberhard d. ält. Herr zu Erbach stiftet, mit Wissen und Verhängniss des Abtes zu Fulda, des Convents des Klosters Hoeste und des Pfarrers Heinrich Griffen zu Lengfeld, zum Seelenheil seiner verstorbenen Gemahlin Elisabeth, eine Kapelle vor der Burg zu Habitzheim mit einer ewigen Messe, und fundirt erstere mit dem von Engelhard v. Frankenstein erkauften Hofe zu Habitzheim und mit andern Gütern zu Cleestadt u. Gersprenz, sowie mit verschiedenen andern Gülten; hält sich hierbei das Patronatsrecht bevor und trifft nähere Bestimmungen über die Amtsfunctionen des Caplans. D. Dominica die ante Jacobi Apost.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 124. Nr. 77.

1467 Dez., 25. Bischof Johann v. Würzburg verleiht dem Eberhard v. Hewsenstam seine Lehen zu Grebenhusen, Witterstat, in der Gerawer Mark, zu Geinssheim am Rheine u. zu Gebenborn. G. zu Wirczburg am h. Christzabend.
Senckenberg. Samml. von ungedruckt. u. raren Schriften, Thl. 3. S. 310. Nr. 4.

1468 Albrecht v. Erlickheim bekennt, dass das Kl. Lorsch das Horneckelsgut zu Birstadt dem v. Horneckel für 100 Pfd. Heller zu lösen gegeben, davon ihm Albrechten 50 Pfd. hätten werden sollen, die er aber nicht erhalten, darnach aber sich mit dem Kloster auf 20 fl. verglichen habe, die ihm auch geworden seien.
Dahl, Lorsch. Urk., 112. Nr. 27. Extr.

	1412	
1469		Ludwig Pfalzgraf b. Rhein vergleicht das Kloster Lorsch mit dem Grafen Wilhelm v. Eberstein wegen strittigen Zehnden zu Gosboldsheim. Dahl, Lorsch. Urk., 123. Nr. 74. Extr.
	1413	
1470	Juni, 4.	Bischof Johann von Würzburg verleiht dem Ebirhart v. Husenstam und seiner Hausfrau Jutte seine lehensherrliche Einwilligung zur Verpfändung des Dorfes Grebenhusen, it. der Leute zu Ebrichhusen, des kleinen Zehntens zu Grebenhusen u. Wyterstat, sowie aller „Felte und Gülte, die in gefallen" zu Gebenborn; it. ihren Frohnhof zu Grebenhusen; it. ihren Theil an der Gerawer Mark mit Märkergericht, wie es in den Frohnhof gehörig ist, dann den grossen Feldzehnden für 1500 schwere rhein. Gulden an Graf Johann v. Katzenellenbogen und seine Gemahlin Anna. G. am Suntag Exaudi. Wenck. I. U. B., 226. Nr. 307. Senckenberg. Samml. von ungedruckt. u. raren Schriften, Thl. 3, S. 311. Nr. 5.
1471	„ 26.	† Johannes Klebitz präsentirt an die Stelle des verstorbenen Johannes Russen den Priester Albert zur Pastorei Reybach. D. ipso Die Johan. et Pauli. Retter, Hess. Nachr. IV, 247. Nr. 11.
1472	Nov., 27.	Revers Graf Johann's v. Wertheim wegen der vom Stifte Fuld erhaltenen Belohnung mit dem Schlosse Bruberg u. dessen Zugehörung; am Mont. vor Andree. Schannat, Clientel. Fuld. i. P., 250. Nr. 138.
1473		† Erzb. Johann zu Mainz vereinigt das Frauenkloster Mons S. Felicitatis (bei Jugenheim) nebst allen seinen Rechten u. Zugehörungen mit der Abtei Lorsch. D.... Guden. Cod. Dipl. IV, 89. Nr. 34.
1474		Konrad v. Hirschhorn, Domherr zu Mainz, stiftet ein Jahrgedächtniss im Kloster zu Hirzhorn. Dahl, Lorsch. Urk., 139. VIII.
1475		Hermann v. Rodenstein, Ritter, verpfändet dem Pfalzgrafen u. Churfürsten Ludwig von der Pfalz die Dörfer Wintercasten, Ludenau und Neunkirchen für 200 fl. Tollner in Addit. ad Hist. Palat., 81. Extr.
	1414	
1476	Jan., 5.	Erzb. Johann zu Mainz beurkundet, das Burglehen des Arnold Kreyss sel. zu Babenhausen, von wegen der Herrschaft Hanau, die er itzo inne habe, anderweitig verliehen zu haben. D. in vigilia Epiph. Dom. Gründl. Unters. der Frage: Ob die Grafen v. Hanau mit denen v. Carben in Vergleich. zu stellen seien? S. 357. Extr.
1477	„ 14.	Graf Wilhelm v. Eberstein verspricht die Briefe und Verbindnisse, welche 1) Erzb. Gerlach zu Mainz, Graf Gerhard zu Rienecke u. seine Gemahlin Mene, Schenk Eberhard Herr zu Erbach u. seine Gemahlin Elisabeth, und Konrad Herr zu Erbach mit einander, sodann 2) die, welche Elisabeth sel. weil. Ulrich's Herrn v. Bickenbach Gemahlin u. ihre sel. Tochter Agnes v. Katzenellenbogen, mit Mene Gräfin v. Rienecke und Konrad Herrn v. Bickenbach und dessen Söhne Wolfram u. Konrad, wegen des Burgfriedens, der Mutscharung, Theilung etc. des Hauses Bickenbach gemacht u. aufgerichtet hätten, treulich zu halten. D. dominica p. octavas ephie. dni. Schneider, Urk. z. II. Satz, 112. Nr. 58.
1478	„ 15.	Schreiben K. Sigmund's an Wernher v. Falkenstein, Churf. zu Trier, in welchem er denselben ersucht, es bis zu seiner Rückkehr nach Deutschland mit der Stadt Frankfurt wegen des Maygedings zu Langen und dem Dreieicher Wildbann zu halten, wie von Alters her. G. zu Plazenz in Lamperten des nechst. Montags vor Sand Peters Tag Kathedre. Gründl. Gegeninformation etc. III, Beil. 78. Buri, Wildbann Dreieich, Beil. 137. S. 151. Das Notificationsschr. K. Sigismund's an die Stadt Frankfurt v. dems. Dat., sowie der weitere Briefwechsel hierüber zwischen K. Sigismund, der Stadt Frankfurt u. Wernher v. Falkenstein v. 1414—1420 s. gleichfalls in der Gründl. Gegeninform. III, 77 u. 79 ff. u. b. Buri, Beil. 138—144.

1414

1479 Febr., 20. Arrosus Herr v. Breuberg und seine Gattin Gisela v. Falkenstein verkaufen ihren Theil an der Gerichtsbarkeit u. dem Orte Wersawe an Eberhard Hrn. v. Breuberg. D. die Cinerum devotor.

Retter. IV, 256. Nr. 17. Joannis, Spicileg., 400. Nr. 16.

1480 Juni, 24. Hans v. Haber wird Burgmann der Gevettern Eberhard u. Konrad v. Erbach (zu Michelstadt?) und mit verschiedenen Gütern belehnt. D. in Die S. Johan. Bapt.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 8. Nr. $\frac{18}{2.}$ Extr.

1481 „ „ Endres Druttwin erhält verschiedene Güter von Schenk Eberhard d. A. v. Erbach zu Burglehen. eod. d.

Ibid., S. 6. Nr. $\frac{9}{1.}$ Extr.

1482 Juli, 28. K. Sigismund bestätigt dem Eberhard v. Hirschhorn die Verpfändung der Städtesteuer von Heilbronn u. Wimpfen. Samstag nach Maria Magdalena.

Jäger, Gesch. v. Heilbronn I, 177. Extr. Ebend. a. Willebrief des Churf. Rudolf v. Sachsen, d. am St. Mathiä-Abend 1414, hierzu.

1483 „ 29. Nicolaus, der Sohn des Vogtes zu Honelstein, gelobt, alle Briefe und Verbindnisse in Bezug auf den Burgfrieden, Bau, Mutscharung, Theilung etc. des Schlosses Bickenbach zu halten. D. sabbatho die p. bti. Jacobi Apost.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 127. Nr. $\frac{82}{1.}$

1484 Aug., 10. Diether Kemmerer v. Worms, Edelknecht, verpachtet an den Schultheiss Fritsch zu Mosbach sein Gut daselbst; off Sand Laurencien Tag des h. Mert.

Guden. Cod. Dipl. V, 749. Nr. 122.

1485 Erzb. Johann zu Mainz belehnt den Ritter Hans von Hirschhorn, als Geschlechtsältesten, mit Schloss und Stadt Hirschhorn, dem Dorfe Schymmechtenwaage etc. u. mit e. Burglehen auf Starkenburg.

Dahl, Lorsch. Urk., 137. Extr.

1486 K. Sigismund bestätigt dem Reinhard Herrn v. Hanau seine Reichslehen „Wildbann zur Dreieich, Münze u. Juden zu Babenhausen."

Documentirte Vorstellung üb. die Beschaffenheit der Reichslehen der Grafschaft Hanau-Münzenberg. 1718. Beil. E. p. 16. Extr.

1487 Bechtold v. Giffeltze bekennt, 2 Morg. Acker von Schenk Eberhard v. Erbach zu Lehen erhalten zu haben; in die corp. chr.

Schneider, Urk. z. I. Satz. 8. Nr. 16. Extr.

1415

1488 Jan., 12. K. Sigismund weisst seinen Erbkämmerer, Conrad v. Weinsberg, auf die Reichssteuer zu Hall mit 6000 fl. an, wogegen dieser auf seine Ansprüche an die Steuern von Heilbronn u. Wimpfen verzichtet. Samstag nach St. Erhard.

Wegelin II, 74. Jäger, Gesch. v. Heilbr. I, 178. Extr.

1489 Nov., 11. Hans Schelme v. Bergen, Andmann zu Otzberg, quittirt den Empfang von solchen 16 Pfd., welche er jährl. auf St. Martinstag zu Omstad als Hananisches Burglehen fallen hat, für das genannte Jahr. G. ipso die bti Martini Episc.

Gründl. Untersuch. d. Frage: Ob die Grafen v. Hanau etc. S. 430. Auf gl. Weise quittirt er auch dasselbe 1418 ipso die b. Mart. Episc. Eb. S. 431.

1490 Schenk Dietrich zu Erbach, Domherr zu Mainz, bekennt sich zu einer Schuld an den St. Bartholomäus-Altar zu Michelstadt.

Joannis R. S. M. I. tab. ad p. 746. lit. g.

1416

1491 Febr., 2. Schenk Konrad Herr zu Erbach giebt wegen seiner und seiner verstorbenen Gemahlin, Margarethe Landschade, Aufnahme in die Brüderschaft St. Johannis zu Mossau mit Einwilligung seines Vetters, Schenk Eberhard v. Erbach, einen Gulden jährl. Geldes von seinem

1416

Bedeantheil zu Untermossau an den jedesmaligen Pfarrer zu Mossau. G. vff vns. l. Frauwen Tag, Liechtmesse.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 109. Nr. $\frac{56}{1.}$

1492 Mai, 1. Bischof Johann zu Würzburg benachrichtigt den Grafen Johann v. Katzenellenbogen, dass er das von Graf Wilhelm v. Henneberg in Anspruch genommene Recht auf die Lehnschaft des Schlosses Dornberg anerkannt habe, und weisst ihn wegen Lehensempfang an diesen. G. an Sand Philips u. Jacobs Tag.
Wenk. I. U. B., 228. Nr. 310.

1493 „ 7. Mandat Kaiser Sigmund's an die Stadt Frankfurt die Besetzung des Maigedinges zu Langen betr. G. zu Constantz an dem siebenden Tage des Mondes Meyen.
Buri, Wildbann Drei-Eich. Beil. 143. S. 156. Gründl. Bericht üb. den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich. S. 80. Beil. 9. Gründl. Gegeninformation. III, 221. Lunig, Part. Spec. Cont. IV. Th. I, 611.

1417

1494 März, 5. Die Städte Heilbronn und Wimpfen treten mit Pfalzgraf Ludwig b. Rhein in eine besondere Einung, vermöge deren sich derselbe anheischig machte, so lange dieselbe bestehe, sich weder bei K. Sigismund um Pfandschaften auf sie zu bewerben, noch ihnen nach ihren Freiheiten und Rechten zu stellen, vielmehr ihnen, sollte K. Sigismund besondere Forderungen machen, sie beschweren und von andern Städten trennen wollen, beholfen zu sein, soweit es ihm möglich. Heidelberg uf Freytag nach Invocavit.
Jäger, Gesch. von Heilbronn. I, 181. Extr. (Erneuert mit den Pfalzgrafen Ludwig u. Ruprecht. Stuttgart, Montag Lätare 1422. Acta Acad. Theod. Palat. II, 52).

1495 Mai, 8. Anlass und Uebertrag an Marggraf Bernhard v. Baden zur Entscheidung der zwischen Graf Wilhelm zu Henneberg und Graf Johann v. Katzenellenbogen wegen der Lehnschaft des Schlosses Dornberg entstandenen Irrungen. D. Constan. Sabb. ante Dom. Cantate.
Kreysig, Beyträge z. Histor. d. Sächs. Lande, III, 178. Lit. D.

1496 „ 9. Marggraf Bernhard v. Baden spricht zwischen Graf Wilhelm v. Henneberg u. Graf Johann v. Katzenellenbogen wegen der strittigen Lehnschaft des Schlosses Dornberg zu Recht. Costanz Dom. Cantate.
Ebend. III, 180. Lit. E.

1497 Juli, 6. Reinhard Herr v. Hanau verleiht dem Ewald v. Dudelsheim und dem Winther v. Wasen den gemeinschaftlichen Besitz einiger früher eigenen Lehen zu Langstadt, Schlierbach u. Rode (Radheim) im Bachgau. D. tercia feria p. Vldarici Episc.
Senckenberg, Select. jur. et histor. II, 65. Nr. 15.

1498 „ 22. Schenk Eberhard der ältere v. Erbach überlässt an Conrad Krieg v. Altheim einen Theil des Schlosses Habitzheim, so viel zu einer Wohnung und Stallung nöthig sei, käuflich auf Lebenszeit, zur besseren Schirmung gegen seine Feinde. D. in die Marie Magdalene.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 126. Nr. 79.

1499 Oct., 29. Werner v. Falkenstein, Erzb. zu Trier, freiet das Haus seines Kelners Peter Hemminck zu Hayn und verleiht ihm zugleich ein Burglehen daselbst. D. Bopardie, Crastino btrm. Symonis et Jude Apost.
Guden. Cod. Dipl. V, 883, Nr. 115.

1500 Graf Gerhard zu Seyne, Graf Ruprecht zu Virneburg, Gebrüder Bernhard u. Johann Grafen zu Solms u. Jungkherr Diether v. Isenburg treffen mit den Gebrüdern Gottfried u. Eberhard Herrn zu Eppenstein einen vorläufigen Vergleich wegen der Theilung der Herrschaften Falkenstein und Minzenberg.
Gründl. Bericht über den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich, S. 105. Beil. 20. Buri, Wildbann Drei-Eich. Beil. Nr. 19. S. 41.

1418

1501 März, 4. Diether Gans v. Otzberg bekennt, von Schenk Eberhard Hrn. v. Erbach mit 3 fl. Gelds als Burglehen zu Erbach beliehen worden zu sein. D. fer. sexta ante Dominic. Laetare.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 7. Nr. 14. Extr.

1418

1502 April, 5. Heilmann v. Beldersheim, Ritter, Conrad Krieg, Rudolff Geyling und Herdan v. Buchis vergleichen Eberhard und Hartmud sel. von Husenstam, Gebrüder, mit Hartmann Vlner und dessen Geschwistern wegen des Dorfes Greffenhusen. Dat. feria tercia proxima post Dominicam Quasimodogeniti.
Senckenberg. Sammlung ungedruckt. u. rarer Schriften. Thl. 3. S. 315. Nr. 6.

1503 Juni, 11. † Rudolf Abt des Kl. Arnsburg giebt den bei stattgefundener Visitation sich ergeben habenden öconomischen Zustand des Kl. Padenhausen an. D. in die bti. Barnabe ap.
Guden. Cod. Dipl. III, 786. Nr. 513. Dipl. XXXIII.

1504 Juli, 18. Erzb. Johann zu Mainz verleiht dem Schenk Konrad Herrn zu Erbach das halbe Dorf u. Gericht Kunnych zu Mannlehen, sodann zu Burglehen ein Burgstadel im Schlosse Fürstenau, ein Haus zu Bensheim u. 18 fl. Geld als Burglehen auf Starkenburg, wie solches sein verstorbener Bruder, Schenk Hans, von seinem Stifte zu Lehen gehabt hätte. D. Aschaffenburg, fer. seda. p. diem Bti. Alexii Confess.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 135. Nr. 88.

1505 Aug., 23. Schenk Konrad v. Erbach und Hadamar Herr v. Laber vergleichen sich wegen des Nachlasses des Schwiegervaters des Letzten, Schenk Hans v. Erbach. G. uff sand Barthol. Abend des h. zwölf Boten.
Ebend. Urk. z. II. Satz, 174. Nr. 236.

1506 Nov., 11. Schenk Eberhard der älteste Herr zu Erbach belehnt Helfrich Juden vom Steyne mit Zehnden und Güter zu Heppenheim und der Mark. G. uff sant Mertins-Tag in dem Winther gelegen.
Retter, Hess. Nachr. II, 213. Nr. IX.

1507 „ — Graf Michel zu Wertheim und Gottfrid u. Eberhard von Eppenstein errichten als Ganerben einen Burgfrieden auf Bruberg auf. G. uff den Samstag nach St. Endres Tage des Heiligen Zwolff Boten.
J. W. Waldschmiedt, de Pactis Ganerbinatum, vulgo Burg-Friede dictis. Marburg. 1725. 4. i. Append. p. 33. Nr. I.

1508 Margareth v. Hentschuchsheim, Karl Busers sel. Hauspl. v. Wartenberg Wittwe, bekennt, dass das Kloster Lorsch von ihrem Eheherrn einen Hof und Hofraide, samt Zugehör in der Stadt Bensheim um 250 fl. erkauft habe.
Dahl, Lorsch. Urk., 109. Nr. XIII.

1509 Pfalzgraf Ludwig III. von der Pfalz kauft von Adam v. Labern die Präfecturen Hoechst u. Wersaw.
Tollner. in Addit. ad Hist. Palat. p. 48. Extr. conf. p. 46.

1419

1510 Jan., 5. Graf Johann v. Katzenellenbogen reversirt sich gegen Graf Wilhelm v. Henneberg wegen Lehnsempfang des Schlosses Dornberg u. Zugehör. G. zu Meinze, auf den Abent des Zwölfften vns. Herrn Jhesu Christi.
Kreysig, Beitr. z. Histor. d. Sächs. Lande. III, 181. F.

1511 Febr., 19. Johann, Grave zu Katzenellenbogen, und Anna, Graffyne daselbst, sin eliche Husfraw, begiften den von ihnen gestifteten Altar „der heiligen zehintusend Rittere Merteler“ in der Pfarrkirche zu Darmstat mit jährl. 40 Mltr. Korn-Gülte von den Huben zu Bissingen, in deren durch Misswachs herbeigeführten Unergiebigkeit 8 Mltr. von der Ebirhartshube zu Messel und dem Zehntkorn von Darmstadt ergänzt werden sollten, sodann mit 10 Pfd. 4 Schillinge Heller u. 1 Fuder Wein von dem Beedewein zu Urbach, mit der Bestimmung, dass der Caplan wöchentlich wenigstens 3 Messen und die Schule nach seinem besten Vermögen zu halten u. zu regieren verbunden sein solle.
Retter, II, 214. Nr. X. conf. IV, 297. X.

1512 März, 22. Der Johanniterbruder Bechtold reversirt sich gegen den Komthur seines Ordens zu Worms, Niclas v. Nulwenstatt, wegen der ihm übertragenen Pfarrei Mossau im Odenwald. D. fer. quarta p. Dominicam Oculi.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 551. Nr. 29.

	1419	
1513	Mai, 16.	Johann Drunckel v. Dieburg bekennt, von Schenk Eberhard d. ä. Herrn zu Erbach 15 Morg. Ackers, gelegen zwischen Dieburg u. Klein-Zimmern, zu rechten Mannlehen empfangen zu haben; tertia post Fest. corpor. Cristi. Ebend. Urk. z. I. Satz, 6. Nr. 8. Extr.
1514	„ 24.	Graf Gerhard v. Seyne, Graf Ruprecht v. Virneburg, die Gebrüder Bernhard u. Johann Grafen v. Solms, die Gebrüder Gottfried u. Eberhard Herrn zu Eppenstein, u. Diether v. Isenburg Herr zu Büdingen, theilen, als Falkensteinische Erben, die Herrschaften Falkenstein u. Minzenberg (Hayn, Offenbach etc.) G. Mitwochen vor S. Vrwinstag. Deductio des Gräfl. Stollberg. Erbrechtens — die Graffschafft Königstein belangend. 1663. Beil. 8. Nr. 11. Gründl. Bericht üb. den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich, S. 106. Beil. 21. Lunig, Spicil. Secul. II. Th., 1669 u. 1594 u. im Extr. den Hainer Theil betr. Buri, Beil. Nr. 20. S. 43.
1515	Juni, 2.	Gotfrid u. Eberhard Herrn zu Eppenstein verzichten gegen die Grafen Gerhard zu Sayn, Ruprecht zu Virneburg, Bernhard u. Johann zu Solms u. Diether v. Isenburg Herrn zu Büdingen auf die ²/₃ der Falkensteinischen Erbschaft, genannt der Hayner u. Licher Theil. G. vff den Fritag vor Sente Bonifacien Tage. Guden. Cod. Dipl. V, 887. Nr. 117. Die Verzichtsurk. von den oben genannten Erben auf den, den Eppensteinern zugefallenen Butzbacher Antheil, in der Deduction des Stollberg. Erbrecht. auf d. Grafsch. Königstein, Beil. 13. S. 13.
1516	„ 3.	Die Grafen Gerhard zu Sayn, Ruprecht zu Virneburg, Bernhard u. Johann zu Solms, und Diether v. Isenburg Herr zu Büdingen, vertragen sich dahin, dass die ²/₃ der ihnen angefallenen Falkensteinischen Erbschaft (Hayner u. Licher Theil) ein Jahr lang ungetheilt verwaltet werden solle. D. Sabbatho die ante Bonifacii Episc. Guden. Cod. Dipl. V, 885. Nr. 116.
1517	„ 9.	Graf Johann zu Wertheim belehnt auf Bitten der Cantel Bachin die Gebrüder Helfrich u. Syfried Bach mit ihren Lehngütern zu Reibach. Fritag nach S. Bonifacien Tage. Retter, IV, 226.
1518	Aug., 15.	Pfalzgraf Ludwig b. Rhein u. Herzog in Baiern spricht als Lehensherr zwischen Schenk Konrad v. Erbach u. Hadamar v. Laber wegen mehrerer aus dem Nachlasse des Schenken Hansen v. Erbach herrührender, strittiger Güter. G. zu Heidelberg, off den Donerstag nach vnss. Frawen-Tag Assumptionis. Schneider, Urk. z. II. Satz, 476. Nr. 237.
1519	Oct., 26.	Lehens- u. schiedsrichterlich. Entscheid des Pfalzgrafen b. Rhein etc. wegen der zwischen Schenk Konrad v. Erbach u. Hadamar v. Laber strittigen Güter u. Gefälle zu Leeheim, Fürstenau, Stockheim, Bickenbach, Mutterhausen, Mittellechtern, Rodenkirchen, Nitz (Neutsch), Bensheim, Grünau (Gronau), Michelstadt, Zelle etc. G. zu Heidelberg off den Donnerstag vor sand Symonis u. Jude. Ebend., 477. Nr. 238.
1520	Dez., 23.	† Erste Bitte Erzb. Conrad's zu Mainz an das Kloster Padenhausen für Gela, des Ritters Crafft v. Elkerhusen Tochter. D. Hoeste, fer. sexta ante fest. Nativitatis Chr. Guden. Cod. Dipl. III; 787. Nr. 514. Dipl. XXXIV.
1521	s. m. et d.	Weisthum der Dorfgemeinde Bürgel, welche Rechte u. Pflichten das Kapitel S. Peter in Mainz u. ihr Vogt daselbst haben. Kindlinger, Geschichte der teutsch. Hörigkeit, 549. Nr. 159.
	1420	
1522	März, 8.	Edelknecht Heinrich Stargkerat wird Burgmann zu Erbach und trägt Schenk Eberhard d. ä. Herrn v. Erbach Geldgefälle auf seine Güter zu Rimhorn auf. D. fer. quinta ante Dom. qua cant. Oculi. Schneider, Urk. z. I. Satz, 12. Nr. 43. Extr.
1523	Mai, 27.	Die Grafen Ruprecht v. Virneburg, Bernhard u. Johann v. Solms setzen die Vasallen u. Officialen zu Assenheim, Hayn zur Dreieich, Minzenberg, Vilbel, Offenbach und Pfeddersheim von der zwischen ihnen und Anna v. Solms, verwittw. Gräfin v. Sayn, und

1420

Diether v. Isenburg geschehenen Theilung der Falkenstein. Erbschaft in Kenntniss, u. weisen sie an, denselben zu huldigen. D. et act. Liech, crastino die festi Penthecostes.

Guden. Cod. Dipl. V, 890. Nr. 118.

1524 Mai, 28. Anna v. Solms, verwittw. Gräfin v. Sayn, Ruprecht Graf v. Virneburg, Bernhard u. Johann Grafen von Solms, Diether v. Isenburg Herr zu Büdingen, theilen ihre Falkensteinische Erbportion, oder den sognannten Licher u. Hayner Theil. Dat. et act. Liche, tertia Feria prox. p. diem bti. Urbani.

Deductio des Gräfl. Stollberg. Erbrecht. — Die Grafsch. Königstein betr. Beil. Nr. 14. S. 15. Gründl. Bericht v. dem Reichs- u. Königsforst Dreieich, S. 107. Beil. 22. Lunig Spicil. Sec. II. Th., 1672. Extr. den Sayn-Isenburg. Antheil a. Buri, Beil. S. 43. Nr. 21.

1525 „ „ Die Grafen Ruprecht v. Virneburg, Bernhard u. Johann v. Solms, räumen der Anna v. Solms, verwittw. Gräfin v. Sayn, und dem Diether v. Isenburg Hrn. zu Büdingen, das Recht ein, die zu ihrem Falkenstein. Erbschaftstheile (Assenheim u. Hayn) gehörigen Pfandschaften zu lösen. D. tercia feria prox. p. diem bti. Vrbani Pap.

Ibid. V, 891. Nr. 120.

1526 Juni, 14. Eberhart Rudde v. Collenberg der Aeltere reversirt sich gegen Erzb. Conrad zu Mentze wegen Lehensempfang des Mainz. Unter-Erbkämmereramtes, eines auf die Bede zu Bensheim ruhenden Burglehens auf Starkenberg u. a. D. feria sexta post Octavam Corporis Christi.

Heusser (Bodmann), Abh. von den Erz- und Erb-Land-Hofämtern des hohen Erzstifts Mainz. Beil. XXXa. S. 37.

1527 Juli, 7. Erzb. Conrad zu Mainz giebt dem Edlen Schenk d. ä. Herrn zu Erbach 1) zu rechtem Mannlehen: „Gugenheim das Dorf mit Vogtei u. Gerichte; it. den Kirchsatz zu Pfungstatt und den Zehnden daselbst, als den seine Aeltern bisher bracht haben; it. den Freyhof daselbst der da heisset Neysteyastshoff mit Gericht u. Freiheiten u. allen Zugehörungen; it. Creiselmannshoff auch daselbst mit Zugehörungen; it. alles das ich han zu Fürth und in dem Gericht daselbst, mit Namen von Sechzig und Sechsthalber Hube und einem Viertel von einer Hube und uff e. jeglichen Hube 6 Sinmern Haber u. das Drittel aller Pfenniggült; it. auf der Landschaden, u. der v. Werberg Hoff 10 Mltr. Korn und 10 Mltr. Habern; it. uff Hrn. Emichen v. Brontzo 2 Höffen 3 Mltr. Habern u. von Wiesen 24 alter Heller; it. von 2 Höffen zu Crumbach 3 Mltr. Habern; it. zu Niederbrombach 4½ M. Habern vom Werbergs-Hoff; it. 10 Schill. Heller von e. Hof Statt zu Fürth, bei Nayls-Hoff gelegen; it. zu Krecklenbach vom Klaus Krappen Hoff 3 M. Korn, 1 M. Habern, 1 Capaunen u. 10 Schill. Heller; it. von alten Lechtern 10 Schill. Heller; it. zu Westnitz 40 Heller ufs Kellersguth; it. Naylshoff mit seiner Freiheit; it. alle Jahr 40 Hühner; it. den Wald auf dem Odenwald, heisst „der gemeine Wald“; it. den Wildbann darauf und seine Beforstung; it. einen Hoff zu Fürth, genannt Monzeners Hoff, zum Starkenburger Burglehen gehörend; die Weyler Rütsche Weyhler u. Katzenbach mit Zugehörungen; it. ¼ an der Veste Bickenbach; it. ¼ an dem Hof zu Alspach u. seinen Theil zum Hench u. in der Aube; it. den Zehnden zu Gernsheim u. zu Lindau u. uf der Harthe; it. das Burglehen zu Starkenberg mit allen seinen Zugehörungen. D. Hassloch Dom. prox. octauam b. petri et pauli Apost.

C. W. Ledderhosen's Kleine Schriften, V, 127. Nr. VII.

1528 „ 18. K. Sigismund belehnt den Diether Herrn v. Isenburg u. die Gräfin Anna v. Solms mit der Vogtei zu Minzenberg und dem Wildbann zur Dreieich etc. G. zu Prage am Donnerstage nach St. Allexy Tag.

Buri, Beil. 22. S. 44. Gründl. Bericht Beil. 23. Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv z. dem contrahirt. Inhalt der 1720 gedruckt. Beschreib. der Hanau-Minzenb. Lande. S. 22. Nr. 22. Lunig R. A. Spicil. Secul. II, 1601.

1529 Sept., 16. Gottfried u. Eberhard Herrn zu Eppenstein sagen die Officialen zu Assenheim, Hayn, Offenbach u. Pfeddersheim von dem ihnen geleisteten Eid los, und weisen sie an, der

1420

Gräfin Anna zu Sayn, geb. v. Solms, und Diethern v. Isenburg Herrn zu Büdingen, zu huldigen. D. fer. secunda p. exaltationis S. Crucis.
Guden. Cod. Dipl. V, 891. Nr. 119.

1530 Dez., 21. Georg Bach v. Neustadt bekennt, von seinen Vettern, Schenk Eberhard d. ä. u. Schenk Konrad Herrn zu Erbach, zu einem Burgmann zu Erbach aufgenommen worden zu sein. D. in die sti. Thomae apl.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 5. Nr. 1. Retter, IV, 227. Extr.

1531 Erzb. Konrad v. Mainz giebt dem Grafen Johann v. Katzenellenbogen zu rechten Mannlehen: Schloss Auerberg, die Dörfer Auerbach u. Pfungstadt und die Schlösser Hohenstein u. Ruprechtshofen mit Zugehörungen.
Wenck, I. U. B., 229. Nr. 323. Extr.

1532 Conrad v. Frankenstein und seine Hausfrau Anna v. Helmstadt schiessen dem Grafen Johann v. Katzenellenbogen 900 fl. auf Korngefälle zu Dudenhofen dar.
Wenck. I, 456. Note n. Extr.

1533 Johann v. Löwenstein verkauft seinen Antheil an Seheim, Buchenbach (Bickenbach), Gugenheim, Malche, Nitz (Neutsch), Badenkirchen, Keudig (König) an Churf. Ludwig III. von der Pfalz.
Addit. ad Tollner. Hist. Palat. 76b. conf. p. 74.

1421

1534 März, 4. Erzb. Konrad zu Mainz schliesst mit Diether v. Isenburg Herrn zu Büdingen u. Anna v. Solms, verwittw. Gräfin v. Sayn, einen Vertrag ab über die Verlegung des Zolles von Arheilgen u. Gera nach Langen u. Merssefelden. D. Eltuill, feria tertia pxma. p. Dmcm. Letare.
Guden. Cod. Dipl. V, 892. Nr. 121.

1535 April, 5. Anna v. Solms, verwittw. Gräfin v. Sayn, u. Diethart v. Isenburg Herr zu Büdingen, bestätigen den von dem Grafen Philipp v. Falkenstein und Philipp v. Falkenstein an Heinrich v. Hexheim, dessen Gattin Clara und Hermann beider Sohn, auf Lebenszeit geschehenen Verkauf der Blidauwe in dem Rhein. D. feria sexta p. Dmcm. Quasimodogeniti.
Ibid. V, 894. Nr. 122.

1536 Juli, 8. Notariatsinstrument über die Bensheimer Obermärkerschaft.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 85. Grimm's Weisthümer I, 467. (Ist e. andern Instr. v. 3. März 1473 inserirt u. nur im Auszuge mitgetheilt).

1537 Aug., 8. † Indulgenzbrief des Patriarchen Ludwig v. Aquileja für das Kloster Hoeste. D. in Bruberg, die VIII. Mensis Augusti.
Schannat, Dioeces. et Hierarch. i. Prob., 324. Nr. 132.

1538 Hans v. Hirthorn und Yland Wildgräfin, seine Gemahlin, stiften ein Jahrgedächtniss und Salve Regina im Kloster zu Herschhorn.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 141. XI.

1422

1539 Febr., 27. Philipp Glan v. Oppenheim, Canonicus zu Mainz, verleiht der Kunigunde Schenk, Wittwe seines Vaters, Philipp Glan, Rathmannes zu Oppenheim, Gewalt, die von diesem ererbten Güter zu Umstadt zu verkaufen. G. uff Frytag nach Sontag Esto michi.
Retter, Hess. Nachr. IV, 107.

1540 März, 10. Weisthum zu Auerbach. Anno 1422 den 10. martii.
Weisthümer, gesammelt v. J. Grimm. I, 477.

1541 „ 19. Eberhard v. Heussenstamm reversirt sich gegen Reinhard Herrn zu Hanau wegen seiner von ihm tragenden Mannlehen, als: das halbe Dorf Rumppenheim, 5 Mark Kulschir Gulden zu Dietzenbach, die mit 50 Mark zum Wiederkauf stehen. D. feria quinta p. Dmcm. diem qua cant. Oculi.
J. A. Kopp, de insigni different. inter R. S. J. Comites et Nobil. immed. 2. Ed. p. 408. Nr. 28. Documenta a. d. Hanau-Münzenb. Arch. z. Beschr. der H. Münzenb. Lande, S. 231. Nr. 169. Lunig, Corp. jur. feudal. Germ. III, 53. Nr. 39.

	1422	
1542	März, 22.	Erzb. Konrad zu Mainz giebt eine Vorschrift in Ansehung der Kopfbedeckung des Plebans u. der Altaristen zu Dieburg. D. Eltvil, ipsa Dmca. Letare. Guden. Cod. Dipl. IV, 135. Nr. 58.
1543	Apr., 28.	Diether v. Isenburg Herr zu Büdingen und seine Gemahlin Elisabeth v. Solms verkaufen an Graf Johann v. Katzenellenbogen u. dessen Gemahlin Anna die Vogtei über das Dorf Trebur für 1200 fl. rhein. D. tertia feria p. Dmca. Misericordias. Buri, Wildbann Dreieich. Beil. 48. S. 71. Wenck. I. U. B., 230. Nr. 315.
1544	„ 29.	Compromissurtheil über verschiedene, durch Veränderung des Rheinlaufes von der Gernsheimer Gemarkung abgerissener u. zwischen den Gemeinden Gernsheim, Hamm u. Eich strittiger, Ländereien, vornehmlich des sogenannten Frauenwörthes. D. Wachenheim ferie 4ta p. domini Misericordie 1422. Dahl, Lorsch. Urk. p. 48. Extr. (Dahl, welcher diesen Extr. aus dem im Staatsarchive zu Darmstadt befindlichen Cod. Bodmanni mittheilt, giebt als Ausstellungsjahr 1423 an, während genannter Codex selbst das oben genannte hat; die Jahrzahl 1423 ist daher wohl nur ein Druckfehler).
1545	Mai, 21.	Heinrich, Pastor zu Partenheim, überlässt seinem Oheim Eberhart seinen Theil an der Gülte von der Finkenmühle zu Umstadt zum lebenslänglichen Bezug; quarta feria p. vocem Jucunditat. Retter, Hess. Nachr. IV, 108.
1546	Juli, 1.	Bischof Johannes von Würzburg verleiht dem Eberhard v. Husenstam seine Lehen zu Greffenhusen, Witterstad, in der Gerauwer Mark, zu Geinssheym u. Gebenborne vff mitwochen nach Sante Paulus Dag des Bekerers. G. zu Franckenfurd. Senckenberg. Samml. von ungedruckt. u. raren Schrift. Thl. 3. S. 317. Nr. 7.
1547	Aug., 29.	Schenk Eberhard d. ä. Herr zu Erbach überlässt auf die Dauer seiner eigenen Lebenszeit seinem Sohne, Schenk Eberhart, Domherr u. Cämmerer zu Mainz, seine Höfe zu Habitzheim, Umstadt u. Semd und alle seine Güter in der Muntad nutzniesslich. G. off sant Johanns Dag als er entheubt war. Schneider, Urk. z. II. Satz, 126. Nr. 80.
1548	Nov., 26.	Derselbe weisst seine Keller, Thorhüter, Pförtner, Wächter, Schultheissen, Schöffen etc. zu Habitzheim u. Zymmern an, seinen Söhnen Eberhart u. Konrad d. j. zu huldigen. D. feria quinta post Katherine virg. Schneider, Urk. z. II. Satz, 126. Nr. 81.
1549	Dez., 26.	Die Gebrüder Henne u. Friedrich v. Wasen verpachten als Vormünder der Kinder ihres Schwagers, Heinrich Meinloch v. Hauwemaden, und dessen Hausfrau Lyse, ihrer Schwester, deren Gut zu Rychen an Sytze Bachen und dessen Hausfrau Else. D. ipso die S. Stephani Prothomart. Retter, Hess. Nachr. IV, 253.
1550		Ulrich Echter, Probst zu Lorsch, verkauft des Klosters Hof u. Hofraithe zu Bensheim für 300 fl. an Heinrich v. Schweinheim u. Elsen seiner Hausfrau. Dahl, Lorsch. Urk., 109. Nr. 12. Extr.
	1423	
1551	März, 2.	Weisthum zu Arheilgen, de an. 1423 den 2. martii. Weisthümer, gesam. v. J. Grimm, I, 487. Ein anderes Weisthum dieser Cent, abgefasst unter Landgraf Ernst Ludwig, b. G. L. Boehmer et C. F. Hesse, de Centena subl. speciat. in Landgrav. Hasso-Darmstadt. App. p. 1. Nr. 1. et J. C. Hallwachs, de Centena illimit. s. territoriali, p. 138. Nr. XII.
1552	„ 10.	Diether v. Isenburg Herr zu Büdingen verleiht dem Henne v. Schwalbach, Konrad's Sohn, die Vogtei des Dorfes Kelsterbach nebst Zugehör, wie sie seine Aeltern von der Herrschaft Falkenstein bereits inne gehabt, zu rechtem Manulehen. D. vff den Mittwoch. vur d. Sontage Letare. Guden. Cod. Dipl. V, 902. Nr. 126.
1553	„ 28.	Seligenstaedter Weisthum. Dominica post festum concept. Marie virg. Steiner, Seligenstadt, S. 351.

	1423	
1554	Oct., 1.	Extr. eines Gerichtsinstrumentes von Diepurg; geb. uff Frytag n. S. Michels Tag. Retter. IV, 392. Not. i.
1555	s. m. et d.	Altes Weisthum über den Lorscher Wildbann, aus einem Ruggericht de an. 1423. (Huben: grissheim, Hartenau, sehem, Urbach, heppenheim, Virnheim, Lampertheim, Bürrstadt, Biblos, Rorheim, Gernsheim, Bibenshusen, frenckfeldt, stockstatt, Wachsenbiblos, schweinheim, hussen, Kessenau, breidenbach). Dahl, Lorsch. Urk., S. 60. Lit. M. Weisthümer v. J. Grimm. I, 463.
1556	„ „	Weisthum über die Rechte u. Gerechtigkeiten der Gebrüder Eberhart u. Hartmann v. Heusenstein und der Vettern Hennen, Hartmann's u. Hamann Ulner zu Grebenhausen, de an. 1423. Weisthümer v. J. Grimm. I, 496.
1557	„ „	Philipps zu Frankenstein d. ä. bekennt, die seither von Schenk Conrad Herrn zu Erbach inne gehabten 8 Mansmat Wiesen zu Bensheim von Erzb. Conrad zu Mainz lebenslänglich zu Lehen erhalten zu haben. Dahl, Lorsch. Urk., 87. Zehfuss, Alterthümlichk. d. Residenz Darmstadt, 195.
1558		Erbbestandsbrief für verschiedene Einwohner zu Gundernhausen über die von Conrad gen. Wüsten, Capellan des Johannes-Altars in der Liebfraven Capellen zu Diepurg, wegen gedachten Altars erblich bestandenen Aecker u. Wiesen zu Gundernhausen für 10 Mltr. Korngült. Steiner, Bachgau, 167. Nr. 47. Extr.
	1424	
1559	März, 20.	Weisthum des Märkergerichts zu Gerau, de an. 1424, 20. martii. (Märker: Grossen-Gerau, Dornberg, Bergbach (Berkach), Walderstetten, Altloch, Hamelsburg, Budelborn, Kleinen Gerau, Worfelden, Schneppenhausen, Brunshard, Uderstadt (Weiterstadt), Gebenborn, Grevenhausen, Wickershausen (Wixhausen), Arheilgen. Obermärker: die Grafen v. Katzenellenbogen u. die Herrn v. Heusenstamm). Weisthümer, gesammelt v. J. Grimm. I, 493. conf. Wenck. I, 138. not. t., woselbst es in das J. 1427 gesetzt wird.
1560	Nov., 26.	Friedrich und Henne v. Wasen treten ihren „Vberbuwe u. Graben zu Offenbach" an Diether v. Isenburg u. Anna v. Solms ab. D. vff Sonntag vor Sente Endres Tag. Guden. Cod. Dipl. V, 902. Nr. 126.
1561		Jungh. Hartmann Huser klagt auf Schenk Eberhard d. ä., dass er ihm und seinem Weibe sein Erbgut zu Umstadt vorenthalte. Retter, V, 150. Extr.
	1425	
1562	Jan., 18.	Johann v. Loen und Anna v. Solms, seine Gattin, geben ihren Hof zu Münster (bei Dieburg) an Johannes Hauptreif in Erbpacht. G. vff st. Peters Tag ad Kathedra. Guden. Cod. Dipl. V, 904. Nr. 129.
1563	April, 16.	Dieselben schliessen nebst Diether v. Isenburg Herrn zu Büdingen mit Reinhard Herrn zu Hanau einen Vertrag über den Burgfrieden im Schlosse Hayn. D. feria p. Dmcm. Quasimodogeniti. Ibid. V, 906. Nr. 131.
1564	„ „	Einhard v. Rosenbach wird Erbburgmann zu Michelstadt. G. uff Fritag vor Sant Laetare. Schneider, Urk. z. I. Satz, 11. Nr. $\frac{36}{2}$. Extr.
1565	April, 23 und Mai, 12.	Gottfried v. Eppenstein verkauft mit Einwilligung seines Bruders Eberhard und seiner Söhne Aylff u. Gottfried an Conrad Erzb. zu Mainz Schloss u. Stadt Steinheim mit den dazu gehörigen Dörfern „Wolmersheim, Hoerfte, das Gericht vor dem Berge, das Dorf Kalde, die Vogtei zu (Klein-) Krotzenburg, Auheim b. Hanau, Awheim b. Steinheim, Dydesheim, Meielsheim, Mulnheim, Byberawe, Lyemersbuhel, Husen, Oberhusen, Wysenkirchen, Heynhusen, Ryndbrücken, Gugesheim, Niedern- u.

1425

Obern-Roden für 28,000 fl. G. zu Mentze am S. Gorgentag u. Wienn in Oesterreich in vigilia ascensionis Dom.

Joannis R. S. M. I, 740. im Extr., vollständig in den Beil. z. mainz. Exceptionsschr. Reichsritterschaft c. Kurmainz p. immed. des Guts zu Wasserlos u. Steiner, Rodgau. 164. Nr. 4.

1566 Mai, 1. Eberhard zu Epstein verkauft sein Dorf Ruwenheim (Raunheim) mit Ausnahme der Pastorei und des Kirchsatzes, welche seinem Bruder zustehen, für 2000 rhein. Gulden an Graf Johann zu Katzenellenbogen und seine Erben. D. auf St. Walpurgis Tag.

Wenck. I, U. B., 232. Nr. 318. Extr.

1567 „ „ Derselbe verkauft mit lehensherrlicher Bewilligung des St. Victorstiftes zu Mainz das Dorf Seylfurt an Graf Johann zu Katzenellenbogen für 3000 rhein. Gulden. D. in die S. Walpurgis. Virg.

Wenck. I. U. B., 231. Nr. 317.

1568 „ 13. K. Sigismund befiehlt der Stadt Frankfurt das Maygeding zu Langen mitzubesetzen. G. zu Ofen in dem nechsten Errettag nach dem h. Pfingsttag.

Gründl. Bericht üb. d. Reichs- u. Königsforst Drei-Eich. S. 81. Beil. 10. Gründl. Gegen-Information, dass d. Wildbann z. Drei-Eich sich über d. Frankfurt. Felder nicht erstrecke. II. Beil. I. Buri, Beil. 146. S. 158.

1569 „ 19. † Hermann Nyffer von Bensheim, Canonicus des Stiftes B. M. V. ad Gradus zu Mainz u. Pastor zu Schwabenheim, weisst den Pleban Heinrich Kern und den Altaristen zu Bensheim verschiedene Einkünfte zur Abhaltung eines Anniversariums an. D. die decima nona mensis Maji.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 91.

1570 Juni, 2. Johann v. Leonrod, Meister des Antoniterhauses zu Rostorff, verspricht dem Johann v. Loen und seiner Gemahlin Anna v. Solms die Restitution des seinem Kloster verpfändeten Dorfes Sprendlingen. D. ipso die Btrm. Marcellini et Petri Mart.

Guden. Cod. Dipl. V, 905. Nr. 130.

1571 Nov., 27. Gotfrid Herr zu Eppenstein quittirt dem Erzb. Konrad zu Mainz eine Abschlagszahlung von 11,000 fl. von der ihm für Steinheim schuldigen Kaufsumme von 16,000 fl. Dat. fer. tertia p. diem b. Katharine V.

Schunck, Cod. Dipl. 337. Nr. 157.

1572 s. m. et d. Weisthum von Trebur, d. a. 1425.

Weisthümer, gesam. v. J. Grimm. I, 495.

1573 Henne Kotwiss bekennt, zwei Höfe und die Landsiedel in dem Dorfe Erbach u. einen Hof zu Erlebach von Schenk Otto Hrn. zu Erbach als Mannlehen erhalten zu haben.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 10. Nr. $\frac{28}{1.}$ Extr.

1426

1574 Jan., 23. Schiedsrichterl. Spruch des Grafen Bernhard v. Solms in dem zwischen Anna v. Solms Frau zu Hengsberg und Diether v. Isenburg über gemeinschaftliche Gerechtsame zu Langen, Egelsbach, Nauheim, Mörfelden, Königsteden etc. ausgebrochenen Streite. Gesch. zum Hayne, vff Mittwoch n. S. Fabian vnd Sebastian Dage.

Guden. Cod. Dipl. V, 910. Nr. 132.

1575 „ 24. Die Gebrüder Peter, Friedrich, Heinrich u. Volrad von dem Berge, gen. die Kesseler, sowie Heinrich Bocher v. Itzstein reversiren sich gegen Johann v. Loen u. seine Gemahlin Anna v. Solms wegen den von ihnen erhaltenen Lehen zu Königsteden u. Nauheim. D. fer. quinta p. btrm. Fabiani et Sebastiani mart.

Guden. Cod. Dipl. V, 911. Nr. 133.

1576 April, 1. Ritter Hermann Hirte v. Sauwelichen, sowie Konrad v. Ruckerhausen reversiren sich über ihre Erbachische Lehen. D. fer. 2da ante Ambrosii.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 9. Nr. 24. u. 10. Nr. 34. Extr.

1577 „ 17. Helfrich Jude vom Steine bekennt, Zehnten u. Güter zu Heppenheim von Schenk

	1426	Konrad d. ä. v. Erbach zu Erblehen erhalten zu haben; uf nechst. Suntag nach dem h. Osterdage. Schneider, Urk. z. I. Satz, 9. Nr. 26. Extr.
1578	Mai, 15.	Vergleich zwischen Sayn und Isenburg, wie es bis zur weiteren Entscheidung mit dem Maygerichte zu Langen u. der Vogtei zu Münzenberg gehalten werden solle. D. off Mittwoch. nehest nach vnss. Herren Offart Dage. Buri, Beil. 23. S. 44. Gründl. Bericht. Beil. 24.
1579	Nov., 1.	Erwyn, Pastor zu Beerfelden, beurkundet, dass ihm und seiner Pfarrei zur Abhaltung eines ewigen Testamentes und Seelgerede der Schenk Konrad d. ä. Herr zu Erbach 2 Mltr. Korn auf seinen Zehnten zu Finkenbach verschrieben habe. D. in die omnium sanctorum. Schneider, Urk. z. III. Satz, 530. Nr. $\frac{26}{1.}$
1580	Dez., 29.	Hermann Boise v. Waldeck reversirt sich wegen seiner Erbach. Lehen. D. uf s. Thomas Dag. Eb., Urk. z. I. Satz, 13. Nr. 51. Extr.
	1427	
1581	März, 24.	Henne v. Rüdickeym bekennt, von Schenk Konrad Hrn. zu Erbach seinen Theil am Zehnten zu Spachbrücken zu rechtem fuldischen Lehen erhalten zu haben; fer. 2da. ante annunciationem. gl. Virg. Marie. Eb., Urk. z. I. Satz, 11. Nr. 38. Extr.
1582	April, 23.	Schenk Konrad zu Erbach belehnt den Bernhard Kalb v. Reinheim mit dem Hof in der Strude; in die Sti. Georg. mart. Archiv. f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. IV. 1. 2. Nr. VII. S. 19. Extr.
1583	Juni, 20.	Henrich Burghart v. Heissenstein reversirt sich über sein Burglehen zu Erbach. Fer. sexta p. Corpor. Chr. Schneider, Urk. z. I. Satz, 9. Nr. $\frac{21}{1.}$ Extr.
1584	Juli, 1.	Henne v. Schwalbach, Henne, Heinrich u. Philipp v. Rüdigheim, Henne u. Philipp v. Bergen, bekennen, Zehnten zu Spachbrücken von Schenk Konrad Hrn. zu Erbach zu Mannlehen erhalten zu haben; fer. tertia p. Petri et Pauli ap. Eb., Urk. z. I. Satz, 12. Nr. 45. Extr.
1585	Sept., 1.	Pfalzgraf Ludwig b. Rhein bestätigt der Stadt Omstad das ihr von K. Ruprecht verliehene Recht, einen Wochenmarkt zu halten. D. Heydelberg, feria secunda p. Decollationem S. Johannis Bapt. Retter, Hess. Nachr. IV, 109.
1586	Oct., 17.	Revers Hamann Waltmann's über ein Hanauisches Burglehen zu Omstad. D. ipsa die sexta Feria p. Galli. Gründl. Untersuch. d. Frage: Ob die Grafen v. Hanau etc. S. 466.
1587	„ 26.	Ortwin Stumpff v. Aschbach erhält von Schenk Konrad Hrn. zu Erbach das Dorf Roden (Rodau b. Lichtenberg) zu Mannlehen. D. Dominica ante Symonis et Judae apl. Schneider, Urk. z. I. Satz, 12. Nr. 44. Extr.
1588	Nov., 21.	Hans Schelme v. Bergen bekennt, dass sein Herr, Reinhard Herr zu Hanau, ihm gütlich seine Ausrichtung gethan habe, die er ihm wegen seines Amtes zu Otzperg u. Omstadt pflichtig gewesen. D. Feria sexta prox. p. diem bte. Elisabeth vidue. Gründl, Untersuch. d. Frage: Ob die Grafen v. Hanau etc. S. 431.
1589		Heinrich Wombolt und Else seine Hausfrau bekennen, dass sie ihren Theil an Hergershusen an Eberhard Wombold und seine Hausfrau Anna verkauft hätten. D. Feria quinta ante Dnem. qua cant. in Eccl. de.....? Retter. IV, 250.
1590		Anselm Prior zu Lorsch, Herr Mathias Heckberger, Bruno Pfarrer zu Bensheim u. Henchin Pfarrer zu Bickenbach vergleichen das Kl. Lorsch und den Pfarrer Nuenberg zu Jugenheim wegen des letzteren Pfarrbesoldung. Dahl, Lorsch. Urk. S. 120. Nr. 62.

	1428	
1591	Jan., 7.	Wilhelm Walde v. Bechtheim resignirt mit lebenslänglichem Fortbestand seiner Lehensverbindlichkeit gegen Anna v. Solms, Frau v. Heynssberg, und Diethern v. Isenburg auf das von ihnen habende Lehen, bestehend in Zehnten zu Bawessheim (Bauschheim) u. Merssheim (jetzt Hof Schönau) mitbesiegelt von Peter Heimingh, Pastor zu Langen. D. feria quarta p. Epiph. Dom. J. A. Kopp, de insigni different. inter R. S. J. Comites et Nob. immed. 2. Ed. p. 419. Nr. 32. Guden. Cod. Dipl. V, 913. Nr. 135.
1592	Febr., 19.	Diether v. Isenburg Herr zu Büdingen belehnt den Hermann v. Hexheim, Sohn des Heinrich v. H. und dessen Hausfrau Clare, lebenslänglich mit der Bleiaue im Rhein. D. uff Dornstag vor st. Mathias Dag, des h. Ap. Guden. Cod. Dipl. V, 914. Nr. 136.
1593	April, 20.	† Papst Martin V. erneuert die von Papst Clemens IV geschehene Bestätigung der Einverleibung der Kirche zu Gensheim (Geinsheim) mit dem St. Jacobskloster zu Mainz. D. Romae XII. Kal. Maji. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 481. Nr. 6.
1594	Juli, 5.	Henne v. Buchis u. seine Gattin Metze schelmen tragen ihren Hof zu Sende (Semd) dem Schenken Eberhard d. ä. Herrn zu Erbach auf. Montag vor S. Margrethen Dag. Schneider, Urk. z. I. Satz, 5. Nr. 4. Extr.
1595	„ 26.	Vergleich zwischen Pfalzgraf Ludwig b. Rhein, Erzb. Conrad zu Mainz und Diether Landschaden v. Steinach wegen des Schlosses Schadeck und dazu gehörigen Gefällen. (D. Heidelberg auff Montag nach S. Jacob. Cod. Bodmanni). Dahl, Lorsch. Urk. p. 48. Nr. 12. Extr.
1596	Aug., 15.	Konrad Schenk Herr zu Erbach vergleicht sich mit Ulrich u. Konrad Herrn zu Bickenbach über das Patronatrecht der Kirchen zu Hofheim u. Goddlau, sowie der Kaplanei auf der Burg Bickenbach dahin, dass solches von ihnen wechselseitig ausgeübt und mit der Verleihung von Seiten Bickenbachs der Anfang gemacht werden solle. D. in die assumpt. B. M. V. Schneider, Urk. z. II. Satz, 150. Nr. 97. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 459.
1597	Nov., 8.	† Bulle des Papstes Martin V. über die Vereinigung der Pfarrei Stockstadt a/M. mit der Abtei Seligenstadt. D. Romae VI. Idus Novembr. S. F. c. Deductio jur. — Congreg. Cass. Bursfeld., 96. Lit. SSS.
1598		Niclas Fole gen. Pasent verpfändet der Pfarrei Dieburg verschiedene Güter. Steiner, Bachgau. III, 165. Nr. 38. Extr.
	1429	
1599	Febr., 19.	Seligenstaedter Sendurtheile; feria septima p. Invocavit. Steiner, Seligenstadt, S. 350.
1600	März, 7.	† Notariatsinstr. über die durch Johannes Zubroid, Dechanten des Stiftes B. M. V. in Lich, vollzogene Publication u. Execution der Bulle Papst Martin V. über die Einverleibung der Pfarrei Stockstadt mit der Abtei Seligenstadt. Die Martis septima Mensis. S. F. c. Deductio juris — Bened. et congr. Cassino-Bursfeld. 98, Lit. TTT.
1601	„ 10.	Schiedsrichterl. Entcheid zwischen Sayn u. Isenburg auf einem, und Solms u. Eppenstein auf anderm Theile, über die Vogtei zu Münzenberg nebst Zugehör und Besetzung des May-Gedinges zu Langen. G. off den nesten Donrstage nach Letare. Gründl. Bericht. Beil. 25. Buri, Beil. 24. S. 45.
1602	April, 27.	Schenk Conrad v. Erbach belehnt den Hans Kalb v. Reinheim mit dem Hofe in der Strude; uff mittewochen nach Sante Jorge Tag. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. IV. 2 u. 3. Nr. VII. S. 20. Extr.
1603	Mai, 1.	Graf Diether v. Sayn verkauft an Graf Johann v. Katzenellenbogen alle seine von der Herrschaft Falkenstein ererbten Rechte an dem Hubengericht, Gütern u. Leibeignen zu Arheilgen. D. 1. Kal. Maii. Guden. Cod. Dipl. V, 919.
1604	„ 30.	† Notariatsinstrument über die durch Papst Martin V. geschehene Bestätigung der Ver-

1429

einigung der Pfarrkirche zu Geinsheim mit dem St. Jacobskloster zu Mainz. D. et act. Maguncie, die lune, penultima mensis Maji.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 485. Nr. 7.

1605 Juni, 5. Graf Johann zu Katzenellenbogen reversirt sich gegen Graf Wilhelm v. Hennenberg wegen Lehensempfang des Schlosses Dornberg. G. zu Aschaffenburg an S. Bonifacientag.
Kreysig, Beytr. z. Histor. d. Sächs. Lande. III, 182.

1606 „ 7. † Notariatsinstr. über die Incorporation der Pfarrkirche zu Stockstadt mit der Abtei Seligenstadt. D. et act. in oppido Lich, die martis septima mensis Junii.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 591.

1607 s. m. et d. Märkerinstrument von Dieburg, d. a. 1429.
Retter, IV, 381.

1608 Heinrich v. Schweinheim, Burgmann zu Starkenburg, schenkt dem Kl. Lorsch alle seine liegende Güter in der Stadt u. Mark Bensheim, mit Ausnahme von 12 Morg. Acker, sodann eine jährl. Gült von 6 Mltr. Korn u. 6 Mltr. Haber von seinem Hof zu Moerlebach, genannt der Buwesheimer Hof.
Dahl, Lorsch. Urk., 109. Nr. 15.

1430

1609 März, 12. Graf Johann v. Katzenellenbogen belehnt Hans Kalb v. Reinheim mit dem, was er hat zu Reinheim, Ilbach, Wembach, Rorbach, Waschenbach, Webern, Herchenrod, Brandau, dem Zehnden zu Messbach, Höfe zu Oberramstad, u. Obermodau. Sabb. die ante Dominica Oculi.
Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. 2 u. 3. Nr. VII, 20. Extr.

1610 Oct., 20. Eberhard v. Saumsheim, Teutschmeister, spricht in Streitsachen zwischen Erzb. Conrad zu Mainz u. Herzog Ludwig von der Pfalz, dass: 1) künftig keine Frevel auf dem Landberg mehr sollen gethediget werden, sondern in eines jeden Herrn Land; 2) der Mainzer Wehrzoll zu Hemsbach ab sein, der rechte Zoll zu Heppenheim aber verbleiben solle; 3) es anstatt des von Churmainz prätendirten ⅓ des Markrechtes zu Michelbach bei den herkömmlichen 2½ Huben zu belassen sei; 4) die von Reussen ferner wieder ihr Urtheil zu Moerlenbach holen sollen, wie von Alters her; 5) der von Pfuugstadt nach Gernsheim zur Hälfte transferirte Zoll wieder an ersteren Ort verlegt werden u. 6) Frevel u. Weiden am Wormser Farth Mainz zugehören solle etc. (D. Hornspach freytag nach S. Lucas. Cod. Bodmanni).
Dahl, Lorsch. Urk. S. 48. XII. 6. Extr.

1611 Nov., 13. Weisthum der Cent auf dem Landsberge bei Heppenheim; des 13. Tags des Monats Novembr.
Dahl, Lorsch. Urk., 77. Lit. A. Weisthümer v. Grimm. I, 469.

1612 „ 24. K. Sigismund erneuert der Stadt Wimpfen die 1303 von K. Albrecht erhaltene Vergünstigung, eine Brücke über den Neckar bauen und von solcher einen Zoll erheben zu dürfen. G. zu Ulm am nächsten Freitag nach St. Elisabetha Tag.
(Heid) Geschichte der Stadt Wimpfen, 92.

1613 s. m. et d. Abt Cuno v. Seligenstadt giebt die Nottenmühle bei dem Wasserhause (Wasserburg) „hinseid der nottenbach gein Wellesheim“ gelegen, dem Clas Moller und seiner Ehefrau Jettgen in Erbpacht.
Steiner, Seligenstadt, 338. Lit. E.

1614 Erzb. Conrad zu Mainz übergiebt dem Kloster Lorsch das Patronatrecht zu Schwanheim mit allem Einkommen etc., wie solche bisher das Erzstift besessen u. genossen, jedoch mit dem Vorbehalte, dass nach eines jeden Probsten Abstand oder Ableben, einem jeden Erzbischof zu Mainz die jeweilige Nutzung wieder heimfalle.
Dahl, Lorsch. Urk., 118. Nr. 52.

1431

1615 Mai, 20. † Erzb. Konrad zu Mainz stiftet in der von ihm erbauten Schlosskapelle zu Steinheim ein Altarbeneficium, u. incorporirt dahin die Pfarrei Limmerspuel. D. Moguntiae, vicesima die Maji.
Steiner, Rodgau, 175. Nr. 5.

1431

1616 Sept., 22. † Das Stift zu Aschaffenburg bestätigt den von Schenk Konrad v. Erbach auf die Pfarrei Brensbach präsentirten Johannes Kohlhase. D. X. kl. mens. Oct.
Retter, V, 330 u. 332. Nr. 1 u. 2.

1617 Notariatsinstr. über die Zeugenaussagen zwischen den Markleuten u. Anstosser (Hofstaden, Grubelbach, Atzenrode, Vrbach, Bickenbach) Bensheim u. Reichenbach wegen des Waldes und Berges Velsberg.
Dahl, Lorsch. Urk. 93. Ausz.

1618 Erzb. Werner v. Trier redet als Herr v. Falkenstein mit Graf Johann (III) v. Katzenellenbogen einen Anlass ab, wie sie ihre Streitigkeiten über Arheilgen u. Trebur, in deren Gerichten die Dörfer Nauheim u. Merssfeld gehören, beilegen wollen.
Wenck. I, 513. Note e. u. U. B., 230. Note * Extr.

1432

1619 Juni, 19. Die Städte Heilbronn u. Wimpfen erneuern mit Pfalzgraf Ludwig b. Rhein, dem Königl. Fürseher der Lande des Rheins zu Schwaben u. Franken, ihre Einnung zum Frieden u. Nutzen der Wittwen u. Waisen, der Reichen u. Armen, der Pilgrime, Kaufleute, Landfahrer, Kaufmannschaften u. Gotteshäuser auf fünf Jahre. G. zu Heidelberg off vns. Herrn Leichnamstag.
Jäger, Gesch. v. Heilbronn I, 193. Extr. (Erneuert mit Pfalzgraf Otto, Heydelb. off Mont. n. Misericordias dom. 1438. Eb., 195. Extr.)

1433

1620 März, 25. Henne v. Cleberg u. Heylwig seine Hausfrau versetzen eine, ihnen von Diether v. Isenburg Hrn. zu Büdingen verpfändete, Dreieicher-Wildbanns-Hube an die Gebrüder Friedrich u. Heinrich Forstmeister. D. uff vns. l. Fruuwen Tag Annunciationis.
Buri, Beil. 194^{b}. S. 216.

1621 Mai, 1. Hans v. Wallbrunn empfängt von Schenk Philipp v. Erbach als Burgmann zu Reichenberg verschiedene Korn- u. Weingefälle; ipso die Philippi et Jacobi apl.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 12. Nr. $\frac{50}{1.}$ Extr.

1622 „ 25. Bischof Johannes v. Würzburg belehnt den Hansen v. Drubenbach, als Vormünder der hinterlassenen Söhne Eberhard's v. Husenstam (Philipp, Eberhard u. Gewaren) mit den Lehen zu Grefenhusen, Witterstat, in der Gerauwer Mark, zu Geinssheim u. Gebenborne. G. zu Schwarzach am Mitwochen nach S. Vrbans tage.
Senckenberg. Samml. v. ungedruckt. u. raren Schrift. Thl. 3. S. 319. Nr. 8.

1623 Aug., 15. Schenk Otto Herr zu Erbach bekennt, dass ihm sein Schwager, Eberhard Herr zu Eppenstein, seinen Theil am Schlosse Breuberg für 1000 fl. auf sechs Jahre verpfändet habe, und verspricht nach Ablauf dieser Zeit solches demselben ohne Entschädigung zurückzugeben. G. vff vns. l. Frauwen Abent.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 283. Nr. 119.

1624 „ 16. Ulrich Herr zu Bickenbach u. seine Gattin Else Kammerer verkaufen schuldenhalber ihren Antheil an der Burg Bickenbach u. Zugehör an ihren Schwager u. Bruder, Diether Kammerer, und zwar mit lehensherrlicher Einwilligung des Erzb. Konrad z. Mainz. G. vf Frytag nach vns. l. Frauwen Dage nativit.
Ebend., Urk. z. II. Satz, 41.

1625 Nov., 25. Johann v. Loen benachrichtigt den Erzb. Konrad z. Mainz, dass er die Lösung des ihm verpfändeten Sechstheils seiner Lande in der Dreieich u. in der Wetterau auf seine Stiefsöhne Diederich u. Gerhard v. Sayn übertragen habe. D. ipsa die bte. Kathrine Virg.
Guden. Cod. Dipl. V, 916. Nr. 138.

1434

1626 Jan., 18. Hermann Herr zu Rodenstein u. Lissberg und dessen Söhne Hans u. Engelhard tragen dem Schenken Otto Herrn zu Erbach 20 Pfd. jährl. Heller, bewiessen auf ihren Zehnten zu Krumbach, auf, und empfangen solche als Burglehen zu Michelstadt zurück. G. vf sant Peters Tag Kathedra.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 283. Nr. 121.

1434

1627 Aug., 6. Kurf. Dietherich zu Mainz bestätigt der Stadt Bensheim ihre Privilegien. G. zu Bensheim uff frytag st. Sixti tag.
Dahl, Lorsch. Urk., 83. Lit. E.

1435

1628 April, 11. Erzb. Dietrich zu Mainz ernennt seinen Bruder, Schenk Hans zu Erbach, zu seinem und seines Stiftes Amtmann zu Heppenheim, Bensheim u. was zu dem Schlosse u. Amt Starkenburg gehört. Eltvil am Montag nach dem Palmtag.
Joannis R. S. Mog. I. tab. ad p. 746. lit. e. Schneider, Urk. z. II. Satz, 173. Nr. 118. Extr.

1629 „ 26. Frank v. Cronenberg der Junge, Amtmann zum Hayn, beurkundet die Bezahlung von 1600 fl., welche Diether v. Isenburg an die Gebrüder Diederich u. Gerhard v. Sayn wegen der Theilung der Burg Hayn zu entrichten hatte. G. vff nechsten Dinstag nach sand Marcus Dag des h. Ev.
Guden. Cod. Dipl. V, 917. Nr. 139.

1630 s. m. et d. † Schenk Konrad Herr zu Erbach trägt zur Beilegung der zwischen ihm und seinem Vetter Schenk Otto, über das Präsentationsrecht zur Pfarrei Pfungstadt obschwebenden Irrungen, auf ein Schiedsgericht an, und ernennt für seine Parthie verschiedene Richter hierzu. Acta in oppido Elteuil.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 147. Nr. $\frac{96}{2}$.

1436

1631 Jan., 20. † Erzb. Theoderich zu Mainz schenkt die Pfarrei Bibelois mit gesammten Zugehör dem Stifte B. M. V. ad Gradus zu Mainz u. zwar zum Nutzen seiner Fabrik. D. Bischoffesheim, vicesima die mensis Januarii.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 440.

1632 Sept., 22. † Mandat für die Besitzergreifung der von Erzb. Theoderich zu Mainz dem Liebfrauenstifte daselbst geschenkten Pfarrkirche zu Biblis. Die vicesima secunda mensis Sept.
Ibid. I, 445.

1633 „ „ † Wigand Stalberg, Decan des Liebfrauenstiftes zu Mainz, resignirt auf die seither von ihm besessene Pfarrei Bibeloys. Act. die vicesima secunda mensis Sept.
Ib. I, 443.

1634 „ 24. † Das Liebfrauenstift zu Mainz nimmt Besitz von der ihm geschenkten Pfarrkirche zu Bibilois. Die lune vicesima quarta mensis Sept.
Ibid. I, 448.

1635 Oct., 30. Churf. Ludwig (IV.) von der Pfalz bestätigt die Freiheiten der Stadt Lindenfels. G. zu Lindenfels Dienstag vor Allerheiligen.
Widder. I, 492. Extr.

1636 Nov., 1. † Das Baseler Concil bestätigt dem Abte Johann zu Seligenstadt alle seine Privilegien. D. Basileae Kal. Nov.
Weinckens, Navarchia Seligenstadt., 123. Lit. S.

1637 Der Pfarrer zu Seligenstadt hat beim Sendgericht nichts zu sprechen; der Stadtknecht hat auch dem Abte seinen Diensteid zu leisten; vom abteil. Rechte Branntwein zu schenken.
Steiner, Seligenstadt, S. 349. 352 u. 353.

1437

1638 März, 24. Diether v. Isenburg u. Büdingen spricht zwischen Graf Johann zu Katzenellenbogen u. Diederich v. Sayn, wegen den unter ihnen strittigen Gefällen zu Arheilgen und dem Dreieicher Wildbann. G. vff den h. Phalmentag.
Guden. Cod. Dipl. V, 918. Nr. 140.

1639 April, 27. Philipp v. Ingelheim bekennt, einen Hof zu Fürth von Schenk Konrad zu Erbach zu Lehen zu tragen. Uff Sambstag vor Cantate.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 9. Nr. $\frac{25}{1.}$ Extr.

1437

1640 Mai, 1. Graf Diether v. Sayn verkauft an Graf Johann v. Katzenellenbogen sein Recht an dem Hubengericht, an Gütern u. Leibeignen zu Arheilgen. G. uf Walpurgistag.
Guden. Cod. Dipl. V, 912. Nr. 141.

1641 „ 19. Michael Mosspach v. Lindenfelss bekennt, von Schenk Konrad zu Erbach den Zehnden zu Zozenbach u. ein Burghaus mit Gärten zu Lehen erhalten zu haben. Uff Sontag nach uns. Herrn Leichnams Tag.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 10. Nr. 33. Extr.

1642 Juni, 2. † Das Baseler Concil bestätigt die Incorporation der Pfarrei Bibelois mit dem Liebfrauenstifte zu Mainz. D. Basilee, iiii. nonas Junii.
Würdtwein, Dioeces. Mog., I, 449.

1643 „ 14. Gotfrid Herr v. Eppenstein belehnt die Gebrüder Philipp, Eberhard u. Geware v. Heusenstam, mit Schloss, Dorf und Wald Heusenstam. G. am Fritag vor Sant Viti u. Modesten Tag.
Documenta a. d. Hanau-Münzenb. Archiv z. Beschr. der H. Münzenberg. Lande. 232. Nr. 171. Kopp, de insigni different. inter R. S. J. Comites et Nobil. immed. 2. Ed., 433, Nr. 39. Lunig, Corp. jur. feud. Germ. III, 35.

1644 „ 27. † Das Baseler Concil giebt dem Abt des Kl. Amorbach und dem Dechanten des St. Peters- u. Alexanders-Stift zu Aschaffenburg auf dem Benedictiner-Nonnenkloster zu Steinbach zur Wiedererlangung seiner ihm auf unrechtmässige Art veräusserten Güter behülflich zu sein. D. Basileae V. Kal. Julii.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 552. Nr. 33.

1645 Juli, 17. K. Sigismund verwilligt den Grafen Johann u. Philipp v. Katzenellenbogen Vestungsfreiheit für den angefangenen burglichen Bau zu Ruselshaym und das Dorf selbst. G. zu Eger am nechsten Mittwochen nach sant Margrethen Tag.
Wenck. 1, 236. Nr. 325.

1646 Dez., 17. † Gerichtlicher Prozess u. Excommunication benannter Burgmänner v. Gelnhausen, wegen Veruntreuung von Seligenstädter Klostergütern und andern Gewaltthätigkeiten, vollzogen durch das Baseler Concil. Dat. et act. Maguntie, die Martis decima septima mensis Decembris.
S. F. c. Deductio juris etc. 87. Lit. P. P. P. Hierher gehörig auch die Urk. b. Guden. C. D. IV, 230. Nr. 101.

1647 Eberhard Forstmeister, Amtmann zu Otzberg, vergleicht den Administrator des Hofes zu Mosbach, Peter Brand, mit seinem Bruder, Henne Brand zu Umstadt, wegen einer Korngülte.
Steiner, Bachgau. III, 157. Nr. 32. Extr.

1438

1648 April, 12. Hans u. Diether Gans verkaufen ihre Güter u. Gefälle zu Momenhard (Momard) nebst 2 armen Leuten daselbst u. zu Koenig an die Schenken Konrad d. ä. u. Eberhard d. j. Herrn zu Erbach für 25 Gulden. D. Sabbatho die ante Festum Passce.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 549. Nr. $\frac{28}{2}$.

1649 „ 17. Pfalzgraf Otto b. Rhein verleiht als Vormund des Pfalzgrafen Ludwig dem Schenken Otto Herrn zu Erbach nach fuldischem Rechte zu Mannlehen: Michelstadt, die Stadt halb u. ½ an der Cent und Halsgerichte, Anselborn (halb); Erpuch (ganz); Ulnbuch (halb) 1½ Hof zu Dorf Erbach; 1 Hof u. 1 Hofstätte zu Stockheim; Ebersperg; Haselbach (¼); Sentzelbach (halb); ¼ an einem Hofe zu Nydder-Sentzelbach; das Halbtheil am Zehnden zu Buerfelden; Falckengesesse (80n Theil); 4 halbe Huben u. ½ am Zehnten zu Erlebach; Ulffen (¼); eine Hube u. ein Theil am Gericht zu Guderspach; 2 halbe Huben zu Huttenmosa; 1 Hube zu Hilterzelingen; Rossbach (¼); ¼ Hube zu Finckenbach; den Wald an der Hinderbach, den Wald b. Gudersbach, Spessard genannt, den Wald zu Hilterszelingen; ferner Kellenbach u. Bollenbach; 2 Huben u. e. Gericht zu Obernkintzig; 1½ u. 8 Hofstätte u. ein eigenes Gericht zu Langenbrannbach; das halbe Schloss Richenberg nebst dem Frohnhof; Richelsheim (halb)

	1438	Eberbach (halb); 2¼ Huben u. das ½ Gericht zu Ludenau; Winterkasten mit Gericht u. Zehnden; Gumppen auf einer Seite mit Gericht u. Zehnden; ¾ Guts zu Gumppen in den langen Erlen; Ertzpach mit dem halben Gericht; ½ Hube u. 2 Theile am Zehnden zu Nydder Osternauwe; den Hof u. ¼ Guts zu Frohnhofen; ¼ an Buckerode; 1 Hube u. ein Gericht off dem Wasen (Sponwart); halb Bernfurt über der Bach u. ¼ Gut daselbst diesseits der Bach; das halbe Schloss Schoenberg nebst Zugehör u. ½ an dem Dorfe gl. N.; ¼ an Elmeszhusen; ¼ an Wilmesshusen; 1 Hube zu Richenbuch; ¼ an Humrode; ¼ an Grubelnbach, Grunauwe, Schneberg, Mittellechter, Scharpach, Rempach, Celle, Oberludenbach, Brenspach; das halbe Dorf Kemspach; 1½ Huben, ½ Hof u. ⅓ des Zehndens zu Oberklingen. D. Winben, quarta feria p. Fest. Pasche.
		Retter, Hess. Nachr. IV, 291. Nr. 11.
1650	Sept., 29.	Schenk Konrad v. Erbach belehnt den Ulrich Kalb v. Reinheim mit dem Hofe in der Strude; uff Montag Sant Michelstag.
		Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. IV, 2 u. 3. Nr. VII, 20. Extr.
1651	Oct., 4.	Philipp v. Cronenberg der Alte erhält von Johann Grafen zu Nassau 10 Mltr. Korngülten, 10 Mltr. Haber, 3 Pfd. Geldes, 10 Fastnachtshühner, 5 Sommerhühner u. 5 Gänse zu Krotzinberg u. Froschhusen zu Mannlehen. Gesch. Sabbatho p. festum Michaelis.
		J. A. Kopp, Auserles. Proben des teutsch. Lehnrechts. II, 258. Extr.
	1439	
1652	Jan., 21.	Erzb. Dieterich zu Mainz verkauft das Dorf Virnheim an Abt und Convent des Kl. Schönau. G. zu Casel am Mittwoch nach St. Fabians- u. Sebastianstagh.
		Litter. Theodorici II, 215 u. im Extr. Dahl, Lorsch. Urk., 50. Lit. A.
1653	Febr., 26.	Graf Dieterich v. Sayn verpfändet das Forstmeisteramt zu Hayn an Philipp v. Beldersheim. D. feria quinta prox. p. Dominic. Inuocauit.
		Buri, Beil. 217. Nr. 195.
1654	Marz, 9.	Nicolaus v. Nulvenstadt, Comthur des Johannit. Hauses zu Worms, giebt die Güter seines Ordens in der Bergstrasse an den Johanniter u. Pfarrer zu Mossau, Bechtold, auf Lebenszeit für 5 fl. in Pacht. D. Feria quarta p. Dnem. Oculi.
		Schneider, Urk. z. III. Satz, 552. Nr. 30.
1655	„ 20.	† Confirmationsprocess über die Incorporation der Pfarrkirche zu Bybeloiss mit dem l. Frauenstifte zu Mainz. D. et act. Maguncie die veneris vicesima mensis Martis.
		Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 453.
1656	Aug., 21.	Reinhard, Bischof zu Speier, vergleicht den Schenken Konrad Herrn zu Erbach mit dem Geistlichen Michael Wucherer wegen eines Hofes und einer Hube zu Celle. G. am Freytag nach vns. l. Frauwen Tag Assumptionis.
		Schneider, Urk. z. II. Satz, 151. Nr. 98.
1657	Sept., 16.	† Bischof Georg v. Vincennes verspricht als Legat des Basler Concils allen, welche zur Wiedererbauung und Herstellung der verfallenen, dem Apostel Jacobus, der Maria Magdalena und des Beichtigers Anthon geweihten Kapelle zu Erbach hülfreiche Hand leisten würden, auf ein Jahr Ablass von auferlegten Kirchenbusen. D. Wormacie XV. Kal. Oct.
		Eb., Urk. z. III. Satz, 502. Nr. 7.
1658	Oct., 18.	Sybolt Schelme v. Bergen d. A. bekennt, von Schenk Philipp Herrn zu Erbach die Güter, welche Peter v. Rossenbach inne gehabt, nämlich den sogenannten Urban-Zehnden zu Gross-Zimmern zu Mann- u. Burglehen erhalten zu haben. G. uff Sambstag sant Lucas Dage.
		Eb., Urk. z. I. Satz, 11. Nr. 40. Extr.
	1440	
1659	Mai, 17.	König Friedrich IV. ertheilt dem Diether v. Isenburg Herrn zu Büdingen seine Lehen, darunter: „den wiltpan in der Drey eych.“ G. zu Wien.
		Chmel, Reg. Friederici IV. R. R. I. Abth., 7. Nr. 52. Extr.
1660	Nov., 29.	Erzb. Dietrich v. Mainz beredet zwischen Graf Wilhelm v. Wertheim wegen dessen Schwester Amalie, und seinem Bruder Schenk Otto zu Erbach eine Ehe, wobei der Braut

das Schloss Reichenberg oder der Schenkische Hof zu Michelstadt nach eigener Wahl, insofern sie kinderlos sterben sollte, zum Wittwensitze bestimmt wird. G. zu Bischofsheim vf Dienstag St. Andreas Abend des h. Apost.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 283. Nr. 120.

1444

1661 Jan., 18. Bischof Sigmund v. Würzburg verleiht den Gebrüdern Philipp, Eberhard u. Gewaren v. Hewsenstam, Eberhard's sel. Söhne, ihre Lehen, als Dorf u. Gericht Grevenhausen, mit dem Frohnhofe, den Mühlen, einen halben Theil an den Huben, und zwei Theile an dem grossen u. kleinen Zehnten daselbst und zu Wytterstat, einen Drittheil an der Gerawer Mark, die armen Leute zu Grevenhausen, Hubhaber zu Geynssheim am Rhein, Korngefälle etc. zu Gebenborn. G. zu Würtzburg am sandt Peters tag Kathedra genant.

Senckenberg. Samml. von ungedruckt. u. raren Schrift. Thl. 3. S. 321. Nr. 9.

1662 „ „ Derselbe erweisst der Anna v. Hewsenstam, Eberhard's v. H. Wittwe, die Gnade, für ihre Söhne Philipp, Eberhard u. Gewaren, dass solchen, wenn sie sich verehelichen sollten, es gestattet sei, ihren Gattinnen, u. zwar einer jeden 1000 rhein. Gulden auf die zwei Theile des Zehntens zu Grefenhausen als Heimsteuer zu verschreiben. G. zu Würtzburg An sandt Peters tag Kathedra genant.

Ebend. Thl. 3. S. 322. Nr. 10.

1663 März, 7. Bernhard Kalp v. Reinheim reversirt sich wegen seines Erbach. Lehngutes, dem Hofe in der Strude. Feria tercia p. Dnicm. Invocavit.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 10, Nr. $\frac{27}{2}$ Extr.

1664 April, 7. Hans v. Wolffskeln und Anna v. Frankenstein seine eheliche Hausfrau verkaufen ihre zwei Theile am Landgerichte Holen-Galgen, nebst zwei Theilen an den Gerichten zu Godelaw u. Erfelden mit allen Gerechtsamen, Nutzen u. Zubehörungen, jedoch mit Ausnahme ihres Antheils an den Wiesen im Ackerloch, in Godelawer Mark gelegen, ihrer 2 Theile an den Kirchengesetze zu Bubisheym u. ihrer Kirchengesetze zu Wolfskeln, an Graf Johann v. Katzenellenbogen. Dat. vf den nesten Montag nach d. h. Ostertagen.

Wenck. I, U. B., 245. Nr. 329.

1665 Juli, 3. Herburt v. Hardenauwe bekennt, für seinen Mündel u. Neffen, Hamann Waltmann's sel. Söhne, von Reinhard Herrn zu Hanau das Burglehen seines Vaters zu Omstat erhalten zu haben. G. am Mont. n. uns. l. Frauwen Tag Visitationis.

Gründl. Untersuch. der Frage: Ob die Grafen v. Hanau etc. S. 317.

1666 „ 5. Pfalzgraf Otto überträgt, wie es bereits sein Vetter Ludwig gethan, den Schutz des Ritterstiftes zu St. Peter in Wimpfen an Ritter Eberhard v. Neiperg. D. fer. quarta p. b. Udalrici.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. III. 1. S. 23. Extr.

1667 Oct., 22. Schenk Konrad Herr zu Erbach verschreibt der Margaretha Gräfin v. Hohenlohe, Gemahlin seines Sohnes Schenk Philipp, 4000 rh. Gulden auf seinen Theil des Schlosses Bickenbach und auf die Dörfer, Gülten, Zinsen zu Altspach, Balkhusen, Staffel, Quadelnbach, sowie auf Korngülten zu Pungstatt. D. Dnica. ante Simonis Jude Aplr.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 287. Nr. 128.

1668 Dez., 13. Eberhard v. Eppenstein Herr zu Königstein verkauft an Schenk Philipp Herrn zu Erbach u. seine Gemahlin Luckarte v. Eppenstein seinen Theil am Schlosse Breuberg wiederlöslich. D. ipsa die bte. Lucie Virg.

Eb., Urk. z. II. Satz, 162. Nr. 111. Das. S. 164. Nr. 112. a. den hierüber von Schenk Philipp ausgestellt. Revers.

1669 Eheberedung zwischen Crafft v. Hohenlohe u. Schenk Konrad Herrn zu Erbach, nach welcher einer der Söhne des Letzteren, welcher dem Crafft am besten gefiele, dessen Tochter Margaretha, jedoch nicht vor dem 15. Jahre, heurathen und diesem dann Schenk Konrad's Herrschaft zufallen solle.

Eb., Urk. z. II. Satz, 287. Nr. 127.

20

	1441	
1670		Anna v. Frankenstein trägt einige Güter zu Crumstadt, welche ihr Hauswirth selig ihr zur Morgengabe verschrieben, dem Grafen Johann v. Katzenellenbogen zu Lehen auf. Wenck, I, 456. Note n. Extr.
	1442	
1671	Mai, 1.	K. Friedrich IV. verleiht dem Burkhard v. Weiler das Amt und die Vogtei in den Reichsstädten Heilbronn u. Wimpfen. G. zu Nürnberg. Chmel, Reg. Friederici IV. R. R. 1. Abth., 60. Nr. 505. Extr.
1672	„ 27.	Derselbe bestätigt den Grafen Reinhard v. Hanau in den von seinen Aeltern ererbten Reichslehen, darunter in „den Wildbann in der Dreieich, der Münze und den Juden zu Babenhausen". G. zu Frankfurt am nechsten Suntag nach vns. Herren Frohleichnams-Tage. Docum. a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv — zur Beschr. der H. Münzenberg. Lande, S. 2.
1673	Juni, 5.	Schenk Conrad Herr zu Erbach verträgt den Grafen Diederich v. Sayn mit den Gevettern Philipp und Heinrich zum Jungen wegen der Fischwasser in der Gera bei Ginsheim. G. vff sant Bonifacius Tag. Guden. Cod. Dipl. V, 924. Nr. 144.
1674	Juli, 8.	K. Friedrich IV. verleiht dem Wendelin v. Mühlheim die von seinem verstorbenen Bruder auf ihn gekommenen Lehen, darunter „sechs vnd drissig viertel rocken vnd habern gelts in dem Dorf zu Boppenheim in dem Ryet gelegen, it. das halbe visch wasser zu Boppenheim." G. zu Frankfurt. Chmel, Reg. Friederici IV. R. R. 1. Abth., 80. Nr. 657. Extr.
1675	„ 10.	Derselbe verleiht dem Philipp zum Frankenstein und seinen Vettern Conrad und Hans zum Frankenstein die Burg Frankenstein und die Dörfer „Niedernberbach mit iren nutzen renten gefellen vnd zugehörungen." G. zu Frankfurt. Ibid. 1. Abth., 81. Nr. 668. Extr.
1676	„ 16.	Derselbe bestätigt der Stadt Wimpfen ihre Privilegien. G. zu Frankfurt. Ibid. 1. Abth., 85. Nr. 707. Extr.
1677	„ „	Derselbe verleiht dem Grafen Johann v. Nassau unter andern Reichslehen: „zwen tornesse am zolle zu Gernsheim, it. eine awe obwendig Ginsheim gelegen, die etwanne langhenne ein burger zu Menntze inne gehabt hat, it. zwo awen gen Gynszheim gelegen die ain Heinrich zum Jungin inne hat, die andere die Genssfleisser hant; it. ein awe gen Gunssheim über die Peter zum Jungin innhat vnd nu flesgyn Dulin innehat, it. ein wisen an dem Aschheimer Hamme gelegen etc." G. zu Frankfurt. Ibid., 1. Abth., 85. Nr. 719. Extr.
1678	„ 20.	Derselbe bestätigt der Stadt Wimpfen nochmals ihre Privilegien. G. zu Frankfurt. Ibid., 1. Abth., 88. Nr. 749. Extr.
1679	„ 29.	Derselbe befreiet den Graf Johann zu Katzenellenbogen und seine Lande von der Gerichtsbarkeit der Landgerichte. G. zu Frankfort am Suntag nach S. Jacobstag d. h. zwölf Boten. Wenck. I. U. B., 246. Nr. 330. conf. Chmel, Reg. Friederici IV., 1. Abth., 94. Nr. 816.
1680	Nov., 22.	Derselbe verleiht dem Ulrich v. Hohenklingen seine Privilegien u. Lehen, darunter auch „den zol su Stein an dem Reine." G. zu Constanz. Chmel, Reg. Friederici IV. R. R. 1. Abth., 132. Nr. 1233. Extr.
1681	Dez., 12.	Pfalzgraf Ludwig, Herzog in Baiern, übernimmt das Schiedsgericht zwischen Reinhard Hrn. v. Hanau u. Diether v. Isenburg, wegen ihrer Irrungen in Betreff des Burgfriedensbriefs zum Hayn in der Drei-Eich, da Diether v. I. beanstandete, sich dem Ausspruche des Ritters Conrad v. Frankenstein zu unterwerfen. D. Omstatt, quarta feria ante bte. Lucie virg. Guden. Cod. Dipl. V, 926. Nr. 145.
1682	s. m. et d.	K. Friedrich IV. verleiht dem Grafen Dietrich v. Sayn unter andern Lehen „die wiltpenne in der drye Eyche mit allen iren rechten herrlichkeiten herkommen vnd zugehörungen, it. den Hayne in der drie Eyche mit sampt allen vnd iglichn iren zugehörungen." G. zu Frankfurt. Chmel, Reg. Friederici R. R. 1. Abth., 98. Nr. 838. Extr.

1442

1683 — — Derselbe verleiht dem Philipp v. Heusenstein als dem Aeltesten (und Eberharden u. Gewaren) unter andern Reichslehen „den walt den man nennet vnd haisset den husenstainerwalt." G. zu Frankfurt.
Ib., 1. Abth., 98. Nr. 839.

1684 — — Derselbe verleiht dem Ritter Hanns v. Hirschhorn für sich und die Kinder seines Bruders das Dorf Rodenberg und den theil der wilere Winckenbach (Finkenbach) u. Himbrun (Heimbrunn) vnd Moszbrun das wilre mit vogtey gerichten herkommen. G. zu Frankfurt.
Ibid., 1. Abth., 101. Nr. 874. In demselben Jahre bestätigte er auch der genannten Familie v. H. ihre Privilegien. Eb. Nr. 875.

1685 s. m. et d. Derselbe verleiht dem Gelfhart v. Nackheim seinen Theil an dem Zehent zu Wolfkelen als rechtes Erblehen. D. Frankfurt.
Ibid., 1. Abth., 79. Nr. 652. Extr.

1686 Die Ritter Conrad u. Johann Schwab von Aschaffenburg vermachen, wegen 6 gestifteter Messen, Revenuen zu Kleinweltzheim und vom Abteizoll an die Abtei Seligenstadt.
Steiner, Seligenstadt. 172. Nr. 11. Extr.

1443

1687 April, 14. Johann Graf zu Nassau, Maria v. Loen seine Gemahlin, und deren Schwester Jacobäa v. Loen, treten an ihre Stiefbrüder Diederich und Gerhard Grafen v. Sayn ihren Theil an der Falkensteinischen Erbschaft (Hayn) gegen Zahlung von 5000 fl. oder eines Jahrgeldes von 400 fl. ab. G. op den XIIIIten Dach van Aprille.
Guden. Cod. Dipl. V, 927. Nr. 146.

1688 „ 28. Konrad v. Frankenstein bekennt, von Bischof Johann zu Worms das Dorf u. Gericht Bopstat, 20 Mltr. Korngülte zu Hofheim u. 12 Morg. Feld als Mann- und Burglehen zum Stein erhalten zu haben. G. zu Heidelberg uff sontag Quasimodo.
Schannat, Hist. Episc. Wormat. p. 264. (woselbst auch die Lehensfolger des Obigen angegeben sind).

1689 Mai, 28. Vertrag zwischen Reinhard Grafen v. Hanau u. Diether v. Isenburg wegen der Gemeinschaft der Burg Hayn. G. off Dinstag nach Sant Vrbans Tage.
Guden. Cod. Dipl. V, 930. Nr. 147.

1690 Juli, 18. Ludwig und Ulrich Gebrüder u. Grafen zu Würtemberg nehmen mit andern benannten Städten auch Wimpfen in die von ihnen mit den Städten Ulm, Nördlingen, Halle, Gemund etc. geschlossene Einung. G. an Dornstag vor S. Maria Magdalenen tag.
Du Mont, Corps univ. diplom. III, 126. Datt, de Pace imperii publ., 88. vers. 8.

1691 Sept., 14. Hermann Abt v. Fulda belehnt den Grafen Diether v. Isenburg u. Büdingen mit Stadt u. Burg Hayn in der Dreieich, dem Lichtforste und dem Goetzendorfe (Götzenhain). D. Wormacie, ipso die Exaltationis S. crucis.
Summarischer Bericht, 133.

1692 „ „ † Revers des Grafen Diether v. Isenburg u. Büdingen über vorstehende Belehnung. D. ipsa die Exalt. S. Crucis.
Schannat, Clientel. Fuld. i. Prob., 233. Nr. 87.

1693 Niclas Becker von Dieburg verkauft an Heinrich Grieche, Capellan des St. Johannes-Altar in der Liebfrauen-Kapelle zu Dieburg 2½ Munsmath Wiesen zu Altheim, welchen Verkauf Johann Glockner, Pfarrer zu Dieburg u. Junker Ewalt Schaden v. Altheim besiegeln.
Steiner, Bachgau. III, 167 Nr. 48. Extr.

1694 Wilhelm Bocklin v. Utingerthal bekennt, von dem Bischofe Friedrich zu Worms das von seinem Stiefvater Jacob vom Stein zu Steineck demselben aufgegebene Mannlehen, bestehend in einem Theil des Weinzehndens zu Nordheim, als solches empfangen zu haben.
Schannat, Histor. Episc. Wormat., 252. Extr.

1444

1695 Juni, 27. Walther v. Eppenstein Herr zu Breuberg empfängt von dem Stifte Fuld das Schloss Breuberg mit Zubehörung, so viel die Herrschaft Eppenstein an ihm ein Recht hat, 9 Hu-

1444

ben u. einen Hof zu Ober-Aspach u. ein Fuhrwerk u. einen Hof zu Kaldebach zu Lehen. Act. Dmca. p. Bonifacii.
Schannat, Clientel. Fuld. i. Prob., 288. Nr. 267.

1696 Aug., 3. Vergleich zwischen Reinhard Grafen v. Hanau und Diether Grafen zu Sayn wegen der Burg Hayn und dem Dorfe Münster G. off den Montag nach sant Peters Tag ad vincula.
Guden. Cod. Dipl. V, 932. Nr. 148.

1697 Sept., 18. Bischof Gotfrid v. Würzburg belehnt den Gebrüdern Philipp, Eberhard u. Gewaren v. Husenstam mit ihren Lehen zu Grefenhusen, Witterstat, in der Gerawer Mark, zu Geynssheim u. Gebenbrun. G. am freitag nach des h. Crewtz tag Exultacionis genant.
Senckenberg. Samml. von ungedruckt. u. raren Schrift. Thl. 3. S. 324. Nr. 11.

1698 Oct., 10. K. Friedrich IV. bestätigt dem Gottfried Herrn zu Eppenstein unter andern „Husenstam, das schloss mit seiner zugeherung." G. zu Nürnberg.
Chmel, Reg. Friederici R. R. 1. Abth., 182. Nr. 1786.

1699 Nov., 19. Graf Reinhard v. Hanau und Graf Diether v. Sayn tauschen Leibeigne zu Bürgel u. Weisskirchen gegenseitig aus. G. vff Sant Elisabethen Tag.
Guden. Cod. Dipl. V, 934. Nr. 149.

1700 Heintze Elegast reversirt sich gegen Erzb. Diether zu Mainz wegen eines ihm und seiner Ehefrau lebenslänglich eingegebenen Hauses zu Gernsheim.
Dahl, Lorsch. Urk., 135. Extr.

1701 Rheinhard v. Wasen erhält von Abt Cuno v. Seligenstadt ein Viertel vom Drittel des grossen u. kleinen Zehntens zu Zellhausen. (Erneuert 1477. 1521. 1527. 1531).
Steiner, Seligenstadt, 175. Nr. 6. Extr.

1702 Bischof Siegmund v. Würtzburg willigt als Lehnsherr ein, dass die Gebrüder Philipp, Eberhard u. Gebauer v. Heusenstamm, jeder ihrer Frauen 1000 fl. Morgengabe auf den Zehnden zu Graefenhausen verschreiben dürfen.
Steiner, Rodgau, 130. Extr.

1445

1703 Febr., 3. Amelie, Pfalzgräfin b. Rhein u. Herzogin in Baiern, verzichtet gegen ihren Gemahl, den Grafen Philipp v. Rieneck, auf dessen Grafschaft etc., jedoch mit Ausnahme an den Lösungen der Schlösser Otzberg, Omstatt u. Habitzheim. G. zu Hanawe, vff Mittwoch nach Vnns. l. Frawenn Tage Purificat.
Guden. Cod. Dipl. V, 389. Nr. 23.

1704 März, 31. Eberhard v. Wasen reversirt sich als der Aelteste unter seinen Brüdern, wegen des ihnen von ihrem Vater Eberhard aufgestorbenen Burglehens zu Babenhausen, gegen Graf Reinhard v. Hanau. G. uff Mitwochen nach dem h. Ostertage.
Gründl. Unters. der Frage: Ob die Grafen v. Hanau etc. S. 467.

1705 April, 4. Die Grafen Reinhard v. Hanau, Diether v. Isenburg u. Diether v. Sayn vertragen sich wegen Besetzung ihrer Weyher und des Taubhauses auf der Pforte bei dem Saynischen Hofe in ihrer Burg Hayn. G. am Sonntage Quasimodogeniti.
Guden. Cod. Dipl. V, 935. Nr. 150.

1706 Juni, 21. Graf Diether v. Sayn und seine Gemahlin Margaretha verpfänden dem Domcapitel zu Mainz den Zehnden zu Bauschheim u. Mörsheim für 1000 Gulden. D. ipso die S. Albani mart.
Ibid. V, 937. Nr. 151.

1707 Oct., 15. Derselbe verpfändet seinen Theil des Dorfes Langen an den Frankfurter Bürger Heinrich Offenloch und seine eheliche Hausfrau Katharine. D. feria proxima ante diem S. Galli.
Ibid., V, 939. Nr. 152.

1708 „ 20. Philipp der Aeltere Graf v. Katzenellenbogen belehnt die Gebrüder Bernhard u. Hans Kalb v. Reinheim mit den Gütern halb, die Emchen sel. gehabt u. früher Werner Kalben zugetheilt, sowie mit dem, was sie haben zu Reinheim, Ilbach, Wembach, Rohrbach, Waschenbash, Webern, Herchenrode. Quarta Feria prox. p. diem s. Galli confess.
Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. IV. 1 u. 2. Nr. VII, 21. Extr.

	1446	
1709	Febr., 29.	Graf Diether v. Sayn verpfändet seinen Theil an der Falkensteinischen Erbschaft (Hayn, Assenheim u. Welnstadt) an Graf Johann v. Solms. G. vff Sampstag nest sant Mathis Tag Apost. Guden. Cod. Dipl. V, 943. Nr. 153.
1710	April, 3.	Derselbe und seine Gemahlin Margarethe Gräfin v. Nassau verpfänden ihren Theil an der Falkenstein. Erbschaft, d. h. ihren Theil an Burg u. Stadt Hayn in der Dreieich, an Offenbach, Langen, Mörfelden, Egelsbach, Sprendlingen, Nauheim, Gynsheim, Münster, Werlachen, Biebra, Arheilgen etc. an Graf Reinhard v. Hanau, Diether v. Isenburg u. Frank v. Cronenberg dem Alten für 25,800 rhein. Gulden. G. vff Sontag Judica. Ibid. V, 944. Nr. 155.
1711	„ 4.	Johann v. Loen bescheinigt, dass Maria u. Jacobäa v. Loen die ihnen, für die Abtretung ihres Antheils an den Herrschaften Falkenstein, Minzenberg und dem Hayne, verschriebenen 5000 rhein. Gulden von den Grafen Diether und Gerhard v. Sayn erhalten hätten. G. op den nyesten Mayndach na dem Sondage Judica in den Vasten. Ibid., V, 956. Nr. 155.
1712	„ „	Derselbe verzichtet im Namen der Maria u. Jacobäa v. Loen gegen die Grafen Dietherich u. Gerhard v. Sayn auf deren Ansprüche auf die Burg Hayn. G. up den vierden Dag in dem Maynde Aprille. Ibild., V, 957. Nr. 156.
1713	Mai, 1.	Graf Diether v. Sayn setzt die Grafen Bernhard u. Johann v. Solms, Diether v. Isenburg, Ruprecht u. Wilhelm v. Virneburg und Herrn Eberhard u. Walther v. Eppstein in Kenntniss, dass er seinen Theil am Falkensteinischen Erbe (darunter Hayn) an Graf Reinhard v. Hanau, Graf Diether v. Isenburg u. Frank v. Cronenberg d. A. verpfändet habe, und ersucht solche Pfandinhaber zu ihren gemeinschaftlichen Falkensteinischen Documenten zuzulassen. G. vff S. Walpurgen Tagh. Ibid. V, 958. Nr. 157.
1714	„ „	Graf Diether v. Sayn ersucht den Grafen Diether v. Isenburg, den Grafen Reinhard v. Hanau u. Frank v. Cronenberg den Alten ihn zu ihren gemeinschaftlichen, in der Burg Hayn deponirten Documenten zuzulassen, da er seinen Theil an der Herrschaft zum Hayne nebst Zugehör verpfändet habe. D. ipso die btrm. Philippi et Jacobi apst. Ib., V, 959. Nr. 158.
1715	„ „	Graf Diether v. Sayn meldet dem Komthur des Deutschordenshauses zu Frankfurt, dass sein Recht an den bei ihm deponirten, gemeinschaftlich Falkensteinischen Documenten, an die Grafen Reinhard v. Hanau u. Diether v. Isenburg und Frank v. Cronenberg, denen er seinen Antheil an der Herrschaft Falkenstein (mit dem Hayne) verpfändet habe, übergangen sei. D. ipso btrm. Philippi et Jacobi Apost. Guden. Cod. Dipl., V, 970. Nr. 163.
1716	„ 10.	Verzeichniss der von Graf Diether v. Sayn den Grafen Reinhard v. Hanau u. Diether v. Isenburg u. Frank v. Cronenberg übergebenen, den ihnen verpfändeten Antheil der Herrschaft Hayn betreffenden Documenten. G. vff Dinstag nach Jubilate. Ibid. V, 961. Nr. 160.
1717	„ „	Reversalien der Grafen Reinhard v. Hanau u. Diether v. Isenburg, sowie des Franken v. Cronenberg, über die ihnen von Graf Diether v. Sayn geschehene Verpfändung seines Antheils an der Herrschaft Hayn. G. vff Dinstag n. Jubilate. Ibid. V, 969. Nr. 161.
1718	Juni, 1.	K. Friedrich IV. verleiht seinen Consens zu der, von Graf Dietherich zu Sain an Graf Reichhard v. Hanau, Diethern v. Eisenburg Grafen zu Büdingen u. Franken v. Cronberg geschehenen Verpfändung seines Antheils an Stadt u. Schloss Hain in der Dreieich. G. zu Wien am Mittwoch. vor S. Erasmi Tag. Summarischer Bericht, S. 237. conf. Chmel, Reg. Friederici IV. R. R. 1. Abth., 211. Nr. 2097.
1719	Juli, 8.	† Jacob Welder, Decan, und das Capitel des Liebfrauenstiftes zu Mainz präsentiren, nach Nicl. Urbach's Tod, den Mainzer Cleriker Johann Kisgin von Sobernheim, zu einem

1446

beständigen Vicar der Pfarrei Biblos. D. Maguncie ipsa die sctrm. matyr. Kiliani et socior. ejus.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 457.

1720 Aug., 24. Graf Philipp v. Katzenellenbogen reversirt sich gegen Graf Wilhelm v. Hennenberg wegen seiner Belehnung mit dem Schlosse Dornberg. G. vf S. Bartolmes des h. zwölff poten.

Kreysig, Beiträge z. Histor. d. Sächs. Lande. III, 183. H.

1721 Sept., 29. Graf Diether v. Sayn reversirt sich gegen Abt Hermann v. Fulda wegen seiner Belehnung mit seinem Antheil an Stadt u. Schloss Hayn in der Dreieich. D. ipso die Michaelis Archangel.

Summarischer Bericht. S. 235.

1722 Oct., 2. Abt Hermann v. Fulda verleiht seinen Consens zu der von Graf Dieterich zu Sayn an Graf Reichhard v. Hanau und Diether v. Eisenburgk Hrn. zu Büdingen, geschehene Verpfändung seines Theils an Stadt u. Burg Hayn zur Dreieich. D. Dmca. pxma. p. Michaelis Archangel.

Ebend. S. 236.

1723 Graf Wilhelm v. Wertheim verpfändet an Graf Philipp v. Katzenellenbogen einen Theil und Oeffnung an seinem Theil des Schlosses, Burg und Vorburg Bruberg nebst den dazu gehörigen Dörfern Wersau u. Buerbach für 2400 Gulden.

Wenck. I. U. B., 264. Note ** Extr.

1724 Verleihung Dreieicher-Wildbanns-Huben zu Dielshuffen, Koneckstedeu, Langen, Filwel, Oberelyngen u. Stockstadt betr.

Buri, Beil. Nr. 6. S. 8.

1725 Erhebung der Dreieicher-Wildbanns-Gefälle zu Seligenstadt, Langen, Merssfelden, Buessheym, Bisoiffesheym, Schweinheim, Seylfurt, Griessheym, Nyede, Frankfurt, Riethoiffe, Sprendelingen, Edersheym, Dieppurg, Molnheym, Bobenhuesen, Vrberaiche, Eberstaidt, Offendann, Triebur, Astheym, Mentze, Flersheym, Haeseloch, Steinheym, Bieberauwe, Oberroedauwe, Offenbach, Egelspach, Nuheym, Ginstheym, Husestheym, Gotzenhaym, Gerau, Kelsterbach, Obertzhusen etc. betr.

Gründl. Bericht. S. 95. Beil. 17. Buri, Beil. 16. Nr. 31.

1447

1726 April, 1. ✝ Papst Nicolaus V. verordnet, dass gemäss der Disposition des Papstes Eugen IV. die Pfarrkirchen zu Seligenstadt u. Stockstadt durch Mönche des Kl. Seligenstadt verwaltet würden. D. Romae, Quartodecimo Kal. Aprilis.

Sp. Facti, c. Deductio juris ctra gravam. cont. ord. Benedict. et Congreg. Cassino-Bursfeld. etc. p. 62. Lit. XX.

1727 Philipp u. Ulrich v. Cronberg, Vater u. Sohn, bekennen, an Philipp Graf v. Katzenellenbogen ihre v. Hans v. Wallenstein erkauften Güter in den Termineyn zu Wolffkeln und in den umliegenden Rietdörfern für 3000 rhein. Gulden erblich verkauft zu haben.

Wenck. I, U. B., 250. Nr. 338. Extr.

1448

1728 Jan., 13. Hartmann Abt zu Fulda erlaubt dem Grafen Wilhelm v. Wertheim seine Gemahlin Agnes Gräfin v. Büdingen mit 12,000 Gulden auf das Schloss Bruberg zu bewitthumen. D. Dmca. p. octauam Epiphan. Dom.

Guden. Cod. Dipl. V, 1061. Nr. 62.

1729 „ 17. Eberhard v. Düdelsheim reversirt sich gegen Reinhard Herrn v. Hanau wegen seines Burglehns zu Bahenhausen. D. uff Sont. nach d. h. drey Konig tage.

Gründl. Untersuch. der Frage: Ob die Grafen v. Hanau etc. S. 263.

1730 „ 25. K. Friedrich IV. bestätigt dem Wiprecht v. Helmstadt den Brief K. Ruprecht's, womit er dem Eberhard vom Hirszhorn für 500 Mark Silber die Stadtsteuer von Heilbrunn u. Wimpfen versetzte, und darauf ihm noch 3000 kleine Flor. Gulden schlug, und erlaubt denselben Wiprecht, die andern 2 Theile dieser Steuer von Hunen v. Hirschhorn und den Kindern

1448

Hermann's v. Rotenstein an sich zu lösen, mit Vorbehalt der Lösung von Seiten des Reichs, welche aber vor 12 Jahren nicht geschehen soll. An Pauli Bekehrung.

Chmel, Reg. Friederici IV. R. R. I, 259. Nr. 2536. Jäger, Gesch. von Heilbronn. I, 218. Extr.

1731 Mai, 17. Uebereinkunft der Grafen Reinhard v. Hanau und Diether v. Isenburg u. Frank's v. Cronenberg, über den ihnen von Graf Diether v. Sayn verpfändeten Theil der Herrschaft Hayn nebst Zugehör. G. vff Frytag nach dem h. Pfingsttage.

Guden. Cod. Dipl. V, 972. Nr. 164.

1732 Nov., 17. Schenk Conrad Herr zu Erbach u. seine Gemahlin Anna v. Bickenbach schenken der Kaplanei des l. Frauen-Altars in der Stadt Erbach 6 Mltr. jährl. Korngülte von ihrer Muhle zu Lauerbach. D. vff Sunndag nach S. Martins Tag.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 158. Nr. 106.

1449

1733 Juni, 19. Graf Philipp der Jüngere v. Katzenellenbogen erhalt von seinem Vater, Graf Philipp dem Aelteren, zur Begründung einer eigenen Haus- und Hofhaltung Stadt u. Burg Darmstadt, Bessungen, Arheilgen, Erhartshausen, Schneppenhausen, Wickshausen, Grebenhausen, Nieder Ramstadt, Ober- u. Niedermodau, Klein-Bieberau, Sembd, Zimmern, Dudenhofen, die halbe Stadt Reinheim u. Gefälle zu Rüsselsheim, Seylfurt u. Ruhnheim etc. eingeräumt.

Wenck. U. B. I, S. 335. Nr. 432. Extr.

1734 Juli, 4. Revers des Ritters Hans v. Sickingen über eine von dem Erzb. Dietherich zu Mainz erkaufte Gülte auf den Zoll zu Gernsheim. G. zu Aschaffenburg an st. Ulrichstag.

Dahl, Lorsch. Urk., 127. Lit. E.

1735 Oct., 21. † Erzb. Dieterich zu Mainz erhebt die Kapelle in der Stadt Steinheim zu einer Pfarrkirche, und zwar mit Zustimmung des Abtes Cuno v. Seligenstadt. D. Aschaffenburg die Octobris XXI.

Joannis R. S. Mog. I, 763.

1736 Eberhard v. Heusenstamm verschreibt seiner Gattin Elise v. Venningen für ihre Heimsteuer von 2180 fl. eine Morgengabe von 2480 auf das Schloss und Dorf Heusenstamm und den Zehnden daselbst.

Steiner, Rodgau, 130. Extr.

1737 Conrad v. Frankenstein, Ritter u. Burggraf zu Starkenburg, Diether Gans v. Durn u. Stephan v. Rückershausen, entscheiden eine Irrung zwischen dem Kl. Lorsch u. Hansen Wallbron, wegen 6 Mltr. Korn, so das Kloster vom Wilkensguth zu Drayss gefodert, it. etlicher Güter halber zu Goddelau, so gedachter Wallbron an das Kloster gefodert.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 119. Nr. 58. Extr.

1450

1738 März, 4. Peter v. Wasen reversirt sich gegen Reinhard Grafen v. Hanau über sein und seines Bruders, Friedrich v. Wasen, Mann- u. Burglehen zu Dietzenbach, Jügesheim, Mainflingen, Rumppenheim, Bergershausen (Hergershausen), Babenhausen, Zellnhausen. G. uff Mitwochen nach Reminiscere.

Senckenberg, Select. jur. et histor. II, 92. Nr. XXVIII.

1739 „ 22. Hartman Waltman bekennt, den halben Theil der Güter zu Ilssbach (Igelsbach) b. Lindenfels von Schenk Konrad Hrn. zu Erbach als Lehen erhalten zu haben; uf Sontag nach Laetare.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 13. Nr. 52. Extr.

1740 Juli, 27. † Wilhelm Franck v. Dorfelden schenkt mit Zustimmung seines Bruders Konrad, dessen Gattin Margaretha u. seiner Schwester Agnes, sein Patronatrecht über das Altarbeneficium zur h. Katharina zu Dieburg an den Abt Cuno zu Seligenstadt. D. in oppido Selgenstat die vicesima septima mensis Julii.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 565.

1741 Sept., 14. † Erzb. Theoderich zu Mainz giebt seine Einwilligung zur Einverleibung der Pfarrkirche

1450

zu Wattenheim mit dem Stifte Zelle b. Worms. D. Aschaffenburg die decima quarta mensis Septembris.

Würdtwein, Subs. Dipl. VI, 46. Nr. 13 u. 14.

1742 Sept., 15. Derselbe beurkundet die von Papst Nicolaus V. geschehene Incorporation der Pfarrkirche zu Wattenheim mit dem Stifte Zelle b. Worms. D. Aschaffenburg die decima quinta mensis Sept.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 336. conf. 337. Nr. 3.

1743 „ 16. Erzb. Dieterich zu Mainz ernennt den Schenk Hans Herrn zu Erpach zu seinom Amtmann zu Fürstenau. D. Aschaffenburg nach dem h. Crutztag.

Joannis R. S. Mog. I. tab. ad 746. lit. f.

1744 Dez., 15. Graf Philipp v. Katzenellenbogen reversirt sich gegen Abt Reinhard zu Fuld wegen Lehensempfang der Dörfer Obenheinn, Rossdorf u. Gundernhausen. D. Feria tertia post Lucie.

Schannat, Clientela Fuld. i. Prob., 235. Nr. 96.

1745 Hans v. Wallbronn und Allheit vom Hofe verkaufen dem Kl. Lorsch 12 Mltr. Korn u. 12 Mltr. Haber von ihren Gütern zu Goddelau auf den h. Berg zu liefern.

Dahl, Lorsch. Urk. 119. Nr. 57. Extr.

1451

1746 Jan., 25. Gotfrid v. Eppenstein erneuert dem Winther v. Wasen die von seinem verstorbenen Vater, Henne v. W., von der Herrschaft Eppenstein getragenen Lehen zu Bieberauwe, Hyenhusen, Rympbrücken, Kleinumstadt, Harpreizhusen, Hinter-Altheim u. Clestadt. G. uff S. Paulustag Conversionis.

Senckenberg, Select. jur. et hist. II, 95. Nr. 29.

1747 Apr., 23. Hans v. Erlickheim beurkundet den Verkauf der Dörfer Hohenstein, Knoden u. Breitenwiesen an Anna Frau zu Erbach, geb. v. Bickenbach, für 400 fl. G. vf sant Jorgen Dag des h. Ritters.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 153. Lit. C.

1748 Sept., 15. Graf Diether v. Sayn beurkundet, dass die Grafen Reinhard v. Hanau u. Diether v. Isenburg denen v. Merssfelden um seinetwillen 50 fl. an ihrer Bede, als Abschlagszahlung eines von denselben ihm geleisteten Darlehns von 100 fl., nachgelassen hätten, und verspricht, solche 50 fl. mit dem Hauptgelde bei der Einlösung des ihnen verpfändeten Antheils an der Herrschaft Hayn zurückzubezahlen. G. uff Mittwochen nach dez h. Crutzs Tag Exaltationis.

Guden. Cod. Dipl. V, 974. Nr. 165.

1749 Nov., 12. Johann Folker und seine Ehefrau Katharine begiften den Frühmesser-Altar zum h. Geist in der Hospitalkapelle zu Umstadt mit einer jährl. Kornrevenue von 60 Mltr. oder 30 fl. baaren Geldes. G. off Fritag noch S. Martinstag des h. Bischoffs.

Retter. Nachr. IV, 109.

1750 „ 22. † Erzb. Theoderich zu Mainz bestätigt obige Stiftung, und verleiht den Stiftern u. deren Nachkommen das Präsentationsrecht zu derselben. D. Hoeste in die festi b. Cecilie Virg. et mart.

Eb., IV, 124.

1751 Dez., 15. Gottfried v. Eppenstein gelobt den von seinem Vater und dem Erzb. Johann mit den Herrn v. Heusenstam abgeschlossenen Burgfrieden auf Schloss Heusenstam zu halten. Mitwoch nach S. Lucientag.

Steiner, Rodgau, 181. Nr. 7.

1752 s. m. et d. Diether v. Isenburg Graf zu Büdingen reversirt sich gegen Abt Reinhard v. Fulda wegen des empfangenen sogenannten Falkensteinischen Lehens (Stadt u. Burg Hayn etc.)

Schannat, Clientela Fuld. i. Prob., 233. Nr. 88.

1452

1753 Jan., 26. Henne Eberhard v. Flerssheim, Henche Scheffer von Ginsheim, Hartmud Mule, Hermann Baumer von Bauschheim, zeugen über die Röder in der Königstedter Gemarkung;

	1452	besiegelt von Peter Meye, Pfarrer u. Jungherr Heinrich Kessler daselbst. Act. et dat. feria sexta pxma. p. diem Convers. s. Pauli apost. Guden. Cod. Dipl. V, 974. Nr. 166.
1754	Juni, 22.	Peter v. Wasen, Eberhard's sel Sohn, bescheinigt für sich und seinen Bruder Friedrich von Graf Philipp v. Hanau, als Vormund des Jungherrn Grafen Philipp zu Hanau, benannte Güter, Gefälle u. Jurisdictionen zu Dietzenbach, Jügesheim, Mainflingen, Rumppenheim, Hergershausen, Babenhausen u. Zellnhäusen zu Mann- u. Burglehen empfangen zu haben. G. uff Donrstag n. St. Albans tag. Senckenberg, Select. jur. et hist. II, 97. Nr. 30.
1755	Nov., 11.	Kaiser Friedrich III. verleiht dem Gerhard Grafen v. Seyne unter andern benannten Lehen „die wiltpenne in der Drey-Eiche vnd den haen in der Drey-Eiche." G. zu Neustadt. Chmel, Reg. Friederici IV. R. R. (Imp. III). II. Abth., 301. Nr. 2955.
1756	„ 25.	Ida Schenkin v. Erbach, Meisterin des Kl. zu Hoeste, erneuert den Muttergottes-Altar in der Kirche zu Hoiste, und begiftet ihn zur Lesung von 3 wöchentlichen ewigen Messen mit dem grossen Zehnden daselbst und dem Zehnden zu Kirchenbrambach. D. uff Suntag n. S. Elisabethen Tag. Schannat, Dioeces. et Hierarch. Fuld., 183.
	1453	
1757	Juli, 17.	Schiedsrichterlicher Entscheid zwischen Graf Diether v. Isenburg u. Graf Philipp zu Hanau den Drei-Eicher Wildbann betr. (Orte: Gynssheym, Bischoffsheym, Seylfurt, Eddersheym, Nidda, Königsteden, Mersevelt, Guntheym, Sprendelingen, Langen, Egelspach etc. Off Dinstag n. S. Margarethen Tag. Buri, Beil. 43. S. 66.
1758	s. d.	Zeugen u. Kundschaft von wegen Erzb. Dieterich v. Mainz b. Gericht Weinheim verhört, dass 1) das Kloster Schönau jährl. in die Kellerei Heppenheim 306 Käse, und einem Burggrafen, Keller u. Wächter daselbst Botschuhe, Handschuhe und grau und weiss Tuch etc. geben solle; 2) der Velsberg Mainz mit Jagden u. a. zuständig, welchen die von Bensheim allewege beforstet u. behutet. s. d. Dahl, Lorsch. Urk. S. 48. XII. 7. Extr.
	1454	
1759	Jan., 6.	Schenk Philipp Herr zu Erbach u. seine Gemahlin Lukard v. Eppenstein stiften u. begiften in der Pfarrkirche zu Michelstadt einen Altar zu Ehren der Jungfr. Maria u. der Aposteln u. Martyrer Philipp, Jacob, Thomas, Leonhard, Wendelin, Jodocus etc. mit einem ewigen Vicar. G. an dem h. Driekönige Tag. Schneider, Urk. z. III. Satz, 522. Nr. 16.
1760	Febr., 5.	Erzb. Theodoricus zu Mainz bestätigt obige Stiftung. G. zu Aschaffenburg an St. Agathen Tag. Ebend. S. 525. Nr. 17.
1761	April, 23.	Bernhart v. Swalbach verkauft an Diether v. Isenburg, Graven v. Büdingen, seine früher von der Herrschaft Falkensteyn, dann von diesem selbst zu Lehen getragene Voythie zu Kelsterbach für 100 Gulden und 10 fl. Geldes aus der Kelnerei zum Hayn in der Drye Eche als Mannlehen. G. vff S. Jorgen Tag des h. Ritters. Wenck. I. U. B., 254. Nr. 342.
1762	„ „	Derselbe reversirt sich gegen Diether v. Ysenburg etc. wegen der Aufgabe und Wiederempfangung seiner Vogtei zu Kelsterbach, sowie über ein weiter erhaltenes Mannlehen zu Hain in der Dreieich. G. uff S. Jörgen tag etc. J. A. Kopp, de insigni different. inter R. S. J. Comites et Nob. immed. 2 Ed. p. 417. Nr. 31.
1763	s. d.	Compromissurtheilsspr. in Streitigkeiten zwischen Churmainz u. Pfalz, welcher a) der Pfalz die Wildbahn am Daubenberg u. dem Kapellhof b. Zell, als des Probstes zu Lorsch Guth, Zehntfreiheit zuerkennt; b) bestimmt, dass Mainz vor der Vestung Mörlenbach Rieg u. Schläg machen möge, doch ohne Sperrung der Landstrasse, u. c) dass Churpfalz das

	1454	Patronatrecht zu Lichtenklingen u. dem Pastor zu Waldmichelbach das Patronatrecht daselbst verbleiben solle. s. d. Dahl, Lorsch. Urk. S. 49. XII. 9. Extr.
1764		Johannes Holzel Kappellan zu Hemsbach, Heilmann u. Peter Holzel, alle drei Gebrüder von Lorsch, bekennen die von Herrn Jörg Rorbach sel. besessene Güter von dem Probste zu Lorsch lebenslänglich erhalten zu haben. Dahl, Lorsch. Urk. 117. Nr. 51. Extr.
	1455	
1765	März, 4.	Philipp Walther v. Mossbach, Henchin v. M. Sohn, bekennt, von Schenk Konrad Hrn. zu Erbach mit der Versehung des Altars in der Kapelle zu Alsbach betraut worden zu sein, und verspricht in Jahresfrist Priester zu werden, bis dahin aber für eine anderweitige Versehung desselben Sorge tragen zu wollen. D. quarta feria p. Reminiscere. Schneider, Urk. z. II. Satz, 152. Nr. $\frac{99}{1.}$
1766	April, 16.	Kaiser Friedrich III. gestattet dem Erzb. Dieterich von Mainz und dem Hochstifte eine Erhöhung des Landzolles zu Merszfelden, Laugen, Messel, Weissenau etc. G. zu Neustadt. Chmel, Reg. Friederici IV., R. R. (Imp. III.) II. Abth. 336. Nr. 3337. Extr.
1767	Mai, 25.	Revers Arnold's Kreyss v. Lindenfels über sein Hanauisches Burglehen zu Babenhausen. G. uff den h. Phinstag. Gründl. Untersuch. der Frage: Ob die Grafen v. Hanau etc. 357.
1768	Juni, 5.	Geinsheimer Weisthum; quinta die mensis Junii. Gründl. Deduction der wahren Beschaffenheit derer Reichs-Crayss- u. Landes-Steuern zu Geynssheim, S. 190. Beil. 37. Grimm's Weisthümer. I, 490.
1769	Aug., 11.	Landgerichtsweisung des Oberhofes zu Omstat, nebst Angabe der dahin gehörigen Orte. (Konspach, Oberklingen, Langfelt, Spachbraken, Zymmern, Scarpershuse n, Schlierbach, Klestat, Ripach, Amerbach, Nuses, der nue Hoffe, Brenspach, Niderklingen, Habizheim, Zilhartt, Semde, Langstatt, Schaffheym, Omstat, Dorndill, Wechterspach, Wibelspach, Richen, Husen, Heupach, Hassenrod); uff Montag nest nach Laurencii. J. C. Hallwachs, de Centena illimitata s. territoriali, 105. Lit. H. vgl. den unt. Lit. G. mitgetheilten Umstädt. Saalbuchs-Extract über die Gerichtsbarkeiten in den Orten: Umstadt, Sambt, Waechtersbach, Kuinspach, Ammerbach, Habitzheim, Spachbrücken, Grosszimmern, Zilhart.
	1456	
1770	Jan., 10.	Friedrich v. Wasen, Eberhard's sel. Sohn, reversirt sich gegen Graf Philipp v. Hanau wegen seiner Lehen zu Dietzenbach, Jügesheim, Mainflingen, Rumpenheim, Hergershausen, Babenhausen, Zellhausen. G. uff Samstage n. der h. dryerkoenige tagen. Senckenberg, Select. jur. & hist. II, 100. Nr. 31.
1771	Febr., 8.	Schenk Konrad Herr zu Erbach überweisst dem Kaplan des l. Frauen Altars in der Kapelle der Stadt Erbach den Bezug von einem Pfd. Heller von seiner Mühle zu Luwerbach (Lauerbach). Versieg. of sant Sebastians Tag. Schneider, Urk. z. II. Satz. 158. Nr. 105.
1772	Mai, 3.	Philipp Graf zu Hanau entscheidet als Obmann mit andern Schiedsrichtern die von Schenk Konrad Herrn zu Erbach und dessen Vetter Frank v. Cronenberg gegenseitig gemachten Forderungen dahin, dass Schenk Konrad wegen des von Frank v. C. in Anspruch genommenen Heurathsgutes von 1000 fl. quitt u. ledig sein solle, dagegen den in Besitz genommenen Cronberg. Antheil an dem Schlosse Bickenbach an Frank v. C. wieder herauszugeben habe. G. vf Montag nach dem Sontage vocem Jucunditatis. Eb., Urk. z. II. Satz, 157. Nr. 104.
1773	Juli, 3.	Graf Wilhelm v. Wertheim beurkundet, dass ihm Abt Reinhard v. Fulda „die Linde vor der Neustadt unter dem Breuberg nebst der Behausung u. Hofraithe, die Peter Drach

1456

inne habe, geeignet habe, um sein Manngericht darauf zu setzen, und dass solches demselben u. seinem Stifte unschädlich sein solle." D. die p. Festum visitationis B. Virg.
Schannat, Clientel. Fuld. i. Prob., 250. Nr. 139. Retter, II, 167. Nr. 5.

1774 Sept., 11. Kaiser Friedrich III. bestätigt dem Grafen Philipp von Hanau seine Reichslehen, darunter den Wildbann in der Dreieich, die Münze und Juden zu Babenhausen. G. zu Newenstat an Sambstag vor S. Matheus Tag.
Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv — z. Beschreib. der Han.-Münzenberg. Lande, S. 3.

1775 Oct., 13. Gottfried Herr zu Eppenstein verschreibt an Christian Ganss v. Büdingen 40 Achtel zu Langen fallenden Wildbanns-Hafer. G. uff Mitwochin nach sant Dionisii Tag.
Gründl. Bericht über den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich, S. 93. Beil. 15. Buri, Beil. 15. S. 30.

1776 Dec., 4. Abt Reinhart von Fulda befreiet dem Grafen Wilhelm v. Wertheim eine Behausung zu Newenstat, und einen Platz daselbst, darauf man das Manngericht setzen soll, von der Bethe. D. Barbare virg.
Retter, Hess. Nachr. II, 166. Nr. 4.

1777 Johann v. Schwalbach, Johanniter-Comthur zu Frankfurt, setzt mit Consens seines Capitels den Ordensbruder Erkhard v. Gonsrod in die Commende Mosbach, um solche gegen jährl. 60 fl. zu benutzen.
Steiner, Bachgau. III, 157. Nr. 34. Extr.

1778 Henne Rodenbach's Wittwe zu Seligenstadt schenkt der dasigen Abtei eine Korngülte von 19 Mltr. zu einer auf dem h. Kreutzaltar in der Abteikirche zu lesenden Freitagsmesse.
Steiner, Seligenstadt. S. 172. Nr. 9. Extr.

1457

1779 April, 3. Walpurge v. Reinstein, Dietrich's v. Ammerbach Wittwe, trifft wegen ihrer Aufnahme und Verpflegung als Laienschwester in das Kloster Hoechst in der Herrschaft Breuberg mit der Meisterin desselben, Magdalena v. Rosenbach, ein Uebereinkommen. G. uff Sontag Judica in der Vasten.
Retter, IV, 235. Nr. 3.

1780 „ 18. Anna Gräfin von Würtemberg giebt ihrem Gemahl, Graf Philipp v. Katzenellenbogen, gegen einen jährl. Gehalt von 1000 fl., das ihr zum Witthum verschriebene Schloss Lichtenberg zurück; am Montag n. d. h. Ostertag.
Wenck. I, 593. Extr.

1781 „ 26. Schenk Konrad Herr zu Erbach verleiht, mit Ausnahme eines für ihn selbst reservirten Altars dem Hans v. Wallbrunne den Kirchsatz zu Pfungstadt auf die Lebensdauer dessen Sohnes, Wilhelm v. W. Domherrns zu Trier. G. vf Dinstag nach sant Jorgen Tagh des h. Ritters.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 159. Nr. 107.

1782 „ 29. Bischof Johann v. Würzburg verleiht dem Eberhart v. Hawsenstam seine Lehen zu Grevenhausen, Witterstat, in der Gerawer Mark, zu Geynssheim u. Gebenbrunne. G. zu Wirtzpurg Am Freitage nach Sanndt Marx tag.
Senckenberg. Samml. von ungedruckt. u. raren Schrift. Thl. 3. S. 326. Nr. 12.

1783 Juni, 9. Henchen v. Sweinheim reversirt sich gegen Schenk Konrad Hrn. zu Erbach wegen seiner Burg- u. Mannlehen zu Hesterbach (Hetschbach) u. Gundersfürst; uf Donerstag nach dem h. Pfingstagen.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 12. Nr. 46. Extr.

1784 „ „ Schenk Philipp Herr zu Erbach übernimmt die Zahlung eines von seinem Vater, Schenk Konrad, von dem St. Georgen-Altar in der Pfarrkirche zu Michelstadt entlehnten Kapitals von 86 rhein. Gulden, und versichert die Zahlung auf 2 Höfe in dem Dorfe Erbach. D. vf Dorstag nach dem h. Pfingstage.
Eb., Urk. z. III. Satz, 525. Nr. 18.

1785 „ 14. Weisthum zu Berfelden; uff Dinstag nach dem suntag trinitatis.
Mone's Anzeiger f. Kunde der deutsch. Vorzeit. VI., 390. Weisthümer von Grimm. I, 446.

	1457	
1786	Nov., 6.	Benannte Hübner zu Wersau treffen mit Graf Wilhelm v. Wertheim wegen Verwandlung von Gültfrüchten ein Uebereinkommen; am Sontag nach Allerheiligen Tag. Retter, IV, 363. Nr. 17.
1787		Wenk Krechwedel aus Heusenstamm vermacht der Abtei Seligenstadt alle seine liegende u. fahrende Habe zu Seligenstadt. Steiner, Seligenstadt, 172. Nr. 10. Extr.
1788		Philipp, Graf zu Katzenellenbogen, verpfändet dem Pfalzgrafen Friedrich I. von der Pfalz den vierten Theil des Ortes Hoffenweiler, alle Zugehörungen des Schlosses Lichtenberg, der Stadt Rüchsheim (Reinheim), Vberau, Beberau, Rosdorff, Gundershausen, Ramstad, Modau, Russelsheim (Burgum et oppidum), Rubensheim (Raunheim) et Schilfurt, Babesheim mit der Goldfischerei b. Lorsch, und den vierten Theil des Husserwaldes. Tollner. in Addit. ad Histor. Palat. p. 81. Extr.
	1458	
1789	Jan., 2.	† Bulle Papstes Pius II. über Fleischessen, Kleidergebrauch u. Gebrauch der Bettladen, dem Kl. Seligenstadt ertheilt. D. Romae, quarto Nonas Januarii. Weinckens, Navarchia Seligenstadt. 130. Lit. EE.
1790	Dez., 19.	† Papst Pius II. bestätigt die Bulle Nicolaus V. wegen Versehung der Pfarreien Seligenstadt u. Stockstadt durch Mönche der Abtei Seligenstadt, und überträgt die Ausführung derselben dem Decan d. h. Geistkirche zu Heidelberg. D. Romae, quarto decimo Kalendas Januarii. S. F. c. Deductio juris etc. 63, Lit. YY.
	1459	
1791	März, 17.	Erzb. Dieterich zu Mainz belehnt seinen Vetter, Schenk Philipp Herrn zu Erbach, mit dem Schlosse Fürstenau und dem halben Theil des Dorfes Koenig. G. vf Freitag nach dem Sonntag Judica in den Vasten. Schneider, Urk. z. II. Satz, 171 u. 172. Nr. CXVII. 1. 2.
1792	April, 4.	† Oeffentl. Instr. über die Execution der beiden Bullen Papst Nicolaus V. und Papst Pius II. über die Installation der Mönche der Abtei Seligenstadt in die Pfarreien Seligenstadt u. Stockstadt. D. et act. Heidelb. die Mercurii quarta mensis Aprilis. Weinckens Navarchia Seligenstadt., 112. Lit. H. Series Facti c. Deductio juris, 64. Lit. ZZ.
1793	Mai, 23.	† Bulle Papst Pius II. gegen Rath u. Bürgerschaft zu Frankfurt, wegen Invasion in die der Abtei Seligenstadt gehörigen Orte Geisselbach etc. D. Ferrariae X. Kal. Junii. Series Facti c. Deductio juris etc., 93. Lit. QQQ.
1794	Juli, 20.	Erzb. Diether zu Mainz bestätigt den Städten Heppenheim u. Bensheim ihre Privilegien. G. am Freytag vor Mariae Magdalenae Tag. Dahl, Lorsch. Urk., 57. Lit J.
1795	Nov., 5.	Henne v. Buches beurkundet, dass er sein Landsiedelgericht u. seine Vogtei zu Aspach mit Einwilligung Engelhard's, Herrn zu Rodenstein u. Lissberg, an Hans v. Walbrunn verkauft habe. G. off montag nach Allerheilgen. Archiv f. Hess. Gesch. u Alterthumsk. I, 3. S. 425. Nr. 29.
1796		Erste Bitte Erzb. Diether's zu Mainz an das Kl. Padenhausen für Catharine, Kaspar v. Dittelsheim Tochter. Guden. Cod. Dipl. III, 788. Extr.
	1460	
1797	Sept., 4.	† Erzb. Dietrich zu Mainz giebt dem Schenken Philipp v. Erbach die Erlaubniss, im Schlosse Fürstenau einen Altar oder eine Kapelle zu Ehren der Jungfrau Maria, Johannes des Täufers u. der Märtirinnen Barbara, Katharina u. Margaretha, zu errichten und mit den Einkünften der verwüsteten Kapelle auf Schloss Dannenberg zu versehen, wozu zugleich der seitherige Pfründner der letzteren seine Einwilligung verleiht. D. Aschaffenburg die quarta mensis Septembris. Schneider, Urk. z. III. Satz, 545. Nr. 27/3.

	1461	
1798	Jan., 29.	Johann v. Hulschede, Freigraf der Freigrafschaft zu Brackel, fodert in Sachen des Niclaus Spiess zu Brensbach, als Kläger, Kirchenmeister und Verweser zu Kirchbranbach auf, dem Inhalte des Klägers Brief gemäss zu entscheiden, oder vor seinem Freistuhle zu erscheinen. G. des Dorstags nach S. Pauls Dag. Conuersionis. Retter, IV, 347. Nr. XI.
1799	März, 8.	Albrecht Marggraf zu Brandenburg, belehnt Ludwig v. Isenburg Grafen zu Büdingen mit den Lehn- u. Mannschaften in der Wetterau, an der Kintzig, Dreieich, welche ihm von der Herrschaft Brauneck zustehen. Gesch. zu Onoldspach am Sontag Oculi in den Fasten. Kopp's Auserles. Proben des teutsch. Lehnrechts, 2. A. 1, 28. Nr. 8. conf. Nr. 4. 7—9.
1800	Juni, 9.	Johann v. Hulschede, Freigraf zu Brackel, fodert den Centgraf Herbort und Schultheissen Claus Büngel zu Hoechst auf, den von dem Freischöf Nicolaus Spiess zu Brensbach verklagten und von dem Freigerichte verurtheilten Peter Schnerrer zu Hoechst zu unterweisen und anzuhalten, dem Freigerichte nach Pön und Bruch, und dem Kläger nach seinem erstandenen Rechte Inhalts seines Urtheilsbriefes zu thun. G. des Dingstags nach des h. Sacraments Tags. Retter, IV. 352. Nr. 13.
1801	„ „	Derselbe fodert die beiden Schultheissen zu Brambach, Peter Grindler u. Niclaus Helm, auf, die vom Freigerichte in Sachen des Freischöffen Niclaus Spiess zu Brensbach verurtheilten Kirchenmeister u. Verweser zu Kirchbronbach zu unterweisen u. anzuhalten, dass sie dem freien Gerichte nach Pön u. Bruch, und dem Kläger nach seinem erstandenen Rechte etc. thun sollen. Geb. Dinstags n. des h. Sacraments Tag. Eb. S. 349. Nr. 12.
1802	Juli, 15.	Graf Wilhelm v. Wertheim u. Schenk Otto v. Erbach legen gegen Ladung u. Urtheil des Freigrafen Johann v. Hulschede in Klagsachen des angeblichen Freischöffen Nicolaus Spiess zu Brensbach gegen Kirchenmeister u. Verweser zu Brombach u. Peter Schnerrer zu Höchst Protest ein. G. uff Mitwochen Divisionis applrm. Eb. S. 354. Nr. 14.
1803	Aug., 25.	Kaiser Friedrich III. giebt dem König Georg v. Böhmen u. dessen Prinzen die Anwartschaft auf die Grafschaft Katzenellenbogen. G. zu Gretz am Frühtage nach Sand Bartelmes Tag. Sommersberg S. S. Rerum Sileasicar. I, 1028. Lunig, Cod. Germ. Dipl. I, 1491.
1804	Sept., 10.	Bürgermeister u. Rath zu Miltenberg beurkunden, dass Peter Schnerrer, geschworner Lanzknecht des Landgerichts Hoechst, Clesschin Drinkust u. Hans Heystht, Kirchenmeister u. Fürweser der Kirchen zu Kirchenbrombach, u. a. vor ihnen alle Rechte, wesshalb sie von Niclas Spiess von Brensbach vor den freien Stuhl zu Brackel in Westfalen geladen seien, dem Jost Rotelbach als ihrem bevollmächtigten Anwalt u. Procurator aufgegeben hätten. G. am Dornstag nach unser l. Frauwen Tag Natiuitas zu Latein genant. Retter. IV, 359. Nr. 15.
1805	Nov., 13.	† Das St. Alexandersstift zu Aschaffenburg bestätigt den von Schenk Otto Hrn. zu Erbach zum Rector des St. Barbara-Altars in der Pfarrkirche zu Michelstadt präsentirten Konrad Drüppel. D. Idus Novembr. Schneider, Urk. z. II. Satz, 284. Nr. 122.
1806	„ 19.	Erzb. Diether zu Mainz sucht, als er von dem Papst seiner Kurwürde entsetzt werden sollte, bei Pfalzgraf Friedrich um Schutz an, und verschreibt ihm Starkenburg, Heppenheim, Bensheim u. Moerlenbach um 100,000 fl. auf Wiederlöse. (D. die S. Elisabeth. Cod. Bodmanni). Dahl, Lorsch. Urk. S. 49. Nr. 10. Vgl. das. Nr. 11—20. Extr. (conf. Tollner. in Addit. ad Hist. Palat. p. 49).
1807	„ „	Derselbe verspricht dem Pfalzgrafen Friedrich von der Pfalz keine Rachtung aufzunehmen, bevor das Domcapitel in die Verpfändung der oben genannten Aemter u. Städte gewilligt. (G. auff Elisabethen tag. Cod. Bodmanni). Ebend. Urk. S. 49. Nr. 11. Extr.

1462

1808 Mai, 14. † Papst Pius II. befiehlt dem Erzb. Adolf zu Mainz mit dem Abte zu Seligenstadt Nachsicht zu haben, da seine Stadt sich in den Händen seines Gegners Diether befände. D. Viterbi die XIV. Maii.
Guden. Cod. Dipl. IV, 353. Nr. 164.

1809 Aug.. 2. Peter Drach, Altarist, u. Heinrich Scheuer, Keller zu Bruburg, vergleichen den Comthur Eckhard v. Gonssrodt zu Mossbach und Magdalena v. Rosenbach Meisterin des Kl. Hoechst in dem bei dem geistl. Gerichte zu Aschaffenburg zwischen beiden anhängigen Rechtstreit, über den Zehnden von den dem Kloster Höchst von Walpurge v. Reinstein auf dem Ortenberge geschenkten Güterstücke. G. vf Dienstag Laurentij.
Steiner, Bachgau. III, 157. Nr. 35. Extr. (Mosbach. Cop. Buch).

1810 „ 30. Luckhard v. Eppenstein, Wittwe Schenk Philipp's v. Erbach, macht mit Einwilligung ihres Sohnes, Schenk Georg, eine besondere Stiftung in der Pfarrkirche zu Michelstadt zum Andenken ihres Gatten. Dat. vf Montag nach Bartholomei.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 527. Nr. 19.

1811 Nov., 11. Schenk Philipp Herr zu Erbach beweiset seine Gemahlin Margarethe Gräfin v. Hohenloh mit 4000 fl. auf sein Schloss Freienstein u. auf die Dörfer Gauelspach (Galmbach), Senzesbach, Heppstale (Hebstahl) u. Schelmbach. G. vf sant Martins Tag des h. Bisch.
Ebend., Urk. z. II. Satz, 288. ff. Nr. CXXIX. 1 u. 2. (Letztere Urk. enthält die lehensherrl. Einwilligung Pfalzgraf Friedrich's hierzu, sowie die folgende Urk. CXXX. eine Bescheinigung des Bürgermeisters u. Raths zu Heilbronn über die bei ihnen geschehene Deponirung obiger Urk.

1812 s. d. Das Domcapitel zu Mainz giebt seinen Consens in die Verpfändung der Bergstrasse (Starkenburg, Heppenheim, Bensheim, Mörlenbach). s. d.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 49. Nr. 13. Extr.

1463

1813 Jan., 18. Lauckhard v. Eppenstein, Frau von Erbach Wittwe, sucht bei Graf Wilhelm v. Wertheim um die Erbhuldigung und Oeffnung des Hauses Breuberg an. G. auff Dienstag nach dem Achtzehnten Jenner.
Fernere warhaffte Information — Löwenstein ctra Erbach — die Occupation des gemeinschaftl. Hauses u. Herrschaft Breuberg betr. 1645. S. 484. Nr. 44.

1814 April, 17. Churf. Diether zu Mainz schenkt der Stadt Seligenstadt die Ohmgeldserhebung. G. zu Aschaffenburg am Sonntag Quasimodogeniti.
Steiner, Seligenstadt, 356. Lit. L.

1815 „ 20. Erzb. Ruprecht v. Kölln verabredet einen Frieden zwischen Erzb. Adolf zu Mainz u. Churf. Friedrich von der Pfalz, wornach Adolf bei dem Papste intercediren soll, den wider Friedrich und dessen Land u. Leuth fulminirten Bann aufzuheben, und wie in Entstehung dessen der Erzb. die Pfandschaft Starkenburg, obwohlen bereits 20,000 fl. darauf bezahlt worden, dennoch mit 100,000 fl. lösen solle. 4. p. Quasimodogeniti.
Dahl, Lorsch. Urk., 49. Nr. 15. u. Note d. Extr.

1816 „ 22. Kaiser Friedrich III. erneuert dem König von Böhmen die Anwartschaft auf die Grafschaft Katzenellenbogen. D. Freytag vor S. Georgen Tage.
Lunig, Cod. Germ. Dipl. I, 1499. Müller, Reichstags-Theat. K. Friedrich IV. Bd. 3. VI. Vorstell. S. 66.

1817 Juni, 13. † Breve Papst's Pius II. über die Incorporation zweier Beneficien mit der h. Geistkirche zu Wimpfen. D. Romae, Iduum Junii.
Information vnd Deduction wie die Stadt Wimpfen an dem Hüpfelhof berechtigt, S. 22. Nr. 4.

1818 Sept., 26. Ritter Adam Kämmerer v. Dalburg vermacht dem Michael v. Bickenbach seinen Antheil an dem Schlosse Bickenbach u. a. Güter. G. vf Mondag vor sant Michels Dage des h. Erzengels.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 44.

1463

1819 Oct., 28. Diether v. Isenburg, gewesener Erzb. zu Mainz, erhält die Städte Höchst, Dieburg u. Steinheim zum lebenslänglichen Besitz u. Genuss eingeräumt. G. am Frytag Simon vnd Jude.
Bodmann, Rheingauische Alterthümer. I, 514. Note *.

1820 Nov., 7. Churf. Friedrich von der Pfalz bewilligt dem Erzb. Adolf zu Mainz, die ihm für 100,000 rhein. fl. verpfändeten Orte Starkenburg, Bensheim, Heppenheim u. Moerlebach in der Bergstrasse mit 80,000 fl. lösen zu lassen, insofern er ihm in angegebener Frist die absolut. ab Excomm. vom Papste erwirke. D. Oppenheim uff Montag nach Allerheylig Dag.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 49. Nr. 16 u. 17. S. 71. lit. H.

1821 „ 24. Churf. Adolf zu Mainz verpfändet (von neuem) an Churf. Friedrich v. d. Pfalz Schloss u. Städte Starkenburg, Heppenheim, Bensheim u. Moerlebach für 100,000 fl. — Mayntz am St. Catharinä Abend.
Dumont Corps Diplom. III, 291. conf. Tollner. in Addit. ad. Hist. Palat. p. 81b.
Dahl, Lorsch. Urk. 49. Nr. 14.

1822 „ 27. Revers des Churf. Friedrich I. von der Pfalz über obige Pfandschaft. D. Heydelberg auf Sonntag nach Catharinen Tag.
Kremer, Gesch. Churf. Friedrich I. von der Pfalz. Urk., 319. Nr. CXI. Dumont Corps Dipl. III, 291.

1823 s. d. Marggraf Karl v. Baden versichert den zwischen Erzb. Adolf zu Mainz u. Pfalzgraf Friedrich, Montag nach Allerheil. 1463 abgeschlossenen Vergleich wegen der Bergsträsser Pfandschaften.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 49. Nr. 17. u. Note d. Extr.

1464

1824 Jan., 19. Ritter Wolf Kämmerer v. Dalberg vermittelt einen Vergleich zwischen den Erben Adam Kämmerer's u. Michael Herrn v. Bickenbach und dessen Geschwistern, wornach erstere auf Schloss u. Herrschaft Bickenbach, letztere auf den übrigen Nachlass Adam's verzichten. G. vff Donnerstag nach sant Anthonien des h. Apts vnd Biechters Dag.
Schneider, Urk. z. H. Satz, 45.

1825 März, 18. * Pfalzgraf Friedrich verspricht die dem Erzb. Adolf v. Mainz, für zu erwirkende Absolution, versprochene Abschlagung von 20,000 Gulden an dem Pfandschillinge der Bergstrasse (Starkenburg, Heppenheim, Bensheim, Morlebach etc.) an der von ersterem übernommenen Schuld von 37,000 fl. des Erzb. an Graf Ulrich v. Würtemberg abzuziehen. (Wormbs nach Sant. Laetare. Cod. Bodmanni).
Dahl, Lorsch. Urk. S. 50. Nr. 18. 19. Extr.

1826 April, 9. Zeugenverhör über die Belehnung des Grafen Ludwig v. Isenburg mit der Vogtei des Dorfes Geinsheim von Seiten des Abtes Johann zu Jacobsberg ausserhalb Mainz. Uff Montag des Neunten Tags des Mondes gen. Aprill.
Gründl. Deduction von der wahren Beschaffenheit derer Reichs-Crayss- u. Landes-Steuern zu Geynssheim, S. 86. Beil. 4.

1827 Juli, 1. Graf Philipp v. Hanau wird bezeugt, dass er die Orte Bürgel u. Crotzenburg acht Jahre in seinem Schutze erhalten habe. D. octaua S. Joannis Bapt.
Joannis R. S. Mog. II, 498.

1828 „ 8. Revers Godfried's v. Stockheim über ein Hanauisches Burglehen zu Babenhausen. G. uff S. Kilianstag.
Gründl. Untersuch. der Frage: Ob die Grafen v. Hanau etc. S. 453. Extr.

1829 s. m. et d. Hirmann v. Hanauwe, Johann v. Botzbach, Mollenhard v. Wilwer, Peter v. Trommersheim u. Peter v. Ockenheim sagen der Gemeinde Altheim an, ihr wegen Hansen v. Kirchdorf gen. v. Liederbach feind zu sein.
Steiner, Bachgau. III, 49.

1465

1830 Jan., 30. Bürger zu Hayn leisten den Grafen Philipp v. Hanau, Ludwig v. Isenburg u. Cuno v. Solms für einen gewissen Engelbert, welcher einen Schatz gehoben haben wollte, Bürgschaft. D. uff Mittwoch nach s. Pauls Tag als er bekart wart.
Guden. Cod. Dipl. V, 977. Nr. 168.

1465

1831 April, 30. Die Grafen Philipp v. Hanau, Ludwig v. Isenburg u. Cuno v. Solms vergleichen sich über Güter u. Einkünfte zu Moersheim, Arheilgen, Egelsbach etc. G. uff Dinstag nach dem Sonnt. Misericordia Domini.
Ibid. V, 976. Nr. 167.

1832 Juli, 19. Kaiser Friedrich III. verleiht dem Grafen Gerhard v. Sayn seine Reichslehen, darunter „die wiltpenne in der Drieiche, it. den Hayne in der Dreyeiche mit allen vnd ygliche iren zugehorungen." G. zu Neustadt.
Lunig, R. A. XI. (VI). 410.

1833 Nov., 5. Die Landesherrn des Dreieicher-Hayns bescheiden von ihrer Gebrechen wegen einen gütlichen Tag gen Offenbach. D. feria tercia p. festum omnium Sanctrm.
Gründl. Gegen-Information, dass der Wildbann in der Drey-Eich sich über die Frankfurter Waldungen u. Felder nicht erstrecke. Thl. 1. S. 223.

1834 Hans Landschade v. Steinach bekennt, dass er sein Dorf und Gericht Crumstadt f. 800 fl. rhein. an Graf Philipp v. Katzenellenbogen wiederlöslich verkauft habe.
Wenck. I. U. B., 260. Nr. 353 Extr.

1466

1835 März, 26. † Schenk Otto Herr zu Erbach präsentirt zu dem von ihm gestifteten Marienaltar in der Pfarrkirche zu Michelstadt den Geistlichen Heinrich Wesemer. D. die XXVI mense Martii.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 285. Nr. 123.

1836 Mai, 17. Vergleich zwischen Abt Jost v. Amorbach und den Schenken Otto, Philipp u. Georg Herrn zu Erbach, über die Vogteigerechtigkeit des Dorfes Hesselbach. G. auf Sambstag n. uns. Herrn Auffahrts-Tag.
Eb. Urk. z. III. Satz, 540. Nr. $\frac{26}{2.}$

1837 Juni, 12. Kaiser Friedrich III. giebt dem Hanns Pfeyl von Tharmstadt (Darmstadt) einen Dienst- u. Schirmbrief. G. zu Neustadt.
Chmel, Reg. Friderici IV. R. R. (Imp. III) II. Abth., 465. Nr. 4519. Extr.

1838 Juli, 28. Amelie Schenkin v. Erbach, Frau v. Ronneuberg, verzichtet gegen ihr von ihrem Bruder, Schenk Philipp v. E., verschriebenes Kapital von 600 fl. auf ihre väterliche u. mütterliche Erbschaft. G. vff Montag nach sant Jacobs des h. Apost. Dag.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 487. Nr. 242.

1839 Sept., 8. Graf Philipp v. Katzenellenbogen giebt dem Abte Richwin und dem Convente des Kl. Eberbach die Erlaubniss, die um ihr Gut zu ffrenckfelt liegenden Wüstungen und Hecken umzuroden und gestattet ihnen den Selbstbezug des Zehntens von diesem Neurod. G. vff vnser l. frauwentag Natiuitatis.
Dahl, Gernsheim. Urk. 91.

1840 Nov., 24. Kaiser Friedrich III. trägt dem Magistrate der Stadt Frankfurt auf, die Misshelligkeiten zwischen Eberhart v. Husenstain und den Einwohnern des Dorfes Dieczenbach und Anderen, wegen Weiderecht in seinem Walde an einem ende genannt „der Hewberg an anderen der Kreyenbruch etc." gerichtlich beizulegen und den Ersten bei seinem Rechte zu schützen. G. zu Grätz.
Chmel, Reg. Friderici IV. R. R. (Imp. III) II. Abth., 486. Nr. 4761. Extr.

1841 † Instr. über die Besitzergreifung des St. Catharinen-Altars zu Dieburg von Seiten des Collegiatstiftes B. M. V. ad Gradus zu Mainz.
Steiner, Bachgau. III, 161. Nr. 13. Extr.

1467

1842 April, 22. † Das Stift zu Aschaffenburg bestätigt den von Schenk Philipp v. Erbach zum Nicolaialtar in der Burg Erbach präsentirten Pfarrer Heinrich Sachsse zu Brensbach. D. die vicesima secunda Mensis apprilis.
Retter. IV, 333. Nr. 3.

1843 Sept., 27. Bischof Rudolff v. Würzburg verleiht dem Eberhart v. Heusenstain seine Lehen zu Geuenhusen, Witterstat, in der Gerawer Mark, zu Geynssheim am Rhein u. zu Gebenbrunne. G. am Sontag vor Sant Michels tag.
Senckenberg. Sammlung. von ungedruckt. u. raren Schrift. Thl. 3. S. 327. Nr. 13.

1467

1844 Dez., 21. Lehnbrief Bischof Rudolf's v. Würzburg für Graf Philipp v. Katzenellenbogen über Darmstadt, Bissingen, Clapach u. Eschelburg (Eschollbrücken). D. in die Lunae in die bti. Thomae apost.

Lunig, Corp. jur. feudal. Germ. I, 1567. Nr. 12.

1845 Probst Link zu Lorsch verleiht des Klosters Güter zu Eschollbrücken, nebst Haus, Hof u. Garten, sowie auch den Nonnengarten bei der Kirche, um 4 Mltr. Korn, 1 Mltr. Oleys u. 1 Weynachts-Deytscher auf den heiligen Berg Jugenheim zu liefern.

Dahl, Lorsch. Urk., 119. Nr. 56. Extr.

1468

1846 Juni, 20. Marggraf Carl v. Baden und Philipp Graf zu Katzenellenbogen bereden ein Ehebündniss zwischen dem Sohne des Ersteren, Marggraf Christoph v. B., und der Enkelin des letzteren, Ottilie v. K., wobei Graf Philipp verspricht der Braut unter andern benannten Stücken auch die ihm um 42,000 fl. verpfändete Burg, Zoll, Dorf Gernsheim nebst zugehörigen Dörfern nach seinem Tode als Ehesteuer mitzugeben. Montag nach dem h. Viti u. Modesti Tag.

Wenck. I. U. B., 261. Nr. 354. Extr.

1847 Aug., 1. K. Friedrich III. bestätigt dem Grafen Philipp d. J. von Hanau seine Reichslehen, hierunter in seinem Theil des Wildbannes zur Dreieich, der Münze u. den Juden zu Babenhausen. G. zu Gretz Montag S. Peters-Tag ad Vincula.

Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv — z. Beschreib. der Han.-Münzenberg. Lande. S. 4.

1848 Sept., 27. Derselbe verleiht dem Hanns v. Scharfenstein seine Reichslehen „mit namen die wise an der dolen; it. den wintterzehent halben zu Dornheim vnd den wald daselbst; it. einen Zehent zu Botentale gelegen in der loricher mark; it. zehn malder zu Birkawe (Berkach); it. zu Boppenheim vier malder weissen geldes vnd acht malder haber geldes; it. die krumme wise das halbe teil vnd was da vallend ist zu Riethausn.“ G. zu Grätz.

Chmel, Reg. Friderici IV. R. R. (Imp. III). II. Abth., 548. Nr. 5485. Extr.

1849 Henne u. Walter v. Buchseck, Gebrüder, Gilbrecht's sel. Söhne, verkaufen in Gemeinschaft mit ihren Hausfrauen, Wilderin v. Scharpfenstein u. Hillegart. v. Buchseck, an Graf Philipp v. Katzenellenbogen ihre Höfe u. Güter, mit Gerichten, Gülten etc. zu Pfungstadt (Gilbertshof), zum Hain (Hahn), Untern Eichen, Eschenbrücken, Eberstadt, Sehem für 1450 fl. Frankfurt. Währung.

Wenck. I. U. B., 261. Nr. 355. Extr.

1850 Bischof Reinhard v. Worms entscheidet, als von dem Kurf. von der Pfalz dazu bestellten Schiedsrichter, die zwischen den Klöstern Lorsch u. Eberbach wegen Novalien u. Zehnden zu Frenkenfeld obschwebenden Streitigkeiten.

Dahl, Lorsch. Urk., 110. Nr. 19. Extr.

1469

1851 Juni, 5. Philipp Graf zu Hanau bestätigt dem Philipp v. Beldelssheim in dem von seinen Aeltern ererbten Burglehen zu Hayn, bestehend in dem sogenannten „Hanawschen Wyher nebst Garten daselbst“. G. uf S. Bonifacius Tag.

Kopp, Auserles. Prob. des teutsch. Lehnrechts. II, 243. Nr. 5.

1852 Aug., 21. Kaiser Friedrich III. verleiht dem Hermann v. Geispitheim als Vormünder seiner ehelichen Hausfrau, Tochter weiland Seyfrid's v. Stromberg, den halben Zehent durch die Mark zu Wolfskeln „aller Frucht.“ G. zu Grätz.

Chmel, Reg. Friderici IV. R. R. (Imp. III.) II. Abth., 562. Nr. 5666. Extr.

1853 Oct., 5. Pfalzgraf Friedrich b. Rhein giebt seinen Hof zu Omstatt mit benannten Gütern dem Fritz Hexpecher und seiner Ehefrau Margaretha in Erbpacht. D. Germersheim off Dorstag nach S. Franciscus Tag.

Retter, IV, 126.

1854 Nov., 14. † Schenk Philipp Herr zu Erbach präsentirt seinen Bruder, Schenk Johann, zu der durch Ulrich's v. Bickenbach Tod, erledigten Pfarrei Hofheim. D. feria tercia prxma. p. fest. s. Martini Episc.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 289. Nr. $\frac{132}{1.}$

	1469	
1855		Heinrich Hoffmann, Pfarrer zu St. Amand u. Canonicus zu U. L. F. zu Worms, resignirt auf das vom Kl. Lorsch zu Lehen getragene Schiffrecht mit einem Hochbort am Fahrt zu Worms. Dahl, Lorsch. Urk., 122. Nr. 67. Extr.
	1470	
1856	Febr., 27.	Notariatsinstr. über den von dem Bürger Hermann Schneider und seiner Ehefrau Katharina in der Pfarrkirche zu Dieburg errichteten u. fundirten Altar der h. Maria u. des h. Antons; die Martis penultima mensis Febr. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 574. Nr. I.
1857	April, 2.	Erzb. Adolf zu Mainz vermittelt die, nach Ableben Ulrich's v. Bickenbach, zwischen den Herrn Konrad u. Michel v. Bickenbach u. dem Schenken Philipp zu Erbach, wegen der Präsentation zu den damals vereinigten Pfarreien Pfungstadt u. Hofheim nebst der Kaplanei zu Bickenbach, entstandenen Streitigkeiten dahin, dass für diesmal der von Bickenbach. Seite präsentirte Adolf v. Breithaupt die Pfarrei Hofheim, der von Schenk Philipp präsentirte Schenk Johann aber die Pfarrei Pfungstadt erhalten, später aber die verabredete Folge wieder eingehalten werden sollte. G. zu Aschaffenburg Montag n. Sonntag Laetare. Schneider, Urk. z. II. Satz, 290 Nr. $\frac{132}{2}$. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 462. (Extr.)
1858	„ 3.	† Erzb. Adolf zu Mainz bestätigt den, durch testamentarische Bestimmung der Ottilie, Johannes Rodenbach's Wittwe, errichteten Altar zum h. Kreuz, der fünf Wunden, der Lanze, der Nägel u. zu Ehren der h. h. Fabian u. Sebastian in der Pfarrkirche zu Selgenstadt. D. Aschaffenburg die tertia Aprilis. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 779. Nr. 10.
1859	Mai, 21.	Bryssingk v. Rossenbach stiftet für sich und seine Aeltern, Peter v. R. u. Ottilie Schelmin v. Berge, eine Messe in der Michelstädter Kirche, widmet sie auf den dasigen Frauen Altar u. giebt desshalb ein Häuschen nebst Garten am Oberthor. G. vf Montag nach Sonnt. Cantate. Schneider, Urk. z. III. Satz, 527. Nr. $\frac{20}{1}$.
1860	„ „	Revers des Kappelans und Altaristen des l. Frauenaltars in der Pfarrkirche zu Michelstadt, Johannes Dybenter, über vorstehende Stiftung. G. vf Mondag u. Sonnt. Cantate. Eb., 528. Nr. $\frac{20}{2}$.
1861	„ 23.	Kaiser Friedrich III. bestätigt dem Grafen Johann v. Nassau die von dem Erzb. Adolf v. Mainz u. seinem Capitel gegebene Erlaubniss, seinen Antheil an den Reichszöllen zu Lonstein u. Gernszheim durch eigne Knechte einnehmen zu lassen. Pön 50 Mark Geldes. G. Völkermarkt. Chmel. Reg. Friderici IV. R. R. (Imp. III). II, 585. Nr. 6027. Extr.
1862	Juni, 17.	Anna v. Bickenbach verzichtet gegen ihren Gemahl, Schenk Konrad v. Erbach, auf die ihr von demselben und seinem Vater, Schenk Konrad d. Ä., ausgesetzten 2000 fl., sowie auf die Erbschaft aller liegenden Güter u. fahrender Habe, welche ihr Gemahl hinterlassen würde, doch nur insofern als er nicht kinderlos versterben würde. G. vf den neehsten Sontag nach dem h. Phingstage. Schneider, Urk. z. II. Satz, 141. Nr. 93.
1863	Aug., 1.	Die Grafen Philipp d. Ä. v. Hanau, Ludwig v. Isenburg u. Cuno v. Solms theilen die von der Grafschaft Sayn herrührende Mannschaft u. Burgmannschaft zum Hayne. G. vff Mittwoche S. Peters Tag ad vincula. Kopp's Auserles. Proben des teutsch. Lehnrechts. II., 267.
1864	Sept., 23.	† Graf Philipp v. Katzenellenbogen bewilligt, dass Bischof Rudolph v. Würzburg noch bei seinen Lebzeiten den Landgrafen Heinrich von Hessen, seinen Eidam, mit den Katzenellenbogischen Lehen belehne. D. die Domin. p. Mathaei Apost. et Evang. Lunig, Spicil. Eccles. II, 1018.

1470

1865 Sept., 28. Philipp Sinolt reversirt sich gegen Schenk Hans v. Erbach wegen einer, als Burglehen zu Michelstadt, erhaltenen Hofstatt. Freytag nach sant Mauricien Dag.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 12. Nr. 47. Extr.

1866 Nov., 12. Johannes Brem giebt 3 Morg. Ackers, welche der St. Barbara Altar im Schlosse Zwingenberg zu Bickenbach liegen hat, an Hans Stolz zu Alsbach in Erbpacht. D. uff Montag nach S. Martini Tag des h. Bischoffs.
Retter, I, 61. Extr.

1867 Dez., 10. K. Friedrich III. verleiht dem Gottfried Herrn zu Eppenstein u. Minzenberg für sich und für seinen Bruder Johann die von ihrem Vater Gottfr. v. E. ererbte Reichslehen, darunter „das schloss Hansensteen, die vogtey zu Lanngen, vnd die münss, so ir vordern gehabt vnd gepraucht haben.“ G. zu Grez an Montag vor St. Lucien Tag.
Wenk. II. U. B., 491. Nr. 352. Ledderhose, kleine Schriften. III. 132. Nr. 9. conf. Chmel, Reg. Friderici IV. R. R. II, (Imp. III) 597. Nr. 6151.

1868 „ 17. Graf Philipp v. Katzenellenbogen giebt seinem Tochtermann, Landgraf Heinrich IV. zu Hessen, zu grösserer Sicherheit des künftigen Besitzes seiner Lande „Landt und Lude vff jhener Syten des Meuns da Rüsselsheim uffliget“ gegen Vorbehalt an jährl. Einkünften zu Bobesheim (Biebesheim), Wattenheim, Gernsheim etc. Amtsweise unter genannten Bedingungen ein.
Wenk. I, 102. Note x., 175 u. 600. Extr.

1471

1869 Oct., 4. Theilungsvertrag bezüglich des h. Geisthospitals zu Wimpfen, abgeschlossen zwischen dem Hospitalmeister Joh. Fischbach nebst den Conventsbrüdern, und Bürgermeister u. Rath zu Wimpfen. G. auff Franciscus Tag des h. beichtigers.
Information vnd Declaration, wie die Stadt Wimpfen an dem Hüpfel-Hof berechtigt. S. 19. Nr. 3.

1870 Nov., 2. Urphede mehrerer, wegen in Mörfelden begangener Frevel, in gefänglicher Haft gewesener Einwohner von Königstein u. Hayn. G. uff aller Selen Tag.
Guden. Cod. Dipl. V, 978. Nr. 169.

1472

1871 Jan., 25. Testament Churf. Friedrich I. von der Pfalz, in welchem er unter andern dem Herzog Philipp auch Starkenburg, Bensheim u. Heppenheim zugetheilt. D. Heydelberg off Freytag nach S. Vincentii Tag des h. Mart.
Kremer, Gesch. kurf. Friedrich I. von der Pfalz. Urk. S. 454. Nr. 148. Gründl. Nachr. von des glorwürdig. Churf. zu Pfalz Friderici Vict. an Fürstl.-Ehelicher Abkunft entsprossener Pfaltz-Grafl. hoher Stamm-Linie des Hochf. Hauses Löwenstein-Wertheim. S. 20. Lit. B.

1872 Febr., 27. † Hermann Schneider, Bürger zu Dieburg, u. seine Ehefrau Katharine, bestimmen, dass das, sich und ihren Erben vorbehaltene, Patronatrecht des von ihnen gestifteten Altars der h. Maria u. des h. Anton in der Pfarrkirche zu Dieburg, nach Abgang ihrer Familie an den dasigen Stadtvorstand und Kirchenbaumeister übergehen solle. D. in die ste. Lucie Virg.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 581. Nr. 2.

1873 April, 2. Vergleich zwischen Konrad Herrn v. Bickenbach und dessen Sohn Konrad mit den Erben Michael's Herrn v. Bickenbach, den Rittern Friedrich Blick v. Lichtenberg, Konrad v. Ramstein, Hansen Marschalck v. Waldeck, wegen des von Ulrich Hrn. v. Bickenbach an Diether Kämmerer verkauften, und von Adam Kämmerer an Michel v. Bickenbach vererbten Theiles am Schlosse Bickenbach. D. Donnerstag nach H. Oster Tag.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 46.

1874 „ 3. Kurf. Friedrich I. von der Pfalz verleiht den Baulustigen des Bergwerkes bei und um das Schloss Otzberg die nöthigen Freiheiten. D. Heidelberg uf Freitag nach dem h. Ostertag.
Widder, Beschr. der Churpfalz b. Rhein. II, 6. Extr.

1875 Dez., 25. Derselbe schlichtet die zwischen dem Grafen Wilhelm v. Wertheim u. seinem Sohne Michel mit Hans Walborn d. Ä. und seinem Sohne über das Schloss Breuberg entstandene

Irrungen, Zwistigkeiten u. Befehdungen. D. Heydelberg uff Frytag uns. l. Frawen Abent annunciat.
Retter, II, 167. Nr. 6.

1473

1876 Febr., 6. Hermann, Abt des Kl. St. Jacobsberg ausserhalb Mainz, ersucht den Grafen Ludwig zu Isenburg ihm bei der Eintreibung seiner rückständigen Gefälle zu Geinssheim behülflich zu sein. D. off S. Dorotheen-Dage.
Gründl. Deduction der wahren Beschaffenheit derer Reichs-, Crayss- u. Landes-Steuern zu Geynnsheim, S. 92. Beil. 9.

1877 März, 3. Notariatsinstr. über die Bensheimer Obermärkerschaft.
Dahl, Lorsch. Urk., 85. Lit. F. Extr.

1878 „ 13. Pfalzgraf Friedrich b. Rhein erneuert der Stadt Omstat die von seinem Vater, Pfalzgraf Ludwig, geschehene Bestätigung des ihr von K. Ruprecht verliehenen Rechtes, einen Wochenmarkt zu halten. D. Heydelberg off Fritag n. dem Sont. Invocavit.
Retter. IV, 135.

1879 Juni, 18. Gottfried u. Cuno v. Stockheim und Philipp v. Hoenstein verkaufen an Graf Philipp v. Katzenellenbogen ihr Dorf u. Gericht Buchessheim für 1800 rhein. Gulden. Dat. uff Frytag neest nach uns. Herren Lichnams Tag.
Wenck, I. U. B., 262. Nr. 358.

1880 Juli, 28. Erzb. Adolf zu Mainz überweisst auf päpstlichen Befehl dem Convente des Weissfrauenklosters zu Mainz die früher von den dasigen Barfüssern besessene Pension von 20 fl. auf das Dorf Gynssheim. G. vff Mittwoch nach S. Jacobs des h. Apost. Dag.
Guden. Cod. Dipl. V, 1071. Nr. 70.

1881 „ „ Einwilligung des Guardian's des Barfüsser-Klosters zu Mainz, Ulrich Isenflamm, zu obiger Ueberweisung, eod. die.
Ibid., V, 1073. Nr. 71.

1882 „ 29. Ottilia Rosenberger, Aebtissin der Weissfrauen zu Mainz, beurkundet, dass die ihnen zugewiessene Pension von 20 fl. auf das Dorf Ginssheim von den Grafen Philipp v. Hanau, Ludwig v. Isenburg und Cuno v. Solms mit 300 fl. seien abgelösst worden. G. vff Dorrstag nach S. Jacobs Tage des h. Apost.
Ibid., V, 1074. Nr. 72.

1883 „ „ Dieselbe bescheinigt den Empfang eines zweijährigen Rückstandes jener Pension. eod. die.
Ibid., V, 1075. Nr. 73.

1884 Oct., 19. Konrad Herr zu Bickenbach und seine Gemahlin Agnes, Gräfin zu Nassau, ernennen ihren Eidam, den Grafen Albrecht v. Mannsfeld, zum Vormund ihres blödsinnigen Sohnes Konrad, und setzen Ersteren mit seiner Gemahlin Susanna, ihrer Tochter, zu Erben ein, worauf Erzb. Adolf zu Mainz solche mit den Lehen Konrad's (Schloss Bickenbach, Krausenbach, Clingenberg etc.) versieht. G. vff Dinstag nach S. Lucas Tage des h. Evang.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 39.

1885 Nov., 10. Heinrich Henne u. Agnes seine eheliche Hausfrau zu Ginsheim wohnhaftig, bekennen, von dem Jungherrn Henne Humpracht, Schöffen zu Frankfurt, u. dessen Frau Elschin dritthalb Morg. Ackerland zu Ginssheimb in Erbbestand erhalten zu haben. G. vf S. Martins Abend des h. Bisch.
Kopp, Auserles. Proben des teutsch. Lehnrechts. 1. Thl. S. 343.

1886 Notariatsinstr. über den Eckenzehnden zu Bensheim.
Dahl, Lorsch Urk., 87. Extr.

1887 Notariatsinstr. über die Heppenheimer Markgränzen. Zu Lorsche.
Eb., Urk., 92. Extr.

1888 Zeugniss der Stadt Worms über die Zeugenaussage des Henchen von Lichtenberg, nach welcher „Wald und Busche, genannt der Felschberg und die Holden" in Bensheimer Gemarkung liegen und der Stadt Bensheim zugehören.
Eb., Urk., 94. Extr.

1473

1889 Notariatsinstr. über die Zeugenaussage des Contz Kern zu Niederolm, früher zu Bensheim wohnhaft, nach welcher die Bewohner von Richenbach, Elmshusen u. Wilmesshusen ohne Bewilligung der Stadt Bensheim in dem Velsberger Wald und in den Halden kein Bauholz hauen, Vieh weiden, noch solche sonst gebrauchen dürfen.
Eb., Urk., 94. Extr.

1474

1890 Jan., 25. Graf Philipp v. Katzenellenbogen verschreibt seiner Gemahlin Anna 200 fl. jährl. Renten auf Gerau, deren Wiederablösung mit 3000 fl. er jedoch seinen Erben vorbehält. Montag n. Vincent.
Arnoldi, Miscellaneen z. Diplomatik u. Geschichte. S. 179. Extr.

1891 Juni, 14. † Papst Sixtus IV. incorporirt dem Kollegiatstift B. M. V. ad Gradus zu Mainz die Pfarrkirche zu Dieburg. D. Rome, decimo octava Kal. Julii.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 555. conf. Steiner, Bachgau. III, 162. Nr. 18—24.

1892 Oct., 13. † Erzb. u. Churf. Adolf zu Mainz giebt seine Einwilligung zu der von Papst Sixtus geschehenen Incorporation der Pfarrkirche zu Dieburg mit dem Kollegiatstift B. M. V. ad Gradus zu Mainz. D. in Civitate nostra Magunt., die tertia decima mensis octobris.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 559. Vgl. die weiteren Urk. Extracte b. Steiner, Bachgau. III, 162. Nr. 18—24. (Nr. 18. Bulle Papst Sixtus IV. u. Nr. 19. Quittung über die bezahlten Annaten etc.)

1893 „ 18. Kaiser Friedrich III. verleiht dem Heinrich von Steinhaus auf sein Ersuchen den halben Zehend zu Wolfskelen, den bisher „Syfart von Stormberg inne hatte, der ihn aber nicht empfangen"; als ein verschwiegenes Reichslehen. G. zu Würzburg.
Chmel, Reg. Friderici IV. R. R. (Imp. III). II, 673. Nr. 6931. Extr.

1894 „ 19. † Erzb. Adolf zu Mainz bestätigt die an der Stelle eines wunderthätigen Marienbildes zu Schelnbach von Schenk Philipp Herrn zu Erbach erbaute u. bepfründete Kirche oder Kapelle, überträgt seinem Weihbischofe die Weihung derselben, sowie das Patronat dem Stifter u. seinen Erben. D. Eltvil, die decima nona mensis Octobris.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 540. Nr. $\frac{26}{3}$.

1895 Dez., 2 Kaiser Friedrich III. verleiht dem Hans v. Walborn und Heinrich Moszbach eine Au im Rhein am „Aschemermark" (Astheimermark) gelegen mit Zugehör, die Conz Echter aufsandte, der sie von Henne Fullschüssel erkauft hatte. G. zu Frankfurt.
Chmel, Reg. Friederici IV. R. R. (Imp. III). II, 673. Nr. 6935. Extr.

1896 Die geistl. Richter zu Mainz beurkunden die zwischen der Stadt Bensheim und der Gemeinde Reichenbach strittigen Rechtsverhältnisse wegen des Velsberger Waldes.
Dahl, Lorsch. Urk., 86.

1475

1897 Jan., 3. Weisthum des sogenannten kaiserl. Hofgerichts (Hubengerichts) zu Schaafheim. Uff hute Cirini.
Steiner, Bachgau II, 55. Note 4.

1898 „ 18. Weisthum des Gerichtes zu Zotzenbach über die Gerechtsamen der Herrschaft Erbach an und in Zotzenbach; vf den achtzehenden Tag des Hartmonats Januarius zu latyn genannt.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 563. Nr. $\frac{39}{5}$.

1899 „ 21. Philipp v. Prümen und seine Gattin Margaretha erlauben dem Pastor Jacob Becker zu Räubach die von ihnen zu Lehen rührende Pastorei daselbst zu verkinden. Uff S. Agnesz Dag.
Retter, IV, 248. Nr. 12.

1900 Nov., 13. Kurf. Diether zu Mainz verspricht das Domcapitel in seinen Rechten zu Birgstatt und Gernsheim zu schützen. Am Montag n. S. Martinstag.
Dahl, Lorsch. Urk., 129. Lit. F.

1901 Hentz Horn und Claschen Fritzgen Henne zu Dieburg verkaufen an den St. Catharinen-

1475

Altar in der St. Catharinen-Kapelle zu Dieburg einen benannten Gültenzinss und setzen ausser mehreren Güterstücken auch Haus und Hof im Dorfe Münster zum Unterpfand.
Steiner, Bachgau. III, 160. Nr. 9. Extr.

1902 † Der päpstl. Legat Alexander giebt seine Einwilligung zur Resignation des Rectors der Pfarrkirche zu Dieburg, Werner Flach, zu Gunsten des l. Frauenstiftes zu Mainz.
Eb., III, 162. Nr. 21. Extr.

1476

1903 Jan., 1. Erste Bitte des Erzb. Diether zu Mainz an das Kloster Padenhausen für Agnes Rietesel. den 1. Jan.
Gudeu. III, 788. Extr.

1904 April, 6. Philipp v. Hardenau bekennt, von Schenk Philipp Hrn. zu Erbach den Harbortenhof zu Bensheim zu Mannlehen erhalten zu haben. Sambstag nach Sontag Judica.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 9. Nr. $\frac{20}{2}$.

1905 Mai, 24. Elisabeth v. Gültlingen verkauft an Schenk Philipp v. Erbach alle ihre Forderungen, welche sie an Michel's Herrn v. Bickenbach Verlassenschaft zu machen hatte. G. Fritag nach vns. Herrn Offart Tag.
Eb., Urk. z. II. Satz, 293. Nr. 135 u. 136.

1906 Dez., 28. Die Fürmünder Ludwig's v. Baiern Herrn zu Scharpfeneck, tragen dem Kurfürst Philipp von der Pfalz die Zurückgabe der ihrem Mündel von dem Kurf. Friedrich I. von der Pfalz verschriebenen kurpfälz. Schlössern u. Aemter, darunter Otzberg mit Hering u. halb Umstadt an. G. vff samsstag der onschuldigenn Kindlin dag Inn h. Wyhenachten.
Kremer, Gesch. Kurf. Friedrich I. von der Pfalz. Urk. S. 513. Nr. 187.

1907 „ „ Kurf. Philipp von der Pfalz nimmt die von den Fürmündern Ludwig des Baiern ihm angetragene Zurückgabe der obigen Aemter u. Schlösser an. Dat. Heydelberg vff Sambstag nach dem h. Cristag.
Ebend. Urk. S. 516. Nr. 187.

1908 Zeugenaussage von Einwohnern der Dörfer Auerbach u. Hochstetten über die Gränzen des Velsberger Waldes.
Dahl, Lorsch. Urk. 95. Extr.

1477

1909 Jan., 7. † Erzb. Diether zu Mainz incorporirt mit Zustimmung des Patronatsherrn, Philipp's Grafen v. Hanau, die Kirche zu Gogesheym (Jügesheim) derjenigen zu Wyskirchen. D. Aschaffenburg, die septima mensis Januarii.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 798.

1910 „ 12. Vollmacht Kurfürst Philipp's von der Pfalz zur Zurücknahme der von seinen Vorfahren an Kurf. Ludwig v. Baiern verschriebene Schlosser und Aemter (Otzberg mit Hering, halb Umstadt etc.) Dat. Heydelberg vff Sondag nach sant Erharts dag.
Kremer, Gesch. Friedrich I. von der Pfalz. Urk. S. 518. Nr. 189.

1911 „ „ Ludwig v. Baiern giebt die ihm von Kurf. Friedrich I. von der Pfalz verschriebenen Schlösser u. Aemter (Otzberg mit Hering, halb Umstadt etc.) an Kurf. Philipp von der Pfalz zurück, und weisst die Unterthanen an, diesem zu huldigen. G. vff Sontag nach sant Erhartstag.
Ebend. S. 520. Nr. 190.

1912 Juli, 20. Kurf. Philipp von der Pfalz bestätigt der Stadt Lindenfels ihre Freiheiten. G. zu Lindenfels uff Sonntag nach Apostelscheidung.
Widder, I, 492. Extr.

1913 Sept., 4. Bischof Rudolf v. Würzburg verleiht dem Martin v. Heusenstamm und dessen unmündigem Bruder Philipp die Würzburg. Lehen ihres verstorbenen Vaters Eberhard zu Gräfenhausen, Weiterstadt, in der Gerauermark, zu Geinsheim u. Gehaborn. G. Donnerstag nach egydi.
Senckenberg. Samml. von ungedruckt. u. raren Schrift. Thl. 329. Nr. 14. Steiner, Rodgau. S. 183. Nr. 8.

1477

1914 Oct., 21. Johann Herr v. Eppstein belehnt den Martin v. Heusenstamm d. A. mit dem Schloss u. Dorf Heusenstamm nebst verschiedenen Zubehörungen. G. auf der eilfftausend Jungkfrauwen Tag.
Guden. Cod. Dipl. V, 978. Nr. 170.

1915 Nov., 20. Erzb. Diether zu Mainz ertheilt dem Schenken Georg Herrn v. Erbach die von seinem Vater, Schenk Philipp, auf ihn gekommene Mainzische Lehen, als: Schloss Fürstenau, Dorf Koenig u. den Zehnden zu Nieder-Eschbach. G. zu Aschaffenburg, Donnerstag St. Stephans Tag.
Schneider, Urk. z. H. Satz, 297. Nr. $\frac{141}{1.}$

1916 „ 26. Derselbe spricht den Abt Martin vom Kloster Schwarzach von der Beschuldigung frei, als habe er zu der Zeit, da ihm die Reformation der Abtei Seligenstadt aufgetragen gewesen sei, aus solcher Kleinodien und Reliquien entwendet. Aschaffenburg am Mittwochen nach S. Catherinen tag.
Guden. Cod. Dipl. IV, 436. Nr. 206.

1917 Dez., 21. Schenk Erasmus Herr zu Erbach belehnt den Bernhard Kalb v. Reinheim mit dem Hofe in der Strude. Uff sant Thomas des h. Aposteln tag.
Archiv f. Hess. Gesch. IV. 2 u. 3. Nr. VIII. S. 21. Nr. 11. Extr.

1918 s. m. et d. Pfalzgraf Philipp b. Rhein tritt die Mauern und alten Wassergraben zu Umstadt an Bürgermeister u. Gericht daselbst ab. D. Heidelberg.
Steiner, Bachgau. II, 86. Note 6.

1919 Vertrag zwischen den Gemeinden Bensheim und Reichenbach wegen des Velsberges.
Dahl, Lorsch. Urk. 95. Extr.

1920 Henne v. Wasen reversirt sich gegen Abt Reinhard zu Seligenstadt über den Lehensempfang von einem Viertel vom Drittel des grossen u. kleinen Zehndens zu Zellhausen.
Steiner, Seligenstadt, 175. Nr. 6. Extr.

1478

1921 Jan., 2. † Erzb. Diether zu Mainz bestätigt das von dem Bürger Hermann Schneider und seiner Ehefrau Katherine in der Pfarrkirche zu Dieburg gestiftete Altarbeneficium zur h. Maria u. zum h. Anton. D. Diepurg, secunda die mensis Januarii.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 585. Nr. 3.

1922 „ 26. Graf Philipp v. Katzenellenbogen richtet die Ehepacten seiner Enkelin, Elisabeth, T. Landgraf Heinrich's zu Hessen, und ihres Verlobten, Graf Johann's v. Nassau-Dillenburg, von neuem ein, und verordnet in denselben, dass der genannten Elisabeth u. ihren Erben zuerst nach dem Nichtvorhandensein männlicher, von Landg. Heinrich abstammender Erben ein Erbrecht an die Katzenellenbogischen Lande zustehen solle. G. vff Montag nach S. Pauls-Tag conversionis.
Müller's Reichstags Theatr. K. Maximilian I. 600. Eb. S. 603 a. der Verzicht beider Verlobten. Mont. nach Scolast. Virg.

1923 Juni, 28. Gottfried Herr v. Eppstein verkauft an Graf Philipp v. Katzenellenbogen den halben Theil des Dorfes Bischofsheim b. Rüsselsheim gelegen, welcher von seinem Vater sel. an Adam v. Erlebach um 1400 fl. verpfändet gewesen. Sonnt. post Joh. Bapt.
Wenck. I. U. B. S. 263. Nr. 360. Extr.

1924 Juli, 28. Schiedsrichterlicher Entscheid des Bischofs Reinhard zu Worms zwischen Churf. Philipp von der Pfalz und Graf Philipp v. Hanau, wegen der Cent Umstadt. D. Heydelberg uf Dienstag n. S. Jacobs des h. Aposteln tag.
G. L. Boehmer u. A. C. F. Hesse, de Centena subl. speciat. in Landgraviatu Hasso-Darmstadino etc. Append. XXIII. Nr. X.

1925 Friedrich Kemmerer v. Dalburg, und Hanns u. Friedrich, Gebrüder, Herrn Wolfen v. Dalburg sel. Söhne, verkaufen ihr Dorf Schweinheim b. Husen an Graf Philipp v. Katzenellenbogen für 1200 Goldgulden.
Wenck. I. U. B., 264. Nr. 362. Extr.

	1478	
1926		Hartmann Baier v. Boppart, Burggraf zu Starkenburg, u. Nicolaus Gans, Keller zu Heppenheim, sprechen als erwählte Schiedsrichter in Klagsachen des Probstes zu Lorsch und des Nicolaus v. Oberkeim zu Jugenheim gegen die Gemeinde Jugenheim, wegen den Hecken am Kammerforst. Dahl, Lorsch. Urk., 121. Nr. 64. Extr.
1927		Der Probst Eberhard v. Lorsch beurkundet, den von dem Probste Johann Link an Friedr. v. Wasen geschehenen Verkauf der ihm eigenthümlich zustehenden Schaffnerei Hantschuchsheim. Eb., Urk., 125. Nr. 79. Extr.
	1479	
1928	Juli, 5.	† Erzb. Diether zu Mainz bestätigt, auf Bitten des Pastors Johann Erph v. Herbestein und den Gebrüdern Dieter, Johann u. Heinrich Schelle v. Umstadt, das in der neuen, der Jungf. Maria dem H. Nazarius und den H. H. Anna u. Ottilia geweihten, Kapelle zu Umstait gestiftete Altarbeneficium. D. Aschaffenburg, die decima quinta mensis Julii. Würdtwein, Dioeces Mog. 1, 552.
1929	„ „	Gottfriedt Herre zu Eppenstein u. Minzenberg verkauft an Graf Philipp v. Katzenellenbogen u. Dietz für 4000 Gulden seinen Theil am Schloss Bruberg, jedoch unbeschadet der an Hanssen v. Walborn d. A. geschehene Verpfändung. G. am Montag nach uns. l. Frauwen Tag Visitationis. Wenck. I. U. B., 264. Nr. 363.
1930	Aug., 2.	† Investitur des Nicolaus von Bacharach als Pfarrer zu Seligenstadt. D. die secunda mensis Augusti. Würdtwein, Dioeces. Mog. 1, 769. Nr. 5.
1931	„ 27.	† Philipp Freys von Hanauwe, Canonicus des St. Peterstiftes extra muros zu Mainz, stiftet in der Pfarrkirche zu Hanau den St. Andreasaltar und begiftet ihn mit Gütern u. Gefällen zu Hanau, Harrishusen, Hergershusen, Margkebel, Dornkeim, Kesselstadt etc. D. die vicesima septima mensis Augusti. Würdtwein, Dioeces. Mogunt. I, 838. Nr. VI.
1932	Nov., 29 und Dez., 3.	Landstener auf die von Geinssheim durch Graf Ludwig v. Isenburg gesetzt, nebst einer Vorschrift des Hess. Hofmeisters Hans v. Doringenberg und Marschalls Joh. Scheng zu Schweynsperg. D. uff Montag. nach Catarina u. Freytag nach S. Andreas Dag. Gründl. Deduction von der wahren Beschaffenheit derer Reichs- Crayss- u. Landes-Steuern zu Geynssheim, S. 100. Beil. 17. Vgl. die weitere Steuer- u. Schatzungsregister ib. Nr. 18—23.
	1480	
1933	Jan., 7.	Graf Philipp v. Hanau verleiht dem Johannes v. Walbrunn ein Burglehen zu Hayn. G. uff Fritag nach Epiph. Dom. Gulen. Cod. Dipl. V., 979. Nr. 171.
1934	Mai, 7.	Vertrag zwischen Bürgermeister u. Richter zu Wimpfen im Thal mit dem Stifte daselbst, wegen der heiligen Pflege in der St. Georgs-Pfarrkirche. Samstag nach Sonnt. Cantate. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. III. 1. S. 10. Extr.
1935	„ 30.	Kurf. Albert zu Mainz verleiht dem Landgrafen Heinrich zu Hessen die Belehnung der von ihm und seiner Kirche dependirenden Katzenellenbogischen Lehen, wozu das Domcapitel seine Einwilligung verleiht. Montags nach Sonntag Trinitatis. Wenck. I, 613. Note a. Extr.
1936		Hans Knoblauch zu Umstadt versetzt benannte Güterstücke an Pfarrer u. Altaristen der gemeinen Presenz zu Dieburg. Steiner, Bachgau III, 158. Nr. 1. Extr.
1937		Frau Else Pfatin von Kirchbrumbach, Martin v. Oberkeim's eheliche Hausfrau, kauft von dem Kloster Lorsch eine jährl. Gülte von 4 Mltr. Korn, 5 Simmer Oleys u. 19 ß Heller von gewissen Gütern zu Pfungstadt fallend, und schenkt solche zur Stiftung einer ewigen Lampe an das Kloster auf dem heiligen Berg (zu Jugenheim). Dahl, Lorsch. Urk., 120. Nr. 61. Extr.

1481

1938 März, 25. Heinrich v. Aldendorf, Amtmann zu Königstein, nimmt für die unmündigen Erben Philipp u. Eberhard v. Eppenstein-Königstein ihren Antheil am Schloss Husenstamm in Besitz. G. am Dienstag unser l. frauwen Tag Conceptionis.
Steiner, Rodgau. S. 183. Nr. 9.

1939 April, 6. Kurf. Philipp von der Pfalz belehnt den Grafen Philipp v. Hanau-Lichtenberg mit der ganzen Burg und der halben Stadt Umstadt, dem Dorfe Schaafheim nebst Kirchensatz, einem Hofe zu Schlierbach und einem dergleichen zu Semd. Dat. Heydelberg uff Fritag nach dem Sont. Letare.
Documenta a. d. Hanau-Minzenberg. Archiv — z. Beschreib. d. Han.-Münzenberg. Lande, S. 178. Nr. 130. Estor's Kleine Schriften, I, 550.

1940 Nov., 11. Gotfried Herr zu Eppenstein und Graf zu Dietz erneuert dem Henne v. Wasen die von seinen Vorältern von der Herrschaft Eppenstein zu Bieber, Hainhausen, Rembrücken, Kleinumstadt, Harreshausen, Altheim, Clestadt etc. getragenen Lehen. G. uff S. Martinstag.
Senckenberg, Select. juris et histor. II, 103. Nr. 32.

1941 Balth. Forstmeister u. Philipp v. Riedern weissen ihre Forderung an Fritz Hunkler u. Fritz Blwl und Gylichen zu Kleinumstadt von 30 fl. von einem Weingarten, mit 20 fl. an die Pfarrkirche u. 10 fl. an das Barfüsser-Kloster zu Dieburg.
Steiner, Bachgau. III, 158. Nr. 2. Extr.

1482

1942 Febr., 6. Herzog Ludwig v. Baiern leistet auf die ihm von seinem Vater, Kurf. Friedrich I. von der Pfalz, ihm zugedachten pfälz. Schlösser u. Aemter (Otzberg mit Hering u. halb Umstadt etc.) Verzicht. G. vff mitwoch nach sant Blasientag.
Kremer, Gesch. Kurf. Friedrich I. von der Pfalz Urk. S. 522. Nr. 190.

1943 März, 21. Otto v. Erlebach bekennt, von dem Domherrn Schenk Konrad v. Erbach zu Mainz, als Vormund der Kinder Schenk Georg's, eine Burgstatt nebst Garten zu Michelstadt als Lehen erhalten zu haben. Uf Donnerstag nach dem Sontag Laetare.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 7. Nr. 10. Extr.

1944 Mai, 6. Ottilie, Gemahlin Marggraf Christoph's von Baden, leistet gegen Landgraf Heinrich v. Hessen auf ihre Ansprüche an die Katzenellenbogischen Lande u. Erbschaft Verzicht. Geb. uf Montag den 6. Mai.
Müller's Reichstags-Theatr. K. Friedrich III. Vorst. VI. S. 56. Das. S. 55 auch der Revers Landg. Heinrich's hierüber, G. uf Montag nach dem h. Creutztag.

1945 „ 18. Abt Johann zu Fulda Lehnbrief für Philipp u. Eberhard Herrn v. Eppenstein u. Königstein, ihren Vormündern ertheilt, über ihren Antheil an Ortenberg, Breuberg etc. D. uf Samstag nach Ascensionis.
Lunig, Corp. jur. feudal. Germ. I, 1871. Nr. 67.

1946 Juni, 9. Markhart v. Thurn bekennt, von Schenk Hans v. Erbach verschiedene Güter zu Erlebach u. Michelstadt zu Mannlehen erhalten zu haben. Uf Mont. nach Sont. Trinitatis.
Ebend. S. 12. Nr. 43. Extr.

1947 Juli, 2. Heinrich v. Aldendorf, Amtmann zu Königstein, empfängt in Auftrag der Vormünder der minderjährigen Brüder Eberhard, Philipp und Georg v. Eppenstein-Königstein, für solche von Abt Johann v. Fulda ihre Lehen, darunter auch den ihnen zustehenden Theil an Breuberg. Act. et dat. Fuldae, Feria III. p. Fest. Apost. Petri et Pauli.
Schannat Client. Fuld. i. Prob., 288. Nr. 260.

1948 Aug., 7. Hans v. Eicholsheim, Vogt, und Seifrid v. Sinsheim, Schultheiss zu Mospach, legen als erkorne Schiedsrichter die, wegen eines von Kaspar Vollmar im Namen Schenk Erasmus Herrn zu Erbach gegebenen willkührlichen Raths oder Ausspruchs, zwischen diesen und dem Gerichte zu Gammelsspach u. einigen andern, welche sich desswegen an den freien Stuhl des Westphäl. Gerichtes zu Lichtenberg gewandt hatten, entstandenen Irrungen und Zwistigkeiten bei. Vf Mitwoch nach sanck Peters Tag ad Vincula.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 302. Nr. 148.

	1483	
1949	Jan., 27.	Anna Gräfin v. Katzenellenbogen, Wittwe Landgraf Heinrich's zu Hessen, leistet sowohl auf alle Hess. Lande, als auch auf die Grafschaften Katzenellenbogen u. Dietz etc. einen gerichtlichen, erblichen und unbedungenen Verzicht, so dass Niemand als ihr Sohn und dessen Erben darauf einen Anspruch zu machen habe. G. den 27. Jan. Müller, Reichstags-Theatr. K. Friedrich III. Vorstell. VI. 59.
1950	Juli, 6.	Graf Wilhelm v. Wertheim, als Vormund Georg's Herrn v. Erbach sel. Kinde, und Philipp v. Fechenbach, als Gerichtsherr des Ortes, vergleichen sich mit Peter Foeln dem Bender zu Wersau wegen des dasigen Kirchengrabens. G. uff Sont. n. S. Vlrichs Dage. Retter, III, 45. Nr. 4. Extr.; vollständiger das. IV, 344. Nr. 10.
1951	Oct., 25.	Conradt Rabenoldt von Dannenberg bekennt, dass er aus freiem Willen dem Philipp Kalb, den Burgsatz zu Reinheim, der von der Grafschaft Katzenellenbogen zu Lehen gehet, u. den sein Bruder Philipp Rabenolt dem Bernhard Kalb versetzt, übergeben habe. Samstag nach Eylfftausentt Maydttag. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. 2 u. 3. Nr. VII, 22. Note 95.
1952	Nov., 12.	Weisthum der Schöffen zu Weyterstadt über die Rechte der Landgrafen zu Hessen und des St. Clarenklosters in Dorf u. Gemarkung Bawesheim (Bauschheim). G. uff Gudestag nach sandt Mertestag (resp. 1484 20. Sept.) Kindlinger, Gesch. der Hörigkeit, 619. Nr. 185.
1953	„ 13.	Agnes, geb. Gräfin v. Nassau u. Wittfrau zu Bickenbach, bekennt, dass, da der ihr und ihrem Gemahl Konrad v. Bickenbach verunterpfändete und ihr zum Witthum verschriebene Mainzische Antheil an dem Schlosse Bickenbach von Mainz abgelösst und nun ihrem Schwager, Schenk Asmus v. Erpach, verunterpfändet worden sei, ihr genannter Schenk Asmus, welchem sie zu solchem Kaufe 600 fl. gegeben, 30 fl. jährl. auf seinen Zehnden zu Pungstatt verschrieben habe. G. vf Dornstag nach sant Martins Tage des h. Bisch. Schneider, Urk. z. II. Satz, 302. Nr. 150.
1954	s. m. et d.	Johannes Marschalk v. Waldeck erhält Güter zu Lampertheim als Wormsische Lehen. Schannat. Hist. Episc. Wormat. p. 281. Extr.
	1484	
1955	Jan., 23.	Abt Johann v. Fulda bewilligt dem Grafen Michel v. Wertheim, seine Gemahlin, Barbara geb. v. Eberstein, bis zum Absterben seiner Mutter, Agnes v. Isenburg, Graf Wilhelm's v. W. Wittwe, mit 400 Gulden jährl. Renten auf das Schloss Bruberg zu bewidmen. D. uff Frytag nach Vincentii. Schannat, Client. Fuld. i. P., 371. Nr. 620.
1956	„ 25.	Graf Gerhard v. Sayn kündigt dem Grafen Johann v. Solms und den Kindern Graf Cuno's v. Solms die Wiedereinlösung des von seinem Bruder, Diether v. Sayn, verpfändeten Theils der Herrschaft Hayn in der Dreieich an. G. zu Hachenburg, vf S. Paulustag Conuersionis. Guden. Cod. Dipl. V, 981. Nr. 172.
1957	Febr., 9.	Das Centgericht unter der Linde auf dem Berge zu Jugenheim, besetzt mit Schöffen aus den Dörfern Jugenheim, Seeheim, Oberbeerbach, Bickenbach, Alsbach u. Balkhausen, weisen wegen Churf. Philipp von der Pfalz u. den Ganerben zu Tannenberg auf einer, und des Landgrafen Wilhelm zu Hessen auf anderer Seite, über die von Hess. Seite versuchte Ausdehnung der Centobrigkeit entstandenen Irrungen. Uf Montag sant Appollonien, des neunten Tags des Monats Februarii. Schneider, Urk. z. III. Satz, 591. Nr. 51.
1958	April, 7.	Peter Heinstock, Bürger zu Umstadt, u. seine Ehefrau Katharina verkaufen dem St. Nicolausaltar in der dasigen Pfarrkirche 1 Mltr. Korngeld u. 5 Pf. Heller. D. Feria quarta p. Judica. Retter, IV, 184.
1959	Oct., 18.	Vertrag zwischen Landgraf Wilhelm zu Hessen und dem Kloster Eberbach, Abstellung der Frohnwagen nach Gernsheim u. dafür zu zahlende 20 fl. betr. G. vff Montag nach Galli. Dahl, Gernsheim. Urk. S. 93.

	1484	
1960	Nov., 21.	Dietrich Krieg v. Altheim reversirt sich wegen des von Erbach zu Lehen tragenden Dorfes Etzengesess; uff Sontag n. St. Elisabeth. Schneider, Urk. z. I. Satz, 10. Nr. $\frac{29}{2.}$ Extr.
1961	s. m. et d.	Schenk Eberhard Herr zu Erbach bekennt, den Kirchsatz zu Hoffheim mit samt etzlichen daselbst gelegenen Gütern, welche ihm von Konrad v. Bickenbach zugestorben, von Abt Johann zu Fulda zu Lehen erhalten zu haben. D. Fulde.. Schannat Client. Fuld. i. Prob., 221. Nr. 54.
	1485	
1962	Febr., 20.	Graf Gerhard v. Sayn und sein Sohn Gerhard geloben, dass sie für ihren an Churf. Philipp von der Pfalz wiederkäuflich abgetretenen Theil an der Herrschaft Hayn zur Dreieich stets die Kaiserl. Belehnung nachsuchen und empfangen wollten. G. vff Sontag nach S. Veltens Tag. Summarischer Bericht. S. 29.
1963	„ 23.	Notariatsinstr. über die von den Grafen Philipp v. Hanau, Ludwig v. Isenburg u. Philipp v. Solms, dem Grafen Gerhard v. Sayn verweigerte Wiedereinlösung des ihnen verpfändeten Saynischen Theiles an der Herrschaft Hayn in der Dreieich; uff Mittwochen den drey vnd zwenzigisten Dag des Monads Februarii. Guden. Cod. Dipl. V, 982. Nr. 173.
1964	März, 6.	Schenk Erasmus v. Erbach belehnt den Philipp Kalb v. Reinheim mit dem Hofe in der Strude; uff sontag oculi. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. 2 u. 3. Nr. VII, 23. Extr.
1965	April, 9.	Pfälzischer u. Saynischer Abschied wegen des Saynischen Theils an der Herrschaft Hayn in der Dreieich. Act. et dat. Bacharach vff Sambstag nach dem h. Ostertag. Summarischer Bericht. S. 30.
1966	Mai, 17.	Gerhard von dem Berge, genannt Kesseller, Margaretha von der Neuenburg seine eheliche Hausfrau, und Winant von dem Berge gen. Kesseler sein Bruder, übergeben mit Einwilligung Ludwig's v. Isenburg ihre eigene und Lehngüter zu Koenigsteden und daselbst herum, zu Gerauwe bei Drieber u. Bischoffsheim, an Niclas Franken v. Ingelnheim zu Hain in der Dreieich. G. vff Dinstagk nach vnnss. Hern offarts dagk. Kopp, de insigni different. inter R. S. J. Comites et Nobil. immed. 2. Ed. p. 449. Nr. 46.
1967	Juni, 24.	Niclas Franke v. Ingelnheim u. Margaretha v. Büdingen seine ehel. Hausfrau, bekennen, dem Kloster Padershusen 25 fl. Geldes jährl. Gülte um 500 fl. verkauft und zum Unterpfand ihre Lehen, eigen Erbe-Güter, Zinssen u. Gülten, so in den Gerichten und Termeneien zu Koenigstedten, Gerauwe u. Bissesheim von den Gebrüdern Gerhart und Wygant von dem Berge, gen. Kesseler, und der ehelichen Hausfrau des Ersteren, Margarethe v. Nuwernburg, auf sie gekommen, gesetzt hätten, und dass zu dieser Verpfändung Graf Ludwig v. Isenburg-Büdingen seinen lehensherrl. Consens gegeben habe. G. vff S. Johanns des Deuffers tag als er geporn wart jm Summer. Ibid., p. 451. Nr. 47.
1968	Sept., 13.	† Erzb. Berthold zu Mainz bezeugt, dass dem Abte zu Seligenstadt gegen Abtretung des Patronatrechtes über den St. Katharinenaltar zu Dieburg an das l. Frauenstift zu Mainz, die Collatur einer Vicarie in der Kirche des genannten Stiftes zu Theil geworden sei. D. in Castro Steinheim, die mensis Sept. decima tertia. Weinckens Navarchia Seligenst., 124. Lit. T. u. im Extr. a. Steiner, Bachgau III, 160. Nr. 10. Vgl. auch Nr. 11 u. 12.
1969	Oct., 29.	† Derselbe protestirt gegen den bei Rüsselsheim begonnenen Burgbau, und giebt dabei die in Anspruch genommenen Mainz. Rechte über das Dominium des Mains näher an. Aschaffenburg, die Sabbati XXIX mensis Octobr. Guden. Cod. Dipl. IV, 466. Nr. 221.
	1486	
1970	Febr., 6.	Kaiser Friedrich III. belehnt den Siegmund v. Niedernthor, nach Abgang des Grafen

1486

Philipp v. Katzenellenbogen, mit dem reichslehnbaren Dorf Krumbstat. G. zu Frankfurt am sechsten Tag des Monats Februarius.

Wenck. I. U. B., 266. Nr. 364.

1971 März, 11. Graf Gerhard d. Ä. v. Sayn und seine Gemahlin Elisabeth verkaufen mit Bewilligung des K. Friedrich III. und mit Zustimmung ihrer benannten Agnaten, dem Grafen Ludwig v. Isenburg u. Büdingen ihren Theil an Schloss u. Stadt Hayn in der Dreieich, Offenbach, Langen, Merssfelt, Egelsbach, Sprendlingen, Nauheim, Ginsheim, Münster, Werlachen, Dudenhofen, Bieberau, der Vogtei Münzenberg, ihre Gülten u. Rechte zu Arheilgen, die Fahrt b. Weissenau etc. für 25,800 rhein. Gulden. Vff den eylfften Monatts Martii.

Guden. Cod. Dipl. V, 986. Nr. 124. Summarischer Bericht. S. 23. Gründl. Gegen-Information. II, 37.

1972 „ 22. Kaiser Friedrich III. verleiht dem Grafen Gerhard v. Sayn seine Einwilligung zu dem vorstehenden Verkauf. G. zu Frankfurth am zween vnd zwantzigsten Tag des Monaths Martii.

Summarischer Bericht. S. 23. Gründl. Bericht über den Reichs- u. Königsforst Dreieich, Beil. 26. Buri, Beil. 25. S. 47.

1973 „ „ Derselbe verleiht dem Grafen Ludwig v. Ysenburg die oben erwähnten, von Graf Gerhard zu Sayn erkauften Stücke aus der Falkenstein. Erbschaft. eod. die.

Lunig, R. A. XXIII, Spic. Secul. II, 1615.

1974 April, 10. König Maximilian verspricht dem Landgrafen Wilhelm zu Hessen als Zeichen besonderer Gunst, ihm, sobald er zum königlichen Regimente kommen würde, den Zoll zu St. Goar, 2 Tornos am Zoll zu Boppart, das Dorf Crumstat zu Lehen geben und als Graf v. Katzenellenbogen in allen seinen Privilegien, Rechten etc., wie sie Graf Philipp v. Katzenellenbogen gehabt, bestätigen zu wollen. D. Aiche am Montag nach dem Sonnt. Misericordias.

Wenck. I. U. B. S. 266. Extr. Vgl. Text, S. 617. Note d.

1975 Juni, 18. † Rudolf Graf v. Werdenberg, Grossprior des Johanniterordens, meldet dem Priester Johann Natanay (später Pfarrer zu Mossau) dass er in den Orden aufgenommen werden solle. Decima octava die mensis Junii.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 553. Nr. 31.

1976 Juli, 31. † Einweisung des Kapitels B. M. Virg. ad Gradus zu Mainz in den Besitz des St. Catharinen-Altars zu Dieburg. Acta Diepurgi, die lune ultima mensis Julii.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 567. Nr. 5. conf. Steiner, Bachgau. III, 161. Nr. 13.

1977 Nov., 4. Schultheiss und Schöffen des Gerichts zu Wersau ernennen den Notar Conrad Santman von Waldürn zu ihrem bevollmächtigten Procurator, und geben ihm Vollmacht gegen Hans Dingeldey von Wersau an dem Freistuhle zu Rorbach der heimlichen Acht, bei den Windmühlen gelegen, nach Ordnung des Freistuhls nach ihrer Nothdurft Recht zu verantworten. G. uff Samstagk nehst nach Allerheiligen Tag.

Retter, IV, 361. Nr. 16.

1978 Dez., 17. Seelgerede des Pastors Johannes Rudder, gen. Stumpf v. Lindenfels, Art. Mag., zu Neunkirchen. uff Sontag n. Lucie.

Eb. II, 237. Note r.

1487

1979 Febr., 13. † Balthasar Schüffler, Komthur des Johanniterhauses zu Worms, präsentirt dem St. Peters- u. Alexandersstift zu Aschaffenburg den Johanniter Johann Votten zum Pfarrer zu Mosavve. D. Feria tercia post Scholastice Virg.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 550. Nr. $\frac{28}{3.}$ (S. 551. Nr. $\frac{28}{4.}$ die Bestätigung des St. Peters- u. Alex.-Stift.)

1980 „ 18. Kaiser Friedrich III. giebt der Stadt Wimpfen die Freiheit, dass sie über die drei Jahrmärkte, welche sie von Alters her gehabt, noch einen Jahrmarkt auf St. Catharina, vier Tage vor oder nach, halten, auch den Zoll daselbst erhöhen und zusammt dem alten Zoll-

	1487	geld von jedem geladenen Wagen 4 Pfen. und von jedem geladenen Karren 2 Pfen. nehmen mag. G. zu Speier. Chmel, Reg. Friderici IV. R. R. (Imp. III.) II, 732. Nr. 7943. Extr. (Derselbe quittirt a. unt. 19. d. M. über 468 fl. Ausschlag von dieser Stadt). Eb. Nr. 7945).
1981	Juni, 21.	Derselbe übergiebt des Reiches Eigenthum an Schloss und Stadt zum Hayn (so jetzt an Ludwig v. Eisenburg, Grafen zu Büdingen als Reichslehen gekommen) dem Erzbischof zu Mainz und seinen Nachkommen, also, dass sie Schloss u. Stadt zum Hayn mit Zugehörung unter andern ihren Regalien von dem Reiche zu Lehen empfangen und weiter dem genannten von Eisenburg und seinen Lehenserben zu Lehen verleihen sollen. G. zu Nürnberg. Ibid., II, 740. Nr. 8071. Extr.
1982	Sept., 12.	Erbverbrüderungs-Recess zwischen Sachsen u. Hessen, die Grafschaften Katzenellenbogen u. Dietz betr. G. zu Erfurt vff Mittwochen nach vnns l. Frawen Tag Nativitatis. Müller's Reichstags-Theatr. Kaiser Maximil. I. Thl. 1, 606.
1983	Dez., 28.	Graf Gerhard v. Sayn quittirt den Empfang des vollen Kaufschillings für den an Graf Ludwig zu Isenburg verkauften Saynischen Antheil an der Herrschaft Hayn zur Dreieich. G. vff Fritag nehst dem h. Crist Dag. Guden. Cod. Dipl. V, 991. Nr. 175.
1984	s. m. et d.	Konrad v. Frankenstein u. seine Gattin Apollonia v. Cronberg verkaufen ihre sogenannten Cronbergsgüter in den Gemarkungen von Heppenheim, Weinheim, Monspach, Niedern- u. Obernheimbach, Kirschhusen, Erpach, Lieberspach, Moerlenbach, Sondernbach u. Lorsch an den Altaristen Johann Marxen zu Bensheim für 1000 Gulden an Geld. Geb... 1487. Dahl, Lorsch. Urk. S. 91. Lit. R. a.
	1488	
1985	März, 9.	Bürgermeister und Rath der Stadt Wimpfen entschuldigen bei der Stadt Esslingen ihren Nichtbeitritt zum schwäbischen Bunde, wegen drohender Belästigungen von Seiten des nicht dazu gehörigen schwäbischen Adels. Dominica Oculi. Datt, de Pace imperii publica, p. 251. Vers. 18. Extr.
1986	April, 24.	Graf Johann v. Nassau u. seine Gemahlin Elisabeth, geb. Landgräfin zu Hessen, protestiren gegen die Aufnahme der Grafschaft Katzenellenbogen in die Sächsisch-Hessische Erbverbrüderung. G. vff Donnerst. n. S. Georg Tag des h. Ritters. Müller's Reichstags-Theatr. K. Max. I. Thl. 1., 608.
1987	Oct., 16.	Extr. des Kaufbriefes über den Mannsfeldischen Antheil des Schlosses Bickenbach nebst Zugehör, ausgestellt von dem Käufer Schenk Asmus Herrn v. Erbach; vff Dorstagk S. Gallenn Tagk. Schneider, Urk. z. II. Satz, 303. Nr. 153.
1988	Nov., 18.	Bürgermeister und Rath der Stadt Wimpfen beurkunden ihren Beitritt zum schwäbischen Bunde, und versprechen die Bundesartikel getreulich zu halten. G. uff Zinsstag nechst nach S. Ottmars Tag. Datt, de Pace imperii publ., p. 291. vers. 23 u. 24.
1989	s. m. et d.	Kurf. Berthold zu Mainz schenkt der Stadt Seligenstadt um eine gewisse Summe das Umgeld, und giebt die Erlaubniss, die untere Stadtmühle zu bauen. Meintz. s. d. Steiner, Seligenstadt, 357. Lit. M.
1990	— —	Derselbe spricht zwischen dem Domcapitel und der Stadt Gernsheim wegen des Bruchzehntens an letzterem Orte. G. zu S. Martinsburg. Dahl, Lorsch. Urk. S. 129. Lit. G.
	1489	
1991	Febr., 3.	Caspar v. Wiltperg bekennt, von Schenk Erasmus Hrn. zu Erbach mit einem Haus u. Burgsess zu Erbach belehnt worden zu sein; uf sant Blasius Dag. Schneider, Urk. z. I. Satz, 13. Nr. 57. Extr.
1992	Juli, 17.	Landgr. Wilhelm v. Hessen belehnt den Philipp Kalb v. Reinheim mit allem, was er hat zu Reinheim, Ilbach, Wembach, Rohrbach, Waschenbach, Webern etc.; desgl.

	1489	was Emerichen sel. gewesen u. vor Zeiten Werner Kalb zugetheilt war, sowie was Philipp Rabenold früher zu Lehen getragen. Vff Fritag nach Divisionis Apostolorum. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. 2. u. 3. Heft. Nr. VII, 23. (Erneuert vf Fritag n. s. Lucastag 1512; Dinstag n. Purif. Mar. 1517. Ebend. S. 24.) Extr.
1993	Sept., 5.	Philipp Carspach v. Vlessbergk bekennt, von Schenk Asmus v. Erbach Zehnden in Kleinzimmern etc. zu Lehen erhalten zu haben; uf Samstag nach Egidii. Schneider, Urk. z. I. Satz, 12. Nr. 49. Extr.
1994	„ 29.	Erzb. Johann zu Trier wird in den Bund der schwäbischen Städte Augsburg, Ulm, Kaufbeuren, Werd, Lindau, Hall, Wimpfen etc. aufgenommen. G. auf s. Michaelstage des Erz-Engels. Hontheim, Histor. Trevirens. Dipl. II, 482ª. Nr. 879.
1995		Der Stadt Seligenstadt wird durch gerichtliches Urtheil die Mühle ausserhalb ihrer Stadtmauer gegen einen gewissen Heinzelmann zugesprochen. Steiner, Seligenstadt, 360. Lit. N. Extr.
	1490	
1996	Febr., 29.	Wilhelm, Landgraf zu Hessen, beurkundet den Lehensempfang der Dörfer Rossdorf, Gundernhausen, Arheilgen von Abt Johann zu Fulda. G. zu Greffenau am Montag nach uns. Frauwentag concept. Schannat, Clientel. Fuld. i. Prob., 210. Nr. 33.
1997	April, 2.	Kaiser Friedrich III. nimmt die Hauptgerichtssache, das Schloss Hirschhorn mit seiner Zugehör betreffend, worin an des Bischofs Heinrich zu Regensburg Lehengericht wider Jörgen Klossner von Gern, für Hans Zennger zu Trausnit gesprochen worden, zur Rechtfertigung an sich. G. zu Linz. Chmel, Reg. Friderici IV. R. R. (Imp. III.) II, 775. Nr. 8547. Extr.
1998	Dez., 18.	Vergleich zwischen der Gemeinde Biebesheim und der Pfarrkirche zu Gernsheim das Wörth Schell betr. Gesch. am Sampstagk nach sanct lucien dagh. Dahl, Gernsheim. Urk. S. 39. Lit. E.
1999	s. m. et d.	Landgraf Wilhelm zu Hessen belehnt den Ludwig v. Grosslag mit Güterstücken zu Messel in der Drei-Eich. s. d. Buri, Beil. 53ª. S. 76.
2000		Schadlosverschreibung Erzb. Berthold's v. Mainz für die Stadt Dieburg wegen der für den Churf. von derselben, von Emichen v. Berbach dem jungen, Altaristen des neuen Altars zu S. Catharinen im Jungfrauen Closter zu Frankfurth entlehnten 450 Gulden rhein. Churf. Monze an Geld. Steiner, Bachgau. III, 161. Nr. 15. Extr.
2001		† Das Kapitel B. M. V. ad Gradus zu Mainz überträgt dem Priester Johann Gredorf de Castro die Versehung der Pfarrei Dieburg. Ebend. III, 162. Nr. 23. Extr.
2002		Wiederkaufsverschr. Hans Speckbuchers zu Dieburg für den Altar S. Joh. Evang. in der Capelle der dasigen Pfarrei über ½ Gulten jährl. Gülte für 10 fl. Hauptgeld, und setzen zum Unterpfand Haus u. Hofrait zu Mönfelt. Ebend. III, 168. Nr. 50. Extr.
	1491	
2003	Jan., 19.	† Richterliche Approbation des erzbischöfl. Vicariats zu Mainz der Execution der Bullen Nicolaus V. u. Pius II., wegen Installation der Mönche der Abtei Seligenstadt in die Pfarreien Seligenstadt u. Stockstadt, von Seiten des Decans der h. Geistkirche zu Heidelberg. Dat. et act. Maguntie, die Mercurii decima nona mensis Januarii. Series Facti c. Deductio juris etc. p. 66. lit. AAA.
2004	„ „	† Vidimus der geistl. Richter zu Mainz über die Bullen Papst Alexander IV, wegen der an die Abtei Seligenstadt gegebenen dasigen Pfarrkircke. Dat. et act. Maguntie, dat. q. supra. Ibid. p. 68. lit. BBB.

	1491	
2005	Jan., 19.	† Vidimus derselben Richter über das Executions-Instrument der Bullen Nicolaus V. u. Pius II, wegen der Einsetzung der Mönche der Abtei Seligenstadt in die Pfarreien Seligenstadt u. Stockstadt. Dat. et act. q. supra. Ibid. p. 69. lit. CCC.
2006	März, 23.	Bürgermeister u. Rath der Stadt Omstat beurkunden, dass, da einige ihrer Bürger von dem Priester Johann Ruhen mit dem geistl. Banne seien belegt worden, darüber ein Vertrag zu Rom sei aufgerichtet worden, nach welchem sie sich wegen derer Lossprechung zur Zahlung von 1000 Gulden an Ruhen verpflichtet hätten, und beauftragen desshalb ihren Schultheissen Hansen Wassmut u. den Bürger Linhart Garecht die erste Abschlagssumme an solchen zu leisten. D. uf Mitwoch nach dem Sonnt. Judica. Retter, IV. 206.
2007	Mai, 3.	Revers der Pfarrer u. Altaristen der Pfarrkirche zu Michelstadt über die von dem verstorbenen Altaristen Contz Drippel, in ihr zu haltenden Seelenmessen. G. vf Dinstag nach sant Walpurgen Tag. Schneider. Urk. z. III. Satz, 529. Nr. $\frac{20}{3.}$
2008	Aug., 10.	† Schenk Erasmus Herr zu Erbach u. Bickenbach präsentirt den Pfalzgrafen Rupert b. Rhein zur erledigten Pfarrei Hofheim. D. ipso die sti. Laurencii. Ebend. Urk. z. II. Satz, 304. Nr. $\frac{154}{1.}$ (Bestätigungs-Urk. von Seiten des S. Victorstiftes zu Mainz v. 1. u. 31. Aug. Eb. $\frac{154}{2 u. 3.}$)
2009	„ „	Walther Kotwyss reversirt sich wegen seiner Erbachischen Lehen, nämlich über 2 Höfe und die Landsiedel in dem Dorfe Erbach u. einen Hof zu Erlebach; uff S. Laurent. Tag. Schneider, Urk. z. I. Satz, 10. Nr. $\frac{28}{2.}$
2010	„ 27.	Befehl u. Vorladungsbrief Kaiser Friedrich III. an die Drei-Eicherwildbannsherrn, wegen des von den Frankfurter Schäfereien gefoderten Wildbanngeldes. G. zu Linntz am Syben und zweintzigisten Tag des Monats August. Buri, Beil. 56 u. 57. S. 78. ff.
2011	Sept., 9.	Erzb. Berthold zu Mainz genehmigt einen zwischen der Abtei und der Stadt Seligenstadt, wegen des Waldes „Forst genannt," geschlossenen Vergleich. Steynheim uff Dienstag nach uns. l. frauwen tag Nativitatis. Steiner, Seligenstadt. S. 361. Lit. O.
	1492	
2012	Oct., 25.	Weisthum zu Oberramstadt; uff donerstag nach Seuers tagk. Hallwachs, de Centena illimitata s. territoriali. p. 117. Weisthümer, gesammelt von J. Grimm. 1 Thl. S. 484. Ein anderes Centweisthum, abgefasst unt. Landgraf Ernst Ludwig b. G. L. Boehmer u. A. C. F. Hesse, de Centena subl. speciat. in Landgraviatu Hasso-Darmst. Append p. V. Nr. III.
2013	Dec., 3.	† Der erzbischöfl. Mainzische Weihbischof Heinrich weihet die in dem Schlosse Fürstenavve erbaute Kapelle zu Ehren des St. Georg u. den darin errichteten Altar den heiligen Bartholomäus, Andreas, Nicolaus, Barbara u. Katharina, und verleiht ihr einen 40tägigen Ablass. D. Moguntie, die tercia Mensis Decembris. Schneider, Urk. z. III. Satz. 547. Nr. $\frac{28}{1.}$
2014		Peter Stolz v. Beckelnheim, Balivar u. Comthur zu Frankfurt, übergiebt das membrum Mosbach dem Ordensbruder Symon um jährl. 100 fl. Steiner, Bachgau. III, 157. Nr. 36. Extr.
2015		Kaiser Friedrich III. belehnt den Landgrafen Wilhelm d. J. v. Hessen mit Crumstadt u. den Rietdörfern. Wenck, I. U. B., 267. Note *. Extr.

1493

2016 Juni, 15. — † Indulgenzbrief für die Kirche St. Mariä zu Einsiedel bei Gernsheim. Dat. Romae. die quinta decima Mensis Junii.
Dahl, Gernsheim. Urk. S. 63.

2017 „ 26. — Johannes Bop von Amerbach, Pfarrer zu Bensheim, giebt als Lehnsherr u. Collator dem Altaristen des h. Kreuzaltars in der Pfarrkirche zu Bensheim, Wendel Hap, seine Einwilligung zu einer von demselben geschehenen Verleihung eines alten steinernen Hauses daselbst an den Altaristen u. Erzpriester des Bensheimer Capitels, Johann Marxen. G. Mittwoch nach Johann Baptistä.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 87.

2018 Aug., 2. — † Investiturbrief für Philipp Sellator zum St. Annen-Altar im Hospital zu Bensheim. Die Secunda Mensis Augusti.
Eb., Urk. S. 88.

2019 Sept., 30. — Churf. Philipp von der Pfalz vergleicht den Landgrafen Wilhelm zu Hessen mit Erkinger und Hans v. Rodenstein über Schloss Rodenstein und verschiedene dahin gehörigen Gerechtigkeiten, namentlich über die hohe u. niedere Jagd in der Markwaldung. D. Heydelbergk uf S. Jeronimus Tag.
Species Facti in causa v. Gemmingen ctra. Hessen-Darmstadt. 1746. p. 89. Beil. 22.

2020 Dez., 8. — K. Maximilian I. belehnt den Landgrafen Wilhelm d. J. von Hessen mit den von seiner Mutter Anna ererbten Katzenellenbogischen Reichslehen (Crumstadt, Russelzheym etc.) G. zu Wienn am achten Tag des Monats December.
Cassel. Sammlung Hess. Landesordnungen. II. Vorrede. §. 33. Müller, Reichstags-Theatr. K. Friedrich III., Vorstel. VI. Cap. XII. p. 61. Lunig Corp. jur. feudal. Germ. I, 791.

1494

2021 Febr., 23. — Osswalt Grosslagk bekennt, von Schenk Assmus Herrn zu Erbach u. Bickenbach ¼ an dem Hanensandt zu rechten Mannlehen erhalten zu haben; uff Sontag Reminiscere.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 8. Nr. $\frac{17}{1.}$ Extr.

2022 Juni, 9. — K. Maximilian I. bestätigt dem Grafen Philipp v. Hanau seine Reichslehen, darunter in seinem Theil am Wildbann zur Dreieich, der Münze und den Juden zu Babenhausen. G. zu Speier am newnten Tag des Monats Junii.
Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv — z. Beschreib. der Hanau-Münz. Lande. S. 6.

2023 „ 20. — Derselbe bestätigt den Grafen Ludwig v. Isenburg u. Büdingen in dem von Graf Gerhard v. Sayn erkauften Antheil an Stadt, Burg u. Wildbann zu Hayn in der Dreieich. G. zu Mayntz am zwantzigsten Tag dess Monats Junii.
Summarischer Bericht. S. 24.

2024 Sept., 3. — Pfalzgraf Philipp beurkundet die von dem Ritter Simon v. Balshofen an den Erzpriester Johann Marxen zu Bensheim geschehene Verpfändung von Gütern zu Heppenheim in der Mark gelegen und sichert dem Letzteren für solche, so lange er sie besitzen sollte, dieselbigen Freiheiten zu, deren sich die früheren Besitzer erfreut hätten. D. Landenburg uff Mittwoch nach Aegidi.
Würtemberg. Gravamina contra die Ritterschaft. Sect. 2. Cap. 2. p. 76. Würdtwein. Dioeces. Mogunt. I, 423. sub. lit. a.

2025 — Berrenhard v. Breydenbach, Dechant, und das Kapitel des Domstiftes zu Meinz, geben ihres Stiftes Buerhoff zu Gernssheym an benannte Einwohner daselbst in einen 13jährigen Bestand.
Dahl, Lorsch. Urk., 130. Lit. J.

1495

2026 Febr., 25. — Wilhelm der Jüngere, Landgraf zu Hessen, willigt darin ein, dass die Katzenellenbogischen Lande mit in die, von seinem Hause bei Kaiser u. Reich gesuchte Gesammtbelehnung aufgenommen werde. G. am Donnerstage nach S. Peterstag ad Vincula.
Cassel. Sammlung Hess. Landesordnungen. II. Vorrede, §. 34.

1495

2027 Mai, 15. K. Maximilian I. erlaubt der Stadt Diepurg, einen Jahrmarkt auf Sonntag nach unser l. F. Tag Purificationis, acht vor und 8 Tage darnach zu halten. Worms 15. May.
Steiner, Bachgau. III, 180. Nr. 92. Extr.

2028 Juni, 23. Vergleich zwischen Landgraf Wilhelm dem Mittleren u. Landgraf Wilhelm dem Jüngeren, beide zu Hessen, nach welchem der letztere unter andern zusagt, künftig alle und jegliche Lehen der vormaligen Grafen v. Katzenellenbogen mit Ersterem in gesammter Hand zu tragen, und zu dessen Erhaltung bei den Lehnsherrn allen möglichen Fleiss anzuwenden. G. Wormbs vf Donnerstag nach S. Margreten tag.
Cassel. Sammlung Hess. Landesordnungen, II. Vorrede §. 35. Müller's Reichstags-Theatr. K. Maximil. I, 611.

2029 „ „ Landgraf Wilhelm der Mittlere zu Hessen verspricht bei Lebzeiten Landgraf Wilhelm's des Jüng. zu Hessen u. seiner männlichen Erben sich des Titels u. aller Gerechtigkeiten der Grafschaft Katzenellenbogen zu enthalten. G. Donnerst. nach Magdalene.
Cassel. Samml. Hess. Landesordnungen, II. Vorr. §. 36.

2030 „ 25. K. Maximilian I. verleiht dem Kurf. Berthold v. Mainz für seine Stadt Gernsheim einen sechstägigen Jahrmarkt und einen Wochenmarkt. G. zu Wurms am frytag nach sanc Johannestag zu Sunnwandte.
Dahl, Gernsheim. Urk. S. 75.

2031 „ 29. † Erzb. Berthold zu Mainz verlegt auf Ansuchen des Raths der Stadt Gernsheim das Weihefest der dasigen Pfarrkirche. D. Wormacie die vigesima nona mensis junii.
Ebend., Urk. S. 61.

2032 Oct., 12. Bischof Lorentz v. Würzburg gestattet dem Martin v. Hausenstein, Ritter, seiner Gattin Elisabet, geborne Brendlin v. Homberg, 1000 rhein. Gulden auf die zwei Theile des Zehntens zu Grevenhausen zu verschreiben. G. vf Dinstag nach Sant Dionisienstag.
Senckenberg, Samml. v. ungedruckt u. raren Schrift. Thl. 3. S. 330. Nr. 15.

2033 Hans v. Heddesdorf u. Hederich v. Schmidtburg gen. v. Willenberg, für sich und als bevollmächtigter Anwalt der Anna Bechin, seiner Schwägerin, verkaufen das von Else Kesselhuden ererbte Haus mit Hof u. Scheuer u. allen Zugehörungen zu Gernsheim gelegen an das Domcapitel zu Mainz für 186 fl.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 130. Lit. H.

1496

2034 Febr., 23. † Pfalzgraf Ruprecht b. Rhein willigt als Pfarrer zu Hofheim in eine Vertauschung des Altars S. Crucis zu Gedlov (Goddlau). D. Heidelberg XXIII. die Februarii.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 465.

2035 Juni, 22. † Papst Alexander VI. gestattet auf Ansuchen Schenk Erasmus v. Erbach den Kaplänen in der Burgkapelle zu Erbach, jedoch ohne Beeinträchtigung der Pfarrer zu Michelstadt in ihren Amtsgebühren, in der Stadt Erbach vorkommende Casualien zu verrichten u. daselbst auch einen eigenen Todtenacker anzulegen. D. Romae, undecimo Kal. Julii.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 500. Nr. 6.

2036 Oct., 10. Vertrag zwischen Graf Michel zu Wertheim und den Gebrüdern Eberhard u. Jörg Schenken zu Erbach in Betreff des Schlosses Breuberg. D. zu Wynheim uff Montag nach S. Dionisien Tag.
Retter. II, 161. Nr. 2.

1497

2037 Jan., 28. Die Gebrüder Eberhard u. Georg Schenk Herrn v. Erbach beurkunden, ihren Theil an Schloss Breuberg nebst Zugehör an Graf Michel zu Wertheim verkauft zu haben, und, dass der hierüber bereits schon 1487 aufgenommene Kaufbrief nun erst sei in allen wesentlichen Stücken beschlossen, aufgerichtet u. besiegelt worden. G. vff Samsstag nach S. Pauls Bekerung.
Retter. II, 165. Nr. 3.

2038 April, 19. † Gerichtliches Instr. in Streitsache des Priesters Johann Scholle und des Johann Renner v. Bensheim, Clerikers des Altar-Beneficiums zu St. Johannes in der Pfarrkirche zu Bensheim. D. Moguncie, decima nona mensis Aprilis.
Würdtwein. Dioeces. Mogunt. I, 426.

24

	1497	
2039	Oct., 30.	Ritter Konrad v. Ramstein, Friedrich Blick v. Lichtenberg d. A., dessen Gattin Dorothea, Hans Marschalk v. Waldeck und seine Gattin Margaretha, verkaufen an Graf Ernst v. Mansfeld, als Vormund der Kinder seines Bruders Albrecht, ihren von Michel v. Bickenbach ererbten Antheil an dem Schlosse Bickenbach, nach Konrad's v. Bickenbach Ableben. Montag nach sant Symon vnd Juda d. h. Zwelff Poten Tag. Schneider, Urk. z. II. Satz. 46. Nr. VI. C. U.
2040	Dez., 15.	† Erzb. Berthold zu Mainz trennt auf Bitten des Schenken Erasmus Herrn v. Erbach die Capelle zu Erbach von der Pfarrei Michelstadt u. verleiht ihr mit jener gleiche Berechtigungen. D. die mensis Decembris XV. Joannis R. S. Mog. I, 809. Nr. 12.
2041		Lehnrevers Ritter Martin's v. Heusenstamm über ¾ vom Drittel des Zehntens, sowie über den Gänse-, Hühner-, Lämmer-, Ferkel-, Flachs- und Heuzehnten zu Zellhausen, welchen er von der Abtei Seligenstadt zu Lehen empfing. (Erneuert 1592 u. 1612). Steiner, Seligenstadt, 176. Nr. 13. Extr.
	1498	
2042	Juli, 2.	Rulinus Kysel, Generalvicar des h. Geistordens und andere benannte Meister desselben, beurkunden, dass zwischen Meister u. Convent und dem Bürgermeister u. Rath, als Administratoren u. Schaffner der Siechen des h. Geist-Spitals zu Wimpfen, dasselbe nicht in Grund getheilt sein soll und dass ein jeder Theil gegeneinander verfangen. G. auff Dienstag nach S. Petri u. Pauli Tag d. h. zwölff Botten. Information u. Deduction wie die Stadt Wimpfen an dem Hüpfel-Hof berechtigt. S. 18. Nr. 2.
	1499	
2043	März, 8.	Bischof Lorenz v. Würzburg beurkundet die Wiedereinlösung des an Landg. Wilhelm zu Hessen verpfändet gewesenen Dorfes u. Gerichtes Grevenhawsen von Seiten der Gebrüder Martin u. Eberhart v. Hawsenstein, und gestattet dem letzteren auf solches Dorf seine Gattin Gude lebenslänglich einzusetzen. G. am Freytag nach dem Sonntag Oculi in der h. Vasten. Senckenberg. Samml. v. ungedruckt. u. raren Schrift. Thl. 3. S. 332. Nr. 16.
2044	April, 8.	Dr. Niclas Matz, Sechspfründner zu Speier, schenkt 170 angekettete Bücher zu einer Librarey oder Bibliothec zu Michelstadt, giebt zur Herrichtung eines Behältnisses für solche weiter 20 fl., u. trift über deren Gebrauch weitere Anordnungen, laut Revers der Pfarrer, Heiligenmeister u. Eidgeschwornen daselbst. G. vf Mont. n. sanct Ambrosius-Tag. Schneider, Urk. z. III. Satz, 531 $\frac{20}{4.}$ u. das. S. 532. Nr. $\frac{20}{5.}$ auch das Verzeichniss der geschenkten Bücher.
2045	Mai, 16.	Kurf. Berthold zu Mainz verordnet, dass einem jeden Amtmann, Keller u. Rathsmann, so den Rath zu Dieburg besitzen, jährl. 3 fl. an Geld aus dem gemeinen Stadtbeutel daselbst durch einen älteren Bürgermeister auf St. Martinstag gegeben werden solle. Mainz Donnerstag nach Ex. Steiner, Bachgau. III, 180. Nr. 94. Extr.
2046		Verordnung desselben über das Weinzapfen der Bürger zu Dieburg. Eb., III, 180. Nr. 93. Extr.

Secul. XVI.

	1500	
2047	Jan., 19.	Ulrich Ulner v. Diepurg giebt 3 Morg Ackers in der Koenigsteder Gemarkung, gelegen auf der Kolesche und in die Wildhube gehörig, benannten Einwohnern daselbst in Erbpacht. G. vf Sontag nach S. Peterss Tag ad Kathedram. Kopp, Auserles. Proben des teutsch. Lehnrechts, 2. A. Thl. 1. S. 314.

	1500	
2048	Febr., 27.	Die Grafen Ludwig v. Isenburg und Philipp u. Reinhard v. Hanau vergleichen sich über mehrere zwischen ihnen strittigen Puncte, namentlich wegen der Dörfer Offenbach u. Bischofsheim. G. uff Donrstag nach S. Mathias d. h. Apost. Tag. Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv — zu dem contrahirten Inhalt der Beschr. d. Han. Münzenb. Lande. 1721. S. 19. Nr. 21.
2049	Mai, 18.	† Das St. Petersstift zu Aschaffenburg bestätigt den von Schenk Erasmus v. Erbach, nach dem Tode des Pastors Wernher Mengis, zur Pfarrei Brensbach präsentirten Kapellan Jacob Fabri auf Schloss Bickenbach. D. Erpach, Feria secunda p. Dmcm. Cantate. Retter. IV, 334. Nr. 4.
2050	Sept., 8.	K. Maximilian bestätigt dem Grafen Reinhard v. Hanau seine Reichslehen, darunter in seinem Theile am Wildbann zur Dreieich, der Münze und den Juden zu Babenhausen. G. zu Insprug an Vnnser l. Frawen Tag Nativitatis. Documenta a. d. Han.-Münzenb. Archiv — z. Beschr. der Han.-Münzenb. Lande. 1720. S. 7.
2051	Nov., 4.	Landgraf Wilhelm der Mittlere v. Hessen verleiht dem Ritter Johann v. Cronberg ein Burglehen auf Vrberg. G. vff Mitwoch. n. Allerheil. Senckenberg, Select. jur. et histor. V, 636. Nr. 40.
2052	Dez., 3.	† Das St. Petersstift zu Aschaffenburg bestätigt den von Schenk Erasmus v. Erbach, nach dem Tode des Pastors Jacob Fabri, zur Pfarrei Brensbach präsentirten Diether Pock von Gmondt. D. die tertia Mensis Decembris. Retter, IV, 335. Nr. 5 u. 6.
2053		V. Emich zu Habitzheim verpfändet verschiedene Grundstücke daselbst dem St. Cathar. Altar in der St. Cathar. Kapelle zu Dieburg. Steiner. Bachgau. III, 161. Nr. 16. Extr.
2054		Conrad Wille, Altarist zu Seligenstadt, schenkt der dasigen Abtei zur Stiftung von 12 ewigen Messen einen Hof zu Altenmittelau. Steiner, Seligenstadt. S. 171. Nr. 6. Extr.
	1501	
2055	März, 8.	Lehnbrief Abt Johann's v. Fulda für Landgraf Wilhelm d. J. von Hessen über Massenheim und die Katzenellenbogischen Lehen zu Obenheim, Rosdorff, Gundershusen u. Arheilgen. G. zu Hamelburg uff den achten Tag des Monats Martii. Lunig, Corp. jur. feudal. Germ. I, 1877. Nr. 73.
2056		Philipp v. Lindenfels empfängt die früher von Heinrich Silberborn besessenen Wiesen zu Lampertheim u. Bürrstadt vom Stifte zu Worms zu Lehen. Schannat, Hist. Episc. Wormat. p. 281. Extr.
	1502	
2057	Febr., 15.	† Bischof Lorenz v. Würzburg Lehnbrief für Landgraf Wilhelm II. v. Hessen über Darmstat, Bissingen, Clapach u. Eschelburg. D. die Jovis post Valentini M. Lunig Corp. jur. feud. Germ. I, 1567. Nr. 13.
2058	März, 7.	Vertrag zwischen Erzb. Berthold v. Mainz u. Landg. Wilhelm zu Hessen über die von Mainz dependirenden Hessischen u. Katzenellenbogischen Lehen. G. zu Hoest am Moyne nach dem Sont. Laetare. Ledderhosen, Kleine Schriften. V., 123. Nr. 6.
2059	April, 15.	Ein gewisser Niclas N. stiftet zum Andenken an die Leiden Christi eine Messe auf den Altar des h. Kreuzes zu Michelstadt. G. vf Fryttag nach Tiburii vnd Valeriani der h. Mertl. Tag. Schneider, Urk. z. III. Satz, 533. Nr. 21.
2060	Mai, 2.	Frank v. Cronenberg verkauft seinen Antheil an Schloss Bickenbach nebst Zugehör für 270 rhein. Guld. an Schenk Erasmus Herrn zu Erbach u. Bickenbach. G. uf Mont. nach Philipp u. Jacob der h. Apost. Tag. Eb., Urk. z. II. Satz. 308. Nr. 154.
	1503	
2061	Jan., 20.	Abt Johann v. Fulda beurkundet die zwischen seinem Marschall Albert v. Trümbach und

1503

Georg v. Geylingen geschehene Verabredung wegen der Sustentation der letzten Nonne des Klosters Hoeste, Anna v. Geylingen. D. uf Frytag (Fab. et) Sebastiani.

Schannat, Dioeces. et Hierarch. Fuld. i. Prob., 335. Nr. 97.

2062 März, 15. Churf. Philipp von der Pfalz belehnt nach dem kinderlosen Absterben des Hans Meylach von Heymaden den Jörg Geiling v. Altheim u. Hans Buser, als Trägern von wegen Helene Katharin, Elisabeth u. Margareth des genannten Hans Meylach Schwestern, nach fuld. Rechte mit „dem halben Mittel Dorf Kintzig nebst Zugehörung, it. mit einem Hof zu Spachbrücken, it. einem halben Hof zu Görgenhausen, it. einen Hof zu Richen und einem dergl. zu Heubach, it. mit einem Hause u. Hof zu Herings, genannt der Münchberg, sodann mit den Gütern die Heinrich Wambold von der Pfalz zu Lehen gehabt, als dessen Theil an Mittel-Kintzig nebst dem halben Zehnten u. a. Gefüllen daselbst. D. Heydelberg auf Mittwoch nach dem Sontag Remiscere.

de Ludolff, de jure foeminar. illustr. i. append. ad P. II. p. 239. lit. M.

2063 Oct., 5. Philipp, Pfalzgraf bei Rhein, spricht in der Streitsache des Klosters Schönau und der Gemeinde Virnheim wegen Frohndienste, Atzung, Viehtrieb etc. zu Recht. D. Heidelberg uff Donnerstag nach Francisci.

Würdtwein, Chron. Dipl. Schoenaug. (in Guden. Sylloge) p. 299. Dahl, Lorsch. Urk. S. 51. (Extr.)

1504

2064 Jan., 17. † Erzb. Berthold zu Mainz trägt dem Ivo. Wittich die Umtauschung der Beneficien des Philipp Sewl, Vicars der Kirche B. M. V. ad grad. zu Mainz u. Rectors der Pfarrkirche zu Monster ap. Dietpurg und des Johannes Krapp, Altaristen des Altars S. Crucis zu St. Gingolf zu Mainz, auf. Decima septima die mensis Januarii.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 561. Extr.

2065 Juni, 9. Eberhard Herr v. Eppenstein u. Königstein und Konrad v. Wallenstein sichern im Namen des Landgrafen Wilhelm v. Hessen dem Schenken Eberhard v. Erbach in der Baier. Fehde einen 2tägigen Waffenstillstand zu. D. Suntags nach Corp. Christi.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 594. Nr. 53.

2066 „ „ Landgraf Wilhelm v. Hessen benachrichtigt den Erzb. Berthold zu Mainz, dass, da ihm Graf Georg v. Wertheim u. Schenk Eberhard v. Erbach u. A., ohngeachtet der v. Königstein zwischen ihm und Schenk Eberhard eine Handlung ausgerichtet gehabt, eine Verwarnung zugeschickt, er sich hierdurch veranlasst gefunden habe, die Burg Bickenbach wegzunehmen, und verspricht, dass solches ihm als Lehensherrn keinen Schaden bringen solle. D. im Felde bey Bickenbach, Sontags nach Corporis Christi.

Guden. Cod. Dipl. IV, 553. Nr. 263.

2067 „ 10. Eberhard v. Eppenstein und Valentin v. Isenburg schliessen im Namen des Landgrafen Wilhelm v. Hessen mit Hans Hulderbusch und Kaspar v. Wiltberg, Bevollmächtigten des Grafen Michel v. Wertheim u. Schenk Eberhard v. Erbach, einen 6wöchentlichen Waffenstillstand ab, und bereden, wie es einstweilen mit den von Hessen occupirten Schlössern Bickenbach u. Schoenberg gehalten werden solle. Muntag nach Corporis Christi.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 595. Nr. 54.

2068 Aug., 23. Kaiser Maximilian I. bestätigt den Landgrafen Wilhelm v. Hessen in dem Besitze der (in der Baierischen Fehde) dem Pfalzgrafen Philipp b. Rhein und seinen Anhängern abgenommenen Gütern, Städten u. Schlössern Umstadt, Stein, Homburg, Bickenbach, Rheinberg, nebst Zubehörungen. G. zu Hassloch am drey vnnd zwanzigst. T. des Monats Augusti.

Memoriale samt Deduction verschiedener von Churpfalz dem hochf. Hause Hessen in der — gemeinschaftl. Stadt, Amt u. Cent Umstadt — zugefügt. gravaminum. S. 88. Beil. A.

2069 „ 26. Landgraf Wilhelm v. Hessen sichert dem Grafen Michel v. Wertheim u. Schenk Eberhard v. Erbach unter angegebenen Bedingungen für sich und ihre Lande für die weitere Dauer der Baier. Fehde Friede zu. G. im Felde zu Cube Mont. nach Barthol. apost.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 596. Nr. 56.

1504

2070 Aug., 28. Derselbe giebt seinen Amtleuten zu Bensheim, Lichtenberg, Otzberg u. Umstadt den Befehl, die Lande u. Leute des Grafen Michel v. Wertheim u. Schenken Eberhard Hrn. zu Erbach von nun an zu schonen, da er mit ihnen Friede geschlossen habe. D. im Felde für Kaube uf Mittwoch. n. Barthol.
Eb., Urk. z. III. Satz, 597. Nr. 57.

2071 Elisabethe Lottem, Schwester des Altaristen Conrad Mild zu Seligenstadt schenkt der dasigen Abtei alle ihre bewegliche u. unbewegliche Habe.
Steiner, Seligenstadt. S. 171. Nr. 8. Extr.

1505

2072 Aug., 6. K. Maximilian I. erhebt die Herrschaft Königstein zur Grafschaft, und verleiht dabei den Grafen v. K. das Privilegium in ihren Graf- und Herrschaften Königstein, Dietz, Eppstein, Minzenberg u. Breuberg Bergwerke anlegen zu dürfen. G. zu Wesel am sechsten Tag dess Monaths Augusti.
Mainz. Exceptionsschrift ctr. Stollberg, die Königstein. Erbschaft betr. S. 89. Nr. 27.

2073 Nov., 29. Pfalzgraf Philipp b. Rhein übergiebt dem Abte und Convent des Klosters Limpurg zur Entschädigung der ihnen von Graf Emich v. Leiningen in der Baier. Fehde zugefügten Schäden sein Patronatrecht der Kirche zu Fuert im Odenwalt bei Lindenfels gelegen. G. uff Sampstag nach Catharinä.
Würdtwein, Monasticon Palatinum. I, 148. Nr. 23.

2074 Dez., 9. Pfalzgraf Philipp b. Rhein, Herzog in Baiern, Churfürst, belehnt den Grafen Philipp zu Hanau mit dem Dorf Schaffheim nebst dem dasigen Kirchensatz, dem Hofe zu Schlierbach u. dem Hofe zu Sembde. D. Heydelberg uff Dienstag nach Conceptionis Mariae.
de Ludolff, de jure foeminar. illustr. in Append. ad P. II. p. 231. lit. D.

2075 Das Kl. Lorsch verpachtet seine beiden Höfe zu Wattenheim auf 101 Jahre für 150 Mltr. Korn, einige Frohnfuhren u. Uebernahme der Baureparaturen in solchen.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 112. Nr. XXIV. Extr.

2076 Hans v. Buches reversirt sich gegen Abt Thomas v. Seligenstadt wegen Lehnsempfang von einem 4ten Theil des grossen u. kleinen Zehndens u. 7 Morg. Ackers zu Wasserlos.
Steiner, Seligenstadt. S. 173. Nr. 1. Extr.

1506

2077 Oct., 18. † Eberhard v. Husenstam, Edelknecht, präsentirt dem St. Victorsstift extra muros zu Mainz an die Stelle des verstorbenen Pfarrers Heylmann den Priester Carnisius zu Arenheilgen zur Pfarrei Grevenhusen. D. die Sti. Luce Evang.
Senckenberg. Samml. v. ungedruckt. u. raren Schriften. Thl. 3. S. 334. Nr. 17.

1507

2078 Aug., 2. K. Maximilian I. beauftragt den Kurf. Friedrich v. Sachsen, den Probst Ludwig Vergensacken zu Stuttgart u. den kais. Rath Ernst v. Velden, die von Schenk Velten v. Erbach gegen Landgraf Wilhelm zu Hessen erhobene Klage, wegen Wegnahme seines Antheils an den Schlössern Habitzheim u. Schoenberg in der Baier. Fehde zu untersuchen. G. zu Constanz am andern Tag des Monaths Aug.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 601. Nr. 61. Bitte- u. Beschwerdeschrift Schenk Veltens, eb. Nr. 60. S. 600, u. Schenk Eberhard's, Nr. 59. S. 598, in obiger Angelegenheit; ferner Nr. 64. S. 604. Bitte Schenk Velten's an K. Max. um Wiedereinsetzung in die ihm entrissene Landestheile, u. Nr. 62. S. 603. Bescheinigung des Pfalzgr. Philipp, dass Schenk Eberhard an der Baier. Fehde keinen Antheil genommen habe. D. Neuenstatt an d. Hart auf uns. l. Frauen Abends Ass.; Bericht obiger Commission an. K. Max. D. Augsb. Donnerst. n. Barth. S. 603.

2079 Sept., 21. K. Maximilian I. verweisst die Klagsache der Schenken ctra. Landgraf Wilhelm zu Hessen, wegen den ihnen in der Baier. Fehde abgenommenen Schlösser Bickenbach, Habitzheim, Schoenberg etc. an das K. Kammergericht. G. zu Ispruck am XXIten Septembr.
Eb., Urk. z. III. Satz, 603. Nr. 65.

1508

2080 Jan., 26. Schutzbrief K. Maximilian's I. für die Abtei Seligenstadt. G. in Potzem, am 26. Tag des Monaths Januarii.

Weinckens, Navarchia Seligenstadt. p. 118. Lit. K.

2081 Mai, 28. † Schenk Eberhard Herr zu Erbach u. Bickenbach präsentirt den Schenken Georg v. E. u. B. zu der durch den Tod des Pfarrers Conrad Schneider von Michelstadt erledigten Pfarrei Pfungstadt. D. vicesima octava Mensis Maji.

Schneider, Urk. z. II. Satz. 339. Nr. 165.

2082 Aug., 1. Philipp Forstmeister, Hans v. Wallbrunn u. Lehnhart v. Dhurn bekennen, dass Eberhard Herr v. Erbach wegen den Irrungen zwischen Wilhelm Waysen, als Vormund des Conrad v. Rosenbach, und Michael Haberkorn wegen der Erbachischen Lehen des Preysincks v. Rosenbach einen Manntag angesetzt habe; vf Dienstag nach sant Jacobs Tag.

Eb., Urk. z. I. Satz, 14. Lit. D.

2083 Ludwig Grasloch stiftet eine jährl. Seelenmesse in der Pfarrkirche zu Dieburg.

Steiner. Bachgau. III, 158. Nr. 3. Extr.

1509

2084 Febr., 23. † Schenk Eberhard Herr zu Erbach u. Bickenbach präsentirt nach Ableben Schenk Georg's v. Erbach den Geistlichen Martin Hoffmann von Amorbach zu der hierdurch erledigten Pfarrei Buerfelden. D. vicesima tercia Februarii.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 339. Nr. 166.

2085 Mai, 31. Bastian v. Nippenburg, Rittervogt im Zaubergau, vergleicht Stadt und Stift Wimpfen wegen Abgabe der Schlüssel zu den zwei unteren Thoren der Stadt. G. Donnstag nach Pfingsttag u. wiederholt von Herzog Ulrich v. Würtemberg, als Schirmvogt des Stiftes. G. zu Stuttg. vff Samstag nach vns. l. F. tag assumptionis (18. August).

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. III, 1. S 24. Note 85. Extr.

2086 Juli, 2. Gerhard v. Büdigkheim giebt als Collator seine Einwilligung zur Vertauschung eines zu dem St. Lienhardsaltar in der Pfarrkirche zu Bensheim gehörigen Altaristenhauses. G. uff montag nach petri und pauli.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 89.

2087 Schenk Eberhard u. Schenk Velten Herrn zu Erbach ersuchen den Kurfürsten Friedrich v. Sachsen um seine Fürsprache bei Landgraf Wilhelm zu Hessen wegen Herausgabe der ihnen in der Baierischen Fehde abgenommenen Landestheile.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 605. Nr. 66. Antwortschr. des Kurfürsten. D. Weymar Mitwoch. n. S. Veitstag, eb. Nr. 67. Weitere Vorstellung der Erbach. Abgeordneten b. Sachsen, Nr. 68. Den Schenken v. Erbach wird von der Regentschaft zu Hessen ein Tag zu Cassel wegen Schlichtung obiger Irrungen angesetzt. Sig. Muhlhausen Sambst. nach st. Endresten Tag, Nr. 69. Die Schenken Eberhard u. Velten bitten eine Anzahl benannter Grafen u. Adlichen, mit ihnen, zu dem ihnen gesetzten Tag nach Cassel zu reiten, eb. Nr. 70. S. 608.

1510

2088 Jan., 20. Vergleich zwischen Hessen und Erbach wegen den in der Baierischen Fehde von Hessen occupirten Erbachischen Landestheilen, namentlich wegen der Schlösser Bickenbach, Habitzheim u. Schoenberg nebst Zugehör. Cassel am Tag Fabiani et Sebastiani.

Eb., Urk. z. III. Satz, 608. Nr. 71.

2089 März, 1. Der Landhofmeister und die Regentschaft zu Hessen stellen dem Bisthum Worms den ihm zugehörigen, von Landgraf Wilhelm zu Hessen in der Baier. Fehde eroberten Theil der Burg zum Steine wieder zurück. D. Cassel uff frytag n. d. sontag Reminiscere.

Schannat, Hist. Episc. Wormat. i. C. P., 314. Nr. 295.

2090 April, 20. K. Maximilians I. Declaration, dass Graf Wilhelm v. Henneberg das Schloss Dornberg restituirt, und ihm die Acht Herzog Ruprecht's v. Baiern unschädlich sein solle. G. Augsburg, am 20. Tag des Monats Aprilis.

Kreysig, Beiträge z. Histor. der Sächs. Lande, Thl. 3. S. 188.

2091 Juli, 23. Die Schenken v. Erbach erhalten von der Regentschaft zu Hessen von denen an Hessen abgetretenen Landestheilen das Amt Seeheim, die Dörfer Jugenheim u. Balkhausen.

1510

einen Theil am Zehnten und dem freien Hof zu Pfungstadt als Hess. Lehen zurück. G. zu Marpurg am Dienst. nach sante Marien Magdalenen Tag.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 609. Nr. 72.

2092 s. m. et d. Schenk Velten Herr zu Erbach bittet die Regentschaft zu Hessen, anstatt dem von Hessen als Lehen genommenen Dorfe Jugenheim nebst Zehnden u. Hof zu Pfungstadt, da diese Stücke ursprünglich Mainzische Lehen seien, das Dorf Draissen als Lehen auftragen zu dürfen.

Eb., S. 610. Nr. 73.

2093 — — † Indulgenzbrief für die in der Bergstrasse (Bensheim u. Heppenheim) zu errichtende Stationen.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 90. lit. Q.

1511

2094 März, 10. Eberhard v. Heusenstamm und Hans v. Wallbrunn zu Ernsthofen vermitteln die Streitigkeiten zwischen Philipp Kalb v. Reinheim und Elisabethen, Heinrich Erpffens Wittwe, über den von Philipp v. Beldersheim an eben jene Wittwe verpfändeten Antheil am Frucht- und kleinen Zehnden in der Gemarkung Spachbrücken. Dat. uff Montag nach dem Sonnt. Invocavit.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. Heft 2 u. 3. Nr. VII. S. 23. Extr.

2095 Juli, 21. Abt Johann v. Fulda versieht den Probst des Kl. Hoeste, nach dessen Wiederherstellung und Reformation, mit der nöthigen Vollmacht alles zum Besten des Klosters Dienliche in seinem Namen zu betreiben. D. uff Mont. n. Divis. apostor.

Schannat, Dioeces. et Hierarch. Fuld. i. Prob., 339. Nr. 151.

2096 Sept., 20. Henne Rüdt v. Bodickheim bekennt, von Schenk Eberhard Hrn. zu Erbach den halben Zehnden und halben Zinss zu Oberkinzig zu Gnadenlehen erhalten zu haben. Uff Dienstag n. S. Michels Dag.

Schneider, Urk. z. I. Satz. 11. Nr. 37. Extr.

1512

2097 Jan., 2. † Erzb. Uriel zu Mainz nimmt die Abdankung des Pfarrers Johann Carnificis zu Pfungstadt an, und willigt in die Vereinigung dieser Pfarrei mit der Pfarrei Michelstadt mit Vorbehalt aller ihm an solcher zustehenden Rechte für sich und seine Nachkommen und unter der Bedingung, dass die Kirche zu Michelstadt gehalten sei, daselbst einen, von den Schenken zu Erbach zu bestellenden Vicar, auf ihre Unkosten zu unterhalten. D. Aschaffenb. die secunda mensis Januarii.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 535. Nr. 23.

2098 „ 3. Johann Carnificis Pfarrer zu Gernsheim beurkundet die Stiftung u. Einweihung des St. Loe-Altars in der dasigen Pfarrkirche. G. uff Samsstag circumcisionis Domini.

Dahl, Gernsheim. Urk. S. 99. Daselbst S. 103 u. 104. noch drei andere Urk. Extr. üb. die Stiftung obig. Altars v. 1511. 1512 u. 1515.

2099 Juli, 31. K. Maximilian I. bestätigt den Grafen Philipp u. Balthasar v. Hanau ihre Reichslehen. (Wildbann z. Dreieich, Münze u. Juden zu Babenhausen). G. zu Cölln am letzten Tag des Monads July.

Docum. a. d. Hanau-Münzenb. Archiv — z. Beschreib. d. Hanau-Münzenberg. Lande. S. 8.

2100 Dez., 30. † Schenk Eberhard Herr zu Erbach giebt als Patron der Kirche zu Pfungstadt seine Einwilligung zur Resignation des dasigen Pfarrers Johann Carnificis und zur Incorporirung genannter Kirche mit derjenigen zu Michelstadt. D. die penultima Mens. Decembr.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 535. Nr. 22., conf. Joannis R. S. Mog. I, 821.

2101 Ordnung und Form der Leihung der Wildhuben in dem Wildbann Dreieich.

Buri, Beil. 5. S. 7.

2102 Wildbanns-Protokoll über die Verleihung der Dreieicher Wildbanns-Huben zu Vechenheim, Vilbel, Mersheim, Kelsterbach, Langenn, Bieberaw, Tribur, Nieddероda, Jogesheim, Buckenheim, Stockstatt a/M., Sachssenhusen, Riddern b. Frankfurt, Merssfeldt, Konigsteddenn, Schwennheim, Grissheim, Niedern-Clingenn, Ober-Roddaw, Dyelshoffenn, Klein Zymmernn, Diepurg, Ober Ramstadt, zu den

1512

Treysenn, Phungstat, Boddelbornn, Werfeldenn, Darmstatt, Arheilgenn, Offenbach.

Eb., Beil. 7. Nr. 9.

2103 Vergleich zwischen dem Kloster Lorsch und den Jungfrauen in der Clausen zu Handschuchsheim.

Dahl, Lorsch. Urk. 115. Nr. 52ª. Extr.

1513

2104 April, 23. Johann v. Lindenfels, Prior des Karmeliterklosters zu Weinheim, bekennt, dass Irmilgart Flechin, Junker Hartmann Beyers Wittwe, seinem Kloster um ihres und ihres Gatten Seelenheil willen 80 fl. von der Schuld, welche Heinrich Beyer sel. an sie zu entrichten hatte, geschenkt habe, u. dass auch die Kinder des letzteren von genannter Schuld bereits 4 fl. jährl. durch ihren Kellner zu Heppenheim bezahlt hätten. G. uff sant Jorgen Tag d. h. Ritters u. Mertel.

Retter, II, 220. Nr. 14.

2105 Oct., 24. Karlin v. Ingelheim, Ritter Hans v. Ingelheims Wittwe, bekennt, für sich und ihre Erben einen Hof zu Eurth von Schenk Eberhard Hrn. zu Erbach zu Lehen erhalten zu haben. Uff Montag nach S. Lux.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 9. Nr. $\frac{25}{2}$. Extr.

2106 Nov., 11. Wilhelm Meisenbuch bekennt, dem Hans Cuntz zu Rorbach gegen eine jährl. Rente einen zu seinem Hofe zu Rorbach gehörigen Garten mit der Erlaubniss, ein Haus und eine Scheuer darauf zu bauen, geliehen zu haben. Zu Newer uff S. Martinstag.

Retter, II, 197. Note 35.

2107 Peter Weiskler zu Moenfelt verpfändet ½ Mannsmath Wiesen, ein Haus u. eine Hofraithe daselbst an den St. Johann. Altar zu Dieburg.

Steiner, Bachgau. III, 168. Nr. 51. Extr.

2108 † Investiturbrief für Martin Knapp zum St. Annenaltar im Hospital zu Bensheim.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 89. Extr.

1514

2109 Sept., 24. Hans Wolf v. Fechenbach bekennt, von Schenk Eberhard v. Erbach 6 Flor. auf die Kellerei zu Michelsstadt zu Mannlehen erhalten zu haben. Uf Sont. n. Matthei apost. u. Ev.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 7. Nr. 12. Extr.

2110 Dez., 4. Die Schöffen zu Reichenbach beweisen die Rechte der Churpfalz, der Schenken v. Erbach und der Ulner v. Dieburg zu Reichenbach. G. uff montag den vierten tag des monads decembris.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 562. Nr. $\frac{39}{4}$. Weisthümer, gesam. v. J. Grimm. Thl. 1. S. 475.

2111 Johann Carnificis, Pfarrer, und Jorge Beheimb zu Gernsheim verleihen dem Martin Kerres von Oppenheim den St. Annen Altar zu Gernsheim.

Dahl, Gernsheim. Urk. S. 97. lit. A. Vgl. S. 98. lit. B. u. C.

1515

2112 Juni, 26. † Papst Leo X. macht den Erzb. von Mainz, den Abt von Fulda und den Dechant des Stiftes zu Aschaffenburg dafür verbindlich, dass Abt u. Convent zu Seligenstadt im ruhigen Besitz ihres Rechtes, die Pfarrei Seligenstadt von Religiosen ihres Klosters verwalten zu lassen, belassen werde. D. Rome, die XXVI. Junii.

Series Facti, c. Deduct. juris. 71. Lit. DDD.

2113 Aug., 15. † Hans v. Zwingenberg, Landschreiber der Obergrafschaft Katzenellenbogen, und Margaretha Menzerin von Darmstadt, dessen Gattin, erneuern den St. Eulogius-Altar in der Pfarrkirche zu Gernsheim. D. et A. Gernsheim, die mensis Augusti decima quinta.

Dahl, Gernsheim. Urk. S. 53. lit. A. Die erzbischöfl. Bestätigungsurkunde. D. Moguntie, die mens. Aug. ultimo, ib. p. 58. lit. B.

2114 „ 14. † Uldarich Kemmerlin, Decan des St. Peter- u. Alexander-Stiftes zu Aschaffenburg, entscheidet u. vergleicht die wegen der Incorporation der Pfarreien Stockstadt u. Seligen-

stadt mit der dasigen Abtei obschwebenden Irrungen. D. et act. Seligenstadt, die Veneris decima quarta mensis Septembr.

Weinckens Navarchia Seligenst. p. 115. lit. J. — Instr. publ. Bullarum Innocentii VIII. et Leonis X. p. Uldar. Kemmerlin etc. de regenda p. Religiosum Parochia Seligenstadt. eod. die. Series Facti, c. Deduct. juris. p. 72. lit. EEE.

1517

2115 Johann Sandgruber und seine Hausfrau Elisabeth kaufen für die Haltung der jährl. Johannesbruderschaft in der Pfarrkirche zu Mosbach eine bestimmte Korngülte, u. beweisen diese unter andern auch auf Weinberge zu Welzbach.

Steiner, Bachgau. III, 157. Nr. 37. Extr.

1518

2116 April, 26. † Bulle Papst Leo X. über die Incorporation der Kirche zu Kleinkrotzenburg mit der Abtei Seligenstadt. D. Rome, VI. Kal. May.

Series Facti, c. Deductio juris. p. 100. Lit. UUU.

2117 Sept., 23. Vergleich zwischen Landgraf Philipp v. Hessen und dem Ritter Franz v. Sickingen, wegen der Belagerung von Darmstadt, vermittelt durch Marggraf Philipp v. Baden, durch welchen auch die v. Cronberg wieder in den ihnen weggenommenen Hof Wasserbiblos gesetzt werden. Act. et dat. uff Donnerstag n. S. Mattheus Tag d. h. Zwolffbot. u. Evang.

Lunig, R. A. Part. Spec. Cont. III. Abh. III. p. 87. Bürgermeister, Cod. Diplom. Equestr. T. I, 834.

2118 s. d. Austrägalspruch des Barth. Horneck v. Hornberg, Amtmanns zu Darmstadt, Hieronimus v. Helmstadt u. Eberhard v. Heusenstamm, über die zwischen Johann Weyssen v. Fewerbach, Amtmannes zu Lichtenberg, Hans v. Helmstadt u. Hans von Rodenstein strittige, früher von Hans Jude v. Stein von Katzenellenbogen zu Lehen getragene, Burg zu Bensheim.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 96. Ausführl. Extr.

1519

2119 Mai, 9. † Erzb. Albert zu Mainz bestätigt die durch Papst Leo X. geschehene Incorporation der Kirche zu Kleinkrotzenburg mit der Abtei Seligenstadt. D. Aschaffenburg, die Lunae nonâ mensis Maji.

Weinckens, Navarchia Seligenstadt. p. 129. lit. CC. Series Facti c. Deductio juris etc. p. 102. lit. WWW.

2120 Mai, — Erzb. Albrecht zu Mainz lösst von Landgraf Philipp zu Hessen das verpfändete Amt Gernsheim wieder ein. Mense Majo.

Joannis R. S. Mog. I, 828. Extr.

2121 Die Gebruder Hans u. Blycker Landschad v. Steinach, Heinrich v. Henschesheim, Philipp's u. Seltin Bewser, Gebrüder, und Christoffel v. Dratt übergeben das Patronatrecht der Altäre zu unser l. Frauen, St. Nicolaus, St. Barbara u. St. Johannes in der Pfarrkirche, sowie den hohen Altar im Spital zu Bensshcym dem Alexander v. Helmstatt.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 105. Lit. C.

2122 Schultheiss u. Schöffen zu Stockstadt beurkunden die Verpachtung des Kl. Lorsch Wiesen daselbst.

Eb., Urk. S. 118. Nr. 55. Extr.

1520

2123 April, 19. Bischof Georg zu Speier, Pfalzgraf b. Rhein, verzichtet zu Gunsten des Melchior Pfutzing, Probstes des St. Albanstiftes zu Mainz, auf die ihm durch Präsentation des Schenken Eberhard v. Erbach verliehene Pfarrei Hofheim mit Vorbehalt einer Pension von 200 fl. G. zu Worms vff Dornstag n. Sonnt. Quasimodogeniti.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 328. Nr. 162/2.

2124 Juni, 26. Erzb. Albrecht zu Mainz protestirt, in Rücksicht auf die von Landgraf Philipp zu Hessen von ihm zu Lehen habende Städte, Dörfer, Schlösser etc. („Awerberg vnd Awerbach Schloss vnd Dorff, Pungstatt, Zwingenberg etc.) gegen die Erneuerung der Erbverbrüderung zwischen Hessen u. Sachsen. G. auf Dinstag nach sant Johans Baptistentag.

Wenck, III. U. B., 272. Nr. 314.

	1520	
2125	Oct., 19.	Schenk Eberhard Herr zu Erbach und Catharine, Meisterin des Klosters Steinbach, vergleichen sich über ihre Höfe zu Steinbach. G. uf Freytag n. sanct Lauc. des h. Evang. Tag. Schneider, Urk. z. III. Satz, 554 Nr. $\frac{35}{1.}$
2126	s. m. et d.	Ordnung über das Pflaster der Stadt Seligenstadt. Steiner, Seligenstadt. S. 367. lit. R.
	1521	
2127	Febr., 16.	Bischof Conrad zu Würzburg verleiht dem Ritter Martin v. Hausenstein und dessen Bruder Eberhart ihre Lehen zu Grefenhausen, Witterstat, in der Gerauer Mark, zu Geinssheim und Gehenborn. G. am Montag nach Invocavit. Senckenberg. Samml. v. ungedruckt u. raren Schriften. Thl. 3. S. 335. Nr. 18.
2128	März, 31.	K. Karl V. bestätigt dem Grafen Philipp v. Hanau für sich und seinen Bruder Balthasar in ihren Reichslehen und hiermit in ihrem Theil am Wildbann zur Dreieich, der Münze und den Juden zu Babenhausen. G. zu Worms am letzten Tag des Monats Marci. Docum. a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv — z. Beschr. der Hanau-Münzenb. Lande. S. 10.
2129	April, 10.	Extr. des durch Marggraf Casimir v. Baden auf dem Reichstag zu Worms zwischen Landgraf Philipp v. Hessen und Graf Wilhelm v. Hennenberg über das Schloss Dornberg vermittelten Vertrages. G. zu Worms am Mitwochen nach dem Sonnt. Quasimodogeniti. Kreysig, Beiträge z. Histor. d. Sächs. Lande. Thl. 3. S. 190. lit. M.
2130	„ 23.	Wilhelm Bischof zu Strassburg vergleicht den Churf. Ludwig und den Pfalzgrafen Friedrich b. Rhein mit dem Landgrafen Philipp v. Hessen wegen Stadt u. Amt Umstadt. G. Worms auff S. Georgen des h. Ritters u. Märt. Tag. Memoriale samt Deduction verschied. von Churpfalz d. hochf. Hause Hessen-Darmstadt in gemeinschaftl. Stadt, Amt u. Cent Umstadt zugefügt. gravam. S. 93. Beil. B. Hallwachs, de Centena illimit. s. territor. p. 108. Beil. L. conf. Tollner. in Addit. ad Hist. Palat. p. 80.
2131	Mai, 9.	K. Karl V. Lehnbrief für Graf Eberhard zu Königstein über Schloss Heusenstein, Vogtei Langen u. das Bergwerksregal in der Herrschaft Breuberg etc. G. zu Worms am neundten Tag des Monats Maji. Lunig, Spicileg. Secul. II, 1372.
2132	Juli, 29.	Landgraf Philipp's v. Hessen Versicherung an Graf Wilhelm v. Henneberg, dass nach Abgang des Hessischen Mannsstammes entweder 15,000 fl. bezahlt, oder Dornberg u. Gera abgetreten, inzwischen Schmalkalden ihm eingeräumt werden solle. G. am Montag nach S. Jacobs des h. Apost. tag. Kreysig, Beiträge z. Histor. d. Sächs. Lande. Thl. 3. S. 193. N.
2133	„ „	Revers der Stadt Schmalkalden, dass auf den Fall des Abganges des fürstl. Hessischen Mannsstammes, sie so lange an Henneberg halten wolle, bis diesem entweder die ausbedungenen 15,000 fl. bezahlt, oder Dornberg u. Gera zugestellt worden seien. G. am Montage nach S. Jacofftage. Ebend. S. 196. lit. O.
2134	Aug., 1.	Graf Wilhelm v. Henneberg entsagt gegen Landgraf Philipp v. Hessen aller Lehnsherrlichkeit auf das Schloss Dornberg u. Dorf Gerau mit ihren Zubehörungen, und verwilligt dem Landgrafen das Successionsrecht. G. am sanct Peters Tag Vincula genannt. Wenck, I. U. B., 267. Nr. 365.
2135	Sept., 14.	Landgraf Philipp v. Hessen versichert dem Grafen Wilhelm v. Hennenberg den erblichen Besitz von Schmalkalden, insofern nach dem etwaigen Abgang des Hessischen Mannsstammes in Jahresfrist die zugesicherten 15,000 fl. nicht bezahlt, oder Dornberg u. Gera nicht ausgehändigt worden seien. G. zu Cassel am Sambstag Exaltationis Crucis. Kreysig, Beiträge z. Histor. d. Sächs. Lande. Thl. 3. S. 198. lit. P.
2136		Auszug aus dem Vertrag des Erzb. Albrecht zu Mainz und des Landgrafen Philipp v. Hessen, Bickenbach u. Gernsheim betr. Dahl, Lorsch. Urk. S. 132. lit. M.

	1521	
2137		Das St. Johannesstift zu Amöneburg verkauft dem Kl. Lorsch ihren Theilzehnden zu Laudenbach für 360 fl. Das. S. 117. Nr. 50.
2138		Reinhard v. Wasen reversirt sich gegen Abt Georg von Seligenstadt wegen des von seiner Abtei zu Lehen tragenden einem Viertel vom Drittel des grossen u. kleinen Zehndens zu Zellhausen. (Desgl. 1527 gegen Abt Ludwig u. 1531 gegen Abt Ignatius). Steiner, Seligenstadt, 175. Nr. 6. Extr.
2139		Die Schenken Eberhard u. Velten Herrn zu Erbach stellen durch Abgeordnete Churpfalz vor, wie sehr sie durch den mit Hessen wegen Bickenbach abgeschlossenen Vertrag beschwert worden seien, und bitten um Verwendung, solches nebst Zugehör gegen Wiedererlegung darauf empfangenen Geldes wieder in ihren Besitz zu erhalten. Schneider, Urk. z. III. Satz. Nr. 74. (Nr. 75 u. 76. noch zwei Berichte Schenk Eberhard's in derselb. Angelegenheit).
	1522	
2140	Aug., 18.	Ehevertrag zwischen Graf Philipp v. Rieneck u. Margaretha, Schenk Eberhard's Herrn v. Erbach Tochter, in welchem unter andern auch die Braut auf die Herrschaft Erbach Verzicht leistet. G. auf Montag nach Vnns. l. Frawen Himelfart. Guden. Cod. Dipl. V, 530. Nr. 83. Vgl. Schneider, Urk. z. II. Satz. Nr. CLXXX. 4. 5. 6.
2141		Die Bürger von Gernsheim, Caspar Baumann, Hans Fack d. J. und Heinrich v. Bathwar verkaufen ihr Fahr zu Gernsheim an Erzb. Albrecht zu Mainz für 300 fl. Dahl, Lorsch. Urk. S. 132. lit. N. Extr.
2142		Erzb. Albrecht v. Mainz giebt der Stadt Gernsheim, nach ihrer Wiedereinlösung von Hessen, eine neue Ordnung. Eb. S. 133. lit. O.
2143		Syfried v. Leuwenstein reversirt sich wegen des von der Abtei Lorsch zu Mannlehen erhaltenen Kirchsatzes nebst Zehnten zu Wendelsheim. Eb. S. 122. Nr. 80. Extr.
	1523	
2144	Dez., 1.	Landgraf Philipp v. Hessen ertheilt seinem Oberamtmann in der oberen Grafschaft Katzenellenbogen, Graf Georg zu Königstein, den Auftrag, das Haus Pfalz nach Inhalt des mit ihm abgeschlossenen Vertrags in den Besitz von dem Halbtheil Umstadt einzusetzen und die Unterthanen hiernach huldigen zu lassen. G. Dienstag nach Andreastag. Steiner, Bachgau II, 130 u. 133. Note 4. Extr.
2145		Extr. des zwischen Pfalz und Hessen mit dem Gräfl. Hause Hanau wegen der gemeinschaftlichen Stadt Umstadt abgeschlossenen Vertrages. Memoriale samt Deduction verschied. von Churpfalz d. Hochf. Hause Hessen-Darmstadt in d. gemeinschaftl. Stadt, Amt u. Cent Umstadt zugefügt. gravam. S. 94. Beil. C.
2146		Hans Umster zu Dieburg verpfändet 3. Morg. Ackers im Kresspfühl daselbst an den dasigen Altaristen des h. Kreuzaltars, Jost Bleicher. Steiner, Bachgau. III, 163. Nr. 28. Extr.
2147		Hans Gans d. Ä. v. Otzberg u. Magdalena v. Geylingen, Boppo Ganssen Wittwe, verpfänden dem St. Johannis-Altar zu Dieburg ihren Hof zu Oberklingen. Eb. III, 168. Nr. 52. Extr.
2148		Ulrich Wolf v. Flehingen, Burggraf zu Starkenburg, Alexander v. Helmstadt, Felix v. Heimenhoffen u. Erhardt Ueberlinger, Keller zu Heppenheim, entscheiden eine Irrung zwischen dem Kl. Lorsch und Hans Stolzen v. Gauböckelheim wegen des Zehndens im Katzenloch in der Stockstadter Gemarkung. Dahl, Lorsch. Urk. S. 118. Nr. 56. Extr.
	1524	
2149	Marz, 17.	Schreiben der Grafen Johann u. Anton v. Isenburg u. Büdingen an Ritter Martin v. Heusenstamm, Vitzthum zu Mainz, die Jagd im Heusenstammer u. angränzenden Feldern betr. Dat. Donnerstag nach Judica.

	1524	Gründl. Bericht über den Reichs- u. Königsfort Drei-Eich. S. 126. Beil. 38. Antwort des Ritters M. v. Heusenstamm. eb. Beil. 39. Auf diesen Gegenstand beziehen sich auch die daselbst Beil. 40—55 mitgetheilten weiteren Schreiben, Protocolle u. Abschiedsextracte.
2150	April, 1.	Bericht des Deutschordens-Comthurs zu Frankfurt, Walther v. Cronberg, an die Grafen Anton u. Reinhard v. Isenburg, über die Ausdehnung der seinem Hause verwilligten Gnadenjagd in den Waldungen um Frankfurt, namentlich in dem Offenbacher Wald, dem Bieberer- und Ditzenbacher Feld etc. Dat. Freittags nach vnser l. Frawen Tag Conceptionis genannt. Buri, Beil. 77. S. 95. u. Gründl. Bericht üb. den Reichs- u. Königforst Drei-Eich. S. 140. Nr. 59. Auf diesen Gegenstand beziehen sich a. die das. Beil. 56—58 u. 60—66 mitgetheilt. Protocolle, Schreiben etc. von 1496. 1544. 1592. 1594. 1630 u. 1680.
2151		Johann Zeipper, Altarist u. Besitzer des Johannes Bapt. Altars in der l. F. Capelle zu Dieburg verlehnt seines Altars eigene Güter an Else Himmelheberin. Steiner, Bachgau. III, 169. Nr. 53. Extr.
	1525	
2152	Juni, 26.	† Papst Leo X. trägt dem Erzb. von Mainz u. Andern auf, den Abt u. den Convent zu Seligenstadt im ruhigen Besitze der dasigen Pfarrei zu schützen. D. Rome, Die XXVI Junii. Weinckens, Navarchia Seligenst. p. 124. lit. V.
2153		Vertrag zwischen Rath u. Bürgerschaft zu Diepurg über Ernennung der Bürgermeister, Baumeister, Abstellung des Rauchschillings, Zapfgebühr und andere srittige Gegenstände. Steiner, Bachgau. III, 181. Nr. 95. Extr.
2154		Eberhard v. Schwalbach reversirt sich gegen Abt Georg zu Seligenstadt über seine von der Abtei tragenden Lehen, darunter auch über ein Haus zu Seligenstadt. Steiner, Seligenstadt. S. 174. Nr. 4. Extr. (das. a. die Lehenserneuerung v. 1529 u. 1537).
	1526	
2155	Oct., 30.	Erzb. Albrecht v. Mainz verleiht dem Heinrich Fedler und seinen Erben die Erbissmühle zu Dieburg zum rechten Erbbestand. Dienst. nach Simonis et Juda. Steiner, Bachgau. III, 182. Nr. 96. Extr.
2156		Hans May zu Kleinzimmern verpfändet dem Altaristen des S. Johan. Altars in der alten Kapelle zu Dieburg ¾ Ackers am Reipacher Weg daselbst. Eb. 169. Nr. 54. Extr.
	1527	
2157	Mai, 12.	Philipp Kalb v. Reinheim und seine Hausfrau Margaretha v. Rüdigheim verleihen ihren halben Hof zu Obermüdaw an Hans Steynern. D. uff Sontag Jubilate. Retter, II. 193. Archiv f. Hess. Gesch. IV. 2 u. 3. Nr. VII, 27. Note 118. Extr.
2158	Juni, 13.	Abt Hartmann v. Fulda verleiht dem Grafen Ludwig zu Stollberg einen Exspectativ-Lehnbrief über Graf Eberhard's zu Königstein Antheil an Breuberg, Münzenberg, Ortenberg u. Hof Kaldenbach. G. zu Franckfort Donnerstag nach dem h. Pfingst-Tag. Lunig, Corp. jur. feud. Germ. I, 1882. Nr. LXXVI.
2159	Aug., 6.	Erzb. Albrecht giebt der Stadt Seligenstadt eine neue Ordnung. G. uff Dinstag nach Vincula petri. Steiner, Seligenstadt. S. 368. lit. R.
2160	„ 14.	Landgraf Philipp zu Hessen giebt seinen Antheil an Seeheim gegen das Erbach. Dorf Trayss u. den Erbach. Zehnten zu Umstadt an Schenk Eberhard v. Erbach zum Tausch, wobei zugleich eine Wechslung ihrer eigenen Leute in ihren Landen, sowie die Schlichtung ihrer weiteren Irrungen wegen Rayssgeld, Folge u. Schatzung im Seeheimischen u. Tannenbergischen durch Graf Philipp v. Solms festgesetzt wird. G. zu Cassel am 14. Tag Augusti. Schneider, Urk. z. III. Satz, 616. Nr. 78.

1527

2161 Aug., 23. Derselbe belehnt den Schenken Eberhard v. Erbach mit dem Amte Tannenberg, den Dörfern Jugenheim u. Balkhausen und seinem Theile an dem Zehnten zu Pfungstadt mit Ausnahme der Centobrigkeit u. Gerechtigkeiten, sowie den Antheilen des Balth. v. Weitershausen gen. Schrautenbach u. Philipp's v. Frankenstein an Tannenberg. D. Cassel, am 23. Aug.
Eb. S. 615. Nr. 77.

2162 s. m. et d. Heinrich, Coadjutor zu Worms, verleiht dem Ritter Wolff v. Affenstein das durch den Tod des Christoph's v. Lindenfels heimgefallene, in 22 Mannsmat Wiesen zu Lampertheim u. Bürrstadt bestehende, Lehen.
Schannat, Histor. Episc. Wormat. p. 248, woselbst a. dessen Lehnsnachfolger verzeichnet sind.

2163 Auszug aus einem Notariatsinstr. das Dorf Astheim betr.
Buri, Beil. 47. S. 70.

1528

2164 Jan., 18. Erzb. Albrecht v. Mainz gestattet dem Schenken Eberhard Herrn zu Erbach, seine Gemahlin Merga Gräfin v. Wertheim auf das Schloss Fürstenau zu bewitthumen. G. zu Aschaffenburg vf Samstag nach Anthonii.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 330. Nr. 163.

2165 Juni, 8. K. Karl V. bestätigt das inserirte Testament des Grafen Eberhard v. Königstein, in welchem derselbe den Grafen Ludwig v. Stollberg zum Erben seiner Graf- u. Herrschaften Königstein, Dietz, Eppstein, Mintzenberg u. Breuberg einsetzt. G. zu Moncon in Hispanien ahm 8ten Tag des Monaths Junii.
Mainzische Exceptionsschr. ctra Stollberg, die Grafschaft Königstein betr. Beil. 2. S. 2.

2166 „ 19. Schenk Eberhard Herr zu Erbach benimmt sich mit Landgraf Philipp zu Hessen wegen der Erhebung der Steuern im Amte Seeheim u. Oberrohrheim. D. vff Freyt. n. Viti u. Modesti.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 617. Nr. 79. conf. Nr. 80 u. 81.

2167 „ 25. Hans v. Rodenstein bekennt, von Schenk Eberhard Herrn zu Erbach mit 13 Mltr. Korn u. 13 Mltr. Hafer von einem Hofe zu Rimbach fallend belehnt worden zu sein. Donnerstag nach Joh. Bapt.
Eb., Urk. z. I. Satz, 10. Nr. 36. Zehfuss, die Herrn v. Rodenstein. S. 4. Nr. XVII.

2168 Nov., 3. Erzb. Albrecht v. Mainz bestätigt den zwischen Stadt u. Abtei Seligenstadt hinsichtlich des Waldes, Zehndens, Marktrechtes, Zolls, Klosterschultheissen, Schaaf- u. Gänse-Triebs u. a. Rechte abgeschlossenen Vertrag. G. zu Aschaffenburg uff Dienstag nach Allerheiligen.
Steiner, Seligenstadt. S. 362. lit. P.

2169 Dez., 3. K. Karl V. verleiht auf Bitten des Ritters Martin v. Husenstein die ihm von seinem Bruder Eberhart auferstorbenen Reichslehen, als seinen Theil am Saalhof zu Frankfurt nebst dazu gehörigen Renten u. Gülten, seine Behausung (Schloss) zu Greuenhawsen mit allen Graben, seine Weiher u. Weihergarten daselbst, sein Haus u. Hof und einen Weingarten zu Darmstat, wie solche Eberhart v. H. 1521 von K. Maximilian erhalten, seinen Söhnen Martin d. jüng., Reinhard u. Eberhart. G. zu Speyr am dritten tag des Monats Decembris.
Senckenberg. Samml. von ungedruckt u. raren Schriften. Thl. 3. S. 337. Nr. 19.

2170 Jacob Gans v. Otzberg verpfändet für eine Korngülte von 1½ Mltr. an den S. Johannesaltar in der alten Frauenkirche zu Diepurg ein Haus und einen Garten zu Umstadt.
Steiner, Bachgau. III, 169. Nr. 55. Extr.

1529

2171 Juni, 17. Abt Johann und Convent des Kl. St. Jacobsberg ausserhalb Mainz fodern als Lehnsherrn die Grafen Johann u. Anton zu Isenburg auf, es nicht zu dulden, dass Bewohner des Ortes Geinsheim nach eigenem Gutdünken „landgräfisch" würden. D. Freitags nach Viti et Modesti.
Gründl. Deduction von der wahren Beschaffenheit derer Reichs-, Crayss- und Landessteuern zu Geinsheim, S. 85. Beil. 3.

2172 „ „ Schenk Eberhard Herr v. Erbach fodert den Grafen Philipp v. Solms, als erwählten Ob-

1529

mann, auf, zur Schlichtung seiner Jrrungen mit Landg. Philipp zu Hessen Tag u. Mahlstatt zu setzen. D. vff freyt. nechst. Viti vnd Modesti.

Schneider, Urk. z. III. Satz, 619. Nr. 80. Antwort des Graf. Ph. v. Solms. d. Freyt. nach st. Johann. d. T. eb. Nr. 81. S. 620.

2173 Albrecht Crafft, Bürger zu Gernsheim, und Anna seine Hausfrau, verkaufen die Heckenmühle bei Gernsheim an Erzb. Albrecht v. Mainz.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 135. lit. P. b. Extr.

1531

2174 April, 18. K. Karl V. bestätigt dem Grafen Wilhelm v. Nassau für dessen Mündel Philipp u. Reinhard Grafen v. Hanau deren Reichslehen. (Wildbann zur Dreieich, Münze und Juden zu Babenhausen etc.) G. zu Brüssel am 18. Apr.

Documenta a. d. Hanau-Münzenb. Archiv — z. Beschr. der Hanau-Münzenb. Lande, S. 12. (Erhalten die Selbstbelehnung, d. Speier 5. Mai 1544 u. Graf Philipp v. K. Ferdinand allein, d. Augsburg 8. Aug. 1559. Ebend. S. 13 u. 15).

2175 Nov., 11. Walpurge Schenkin v. Erbach reversirt sich über das ihr von Schenk Eberhard v. E. ihrem Vetter (auf Schloss Reichenberg) gesetzte lebenslängliche Leibgeding. D. Mont. n. S. Martins des h. Bisch. Tag.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 342. Nr. 168.

1532

2176 März, 11. Churfürst Ludwig von der Pfalz belehnt nach dem Tode des Schenken Velten Herrn v. Erbach, den Schenken Eberhard v. E. mit den früher von beiden gemeinschaftlich besessenen Lehen, nämlich mit: 1) dem pfälz. Schenkenamt; 2) der ganzen Grafschaft Erpach, Schloss, Stadt u. Vorstadt Erpach, Zehnt- u. Halsgericht Michelstadt, Burg- u. Kirchsatz zu Erpach mit den Dörfern Erpuch, Ernpach, Erpach, Erlebach, Lawerbach, Schonnen, Eberssberg, Heysterbach, Gundersfürst, Elnsbach, Rosspach, Zell, Wydengesess, Eulnbach, Unter- u. Ober-Mosaw, Bullaw, Momhart, Steinbuch, Steinbach, Repach, Ansselbrun, Stockheim, Fürstengrundt, Kumbach, eine Hube, acht Hofstätte u. ein Gericht zu Langenpranbach, Zehnden zu Wydingesesess, Culnbach, Repach, Anselbrunn, Steinbach; 3) die Veste Freyenstein, die Dörfer Bewerfelden, Schelnbach, Gammelspach, Niedernsenssbach, Falkengesass, Erlenbach, Guderspach, Olffen, Hutendale, Hilterssklingen, Entzan, Obersenssbach, Hebstall, Keylbach, Hesselbach, Galnbach, Finckenbach, ¼ an einem Hof zu Untersenssbach, ¼ an einer Hube zu Finckenbach, der Wald an der Hinterbach, der Wald b. Guderspach, Spesshart genannt, und der Wald bei Hiltersklingen, das Dorf Hetzbach, Cent- u. Halsgericht zu Buerfelden, Zehnten zu Gammelspach, Hilterssklingen, Schelmbach, Hebstatt, Guderspach, auf dem Kollaw, zu Falkengesess, Erlenbach, Buwerfelden; 4) Schloss Rychenberg, Rychelsheim, Ertzbach, Eberbach, Backenrode, Frohnhofen, 2 Huben u. ½ Gericht zu Laudenaw, Gumpen auf der einen Seite mit Gericht u. Zehnden, u. ¼ Guts zu Gumpen in den langen Erlen, eine Hube u. Gericht uff den Wasen, Antheil an Berfurt, Obern u. Untern Orstenaw, Rorbach, Hals- u. Centgericht zu Rychelsheim, Zehnden zu Osternaw, Rohrbach u. in der Rychelsheimer Cent, Zotzenbach, Rimpach, Lutzelrimpach, Mengelmuss etc.; 5) Das Lehen, da von Gerhard Vetzern sel. an seinen Vater Georg v. Erbach gefallen war, als: 3 Höfe zu Rimpach, seinen Theil am Zehnden zu Erlebach u. Breydenbach, Kirchsatze zu Buerfelden, Reichelsheim, Prensbach, Guderspach, Rimpach u. Pfungstadt; 6) das Schloss u. Dorf Schoenberg mit Elmanshusen, Wylmanshusen, Grunaw, Zell, Schanderbach, Mutterhausen, Mitlechtern, Scheuerberg, Knoden, Breydenwiesen, Richenbach, Graulnbach, Hannrode, Weinzehnden zu Awerbach, Ygelsbach, Oberlaudenbach, ¼ von Scharbach etc. Dat. Heydelberg uff Montag nach dem Sonnt. Lätare.

Retter, IV, 301. Nr. XIV. Estor, kleine Schrift. I, 569.

2177 „ 26. Das Domcapitel zu Mainz vergleicht als Pfandherr die Stadt Gernsheim mit dem

	1532	Kloster Eberbach wegen des Weidgangs auf dem Steinsswörth. Auf Dinstag nach Concept. b. Marie. Dahl, Gernsheim. Urk. S. 95.
2178	Aug., 15.	K. Karl V. erhebt Schenk Eberhard Herrn zu Erbach und seine Nachkommen in den Reichsgrafenstand und mit Bewilligung des Churf. Ludwig von der Pfalz die von diesem zu Lehen gehende Herrschaft Erbach zu einer Grafschaft. G. zu Regenspurg den 15. August. Schneider, Urk. z. II. Satz, 330. Nr. 164.
	1533	
2179	März, 8.	Weisthum des, von den Herrn v. Babenhausen zu Lehen getragenen, Hübnergerichtes der Abtei Seligenstadt zu Kleinwelzheim. Sambstag nach dem Sonntag Invocavit. Steiner, Seligenstadt. S. 365. lit. Q.
2180	„ 10.,	Abt Sebastian und Convent des Kl. Schönau verkaufen an Churf. Ludwig von der Pfalz das Dorf Virnheim. D. uff Montag nach dem Sonnt. Reminiscere. Würdtwein Cod. Dipl. Schoenaug. (ap. Guden. Syll.) p. 317. ib. 326 auch der Revers des Churf. conf. Dahl, Lorsch. Urk. S. 54. Lit. E.
2181		† Das Liebfrauenstift zu Mainz präsentirt ihren Canonicus Johannes Greffenius zu dem Altar der eilftausend Jungfrauen in der alten St. Catharinen-Kapelle zu Diepurg. Steiner, Bachgau III, 165. Nr. 39. conf. Nr. 40. Extr.
	1535	
2182	April, 19.	Bernhard Heun von Michelstadt bekennt, dass sich zwischen ihm und dem Pfarrer Bartholomäus daselbst verschiedenes zugetragen, er aber gegen Landgraf Philipp v. Hessen zugesagt habe, nichts im Unguten gegen denselben zu handeln. D. sontags Jubilate. Retter, III, 36. Note c.
2183	Juni, 20.	Margraf Joh. Albrecht v. Brandenburg fodert, auf Ersuchen des Abtes Johann des Kl. Jacobsberg zu Mainz, den Grafen Anton v. Isenburg auf, den Pfarrer zu Geinssheim, welcher daselbst „der verdampten luterschen Sect anhengig gemacht“ zu entlassen. D. Meintz Sonntags nach Viti. Gründl. Deduction v. d. wahren Beschaffenheit derer Reichs-, Crayss- u. Landes-Steuern zu Geinssheim. S. 88 Beil. 5. (Das. Beil. 6. Schreib. des Abtes Johann an den Amtmann Fr. v. Reiffenberg im Hayn, v. dems. Dat., und Beil. 7. Schreib. desselben an die Gemeinde Geynsheim d. Egydy conf. 1537. in derselben Angelegenheit).
2184	Juli, 23.	Beschwerdeschreiben der verwittw. Gräfin Barbara v. Wertheim an den Hess. Amtmann, Burkh. v. Hartingshausen, zu Lichtenberg, wegen der von Landgraf Philipp v. Hessen ihren Unterthanen zu Wersau angemutheten Frohndeleistung zum dasigen Pfarrhausbau. D. XXIII. tag Julii. Retter, III, 38. Nr. 1.
	1536	
2185	Sept., 21.	Schreiben Bürgermeisters und Raths zu Darmstadt an die Herrn zu Frankenstein, wegen Ausübung ihres Eselslehens. Darmstadt uff Montag Mathei Apostoli. Wenck. I, 519. Note f.
2186	Oct., 27.	Barbara, verwittw. Gräfin v. Wertheim, bittet den Hessischen Oberamtmann, Eberhard v. Bischoffsrode, um Anordnung eines, ihr von Landgraf Philipp v. Hessen zur Schlichtung ihrer Irrungen wegen des Dorfes Wersau zugesagten Schiedsgerichtes. D. den 27. tag Octobris. Retter, III, 39. Nr. 2.
2187	Nov., 4.	Graf Eberhard v. Erbach bittet den Landgrafen Philipp v. Hessen, zur Schlichtung ihrer Irrungen, wegen der Gerechtigkeiten in den Centen Jugenheim u. Heppenheim, des Dorfes Rorheim, des Zehndens zu Pfungstadt, Entsetzung von 7 Ohm Weines zu Auerbach und des halben Amtes Schoenberg etc., nach den Reichsordnungen selbst neue Räthe zu setzen. D. Samstag nach Allerheiligen Tag. Schneider, Urk. z. III. Satz. Nr. 82. (Von Nr. 83—93 der weitere Schriftenwechsel über diese Angelegenheit).

1536

2188 Mathes Belt zu Wenigenumstadt verpfändet benannte Güterstücke an Peter Ziegler u. Wolf Rutzenhannsen, Baumeister des Baues zu Sickenhofen.
Steiner, Bachgau. III. 184. Nr. 100. Extr.

2189 Revers des Lamprecht Fuest v. Stromberg wegen eines Lorscher Lehens zu Wendelsheim.
Dahl, Lorsch. Urk., 122. Nr. 71. Extr.

1537

2190 Vergleich zwischen dem Kl. Lorsch und den Schwestern in der Klause zu Hantschuchsheim über einen gemeinschaftlichen Bronnen.
Eb., Urk. 115. Nr. 42b. Extr.

1538

2191 Das Kloster Lorsch verkauft Hans Lullen Forstknecht daselbst, seine Behausung und Aecker an die Klostermauer anstossend.
Eb., Urk., 107. Nr. 4. Extr.

2192 Martin v. Heusenstamm reversirt sich über den von der Abtei Seligenstadt zu Lehen tragenden Zehnden zu Zellhausen.
Steiner, Seligenstadt. 176. Nr. 13. Extr. (Das. Lehnsextr. bis 1755).

1540

2193 März, 27. Abt Johann v. Fulda belehnt den Grafen Georg v. Erbach mit dem Schlosse Breuberg, wie solches Graf Michel v. Wertheim und der Gemahl seiner Tochter Merge, Graf Eberhard v. Erbach (Georg's Vater) zu Lehen getragen, über welche Belehnung sich zugleich Graf Georg reversirt. G. zu Fulda Sonabent nach Conceptionis Mariae Virg.
Schannat Client. Fuld. i. P. p. 221. Nr. LV. Schneider, Urk. z. II. Satz, 352. Nr. $\frac{174}{1}$. Lunig Corp. jur. feudal. Germ. I, 1887.

2194 Nov., 2. Vertrag zwischen Landgraf Philipp v. Hessen und Hartmann Philipp's, Hartmann Vater u. Sohn, Görg u. Caspar Gebrüder, alle v. Cronnbergk, wegen Wiedereinräumung von Cronberg, Wasserbiblos etc. an letztere. G. zu Cassell am Mittwochenn den zweiten Nouembris.
Nochmalige Vorstellung e. evangel. Gemeinde zu Cronenburg gegen die Reichs-Gesetze erlittenen Religious-Drangsalen etc. Beil. 1. S. 2.

1541

2195 Mai, 13. Transumpt des Dreieicher Wildbann-Weisthums von Graf Philipp v. Solms. G. zu Büdingen vff Freitag nach dem Sonnt. Jubilate, den dreyzehnten Monats May.
Gründl. Bericht v. d. Reichs- u. Königsforst z. Drey-Eichen, S. 81. Gründl. Gegen-Information etc. Thl. 3. Beil. 43. Beschr. der Hanau-Münzenberg. Lande, Beil. 50. Buri, Vorrecht. des Wildb. z. Dreieich. Beil. 11. S. 22. Lunig, R. A. Part. Spec. Cont. II. VI. Abth. p. 524. Lunig, Spicileg. Secul. II, 1617.

2196 „ 14. K. Karl V. gestattet den Grafen Georg u. Eberhard v. Erbach, eine Münzstätte an einem beliebigen Orte ihrer Grafschaft zu errichten. G. Regenspurg, den 14. Mai.
Lunig, Spicil. Secular. II, 1812.

2197 „ 24. Bischof Conrad v. Würzburg verleiht den Gebrüdern Martin u. Eberhart v. Hausenstein für sich u. den Sohn ihres Bruders Reinhard, Walthern v. H., ihre Lehen zu Greffenhausen, Witterstat, an der Gerawer Mark, zu Geinssheim u. Gehenborn. G. am Dinstag nach dem Sonntag Vocem Jucunditatis.
Senckenberg. Samml. v. ungedruckt u. raren Schrift. Thl. 3. S. 340. Nr. 20.

2198 „ 28. K. Karl V. bekräftigt das Dreieicher Wildbann-Weisthum. G. zu Regensburg, den 28. May.
Gründl. Bericht v. d. Reichs- u. Königsforst Drey-Eichen, S. 87. Gründl. Gegen-Information Thl. 3. Beil. 44. Buri, Beil. 12. S. 24 (ebend. Beil. 45. S. 68. a. Bittschrift-Extr. an K. Karl V. um Bestätigung des obig. Weisthums, von Graf Anton v. Isenburg). Lunig, Spicileg. Secular. II, 1621.

2199 Juni, 19. Lubinus Gutman, Hospitalmeister zu Hofheim, beurkundet, dass Landgraf Philipp v. Hessen die Einkünfte des St. Josten-Altars zu Lichtenberg nebst der Altaristen-Wohnung zu

1541

Hausen dem Hospitale Hofheim überwiessen, und er selbst das benannte Haus zum Bősten des Spitals an Hans Schallert zu Lichtenberg verkauft habe. G. uff den 19. Tag Junii.
Retter, II, 185. Note 16.

2200 Syfrid v. Harbach gen. Dydesheim, Altarist des S. Johann-Altars in der alten Kapelle zu Dieburg, verleiht die S. Johannes-Hofstatt in der Findengasse daselbst an Henne Dembea und seinen Erben.
Steiner, Bachgau. III, 168. Nr. 49. Extr.

1542

2201 Sebastian Rüdt v. Kollenberg, Burggraf zu Starkenburg, entscheidet die zwischen dem Domcapitel zu Mainz und denen v. Dalberg, Echtern u. Helmstadt, über Zehnten zu Heppenheim, obwaltenden Strittigkeiten.
Dahl, Lorsch. Urk., 108. Nr. X. Extr.

1543

2202 Wilh. Gerlach zu Spachbrücken verpfändet verschiedene Güterstücke an den St. Johann. Altar zu Dieburg.
Steiner, Bachgau. III, 159. Nr. 4. Extr.

1544

2203 Mai, 12. Erbachischer Stamm-Theilungsvertrag, aufgerichtet von den Grafen Georg, Eberhard u. Valentin v. Erbach. G. zu Fürstenau uf Montags den 12. Mai.
F. C. Moser's diplomat. u. histor. Belustigungen, Thl. 1. S. 26. Nr. XVI. u. im Extr. a. b. Schneider, Urk. z. II. Satz, 352.

2204 Juni, 16. Lehnsrevers Philipp's Kalb v. Reinheim, Philipp's Sohn, über seine von Landgraf Philipp v. Hessen empfangenen Katzenellenbog. Lehen zu Reinheim, Vlbuch, Wendebach, Rorbach, Waschenbach, Webern, Herchenrode, Brandaw, Messenbach, Obern-Rambstadt, Obern-Mudern, Niddern Mudda, Rossdorf, ferner über „die gutter halb die Einchen sel. gewesen etc. vnd sollich Lehen alss etwann Philipsen Rabenoltt v. Denbergk sel. zu Reinheim zu Lehen getragen hatt." G. zu Cassell den 16. dess Monatts Juny.
Arch. f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. 2 u. 3. Nr. VII, 39.

2205 Juli, 26. Kaspar Lang, Probst, und Margarethe Reussner, Aebtissin des Kl. Hoeste, bekennen, mit Bewilligung des Abtes Philipp v. Fulda ihr Patronatrecht über die Kirche zu Künich abgetretem zu haben. G. vf Sambstag nach Jacobi Apost.
Schneider, Urk. z. III. Satz, 564. Nr. $\frac{39}{6}$.

2206 Sept., 2. Churf. Friedrich, Pfalzgraf b. Rhein, macht sich gegen Erhöhung des Pfandschillings mit 10,000 fl. auf die Bergstrasse verbindlich die Einwilligung der übrigen Churfürsten zu dem von dem Kaiser dem Erzb. Adelbert zu Mainz verwilligten Weinzoll zu erwirken, wobei zugleich das Erforderliche wegen der Wiederlösung der Bergstrasse festgesetzt wird. G. uff Dienstag nach Nativitatis Marie.
Du Mont, Corps univ. Diplom. du Droit des Gens. Tom. IV. P. II. p. 278. Nr. CLXXVI. conf. Dahl, Lorsch. Urk. p. 76. lit. M.

2207 Nov., 13. Lehnsrevers Werner Kalb's v. Reinheim über seine von Landgraf Philipp zu Hessen empfangenen Lehen zu Reinheim, Wembach, Rorbach etc. Cassel am 13. tag des Monats Nouembr.
Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. 2 u. 3. Nr. VII, 29. Extr.

2208 Ewalt Neb zu Diepurg verpfändet eine Wohnung zu Montfeld in der Vorstadt zu Diepurg an den Catharin. Altar in der dasigen Cathar. Kapelle.
Steiner, Bachgau. III, 161. Nr. 17. Extr.

2209 Jacob Deuffels zu Semd verpfändet benannte Güterstücke an den Altar B. M. V. in der alten Kapelle neben der Pfarrkirche zu Diepurg.
Eb., S. 166. Nr. 42. Extr.

1545

2210 April, 24. Johann Epstein, Pfarrer zu Bickenbach, tritt an den Altaristen Christofel zu Seeheim, das Dorf Seeheim als eigene Pfarrei ab; fridag nach misericordias dni.
Luck, Erbach. Kirch. u. Reform. Geschichte. S. 153. Note b.

	1545	
2211	Mai, 14.	Philipp v. Groschlag verkauft für sich, seinen Bruder Heinrich Groschlag, Jungfr. Amalie u. Apolonia Geschwister, Frau Maria Wolfin v. Spanheim, an Erzb. Sebast. v. Mainz den Bettlerhof in der Belzgasse zu Dieburgk für 250 fl. den 14. May. Steiner, Bachgau. III, 184. Nr. 98. Extr.
2212	Juni, 23.	Bischof Melchior zu Würzburg verleiht dem Martin v. Heussenstain für sich u. Walther, seines Bruders Reinhart Sohn, seine Lehen zu Grevenhausen, Witterstat, an der Gerawer Mark, zu Geinssheim u. Gehenborn. G. am Dienstag nach Albani. Senckenberg. Samml. v. ungedruckt u. raren Schrift. Thl. 3. S. 342. Nr. 21.
2213	Juli, 24.	K. Karl V. eximirt die Stadt Wimpfen von allen Hof-, Land- u. andern Gerichten. G. zu Worms, den 24. Jul. Lunig, R. A. Part. Spec. cont. IV. Th. II, 649.
2214		Heinrich Groschlag und die Gebrüder Philipp u. Ulrich Ulner zu Diepurg vertragen sich mit den Kurfürstl. Mainz. Beamten über verschiedene benannte Gerechtsame in der Stadt Diepurg. Steiner, Bachgau. III, 182. Nr. 97. Extr.
2215		Vertrag zwischen dem Liebfrauenstift zu Mainz u. Ulrich Eulner v. Diepurg wegen des von dem letzteren zu entrichtenden Zehndens von 10. Morg. Ackers neben dem Elenden Kreuz (zu Dieburg). Eb., S. 169. Nr. 56. Extr.
	1546	
2216	Mai, 7.	Churf. Friedrich v. der Pfalz u. die Gebrüder Georg, Eberhard u. Valentin Grafen v. Erbach unterwerfen sich dem Urtheil der von ihnen bestellten Schiedsrichtern: Philipp's v. Helmstat, Hansen v. Walborn zu Ernsthofen u. Dr. jur. Hyeron. Neidhard, zur Schlichtung der zwischen ihnen in den Aemtern Heidelberg, Lindenfels, Starkenburg, Eberbach u. Schoenberg erhobenen Zwistigkeiten. D. Heydelberg uff Freytag nach Quasimodogeniti. Schneider, Urk. z. II. Satz, 404. Nr. $\frac{184}{1.}$
2217	„ 8.	Vergleich in obiger Sache. D. Sonnt. n. Quasimod. Eb., Nr. $\frac{184}{2.}$
2218	Aug., 10.	Vertrag zwischen Churf. Friedrich v. Pfalz und den Grafen Georg, Eberhard u. Valentin v. Erbach über die Versorgung der Erbach. Wittwen u. Töchter bei etwaigem Heimfalle der Grafschaft Erbach, nach Aussterben des Erbach. Mannstammes. D. Heydelberg uff Laurentii. Eb., Urk. z. II. Satz, 405. Nr. $\frac{184}{4.}$
2219		† Heinrich Umstatt, Cantor, und das ganze Kapitel des Stiftes B. M. V. ad Gradus zu Mainz, verleihen dem Johann Geismar das durch den Tod des Joh. Huber erledigte Altarbeneficium des Kreuzaltars zu Diepurg. Steiner, Bachgau. III, 164. Nr. 30. Extr.
	1548	
2220	Jan., 3.	Mandat K. Karl V. an den Hessen-Darmstädt. Oberamtmann der Obergrafschaft Katzenellenbogen, Alex. von der Tann, den Grafen Anton v. Isenburg u. Büdingen an Einbringung seiner Renten u. Gefälle der Dreieich unverhindert zu lassen. G. zu Augspurgk, den 3. Jan. Summarischer Bericht. S. 32.
2221	April, 27.	K. Karl V. trägt dem Grafen Michael zu Wertheim auf, die Klöster der Graf- und Herrschaften Wertheim u. Breuberg zu schützen. G. Augspurg, den 27. Apr. Lunig, R. A. Part. Spec. Cont. II. Abth. VI. p. 115.
2222	Aug., 16.	† Erzb. Sebastian v. Mainz bestätigt der Abtei Seligenstadt ihre Privilegien und Zollfreiheiten. D. Maguut. die decima sexta mensis Augusti. Weinckens, Navarchia Seligenst., 119. lit. L.
2223		Peter Bauherr zu Diepurg verpfändet dem S. Joh. Bapt. Altar zu Diepurg ein Haus zu Mönfelt. Steiner, Bachgau. III, 170. Nr. 58. Extr.

	1549	
2224	Aug., 12.	Joh. Brendel v. Homburg d. J. und Hans v. Hirschhorn entscheiden unter Vermittelung Burkh. v. Weiler u. Phil. v. Gemmingen zu Gutenberg, dass Philipp Kalb v. Reinheim seinem Vetter Hans Werner Kalb v. R. den vierten Theil an allen Lehen, den Hess., pfalz., spanheim. u. schenkischen einräumen solle. Mont. nach Laurentii. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. 2 u. 3. Nr. VII. S. 30.
2225	Oct., 7.	Weisthum der Schöffen des Landsiedelgerichtes zu Obermodau wegen verschiedener Gefällen derer v. Wallbrunn v. Ernsthofen und Kalben v. Reinheim. Retter, II, 193. Nr. 2.
2226		Erbbestandsbrief des Adam Feist über die von dem Altaristen des h. Kreuzaltars in der Pfarrkirche zu Dieburg, Joh. Gundermann, inne habenden Güter. Steiner, Bachgau. III, 164. Nr. 31. Extr.
	1550	
2227		Wiederkaufsverschr. des Endres Weber über den von Herrn Johann Gundermann Pfarrherrn zu Diepurg u. Altaristen des h. Kreuz-Altars in der Pfarrkirche daselbst über 1 fl. jährl. Pension von 20 fl. frankf. Wehr. Eb., 164. Nr. 32. Extr.
2228		Revers Hanss Brauss zu Münster üb. 10 Morg. Erbbest. Güter um 2½ Mltr. Korn. Eb., 171. Nr. 65. Extr.
	1551	
2229	Nov., 23.	Bischof Melchior zu Würzburg verleiht dem Walther v. Heussenstein für sich und die Gebrüder Eberhard, Johann, Walther, Wolf, Sebastian u. Georg, Martin v. H. nachgelassenen Söhnen, ihre Lehen zu Grevenhausen, Witterstat, an der Gerawer Mark, zu Geinsheim u. Gehenborn. G. am Montag nach presentationis Marie. Senckenberg. Samml. v. ungedruckt u. raren Schriften. Thl. 3. S. 344. Nr. 22.
	1552	
2230	Juni, 16.	Die Centgrafen u. Schöffen zu Höchst, Lützelbach, Kirchbrombach und Neustadt versprechen, insofern Graf Michel v. Wertheim ohne Leibeserben sterben würde, die Gebrüder Eberhard u. Valentin, Grafen v. Erbach, als Erben seines Antheils an Breuberg anzuerkennen und ihnen als solche gehorsam zu sein. G. uf Donnerstag den 16. Tag Juny. Schneider, Urk. z. II. Satz, 354. Nr. $\frac{174}{3.}$
2231		Bischof Dieterich von Worms verkauft dem Kl. Lorsch eine jährl. Gülte von 45 Thlr. für 1000 Thlr. und setzt die Geld- u. Weinbede, auch Umgeld, in seinen Dörfern Sulzbach, Hemsbach u. Laudenbach zum Unterpfand. Dahl, Lorsch. Urk., 121. Nr. 66. Extr.
	1553	
2232	Aug., 24.	Pfalzgraf Friedrich b. Rhein giebt als Patron seine Einwilligung zur Vertauschung des Schulhauses zu Bensheim gegen das dasige St. Margarethen-Pfründhaus. Dat. Heidelberg uff Bartholomei Apost. Ebend., Urk. S. 90.
2233		Wiederkaufsverschreib. Matthäus Balt zu Wenigenumstadt über die von dem Altaristen des h. Kreuzaltars in der Pfarrkirche zu Diepurg über einen halben Gulden an Geld für 10 fl. jährl. Zinss etc. Steiner, Bachgau III, 164. Nr. 33. Extr.
	1554	
2234	Febr., 16.	Abt Christian und gemein Convent des Kl. St. Jacobsberg ausserhalb Mainz, bittet den Isenburg. Amtmann, Hartmann v. Bellersheim, im Hayn, sich der Armen zu Geinssheim anzunehmen, namentlich die Amtleute im Gerauischen zu ersuchen, solche ohnbeschwert zu lassen, u. den Armen selbst zu gebieten nicht Landgräfisch zu werden. D. Freytags nach St. Valentin. Gründl. Deduction d. wahren Beschaffenh. derer Reichs-, Crayss- u. Landes-Steuern zu Geinsheim, S. 93. Beil. 10.

1514

2235 Conrad Frölich, Grosskeller des Klosters Schönau, verkauft dem Kl. Lorsch einen Hof zu Handschuchsheim.
Dahl, Lorsch. Urk. 114. Nr. 40. conf. 39. Extr.

1515

2236 Mai, 14. Dieterich, Bischof zu Worms, verleiht seinem Bruder Philipp v. Bettendorf die durch das Ableben des Ph. Melch. Malschalk v. Waldeck ihm heimgefallenen Wiesen in der Lampertheimer Gemarkung, genannt das rothe Feld, zu Lehen. D. die Martis p. dominic. Cantate.
Schannat, Histor. Episc. Wormat. p. 250.

2237 Oct., 5. Graf Georg zu Erbach belehnt den Ph. Kalb v. Reinheim mit dem Hofe in der Strude. Fritags den 4. Oct.
Arch. f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. 2 u. 3. Nr. VII, 36. Extr.

1516

2238 April, 12. Graf Georg zu Stolberg u. Königstein bewilligt auf Verwendung des Grafen Anton v. Isenburg dem Grafen Georg zu Erbach, anstatt mit vier, nunmehr mit sieben Pferden, aber mit nicht mehr, auf Breuberg einzureiten. D. Büdingen, den 12. Aprilis.
Fernere wahrhafte Information — der Grafen Ferdinand Carl's u. Joh. Dietr. z. Löwenstein wegen der von Graf Ge. Albr. zu Erbach gesch. Occupation des Hauses Breuberg. (1645). S. 488. Nr. 48.

2239 Aug., 31. Die Gebrüder Georg, Eberhard u. Valentin Grafen v. Erbach, Graf Ludwig zu Stolberg u. Königstein, und die Gebrüder Henrich u. Georg, Grafen zu Castell, für sich und ihren Bruder Konrad, halten eine Verabredung zu einem Vergleich wegen ihren, nach Graf Michel's v. Wertheim kinderlosen Absterben erhobenen Ansprüchen an Schloss u. Herrschaft Breuberg etc. G. zu Worms den letzten Augusti.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 354. Nr. 175.

2240 Sept., 29. Vergleich zwischen dem Generalvicar Joh. Schweitzer und Convent des h. Geistordens und dem Bürgermeister u. Rath der Stadt Wimpfen, wegen dem dasigen h. Geisthospital. G. auff S. Michaelis dess h. Ertz-Engels Tag.
Information vnd Deduction wie die Stadt Wimpfen an dem Hüpfel-Hof berechtigt. S. 24. Nr. 5.

2241 Oct., 5. Ludwig Graf zu Stolberg und die Gebrüder Eberhard, Georg u. Valentin, Grafen v. Erbach verabreden einen Burgfrieden für ihr Schloss Breuberg. G. auf Montag n. Michaelis den 5. Octbr.
Schneider, Urk. z. II. Satz, 356. Nr. 176.

2242 „ 7. Dieselben schliessen einen Vertrag über die innere Verwaltung der Herrschaft Breuberg. G. zu Breuberg den 7. Octobr.
Eb., S. 358. Nr. 177.

2243 s. m. et d. Die Grafen Georg u. Eberhard v. Erbach vertauschen ihre Güter u. Gefälle zu Bensheim gegen den Antheil der Stadt Bensheim an dem Dorfe Gynspach (Niederkeinsbach).
Dahl, Lorsch. Urk. S. 97. lit. T. b.

2244 Helwig v. Rückershausen, Amtmann zu Auerberg, vergleicht das Kl. Lorsch mit den Hofleuten des Hadderhofes zu Grossrohrheim wegen rückständigen Pachtes.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 111. Nr. 23. Extr.

1517

2245 April, 3. Johannes Carpentarius, Probst zu Lorsch, bewilligt mit Zustimmung des Burggrafen Ulrich Haussner zu Starkenburg der Stadt Bensheim einen Graben durch die seinem Kloster zugehörigen Rohrwiesen anzulegen. D. et act. sampstags nach Letare.
Eb., Urk. S. 97. lit. V. conf. S. 109. Nr. 14. Revers des Schultheissen von Bensheim hierüber.

2246 Aug., 4. Churf. Daniel v. Mainz bestätigt der Stadt Gernsheim ihre Privilegien u. Freiheiten. G. zu Aschaffenburgk den vierten August.
Dahl, Gernsheim. Urk. S. 84.

	1558	
2247	April, 3.	Graf Eberhard v. Erbach tritt als Grosshofmeister in Churpfälz. Dienste und erhält ausser einem Gnadengehalt von 1200 Thlr. auch das strittige Jagen im Amte Schoenberg zuerkannt. G. den 3. Apr. Schneider, Urk. z. II. Satz, 406.
2248		Friedr. v. Löwenstein reversirt sich gegen Lorsch wegen des von ihm zu Mannlehen tragenden Zehndens zu Wendelsheim. Dahl, Lorsch. Urk. S. 123. Nr. 72. Extr.
	1559	
2249	Jan., 3.	Churf. Daniel v. Mainz u. Graf Philipp v. Hanau vergleichen sich wegen der Freiheit der Städte Dieburg, Seligenstadt n. a. m. von dem Zolle zu Kesselstadt. D. Aschaffenburg den 3. Januarii. Documentirte Vorstellung: was es eigentlich vor eine Beschaffenheit mit denen Reichslehen d. Grafsch. Hanau-Münzenberg habe. (1718) S. 16. Beil. F.
2250	Febr., 13.	Credenzschreiben des Fautheigerichts Spachbrücken an den Stadtmagistrat zu Umstadt, als berathenden Oberhof. D. uff Montag nach des h. Fastnacht. Steiner, Bachgau II, 59. Note 9.
2251	März, 18.	Churf. Friedrich III. von der Pfalz bestätigt der Stadt Lindenfels ihre Freiheiten. G. zu Lindenfels Samstag den 18. Martii. Widder, Beschr. d. Churpfalz. I, 492. Extr.
2252	Juli, 20.	Bischof Friedrich zu Würzburg verleiht dem Walther v. Heussenstein für sich und die Gebrüder Eberhard, Johann, Walther, Wolf, Sebastian und Georg, Martin's v. H. nachgelassenen Söhnen, seine Lehen, als Dorf u. Gericht Grebenhausen mit dem Frohnhofe, den Mühlen, ein Halbtheil an den Huben u. zwei Theile an dem Zehnten daselbst u. zu Weitterstat, ein Drittheil an der Gerawer Mark, die armen Leute des Stiftes zu Grebenhausen und daherum, Hubhaber zu Geinsheim u. 3 Mltr. Korn auf dem Mönchhofe zu Gehenborn. G. am Donnerstag den zwainzigisten Julii. Senckenberg. Samml. v. ungedruckt u. raren Schriften, Thl. 3. S. 346. Nr. 23.
2253	Sept., 19.	Vertrag mit der Stadt Wimpfen und der Gemeinde zu Unter-Gümpper, das Grasen und Viehtreiben im Wimpfner Forst betr. G. Dienstags nach exalt. crucis. Lunig, R. A. Part. Special. Cont. IV. Th. II, 654.
2254	Dec., 7.	K. Ferdinand I. Lehnbrief für Graf Anton v. Ysenburg und seine Vettern über ihren Antheil an Hain in der Dreieich und den Wildbann daselbst, sowie über seine übrigen Reichslehen. G. zu Wien, den 7. Dez. Lunig, Spicileg. Secular. II, 1623.
	1560	
2255	Febr., 10.	Abt Joh. Chrisostomus des Kl. St. Jacobsberg bei Mainz berichtet dem Grafen Reinhard v. Isenburg über die in Händen habenden, das Dorf Geinsheim betr. Urkunden. D. den 10. Februarii. Gründl. Deduction von der wahren Beschaffenheit derer Reichs-, Crayss- u. Land-Steuern zu Geinssheim, S. 84. Beil. 2.
2256	„ 15.	Graf Reinhard v. Isenburg ersucht den Abt Joh. Chrisostomus des Kl. St. Jacobsberg b. Mainz ihm, als Lehnsherrn des Dorfes Geinsheim, in der beim R. K. Gericht gegen Landg. Philipp v. Hessen anhängigen Klage, wegen in Bezug auf jenes Ort ihm gemachten Turbationen, beizustehen. Dat. Offenbach den 15. Februarii. Eb., S. 83. Beil. 1.
2257		Rechte der Herrn v. Hirschhorn zu Hirschhorn, Unterfinkenbach, Unterschönmattenwaag, Brombach, Darsberg, Rotenberg etc. Dahl, Lorsch. Urk. S. 143. Nr. XVI. Weisthümer, gesammelt v. J. Grimm. Thl. 1. S. 443.
2258		Probst Carpentarius zu Lorsch verleiht dem Closs Wilhelmen zu Gernsheim alle des Klosters Güter, welche Simon Wilhelmen inne gehabt, in der Gernsheimer Mark gelegen, sowie des Klosters Zehnden zu Gernsheim in einen 20jähr. Bestande. Dahl, Lorsch. Urk. S. 110. Nr. 16. Extr.

1561

2259 Febr., 6. Hans Forstmeister v. Gelnhausen bekennt, dass ihm Graf Georg zu Erbach verschiedene Wiesen und Gefälle zu Egelsbach, Langenau u. Mersfelden zu rechtem Mannlehen geliehen habe. Fürstenau uf Donnerstag den 6. februarii.
Schneider, Urk. z. I. Satz, 7. Nr. 13. Extr.

2260 April, 23. Churf. Friedrich von der Pfalz verspricht den Gebrüdern Eberhard u. Valentin Grafen v. Erbach, insofern die von Mainz pfandweise inne habende Cent Heppenheim in seinen festen Besitz übergehen würde, das Amt Schoenberg davon zu trennen und ihnen solches als Lehen zu verleihen. D. Heidelberg uf Mitwoch Georgen des h. Ritter Tag.
Eb., Urk. z. III. Satz, 558. Nr. $\frac{37}{2.}$

2261 Juni, 4. Vergleich zwischen Churf. Friedrich von der Pfalz und den Gebrüdern Georg, Eberhard u. Valentin Grafen v. Erbach, wegen den zwischen den Pfälz. Aemtern Starkenburg u. Lindenfels und dem Erbach. Amte Schoenberg bestandenen Irrungen, wornach Churpfalz die Dörfer Lautern, Geidenau u. Reilnbach, sowie seinen halben Theil an Reichenbach gegen die Erbach. Orte Mutterhausen, Scheuerberg, Mittellechter, Knoden, Breitenwiesen, Schandebach u. Oberlaudenbach etc. abtritt und auswechselt. G. zu Haidelberg vf den vierdten Monats-Tag Junii.
Ebend., Urk. z. III. Satz, S. 560 f. Nr. $\frac{39}{2\text{ u. }3.}$

2262 Dez., 4. Ulrich Haussner Burggraf zu Starkenburg, Burkart v. Hartingshausen, Amtmann zu Lichtenberg, Peter Nagel v. Dürmstein, Faut zu Maria Traut u. Matthaeus v. Waldmannshaussen, vertragen als erwählte Schiedsrichter, unter Mitwirkung Hans v. Rodenstein, Adams v. Hirschberg, Heinrich's Schelm v. Bergen u. a., den Grafen Georg zu Erbach, Philipp u. Hartman Eulner zu Diepurg und deren Unterthanen u. Untersassen zu Winterkasten, Laudenau u. Gumppen auf einer, sodann Georg v. Rodenstein auf anderer Seite, über das Märkergericht, Beholzigungs- u. Viehtriebsrecht im Rodensteiner Wald. G. zu Lindenfels uff Donnerstag den 4. Dez.
Species Facti in causa von Gemmingen ctra. Hessen-Darmstadt. 1746. S. 113. Beil. XLII.

2263 „ 19. K. Ferdinand's I. Lehnbrief für Graf Ludwig zu Stolberg über Schloss Heussenstain, Vogtei Langen, Bergwerksregal in der Herrschaft Breuberg, sowie über seine übrigen Reichslehen. G. zu Prag den 19. Decembr.
Lunig, Spicileg. Secul. II, 1379.

1562

2264 März, 16. Bischof Friedrich zu Würzburg verleiht dem Eberhard von Heussenstain zu Heussenstain für sich und seine Brüder Johann, Walther, Wolff, Sebastian und Jorg, u. als Vormund des Hans Heinrich's und Hansen Reinhard's, Walther's v. H. zu Grefenhausen nachgelassenen Söhnen, ihre gemeinschaftliche Lehen zu Grevenhausen, Weitterstat, an der Gerawer Mark, zu Geinssheim am Rhein u. zu Gehenborn. G. am Montag nach dem Sontag Judica den sechzehenden des Monats Martii.
Senckenberg, Samml. v. ungedruckt u. raren Schriften, Theil 3. S. 347. Nr. 24.

2265 April, 6. Landgraf Philipp's zu Hessen Testament, nach welchem unter andern (§. 12. 14. 15. u. 17) seinem jüngsten Sohne, Landg. Georg, die Aemter Darmstadt, Dornberg, Lichtenberg, Reinheim, Richselsheim u. Zwingenberg zugetheilt werden. G. zu Cassel, den 6. Apr.
Lunig, R. A., Part. Spec. Cont. II. Forts. I, 776.

2266 Nov., 18. Graf Philipp v. Hanau-Lichtenberg u. Graf Johann v. Nassau empfangen von K. Ferdinand I. für ihren Mündel, Graf Philipp Ludwig v. Hanau, seinen Antheil am Dreieicher Wildbann, Münze u. Juden zu Babenhausen, sowie seine übrigen Reichslehen. G. zu Franckhfurt a/M. den 18. Nov.
Docum. a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv z. Beschr. d. Hanau-Münzenb. Lande. S. 17. Dieselbe Belehnung von K. Max. II. d. Augsburg den 1. Febr. 1566 u. von

	1562	Rudolf II. d. Pressburg den 7. März 1578 u. Prag den 18. März 1603. Ebend. S. 19. 21. u. 23.
2267		Graf Philipp v. Hanau u. Lichtenberg giebt dem Churf. Friedrich von der Pfalz Antheil an der von ihm 1560 von dem St. Peters- u. Alexanders-Stift zu Aschaffenburg erkauften Pastorei Umstadt mit dazu gehörigen Kirchsätzen, Gütern etc. zu Gross- u. Klein-Zimmern, Semd, Richen u. Cleestadt, jedoch mit Vorbehalt des Pfarrsatzes, den Höfen u. des Zehntens an letzterem Orte. Cop. Hessen Cassel u. Darmstädt. Schreibens an Chur-Pfaltz c. not. Marginali ed. Heidelbergae etc. Tollner in Addit. ad Hist. Palat. p. 118.
2268		Auszug aus dem Weisthum zu Virnheim. Dahl, Lorsch. Urk. S. 52. lit. C. Weisthümer, gesammelt v. J. Grimm. Thl. 1. S. 463.
2269		Revers Hans Weber's zu Dieburg über die auf 20 Jahre von Scholaster u. Capitel des Liebfrauenstiftes zu Mainz u. Martin Denne, Pfarrer zu Dieburg, in Bestand bekommenen Gärten des, der Pfarrkirche nunmehr incorporirten St. Johann. Altars daselbst, in der Kletstadter Gemarkung. Steiner, Bachgau III, 170. Nr. 59. Extr.
2270		Wiederverkaufsverschr. Hans Gans zu Diepurg, für Martin Denne, Pfarrer u. Altarist des S. Johann. Altars in der alten Capelle vor Diepurg über 26 Schill. etc. Eb., III. 170. Nr. 60. Extr.
2271		Verleihung des Klosters Lorsch Gut zu Weinheim in einen 10 jähr. Bestand. Dahl, Lorsch. Urk. S. 114. Extr.
	1564	
2272		Madern Sauss zu Dieburg verpfändet ¼ Morg. Ackers in der Struet an Joh. Raking, Pfarrer u. Altarist. des S. Joh. Altars in der alten Kapelle zu Diepurg. Steiner, Bachgau. III, 159. Nr. 5. Extr.
2273		Nicol. Acker verpfändet verschiedene Güterstücke an den Pfarrer u. Altarist. des S. Johann. Altars in der alten Kapelle zu Diepurg, Joh. Racking. Eb., III, 170. Nr. 61. Extr.
	1565	
2274	Juli, 30.	Landgraf Philipp v. Hessen giebt, nach Phil. Kalb's v. Reinheim Ableben, dessen Katzenellenbog. Lehen an seine mit Margaretha v. Sala erzeugten Söhnen, den Grafen v. Dietz. Spangenberg den 30. Juli. Arch. f. Hess. Gesch. u. Alterth. IV. 2 u. 3. Nr. VII, 32. Nr. 128. Extr.
	1566	
2275	Jan., 25.	Abschied, aufgerichtet zwischen Graf Reinhard v. Isenburg und dem fürstl. Hess. Oberamtmann der Obergrafsch. Katzenellenbogen, J. Milchling v. Schönstadt, wegen vorgehabter Ueberlassung des Isenburg. Dorfes Geinsheim. G. zum Hain in der Drey Eich am 25. January. Summarischer Bericht. S. 162.
2276	Mai, 2.	K. Maximilian II. bestätigt das Drei-Eicher Wildbanns-Weisthum. G. in Augspurg den andern Tag des Monats May. Gründl. Bericht üb. den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich S. 89. Beil. 13. Buri, Vorrecht. des Wildbann. z. Dreieich, Beil. 13. S. 26. Lunig, R. A. Part. Spec. Cont. I. Forts. I. Absatz V. p. 44. Ej. Spicileg. Secular. II, 1624.
2277	„ 21.	Derselbe erlaubt den Augsburg. Religionsverwandten zu Wimpfen zwei evangel. Prediger anzunehmen und zu unterhalten. G. zu Augspurg. Lunig, R. A. Part. Spec. Cont. IV. Th. II, 655.
2278		Wiederkaufsverschr. Madern Breitwieser's zu Altheim über die von Joh. Roring Pfarrer zu Dieburg u. Altaristen des h. Kreuzaltars in der Pfarrkirche vor der Burgk über ½ fl. jährl. Pension für 10 fl. Steiner, Bachgau. III, 165. Nr. 35. Extr.
	1567	
2279		Stephan Weygel stellt vor dem Gerichte zu Fürth eine Bürgschaft von 300 fl. wegen Pachtung des Klosters Schenkhauses zu Lorsch. Dahl, Lorsch. Urk. S. 107. Nr. V. Extr.

	1568	
2280	Sept., 7.	÷ Erzb. Daniel v. Mainz gründet das Collegium S. J. zu Mainz und weisst ihm u. a. auch die Güter des eingegangenen Klosters Padenhausen zu. D. apud Arcem Martini, die Martis VII. Septembr. Guden. Cod. Dipl. IV. p. 721. Nr. 327.
	1569	
2281	s. m. et d.	Graf Georg d. J. v. Erbach kündigt dem Grafen Ludwig zu Stolberg u. Königstein an, dass er den 3. Oct. 1569 zur Erneuerung des Burgfriedens nach Breuberg kommen werde. Fernere waarhafte Information v. Nothgedrungene Rettung — die Occupation des gemeinschaftl. Hauses u. Herrschaft Breuberg betr. S. 485. Nr. 45.
	1570	
2282	Jan., 31.	Hans Werner Kalb v. Reinheim klagt bei dem Lehnhof zu Darmstadt wider sämmtliche Grafen v. Dietz und deren Vormünder, wegen der ihm als Agnaten allein zukommenden ⅔ der Katzenellenbog. Lehen seines verstorbenen Neffen Phil. Kalb; den 31. Jan. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. Bd. IV. H. 2 u. 3. Nr. VII. S. 32. Extr.
2283	Febr., 1.	Peter Voltz, Pfarrer u. Superintendent zu Darmstadt, verleiht an Lorenz Oberlin zu Wersau die dasigen Pfarrgüter auf drei Jahre. Darmstatt den ersten tag Februarii. Retter, III. 46. Nr. V.
	1572	
2284		Andr. Obernberger zu Reypach verpfändet benannte Güterstücke an die Präsenz zu Dieburg; desgl. Peter Beth zu Spachbrücken. Steiner, Bachgau. III, 159. Nr. 7 u. 8. Extr.
2285		Simon Weiss u. seine Ehefrau Anna verkaufen mit Bewilligung des Joh. Rorchin, Pfarrers u. Besitzers des St. Johann-Bapt. Altars in der l. F. Kapelle zu Dieburg, 14. Morg. von diesem Altar im Erbbestand habender Ländereien an Dietr. Hoss, Fauth zu Dieburg. Eb., S. 170. Nr. 62. Extr.
	1573	
2286	März, 9.	Hans v. Rodenstein und die Vormünder des Phil. Heinrich's v. Frankenstein, Phil. sel. Sohne, nämlich Hans Friedr. Mosbach v. Lindenfels, Amtmann zu Gernsheim, u. Ludwig v. Frankenstein, vertauschen unter Mitwirkung des Burggrafen Hans Landschaden v. Steinach zu Starkenburg, ihren von der Pfalz zu Lehen tragenden sogenannten Franken- und Rodensteinischen Hof zu Bensheim gegen einen andern der Stadt Bensheim zugehörigen Hof daselbst. G. uff montag nach Judica. Dahl, Lorsch. Urk. S. 98. Lit. W.
2287		Hermann Sponsell zu Dieburg verpfändet benannte Güter dem Joh. Heimberger Pfarrer zu Mönster, als Besitzern des Altars B. M. V. in der alten Kapelle zu Dieburg. Steiner, Bachgau. III, 167. Nr. 45. Extr.
	1574	
2288	Juni, 13.	Sebastian, Abt des Klosters St. Jacobsberg b. Mainz, bittet den Grafen Ludwig zu Isenburg, ihn gegen die Anforderungen des landgräfl. Hess. Vogtes zu Genissheim, wie in seinen dasigen patronatsherrlichen Rechten zu schützen. D. vff S. Jacobs-Bergk b. Maintz im 13. Junii. Gründl. Deduction der wahren Beschaffenheit derer Reichs- Crayss- u. Landes-Steuern zu Geinssheim. S. 93. Nr. 11.
2289	Sept., 18.	Patent der Erbach. Canzlei, wegen der, in Folge des Ablebens des Grafen Ludwig zu Stollberg, von den Grafen Ludwig zu Löwenstein, Dieterich v. Manderscheid, Philipp zu Eberstein u. Georg v. Erbach vorzunehmenden Erneuerung des Burgfriedens u. Erbhuldigung auf Breuberg. Sig. Fürstenau den 18. Sept. Fernere waarhafte Information — die Erbach. Occupation des Hauses u. Herrschaft Breuberg betr. S. 485. Nr. 46.
2290	„ 27.	Die Grafen Georg z. Erbach, Philipp zu Eberstein, Ludwig z. Löwenstein u. Dietrich z. Manderscheid geloben sich wechselseitig den Burgfrieden u. den Vertrag von 1563 wegen Schloss und Herrschaft Breuberg zu halten. G. zu Breuberg, Montags den 27. Monats-Tag Septembr. Schneider, Urk. z. II. Satz, 439. Nr. $\frac{194}{1.}$

1574

2291 Bischof Julius zu Würzburg verleiht dem Eberhart von Heussenstein zu Heussenstein für sich und seine Brüder Johann, Walther, Wolff, Sebastian und Georg, sodann als Vormund der nachgelassenen Söhne Walther's v. H. zu Grauvenhausen, Hans u. Heinrich, ihre Lehen zu Grefenhausen, Weitterstat, an der Gerauer Mark, zu Genssheim u. Gehenborn. G. vff Dinstag den ....

Senckenberg. Samml. v. ungedruckt u. raren Schriften. Thl. 3. S. 350. Nr. 25.

1575

2292 März, 1. K. Maximilian II. verleiht dem Erzb. Daniel zu Mainz die Exspectanz auf die Königstein. Reichslehen, wie solche die Grafen v. Stollberg in Besitz hatten, darunter auch auf die Herrschaft Breuberg, Schloss Heussenstein u. die Vogtei Langen. G. zu Prag den 1. Martii.

Mainzer Exceptionsschr. c. Stollberg, die Grafschaft Königstein betr. Beil. 6. S. 15.
Lunig, Spicileg. Eccles, I. Thl. Forts. S. 141.

2293 Aug., 1. Landgraf Georg v. Hessen vergleicht sich mit den Grafen Philipp z. Eberstein, Ludwig zu Löwenstein, Dietherich zu Manderscheid u. Georg z. Erbach wegen ihren Irrungen über das Dorf Wersau. G. zu Darmstatt am ersten Augusti.

Retter, III, 41. Nr. III.

2294 Nov., 2. K. Maximilian II. belehnt den Grafen Christoph v. Stollberg, nach dem kinderlosen Absterben seiner Brüder Ludwig u. Philipp, mit den, durch die testamentarischen, von K. Karl V. bestätigten, Verfügungen des Grafen Eberhard v. Königstein, ihm zugefallenen Reichslehen, u. darunter mit der Herrschaft Breuberg, dem Schlosse Heyssenstamm u. der Vogtei Langen. G. zu Regenspurg den andern Tag des Monaths Novembr.

Mainzer. Exceptionsschr. c. Stollberg, die Grafschaft Königstein betr. Beil. 3. S. 9.
Lunig, Corp. jur. feud. Germ. I, 1125.

2295 Das Stift B. M. V. ad Gradus zu Mainz verpachtet dem Kurf. Friedrich von der Pfalz auf weitere 6 Jahre, von 1576—1581, seinen Zehnden zu Bibloss.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 67. Note *. Extr.

1576

2296 Aug., 18. Bischof Julius zu Würzburg verleiht dem Kais. Kämmerer u. Mainz. Erbmarschallen Johann v. Heussenstain für sich und seine Brüder Walther, Wolf und Sebastian, ferner für seinen Vetter Hans Heinrich, Walther's v. H. zu Grefenhausen nachgelassenen Sohn, und für seine Neffen Philipp Gotfried u. Eberhart Wolf, weil. Eberhart's v. H. Söhne, seine Lehen zu Grefenhausen, Weitterstat, an der Gerauer Mark, zu Genssheim u. Gehenborn. G. Sambstags den Achzehenden Augusti.

Senckenberg. Samml. v. ungedruckt u. raren Schriften. Thl. 3. S. 352. Nr. 26.

1577

2297 März, 6. Urtheil des R. K. Gerichts wider die Junker v. Ernberg und das Dorf Bargen, dass sie in dem Forste der Stadt Wimpfen weder Vieh hüten noch grasen lassen sollen. G. zu Speyer den 6. Mart.

Lunig, R. A. XIV. Part. Spec. Cont. Th. II, 657.

1578

2298 Oct., 7. Rescript K. Rudolf II. an Landgraf Georg zu Hessen, die Jagd im Rauheimer-Bruch, Rüsselsheimer-Reisig u. alten Schlüchter betr. D. Prag den 7. Octob.

Gründl. Bericht über den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich. Beil. 34. Buri, Beil. 33. S. 59.

1579

2299 April, 26. K. Rudolf II. bestätigt das Weisthum des Wildbannes zur Drei-Eich. G. zu Prag, 26. Apr.

Buri, Beil. 14. S. 28.

1580

2300 Sept., 8. Philipp Marggraf zu Baden belehnt als Graf zu Spanheim den Dr. juris Ludolph Haluer mit dem Gerichte zu Hausen (Niedernhausen) unter Lichtenberg, welches durch Hans Werner Kalb's v. Reinheim Ableben erledigt worden.

Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterth. Bd. IV. H. 2 u. 3. Nr. VII, 44. Extr.

	1580	
2301		Wiederkaufsverschr. des Hans Blommis über eine wegen des h. Kreuzaltars zu Dieburg ablössliche Pension. Steiner, Bachgau. III, 165. Nr. 36. Extr.
2302		Thomas Broll, Schaffner des Kl. Lorsch, erneuert dem Hansen Wilhelm auf weitere 20 Jahre die Pachtung der Klostergüther und des Zehntens zu Gernsheim. Dahl, Lorsch. Urk. S. 110. Nr. 16. Extr.
	1581	
2303	Aug., 3.	K. Rudolf II. trägt dem Erzb. u. Churf. Daniel zu Mainz auf die durch das Ableben des Grafen Christoph zu Stollberg heimgefallenen Reichslehen, darunter auch: Bergwerksregal in der Herrschaft Bruberg, Schloss Heusenstamm u. Vogtei Langen, für ihn in Besitz zu nehmen. G. zu Prag den Dritten Augusti. Mainzer Exceptionsschr. c. Stollberg, die Grafschaft Königstein betr. Beil. 7. S. 18.
2304	Oct., 20.	Derselbe belehnt den Erzb. u. Churf. Daniel zu Mainz mit den heimgefallenen Königsteinischen Reichslehen, mit dem Bergwerksregal der Herrschaft Breuberg, dem Schlosse Heusenstein u. der Vogtei zu Langen. G. zu Prag den 20. Octobr. Ebend., Beil. 9. S. 22.
	1587	
2305	Juli, 14.	Mandat Kaiser Rudolf II. c. Wolfgang Erzb. zu Mainz, die Jagden in dem Dreieicher Wildbann, namentlich in der Röder- und Biegermark, dem Padenhäuser Wald, dem Guntwald, dem Münch- u. Schwanheimer Bruch, sowie in den Astheimer u. Kostheimer Feldgemarkungen betr. G. in Speyer, den 14. Julii. Gründl. Bericht über den Reichs- u. Königsforst Drei-Eich, Beil. 31. Buri, Beil. 30. S. 55. conf. Nr. 31 u. 32.
	1589	
2306	April, 29.	Churf. Wolfgang willigt in die Vereinigung der Altäre St. Valentin und zum h. Creuz in der Pfarrkirche zu Seligenstadt. G. zu Aschaffenburg den 29. April. Steiner, Seligenstadt. S. 379. lit. U.
2307	Aug., 3.	Landgraf Georg I. von Hessen-Darmstadt willigt in einen Vergleich mit Graf Wolfgang zu Isenburg, wegen des Dorfes Geinssheim. Dat. Darmstatt am 3. Augusti. Summarischer Bericht. S. 164.
	1590	
2308	s. m. et d.	Pfalzgraf Johann Casimir entscheidet den Rangstreit der beiden Städte Bensheim u. Heppenheim. Dahl, Lorsch. Urk. S. 99. lit. X.
	1591	
2309	April, 7.	Die Stadt Bensheim sucht das Collaturrecht eines Stipendiums bei dem Collegio Dionisiano zu Heidelberg zu erhalten. G. den 7. Aprilis. Ebend., Urk. S. 100. Lit. Y. Erklärung der Universität Heidelberg über dieses Gesuch. Dat. Heydelb. den 13. Jan. 1592. Eb. lit. Z.
	1592	
2310		Friedrich u. Johann Herrn zu Limpurg verkaufen an Erzb. Wolfgang zu Mainz ihren u. ihrer Pflegsöhne Albrecht u. Karl Herrn zu Limpurg eigenthümlichen Tornoss am Rheinzoll zu Gernsheim. Ebend., Urk. S. 135. Extr.
2311		Auszug Hayner Abschieds, die Austheilung der zu dem Wildbann Drei-Eich gehörigen Waldungen unter die Wildbannsherrn. Buri, Beil. 76. S. 94.
	1593	
2312	Dez., 7.	Vertrag zwischen Graf Ludwig zu Löwenstein und Graf Georg zu Erbach wegen Einführung einer Kirchenordnung in der gemeinschaftlichen Herrschaft Breuberg, sowie über einige andere geistlichen u. weltlichen Angelegenheiten dieser Herrschaft. G. uf Breuberg den 7. Dec. Schneider, Urk. z. II. Satz, 360. Nr. 178.

1594

2313 April, 12. Vertrag zwischen Churpfalz u. Hessen über die Ausübung der Episcopalrechte in dem gemeinschaftlichen Amte Umstadt. (G. den 12. Apr.)

Memoriale samt Deduction verschieden. von Churpfalz dem hochf. Hause Hessen-Darmstadt in der gemeinschaftl. Stadt, Amt, Cent Umstadt — zugefügter gravaminum. S. 96. Beil. E.

2314 Mai, 10. Fürstl. Hess. Ratification dieses Vertrages. Act. den 10. Mai.

Gründl. Bericht des fürstl. Samthauses Hessen, wie es um die Jurisdict. eccles. in der mit Churpfalz gemeinschaftl. Stadt etc. Umstadt beschaffen. S. 6. Memoriale samt Deduction etc. S. 100. Beil. G.

2315 „ 23. Churpfälzische Ratification des obigen Vertrages vom 12. Apr. D. Heidelberg den 23. Maji.

Gründl. Bericht des fürstl. Samthauses Hessen etc. S. 5. Memoriale samt Deduction etc. S. 102. Beil. H.

2316 „ 26. Churf. Friedrich IV. von der Pfalz ersucht die Landgrafen von Hessen, dem zwischen ihnen abgeschlossenen Vertrage v. 12. Apr. zu Folge, den Befehl zu ertheilen, dass die Visitationen in den Kirchen u. Schulen des gemeinschaftl. Amtes Umstadt mit gemeiner Hand verrichtet werden. D. Heydelberg den 26. Maji.

Gründl. Bericht des fürstl. Gesammthauses Hessen etc. S. 19. lit. B. Memoriale samt Deduction etc. S. 104. Beil. J.

1596

2317 Apr., 28. Hans Philipp v. Buseck genannt Münch, Landgräfl. Hess. Oberamtmann zu Darmstadt, bekennt, von Graf Georg zu Erbach mit einem Theile des Zehntens zu Spachbrücken beliehen worden zu sein. Mitwoch den 28. Apr.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 6. Nr. 6. Extr.

2318 Juni, 30. Die Grafen Wolfgang u. Ernst zu Isenburg u. Büdingen vergleichen sich mit der Stadt Frankfurt, wegen des Weidganges der Isenburgischen Unterthanen zu Offenbach u. Sprendlingen in Frankfurter Waldungen. G. zu Offenbach Mittwochen den 30. Junij.

Gründliche Gegen-Information. Thl. 3. Beil. 91. conf. Beil. 92—94.

2319 Aug., 7. Vertrag zwischen dem Ritterstifte im Thal zu Wimpfen und gemeiner Stadt Wimpfen, auch gesammter Bürgerschaft im Thal, die geistl. Jurisdiction, Allmuth, Werth, Weidegang, Kelter-Recht, Bezirk des alten Berges u. a. m. betr. G. zu Wimpffen auf dem Berg, Sambstag nach Petri Kettenfeyer, den 7. Augusti.

Lunig, R. A., Part. Spec. Cont. IV. Th. II, 659.

1597

2320 April, 26. K. Rudolf II. bestätigt den Grafen von Isenburg, das 1338 von K. Ludwig d. Baiern den Hübnern wegen des Drei-Eicher Wildbannes gegebene, und von Graf Philipp zu Solms 1541 transsumirte, Weisthum. G. zu Prag den 26. April.

Gründl. Bericht üb. d. Reichs- u. Königsforst Dreieich, Beil. 14. Lunig, Spicileg. Secular. II, 1626.

2321 Sept., 19. Graf Georg zu Erbach verschreibt der Gemahlin seines Sohnes Magnus, Johanna Gräfin v. Oettingen, 1000 Gulden als Morgengabe auf seine Revenuen im Amte Reichenberg. G. zu Erbach den 19. Sept.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 442. Nr. $\frac{179}{2}$. Lunig, Spicileg. Secular. I, 168.

2322 Dez., 10. Johann Schweickhart, Dechant des Domcapitels zu Mainz, beurkundet die Verpachtung von 16 Morg. Ackerfeld von den Gütern des Domcapitels zu Gernsheim und der hierbei gegebenen Erlaubniss, solche in Weingärten umzuwandeln. G. 10. xbris.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 131. lit. K.

1599

2323 Aug., 17. Die Grafen Wilhelm zu Wied u. J. Albrecht zu Solms berichten über die von Graf Heinrich v. Isenburg abgegebene Erklärung wegen der, zum Behufe seiner Schuldentilgung, geschehenen Verpfändung seiner Dörfer Langen u. Egelsbach an den Landgrafen Ludwig V. von Hessen-Darmstadt. G. zu Mehrholz den 17. Augusti.

Summarischer Bericht. S. 102. Die beiden Berichte der Solmsischen und Wiedischen Sekretäre hierüber, d. 16. Aug. 1599 u. 30. Juni 1600. Ebend. S. 104 u. 105.

1599

2324 Aug., 26. K. Rudolf II. bestätigt dem Grafen Heinrich v. Isenburg u. Büdingen mit seinen übrigen Reichslehen in seinem Antheile an Stadt, Schloss u. Wildbann Hayn zur Dreieich. G. zu Prag, den 26. August.

Summarischer Bericht. S. 26.

2325 Nov., 9. Bischof Julius zu Würzburg verleiht dem Hans Heinrich v. Heusenstein für sich und die nachgelassenen Söhne Johannsen v. H., Hans Georg, Maximilian u. Ehrenreich, sowie für Eberhard Wolf, weil. Eberhard's v. H. Sohn, ihre Lehen zu Grefenhausen, Weitterstadt, an der Gerauer Mark, zu Geinssheim u. Gehenborn. G. den neundten Novembris.

Senckenberg. Samml. von ungedruckt u. raren Schriften. Thl. 3. S. 354. Nr. 27.

Secul. XVII.

1600

2326 Juni, 18. Reservation des Grafen Heinrich v. Isenburg u. Büdingen, wegen Wiedereinlösung der an Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt verkauften sechs zur Herrschaft Hayn in der Dreieich gehörigen Dörfer Langen, Egelsbach, Moerfelden, Nauheim, Ginsheim, Kelsterbach und dem Gunthof. G. zu Merholts Mittwoch den 18. Junij.

Summarischer Bericht. S. 53 u. 54. Nr. 11. a u. b.

2327 „ 21. K. Rudolf II. befiehlt unter Strafandrohung dem Landg. Ludwig V. v. Hessen-Darmstadt u. dem Grafen Heinrich v. Isenburg u. Büdingen die Aufhebung ihres Vertrages, wegen dem Verkauf der sechs Haynischen Dörfer. G. zu Speier den 21. Junij.

Eb., S. 1.

2328 Juli, 16. Derselbe befiehlt dem Landg. Ludwig d. J., Moritz u. Ludwig d. Ä. v. Hessen, unter Strafandrohung von 8 Mark loth. Gelds sich dem Urtheil des R. K. Gerichts vom 28. Jan. 1600 in Bezug auf ihre Streitigkeiten mit Graf Wolf. Ernst zu Isenburg, wegen des Dorfes Geinssheim zu unterwerfen. G. zu Speier den 16. Julii.

Gründl. Deduct. der wahren Beschaffenheit derer Reichs-, Crayss- und Landes-Steuer zu Geinssheim, S. 94. Beil. 12.

2329 „ 18. Philipp v. Buseck, gen. Münch, Oberamtmann der Obergrafschaft Katzenellenbogen, verweigert in Auftrag seines Herrn, des Landg. Ludwig V. v. Hessen-Darmstadt, die von Wolfgang Ernst v. Isenburg u. Büdingen angebotene u. verlangte Wiedereinlösung der sechs Haynischen Dörfer. Dat. Darmbstadt den 18. Juli.

Summarischer Bericht. S. 116.

2330 Sept., 4. Graf Wolfgang Ernst v. Isenburg etc. erbittet sich gegen Landg. Ludwig V. v. Hessen die ihm von Graf Heinrich v. Isenburg verpfändeten Dörfer Langen u. Egelsbach zu lösen, und bittet mit Bezahlung der ihm von solchem verkauften Dörfer Nauheim, Moerfelden, Ginsheim u. Kelsterbach einzuhalten. Act. Birstein, den 4. Sept.

Eb., S. 107. Missiv Landgr. Ludwig V. in Bezug auf obig. Verkauf. Darmst. am 9. Sept. Eb. 120.

2331 „ 16. Graf Heinrich v. Isenburg etc. weisst den Landgrafen Ludwig V. von Hessen-Darmstadt an, insofern der Verkauf der sechs Haynischen Dörfer durch ein reichskammergerichtl. Urtheil sollte für nichtig erklärt werden, sich bis zur Wiederbezahlung der Kaufsumme an seinem Theil der Aemter Kleburgk u. Petterweil, dem Gunthof u. dem Dorfe u. Hause Kelsterbach schadlos zu halten. G. zu Darmstadt am 16. Sept.

Ebend., S. 78.

2332 Nov., 8. Graf Heinrich v. Isenburg u. Büdingen, Georg Burggraf zu Kirchberg, Maximilian u. Nicolaus Grafen von Solms, Gebrüder, beurkunden den von dem ersteren an Landgraf Ludwig V. von Hessen geschehenen Verkauf der sechs Haynischen Dörfer Langen, Egelsbach, Moerfelden, Nauheim, Ginsheim, Kelsterbach nebst den Höfen zu Gunt-

heim u. Ginsheim, sowie es mit der etwaigen Wiedereinlösung derselben gehalten werden solle. G. zu Ronnenburgk den 8. Nouembr.

Ebend., S. 55. Nr. 11. lit. c. Das. S. 75. a. ein Extr. des Kaufbriefes hierüber. — Instruct. f. Churpfalz wegen gütlicher Beilegung der über obig. Verkauf zwischen Landgr. Ludwig V. u. Graf Wolfg. Ernst z. Isenburg entstand. Zwistigkeiten. Eb., S. 75. Citation K. Rudolf II. an Landgr. Ludwig wegen dieses Kaufes. G. Prag den 7. Juni 1603. Eb., S. 9. Auftrag desselben an Churmainz zur gütlichen Vermittelung. Eod. die. Ebend., S. 50. Nr. 9. conf. 73.

1605

2333 Oct., 27. Rath u. Stadt Diepurg verkaufen an Churf. Joh. Schweikhard zu Mainz die Behausung, so den Trohischen Erben zu Diepurg gewesen, zu einem künftigen Amthof. Den 27. Oct.

Steiner, Bachgau. III, 184. Nr. 99. Extr.

2334 Nov., 28. † Erzb. Joh. Schweickard v. Mainz vereinigt die Altäre St. Barbara u. S. S. Apostol. in der Pfarrkirche zu Seligenstadt aus denselben Ursachen, wesshalb Erzb. Wolfgang die dasigen Altäre S. Crucis u. St. Valentini mit einander vereinigt habe. D. Aschaffenburg die vicesima octava mensis Novembr.

Würdtwein, Dioeces. Mogunt. I. 781. Nr. 10.

1606

2335 Juli, 11. Notariatsinstr. über die dem Isenburg. Erbverbrüderungs-Vertrag zuwider geschehene Veräusserung der Dörfer Langen u. Egelsbach durch Graf Heinrich v. Isenburg an Landgr. Ludwig V. von Hessen-Darmstadt. G. Birstein, Freitags den 11. Juli.

Summarisch. Bericht. S. 85. Ein weiteres Notariatsinstr. über die erklärte Bereitwilligkeit Graf Wolfg. Ernst's v. Isenburg zur Einlösung obiger Dörfer, sowie über die Hinterlegung der Kaufsumme. Donnerst. nach Martin. Episc. (den 12. Nov.) 1613. Ebend., 112. Ein weiteres Instr. hierüber v. 5. Juni 1615. Ebend., 178.

2336 Sept., 20. Dechant und Kapitel des Liebfrauenstiftes ad gradus zu Mainz verkaufen ihren Antheil des Zehntens zu Biblis an Pfalzgraf Friedrich IV. bei Rhein für 6000 Gulden. G. am 20. Septembris.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 67. lit. A. Extr.

2337 „ 25. Abt Joh. Friedr. zu Fulda belehnt den Grafen Ludwig v. Löwenstein-Wertheim, als Vormund seiner Söhne Christoph, Ludwig, Ludw. Friedrich, Wolf Ernst u. Joh. Dieterich, mit dem Theil des Schlosses und der Herrschaft Breuberg, welchen die Gebrüder Heinrich, Conrad u. Georg Grafen v. Castell, sowie Graf Georg v. Isenburg-Büdingen, Friedrich Freih. v. Schwarzenburg, Ursula Gräfin v. Wertheim u. Catharina Gräfin v. Stollberg, als Wertheimische Miterben, inne gehabt u. an Graf Ludwig v. Königstein u. Stollberg überlassen, und den weiter sie von der Gräfin Catharina v. Wertheim ererbet haben. G. zu Fulda, den 25. Septembr.

Schannat. Clientel. Fuld. i. Prob. p. 236. Nr. 100. Lunig, Corp. Jur. feud. Germ. I, 1889. Nr. 83.

1607

2338 Oct., 20. K. Rudolf II. verleiht dem Churf. Joh. Schweickhard v. Mainz für seine Stadt Gernsheim einen zweiten Jahr- und Viehmarkt auf St. Georgstag. G. zu Prag den 20. October.

Dahl, Gernsheim. Urk. S. 78.

1608

2339 Dez., 12. Graf Wolfg. Ernst v. Isenburg-Büdingen wendet sich, wegen seiner Ansprüche an die von Graf Heinrich v. Isenburg an Landgr. Ludwig V. v. Hessen-Darmstadt verkauften sechs Haynischen Dörfern, an Pfalzgraf u. Churf. Friedrich und Marggraf. Georg Friedrich v. Baden. Dat. Büdingen, den 12. Dez.

Summarischer Bericht. S. 12. Antwortschr. beider. G. Heydelbergk den 11. Apr. 1609. Ebend. S. 56. Gegenbericht Graf Wolfg. Ernst's an solche, auf den Bericht Landg. Ludwig's V. d. d. 6. Juni 1609 in dieser Sache. Dat. Büdingen den 29. Dez. 1609. Ebend , S. 59.

1609

2340 März, 3. Landgraf Ludwig V. v. Hessen-Darmstadt verleiht der Stadt Zwingenberg, da die ihr vom K. Rudolf I. 1273 verliehene Gerechtigkeit, einen Wochenmarkt zu halten, in Abgang gekommen sei, aufs neue das Recht, einen solchen auf jeden Mitwoch und einen Viehmarkt auf jeden Sonntag nach Barthol. alt. Calend. zu halten. G. Darmstatt am 3. Monats Tag Martii.

Retter, Hess. Nachr. I, 53.

2341 Wiederkaufsverschr. Adam Becker's zu Diepurg über die von Conr. Zimmer, Pfarrers das. u. Altaristen S. Crucis, erkauften 1 fl. für 40 Pf., und setzt zum Unterpfand seine Behausung gelegen zu Moenfelt.

Steiner, Bachgau. III, 165. Nr. 37. Extr.

1610

2342 März, 24. Landgr. Ludwig V. von H. D. schenkt der Stadt Reinheim auf ihr Ansuchen die Hofraithe und das Wohnhaus nebst den Nebengebäuden, welche Hans Kalb v. Reinheim vom Landgr. Georg I. inne hatte, zu Errichtung einer Kirche u. Schule. D. 24. März.

Archiv f. Hess. Gesch. Bd. IV. H. 2 u. 3. Nr. VII. S. 42. Extr.

1611

2343 Nov., 10. Pfalzgraf Johannes zu Zweibrücken ladet den Landg. Ludwig V. von H. D. ein, eine gemeinschaftliche Kirchenvisitation zu Umstadt zu halten. Den 10. Nov.

Memoriale sammt Deduct. verschied. von Churpfalz dem Hause Hessen in der gemeinschaftl. Stadt, Amt u. Cent zugefügt gravam. S. 105. Extr. Eine ähnliche Einladung von Churf. Friedrich V. von der Pfalz. Dat. Heydelbergk den 25. August 1614. Ebend. S. 106.

1613

2344 Oct., 3. K. Matthias bestätigt für den unmündigen Grafen Philipp Moritz v. Hanau dessen Reichslehen (Wildbann Dreieich, Münze u. Juden zu Babenhausen etc.) G. zu Regenspurg den 3. Oct.

Documenta a. d. Han. Münzenb. Archiv — z. Beschr. d. Hanau-Münzenb. Lande. S. 24. Dieselbe Belehnung v. K. Ferdinand II. G. zu Wien den 1. Febr. 1621. Ebend. S. 26. u. G. Wien den 9. Dez. 1624. Ebend. S. 28. u. Document. Vorstellung was es mit d. Reichslehn d. Grafschaft Hanau für eine Bewandniss habe. S. 9. Beil. A.

1615

2345 Sept., 22. Märkergerichts-Ordnung für die Bensheimer Markwaldungen, gegeben von Pfalzgraf Friedrich b. Rhein zur Beseitigung der in Bezug auf solche zwischen der Stadt Bensheim und den Dorfschaften Grunaw, Zell, Schannebach, Gnodten u. Breitenwiesen bestandenen Irrungen. G. Heydelberg Freytags den 22. Sept.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 101. lit. Aa. Extr.

2346 Hans Speckbacher zu Dieburg verpfändet den Präsentiarien, M. Caspar Fabricius u. M. Joh. Brising, Pfarrherrn u. Caplan, wegen gemeiner Präsenz zu Dieburg, seine Behausung zu Moenfelt.

Steiner, Bachgau. III, 159. Nr. 8. Extr.

1616

2347 Juli, 14. Bischof Julius zu Würzburg verleiht dem Hans Disslauffen v. Heussenstein Freih. v. Sternberg, für sich u. seinen Vetter, Hans Georg Freih. v. H., die ihnen von Hans Heinrich v. H. auferstorbenen Lehen zu Grefenhausen, Weiterstat, an der Gerauer Mark, zu Geinssheim u. Gehenborn. G. den virzehnden Julii.

Senckenberg. Samml. v. ungedruckt u. raren Schriften. Thl. 3. S. 356. Nr. 28. Dieselbe Belehnung des Hans Disslaufen v. H. u. seiner Brüder Georg Christoph u. Otto Heinrich, von Bischof Julius, G. 15. Apr. 1617, von Bischof Joh. Gotfried. G. 26. Sept. 1619, von Bischof Philip's Adolf. G. 24. März 1623, Ebend. Nr. 29—31.

1618

2348 Juni, 27. K. Matthias bestätigt der Stadt Wimpfen das ihr v. K. Ludwig d. Baier 1346 ertheilte Geleitsprivileg. G. zu Wien, den 27. Junii.

Lunig, R. A. Part. Spec. Cont. II. Th. II, 665.

	1618	
2349	Oct., 6.	Vergleich zwischen den Grafen zu Erbach und Graf Friedrich's Magni zu Erbach Wittwe, wegen verschiedener Anforderungen derselben, insbesondere auch über die Herrnmühle zu Reichelsheim und eine Wiese bei dem Schlosse Reichenberg. G. Dienstags den 6. Oct. Lunig, Spicileg. Secular. I, 171.
	1619	
2350	April, 4.	Herzog Joh. Friedrich v. Würtemberg und die Stadt Wimpfen vertragen sich dahin, dass seine Unterthanen in der Stadt Wimpfen und die Bürger dieser Stadt in seinem Herzogthume von Erlegung der Abzugs-Gelder u. Nachsteuer frei sein sollen. D. Stuttgart, den 24. April. Lunig, R. A. Part. Special. Cont. IV. Th. II, 664.
2351	Mai, 20.	Lehnbrief Churf. Friedrich V. v. d. Pfalz für Graf Ludewig zu Erbach über ein Burgleben zu Starkenburg. G. Heydelberg, den 20. Maii. Lunig, Spicileg. Secul. II, 1943.
	1620	
2352	Jan., 6.	Pfalzgraf Friedrich's b. Rhein Waldordnung für Lorsch u. Bürrstadt. Sign. Heydelberg den 6. Januarii. Dahl, Lorsch Urk. S. 64. Lit. O. Extr.
2353	Dez., 1.	Graf Ludwig zu Erbach, Herr zu Breuberg, Ritter, und dessen Gemahlin Juliane geb. Gräfin zu Waldeck, gründen und fundiren eine lateinische Schule, Augsburg. Confession, zu Erbach. G. Freytags den 1. Decembris. Schneider, Urk. z. II. Satz, 443. Nr. $\frac{201}{1.}$ Luck, Erbach. Kirchen- u. Reformat. Geschichte. S. 195. ff.
	1621	
2354	Jan., 6.	Landgraf Ludwig V. v. H. D. tritt den sogenannten Kalbenhof zu Oberramstadt an die dasige Gemeinde tauschweise ab. G. den 6. Jan. Archiv f. Hess. Gesch. Bd. IV. H. 2 u. 3. Nr. VII. S. 43. Extr.
	1623	
2355	Juli, 25.	Joh. Philipp Groschlag zu Dieburg bekennt, von Graf Ludwig zu Erbach ein rechtes Burglehen zu Breuberg erhalten zu haben. Den 25. Juli. Schneider, Urk. z. I. Satz, 8. Nr. $\frac{17}{3.}$ Extr.
3356		Generalausschreiben des Churf. Joh. Schweickard v. Mainz die Besitznahme und Huldigung in der Bergstrasse betr. Dahl, Lorsch. Urk. S. 56. lit. G. u. H. Extr. Ein weiteres Schreib. desselben an seinen Burggraf. zu Starkenburg im Betreff des Dorfes Virnheim. Dat. Aschaffenburg, den 30. Sept. 1624. Ebend. S. 58. K. Extr. conf. S. 40. Nr. VIII.
	1627	
2357	März, 31.	Gutachten der Juristenfacultät zu Kölln in Sachen Abtei Seligenstadt ctra Bürgerschaft daselbst, den Forst- und Seligenstaedter Wald betr. G. den 31. Martii. Weinckens, Eginhart. illust. p. 117. Lit. M. Gutachten der Mainz. Univers. hierüber, d. 5. März 1628. Eb. 116. Lit. L.
2358	Sept., 7.	Churf. Friedrich zu Mainz belehnt den Friedrich v. Hirschhorn mit Stadt u. Burg Hirschhorn u. mit den übrigen mainzisch-hirschhornischen Lehen. G. zu Aschaffenburg den 7. Monatstag Septembr. Würdtwein Nov. Subs. Dipl. XII. in praefat. p. XLV. Nr. II.
	1628	
2359	April, 28.	Graf Wolfg. Heinrich zu Ysenburg bewitthumt seine Gemahlin, Maria Magdalena Gräfin zu Nassau-Wiesbaden, auf Schloss Hain, Offenbach, Stadt Hain, Guzenhain, Offenthal, Sprendlingen, Koenigstetten, sowie mit Gefällen zu Bischofsheim, Münster, Bauschheim, Arheilgen, Dutenhofen u. a. O. etc. G. Offenbach, den 24. Apr. Lunig, Spicileg. Secular. II, 1632 u. 1634. Nr. 39. 40. 41.

1629

2360 Nov., 15. Churf. Anselm Casimir v. Mainz verleiht seinem Domcapitel alle Kurfürstl. Besitzungen zu Gernsheim. D. zu Mayntz, Donnerstags nach St. Martini, den 15. Nov.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 132. lit. L.

1630

2361 Febr., 4. Graf Wolfgang Heinrich v. Ysenburg verpfändet seiner Gemahlin Marie Magdalene Gräfin v. Nassau-Wiesbaden, wegen solcher schuldigen 305,000 Gulden die Dörfer Offenthal, Oerüffel u. Koenigstetten nebst Zugehör. G. zu Frankf. a/M. den 4. Febr.
Lunig, Spicileg. Secular. II, 1636.

2362 „ 25. † Erzb. Anselm Casimir v. Mainz willigt in die Aufnahme der Capuciner in die Stadt Bensheim. D. Aschaffenburg, postridie Divi Mathiae apost. vigesima quarta Februarii.
Würdtwein, Nova Subsid. Dipl. XII. in praefat. p. L. Nr. I.

2363 Sept., 24. Hauptvergleich zwischen Erzb. Johann Philipp v. Mainz und Churf. Karl Ludwig v. d. Pfalz, über die Wiedereinlösung der Mainz. Aemter (Starkenburg, Heppenheim, Bensheim, Moerlenbach, Lorsch, Virnheim etc.) in der Bergstrasse. G. im Monat Sept. den $\frac{24}{14}$.
Dahl, Lorsch. Urk. p. 41.

1631

2364 Juli, $\frac{13}{23}$. Die Grafen Wolfg. Ernst u. Joh. Dietrich v. Löwenstein, und Ludwig und Georg Albr. v. Erbach machen sich gegenseitig verbindlich, keinem Kaiserl. Officier Oeffnung des Schlosses Breuberg zu verweigen. G. $\frac{13}{23}$ Juli.
Fernere waarhafte Information — wegen der Erbach. Occupation des Hauses Breuberg. 1645. S. 413. Nr. 1.

2365 Nov., 19. Kapitulation Landgr. Georg II. von Hessen-Darmstadt mit König Gustav Adolf von Schweden, nach welcher u. a. dem Könige die Festung Rüsselsheim eingeräumt, und dagegen dem Landgrafen versprochen wird, dessen andere Vestungen unangefochten zu lassen, wie auch von den Unterthanen desselben keine Contributionen zu fordern. G. zu Höchst, den 19. Nov.
Du Mont Corps Dipl. VI. P. 1. p. 21. Lunig, R. R. Part. Special. Cont. II. Forts. 1. p. 852.

2366 „ 22. König Gustav Adolf v. Schweden verspricht dem Landgrafen Georg II. von H. D. die ihm durch Kapitulation eingeräumte Festung Rüsselsheim nach Beendigung des Kriegs ohnverzüglich zu restituiren. G. Frankfurt a/M., den 22. Nov.
Du Mont Corps Dipl. VI. P. 1. p. 23. Lunig R. A. Part. Spec. Cont. II. Forts. I. p. 855.

1632

2367 Febr., 2. Derselbe schenkt der Stadt Wimpfen das St. Petersstift zu Wimpfen im Thal, das Predigerkloster nebst dem Wormser Hof und das h. Geistordens-Hospital in der Stadt auf dem Berge. G. Frankfurt a/M. den 2. februarij.
Information vnd Deduction wie die Stadt Wimpfen an dem Hüpfel-Hof berechtigt. p. 27. Nr. 7. Notariatsinstr. üb. die Besitznahme des zu diesem Hospital gehörigen Hofes „Hüpfelbauer“ von Seiten der Stadt Wimpfen. D. den 23. Febr. Ebend. S. 26. Nr. 8.

1633

2368 Dez., 11. Landg. Georg II. zu H. D. erbietet sich gegen die Grafen Wolfg. Ernst u. Friedrich Ludwig zu Löwenstein zu einem gütlichen Vergleich wegen des strittigen Amtes Habitzheim. D. Darmstatt den 11. Decembr.
Antwort auf das Löwenstein-Wertheimische sogenannte Manifestum vber das Aemtlein Habitzheim. Marb. 1634. S. 3. Nr. 1. R. K. G. Citation der genannt. Grafen z. Vergleichung mit Landg. Georg. G. zu Speier, den 11. Jan. 1634. Eb. S. 6. Nr. II.

1634

2369 Sept., 17. Der K. Schwedische Kanzler Axel Oxenstirna trägt dem Grafen Gotfr. von Erbach die Commandur des Schlosses Breuberg auf. D. Frankfurth a/M. den 17. Sept.
Fernere waarh. Informat. — wegen der Erbach. Occupation des Hauses Breuberg. S. 415. Nr. 3. Conf. Nr. 5 u. 6.

	1636	
2370		Churf.-Erzb. Anselm Casimir v. Mainz verpfändet Stadt und Schloss Hirschhorn, die Dörfer Schoenmattenwaag u. Eschellbach etc. an Rudolf Raitz v. Frentz für 30,000 Rhtl. Dahl, Lorsch. Urk. S. 142. Nr. XVI. Extr.
	1637	
2371	Febr., 7.	Der kaiserl. Feldmarschall, Matthias Graf v. Gallas, macht bekannt, dass auf Befehl des Kaisers die Lande des Landgrafen Georg II. v. Hessen-Darmstadt von aller Einquartirung und andern Kriegslasten befreit sein sollen. Regenspurgk den 7. Tag Februarii. Retter, Hess. Nachr. I, 118.
2372	Juli, 27.	Bischof Franz v. Würzburg verleiht dem Otto Heinrich v. Heussenstein, Freih. v. Sternberg, für sich und die Söhne seines Bruders Hans Distlauff, Ferdinand, Franz u. Julius Weickhert v. H., ihre Lehen zu Grefenhausen, Weitterstatt, an der Gerauer Markh, zu Geinssheim u. Gehenborn. G. den Sieben vnnd zwaintzigsten Monatstag Julii. Senckenberg. Samml. von ungedruckt- u. raren Schrift. Thl. 3. S. 363. Nr. 32. Dieselbe Belehnung von demselben für obige als Grafen v. Heussenstein. G. den 2. März 1639. Ebend. S. 366. Nr. 33.
	1640	
2373	Dez., 18.	K. Ferdinand III. bestätigt dem Grafen Philipp Ludwig v. Hanau seine Reichslehen (Wildbann Dreieich, Münze u. Juden zu Babenhausen etc.) G. zu Regensburg den 18. Dez. Documenta a. d. Hanau-Minzenberg. Archiv etc. S. 30. Daselbst S. 32 dessen Lehnsbestätig. für die unmündig. Söhne des Grafen Ph. Wolfg. D. Wien den 2. Sept. 1642 u. Prag den 13. Jan. 1648 u. deren Belehnung von K. Leopold I. d. Wien den 17. Dez. 1660. eb. S. 34 u. 37.
	1642	
2374	Juni, 27.	Befehl Churf. Anselm Casimir's v. Mainz an seinen Vicedom zu Aschaffenburg, wegen den von der Stadt Seligenstadt an die dasige Abtei zu entrichtenden Zehnten. D. zu St. Martinsburg den 27. Junii. Weinckens, Navarchia Seligenst. p. 120. Lit. M.
2375	Nov., 24.	Vergleich zwischen Hessen-Darmstadt u. Isenburg über das Jagen in den zu Hessen-Darmstadt gehörigen Districten des Dreieicher Wildbannsbezirks, sowie über die Lieferung von Wildgefällen an Isenburg. Darmstadt den 24. Nov. Gründl. Bericht. Beil. 35. Buri, Vorrecht. des Wildbannes zur Drei-Eich. Beil. 34 u. 35. S. 60. Extr.
	1643	
2376		Marcus, Abt zu St. Jacobsberg b. Mainz, bittet bei dem Kaiser um Schutz seiner durch den Vertrag zwischen Hessen-Darmstadt und Isenburg in Betreff des Dorfes Geinsheim gefährdeten Rechte. Gründl. Deduction der wahren Beschaffenheit derer Reichs-, Crayss- u. Landes-Steuern zu Geinssheim, S. 167. Beil. 24. conf. Die in den weiteren Beil. Nr. 25—30 enthaltenen Schreiben, Recesse, Protestationen etc. über diesen Gegenstand v. 1643—1659.
	1644	
2377	Jan., 1.	Vergleich zwischen Maria Magdalena, verwittw. Gräfin zu Ysenburg und ihrem ältesten Sohne, Graf Joh. Ludwig, wegen ihres Wittum-Sitzes und Genuss, wornach sie sich mit benannten Gütern und Gefällen zu Hain, Sprendlingen, Offenthal u. Goetzenhain zufrieden stellt. G. Hanau den 1. Januarii. Lunig, Spicileg. Secul. II, 1636.
2378	März, 23.	Ferdinand Carl u. Joh. Dieterich Grafen zu Löwenstein-Wertheim suchen nach dem Ableben ihres Vaters, des Grafen Joh. Dieterich d. Ä., bei Graf Georg Albrecht zu Erbach um Oeffnung des Schlosses Breuberg nach, wobei sie sich erbieten, alles dem Burgfrieden u. Herkommen gemäss zu leisten. Sign. Wertheim den 23. Martii. Fernere waarhafte Information — wegen der Erbach. Occupation des Hauses Breuberg, S. 423. Nr. 7 u. 8. woselbst die Gräfl. Erbach. Gegenerklärung zu finden ist.

1648

2379 Nov., 12. Churf. Joh. Philipp v. Mainz belehnt die Landgräfin Amelie Elisabeth zu Hessen, als Vormünderin ihres Sohnes Landgr. Wilhelm's zu Hessen, für sich und alle Landgrafen zu Hessen, nach dem Vertrage d. d. Höchst a/M. Montags nach Sonnt. Lätare 1502, mit den von seinem Stifte abhangenden Lehen, als Schloss u. Dorf Auwerbach, it. Püngstatt das Dorf u. s. w. G. zu Aschaffenburgk den 12. Nov.

L. W. Ledderhosen, Kleine Schriften. V, 105. Nr. II. Gleiche Belehnung mit dem Schlosse Zwingenberg u. seinen Zubehörungen, wie es von der Grafschaft Katzenellenbogen herkommt. Geb. ebendas. eod. die. Ebend. V, 110. Nr. III. Gleiche Belehnung mit der Herrschaft Bickenbach u. mit allem, was nach den Herrn v. Bickenbach, Graf Albr. v. Mansfeld in dem Dorfe Alssbach gehabt, sowie mit dem Zehnten zu Gernssheimb etc. Ebend. eod. die. Ebend. V, 115. Nr. IV.

1650

2380 Jan., 17. Vergleich zwischen Churpfalz und Hessen-Darmstadt, das gemeinschaftliche Amt Umstadt betr. Act. Franckfurth den 17. Jan.

Memoriale samt Deduct. verschied. von Churpf. dem Hause Hessen-Darmstadt in der gemeinschaftl. Stadt, Amt u. Cent Umstadt zugefügt. gravam. S. 106. Beil. K. conf. S. 111. Beil. Q. Ferner in Bezug auf die Vollziehung dieses Vertrags, insbes. wegen Ausübung der Episcopalrechte. Ebend. S. 108. Beil. L. u. S. 109. Beil. M.

2381 Mai, 28. Landgraf Georg II. zu Hessen-Darmstadt belehnt den Joh. Weiprecht Schelmen v. Bergen, als Vormund Georg Friedrich's zu Rodenstein (Phil. Georg's v. R. Sohn), mit dem Schlosse Rodenstein und „neun Ruthen umb dieselbige Burg, mit dero zugehörde, und ihrem Theile des Dorfes Brandau mit zugehörung, it. darzu 2 Theile des Zehndens zu Neitze, daran das ander Drittheil unser ist.“ G. Darmstadt den 28. Tag Maji.

Species Facti in causa von Gemmingen ctra. Hessen-Darmstadt. 1746. p. 86. Beil. XX.

2382 Nov., $\frac{13}{23}$. Nebenrecess über die Aemter in der Bergstrasse, errichtet zwischen Erzb. Joh. Phil. v. Mainz u. dem Churf. Karl Ludwig von der Pfalz. G. den $\frac{13}{23}$ Monaths Tag. Novembr.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 45. Extr.

1652

2383 Juni, 10. † Erzb. Joh. Philipp v. Mainz giebt den Kapuzinern zu Bensheim die Erlaubniss, in dem Rodensteinischen Hause daselbst ein Kloster zu errichten. D. Herbipol. die decima mensis junii.

Würdtwein, Nova Subs. Diplom. XIII. in praefat. p. IX. Nr. II.

1653

2384 April, 26. Landgraf Georg II. zu Hessen-Darmstadt kauft von der verwittweten Frau Johanna Maria Eva v. Seebach, geb. v. Rodenstein, ihren Theil an Crumbach, Erla, Michelbach, dem Hofe Eberbach, dem Hause Rodenstein, sowie an den in der Oberramstädter Cent gelegenen Orten Neunkirchen, Steinau u. Lützelbach nebst allen Zugehörungen u. Gerechtigkeiten. G. Darmstadt den 26. Aprilis.

Species Facti in causa v. Gemmingen ctr. Hessen-Darmstadt. 1746. S. 7. Beil. III.

2385 Juli, 5. Churf. Friedrich von der Pfalz vergleicht sich mit Churmainz wegen des Patronatsrechtes zu Wattenheim. Den 5. Juli.

B. G. Struven's Ausführl. Bericht von der Pfälz. Kirchenhistorie (Frankf. 1721. 4). S. 623. §. XXV. Lunig, R. A. Spicil. Eccles. voce Maynz, Thl. 1. S. 154. Dahl, Lorsch. Urk. 46. (Extr.)

2386 Oct., 11. Churf. Karl Ludwig von der Pfalz benachrichtigt den Landgrafen Georg II. v. Hessen-Darmstadt, dass er zur Schlichtung ihrer Irrungen wegen der Ausübung der Episcopalrechte in ihrem gemeinschaftl. Amte Umstadt, bei dem zu Regensburg versammelten Reichstage um eine Executions-Commission angehalten habe. Heydelberg den 11. Tag Octobris.

Gründl. Bericht des fürstl. Hess. Sammthauses Hessen, wie es um die jurisdict. eccles. in der mit Churpfalz gemeinschaftl. Stadt u. Cent Umstadt beschaffen. (1662). S. 95.

1653

2387 Oct., 13. Derselbe belehnt nach dem Ableben des Grafen Ge. Albrecht zu Erbach dessen ältesten Sohn, Ge. Ernst, für sich und alle Grafen zu Erbach mit dem pfälz. Schenkenamt und der ganzen Grafschaft Erbach (Erbach, Michelstadt, Erbuch, Ernstbach, Dorf Erbach, Erlenbach, Lauerbach, Schoennen, Ebersberg, Heisterbach, Gunderfürst, Ellspach, Rossbach, Eulnbach, Zell, Weidengesaess, Unter- u. Obermossau, Bullau, Mombart, Steinbach, Rehebach, Aselbrunn, Stockheim, Freienstein, Bayerfelden, Schelmbach, Gamessbach, Niedersenssbach, Falckengeses, Erlenbach, Gudersbach, Olffen, Huttenthal, Hildersklingen, Obersensshach, Hebstall, Keilbach, Hesselbach, Gallnbach, Finckenbach, Hetzbach, Reichenberg, Reichelsheim, Ertzbach, Eberbach, Bockenroth, Frohnhofen, Laudenau, Winterkasten, Gumpen, Berfurth, Ober u. Unter Osternau, Rohrbach, Reichelsheim, Zotzenbach, Rumpach, Litzel-Rumpach, Numbach, Breitenbach, Pfungstatt, Schoenberg, Ellmannshausen, Willmannshausen, Grunau, Zell, Auerbach, Igelsbach, Lauteren, Geudenau, Reilbach, Reichenbach, Graucinbach, Hohenrode, Breussbach, Keinspach). Dat. Heydelberg uff Donnerstag den 13. Monathstag Octobr.

Lunig, Spicil. Secul. II. 1813. Ej. Corp. jur. feud. Germ., II, 301.

1654

2388 April, 26. K. Ferdinand III. verleiht der Stadt Gernsheim einen dritten Jahrmarkt. G. zu Regensburg den 26. Apr.

Dahl, Gernsheim. Urk. S. 80. conf. 82. Nr. IV. d.

2389 Juni, 22. Churf. Karl Ludwig von der Pfalz belehnt den Joh. Pleickard Ganss v. Otzberg u. seine Lehensagnaten mit den einst von Hans Meilach v. Heumadten von der Pfalz getragenen Lehen, als: Dorf Mittelkinzig halb; it. einem Hof zu Spachbrücken: it. ½ Hof zu Georgenhausen, it. e. Hof zu Richen, it. e. Hof zu Heubach, it. e. Haus mit Hof zu Herings, gen. der Münchberg, und mit dem einst v. Henrich Wambold getragenen Theil an Mittelkinzig nebst dem halben Zehnten u. verschiedenen Gefällen daselbst. D. Heydelberg uf Donnerstag den 22. Juni.

de Ludolff, de jure foeminar. illustr. in Append. ad P. II. p. 241. lit. O.

2390 Oct., 21. Graf Johann Ludwig zu Ysenburg vergleicht sich mit seinen Brüdern Christian Moritz, Wolfg. Heinrich u. Karl Ludwig wegen Interimstheilung des von ihrem Vater ererbten Dreieichischen Stammtheils. G. zu Bierstein, den 21. Oct.

Lunig, R. A. Part. Spec. Cont. II. Forts. III. Abth. V. p. 617. Zweiter Vergleich hierüber. Ebend.

1655

2391 Mai, 3. Churf. Joh. Philipp v. Mainz belehnt mit Einwilligung des Domcapitels den Reichshofrath Philipp Bohn mit den sogenannten Schwendischen Lehen des Dorfes Birkenau nebst Zubehörung. G. zu Maintz den 3. May.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 151. C.

1656

2392 s. m. et d. Notariatsinstr. über die Bestrafung der Einwohner zu Geinsheim wegen Aufruhr, Bestellung eines Schultheissen u. Besetzung des Gerichts. s. m. et d.

Gründl. Deduction der wahren Beschaffenheit derer Reichs-, Crayss- u. Landessteuern zu Geinssheim. S. 180. Beil. 31.

1658

2393 Juli, 5. K. Leopold's I., als König von Böhmen, Lehnbrief für Graf Friedrich Casimir zu Hanau und dessen Bruder über Stadt u. Burg Babenhausen. G. zu Frankfurt a/M., den 5. Jul.

Lunig, Spicileg. Secul. I., 249. Ej. Corp. jur. feud. Germ. II, 139.

1659

2394 Aug., 8. Derselbe giebt dem Landgrafen Georg II. von Hessen-Darmstadt unter Strafandrohung von 6 Mark löth. Geldes auf, dem Vertrag mit Carl Rabenhaupt v. Suchen, wegen der Jagdgerechtigkeit zu Fraenkisch-Crumbach nachzukommen. G. Wienn den 8. Augusti.

Species Facti in causa von Gemmingen ctra Hessen-Darmstadt. 1746. S. 92. Beil. XXIV. conf. Nr. XXIII. Reichs-Hofraths-Conclusum v. 8. Aug. 1659 in ders. Sache.

2395 Sept., 23. Derselbe belehnt die Stadt Wimpfen mit der dasigen Stadtvogtei. G. zu Pressburg, den 23. Sept.

Lunig, R. A. Part. gen. Cont. IV. Th. II. 667. Ejusd. Corp. jur. feud. Germ. I, 1193. Nr. XVII.

1659

2396 Sept., 23. Derselbe bestätigt der Stadt Wimpfen alle ihre Rechte und Freiheiten. G. zu Presburg, den 23. Sept.

Lunig, R. Arch. Part. Spec. Cont. IV. Th. II, 666.

1662

2397 Nov., 4. Gesammtschreiben der beiden Häuser Hessen an Churpfalz, wegen Störung ihrer Mitepiscopalrechte in dem gemeinschaftlichen Amte Umstadt. D. den 4. Nov.

Gründl. Bericht des fürstl. Samthauses Hessen, wie es um die Jurisd. eccles. in der mit Churpfalz gemeinschaftl. Stadt u. Amt Umstadt beschaffen. S. 55. conf. den weiteren Briefwechsel hierüber, das. S. 23—64. u. Memoriale sammt Deduction etc. S. 113. Beil. 5. (Erklärung der Landgrafen zu Hessen gegen Churbrandenburg wegen Beilegung dieser Zwistigkeiten. G. den 18. Jan. 1663) und S. 115. Beil. T. (Churfürstl. Erklärung hierüber. G. Heidelb. d. 5. Mart. 1663), ferner 112. Beil. R. (Bestellung des Churf. Albr. v. Brandenburg u. des Herzogs Eberhard zu Würtemberg von Seiten K. Leopold I. zu Austrägalrichtern in diesem Streite. G. zu Wien, den 7. Juni 1663).

1664

2398 März, 31. Kaiserl. Decret wegen Introducirung der Abtei Lorsch in den Reichsfürstenrath. S. zu Regenspurg, den 31. Martii.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 74. lit. K. c. Extr.

1666

2399 Aug., 19. Abt Joachim v. Fulda belehnt nach dem Absterben des Grafen Ernst v. Isenburg den Grafen Friedrich v. Wied mit des ersteren Antheil an Schloss u. Gericht Breuberg etc. mit der Bestimmung der Succession in diesen Lehen. G. zu Fulda, Donnerstag den neunzehenden Augusti.

Schannat Clientel. Fuld. i. Prob. p. 250. f. Nr. 151. Lunig, Corp. jur. feudal. Germ. I, 1897. Nr. 91.

1667

2400 Joh. Philipp Freiherr v. Schönborn reversirt sich als Bevollmächtigter des Ph. Erwein v. Schönborn, gegen die Abtei Seligenstadt, über die von solcher zu Lehen tragenden Zehentantheile zu Zellhausen. (Erneuert 1671 von Melch. Friedr. v. Sch., 1677 von Joh. Erwein v. Sch., 1716 von Melch. Friedr. Graf v. Sch. u. 1722 von Rudolf Franz Erwein Graf v. Sch.)

Steiner, Seligenstadt. S. 177. Nr. 13. Extr.

1670

2401 Vergleich zwischen Churpfalz u. Hessen, wegen des strittigen Kirchenwesens zu Kleinumstadt.

Memoriale samt Deduction etc. S. 117. Beil. V. Extr.

1671

2402 Jan., 18. Graf Friedrich Casimir v. Hanau verpfändet Stadt u. Amt Babenhausen an Graf Simon Philipp's v. Leiningen-Westerburg und Consorten für 12,000 Gulden. G. Bischoffsheim, den 18. Januarii.

Documentirte Facti Species nebst gründl. Deduction, dass nach Absterben des Graf. Joh. Reinh. zu Hanau etc. das Amt Babenhausen u. der ganzen Grafsch. Hanau-Münzenb. den Prinzen v. Hessen-Darmstadt etc. gehöre. Beil. XII.

1672

2403 April, 16. Bischof Joh. Philipp zu Worms verleiht seinem Kanzler Constantin v. Bertram einen Hof zu Bürrstadt zu Lehen. Die 16. Aprilis.

Schannat. Histor. Episc. Wormat. p. 249. Extr.

1679

2404 Aug., 22. Lehnbrief K. Leopold's I. für Landgräfin Dorothea Elisabeth zu Hessen-Darmstadt, als Vormünderin ihres ältesten Sohnes Ludwig und dessen Brüdern u. Vettern, über ihre Reichslehen, als „Landgrafschaft u. Fürstenthum Hessen, Grafschaft Waldeck, Brüderschaft mit den Landen Sachsen, Hessen u. Thüringen, Zoll zu St. Goar, 2 alten Torn. am Zoll zu Poppar-

ten, it. Dorf Crumbstatt, Schloss Eppenstein halb, Landgericht zu Machtelhausen, Rheinfahr zu Weissenau, it. burglichen Bau u. Stadtrecht zu Rüsselsheim etc.“ D. Wien am 22. Augusti.

Lunig, Corp. jur. feudal. Germ. I, 809. Nr. 31.

1680

2405 Aug., 21. Churf. Anselm Franz zu Mainz Lehenbrief für Graf Georg Ludwig zu Erbach, über das Schloss Fürstenau und den halben Theil des Dorfs u. Gerichts Künnich mit allen ihren Herrlichkeiten u. Pertinenzien. G. Maintz d. 21. August. (Mit eingerückten Lehenbr. Erzb. Diethers f. Schenk Georg zu Erbach. D. Aschaffenburg 1477, Donnerst. n. Stephan).

Lunig, Spicileg. Secular. II, 1940.

2406 „ „ Desselben Lehnbrief für Graf Ge. Ludwig zu Erbach, über sein Starkenburger Burglehen. G. Maintz, den 21. August.

Ebend. II, 1941.

2407 „ „ Desselben Lehnbrief für denselben, über die Weiler Rützweiler u. Cantzelbach, it. ein Viertel der Veste Bickenbach u. dem Dorfe Alsbach, it. Zehnten zu Gernsheim. G. eod loco et die.

Ebend. II, 1942.

1682

2408 Sept., $\frac{20}{30}$. Interimsrecess über die Beilegung der zwischen Churpfalz u. Hessen-Darmstadt wegen Stadt, Amt u. Cent Umstadt obschwebenden Strittigkeiten. Frankfurth den $\frac{20}{30}$ Sept.

Memoriale samt Deduction etc. S. 127. Beil. GG.

2409 „ 30. K. Leopold I. belehnt die Landgräfin Elisabeth Dorothee v. Hessen-Darmstadt, als Vormünderin ihres Sohnes des Landg. Ernst Ludwig, mit der von Landgraf Ludwig VI. unter Kaiserl. Bewilligung erkauften Burg Frankenstein nebst den Dörfern Niederbeerbach u. Dunkelbach, wie sie zuletzt von Joh. Philipp v. u. z. Frankenstein für sich und als Lehenträger der Joh. Reinhard, Joh. Karl, Joh. Daniel, Joh. Friedrich, Joh. Peter u. Joh. Eustach von u. zu Frankenstein, als Reichslehen empfangen u. getragen worden. Wienn 30. Septembr.

Dahl u. Primavesi, die Burg Frankenstein. S. 44.

2410 „ „ † Statuten des Bergsträsser Rural-Kapitels d. a. 1682. (Paroch. Capituli: a) Heppenheim c. arce Starkenberg, inf. et super. Hambach, Kirschhausen, Mittershausen, Schörbach, Erbach, Sonderbach, Güldenklingen, Walderlenbach, Igelsbach. b) Bensheim c. Zell, Fellheim, Schoenberg, Wilhelmshausen. c) Hemsbach et Laudenbach c. Sulzbach et Oberlaudenbach. d) Firnheim. Hendschuchsheim c. Neuenheim. e) Bürrstadt — Biblis et Wattenheim. f) Gernsheim c. Kleinrohrheim. g) Fürth et Moerlebach, Loertzenbach, Altlechtern, Kröckelbach, Praumbach, Weschnitz, Colmbach, Crumbach, Steinhach, Farnbach, spectand ad Fürth: ad Moerlenbach: Liefersbach Super., Bredebach sup. et inf., Weyher, Mackenheim, Schnurnbach. h) Abtsteinach super. et infer. c. Lehrbach, Trössel, Flockenbach, Cunzenhach, Gader, Harteroth, Kocherbach, Litzelbach, Eschbach, Erbach, Neunhoefen in Waldmichelbach. i) Diepurg — Münster c. Eppertshausen, duae separ. Parochiae. k) Seckenheim etc. —).

Dahl, Lorsch. Urk. S. 1. Nr. I.

1684

2411 Juli, 15. Notariatsinstrument über die von Hessen-Darmstädtischer Seite geschehene Grenzbeziehung des Mains zwischen Schwanheim und Kelsterbach und von da bis gegen Costheim. Gesch. zu Kelsterbach, den 15ten Mohnatstage July.

H. B. Wenck, de Dominio Moeni. Comment. II. p. 38. Lit. B.

2412 Extr. des zwischen Churmainz u. Hanau 1684 errichteten und Kaiserlich bestätigten Hauptvergleichs, Dudenhofen, Münster b. Dieburg, Oberroden, die Roedermark, den Dreieicher Wildbann etc. betr.

Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv etc. S. 138. Nr. 100.

1686

2413 Aug., 17. Churf. Philipp Wilhelm von der Pfalz bestätigt die Freiheiten der Stadt Lindenfels. G. zu Heidelberg den 17. August.

Widder, Beschr. der churf. Pfalz. I, 492. Extr.

1686

2414 Aug., 30. Fundationsbrief des Gymnasiums zu Bensheim, gegeben von Churf. Anselm Franz v. Mainz. Dat. Mainz den 30. Tag Augusti.

Dahl, Lorsch. Urk. S. 102. lit. B. b. Extr.

1687

2415 Febr., $\frac{12}{22}$. Recess zwischen Isenburg und dem Kloster St. Jacobsberg b. Mainz, wegen des Ortes Geinsheim. Den $\frac{12}{22}$ Februarii.

Gründl. Information der Reichs-, Crayss- u. Landessteuern zu Geinsheim, S. 184.

Beil. 32. Ein weiterer Recess, G. $\frac{1}{11}$ Mai 1696. Ebend. Beil. Nr. 33. conf. Nr. 34—38.

2416 Juli, 24. K. Karl V. bestätigt der Stadt Wimpfen die ihr 1545 ertheilte Exemption von fremden Gerichten. G. zu Neustadt, den 24. Julii.

Lunig, R. A. Part. Spec. Cont. IV. Th. II, 667.

2417 Oct., 6. K. Leopold I. bestätigt dem Grafen Ph. Reinhard v. Hanau seine Reichslehen (Wildbann zur Dreieich, Münze u. Juden zu Babenhausen etc.) G. zu Wien, den 6. Oct.

Documenta a. d. Hanau-Münzenb. Archiv etc. S. 39. Gleiche Belehnung von K. Joseph. G. Wien den 15. Febr. 1707 u. von K. Karl VI. Gegeb. Wien den 5. Sept. 1712. Ebend. 41. 43. 45.

1695

2418 Aug., 29. Joh. Phil. Ernst Freiherr v. Groschlag v. u. z. Dieburg bekennt, jährl. 20 Gulden zu Breuberg als Burglehen von dem Grafen Georg Albrecht zu Erbach erhalten zu haben. Den 29. Aug.

Schneider, Urk. z. I. Satz, 8. Nr. $\frac{17}{2}$. Extr.

Secul. XVIII.

1701

2419 Aug., 30. Lehnbrief des Churf. Joh. Wilhelm von der Pfalz für die Grafen von Erbach über ein Burglehen zu Lindenfels. D. Heydelberg den 30. August.

Lunig, Spicileg. Secul. II, 1945. Gleiche Belehnung üb. einen Theil am Bergwerke zu Elmanshausen. Eod. D. Ibid. II, 1945.

2420 Sept., 19. Lehnbrief Abt Adalbert's zu Fulda für die Grafen v. Erbach über Schloss u. Gericht Breuberg nebst allen Zubehörungen. G. Fulda, Montags den 19. Sept.

Ibid. II, 1946. Gleiche Belehnung wegen des Kirchsatzes zu Hofheim. D. et d. quo supra. Ibid. II, 1946.

1702

2421 Sept., 27. Landgraf Ernst Ludwig zu Hessen-Darmstadt beurkundet, dass er seinem Regierungs-Präsidenten Weiprecht v. Gemmingen seinen Antheil an der Herrschaft Crumbach im Odenwald für 10,200 Gulden verkauft, und diese Kaufsumme auch wirklich erhalten habe. Sign. Darmbstadt am 27. Septembris.

Species Facti in causa von Gemmingen ctr. Hessen-Darmstadt. 1746. S. 12. Beil. V. (Gleiche Bescheinigungen stellen mit dem Anfügen, dass sie bei der Uebergabe genannter Herrschaft im J. 1692 selbst gegenwärtig gewesen seien a) unt. 26. Dez. 1702 der Hess. Darmst. Geh. Rath Joh. Jonas v. Mylius, u. b) unt. 18. August. 1703 der Rentmeister Joh. Leonhard Wagner zu Lichtenberg, aus. S. 12 u. 13. Beil. VI. u. VII).

2422 „ 30. Notariatsinstr. über die am 30. Sept. 1702 von Reinhard v. Gemmingen als Vormund des unmündigen Sohnes seines verstorbenen Bruders Weiprecht v. G., angenommene Entschuldigung der Unterthanen der ehemaligen v. Seebachischen Hälfte der Herrschaft Crumbach im Odenwald. Dat. Sambstag den 30. Sept.

Ebend. S. 69. Beil. X.

	1703	
2423	Juni, 13.	Urtheil des kurfürstl. Mainz. Revisionsgerichtes für die Abtei Seligenstadt gegen die dasigen Bürger, wegen des „Vorstwaldes." Publ. Mayntz den 13. Junii. Weinckens, Navarchia Seligenstadt. p. 127. Z.
	1704	
2424	Jan., 22.	Margraf Wilh. Friedrich zu Brandenburg-Onoltzbach belehnt den Grafen Joh. Philipp zu Ysenburg u. Büdingen für sich und seine Agnaten mit allen Lehen und Mannschaften „in der Wetterau, an der Kintzig, Dreieich, und da herum gelegen," welche von der Herrschaft Brauneck herrühren und von dem Marggrafen Albrecht v. Brandenburg von Graf Michael zu Magdeburg erkauft etc. worden seien. G. zu Onoltzbach Dienstags den 22. Jan. Lunig, Spicileg. Secul. II, 1645.
2425	„ 26.	Hessen-Darmstadt ladet Churpfalz zur Wiederbesetzung mit gesammter Hand der erledigten Pfarrei Grosszimmern ein. Darmstadt den 26. Jan. Memoriale samt Deduction etc. Dstdt. 1720. S. 137. Beil. PP.
2426	Mai, 5.	Hessen-Darmstädtisches Edict gegen die von Churpfalz versuchte Einführung der katholischen Religion in dem Orte Grosszimmern. G. zu Umstadt den 8. Mai. Ebend. S. 148. Beil. AAA. conf. S. 137. Beil. QQ—XX. (Sieben Berichte Hess. Darmstädt. Beamten üb. diesen Gegenstand). Ein weiteres Beschwerdeschreib. an Churpfalz hierüber. G. Darmstadt den 12. Nov. 1717. Ebend. S. 410. lit. KK.
2427	Juni, 26.	Befehl Churf. Lothar Franz v. Mainz, über die Beeidigung der Förster zu Seligenstadt. D. 26. Junii. Weinckens, Eginhart. illustr. p. 118. lit. N.
	1705	
2428	April, 3.	Protokoll über die Zugehörigkeiten des sogenannten Mühlgutes zu Steinau. D. Lichtenberg am 6. April. Species Facti in causa v. Gemmingen c. Hessen-Darmstadt. 1746. S. 73. Beil. XII. conf. die weiteren Protokolle u. Verhandl. hierüber v. 3. Aug. 1705, 12. Juni 1710, 6. Apr. 1712 u. 23. Juni 1727; eb. Beil. XIII—XVII.
	1706	
2429	Aug., 31.	Churfürst Lothar Franz v. Mainz gestattet der Stadt Seligenstadt ihren durch den dreissigjährigen Krieg in Abgang gerathenen Wochenmarkt, wiederum und zwar Freitags halten zu dürfen. S. Mayntz den 31. August. Steiner, Seligenstadt. S. 391. Lit. DD b.
	1707	
2430	März, 2.	Urtheil des kurf. Mainz. Hofgerichtes für die Abtei Seligenstat c. Stockstadt, wegen Eichellesen. D. Mittwoch den zweyten Martii. Weinckens, Navarchia Seligenst. p. 128. Lit. AA. u. BB. (Urtheil des Revisionsgerichtes d. 7. März 1708).
2431	Oct., 1.	Entscheid u. Befehl der Kurf. Mainz. Regierung, wegen dem Anfange und Ende des Palmarumszolls zu Seligenstadt. Mayntz den ersten Octobris. Ibid. p. 121. Lit. N. u. O. und derselbe Befehl an die Kellerei Steinheim gerichtet den 7. Oct. 1707, eb. lit. P.
	1708	
2432	Mai, 14.	Vertrag zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt, wegen Stadt, Amt und Cent Umstadt. D. 14. Maij. Memoriale samt Deduction etc. S. 124. Beil. CC—FF. Extr.
	1714	
2433	Mai, 14.	Landgraf Carl zu Hessen-Cassel verzichtet auf die hergebrachte Oberherrlichkeit des Gesammthauses Hessen auf die von Churmainz lehnbare Stücke des von den Grafen zu Erbach an Hessen-Darmstadt verkauften Amtes Seeheim, um solche von Churmainz als Mannlehen zu empfangen. Cassel, den 14. Maji. Ledderhose, Kleine Schriften. V, 129. VIII.
2434	Juni, 6.	Vertrag zwischen Churf. Franz Lothar v. Mainz u. Churf. Joh. Wilhelm von der Pfalz

über die Bergstrasse, insbesondere Virnheim, Schlierbach, Mittershausen, Gernsheim betr. G. den 6. Juny.
Dahl, Lorsch. Urk. S. 71. Extr.

1715

2435 Sept., 5. Hauptlehnbrief des Abtes Constantin zu Fulda für Graf Joh. Philipp zu Ysenburg u. Büdingen und dessen Agnaten über ihre von seinem Stifte zu Lehn rührenden Besitzungen, darunter namentlich über ihren Theil an Burg u. Stadt Hayn in der Dreyeich mit allen Zugehörungen, Dorf Goetzenhayn, den Wald Lichtforst genannt etc. G. zu Fulda, Donnerstag den 5. Sept.
Lunig, Spicileg. Secular II, 1651. Ej. Corp. jur. feud. German. I, 1899. Nr. 93.

1716

2436 Nov., 5. K. Karl VI. bestätigt als König von Böhmen dem Grafen Reinhard v. Hanau die Lehnschaft der Stadt Babenhausen. G. zu Wien den 5. Novembr.
Docum. a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv. S. 159. Nr. 22. Act. Hanov. Th. II. (Instrum. Trad. Poss. der Stadt u. des ganzen Amtes Babenhausen, S. 7.)

1717

2437 Febr., 17. Churf. Lothar Franz v. Mainz belehnt die Landgrafen Ernst Ludwig v. Hessen-Darmstadt und Karl v. Hessen-Cassel mit dem von dem Grafen Ge. Albrecht u. Philipp zu Erbach an Hessen-Darmstadt verkauften Amte Seeheim nebst Dorf Jugenheim mit Vogtei u. Gericht, Kirchsatz zu Pfungstadt, dem Erbach. Zehnten, dem freien Hof, genannt Neysse Gasthoff, und dem Kreselmannshof daselbst, einem Viertel am Dorf Alspach, einem Theil zu Haenchen u. in der Au etc., nachdem solche auf ihre seither mitgenossene Oberherrlichkeit Verzicht geleistet. G. zu Maintz den 7. Febr.
Ledderhose, Kleine Schriften. V., 119. Nr. V.

1718

2438 Mai, 9. Vergleich zwischen Stadt u. Abtei Seligenstadt, wegen der Stadtschule daselbst. G. Seligenstadt den 9. May.
Steiner, Seligenstadt. S. 410. lit. KK.

2439 Juli, 18. Churf. Karl Philipp von der Pfalz erneuert die von seinem verstorbenen Bruder Churf. Joh. Wilhelm geschehene Belehnung des Grafen Reinhard v. Hanau-Lichtenberg mit dem Dorfe u. Kirchensatz zu Schaafheim und den beiden Höfen zu Schlierbach u. Semd. G. Heydelberg den 18. Monaths Tag Julii.
de Ludolff, tract. de jure foeminar. illustr. p. 232. Lit. E. Documenta a. d. Hanau-Münzenberg. Archiv. S. 178. Nr. 131. Estor's Kl. Schriften, Bd. 1. S. 549.

2440 Oct., 17. Hessen-Darmstadt. Vergleichsvorschläge zur Beilegung der mit Churpfalz habenden Irrungen, wegen Stadt, Amt u. Cent Umstadt. Darmstadt den 17. Octob.
Memor. samt Deduction. S 118. Beil. IV. conf. das pfälz. Antwortschr. d. Schwetzingen den 21. Oct., eb. S. 120. X.

2441 Extr. Hauptvertrags zwischen Churmainz u. Hessen-Darmstadt wegen des Dominiums des Mains, seiner Beschiffung und der Fischerei bei Rüsselsheim.
H. B. Wenck, de dominio Moeni. Comment. II. p. 41. Lit. C.

1719

2442* Aug., 9. Mandat K. Karl VI. an Graf Joh. Philipp v. Isenburg, den Weidgang des Dorfes Neu-Isenburg betr. G. in Wien den 9. August.
Buri, Vorrecht. des Wildbannes z. Drei-Eich. Beil. 331ª. S. 159. (Auf die über obigen Weidgang zwischen der Stadt Frankfurt u. dem Gräfl. Hause Isenburg entstandenen Irrungen, beziehen sich auch die weiteren Actenstücke s. Nr. 231ᵇ—231ᵈ).

1720

2443 Jan., 28. Lehnbrief Churf. Philipp Karl von der Pfalz für Graf Philipp Karl v. Erbach wegen des pfälz. Erbschenkenamtes und der Grafschaft Erbach, (als: a) Stadt, Schloss u. Vorstadt Erbach, Michelstadt mit Hals- u. Centgericht, Burg- u. Kirchensatz zu Erbach mit den Dörfern Erbach, Ernsbach, Erbach, Lauerbach, Schönen, Ebersberg, Heisterbach, Gunderfürst, Elsbach, Rossbach etc., den Zehnden zu Weidengesaess u. Erlenbach, ferner Zell, Weydenge-

1720

saess, Eylenbach, Unter- u. Obermossau, Bulla, Mombach, Steinbuch, Steinbach, Rohrbach, Anselbrunn, Stockheim, Fürstengrund. b) Die Veste Freyenstein, Baynfelden, Schelmbach, Gammelsbach, Nieder-Sensbach, Falkengesaess, Erlebach, Gütersbach, Olffe, Hüttendahl, Hildersklingen, Elzhan, Ober-Sensbach, Hebstahl, Kailbach, Hesselbach, Gattebach, Finkenbach, $\frac{1}{6}$ an einem Hof zu Unter-Sensbach, den Wald Speshart b. Güttersbach, Helzbach, Cent- u. Halsgericht zu Bayerfelden, Zehnten zu Gammelsbach, Schelmbach, Hebstahl, Gutersppach, Hildersklingen, uff dem Kellaue, zu Falkengesaess, Erlebach, Bayerfelden. c) Schloss Reichenberg, Reichelsheim, Ertsbach, Eberbach, Beckerode, Frohnhofen, Laudenau ($2\frac{1}{4}$ Huben u. $\frac{1}{2}$ Gericht), Winterkasten (halb), Gumpen auf einer Seite, Gumrsen in den Largen ($\frac{3}{4}$ Gut), eine Hube u. Gericht uf dem Wasen, Beerfurth, Ober- u. Unter-Östernau, Rohrbach, mit Zehnten etc., 2 Theile am Zehnten in der Reichelsheimer Cent, Zutzenbach, Rimbach, Lutzelrimbach, Mengelmuss, 2 Höfe zu Rimbach, 2 Theile am Zehnten zu Zotzenbach u. Osternau; d) das Lehen, welches an Schenk Georg sel. von von Erzb. Gerhard gefallen war, als: 3 Höfe zu Rimbach, ihren Theil am Zehnten zu Erfebach u. Breitenbach; e) die Kirchensätze zu Bayerfeldten, Reichelsheim, Brensbach, Güdersbach, Rimbach u. anstatt des veräusserten Kirchensatzes zu Pfungstadt die dagegen aufgetragenen Kirchensätze zu Mossau, Reichenbach u. Gronau; f) das Schloss u. Dorf Schönberg, Elmannshaussen, Willmannshausen, Grunau, Zell, Weinzehnten zu Auerbach, Igelsbach, Lautern, Gendenaw, Reilnbach, Reichenbach, Graulenbach, Hohenrode, und g) als fuldisches Lehen: Brensbach u. Keinsbach). D. Mannheim den 28. Januar.

Retter, Hess. Nachr. IV, 310. Nr. XV. Estor, Kleine Schriften, Bd. 1. S. 558.

2444 März, 21. Protest von Seiten Hessen-Darmstadt ctr. Löwenstein, wegen Anlegung einer katholischen Schule zu Habitzheim. Cassel den 21. Martii.

Memoriale samt Deduction. S. 135. Beil. OO.

1721

2445 Juni, 14. Zeugenverhör über den Fraenkisch-Crumbachischen Mark- oder Buchwald. Act. Fränkisch-Crumbach den 14. Juni.

Species Facti in causa v. Gemmingen ctr. Hessen-Darmstadt. 1746. p. 86. Beil. XXI. Ein gleiches Instr. üb. verschiedene Differentien zwischen Hess. Darmst. u. den Besitzern der Cent Fränkisch-Crumbach obschwebenden Zwistigkeiten. Act. Fränkisch-Crumbach den 28. Dez. 1723, sowie ein weiteres üb. die Jagdgerechtigkeiten in dem Rodensteiner Mark- u. Burgwald. Act. Reichelsheim, am 31. Juli 1724. Ebend. S. 14. Beil. VIII. u. S. 79. Beil. XIX.

1724

2446 Verzeichniss der Dreieicher Wildbannsgefälle (zu Dietesheim, Nieder-Steinheim, Mullnheim, Rumpenheim, Offenbach, Obertshausen, Birgel, Biebera, Stadt Steinheim, Auheim, Welssheim, Dutenhoffen, Weiskirchen, Haynhausen, Stockstadt a/M., Reinbrücken, Grotzenburg, Gugesheim, Mayflingen, Zellhausen, Frosshausen, Seeligenstadt, Spachbrücken, Dieburg, Grossen-Zimmern, Gundernhausen, Langstadt, Clestadt, Babenhausen, Altdorff, Harreshausen, Eppertshausen, Rossdorf, Altheim, Ditzenbach, Oberroth, Mesell, Swanheim, Nida, Grissheim, Kelsterbach, Oberraeh, Edeshayner- oder Münchhof, Hassenloch, Costheim, Bausshelm, Ginssheim, Bischoffheim, Koenigstetten, Kloster Patershausen, Trebur, Sandhof, Hayssenstein, Frankfurth, Langen, Egelsbach, Offenthal, Sprendlingen, Niderroth, Welsheim, Munster, Hergershausen, Gundhof, Moerfelden), v. J. 1724.

Buri, Vorrecht. des Wildbanns z. Drei-Eich. Beil. 17. S. 33. conf. Nr. 18. Bericht des Oberförsters Jost Henr. Schilling. d. Offenthal den 31. Mai 1731 über die Art der Erhebung dieser Gefällen.

1725

2447 Mai, 12. Vergleich zwischen Abt Peter und der Stadt Seligenstadt, wegen der Altaristei zu Seligenstadt. G. Seeligenstadt den 12. May.

Steiner, Seligenstadt. S. 376. lit. T.

1727

2448 Oct., 30. K. Karl VI. bestätigt dem Grafen Wolfgang Ernst v. Isenburg u. Büdingen seine Reichslehen, darunter im Wildbann, Stadt u. Burg Hayn zur Dreieich. G. in Wienn den 30. Octobr.

Buri, Beil. 46. S. 69.

1729

2449 Sept., 19. Graf Reinhard v. Hanau-Lichtenberg räumt seinem Schwiegersohne, dem Erbprinzen Ludwig v. Hessen-Darmstadt, Stadt und Amt Babenhausen ein. G. Brumath den 19. Sept.

Act. Hannov. Th. II. i. Instr. Trad. Poss. der Stadt u. des ganzen Amtes Babenhausen de an. 1729.

1730

2450 Febr., 28. Vergleich zwischen Hessen-Cassel und Graf Reinhard v. Hanau, kraft dessen die Durchl. Prinzen zu Hessen-Darmstadt bei dem Besitz des Amtes Babenhausen manuteniret werden sollen. Act. Buchsweiler den 28. Febr.

Act. Hannov. Th. II, auch einzeln in Fol. gedruckt erschienen.

2451 April, 17. Vertrag zwischen Hessen-Cassel u. Hanau, wegen Babenhausen u. Schaafheim. Buchsweiler den 17. Apr.

Documentirte Facti Species nebst gründl. Deduction etc. Beil. XIX.

1734

2452 Mai, 5. Churf. Karl Philipp von der Pfalz bestätigt die Freiheiten der Stadt Lindenfels. G. zu Mannheim den 5. May.

Widder, Beschreib. der churf. Pfalz. I, 492. Extr.

1736

2453 März, 25/26. Joh. Sebast. Otto, Hessen-Darmstädt. Rath u. Amtmann zu Babenhausen, benachrichtigt die Schultheissen zu Cleestat u. Schlierstadt von dem Ableben des Grafen Reinhard v. Hanau, und fodert sie auf, einzig und allein nur dem Erbprinzen von Hessen-Darmstadt zu huldigen. Dat. den 25 u. 26. März.

Act. Hannov. (An ein hochpr. K. u. R. Gericht zu Wetzlar except etc.), II, p. 1—50. Beil. F. et H.

2454 „ 26. Notariatsinstr. über die Hessen-Darmstädtische Besitzergreifung der Stadt u. Schloss Babenhausen. G. Babenhausen den 26. März.

Gründl. Gegen-Information — die Hanauische Mobiliar-Verlassenschaft u. das Amt Babenhausen betr., Beil. B. (Auch einzeln gedruckt). Das. Beil. L. auch ein Notariatsinstr. über die Hess. Darmst. Obsignation der Hanauischen Kirchen- u. Cameral-Acten, d. Babenhausen den 28. März. (Dasselbe s. i. Document. Protest. ac. Reserv. ctra. Attentata Casselana das Archiv u. Amtsacten zu Babenhausen betr. d. 27. März 1736), womit ferner in Verbindung stehen die Beil. ad L. u. M. (Sämmtlich auch einzeln gedruckt).

2455 „ 29. Notariatsinstr. über die von Seiten Hessen-Cassel geschehener Besitzergreifung von Stadt u. Schloss Babenhausen. G. Babenhausen, den 29. März.

Vorläufige Information — die Hanauische Mobiliar-Verlassenschaft u. das zur Grafsch. Hanau-Minzenberg gehörige Amt Babenhausen betr. (i. Act. Hannov. Th. II.) Beil. 7. Gründl. Gegen-Information — die Hanau. Mobiliar-Verlassensch. betr. Beil. 7. S. 12. (a. Einzeln in Fol.) Ein gl. Notariatsinstr. über die Hessen-Cassel. Besitzergreifung der Orte „Dudenhofen, Spitzaltheim, Harpershausen, Langstadt, Cleestadt, Schlierbach, Harreshausen, Dietzenbach, Hayn zur Dreieich. G. den 29. März. Vorläufige Information etc. Beil. 8. Gründl. Gegen-Information — beide die Hanauische Mobiliar-Verlassensch. etc. betr. Beil. 8.

1740

2456 Sept., 9. Bericht des gemeinherrschaftlich Crumbachischen Schultheissen Röder zu Neunkirchen, über den von dem Hess. Amtmann Langsdorff zu Lichtenberg an die sogenannten Oberdörfer Neunkirchen, Lützelbach u. Steinau ergangenen Befehl, keinem v. Gemmingschen Beamten mehr Gehorsam zu leisten und alle von 1740 an rückständigen Gülten nicht mehr nach Crumbach, sondern in die Rentei Lichtenberg zu liefern, wohin auch die Gefälle von Waldhausen zu geben seien. Neunkirchen den 9. Sept.

Species Facti in causa v. Gemmingen c. Hessen-Darmstadt. 1746. p. 93. Beil. XXV. conf. die in den Beil. XXVI—XXXVII u. XLII, XLIV, XLV enthaltenen weiteren schriftl. Verhandl. hierüber.

2457 Nov., 28. Churf. Philipp Karl von der Pfalz belehnt, nach dem Tode des Grafen Phil. Karl v. Erbach, den Grafen Georg Wilhelm v. Erbach mit den von dem Vorigen zu Lehen getragenen und v. Schenk Asmus v. Erbach herrührenden Lehen, als mit den Weilern Rutzweiler u.

Centzelbach, dem Zehnten zu Gernsheim u. Lindau an der Hardt. G. zu Maintz den 28. Novembris.
Würdtwein, Nova Subsid. Dipl. XIV. in praefat. p. XXVIII.

1743
2458 Dez., 24. Notariatsinstr. über die sub dato 24. Dez. 1743 zu Fraenkisch-Crumbach für Ludwig Eberhard u. Hans Weiprecht v. Gemmingen vorgenommenen Erbhuldigung der Gemmingischen Unterthanen zu Crumbach, Erlau, Michelbach, Bierbach, Kirch-Berforth, Neunkirchen, Steinau u. Lützelbach. G. zu Fränkisch-Crumbach, den 24. Dez.
Species Facti in causa v. Gemmingen c. Hessen-Darmstadt. 1746. Beil. Nr. LVI u. LVII.

1745
2459 Febr., 21. Zeugenverhör über die von Seiten Hessen-Darmstadt am 12. Febr. ssq. 1745 in dem Crumbacher Märkerwald sich angemassten Possessions-Turbationen, und dagegen erhobener Protestation. Act. den 21. Febr.
Ebend. S. 117. Beil. XLVII, womit die weiteren Protokolle hierüber s. Nr. XLVIII—LV zu vergleichen sind.

1747
2460 Mai, 17. Churf. Joh. Friedr. Karl v. Mainz erneuert der Stadt Gernsheim ihren in Abgang gekommenen Viehmarkt. G. zu Mayntz den 17. May.
Dahl, Gernsheim. Urk. S. 83.

1755
2461 April, 17. Derselbe bestätigt den zwischen der Abtei und der Stadt Seligenstadt über den Seligenstädter Forstwald abgeschlossenen Vergleich. G. Mainz den 17. April.
Steiner, Seligenstadt. S. 394. lit. FF. b.

1762
2462 Sept., 24. Vertrag der hochf. Häuser Hessen-Darmstadt und Hessen-Cassel über die Hanauische Erbschaft, insbesondere über das Amt Babenhausen mit den Dörfern Schaafheim, Schlierbach u. Dietzenbach und den Kirchensätzen zu Hayn u. Messel. G. Celle am 24. Sept.
Steiner, Bachgau III, 206. Nr. VII.

1765
2463 Juli, 13. Erzb. Emmerich Joseph v. Mainz befiehlt dem Kammerrath u. Amtskeller zu Heppenheim die von Mainzischer Besatzung entblösste Burg Starkenburg durch dortige Amtsunterthanen nicht weiter bewachen zu lassen, da er deren Demolirung beschlossen habe. Mainz den 13. Juli.
Archiv f. Hess. Gesch. Bd. 1. H. 3. S. 339.

1768
2464 Erbbestandsbrief über das vom Collegiatstift B. M. V. ad gradus zu Mainz den Ludwig Wenz u. Joh. Peter Wenz in Erbpacht gegebene u. zur Pfarrei Dieburg gehörige Hofgut zu Georgenhausen, der grosse Hof genannt.
Steiner, Bachgau. III, 163. Nr. 25. Extr.

1769
2465 Erbbestandsbrief über den von dem Collegiatstift B. M. V. ad gradus zu Mainz dem Rudolf v. Harxthausen verliehenen ehemaligen v. Rabenoldischen und der Pfarrei Dieburg zugehörigen Hof, genannt der Beunenhof, bestehend in einem Hofhaus nebst 84½ Morg. Äcker zu Georgenhausen.
Ebend. III, 163. Nr. 26. Extr.

1771
2466 März, 28/30. Parifications-Rezess zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt, wegen des Amtes Babenhausen. G. Darmstadt am 28ten Mart. u. Hanau den 30. Mart.
Ebend. III, 232. Nr. VIII.

1776
2467 März, 30. Lehnbrief Churf. Friedrich Karl Joseph's v. Mainz für Landgraf Wilhelm von Hessen

und sämmtliche Landgrafen v. Hessen über das Schloss Zwingenberg. G. Maintz den 30. Mart.

Würdtwein, Nova Subs. Dipl. XIV. in praefat. p. XLIX.

1781

2468 Aug., 24. † Bulle Papst Pius VI. über die Aufhebung der Mainzer Klöster „Karthaus, Altenmünster u. St. Clara auf dem Flachsmarkt," und Zuweisung deren Güter u. Gefälle an die Mainzer Universität. D. Romae, die 24. Aug.

Churmainzische Vorstellung die den drei aufgehobenen Klöstern gehörigen Güter u. Gefälle betr. Fol. Beil. Zif. 30. Bestätigungsdecret K. Joseph's. G. Wien den 6. Oct. 1782. Ebend. Zif. 31.

2469 Nov., 14. Notariatsinstr. über die von der Mainzer Universität geschehenen Besitzergreifung der dem aufgehobenen Kloster St. Clara zu Mainz zugehörigen Güter und Gefällen zu Weiterstadt. Act. die 14. Nov.

Ebend. Beil. Nr. 2. Hess. Darmstädt. Protokoll hierüber d. 17. Nov. eb. Lit. E. Weitere Notariatsinstr. über die Besitzergreifung der Mainzer Universität von den Gütern der oben genannten Klöster zu Trebur, Bauschheim, Geinsheim, Leeheim, in der Poppenheimer Gemarkung, zu Russelsheim, Kelterbach, Astheim, Act. d. 14. 17. u. 21. Nov. 1781. Ebend. Nr. 5. 6. 8. u. I. Darmstadt. Protokoll über diese Besitznahme zu Leeheim. Act. 25. Nov. Ebend. Lit. D. — Notariatsinstr. über die Hess. Darmstädt. Beschlagnahme dieser Güter u. Gefällen zu Trebur. Act. 20. Febr. 1782, der Feldfrüchte des Astheimer Bestandgutes. Act. 25. Juli u. über die des Geinsheimer Hofgutes. Act. 10. Aug. eod. an. Ebend. Ziff. 32. 20. 22.

1797

2470 Tauschbrief zwischen dem Marienstifte zu Mainz über 1 Morg. Acker in der Semder Gemarkung, gegen 2 V. 26. R. Acker bei dem Orte Sembd, der Pfarrei Dieburg gehörig.

Steiner, Bachgau. III, 163. Nr. 27. Extr.

1798

2471 Churf. Friedrich Karl Joseph v. Mainz ertheilt u. resp. erweitert der Stadt Seligenstadt das Recht zu Vieh- und Krämermärkten. G. Aschaffenburg den 17. im August.

Steiner, Seligenstadt. S. 392. Lit. EE. a.

Anhang.

I. Undatirte Urkunden.

Secul. VIII.

2472 c. 767 Stalo schenkt dem Kl. Lorsch verschiedene Güterstücke in Basinsheimer marca. Act. Lauresh. temporibus Gundelandi abb. et regn. rege Pippino.

Cod. Lauresh. 1, 324. Nr. 231.

2473 c. 776 K. Karl der Grosse spricht dem Abte Gundeland zu Lorsch, gegen die Ansprüche des Grafen Heimerich, den Besitz alles dessen zu, was ihm von seinem Bruder, dem Bischof Ruodgang übertragen, und von Heinrich's Grossmutter Williswinde und seinem Vater Cancor dem Kloster Lorsch geschenkt worden war.

Helwichii Antiq. Laurcsham. p. 20 (Joannis R. S. M. III, 12). Tollner. Cod. Dipl. Palat., 5. Nr. 4. Cod. Lauresh. I, 9. Nr. 3.

2474 c. 776 Derselbe beurkundet die von dem Abte Gundeland von Lorsch in seine Hand und in seinen Schutz geschehene Uebergabe des Klosters Lorsch mit allen seinen Zugehörungen, und ertheilt demselben ein feierliches Privileg über die Freiheiten desselben und aller seiner Besitzungen, sowie freie Abtswahl.

Helwich. l. c. p. 19 (Joannis R. M. S. III, 12). Tollner C. D. Pal., 5. Cod. Lauresh. I, 4 (Tollner setzt diese Urk. in das J. 776, Helwich dagegen in das J. 771).

2475 c. **779** Derselbe stellt dem Abte Helmerich von Lorsch eine Urk. aus, in welcher er ihm, da durch die Schuld seiner Untergebenen einige wichtige Schenkungsbriefe seines Klosters abhanden gekommen seien, alle seine Besitzungen und Rechte auch ohne Urkunden versichert.
Helwich, 26. (Joannis R. M. S. III, 13). Cod. Lauresham. I, 22. Nr. 9.

2476 c. **77..** Mamelinus, ein Priester, giebt an das Kl. Lorsch „jjj curtes et duas hubas in Bibiloz juxta Otterdstat."
Cod. Lauresh. I, 312. Nr. 213.

2477 c. **780** Graf Warin u. seine Gattin Frider geben an Abt Baugulf zu Fulda 30 Huben mit Zugehör in pago Moyngouwe in loco Biberbah; — ferner weitere 4 Huben ebend. (Biberaha) u. was sie in folcfelt besitzen.
Schannat. Corp. trad. Fuld. 31. Nr. 64. u. 298. Nr. 109. Letztere Tradit. a. b. Dronke. Trad. et Antiq. Fuld. 111. Nr. 234.

2478 **780—800** Hederih (Hadurih) de rinecgewe (rinahgeuue) übergiebt dem Kl. Fulda seine Güter „in Elimaresbah et Fapphenheim (phupfenheim) et Tornheim."
Dronke, 15. Nr. 205. conf. p. 211.

2479 Graf Walah schenkt sein Eigenthum „in biberaha in moyngewe" dem Kl. Fulda.
Dronke, 114. Nr. 309.

2480 Lubecho und seine Gattin Rupurhk schenken dem Kl. Fulda 2 Mansus und 10 Mancipien „in uilla Phumheim."
Dronke, 111. Nr. 233. conf. Nr. 90 et 241.

2481 Herolt übergiebt dem Kl. Fulda seine Güter „in phumheimere marca."
Ibid., 112. Nr. 253.

2482 Graf Dito übergiebt demselben Kloster seine Güter „in pago phlumgowe in uilla Rôden."
Schannat C. trad. Fuld., 298. Nr. 112. Dronke, 112. Nr. 238. conf. Nr. 851.

2483 Gerbraht übergiebt demselben seine Güter „in Omenstat" (?)
Schannat. l. c., 299. Nr. 123. Dronke, 113. Nr. 280.

2484 Herewart übergiebt demselben 100 Morg. u. a. Güter daselbst.
Dronke, 112. Nr. 255. conf. p. 130. Nr. 31.

Secul. IX.

2485 c. **802** Walraban de pago Reni übergiebt demselben „in villa Houen (Hofun)" die Kirche mit allem Zubehör, sowie sein Eigenthum zu Oppenheim.
Ibid., 14. Nr. 201.

2486 **811—838** Marcolf u. Luida geben für das Seelenheil der Ruodburga, was letztere „in pago Rinensi in villa Bettenheim" besass, an das Kl. Lorsch. Act. in monast. Lauresham. Altwinus monachus scripsit.
Cod. Lauresh. I, 319. Nr. 225. (Altwin kommt von 811—838 als Urkundenschreiber, vid. Nr. 185. 218 u. 219, vor, wornach die Zeit der obigen Tradition zu bestimmen ist).

2487 c. **819** Einhards Beschreibung der von ihm dem Kl. Lorsch geschenkten Michelstaedter Gemarkung. (Momenhart, mons; Ulenbuoch; Rumpheshusen; Bramaha, fluvius; Willinebach; Willineburg; Enter; Langenvirst, silva; Breitensol; Eichendal; Vrdella, fluv.; Vinsterbach; Phaphenstein Einhardi; Richeressneiten; Clophendales, mons; Cunisgesbrunnen; Mimilingen; Manedoldescella; Mosaha, fluv.; Geroldesbrunnen; Ellenbogen; Braubach, flum.)
Helwich, 43. (Joannis R. M. S. III, 23). Tollner. Cod. Dipl. Pal., 7. Nr. 7. Cod. Laaresh. I, 48. Schneider, Urk. z. III. Satz, 627. Nr. 10. Arch. f. Hess. Gesch. II. 2., 206.

2488 c. **824** Ein gewisser Gerold schenkt, was er zu Birstat und Husun besitzt, dem Kl. Lorsch.
Cod. Lauresh. I, 289. Nr. 177.

2489 c. **834** Gränzbeschreibung der Gemarkung des Dorfes Langunge. (Rodesbach; Stafuleshart; Lohensowe; Ginnesheimer Reine, Dreieichlaha; Bugewege; Spiridilinger marca; Roseshart, Cubereshart; Obendam).

		Freher. Orig. Palat. I, 50. Tollner. Cod. Dipl. Palat. p. 2. Cod. Lauresh. III, 271. Wenck, I, 38. Note l.
2490	c. **834**	Graf Guntram schenkt dem Kloster Fulda sein Eigenthum „in uilla uocabula Orfa et Houen in pago Rheni in terminis Gotahe.“ Dronke l. c., 15. Nr. 213.
2491	c. **836**	Derselbe übergiebt seine Güter „in Ouwa (houa)“ dem Kloster Fulda. Ibid., 11. Nr. 114.
2492		Verzeichniss über Schenkungen und Revenüen der Abtei Seligenstadt zu Uuillimuntesheim, Hurstin, Sulzbahe, Walahostat, Ascafaburg, Niuuiheim, Rochivelt, Ascahe, Ascafa, Bergilla (Bürgel), Siemina (Semd), Ualihinisheim (Welzheim), Stocestat, Buotinesheim, Egihartesbuson (Eppertshausen), Ensciresheim, Ringunheim, Huson, Leibratesheim, Ostheim, Baterstat, Ruodingheim, Beronheim, Oberdueshusun (Obertshausen), Ualtdueshusun, Tribunfurt, Ratibenheim (Radheim), Rotaha (Roden), Araheiligon (Arheilgen), Bergheim, Siegenhouon (Sickenhofen), Mimingen, Saligunstat (Seligenstadt), Altunstat (Altenstadt). Steiner, Bachgau. III, 186. Nr. IV.
	Secul. X.	
2493	c. **917**	Beschreibung der Mark und des Waldes Virnunheim, wie solche von K. Konrad I. besessen waren Freher. Orig. Palat. I, 52. Cod. Lauresh. I, 114. Nr. 65.
2494	c. **950**	Liuther, ein Cleriker, ergänzt den mit dem Kloster Lorsch früher getroffenen Tausch durch Hingabe von 9 Mansus zu Phungestat u. Herberstat gegen Empfang von 4 Mansen zu Seeheim, wobei er zugleich sein ganzes Besitzthum dem Kloster vermacht. Cod. Lauresham. I, 118. Nr. 68. Kremer, Orig. Nass. II. Dipl. p. 71. Ueb. das Ausstellungsjahr vergl. Act. Palat. II, 185.
	Secul. XI.	
2495	c. **1000**	Eine nobilis Irmengard schenkt ihre Güter zu Schlierbach dem Kloster Amorbach. Groppii Histor. Monast. Amorbach i. Elench. Chartar. et Documentar., 190. Nr. 6.
2496	c. **1024**	K. Heinrich II. tauscht mit dem Kl. Lorsch einige Güter um. Joannis R. M. S. III, 114. Ueb. die Zeit der Ausstellung vgl. Georgisch Regest. chronol. Dipl. I, 336. Nr. 4.
2497	c. **1034**	Die Mönche zu Lorsch beklagen sich in einem Schreiben an den Erzb. Bardo zu Mainz über ihren Abt Humbert und über die Habsucht der Höflinge. Mone, Anzeig. f. Kunde der deutsch. Vorzeit. 7. Jahrg. 1838. S. 207.
2498	c. **1094**	Beschreibung der Hubengüter, welche zu dem Lorscher Hofe (ad curiam) oder der Kellerei in Furde gehören, und was u. wie viel eine solche (in Crumbenbach, Branbach superior. et inferior., Wisgoz, Crechlenbach, Vahrenbach, Furden, Aldenlechter, Erlenbach, Steinbach, Ezzilbach, Ersam, Ramesonua, Wizzenloch) jährlich in genannte Kellerei zu liefern haben. Helwich, 133. (Joannis R. M. S. III, 69). Cod. Laaresh. I, 27. Nr. 140.
2499		Graf Sigebodo schenkt 5 solidos in Darmundestat... XII. Kal. Mart. Necrolog Eccl. Metropol. Mogunt. ap. Schannat. Vindem. Litter. I, 2.
	Secul. XII.	
2500	c. **1110**	Beschwerdeschreiben der Mönche zu Lorsch an Papst und Kaiser, wegen den ihnen von den Hirsauer Mönchen entrissenen Güter zu Langungon u. a. O. Cod. Lauresh. I, 229. Nr. 142.
2501	c. **1148**	Billungus schenkt der Abtei Lorsch die Kirche zu Celle b. Bensheim nebst einem eigenen Weinberg und einen Theil eines Berges (Hemsberg) gleichfalls bei Bensheim (Pasinsheim) gelegen. F. est regn. Conrado Rege secundo. Helwich, 168. (Joannis R. M. S. III, 88). Cod. Lauresh. I, 253. Nr. 154.
2502	**1150—1155**	Heinrich von Rucelensheim und seine Mutter Judda schenken an das Kloster Lorsch zwei Huben, welche den Grund zu dem späteren Hof Haseloch legen. Wenck. II. U. B., 102. Nr. 72.

2503	c. 1160	Die Einwohner von Dornheim geben dem Kloster Eberbach einen gewissen Weg zu eigen. Wenck. I. U. B., 9. Nr. 6.
2504		Abt M. zu Eberbach beurkundet den durch richterlichen Entscheid seinem Kloster gegen die Einwohner zu Leeheim zugesprochenen Besitz eines bei ihrem Klosterhof Leeheim gelegenen Gebüsches. Baur, Hess. Urk. Buch. I, 3. Nr. 1.
2505		Abt Arnold v. Eberbach tauscht von Gerhard v. Wolfskehlen ein bei ihrem Klosterhof zu Leeheim gelegenes Stück unbebautes Land gegen die von dessen Bruder, Burchard v. W., erworbenen Ländereien bei Dorneheim u. Erevelde ein. Ebend., 3. Nr. 2.
2506	c. 1168	Abt Sigehard v. Lorsch tritt Güter in villa Besensheim (Bönsheimerhof) an das Kloster Eberbach ab. Dahl, Lorsch. Urk. S. 81.
2507	c. 1178	Abt Arnold von Eberbach beurkundet den Ursprung des klösterlichen Hofes zu Gebenbrunnen. Wenck. II, U. B., 113.
	Secul. XIII.	
2508	1209—1211	Heinrich v. Dieburch und seine Schwester schenken dem Kloster Eberbach 12 Mansmat in dem Sumpfe, Vennehe genannt, bei Eschelbrukken, und ebensoviel von ihrem Allodium daselbst die an den Herrn Hermann v. Steckkelinberg verheurathete Tochter Cuno's Herrn v. Minzenberg. Facta sunt hec tempore Magistri Karl in Gebenbrunnen. Wenck. II. U. B., 114. Nr. 80.
2509		Ulrich Horr v. Minzenberg schenkt dem Kloster Eberbach ein zwischen Gebenbrunnen u. Widerstat gelegenes Waldstück, Buschehe genannt, um solches in Ackerland umzuwandlen. Wenck. II. U. B., 114. Nr. 80.
2510	c. 1210	Die geistl. Richter zu Mainz sprechen dem Kloster Eberbach gegen Wernher, Schultheissen zu Buensheim, die von demselben in Anspruch genommenen 6 Morg. Ackers zu, welche zu dem seinem Kloster von Drabod und dessen Gattin v. Dinheim übergebenen Mansus gehören. Baur, Hess. Urk. Buch. I, 9. Nr. 9.
2511		Weiterer Spruch der geistl. Richter zu Mainz, wegen oben erwähnten 6 Morg. Acker zu Buensheim. Ebend., 10. Nr. 10.
2512	c. 1232	F. Prior und der ganze Convent zu St. Alban zu Mainz beurkunden, dass ihnen durch die Bemühungen ihres Cämmerers, Diether, der ihnen, während des Streites ihres Abten H. mit Ulrich v. Minzenberg, über die Capelle zu Mersenvelt, fünf Jahre entzogene Zehnten daselbst wieder restituirt worden sei. Ebend., 13. Nr. 17.
2513	c. 1234	Zeugenaussage in Streitigkeiten zwischen Godebert u. dem Kloster Eberbach, über die von Dragebodo und seiner Gattin Fridune der Kirche zu Eberbach geschenkten, aber von Gerhard v. Wolfskehlen derselben widerrechtlich entzogenen und jenem Godebert verliehenen Güter zu Benshcim. Ebend., 14. Nr. 19. Extr.
2514		Die Archipresbiter Berthold und Friedrich sprechen als Richter in der Streitsache des Klosters Eberbach mit Godebert v. Bunsheim dem ersteren die strittigen Objecte, nämlich einen Mansus u. 3 Höfe nebst einer Wiese, mähbar von 6 Männern in einem Tage, zu. Ebend., 14. Nr. 20.
2515		Zeugenverhör über den dreissigjährigen Besitzstand des Klosters Eberbach in dem Walde „harrozen oder Bircha genannt." Ebend., 14. Nr. 21. Vgl. oben Nr. 279 u. 340.

2516	c. **1238**	Berthold, Archipresbiter zu Dornheim, spricht dem Kloster Eberbach gegen das Kloster St. Alban zu Mainz das mit Fischen besetzte Flussbeet „Meer genannt“ zu. Ebend., 17. Nr. 25.
2517	c. **1241**	Papst Gregor IX. gestattet dem Erzb. Sifrid zu Mainz die Benedictiner aus dem Kloster Lorsch zu vertreiben, und solches mit Cisterziensern zu besetzen. Helwich, 193. (Joannis R. M. S. III, 101). Trithem. Chron. Hirsaug. I, 553. (Ueb. das Ausstellungsjahr vergl. Georgisch Regest. Chron. Dipl. I, 1019. Nr. $\frac{23}{5.}$)
2518	c. **1250**	Das St. Albanskloster zu Mainz vergleicht sich mit dem Kloster Ilbenstadt, wegen Zehnten zu Riethausen. Guden. Cod. Dipl. I, 400. (Würdtwein) Notitt. Diplom. de Abbat. Ilbenstadt. p. 57. Reinhard's Jurist. u. Histor. kleine Ausführungen, I, 395. Nr. II. (Ueb. das Ausstellungsjahr vergl. Wenck I, 125. Note b.)
2519	c. **1252**	Gerhard v. Wolveskele verspricht, seine lehensherrliche Einwilligung zu der etwaigen Verzichtung Reinher's v. Dornheim und der Erben seines verstorbenen Bruders Heinrich auf die vom Hofe Riedhausen fallenden 6 Mltr. Gerste zu geben. Baur, I, 23. Nr. 35. conf. ib. Nr. 34.
2520		Das St. Paulsstift zu Worms verleiht dem Wernher, Herbord's Sohn, genannt v. Houeheim, die von Ulrich, dem Sohne Rupert's v. Flamburnen, und Henrich v. Ostoven genannt v. Stain, zu Houcheim erworbenen Güter gegen einen jährl. Zins in erblichen Besitz. Ebend., 24. Nr. 37.
2521	c. **1253**	Albert v. Wolfkelen beurkundet den (Eberbachischen) Klosterbrüdern zu Leeheim 6 Morg. gegeben, und von ihnen 2 Pferde empfangen zu haben. Ebend., 27. Nr. 43.
2522		Emmercho v. Wolfkelin bestätigt mit seinem Schwager Dudo die von seinem verstorbenen Vater Gerard dem Kloster Eberbach gemachte Schenkung von 9½ Morgen. Ebend., 27. Nr. 44.
2523	c. **1277**	Verzeichniss der von dem Mainzer Bürger Cunrad Kolbe von den Herrn von Colenhausen zu Tribur erkauften Güter, sowie derjenigen des Deutschordenshauses zu Mainz daselbst. Ebend., 53. Nr. 84.
2524	c. **129..**	Johann, Probst zu Dalen verkauft seine Güter zu Ouendan an Ulrich v. Minzenberg und seine Gemahlin Alheyden für 9 Mark. Guden. Cod. Dipl. V, 779. Nr. 25*).

*) In den Zeitraum von c. 900—1300 fallen auch die ohne Jahresangabe:

A. Im Cod. Lauresh. T. III. Notitt. Hub. in pag. variis etc. et Oblat. Post. aufgeführten Schenkungen und Hubenverzeichnisse, als: 1) Verzeichniss der Lorscher Huben zu Heppenheim, Bensheim, Michlenstat, Mörlebach (p. 199); ferner zu Wirnheim, Bierstat, Bibeloz, Gernesheim (p. 201); weiter zu Lancquada, Wassenbibiloz, Rorheim (p. 209); sodann zu Locheim, Elmarsbach, Phophenheim, Herifelden, Stochestat (p. 211); Triburen, Stetin, Niwenheim, Asckmuntesheim, Greozesheim, Gelsterbach, Biwinesheim, Rucilesheim, Mersenveld, Scheim, Langen, Erhardeshusen (p. 213—215); und zu Rotaha, Eberstat, Rotaha in pago Moyngowe (p. 220. 222); sowie zu Bettenheim in pago Ringowe in loco Havunga (p. 223). — 2) Verzeichniss von Schenkungen an das Kl. Lorsch in Besinsheim und den dazu gehörigen Orten: Urbach, Cella, Hemmingesberc. (p. 287. Nr. 3810—3812). — 3) Schenkungen an das Kl. Lorsch zu Hephenheim (Hanebach, Sulza, Loche, Gerhartesgrunde, Wederichberge mons, Ecgenwege, Burchelden, Novenberge, Wicigerestat, Raburgergrunde, Herendal, Banebach, Erpbach, Heimbach, Sunderenbach), (ib. III, p. 290. Nr. 3813). — 4) Beschreibung der Lorscher Huben Helewich's in Heppenheim. (Ib. III, p. 293. Nr. 3814). — 5) Verzeichniss Lorscher Huben zu Birstat, Gernesheim, Bibeloz, Rorheim maj., Phungestat, Rorheim minor, Bubenesheim. (Ib. III, p. 302—307. Nr. 3824—3826. 3827—3830).

B. Die im Necrolog. Lauresham. (ap. Schannat Vindem. Litt. 1, 23—40) aufgeführten Schenkungen an das Kl. Lorsch (von welchen indessen auch manche noch dem 14. und selbst dem 15. Jahrh. angehören mögen), als zu: 1) Bensheim, p. 24. 25. 33. 36. 37. 38. — 2) Berebach superior (Wernher dedit duas partes Eccl.) p. 28. — 3) Bettenkircha (Abt Bruning erwirbt zwischen 1037—1043 die dasige Kirche). p. 31 u. 32. — 4) Bickenbach. p. 36. — 5) Bubenesheim, Bubensheim, p. 27 u. 38. Buobiocsheim, p. 25. — 6) Burkhelden, p. 33. — 7) Burifelden, p. 29. — 8) Bybiloz, p. 26 u. 38. — 9) Cella, p. 25. 37. 39. 40. — 10) Cuingenburg, p. 35. — 11) Ellmanshusen, p. 25. — 12) Gronowa, p. 29. — 13) Gernsheim, p. 30. 34. 39. — 14) Hemmingesberc, p. 29. — 15) Heppenheim, p. 23. 24. 26. 27. 28. 29. 30. 32. 33. 34. 35. 37 u. 38. — 16) Hostein, p. 26. — 17) Husin, p. 24. — 18) Lampertheim, p. 27. — 19) Langwadin, p. 33. — 20) Laurissa, Lorsa, p. 30. 32. 40. — 21) Morlebach, p. 28. — 22) Phungestat, p. 25. — 23) Rorheim

Secul. XIV.

2525 c. **1305** † Theodoricus Abt, Petrus Prior, und der Convent zu Seligenstadt beurkunden, dass Johann v. Rodaha, Sohn des Ritters Johannes, eines Bruders von dem Frankfurter Schultheissen Vollrad, die von Sifrid von Eppenstein für 111 Pfd. Heller erkaufte Vogtei zu (Klein-) Krotzenburg geschenkt habe.

Steiner, Rodgau. S. 167. Nr. 3. conf. dessen Seligenstadt, S. 141. Note a.

2526 c. **1309** † Die geistl. Richter zu Aschaffenburg beurkunden, dass von dem Edelknechte Cunrad genannt von Bessenbach dem Convente zu Seligenstadt ein Leibeigner, Conrad von Bessenbach, geschenkt worden sei.

Reg. Boica. V, 167. Extr.

2527 c. **1329** Dez., 18. † Bericht über die Rechte des Erzb. zu Mainz, des Klosters und der Einwohner zu Selgenstatt, abgestattet von Seiten des Vogtes, der Schultheissen, der Schöffen und Bürgermeister daselbst. D. Seligenstadt XV. Kal. Januarii (s. a.)

Kindlinger, Gesch. d. deutsch. Hörigkeit. S. 419. Nr. 89b. Steiner, Seligenstadt. S. 384. Lit. Y.

2528 c. **1330** † Volkard, Keller des Erzb. Baldewin zu Mainz an dem Bruchreine, berichtet über verschiedene Gefälle der Burggrafschaft Starkenberg.

Schunk, Cod. Dipl. 209. Nr. 86.

2529 c. **1334** † Inventar der Burg Starkenburg, aufgenommen von dem, nach dem Tode des Burggrafen (Hardmund's v. Cronenberg) von dem Erzb. Balduin zu Mainz zum Administrator des Burggrafiats bestellten Schultheissen zu Oppenheim, Johannes v. Bozenheim.

Würdtwein, Dipl. Mog. II, 575. Nr. 186.

2530 c. **1368** Johann Graf von Wertheim und seine Gemahlin Margaretha verpfänden an Schenk Eberhard v. Erbach u. dessen Gemahlin Elisabeth v. Katzenellenbogen ihren Theil an dem Schlosse Bickenbach, dem Dorfe Rorhe, dem Zehnten zu Umstadt u. Sassenheim etc. für 2100 Gulden.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 95. conf. Wenck I, 446. Note u.

2531 c. **1377** März, 15. Eberhard v. Fechenbach berichtet dem Domcapitel zu Mainz, dass Conrad Stetinberg, Burgmann zu Starkenburg, mit Beihülfe des Fritze Hottener zu Hep[p]enheim Würzburg. Unterthanen gefangen u. beschädigt habe. D. Dominica die Judica.

Schunk, Cod. Dipl. 319. Nr. 151 u. 152.

2532 c. **1380—1388** Diether Herr v. Bickenbach giebt die von ihm zu Lehen rührende Güter (zu Stockstadt, Altspach, Bickenbach, Gogenheim, Malchen, Scheym, Grissheym, Zymmern, Balckhusen, Quadelbach, Staffel, Rorheim, Nuwenstat, Spachbrücken, Gross-Zymmern, Zigelhart, Michelbach, Poppheym, Ernvelde, Hemesbach, Lengefeld, Wiebelspach, Hatzheim, Gross-Omstat, Hanesand b. Oppenheim, Dornheim, Roden, Hergershussen, Rosberg, Heidebach, Fohkersbronne, Oberndieppurg, Mymelingen, Regensbronne, Heimstadt b. Brenberg u. Semd etc.) und Mannen an.

Schneider, Urk. z. II. Satz, 35. conf. Wenck I, 445. Note i.

Secul. XV.

2533 c. **1420—1430** Freiheiten u. Solemnitäten der Synode (Send) zu Gensheim.

Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 488. Nr. 8. Dahl, Lorsch. S. 19.

2534 Weisthum zu Gernsheim, sowie Gernsheimer Weisthum über Frenkfeld.

Dahl, Gernsheim. Urk. S. 31. Lit. A—C. Weisthümer, gesam. v. J. Grimm. I 482 u. 483.

2535 Landgerichtsweisung zum Hain in der Dreieich.

Grimm, I, 497.

2536 c. **1420** Konrad Herr v. Weinsberg bekennt quittirend, dass ihm sein Schweher, Eberhard Schenk

---

major, p. 28. 29. 33. 35. minor, p. 28. 38. — 24) Sehem, p. 36. a) Starkinberg, p. 24. b) Steine, Zullestein, p. 25. 26. c) Urebach, Urbach, p. 26. 38. 39. d) Velden, p. 35. e) Virnheim, p. 25. 27. f) Wallenhuson, p. 28. g) Waltenheim, p. 26.

C. Die im Necrolog. Ecclesiae Colleg. S. Petri Wimpinensis, ap. Schannat. Vindem. Litt. II. p. 64—67 an dasselbe enthaltenen Schenkungen.

		d. Ä. Herr zu Erbach, sein Zugeld zu Margarethen, seiner ehelichen Hausfrau, mit 2000 Gulden auf ein Viertel der Burg und Stadt Erbach bewiessen habe. Schneider, Urk. z. II. Satz. 130. Nr. $\frac{84}{1}$.
2537	c. **1422**	Schenk Eberhard d. Ä. Herr zu Erbach überlässt seinem Sohn, Schenk Eberhard, Domherrn u. Kämmerer zu Mainz, alle seine zum Schloss Tannenberg gehörigen Zinse u. Renten, als ein ihm von seiner Mutter, Elisabeth v. Cronenberg, zugefallenes Erbe. Ebend. Urk. z. II. Satz. 127. Nr. 82.
2538	c. **1430—1433**	Weisthum d. Gerechtsame der Abtei Seligenstadt in dem Gerichte zu Niedersteinheim. Steiner, Seligenstadt. S. 339. Lit. F. Weisthümer, gesam. von J. Grimm. 1, 510.
2539	c. **144..**	✝ Erzb. Theodoricus zu Mainz erneuert die unt. 3. Oct. 1411 von Erzb. Johannes geschehene Bestätigung der von dem Pleban, den Altaristen, Vicarien und andern Pfründnern der Kirchen zu Erbach u. Michelstadt gestifteten Geistlichen Bruderschaft. Schneider, Urk. z. III. Satz, 516. Nr. $\frac{15}{2}$. Conf. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 608.
2540	c. **144..**	✝ Statuten des Kapitels Montbad. bestätigt von Erzb. Diether zu Mainz. Würdtwein, Dioeces. Mog. 1, 643. §. VIII.
2541		✝ Probst Anton (II.) zu Lorsch gelobt dem Erzb. Theoderich zu Mainz, seinem Stifte und Nachfolgern eidlich Treue und Unterwürfigkeit. Dahl, Lorsch. Urk. S. 82. lit. A. 3. (Probst Anton II. occ. 1443 u. 1445 vid. Dahl. Lorsch. S. 86).
2542	c. **1455—1460**	Konrad Herr v. Bickenbach verkauft seinen, von Herzog Otto v. Baiern zu Lehen rührenden, Antheil an dem Schlosse Habitzheim dem Schenken Hansen v. Erbach für 300 fl. Frankf. Währung. Ebend. Urk. z. II. Satz, 298. Nr. 142.
2543	c. **1473**	Beschwerungspunkte des Abtes zu St. Jacobsberg extra muros zu Mainz, gestellt an den Grafen Ludwig v. Isenburg wegen seines Hubengutes zu Geinsheim und der Misshandlung des dasigen Pfarrers. Gründl. Deduction der wahren Beschaffenheit derer Reichs-, Crayss- u. Landes-Steuern zu Geynsheim, S. 91. Beil. 8.
2544		N. v. Wieger und seine Hausfrau Irmengarde schenkt der Abtei Seligenstadt Güter in Husen. Steiner, Seligenstadt, 174. Nr. 7. Extr. *).

*) Hierher gehörig sind auch:

A. Die in Dahl, Lorsch. Urk. S. 146—150 aus einem alten Kopialbuche mitgetheilten Lehnsextracte v. 1420—1461, die Bergstrasse betreffend. Die in der Provinz Starkenburg gelegenen Orte, in welchen während jener Zeit Kurmainz Lorscher Lehen vergab, waren: Allensparh (Albersbach), Nr. 22 u. 41. — Altzenbach (Alsbach), Nr. 42. — Awen (Auen), Nr. 42. — Alten-Lechtern, Nr. 20. — Bensheim, Nr. 1. 5. 7. 8. 25. 27. 29. 31. 46. — Biblois, Nr. 28 u. 38. — Bickenbach, Nr. 42. u. 48. — Birkenau, Nr. 24. — Breidenbach, Nr. 22 u. 41. — Bürrstadt, Nr. 11. 18. 45. — Cautzenbach (Kunzenbach), Nr. 27 u. 42. — Erbach b. Heppenheim, Nr. 1. 22. 29. 41. — Fürstenau, Nr. 31. — Furth, Nr. 20. — Gernsheim, Nr. 1. 29. 38. 42. — Grünach (Gronau), Nr. 20. — Hambach, Nr. 1. 22. 29. 41. — Hennich (Hänlein). Nr. 42. — Heppenheim, Nr. 1. 22. 29. 41. 57. — Hofstetten, Nr. 1 u. 29. — Jugenheim, Nr. 20. — Kallstadt, Nr. 5 u. 24. — Knoden, Nr. 22 u. 41. — Kreibelenbach (Krekelbach), Nr. 20. — Langwaden, Nr. 21. — Lorsch. Nr. 28. 35. 51 u. 53. — Moerlenbach, Nr. 24. — Niederbrombach, Nr. 20. — im Odenwald, Nr. 20. 21. 29. — Pfungstadt, Nr. 15. 20. 22. 30. 41. — Rimbach, Nr. 7. 22. 36. 41. — Sonderbach, Nr. 22. 41. — Starkenberg. Nr. 1. 7. 10. 11. 15. 16. 18. 20. 21. 22. 23. 26. 29. 30—34. 36. 40—45. 47. 49. 50. 52—60. — Urbach, Nr. 1. 16. 29. 44. — Urberg, Nr. 44. — Virnheim, Nr. 17. — Waldmichelbach, Nr 5. — Wattenheim, Nr. 1. 29. — Weschnitz, Nr. 20. — Zwingenberg, Nr. 1. 29.

B. Die von Wurdtwein (Dioeces. Mog. 1. p. 422 ssq. 472 ssq. 551 ssq. 763 ssq.) mitgetheilten Synodalregister der: I. zum Archidiaconat St. Victor gehörigen Archipresbyterialsitze zu: a) **Bensheim** de an. LVe. XI^{mo}. (Ludenbach, Loirs, Schweinheim, Hoiffen prope Wormaciam, Wattenheim, Birstait, Bibeliss, Bibesem, Stockstait, Hoifen, Punestait. Bickenbach) u. de an. MDXVIII. (Ludenbach, Zwingenberg, Seheim, Pungstat, Eberstat, Granaw, Heppenheim, Birstat, Capelle zu der noit gots, Reichenbach, Bickenbach); b) **Gerau** (Modau, Ernsthoffen. Ramstat super et infer., Darmstat, Bissingen, Rynheym, Schelbroken, Grisheim, Arhelgen, Wixheim. Ertzhusen, Grenchste, Wistat, Indagine, Sprendelingen, Laugen, Mersfelt, Russelheym, Gensheym, Astheym, Tribur, Nuheym, Gerau, Kongsteden, Geynsheim, Wolffkehlen, Dornheym, Shweynheim, Ruen-

Secul. XVI.

2545 c. **1512** † Die erzbischöfliche Kammer zu Mainz verordnet, dass Pfarrer und Altaristen zu Michelstadt anstatt der sonst gewöhnlichen Taxe wegen des Nichtresidirens zu Pfungstadt von nun an auf Martini 10 rhein. Goldgulden an sie, und ein Pfund Heller an den bischöfl. Commissär zahlen sollen.
Schneider. Urk. z. III. Satz, 537. Nr. 24.

2546 Weisthümer über die Bürrstädter, Lorscher u. Bibliser Waldungen.
Dahl, Lorsch. Urk. 53. Lit. D. Extr.

2547 Cent-, Rug- und Halsgerichtsbestellung und Behegung zu Heppenheim. (Centorte: Lorsch, Biblis, Bürrstadt, Virnheimb, Ober- u. Unterhambach, Kirschhausen, Erbach, Sonderbach, Erlenbach, Merlenbach; Schoenberg, Zell, Gronaw, Ellmanns- u. Willmanshausen, Reichenbach, Hohenstein, Lautern, Gadern, Railbach, Rimbach, Minssbach, Zotzenbach; Mitteläcktern, Schannebach, Laudenweschnitz, Knoden, Breitenwiesen, Schierbach, Mittershausen).
Dahl, Lorsch. Urk. 103. C. c.

Secul. XVII.

2548 **1626—1661** Weisthum zu Frankenstein, (aufgestellt unter Landg. Georg II).
Weisthümer, gesammelt von J. Grimm, Thl. 1. S. 480.

Secul. XVIII.

2549 **1700—1724** Weisthum der Cent Erfelden, (abgefasst unter Landg. Ernst Ludwig).
G. L. Boehmer et A. C. F. Hesse, de Centena subl. speciat. in Landgraviatu Hasso-Darmstadino ejusq. vicinia. App. Docum. p. VIII. Nr. IV. J. C. Hallwachs. de Centena illimitata s. territoriali, p. 122. Nr. IV.

2550 Weisthum der Cent Gerau, (wie oben).
Boehmer — Hesse. App. Docum. p. XI. Nr. V. Hallwachs, p. 130. Nr. VI. Grimm, Thl. 1. S. 494.

2551 Weisthum der Cent Jugenheim (w. o.)
Boehmer — Hesse. App. Docum. p. XVII. Nr. VII. Hallwachs. p. 120. Nr. III.

2552 Weisthum der Cent Moerfelden (w. o.)
Boehmer — Hesse. Append. Docum. p. XIII. Nr. VI. Hallwachs. p. 126. Nr. V. Grimm. Thl. 1. S. 488.

2553 Weisthum der Cent Pfungstadt (w. o.)
Boehmer — Hesse. App. Docum. p. III. Nr. II. Hallwachs, p. 115. Nr. I. Grimm. Thl. 1. S. 483.

2554 Weisthum der Cent Zwingenberg (w. o.)
Boehmer — Hesse. App. Docum. p. XIX. Nr. VIII. Hallwachs. p. 132. Nr. VII. Grimm. Thl. 1. S. 477.

heym, Bissesheim); sowie II. der zum Archidiaconat St. Peter u. Alexander zu Aschaffenburg gehörigen Capitel a) **Montat** 1) (Ombstadt Major c. Sembde, Clettstadt, Amerbach, Richen, Rypach, Ombstadt; 2) Ombstadt Minor c. Bebickheim et Raiden; 3) Mospach c. Dorndill; 4) Lengefeldt c. Hassenrode, Unrode, Otzberg, Clingen infer. et super., Hatzheim; 5) Dieppurgkh c. Spachbruch, Altheim, Monster, Hergershusen, Eppershusen; 6) Altheim c. Haupershusen; 7) Altdorff c. Langstat et Hartershusen; 8) Bobenhusen c. Langebruckh; 9) Schoffheim c. Scherbach; 10) Rostorff c. Gunterhusen; 11) Reynheym c. Wersaw, Ulnbach et Obera; 12) Biberaw c. Steinba, Bullinges, Rodenhusen infer., Husen super., Nauterode, Mispach; 13) Neunkirchen c. Hoxole, Butzelnbach, Winterkhasten, Luden, Gumpen super. et infer., Hirchinrode, Nitz, Allershofen, Branda; 14) Richelsheim c. Frohnhofen, Osterna super. et infer., Ertzbach, Bernfurt, Laudenaw, Rorbach, Ebirbach, Gumpen infer., Backroden s. Beckenrode; 15) Mosaw c. Ripach, Langen-Brompach et Kirch-Mosaw; 16) Gudersparh c. Helteschling, Ulffen, Dornelbach, Grasenbach, Huttenthal; 17) Buerfelden c. Crumpach, Lichtenberg, Fryenstein, Schenbach; 18) Michelstadt c. Steinbach, Mombron, Momenhort, Witzbergck, Asselbornen, Irengesbuch, Widengess., Rosbach, Bolaw, Ebersberghh, Zelle, Elsbach, Gunderfurst, Lurbach, Schonaw, Steinbach, Erpach, Stocken, Vulnbach; 19) Brombach c. Langenbrombach, Gerstprentz, Bickenhart, Henebach, Erffurderbach, Wallbach, Konsbach, Bilstein, Holderbach, Kintzingk super. et infer.; 20) Kontich c. Kunthach, Saistengrundt; 21) Santpach; 22) Rimhorn; 23) Breidenborn; 24) Lützelbach c. Breidenborn, Wobelspach et Borntall; 25) Reubach c. Arnheiden et Watterlbach. b) **Rotgaw** 1) (Selgenstadt c. Weinsheim, Zellhusen, Fruschusen; 2) Crotzenbergk Minor.; 3) Steinheym c. Awheim etc.; 4) Molnheim c. Offenbach, Husestein, Meielheim, Didrsheim, Birgel, Bebra; 5) Weisskirchen c. Gogeshrim, Haihusen, Rinpruckhen; 6) Ditzenbach c. Hessenhusen; 7) Limmersbacl c. Husen, Hintersimen, Obertzhusen; 8) Rodaw Superior c. Meselta, Urbruch, Dudenhofen, Roden infer.)

II. Zusätze und Berichtigungen.

1162

2555 Febr., 6. Papst Alexander III. nimmt das Kloster Eberbach in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen, darunter auch seine Höfe zu Leheim, Haselach u. Gebenbrunnen. D. Parisiis VIII. Idus Februarii.
Beiträge z. Mainzer Geschichte der mittler. Zeit. St. II. S. 256. Beil. 1.

1207

2556 s. m. et d. C. der Probst zu St. Victor zu Mainz und sein Bruder E. von Weissenau befreien das Kloster Eberbach für ihre Brüder zu Haselach von dem Fährgeld bei Weissenau. Dat. M. CC. VII.
Ebend. St. I. S. 122. Beil. 1.

1208

2557 s. m. et d. Heinrich von Dieburch schenkt mit seiner Gattin und seiner Schwester Judda dem Kloster Eberbach eine, bei dessen Klosterhofe Gebenbrunnen gelegene, Wiese. Facta sub Theobaldo Abbate.
Ebend. St. I. S. 63. Note 6. Extr.

1213

2558 Mai, 1. K. Friedrich I. ertheilt dem Kloster Eberbach völlige Zollfreiheit auf dem Rhein. D. apud Wormatiam. Kal. May.
Ebend. St. II., S. 269. Beil. VI.

1215

2559 s. m. et d. Abt Albert und Convent des Klosters Seligenstadt treten ihre Mühle zu superiori Hadamar, wegen zu weiter Entlegenheit von ihrem Kloster, an das Kloster Eberbach gegen eine bestimmte Abgabe ab. Act. Milles. CCXV.
Kremer, Orig. Nassoicor. II. Diplomat. p. 258. Nr. CXXXII.

1223

2560 Dez., 19. Erzb. Sifrid zu Mainz vergleicht das St. Stephanstift zu Mainz mit den Gebrüdern Gerhard und Godfrid v. Eppenstein wegen Güter zu Gospach u. Borne b. Eppensteyn und zu Husen bei dem Schlosse Steynheim gelegen. Act. Maguncie quarto decimo Kalendas Januarii.
Joannis, R. S. M. II, 528. Nr. XVIII.

1239

2561 Juni, 21. Probst Friedrich zu St. Peter zu Mainz schenkt dem Mainzer Domcapitel das Patronat der Kirche zu Mulenheim. Act. in die Albani.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 793. Conf. Joannis, R. S. M. II, 488.

1270

2562 April, 30. Simon, Domdecan, und Walther, Decan zu St. Stephan zu Mainz, sagen, im Auftrag des Erzb. Wernher daselbst, der mit dem St. Jacobskloster zu Mainz vereinigten Kirche zu Gensem eine freie Verwaltung zu. D. Maguncie, pridie Kalendas Maji.
Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 481. Nr. V.

1274

2563 März, 10. Godfrid sen. und Godefrid jun. Herrn zu Eppenstein beurkunden die Beilegung ihres Streites mit den Grafen E. v. Katzenellenbogen u. Boppo v. Wertheim, deren Gemahlinnen und der Mutter derselben, über aus dem Nachlasse ihres Verwandten, Gerhard v. Eppinstein, herrührenden Lehngüter, nach der Entscheidung ihrer Schiedsrichter, des Grafen Diether v. Katzenellenbogen und des Schultheissen Wolfram zu Frankfurt, wornach sie denselben 140 Mark jährl. Einkünfte von ihren Gütern zu Nollenscheid, Delckelich, Costheim, Clestad, Grossauheim und Kleinauheim für 1400 Mark verpfänden. D. feria ante dominicam Letare.
Joannis, Spicileg. I., 290. Nr. X.

1281

2564 Jan., 18. K. Rudolf genehmigt den Verkauf eines Fischwassers im Neckar von Seiten des Ritters Heinrich v. Herbortsheim an das Stift Wimpfen. D. Strasburg.
Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg. I. Reg. p. LXXXVIII. Nr. 699. Extr.

	1282	
2565	Juni, 5.	K. Rudolf verfügt, dass die Leute des h. Petrus zu Wimpfen im Thal auch in Zukunft nicht mehr Dienste und Abgaben leisten sollen als sie unter seinen Vorfahren geleistet. D. Hall. Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg I. Reg. p. XC. Nr. 720. Extr.
	1286	
2566	Juni, 6.	K. Rudolf schlichtet die zwischen Heinrich und Hildebrand v. Pappenheim, seinem Marschall, einer- und den Gebrüdern Philipp u. Werner von Minzenberg andererseits entstandenen Irrungen um das Erbe Minzenberg, Assenheim und zu den Hagen und zu Kunigstein. D. Hagenau. Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg. II. Reg. p. CLXXXV. Nr. 911b. Extr.
	1290	
2567		Gottfried v. Eppenstein verkauft an das St. Clara-Kloster zu Mainz das Dorf Wüstenedersheim. Joannis, R. S. M. II, 489. Extr.
	1298	
2568	Aug., 28.	Arnold Graf v. Lone belehnt den Syffrid Herrn v. Eppinstein und seine Erben mit Flersheim, Costheim und der Vogtei zu Ginsheim. D. quinto Kalend. Septembr. Joannis, Spicileg. I, 326. Nr. XXVIII.
2569	Sept., 17.	† K. Albrecht bezeugt, dass die Stadt Seligenstadt und die Grafschaft Bachgau mit aller Zugehör wie auch die Leute des St. Nazarien-Klosters zu Lorch, Eigen des Mainzer Hochstiftes seien, und verspricht die Gerichtsbarkeit des Erzstiftes nicht zu verletzen. Dat. Holzkirchen. Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg. II. Reg. CCX. Nr. 118. Extr.
	1301	
2570	Oct., 15.	K. Albert I. beurkundet, unter welchen Bedingungen ihm Syfrid Herr zu Eppinstein seinen Beistand gegen Erzb. Gerhard zu Mainz zugesagt, wobei er ihm aus besonderer Gnade verspricht, dass er ihn den ihm zugehörigen, im Kriege zerstörten, Theil am Schlosse Steinheym wolle wieder aufbauen lassen, sobald er, der Kaiser, und Graf Eberhard v. Katzenellenbogen, mit welchem er sich hierüber bereits mündlich beredet, es für gut finden würden. D. in castris prope Flersheim super Mogun. Id. Octobr. Joannis, Spicileg. I, 331. Nr. XXX. Bernhard, Antiquitt. Wetteraviae. I, 257.
	1303	
2571	April. 1.	† Philipp Herr zu Mintzenberg (Falkenstein) vergleicht sich mit Zustimmung seines Sohnes Wernher mit seinem Schwager Syffrid von Eppenstein und dessen Gemahlin Isengarde, seiner Schwester, über den Nachlass ihrer beiderseitigen Väter und resp. Schwiegerväter, Gotfrid's v. Eppenstein und Wernher's v. Mynzenberg, dahin, dass ein jeder von ihnen seines Vaters Länder und Schulden erhalten solle, wobei jedoch Philipp die Hälfte seines Antheils an den Schlössern Cleeberg und Hayn gegen einen Hof zu Sossenheim und den Zehnten zu Niedererlenbach an Syffrid abtrat. D. Kalend. Aprilis. Joannis, Spicileg. I, 333. Nr. XXXI.
2572		Ulrich Herr zu Hanauwe und Syffrid Herre zu Eppinstein vergleichen sich über die Zweiungen, die sie unter einander in dem Dorfe Obern Rota an Sommern, Herwagen, Herburgen etc. hatten. J. A. Bernhard. Antiquitt. Wetteraviae etc. I. p. 259. Extr.
	1304	
2573	März, 12.	Gotefrit Herre zu Eppinstein und Jutte seine eheliche Hausfrau verbinden sich, gegen eine jährliche ewige Gülte von 100 fl. mit der Stadt Frankfurt, ihr in bestimmter Art förderlich zu sein und öffnen solcher ihre Schlösser u. Häuser Eppinstein, Bruberg, Ortenberg, Steinheim, Stockheym, Braynbach, Hornberg u. Cleberg. D. feria quinta post dominicam Letare Jherusalem. Boehmer, Cod. Moenofrancof. I, 358.
	1326	
2574	Juni, 26.	† Heinrich, Custos des St. Peterstiftes zu Mainz, vermacht demselben unter andern Gütern

auch seine Güter zu Cromstatt, Buchtumb u. Hallert genannt, u. seine Güter zu Bischofsheim und Hargsheim. VI. Kal. Jul.
Joannis, R. S. M. II, 605. Nr. XXVII. Extr.

1347

2575 † Erzb. Walfram von Kölln belehnt den Grafen Johannes I. v. Katzenellenbogen mit dem Dorfe und dazu gehörigen Walde Husen bei Lorsch.
Archiv für Hess. Gesch. u. Alterthumsk. I, 150. (Ist dem Lehnbriefe für Graf Johann III. v. K. von 1403 inserirt und beide nur auszugsweise mitgetheilt).

1354 Mai, 3 und **1355** März, 15.

2576 Kaiser Karl IV. bestätigt nochmals den von ihm zwischen Cuno Herrn v. Falkenstein und der Stadt Mainz (d. an dez. h. Curcis Tage als iz funden war 1354), vermittelten Vertrag, dass, wenn das Haus Haselache wegen daraus verübter Gewaltthätigkeiten zerstört würde, nicht mehr aufgebaut werden dürfe. G. dez Suntages als man singet Letare in den Vasten (1355).
Privilegia et Pacta der Reichsstadt Frankfurt a/M. S. 38. Confer. Lersner, Chronik der Stadt Frankfurt. I, 323.

1356

2577 Dez., 2. Zwei Schreiben Cuno's Herrn v. Falkenstein an die Stadt Frankfurt, in welcher derselbe sich mit Beziehung auf den Landfrieden bei ihr beklagt, dass Erzbischof Gerlach zu Mainz das Schloss Haseloch gewaltsam in Besitz genommen habe und sie um Hülfe bittet. D. Cransperg, feria seda post omnium Sanctor.
Lersner, II, 307 u. 323. Rechtfertigungs-Schreiben des Erzb. Gerlach an die Stadt Frankfurt. D. Eltvil. eod. an., feria tertia ante Martini ibid. p. 307.

2578 „ 22. K. Karl IV. gestattet dem Erzb. Gerlach zu Mainz zu Haselach u. Gerlachshausen prope Mintzenberg u. a. O. Städte zu erbauen. D. Metis, XI. Kal. Januarii.
Guden. Cod. Dipl. III, 413. Nr. 281.

1379

2579 Jun., 23. K. Wenzeslaus hebt die von dem Bischofe Adolf zu Speier eigenmächtig angelegten Zölle zu Hostet (Höchst a/M.) und Kelstirbach wieder auf. G. zu Nuremberg dess nehesten Suntagis vor Pawylstag Conversionis.
Privilegia et Pacta der Reichsstadt Frankfurt a/M. S. 196.

1400

2580 April, 3. K. Wenzeslaus hebt den, früher dem Grafen Philipp zu Falkenstein zu Petterweil und Onnenbach verliehenen Zoll wieder auf. G. vff dem Berge zu Chuten, des Sunnabents vor dem Suntag Judica in den Vasten.
Privilegia et Pacta der Reichsstadt Frankfurt. S. 249.

1410

2581 Forderungen des Kurfürsten Johann II. v. Mainz an K. Ruprecht, (insbes. auch Bensheim betr.) gestellt.
Wenker. Apparat. Archivor. p. 290. Joannis S. R. M. T. I. p. 703 (woselbst jedoch das J. 1406 anstatt 1410 steht) u. im Extr. auch in Dahls Gesch. des Fürstenthums Lorsch, Urk. S. 105. Lit. D. d.

1428

2582 Raunheimer Schöffenweisthum.
H. B. Wenck. De Dominio Moeni Comentt. II, 37. lit. B.

1465

2583 Adolf, Erzb. zu Mainz bestätigt dem Kloster Eberbach das Centschöffenrecht auf dem Klosterhof zu Bunssheim.
Dahl. Lorsch. Urk. 28. G.

1466

2584 † Extr. aus dem Wormser Synodalregister über die Sitze a) Weinheim. (Firnheim. Birkenau. Merlebach et Rumbach. Fürth c. Lindenfels et Schlierbach. Waldmichelbach. Heiligereutz. Steinach. Lichterklingen). b) Weibstadt (Neckar-

		steinach. Darsberg. Schienmattenwag. Ersheim. Hirschorn. Igelsbach. Heimbronn. Neckarhausen). Dahl, Lorsch. Urk. 18. V. A.
2585	**1479**	Gottfrid (X) Herr v. Eppenstein verkauft seinen Antheil an dem Schlosse und der Herrschaft Breuberg an Graf Philipp v. Katzenellenbogen für 4000 fl. erblich und ewiglich. H. B. Wenck, Diplomat. Nachr. von den ausgestorbenen Dynasten v. Eppenstein. III, 76. Extr. *).

*) Ausser einigen Ungleichheiten in Anwendung des Sperrdruckes der Ortsnamen, welche indess im Register verbessert sind, bittet man vor dem Gebrauche dieser Regesten an den angegebenen Orten Nachfolgendes noch berichtigen u. ergänzen zu wollen.

Nr. 187. 192. 195. 196 (woselbst auch 916 anstatt 917 zu lesen ist) u. 202 befinden sich auch abgedruckt in Kremer. Orig. Nassoicor. P. II. Diplomat. p. 24. Nr. XIV. 39. Nr. XXIV. 52. Nr. XXXII. 97. Nr. XXXVI. Nr. 226 ist mit folgenden in der Granzbeschreibung enthaltenen Namen zu ergänzen: Getwine, Malscus, mons. Velisberg, mons. Betenkiricha. Luddera. Luttenhaha. Eberbach. Gaspensa. Abbatisbach. Coningesbach. Birkunhait. Kincicha. Mimimingaha, fluv. Wedalabach. Branbach. Aranbach. Wallendenbrunno. Bremaha. Vullonebach. Vulloneburg. Eutaraha, fluv. Necka, fl. Nuinheim. — Bei Nr. 244 Zeile 3 ist nach dem Worte: „Gernesheim" noch hinzuzufügen: „Dresla (Trösel) etc. — Die unter Nr. 306 mitgetheilte Urk. Erzb. Gerhard's zu Mainz trägt zwar nach der archival. Abschrift, nach welcher sie mitgetheilt ist, als Ausstellungsjahr die Ziffer M.CC.XV., muss aber ohnzweifelbar in das J. M.CC.LV gesetzt werden, da im J. 1215 kein Gerhard (Gerhard I reg. v. 1252–1259 u. Gerhard II zuerst von 1289 an), sondern vielmehr Sifrid II auf dem erzbischöfl. Stuhle sass. Wahrscheinlich lass der Abschreiber X für L. — Nr. 351 ist auch abgedruckt in den Beitrag. z. Mainzer Geschichte der mittl. Zeit. St. 1. S. 135. Nr. VI. — Ueber Nr. 369 vergl. a. Würdtwein, Dioeces. Mog. I, 424, wornach diese Schenkung von Papst Innocenz IV. Dat. Lugduni XII. Kal. Maji eod. an. bestätigt wurde. — Nr. 471 fällt mit Nr. 482 in eins zusammen. — Bei Nr. 633 ist der Satz: Beerfelden, Zozenbach, Lurbach, Schoenau" zu lesen: „Burvelden, Zuzenbach, Lurbach, Schonavve (Schönne)." — Nr. 767 ist zu streichen. — Ueber 993. vergl. a. Würdtwein, Dioeces. Mogunt. I, 793. Nr. I. — Nr. 1208 a. b. Lersner, Chronik der Stadt Frankfurt II, 314 u. 666. Im Texte zu lesen: 1000 fl. anstatt 100 fl. — Nr. 1284. a. b. Lersner l. c. II, 315 u. 667. — Nr. 1493. a. i. den Privil. et. Pact. der Reichsstadt Frankfurt. S. 260.

Ortsregister.